

Thomas Hostert

Lüdenscheider Familienbuch

Band 42: Sesse - Sonnenschein

Wuppertal 2021

Als Manuskript gedruckt

© Thomas Hostert 2021

Alle Rechte vorbehalten. Jede Verwertung des Werks, auch von Teilen daraus, ist ohne schriftliche Genehmigung des Verfassers unzulässig. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen auf fotomechanischem oder ähnlichem Wege und die Einspeicherung in und die Verarbeitung durch elektronische Systeme.

Vorwort

Als der Altenaer Burgarchivar Ferdinand Schmidt im März 1937 das Vorwort zu seiner Verzeichnungs- und Transkriptionsarbeit zu den Schreinsbüchern des Kirchspiels Lüdenscheid verfasste, sah er im Gegenstand seiner Arbeit unter anderem eine Kompensation für die mangelhafte Informationsqualität der Lüdenscheider Kirchenbücher für die genealogische Forschung.¹ O. H. Döhner meinte 1936 in einem in Schmidts Zeitschrift „Süderland“ veröffentlichten familienkundlichen Vortrag:² „Die KB-Lüdenscheid versagen bekanntlich völlig. – Dort steht es noch weit schlimmer als in Iserlohn“. Unzufriedenheit mit der Lüdenscheider genealogischen Überlieferung äußerte sich auch schon in der Einleitung zum Kapitel Selve im Deutschen Geschlechterbuch von 1927.³ Die Familie sei seit mehr als 300 Jahren in der Gegend von Lüdenscheid ansässig. „Wir begegnen hier also einer Bodenständigkeit in des Wortes ureigenster Bedeutung. In anderen Landstrichen würde diese Tatsache für die Ahnenforschung besonders günstig sein und ein weites Zurückgehen ermöglichen. Gerade zu Lüdenscheid ist diese Feststellung der Forschung höchst nachteilig.“

Aus diesen in Veröffentlichungen überlieferten Äußerungen einer Generation, die sich in und seit den Zwanziger und Dreißiger Jahren des 20. Jahrhunderts mit genealogischer Forschung in Lüdenscheid beschäftigte, klingt Enttäuschung mit. Tatsächlich wird niemand bestreiten wollen, dass die Lüdenscheider Quellenlage für die Zeit vor 1800 schwierig ist und dass in erster Linie die Defizite der Quellengruppe „Kirchenbücher“ hierfür ursächlich sind. Doch können andere Quellen zumindest teilweise helfen, diese Defizite zu kompensieren. Sie ermöglichen in vielen Fällen eine Ausweitung des Zeitraums, für den sichere Aussagen möglich sind, bis in das 18. Jahrhundert, manchmal auch bis in das 17. Jahrhundert hinein. Im konkreten Fall hängt viel vom sozialen Status der untersuchten Familien ab. Es liegt auf der Hand, dass für Familien mit Grundeigentum und/oder Beteiligung an Produktionsstätten eine bessere Überlieferungssituation angenommen werden kann als etwa für nicht ansässige Wanderarbeiter. Gerade für Lüdenscheid ist es von großer Bedeutung zu wissen, welchen gesellschaftlichen Gruppen gesuchte Personen angehörten, um Verwechslungen mit häufig vorkommenden namensgleichen Personen zu vermeiden.

Die Auswahl der zusätzlich zu den Kirchenbüchern in die vorliegende Arbeit einbezogenen Quellen ist unter pragmatischen Gesichtspunkten erfolgt, unter Aspekten der Erreichbarkeit und der Finanzierbarkeit. Sämtliche Quellen, deren Auswertung wünschenswert gewesen wäre, tatsächlich auch einzubeziehen, hätte das verfügbare Budget weit überschritten. Doch kann ich mich allenthalben nur Hans Vollmerhaus⁴ (und mit diesem Ilse Barleben)⁵ anschließen, wenn sie darauf hinwiesen, dass genealogische Forschung „ihrer Natur nach nie beendet“ sein könne. Vielleicht wird es einmal eine zweite Auflage des Lüdenscheider Familienbuchs geben, mit der die Quellenbasis erweitert wird. Der Anfang soll mit der jetzt vorgelegten Untersuchung gemacht werden.

Mein Dank gebührt besonders dem Landeskirchlichen Archiv der Evangelischen Kirche von Westfalen, dem Archiv des Kreiskirchenamts in Lüdenscheid und dem Stadtarchiv Lüdenscheid für die Bereitstellung von Quellenmaterial in digitalisierter Form oder als photographische Reproduktionen.

Wuppertal, im Mai 2021

Thomas Hostert

¹ Ferdinand SCHMIDT, Die Schreinsbücher des Kirchspiels Lüdenscheid im Staatsarchiv Münster. Bd. I–XI (1754–1806). Akten: Hypothekenbücher der Grafschaft Mark No. 29. Manuskript, Altena 1937, hier: Vorwort. Vgl. auch Schmidts Aufsatz zur Genealogie Hohage von 1928: „Es ist sehr zu bedauern, dass die Kirchenbücher der lutherischen Gemeinde in Lüdenscheid nur so mangelhaft erhalten sind“ (derselbe, Das Geschlecht Hohage. In: Süderland, Heimatblatt für den südlichen Teil der Grafschaft Mark 6. (1928), S. 88). Erneut derselbe, Aus der Kleinwelt unserer Väter. Lüdenscheid im 17. und 18. Jahrhundert. In: Der Märker 1 (1951), S. 80. Hier meint Schmidt, die Kirchenbücher der Lüdenscheider Kirchengemeinden versagten *für einzelne Jahrzehnte bis 1760* fast vollständig.

² H. O. DÖHNER, Die märkisch-westfälischen Ahnen der Elis. Charl. Döhner (geb. 1925). In: Süderland, Heimatblatt für den südlichen Teil der Grafschaft Mark 14 (1936), S. 172.

³ Bernhard KOERNER (Hg.), Sauerländisches Geschlechterbuch. Deutsches Geschlechterbuch 53, Görlitz 1927, S. 395 (Genealogie Selve).

⁴ Hans VOLLMERHAUS, Familien und Persönlichkeiten im südwestfälischen Kirchspiel Kierspe bis zum Beginn des 18. Jahrhunderts. Altenaer Beiträge 11, Altena 1976, S. VII.

⁵ Ilse BARLEBEN, Die Woestes vom Woestenhof im Kirchspiel Lüdenscheid. Altenaer Beiträge 6-7, Bd. 1-2, Altena 1971, hier Bd. 1, S. 13.

Inhalt

Einleitung.....	1
Gliederung des Untersuchungsgebiets.....	1
Quellen.....	1
Hinweise zur Benutzung des Familienbuchs	7
Gliederung: Kapitel, Abschnitte und Signaturen.....	7
Schreibweisen von Namen.....	7
Hypothekenbücher.....	8
Weitere Hinweise.....	8
Abkürzungen.....	9
Sesse.....	10
Quellen zur Familie Sesse.....	14
Sessinghaus.....	23
Sethe.....	23
Sethmann.....	24
Quelle zur Familie Sethmann.....	24
Setzer.....	25
Quelle zur Familie Setzer.....	29
Seufzer.....	30
Seusler.....	31
Seuster.....	32
Quellen zur Familie Seuster.....	57
Seuthe.....	59
Sevenaer, von.....	60
Severin.....	61
Quellen zur Familie Severin.....	61
Severing.....	64
Sevilor.....	65
Sichelmann.....	65
Sichelschmidt.....	66
Quellen zur Familie Sichelschmidt.....	75
Sickelmann.....	79
Sicker.....	79
Sidel.....	79
Siebach.....	79
Siebecke.....	80
Siebel.....	87
Quellen zur Familie Siebel.....	91
Sieberg.....	96
Sieberhaus.....	96
Sieling.....	96
Siepchen.....	97
Siepecke.....	97
Siepen.....	98
Sieper.....	99
Quellen zur Familie Sieper.....	119
Siepermann.....	130
Quellen zur Familie Siepermann.....	131
Sieppen.....	133
Siepmann.....	133
Sieringhaus.....	134
Sieve.....	137
Sievecke.....	138
Quellen zur Familie Sievecke.....	145

Inhalt

Sigge.....	149
Silberg.....	149
Simeons.....	149
Simon.....	150
Simons.....	150
Sina.....	151
Sinderhaus.....	152
Singer.....	152
Sinn.....	153
Sipchen.....	155
Siper.....	155
Sirringhaus.....	155
Slickenberg.....	156
Smiedt.....	156
Söhnchen.....	157
Söhngen.....	161
Sönnecken.....	162
Quellen zur Familie Sönnecken.....	169
Sönnicken.....	170
Soestmann.....	171
Quelle zur Familie Soestmann.....	171
Sohn.....	172
Solbach.....	173
Soling.....	173
Solmecke.....	174
Quellen zur Familie Solmecke.....	200
Somborn.....	213
Quellen zur Familie Somborn.....	231
Sommer.....	235
Sommereisen.....	235
Sonderfeld.....	235
Sondergeld.....	236
Sondermann.....	237
Sonnecke.....	237
Sonnenhohl.....	238
Quelle zur Familie Sonnenhohl.....	247
Sonnenschein.....	247
Ortsregister (Lüdenscheid).....	248
Ortsregister (ohne Lüdenscheid).....	249
Geographisches Register.....	251
Familiennamenregister (Partner).....	252
Familiennamenregister (Taufzeugen).....	253
Allgemeines Familiennamenregister.....	257
Standes- und Berufsregister.....	258
Register militärischer Verbände.....	259
Begriffe in Vermögensinventaren (Mobilien).....	260
Quellen und Literatur.....	261
Ungedruckte Quellen.....	261
Gedruckte Quellen und Manuskripte.....	262
Literatur.....	263

Einleitung

Die vorliegende Ausgabe eines Lüdenscheider Familienbuchs basiert auf der Auswertung von überwiegend unveröffentlichten, in geringem Umfang auch von veröffentlichten Quellen. Genealogische Sekundärliteratur ist nicht ausgewertet worden. Benutzer seien diesbezüglich auf die einschlägige Literatur verwiesen. Sie werden des Öfteren feststellen, dass sich die Informationen des Familienbuchs mit denen in der Literatur nicht decken.

Das Grundgerüst des Familienbuchs bilden die Kirchenbücher der Lüdenscheider Gemeinden. Doch lässt eine rein auf Kirchenbücher gestützte Darstellung für das Gros der Familien sichere Abstammungsnachweise nur bis zur Wende vom 18. zum 19. Jahrhundert zu.

Gliederung des Untersuchungsgebiets

Gegenstand der vorliegenden Untersuchung sind die beiden politischen Gemeinden Stadt und Kirchspiel Lüdenscheid. Die Stadt Lüdenscheid umgab die Feldmark, die im 19. Jahrhundert als Außenbürgerei bezeichnet wurde,¹ und die zur Stadt gehörte.

Die Stadt gliederte sich in vier „Rotten“, in die auch die Feldmark einbezogen wurde² und denen jeweils ein Rottmeister vorstand. Die Rotten waren keine separaten Verwaltungseinheiten, sondern dienten der städtischen Verwaltung zur Vereinfachung der Anordnungswege. Sie stellten auch Wahlbezirke dar³ und in ihnen wurden öffentliche Aufgaben wahrgenommen (Brandschutz).⁴ Dass die Stadt Lüdenscheid einschließlich ihrer Außenbürgerei verwaltungsmäßig nicht weiter in Stadtviertel oder Stadtteile gegliedert sei, bestätigte Bürgermeister Jander dem Landrat noch 1839 auf die Nachfrage der Regierung in Arnberg hin im Kontext statistischer Erhebungen.⁵

Im Kirchspiel Lüdenscheid hingegen gab es eine weitere, unterste, Verwaltungsebene. Das Kirchspiel war in neun Bauerschaften unterteilt (Wehberg, Drescheid, Rosmart, Brüninghausen, Leifringhausen, Wenninghausen, Brenscheid, Mintenbeck und Winkhausen), an deren Spitze Vorsteher standen. Die Annahme einer zehnten Bauerschaft, Homert, die in der Literatur gelegentlich begegnet, ist auf die Interpretation einer Quelle aus dem 17. Jahrhundert zurückzuführen. Eine solche Bauerschaft hat es indessen zumindest nicht dauerhaft gegeben.⁶

In Honsel verlief die Grenze zwischen Stadt und Kirchspiel mitten durch die Siedlung.

Beide Gemeinden, Stadt und Kirchspiel, standen seit 1808 unter einer gemeinsamen Verwaltung. In Umsetzung der preußischen Landgemeindeordnung von 1841 kam es dann 1843 erneut zur verwaltungsmäßigen Trennung. An die Stelle des Kirchspiels trat in jenem Jahr die Gemeinde Lüdenscheid-Land, die zusammen mit der Gemeinde Hülscheid das Amt Lüdenscheid bildete. Diese kommunale Gliederung hatte bis zur Gebietsreform des Jahres 1968 Bestand.⁷

Quellen

Kirchenbücher

Einbezogen wurden die Kirchenbücher der Lüdenscheider Gemeinden vom Zeitpunkt ihres jeweiligen Beginns an bis zur Einrichtung von Standesämtern Ende 1874. Es sind dies:

¹ Älter als der Terminus Außenbürgerei ist der Begriff Außenbürger (Butenbürger). Er stand seit frühesten Erwähnungen im 13. Jahrhundert für Personen, die das Lüdenscheider Bürgerrecht besaßen, auch für solche, die in weit entfernten Orten wohnten. Im 15. Jahrhundert ist der Erwerb des Lüdenscheider Bürgerrechts durch landesherrliche Verfügung auf Bewohner des Vests Lüdenscheid beschränkt worden. Zur Entwicklung des Außenbürgerrechts vgl. Wilhelm SAUERLÄNDER, Geschichte der Stadt Lüdenscheid von den Anfängen bis zum Jahre 1813. 2. Aufl., erweitert und durchgesehen von Günther Deitenbeck, Lüdenscheid 1989, S. 60. Spätestens im 18. Jahrhundert setzte sich die Einengung des Begriffs Außenbürger auf die Einwohner der Feldmark, der späteren Außenbürgerei, durch.

² So in: Die evgl.-lutherische Bürgerschaft von Lüdenscheid im Jahre 1746. In: Süderland, Heimatblatt für den südlichen Teil der Grafschaft Mark 7 (1929), S. 22f.

³ Ebd. sowie Wilhelm SAUERLÄNDER, Kirchen- und Schulgeschichte der Stadt und des Kirchspiels Lüdenscheid von den Anfängen bis 1800, Lüdenscheid 1953, S. 47.

⁴ Günther Deitenbeck beschreibt die Einteilung in vier Rotten, zu denen die Außenbürgerei als fünfte Rotte hinzu gekommen sei: Günther DEITENBECK, Geschichte der Stadt Lüdenscheid 1813-1914, Lüdenscheid 1985, S. 6f.

⁵ StA Lüdenscheid A15, Schreiben vom 18. November 1839.

⁶ Siehe dazu Thomas HOSTERT, Die Güter des ehemaligen Kirchspiels Lüdenscheid bis zum Beginn des 19. Jahrhunderts, Wuppertal 2018, S. 2.

⁷ Walter HOSTERT, Bildung und Auflösung der Gemeinde Lüdenscheid-Land. In: Der Reidemeister, Geschichtsblätter für Lüdenscheid Stadt und Land 65/66 (1978), S. 517ff.

1. Die Kirchenbücher der evangelisch-lutherischen Kirchspielsgemeinde und die der evangelisch-lutherischen Stadtgemeinde Lüdenscheid 1719 bis 1822,
2. die Kirchenbücher der evangelisch-lutherischen Gemeinde Lüdenscheid, Registerreihen für das Kirchspiel und für die Stadt, 1822 bis 1823,
3. die Kirchenbücher der evangelisch-reformierten Gemeinde Lüdenscheid 1755 bis 1823,
4. die Kirchenbücher der evangelischen Gemeinde Lüdenscheid, Registerreihen für das Kirchspiel (ab 1843 für die Landgemeinde) und für die Stadt, 1823-1874,
5. die Kirchenbücher der römisch-katholischen Gemeinde Lüdenscheid 1844 bis 1874.

Die Register sind jeweils vollständig einbezogen worden, also namentlich auch in Bezug auf ortsfremde Personen. Die von der evangelischen Gemeinde 1874 geführten Sterberegister sind auch noch bis zum Schluss der beiden Bände (Landgemeinde bis 1884, Stadtgemeinde bis 1885) ausgewertet worden, jedoch nicht mehr vollständig, sondern nur noch als Ergänzung der für den Zeitraum bis 1874 verzeichneten Genealogien. Berücksichtigt wurden ferner sonstige in den Registern vorhandene Informationen (Beschreibungen, Einheftungen), die über das Jahr 1874 hinausgehen.

Zur Geschichte der Lüdenscheid Kirchenbücher und zu den quellenkundlichen Grundlagen ist in den Archivmitteilungen des Landeskirchlichen Archivs der Evangelischen Kirche von Westfalen im Jahr 2016 ein Aufsatz des Autors erschienen.⁸

Ergänzend zu dem Aufsatz sei auf eine Besonderheit im Jahrgang 1810 des Taufregisters der lutherischen Kirchspielsgemeinde hingewiesen. Die den jeweiligen Taufzeugen in zahlreichen Einträgen in Klammern hinzugesetzten Personen sind diejenigen, die als Zeugen in den Aufnahmeprotokollen der Zivilstandsregister begegnen.

Zivilstandsregister

Von 1810 bis 1814 lag die Registerführung nicht bei den Kirchengemeinden, sondern bei den unteren Kommunalbehörden. Die von den Kirchen geführten Register sind am Schluss des Jahrgangs 1809 mit Abschlussvermerken des Lüdenscheider Maire Kerksig versehen. Zum Teil haben die Kirchengemeinden, denen die Registerführung mit Beginn des Jahres 1815 wieder übertragen wurde, die ihnen fehlenden Jahrgänge nachgetragen.⁹ Im Stadtarchiv Lüdenscheid sind das Zivilstandsregister 1810 (Geburten, Heiraten, Sterbefälle), Aufgebotsregister aus den Jahren 1810 bis 1812 und das Sterberegister 1813 überliefert¹⁰ und für die Erstellung des Familienbuchs herangezogen worden.

Seit 1847, bis 1874, sind bei Gericht außerdem die sogenannten Juden- und Dissidentenregister geführt worden, in denen Personenstandsfälle für die jüdische Gemeinde, für Angehörige nicht-registerführender Bekenntnisgemeinschaften und für Konfessionslose dokumentiert wurden.¹¹ Diese Register sind zur Erstellung des Familienbuchs herangezogen worden.

Hypothekenbücher und Scrinien

Überliefert ist das Hypothekenbuch des Lüdenscheider Hochgerichts bzw. in dessen Nachfolge des Landgerichts für die Stadt Lüdenscheid,¹² nicht jedoch das für das Kirchspiel, was ein großes Defizit für die genealogische Forschung im Lüdenscheider Raum darstellt. Beide Hypothekenbücher sind etwa 1740 angelegt worden.¹³ In dem Hypothekenbuch für die Stadt sind die Häuser und Grundstücke auf städtischem Grund, in der Stadt selbst und in der Feldmark, in dem für das Kirchspiel waren sämtliche Güter

⁸ Thomas HOSTERT, Die Kirchenbücher der Lüdenscheider Kirchengemeinden. In: Landeskirchliches Archiv der Evangelischen Kirche von Westfalen, Archivmitteilungen 23 (2015/16), Bielefeld 2016, S. 8.

⁹ HOSTERT, Kirchenbücher, S. 30, 32, 40.

¹⁰ Zivilstandsregister (Stadtarchiv Lüdenscheid). Die im Landesarchiv Nordrhein-Westfalen, Abteilung Ostwestfalen-Lippe, Personenstandsarchiv Westfalen-Lippe, P4, überlieferten Duplikate der Zivilstandsregister für die Jahre 1810 bis 1812 sind für die vorliegende erste Auflage des Familienbuchs nicht ausgewertet worden. Die beiden Überlieferungen sind nicht deckungsgleich. Die Auswertung muss einer späteren Auflage vorbehalten bleiben. Interessierte Forscher mögen die Detmolder Überlieferung bei Bedarf selbst einsehen.

¹¹ Juden- und Dissidentenregister, Generalakte; Zivilstandsregister (Landesarchiv NRW).

¹² Landgericht Lüdenscheid, Hypothekenbuch Stadt Lüdenscheid.

¹³ Die Anlage der Hypothekenbücher für das Kirchspiel und für die Stadt Lüdenscheid ist nicht exakt zu datieren. Sie ist jedoch, das Hypothekenbuch für die Stadt lässt dies erkennen, noch vor Einrichtung des Landgerichts (1753) erfolgt. Zur Einführung von Hypothekenbüchern u. a. in der Grafschaft Mark nach 1722 siehe Johannes BRACHT, Geldlose Zeiten und überfüllte Kassen. Sparen, Leihen und Verben in der ländlichen Gesellschaft Westfalens (1830-1866). Quellen und Forschungen zur Agrargeschichte 55, Stuttgart 2013, S. 150f.

mit Ausnahme der Freigüter und der Rhader Hofesgüter verzeichnet. Für die beiden letztgenannten Gruppen sind Hypothekenbücher erhalten geblieben.¹⁴

Eine wenn auch nur eingeschränkte Kompensation für das Fehlen des hoch- bzw. landgerichtlichen Hypothekenbuchs für das Kirchspiel bieten die seit 1754 und bis 1809 beim Landgericht geführten Scrien, die Beleg- und Protokollakten zum Hypothekenbuch.¹⁵ Aus der Tätigkeit des Hochgerichts ist nur ein von 1723 bis 1738 für das Kirchspiel geführter Scrienband überliefert.¹⁶ Die Scrien stellen deshalb eine nur beschränkte Kompensation dar, weil Rechtshandlungen (anlässlich von Aktivitäten am Immobilien- und Kapitalmarkt, von Erbschaftssachen usw.) für ein Gut überhaupt eingetreten sein müssen, um darin aktenkundig zu werden. Für manche Güter war dies nie der Fall. Was also fehlt, ist die systematische Erfassung der Informationen zu einzelnen Gütern (Gutsnamen, Zubehör, Eigentümer und Besitztitel, hypothekarische Besicherungen von Krediten und Erbansprüchen usw.) und hier vor allem die von Amts wegen durchgeführte Basisaufnahme, die den Hypothekenbüchern eigen ist.

Die beim Landgericht geführten Scrien für die Stadt Lüdenscheid sind mit Handlungen zwischen 1736 und 1810,¹⁷ die beim Freigericht geführten Scrien für das Kirchspiel sind mit Handlungen von 1776 bis 1809 überliefert¹⁸ und die des Rhader Hofesgerichts schließlich mit Handlungen von 1748 bis 1792.¹⁹

Die Hypothekenbücher sind 1810 im Zuge der Einführung der französischen Gerichtsverfassung an das Hypothekenbüro bei der Arrondissementverwaltung in Hagen abgegeben worden²⁰ und gelangten nach Wiedereinführung der preußischen Gerichtsordnung (1815) nach Lüdenscheid zurück. Mit Schreiben vom 20. Juli 1905 avisierte das Amtsgericht Lüdenscheid dem damaligen Staatsarchiv Münster die Abgabe von neun Kisten mit Akten der freiwilligen Gerichtsbarkeit aus den Jahren 1740 bis 1850.²¹ Explizit erwähnt werden in dem Schreiben das Grund- und Hypothekenbuch über die zum Hofesgericht der Unterherrschaft Rhade gehörigen Güter und Sohlen (von 1774) und ein (nicht die beiden überlieferten) Grund- und Hypothekenbuch des Kirchspiels Lüdenscheid von allen darin befindlichen Freigütern, nicht jedoch die Hypothekenbücher des Hoch- bzw. Landgerichts für Kirchspiel und Stadt Lüdenscheid. Da das Staatsarchiv nicht kassiert haben wird (das Schreiben trägt die Marginalie „Raum vorsehen!“), Kassationen sind im übrigen bezüglich der Bestände anderer Gerichtsbehörden in der Dienstregistratur des Archivs ausführlich dokumentiert), wird der Verlust des Kirchspiels-Hypothekenbuchs, wie auch mindestens des fehlenden Scrieniums des Freigerichts (siehe oben), schon vor der Abgabe an das Archiv eingetreten sein.

Ferdinand Schmidt hat 1937 von zehn der elf überlieferten, für das Kirchspiel Lüdenscheid beim Landgericht geführten Scrien (Schreinsbüchern) Transkriptionen und Regesten angefertigt.²² Für die vorliegende Untersuchung sind sie nicht verwendet worden, weil sie nicht vollständig sind (ein Band fehlt bei Schmidt ganz, aber auch innerhalb der bearbeiteten Bände fehlen manchmal einzelne Verträge, gelegentlich auch längere chronologisch zusammenhängende Passagen) und weil sie manchmal Nachlässigkeiten bei der Transkription aufweisen. Statt dessen sind die Originalquellen benutzt worden.

¹⁴ Freigericht Altena, Hypothekenbuch Kirchspiel Lüdenscheid, 1756; Freigericht Altena, Hypothekenbuch Kirchspiel Lüdenscheid, 1788; Hypothekenbuch Rhade. Die beiden überlieferten Freigüter-Hypothekenbücher von 1756 und 1788 sind im Inhalt stark gekürzt im Druck erscheinen: Richard GRAEWE, Die ehemaligen Freigüter bei Lüdenscheid (Die Freigüter bei Lüdenscheid und ihre Besitzer um die Wende des 18. und 19. Jahrhunderts). In: Süderland, Heimatblatt für den südl. Teil der Grafschaft Mark 2 (1924), S. 29, 38, 44, 53, 61, 67.

¹⁵ Landgericht Lüdenscheid, Scrien Kirchspiel.

¹⁶ Hochgericht Lüdenscheid, Scrienium. Der Lüdenscheider Hogröfe war zugleich Richter in Herscheid und Hülscheid und hat auch Handlungen für diese beiden Gemeinden in das Scrienium eingetragen.

¹⁷ Landgericht Lüdenscheid, Scrien Stadt.

¹⁸ Freigericht Altena, Scrien Kirchspiel Lüdenscheid. Überliefert sind die Bände 1, 3 und 4 mit Laufzeiten erst ab 1776, bis 1785 und dann von 1790 bis 1809.

¹⁹ Scrien Rhade. Laufzeitangabe gemäß der Beständeübersicht des Landesarchivs NRW, Münster. Die Rhader Scrien sind für das Familienbuch *nicht* ausgewertet worden und müssen bei Bedarf im Original eingesehen werden.

²⁰ F. H. SCHUMACHER, Chronik der Stadt- und Landgemeinde Lüdenscheid, Altena 1847, S. 41.

²¹ Landesarchiv, Dienstregistratur. Die Akte enthält nur einen Vorgang zur Übernahme von Registraturgut des Amtsgerichts Lüdenscheid, sodass davon auszugehen ist, dass sich das Amtsgericht 1905 in einem Zug von der Altregistratur getrennt hat.

²² SCHMIDT, Schreinsbücher. Der von Schmidt bearbeitete Band 9 ist ein Scrienium für die Stadt Lüdenscheid. Er ist in den Beständen des Landesarchivs Münster jedoch auch heute noch unter den Scrien für das Kirchspiel verzeichnet. Dagegen ist der vom Landesarchiv in der städtischen Reihe verzeichnete Band 14 ein Scrienium für das Kirchspiel. Registraturbildner ist nicht, wie das Repertorium des Landesarchivs ausweist, das Land- und Stadtgericht Lüdenscheid, sondern das Landgericht. Die abgebende Behörde schließlich war, wie bereits dargestellt, das Amtsgericht.

Stadt- und Gildebuch

Das von Wilhelm Sauerländer im Jahr 1954 herausgegebene Stadt- und Gildebuch²³ beinhaltet Bürgerrechtserwerbe der Stadt Lüdenscheid, Stellenbesetzungen in Magistrat und Verwaltung sowie Protokolle der Lüdenscheider Drahtgilde aus der Zeit von 1682 bis 1809. Für die Gilde weist es die Aufnahmen in diese und die Übernahme von Funktionen in ihr nach. Das Buch ist nach dem Stadtbrand von 1681 begonnen worden. Ältere Bürgermatrikel oder Gildeprotokolle sind nicht überliefert.

Steuerlisten

Die für das Familienbuch herangezogenen Steuerlisten für das Kirchspiel Lüdenscheid beruhen im Kreisarchiv des Märkischen Kreises in Altena und im Stadtarchiv Lüdenscheid. Ausgewertet wurden solche Listen, die nicht lediglich die Namen von Gütern, sondern auch die Namen der Steuerpflichtigen enthalten und die in den zeitlichen Rahmen der ausgewerteten Personenstandsquellen passen. Es sind dies die Steuerlisten von 1702, 1730 und 1739 aus dem Kreisarchiv²⁴ und die Steuerlisten von 1780/81 und von 1805/06 aus dem Stadtarchiv Lüdenscheid.²⁵

Die Brandakte von 1723

Die amtlichen Untersuchungen nach der Brandkatastrophe, in der die Stadt Lüdenscheid am 20. August 1723 weitgehend eingeäschert wurde, und zum Wiederaufbau hat Wilhelm Sauerländer veröffentlicht.²⁶ Diese Brandakte enthält viel genealogisch auswertbares Material, da sie die Stadtbevölkerung nach Namen, Berufen und Hausständen identifiziert.

Osemundgewerbe 1733/34

Verzeichnisse der in der Osemundproduktion und Stahlverarbeitung tätigen Reidemeister und Belegschaften, aufgenommen in den Jahren 1733 und 1734, hat Hans Vollmerhaus von 1955 bis 1958 veröffentlicht.²⁷ Sie gehören, so die Einleitung zur ersten Folge, zu einem Aktenbestand zur Gewerbegeschichte märkischer Ämter im Kreisarchiv (zum Zeitpunkt der Veröffentlichung Burgarchiv) in Altena. Eins der Verzeichnisse gliedert sich in drei Abschnitte. Der erste Abschnitt (A) beinhaltet Eigenangaben von 54 Reidemeistern, die auf öffentlichen Aufruf erschienen waren (mit zwei Nachträgen). Aufgeführt werden sie mit Angaben zu ihrem Alter, zur Dauer der Berufsausübung, zu ihren Werken, gegebenenfalls zu Miteigentümern sowie zur Belegschaft. Der zweite Abschnitt ist ein Protokoll (B) zu Schmieden und Hammerzögern. Es umfasst 128 Positionen (und einige Nachträge) und enthält ebenfalls Angaben zum Alter und zur Dauer der Berufsausübung. Ergänzt wird das Protokoll um ein Verzeichnis der Belegschaften der Hämmer des Hauses Neuenhof (BB) mit 10 Positionen. Der dritte Abschnitt (C) schließlich ist ein Lüdenscheider Verzeichnis der Stahlschmiede mit 51 Positionen. Die Abschnitte B und C ergänzen oftmals die in der Eigenauskunft der Reidemeister gemachten Angaben.

Weitere von Vollmerhaus veröffentlichte Verzeichnisse sind Spezifikationen der Eisen- und Stahlreidemeister und der Eisen- und Stahlfabrikanten - der Begriff „Fabrikanten“ hier in der Bedeutung von an der Produktion beteiligten Personen - für (1) das Amt Neuenrade, für (2) Breckerfeld, Halver und Kierspe und für (3) die Ämter Altena, Iserlohn, Neuenrade und Plettenberg. Letzteres ist ein in 31 Kategorien unterteiltes Gesamtverzeichnis, das die Personen nach Produktionszweigen und nach regionalen Gesichtspunkten, Ämtern und Kirchspielen, gruppiert. Für Lüdenscheid sind vorrangig die Kategorie I (Osemundreidemeister in Stadt und Kirchspiel Lüdenscheid sowie in den Kirchspielen Herscheid und

²³ Wilhelm SAUERLÄNDER, Das Stadt- und Gildebuch 1682-1809. Lüdenscheider Geschichtsquellen und Forschungen I, Lüdenscheid 1954.

²⁴ Steuerverzeichnis 1702; Steuerverzeichnis 1730; Steuerverzeichnis 1739.

²⁵ Steuerliste 1780/81; Steuerliste 1805/06. Die ebenfalls überlieferte Steuerliste 1804/05 ist mit der von 1805/06 fast identisch und für das Familienbuch nicht ausgewertet worden.

²⁶ Wilhelm SAUERLÄNDER, Die Brandakte von 1723. Lüdenscheider Geschichtsquellen und Forschungen II, Lüdenscheid 1958.

²⁷ VOLLMERHAUS, Hans, Die Lüdenscheider Hammerwerke im Jahre 1733. In: Der Märker, Heimatblatt für den Bereich der ehem. Grafschaft Mark 4 (1955), S. 142f, 5 (1956), S. 11ff; derselbe, Die Eisenindustrie des Amtes Neuenrade im Jahre 1733. In: Der Märker, Heimatblatt für den Bereich der ehem. Grafschaft Mark 5 (1956), S. 91; derselbe, Die eisengewerblichen Protokolle von Breckerfeld, Halver und Kierspe aus dem Jahre 1733. In: Der Märker, Heimatblatt für den Bereich der ehem. Grafschaft Mark 5 (1956), S. 131ff, S. 171f; derselbe, Das Eisengewerbe in den süderländischen Ämtern Altena, Iserlohn, Neuenrade und Plettenberg im Jahre 1734. In: Der Märker, Heimatblatt für den Bereich der ehem. Grafschaft Mark 5 (1956), S. 200ff, 6 (1957), S. 4f, 7 (1958) S. 254ff.

Hülscheid), II (Stahlreidemeister in Stadt und Kirchspiel Lüdenscheid), III (Osemundschmiede aus Stadt und Kirchspiel Lüdenscheid sowie den Kirchspielen Herscheid und Hülscheid) und IV (Stahlfabrikanten in Stadt und Kirchspiel Lüdenscheid sowie in den Kirchspielen Herscheid und Hülscheid) relevant.

In das Familienbuch sind nur die Lüdenscheider und solche Personen aufgenommen worden, die eindeutige genealogische oder gewerbliche Bezüge zu Lüdenscheid erkennen lassen. Eine darüber hinaus gehende, vollständige Einarbeitung des Inhalts war nicht beabsichtigt.

Verzeichnis der evangelisch-lutherischen Bürgerschaft 1746

Ein im Kontext einer Predigerwahl entstandenes Verzeichnis der evangelisch-lutherischen Bürgerschaft von 1746 hat Ferdinand Schmidt 1929 in seiner Zeitschrift „Süderland“ veröffentlicht.²⁸ Die Bürgerschaft begegnet darin eingeteilt in die vier „Rotten“ der Stadt (Stadtbezirke zur Vereinfachung der Verwaltung) einschließlich der den Rotten zugewiesenen Außenbürger.

Osemundgewerbe 1767

Ein Verzeichnis der Reidemeister und Belegschaften auf den Osemundhämmern im Kirchspiel Lüdenscheid und in weiteren märkischen Kirchspielen, das nicht datiert ist, aber um 1767 entstanden sein wird, hat Ferdinand Schmidt 1931 veröffentlicht.²⁹ Es enthält Namen, die auf den Hämmern ausgeübten Funktionen und oftmals Altersangaben. In das Familienbuch einbezogen worden sind diejenigen Personen, für die ein familiärer Bezug zu Lüdenscheid, mindestens jedoch eine Beschäftigung auf einem Betrieb im Kirchspiel nachgewiesen werden kann.

Hühnerregister 1777-1783

Das Hühnerregister für die Stadt Lüdenscheid hat Rolf-Dieter Kohl 2001 veröffentlicht.³⁰ Es enthält ca. 130 Haushalte, von denen die Hühnerabgabe, die ursprünglich einen Naturalleistung war, die jedoch zur Zeit der Entstehung des Registers in eine Geldleistung umgewandelt worden war, erhoben wurde.

Aufnahme der Personenzahl der Stadt Lüdenscheid 1804

Das Stadtarchiv Lüdenscheid bewahrt eine Bevölkerungsaufnahme von 1804 auf.³¹ Sie berücksichtigt die Haushalte im engeren Stadtbezirk und in der Feldmark (die Außenbürger). Unterschrieben ist sie von Bürgermeister von den Bercken, dem Akziseinspektor und Ratmann Röhr, dem lutherischen Stadtprediger Becker, dem reformierten Prediger Hengstenberg und den beiden Gemeinheitsvorstehern Woeste und Wiggingshaus.

Die Aufstellung ist tabellarisch aufgebaut. Sie folgt einer numerischen Reihenfolge, die sich an den Hausnummern des Katasters orientiert. Für den engeren Stadtbezirk sind dies zunächst 244 Hausnummern (mit Halbnummern), für die Feldmark sind es 17 Hausnummern. An die städtische Reihe schließt sich die Nr. 250 an, eine Art „Sammelnummer“, die eine Reihe von Familien und alleinstehende Personen zusammenfasst, die wohl in der Hauptsystematik nicht unterzubringen waren und für die möglicherweise keine Entsprechung im Kataster gefunden werden konnte.

Zu berichten waren Namen und Berufe der Hauseigentümer und der Bewohner, die zahlenmäßige Gliederung der Haushalte nach Personengruppen, ihr Status, sofern es sich um besondere Bevölkerungsgruppen handelte und Veränderungen am Personenbestand seit der letzten Erhebung.

Orientiert an der letzten Erhebung im Jahr 1801 schreibt die Aufstellung die Verhältnisse der Haushalte bis zum Jahr 1804 fort. Doch sind die Angaben für das Jahr 1801 offenkundig häufig übernommen worden, ohne aktualisiert worden zu sein. Das betrifft in erster Linie die Eingruppierung der im Haushalt lebenden Kinder in Altersklassen, was im Abgleich der Aufnahme mit Personenstandsquellen deutlich wird. Die Spaltenüberschriften der Tabelle fassen Söhne und Töchter mit (sonstigen) Verwandten zusammen. Dem bloßen Wortlaut nach könnten also Kinder außerhalb, statt dieser sonstige Verwandte

²⁸ Die evgl.-lutherische Bürgerschaft von Lüdenscheid im Jahre 1746. In: Süderland, Heimatblatt für den südlichen Teil der Grafschaft Mark, 7 (1929), S. 22f.

²⁹ Ferdinand SCHMIDT, Das Osemund-Gewerbe im Jahre 1767. In: Süderland, Heimatblatt für den südl. Teil der Grafschaft Mark 9 (1931), S. 174, 179.

³⁰ Rolf Dieter KOHL, Ein „Hühnerregister“ der Rentei Altena für die Stadt Lüdenscheid aus den Jahren 1777-1783. In: Der Märker, Landeskundliche Zeitschrift für den Bereich der ehem. Grafschaft Mark und den Märkischen Kreis 50 (2001), S. 48ff.

³¹ StA Lüdenscheid A424.

innerhalb der Haushalte gelebt und die Altersstruktur so dem Befund von 1804 entsprochen haben. Doch wird dies nur in wenigen Fällen tatsächlich so gewesen sein. - Für die Außenbürger scheint eine Aktualisierung allenthalben lediglich bezüglich der seit 1801 eingegangenen oder neu gegründeten Haushalte durchgeführt worden zu sein. Andere Veränderungen enthält die Aufnahme für diesen Personenkreis nicht.

Die sehr häufig benutzte Berufsbezeichnung „Fabrikant“ (Haken-, Schnallenfabrikant usw.) meint alle am Fabrikationsprozess Beteiligte und beschränkt sich nicht auf unternehmerisch Tätige.

Witwen und Witwer, die in die Kategorien „Frauen und Witwen“ bzw. „Männer und Witwer“ hätten eingruppiert werden sollen, sind weit überwiegend in den Kategorien für unverheiratete Frauen und Männer erfasst worden.

Verzeichnis aller Dörfer, Höfe und Bauerschaften

Die Akte trägt die moderne Beschriftung: „Verzeichnis aller einzelnen Dörfer, Höfe und Bauerschaften im Bezirk Lüdenscheid. Von 1820 bis 1849.“³² Sie enthält im wesentlichen statistisches Material sowie Schriftwechsel aus Amtsgeschäften, die der Lüdenscheider Bürgermeister Jander auf Anordnung seiner vorgesetzten Behörde, dem Landrat des Kreises Altena, oder für Justizbehörden zwecks Bereitstellung statistischer Informationen zu erledigen hatte.

Für die vorliegende Untersuchung ist ein für das Land- und Stadtgericht in Lüdenscheid gefertigtes Verzeichnis von 1822 zur Identifikation des Status der Besitzer (Eigentümer, Pächter) der Güter des Kirchspiels Lüdenscheid von besonderem Interesse. In dem an das Gericht gelieferten Gesamtverzeichnis sind die Bauerschaften Drescheid und Rosmart, die in die Jurisdiktion des Altenaer Gerichts gehörten, nicht enthalten. Gleichwohl existieren einzelne Verzeichnisse für sämtliche, auch für die beiden genannten Bauerschaften. Der Bürgermeister forderte mit Schreiben vom 29. Oktober 1822 die Vorsteher der Bauerschaften auf, vorgegebene Einzelverzeichnisse zu ergänzen. Aus den bearbeiteten Verzeichnissen gehen neben Wohnort und Namen der Besitzstatus und die Anzahl der zu einem Haushalt gehörigen Personen hervor. Gelegentlich, nicht durchgängig, werden zu Pächtern auch die Verpächter genannt. Das Verzeichnis für die Drescheider Bauerschaft enthält zudem die Berufsbezeichnungen der Haushaltsvorstände. Eigentümer begegnen hier durchaus auch mit dem Beruf Tagelöhner. Neben Eigentümern und Pächtern enthält das Verzeichnis für die Brüninghauser Bauerschaft auch Einliegerhaushalte.

Süderländische Geschichtsquellen und Forschungen (Emil Dösseler)

Aus den von Emil Dösseler herausgegebenen Süderländischen Geschichtsquellen und Forschungen,³³ einer umfangreichen Zusammenstellung von Regesten und Belegstellen, sind einzelne Informationen für die vorliegende Untersuchung herangezogen worden, wenn sie in deren zeitlichen Rahmen passten.

Lüdenscheider Testamentsakten

Das Landesarchiv Münster bewahrt einen Bestand Testamentsakten des Landgerichts Lüdenscheid.³⁴ Für die vorliegende Ausgabe des Lüdenscheider Familienbuchs sind einige dieser Akten, die nicht nur die Testamente (gelegentlich Testamentsentwürfe) selbst enthalten, sondern auch Vorgänge zu deren Entstehung und Eröffnung beinhalten, berücksichtigt worden, sofern sie in Kopien aus früheren Recherchen vorlagen. Eine vollständige Auswertung des Bestands hätte den finanziellen Rahmen des Projekts bei weitem überschritten. Für diesen Bestand hat H. Mundel eine alphabetische Verzeichnung gefertigt, die in gedruckter Form vorliegt.³⁵

³² StA Lüdenscheid A15.

³³ Emil DÖSSELER (Hg.), Süderländische Geschichtsquellen und Forschungen, Bd. I bis V, Quellen zur Sozial- und Wirtschaftsgeschichte des mittleren Lennegebietes, o. O. 1954/72.

³⁴ Testamentsakten Lüdenscheid.

³⁵ H. MUNDEL, Testamente aus Lüdenscheid im Staatsarchiv Münster (1707-1815). In: Der Märker, Heimatblatt für den Bereich der ehem. Grafschaft Mark 19 (1970), S. 90, 111, 20 (1971), S. 59.

Hinweise zur Benutzung des Familienbuchs

Gliederung: Kapitel, Abschnitte und Signaturen

Oberste Gliederungsebene sind die Kapitel je Familiennamen. Die Informationen zu Ehepaaren mit Kindern oder ohne Kinder (Ehemann, Ehefrau bzw. Ehefrauen, falls der Ehemann mehrmals verheiratet war), zu alleinstehenden Müttern mit Kindern, aber auch zu Einzelpersonen (sofern die Materialbreite dies nahelegt oder ein familiärer Kontext nicht erkennbar ist) sind in Abschnitten zusammengefasst. Jeder Abschnitt hat eine eindeutige Signatur. Mit Hilfe der Signaturen werden Bezüge innerhalb des Familienbuchs hergestellt. Die Signaturen sind in eckige Klammern gesetzt und enthalten den Familiennamen (manchmal, wenn ein Familienname nicht zur Verfügung steht, einen Siedlungsnamen), Jahreszahlen und gegebenenfalls eine fortlaufende Nummer als Ergänzung zu einer Jahreszahl. Als Jahreszahl findet bei Ehepaaren vorzugsweise das Heiratsjahr (bzw. das Jahr der ersten Eheschließung eines Ehemanns) Verwendung, sofern überliefert. Dies macht fallweise die zusätzliche Differenzierung mittels der fortlaufenden Nummern erforderlich. Ist eine Person nicht verheiratet oder ist ein Heiratsjahr nicht bekannt, greifen andere Kriterien, um eine annähernde chronologische Einordnung leisten zu können (z. B. das Jahr der Geburt des ersten nachweisbaren Kindes, ein Generationenabstand - der i. d. R. mit 30 Jahren angenommen wird - oder weitere Sachverhalte, die die angestrebte ungefähre zeitliche Einordnung ermöglichen. Keinesfalls sind Jahreszahlen, die anstatt eines belegten Heiratsjahrs verwendet werden, als ein solches anzusehen! Einen Zeitraum (in Jahren) können Signaturen enthalten, die mehrere, in zeitlicher Nähe zueinander stehende Ereignisse zusammenfassen.

Für Familien, für die außer Personenstandsquellen noch weiteres Quellenmaterial vorliegt, ist den Abschnitten mit den genealogischen Informationen ein Abschnitt „Quellen zur Familie“ angefügt. Die darin wiedergegebenen Regesten sind mit Quellensignaturen versehen (Familiename, Datum oder nur Jahr), die im Text referenziert werden.

Aufbau der Abschnitte

1. Ehepaare, Einzelpersonen oder Zusammenfassung von Personen (z. B. einer Generation und eines Wohnorts, eines gemeinsamen Auftretens in den Quellen)

VN: Vornamen, sofern diese von der Hauptform (i. d. R. den vollständigen Vornamen) abweichen. Der Begriff „Rufname“ (als einer von mehreren Vornamen) wird vermieden, weil die Quellen eine eindeutige Bestimmung des Rufnamens zwar oft, aber keineswegs immer zulassen.

FN: Formen der Familiennamen, sofern sie von der normalisierten Form abweichen (aus Personenstandsquellen).

Geburt: Konkrete oder errechnete Geburtsdaten, meist aus Sterbe- oder Trauregistern.

Eltern (oder nur Vater oder nur Mutter): Informationen zur Abstammung, soweit vorhanden. Fehlen Informationen zu Eltern, können auch sonstige Hinweise auf den familiären Kontext angegeben sein.

Konfession: Nur explizit nachgewiesene Konfessionen. Das Auftreten von Einträgen in den Kirchenbüchern einer bestimmten Konfession reicht nicht aus.

Stand/Beruf: Mit Jahresangaben, sofern die Quellen unterschiedliche, nicht synonyme Bezeichnungen zu erkennen geben (Beispiel: die Begriffe „Schuster“ und „Schuhmacher“ benötigen keine chronologische Differenzierung).

Wohnorte: Mit Jahresangaben. Offensichtlich oder wahrscheinlich (oder auch nur vermutlich) aus älteren Quellen in jüngere Quellen übernommene Wohnortsangaben werden als solche diskutiert.

2. Informationen zu Kindern

Biographische Informationen.

Signatur: Referenz auf die Familie eines Kindes.

3. Belegstellen außerhalb der Personenstandsquellen, soweit vorhanden

Schreibweisen von Namen

Vor-, Familien- und Ortsnamen sowie weitere geographische Begriffe werden, soweit möglich, in einer einheitlichen, modernen Schreibweise ausgedrückt. Die Normalisierung erfolgt bei Vor- und Ortsnamen und geographischen Begriffen stillschweigend, auffällige Abweichungen werden jedoch dokumentiert. Die Dokumentation kann in den einzelnen Abschnitten, sie kann jedoch auch zu Beginn der Kapitel summa-

risch für dessen Abschnitte erfolgen. Erwähnte gängige Kurzformen von Vornamen (z. B. Minna für Wilhelmine) oder mundartliche Varianten (z. B. Tigges für Mathias) ersetzen nicht den eigentlichen Vornamen, sondern die Person kommt in den Quellen mit beiden Namen vor. In den einzelnen Abschnitten werden Varianten von Familiennamen, Irrtümer usw. ebenfalls dokumentiert. Bei Taufzeugen sowie Taufpaten und in den Vollregesten erfolgt zumeist eine stillschweigende Normalisierung auch der Nachnamen.

Hypothekenbücher

Zur Strukturierung des Inhalts der Hypothekenbücher wird folgende Systematik benutzt:

Pertinenzien wird eine römische Ziffer in eckigen Klammern vorangestellt, sofern dies der Verdeutlichung des Inhalts dient und des Hypothekenbuch nicht selbst schon eine Nummerierung vorgibt.

Besitzern (Eigentümern) wird ein Buchstabe in eckigen Klammern vorangestellt.

Hypothekarischen Besicherungen wird eine arabische Ziffer in eckigen Klammern vorangestellt.

Die verschiedenen Kolumnen können diese Kennzeichnungen referenzieren. Beispiel: Vorhanden sind die Pertinenzien [I] und [II], der Ersteigener ist mit dem Buchstaben [a] gekennzeichnet, sein Erbe mit dem Buchstaben [b], es ist eine Verbindlichkeit eingetragen [1] und der Ersteigener war Vormund. In der Kolumne Besitztitel kann dann erscheinen: [a] [I, II] hat die Pertinenzien gekauft, [b] [I, II] hat sie geerbt; in der Kolumne für versicherte Schulden: [1] [a] hat einen Kredit aufgenommen (zur Finanzierung des Kaufs); in der Kolumne für bezahlte Schulden: [b] [1] hat den Kredit zurückgezahlt; in der Kolumne für Vormundschaften: [a] hat eine Vormundschaft über N. N. übernommen.

Weitere Hinweise

Einschätzungen von Verwandtschaftsbeziehungen und Identitäten (wahrscheinlich, vermutlich, vielleicht usw.) geben die Ansicht des Autors wieder. Der Leser mag sich anhand der dargebotenen Quellen oder des ihm selbst vorliegenden Quellenmaterials ein eigenes Bild von den Sachverhalten machen.

Bei der Rückrechnung von Altersangaben sind Monate stets mit 30 Tagen gerechnet worden.

Das 1765 begonnene ev.-luth. Kirchenbuch ist zunächst noch einmal als Buch für beide Lüdenscheider Gemeinden angelegt, dann aber nur noch für die Kirchspielsgemeinde genutzt worden. Die wenigen Eintragungen zu Beginn des Nutzungszeitraums, die Städter betreffen und die nicht der informativen Verzeichnung von Trauungen dienen,¹ sind der Einfachheit halber mit „ev.-luth. Land“ gekennzeichnet.

¹ HOSTERT, Kirchenbücher, S. 28.

Abkürzungen

Ant. (nicht eindeutige Abkürzung für einen Vornamen) - Anton, Antonie
 Aug. (nicht eindeutige Abkürzung für einen Vornamen) - August, Auguste
 begr. - begraben
 Chr., Christ. (nicht eindeutige Abkürzungen für einen Vornamen) - Christian, Christina, Christoph
 Col. (Konfirmationsspruch) - Kolosser
 Cor. (Konfirmationsspruch) - Korinther
 Eph. (Konfirmationsspruch) - Epheser
 err. - errechnet
 erw. - erwähnt
 ev. - evangelisch
 ev.-luth. - evangelisch-lutherisch
 ev.-ref. - evangelisch-reformiert
 Ferd., Ferdin. (nicht eindeutige Abkürzungen für einen Vornamen) - Ferdinand, Ferdinandine
 FN - Familienname(n)
 Fr. - Friedrich, Franz, Friederike, aber auch Frau
 Gal. (Konfirmationsspruch) - Galater
 geb. - geboren
 Hebr. (Konfirmationsspruch) - Hebräer
 Henr. (nicht eindeutige Abkürzung für einen Vornamen) - He[*i*]nrich oder Henr[*i*ette]⁴²
 Jac. (Konfirmationsspruch) - Jakobus
 Jer. (Konfirmationsspruch) - Jeremia
 Jerem. (Konfirmationsspruch) - Jeremia
 Jes. (Konfirmationsspruch) – Jesaja
 Jg. - Jahrgang
 Joh. (Konfirmationsspruch) - Johannes
 Joh. (nicht eindeutige Abkürzung für einen Vornamen) - Johann, Johanna, Johannes
 Jul. (nicht eindeutige Abkürzung für einen Vornamen) - Julius, Julie, Juliane
 kath. - katholisch
 Klagl. (Konfirmationsspruch) – Klagegedichte
 Kol. (Konfirmationsspruch) - Kolosser
 Kor. (Konfirmationsspruch) - Korinther
 Luc. (Konfirmationsspruch) - Lukas
 Mar. (nicht eindeutige Abkürzung für einen Vornamen) - Maria oder Margaretha
 Math. (nicht eindeutige Abkürzung für einen Vornamen) - Mathias, Mathäus oder Mathilde
 Matth. (Konfirmationsspruch) - Matthäus
 Mos. (Konfirmationsspruch) - Moses
 N., N. N. - Name(n) nicht bekannt
 o. D. - ohne Datum
 Off., Offb., Offenb. (Konfirmationsspruch) - Offenbarung
 Phil. (Konfirmationsspruch) - Philipper
 Pred. (Konfirmationsspruch) - Prediger
 Ps. (Konfirmationsspruch) - Psalmen
 Röm. (Konfirmationsspruch) - Römer
 Sam. (Konfirmationsspruch) - Samuel
 SGB - Stadt- und Gildebuch
 StA - Stadtarchiv
 Theod. (nicht eindeutige Abkürzung für einen Vornamen) - Theodor, Theodore
 Tim., Timoth. (Konfirmationsspruch) - Timotheus
 VN - Vorname(n)
 Wilh. (nicht eindeutige Abkürzung für einen Vornamen) - Wilhelm oder Wilhelmine

⁴² In jüngeren Quellen als Henriette interpretiert, zweiter Namensteil jedoch in Klammern ergänzt.

Sesse**[Sesse 1660]**

Person: Johann Sesse der Ältere

Stand/Beruf: Drahtschmied, Drahtzöger, Drahtreidemeister

Johann Sesse 1682 im Verzeichnis der als Schmiede in der Lüdenscheider Drahtgilde Berechtigten [SGB fol. 34f] (ohne Namenszusatz „der Ältere“, indessen begegnet im selben Verzeichnis auch Johann Sesse der Jüngere).

Johann Sesse der Ältere 1682 im Verzeichnis der als Zöger in der Lüdenscheider Drahtgilde Berechtigten [SGB fol. 38].

Johann Sesse der Ältere 1682 unter den Reidemeistern der Lüdenscheider Drahtgilde [SGB fol. 41f].

[Sesse 1665]

Person: Johann Sesse der Jüngere

Stand/Beruf: Drahtschmied, Drahtzöger, Klovemeister, Gemeinheitsvorsteher

Johann Sesse der Jüngere, Klovemeister 18.11.1681/29.06.1682, abgegangen 29.06.1682 [SGB fol. 22, 24].

Johann Sesse der Jüngere 1682 im Verzeichnis der als Schmiede in der Lüdenscheider Drahtgilde Berechtigten [SGB fol. 34f].

Johann Sesse der Jüngere 1682 im Verzeichnis der als Zöger in der Lüdenscheider Drahtgilde Berechtigten [SGB fol. 38].

Johann Sesse der Jüngere, 01.01.1682 als Gemeinheitsvorsteher stehengeblieben [SGB fol. 126].

[Sesse 1670]

Person: Christian Sesse

VN: Kersten

Stand/Beruf: Drahtzöger, Klovemeister der Zöger, Drahtreidemeister

Hausbesitzer

Wohnort: Lüdenscheid

Kersten Sesse 1682 im Verzeichnis der als Zöger in der Lüdenscheider Drahtgilde Berechtigten [SGB fol. 38].

Christian Sesse, Klovemeister der Zöger 29.06.1689/17.07.1693, abgetreten 17.07.1693 [SGB fol. 25ff].

Christian Sesse gab sich am 29.06.1712 zum Reidemeister der Lüdenscheider Drahtgilde an, wurde aber bis zur Qualifikation mit einer ganzen oder halben Rolle nicht zugelassen [SGB fol. 170].

Christian Sesse wurde am 02.06.1714 zum Reidemeister der Lüdenscheider Drahtgilde angenommen [SGB fol. 46].

Erben Christian Sesse modo Christoph vom Heede, Schneider, Hausbesitzer in Lüdenscheid, deren Haus im Stadtbrand am 20.08.1723 abgebrannt ist [Sesse Q 1723-08-30]. Das Haus hatte im nummerierten Grundriss die Nr. 40 (hier Christoph vom Heede und Anna Margaretha Sesse) [Sesse Q 1723-09-20]. Verpflichtung zur Leistung einer Armenrente (Erben Christian Sesse): Sesse Q 1723-11-16.

Das Haus des Christoph vom Heede wurde 1725 als „Christoph vom Heede und Johann Peter Hemecker“ registriert. Johann Peter Hemecker war mit Catharina Sesse verheiratet [Hemecker 1725].

[Sesse 1700]

Person: Johann Sesse (der Jüngere)

Stand/Beruf: Zöger-Lehrmeister, Klovemeister der Zöger, Drahtreidemeister

Bürger, Hauseigner, Gemeinheitsvorsteher

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Tochter (N.)

Geburt: err. 1716

- Tod: 11 Jahre alt
 Beerdigung: 26.06.1727 (ev.-luth. Stadt)
2. Johann Heinrich Leopold Sesse
 Taufe: 04.02.1722 (ev.-luth. Stadt)
 Beerdigung: 10.01.1723 (ev.-luth. Stadt)
3. Sohn (N.)
 Geburt: err. 1728
 Tod: 1 Jahr alt
 Beerdigung: 10.01.1729 (ev.-luth. Stadt)

Johann Sesse der Jüngere leistete am 28.12.1695 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid [SGB fol. 112].

Johann Sesse junior wurde am 02.07.1698 zum Zöger-Lehrmeister der Lüdenscheider Drahtgilde angenommen und leistete den Eid [SGB fol. 36].

Johann Sesse wurde am 01.01.1699 zum Gemeinheitsvorsteher gewählt, 01.01.1700 stehengeblieben, 01.01.1701 abgegangen [SGB fol. 129].

Johann Sesse wurde am 04.07.1713 zum Klovemeister der Zöger gewählt, stehengeblieben 30.06.1714, abgegangen 29.06.1715 [SGB fol. 170ff].

Johann Sesse wurde am 04.07.1713 zum Reidemeister der Lüdenscheider Drahtgilde angenommen und in Eid genommen unter der Bedingung, dass er den Betrieb nicht vor Qualifikation mit einer Rolle aufnehmen dürfe [SGB fol. 46, 170].

Das Haus des Johann Sesse hatte im nummerierten Grundriss der Stadt Lüdenscheid von 1723 die Nr. 5 [Sesse Q 1723-09-20]. Selbstauskunft zur Schadenshöhe der Geschädigten bei dem Brand der Stadt Lüdenscheid am 20.08.1723: Sesse Q 1723-09-14. Taxation der Kosten des Wiederaufbaus, 29.12.1725: Sesse Q 1725-12-29.

Nach dem Hypothekenbuch des 1754 eingerichteten Lüdenscheider Landgerichts hat Johann Sesse die Stätte zu seinem Haus angetauscht. Ein Grundstück am Sauerfeld hat ihm sein Schwiegersohn zu Lennep [Remscheid] zum Gebrauch überlassen [Sesse Q 1754]. Johann Sesse, Verkäufer eines Hauses in Lüdenscheid (nicht datiert) [Bachard Q 1754]. Dem Jürgen Hermann Bellmann sind für eine Forderung Länder am Breitenloh, zu Steinberg, im Wefelshohl und ein Garten am Staberg des Johann Sesse adjudiziert worden. Johannes Steller erhielt für eine Forderung an Sesse eine Drahtrolle unter der Pöppelsheimer Mühle (jeweils nicht datiert). Bellmann hat ein Haus, das Johann Sesse bewohnt gehabt hat, sub hasta erstanden (nicht datiert) [Bellmann Q 1754, Steller Q 1754].

Ein Land und Kämpgen am Sauerfeld, das ehemals Johannes Sesse gehabt hatte, verkauften die Erben Schüttke am 02.03.1786. Peter Engelbert Andreas Heuser, einer der Miterben Schüttke, vernährte sich daran [Sesse Q 1754, Schüttke Q 1789-01-30].

[Sesse 1719]

Ehemann: Johann Eberhard Sesse
 VN: Johann Evert
 Konfession: ev.-luth.
 Stand/Beruf: Drahtzöger, Drahtreidemeister, Klovemeister der Zöger
 Bürger, Hauseigner
 Ehe: 11.05.1719 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt)
 Ehefrau: Anna Gertrud Schürmann
 Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Margaretha Elisabeth Sesse
 Taufe: 09.10.1722 (ev.-luth. Stadt)
 Beerdigung: 05.02.1724 (ev.-luth. Stadt)
2. Mar. Catharina Sesse
 Taufe: 04.08.1725 (ev.-luth. Stadt)
3. Johann Eberhard Sesse
 Taufe: 30.07.1729 (ev.-luth. Stadt)
 Beerdigung: 06.09.1730 (ev.-luth. Stadt)

4. Caspar Heinrich Sesse
Taufe: 11.10.1731 (ev.-luth. Stadt)
Signatur: Sesse 1756
5. Johann Leopold Sesse
Taufe: 04.08.1735 (ev.-luth. Stadt)
6. Tochter (N.)
Verheiratet mit Johannes Schnöring

Bürgerrecht und Gewerbe

Johann Evert Sesse leistete am 01.01.1709 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid [SGB fol. 118].

Johann Evert Sesse wurde am 29.06.1709 zum Drahtzöger angenommen und leistete den Lehrmeistereid [SGB fol. 40].

Johann Eberhard Sesse wurde am 29.06.1715 zum Reidemeister der Lüdenscheider Drahtgilde angenommen [SGB fol. 47, 172].

Johann Evert Sesse wurde am 29.06.1722 zum Klovemeister der Zöger gewählt, stehengeblieben bzw. wiedergewählt 29.06.1723 bis 29.06.1725, abgegangen 29.06.1726, erneut gewählt 30.06.1727, stehengeblieben bzw. wiedergewählt 29.06.1728 bis 29.06.1730, abgegangen 29.06.1731, erneut gewählt 29.06.1733, stehengeblieben 29.06.1734, abgegangen 29.06.1735, erneut gewählt 29.06.1739, stehengeblieben 29.06.1740, abgegangen 29.06.1741 [SGB fol. 177ff, 185].

Johann Eberhard Sesse, Unterschrift unter das Pflichttagsprotokoll der Lüdenscheider Drahtgilde 29.06.1745 [SGB fol. 90].

Johann Eberhard Sesse, 4. Rotte, im Verzeichnis der ev.-luth. Bürgerschaft in Lüdenscheid 1746.⁴³

Immobilien

Christian Halfmann, Bäcker, und Johann Diedrich Sesse [so], Drahtzieher, Hausbesitzer in Lüdenscheid, deren Haus im Stadtbrand am 20.08.1723 abgebrannt ist [Sesse Q 1723-08-30]. Das Haus hatte im nummerierten Grundriss die Nr. 41 (hier: Christian Halfmann und Johann Eberhard Sesse) [Sesse Q 1723-09-20]. Da ein Johann Diedrich Sesse in den Quellen sonst nicht begegnet, sollte es sich in beiden Fällen um Johann Eberhard Sesse gehandelt haben.

Gemäß Selbstauskunft zur Schadenshöhe der Geschädigten bei dem Brand der Stadt Lüdenscheid hatte Johann Eberhard Sesse sein Haus teils geerbt und teils gekauft [Sesse Q 1723-09-14]. Rente an die Vikarie St. Johannes Baptist: Sesse Q 1723-09-10. Taxation der Kosten des Wiederaufbaus, 29.12.1725: Christian Halfmann und Johann Evert Sesse [Sesse Q 1725-12-29].

Nach dem Hypothekenbuch des 1754 eingerichteten Lüdenscheider Landgerichts hat Johann Eberhard Sesse sein Haus geerbt. Grundstücke auf dem Gebiet der Stadt Lüdenscheid hat er ebenfalls geerbt oder käuflich erworben. Sesse war wiederholt verheiratet. Seine Kinder aus erster Ehe erhielten ein Praecipuum (nicht datiert) [Sesse Q 1754].

Verkauf eines Landes vor den Thünen am 18.04.1748 [Sesse Q 1754].

Johann Eberhard Sesse, Verkäufer einer Wiese unter der Resten (nicht datiert) [Castringius Q 1754].

Der Garten des Johann Eberhard Sesse in den Thünen 08.09.1756 [Börner Q 1756-09-08].

Das Haus des Johann Eberhard Sesse 1756 [Schmale Q 1756-08-16, Schmale Q 1756-12-28].

Johann Eberhard Sesse erbat am 16.12.1761 mit seinen Schwiegerkindern, der Witwe Caspar Heinrich Sesse und Johannes Schnöring. Erbin des Immobilienvermögens war die Schwiegertochter. Am 24.05.1762 bestätigte Schwiegersohn Schnöring für Johann Eberhard Sesse die Bezahlung des Kaufpreises für die Immobilien [Sesse Q 1754, Sesse Q 1761-12-16].

Der Kirchensitz des Johann Eberhard Sesse 03.02.1762 [Hücking Q 1762-02-03].

Die Schwiegertochter, Anna Margaretha Wippermann, Witwe Caspar Heinrich Sesse, bestätigte am 22.07.1765 den Verkauf einer halben Wiese zu Steinberg, den der nunmehr verstorbene Johann Eberhard Sesse ca. 1761 getätigt hatte [Hemecker Q 1754, Sesse Q 1765-07-22].

Eberhard Sesse modo Witve Sesse im Hühnerregister von der Stadt Lüdenscheid 1778/79 [Sesse Q 1777/83].

⁴³ Schmidt, Bürgerschaft.

Vormundschaften

Johann Eberhard Sesse war am 07.01.1751 Vormund des minderjährigen Peter Jürgen Hemecker [Hemecker Q 1765-11-14]. Dessen Vater, Johann Peter Hemecker, war mit Catharina Sesse verheiratet [Hemecker 1725]. Zu der Vormundschaft über die Kinder des Johann Peter Hemecker (Übernahme nicht datiert) siehe auch Sesse Q 1754.

Johann Eberhard Sesse war am 31.07.1755 Vormund der minderjährigen Kinder des Johann Hermann vom Hofe aus dessen 1. Ehe [Hofe, vom Q 1755-07-31]. Johann Hermann vom Hofe war mit Catharina Sesse verheiratet [Hofe, vom 1726_1].

Finanzen

Kapitalaufnahme am 19.09.1718 [Sesse Q 1754].

Johann Eberhard Sesse nahm am 18.03.1743 Kapital auf, u. a. um eine ältere Verbindlichkeit abzulösen. Besicherung mit dem Wohnhaus und weiteren Liegenschaften auf dem Gebiet der Stadt Lüdenscheid. Weitere Kapitalaufnahme am 23.11.1745 zur Bezahlung einer anerkauften halben Drahtrolle [Sesse Q 1754, Sesse Q 1797-01-27]. Nach einem Protokoll vom 27.01.1797 ließ die Witwe Johann Eberhard Sesse diese Obligationen löschen. Bei dieser Witwe, die vor Gericht nicht selbst erschien, wird es sich indessen um die Witwe Caspar Heinrich Sesse gehandelt haben, Schwiegertochter des Johann Eberhard Sesse, die ihre Immobilien 1795 veräußert hatte.

Kapitalaufnahme am 14.10.1746 [Sesse Q 1754].

Johann Eberhard Sesse in Lüdenscheid, Schuldner 04.07.1751/15.05.1756. Sesse handelte für sich, seine Ehefrau und seine Kinder. Caspar Heinrich Sesse unterschrieb für sich und seine Schwester mit [Sesse Q 1754, Sesse Q 1756-05-15].

Verschiedenes

Johann Eberhard Sesse, Unterschrift 17.11.1734 [Linnepe Q 1798-06-11].

Johann Eberhard Sesse, am 01.02.1757 Assistent der Witwe Friedrich Schmidthaus [Schmidthaus Q 1757-02-01].

[Sesse 1756]

Ehemann: Caspar Heinrich Sesse

Vater: Johann Eberhard Sesse [Sesse 1719]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Drahtzöger

Bürger

Ehefrau: Anna Margaretha Wippermann

Vater: N. Wippermann [Wippermann 1730]

Stand: Hauseignerin

Wohnort: Lüdenscheid

Caspar Heinrich Sesse leistete am 31.12.1748 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid [SGB fol. 163].

Caspar Heinrich Sesse wurde am 29.06.1748 zum Zöger der Lüdenscheider Drahtgilde in Vorschlag gebracht und wegen des Vorbehalts, dass keine Enrollierten ohne Einwilligung des Militärs angenommen werden durften, dann am 31.12.1748 angenommen [SGB fol. 52, 189].

Caspar Heinrich Sesse unterschrieb am 15.05.1756 für sich und seine Schwester [Sesse Q 1756-05-15].

Anna Margaretha Wippermann, Witwe Caspar Heinrich Sesse, erbt am 16.12.1761 das Immobilienvermögen ihres Schwiegervaters Johann Eberhard Sesse, zu dem außer einem Wohnhaus mehrere Grundstücke auf dem Gebiet der Stadt Lüdenscheid gehörten. Vormund des unmündigen Sohns der Witwe Sesse war Johann Jacob Cramer (ihr Schwager) [Sesse Q 1754, Sesse Q 1761-12-16].

Anna Margaretha Wippermann, Witwe Caspar Heinrich Sesse, bestätigte am 22.07.1765 den Verkauf einer halben Wiese zu Steinberg seitens ihres verstorbenen Schwiegervaters Johann Eberhard Sesse [Sesse Q 1754, Sesse Q 1765-07-22]. Witwe Caspar Heinrich Sesse erwarb am 11.05.1770 diese Wiese unter dem Steinberger Hof zurück [Sesse Q 1754, Hemecker Q 1754, Hemecker Q 1770-08-31].

Witwe Sesse, Debitoren 1787/88 [Trimpop Q 1790-02-18]

Witwe Sesse handelte noch am 09.10.1793 als Miterbin Wippermann [Heute Q 1793-08-15].

Witwe Caspar Heinrich Sesse verkaufte am 05./14.03.1795 ihre Lüdenscheider Immobilien, das Wohnhaus und mehrere weitere Grundstücke auf dem Gebiet der Stadt Lüdenscheid. Die Witwe behielt sich ein Wohnrecht in dem Wohnhaus bis zur Veräußerung ihrer Sachen in Lüdenscheid vor. Mit dem Verkaufserlös wurden Schulden bezahlt. Sie unterzeichnete wegen eines Fehlers an der rechten Hand mit drei Kreuzen [Sesse Q 1754, Sesse Q 1795-04-11, siehe auch Bierbaum Q 1754, Hofe, vom Q 1754]. Zum Verkauf eines Landes im Volksfeld siehe Hunsdicker Q 1754.

Witwe Sesse (hier Witwe Johann Eberhard Sesse, jedoch offensichtlich die Witwe Caspar Heinrich Sesse) ließ am 27.01.1797 Obligationen als bezahlt löschen [Sesse Q 1754, Sesse Q 1797-01-27].

[Sesse 1766]

Jacob Sesse, 30.06.1766 abgehender Klovemeister der Schmiede [SGB fol. 200]

Es sollte sich um Jacob vom Heede gehandelt haben, siehe Heede, vom 1766

Quellen zur Familie Sesse

[Sesse Q 1723-08-30]

30.08.1723, Lüdenscheid, Häuserverzeichnis⁴⁴

Verzeichnis der Häuser, die bei dem Brand der Stadt Lüdenscheid am 20. August 1723 eingäschert wurden und im Feuersozietäts-Kataster taxiert worden waren, übersandt mit Bericht vom 30. August 1723

Nr.: 117

Bürger: Christian Halfmann und Johann Diedrich Sesse

Profession: Bäcker, Drahtzieher

Taxa: 120,-

Nr.: 118

Bürger: Erben Christian Sesse modo Christoph vom Heede

Profession: Schneider

Taxa: 50,-

Da das Verzeichnis nach dem Feuersozietäts-Kataster formiert wurde, wird ein Eigentümerwechsel zwischen Aufnahme in das Kataster und Aufstellung des Verzeichnisses stattgefunden haben.

[Sesse Q 1723-09-10]

10.09.1723, Lüdenscheid⁴⁵

Verzeichnis der Renten aus den Lüdenscheider Häusern, die der Vikarie St. Johannes Baptist zustehen

Johann Eberhard Sesse, 1 Reichstaler

[Sesse Q 1723-09-14]

14.09.1723⁴⁶

Selbstauskunft zur Schadenshöhe der Geschädigten bei dem Brand der Stadt Lüdenscheid am 20. August 1723

Johann Eberhard Saße [Sesse] sein Haus wäre gänzlich eingäschert, welches teils anererbt, teils gekauft sei und käme ihn insgesamt 180 Reichstaler zu stehen, dabei sei ein Kind [so, doch wohl ein Rind] und sonst an Mobilien an die 25 Reichstaler ihm verbrannt - 205 Reichstaler.

Johann Saße [Sesse], dessen Haus ganz eingäschert, so ihn zu erbauen wohl 200 Reichstaler kosten würde. Sonsten hätte er 2 Schweine und an übrigem Hausgerät wohl 50 Reichstaler verloren - 250 Reichstaler.

⁴⁴ Sauerländer, Brandakte, fol. 28ff.

⁴⁵ Sauerländer, Brandakte, fol. 160.

⁴⁶ Sauerländer, Brandakte, fol. 91ff.

[Sesse Q 1723-09-20]

20.09.1723, Lüdenscheid⁴⁷

Verzeichnis der zu Lüdenscheid im Stadtbrand am 20. August 1723 verbrannten Bürgerhäuser, wie diese nach dem nummerierten Grundriss (des Architekten Moser) gesetzt sind, übersandt mit Bericht vom 20. September 1723 (mit Korrekturen)

5. Johann Sesse

40. Christoph vom Heede und Anna Margaretha Sesse

41. Christian Halfmann und Johann Eberhard Sesse

[Sesse Q 1723-11-16]

16.11.1723⁴⁸

Verzeichnis der Armenrenten, die in verbrannten Häusern zu Lüdenscheid stehen, übersandt mit Bericht vom 16. November 1723

Erben Christian Sesse, 30 Stüber

[Sesse Q 1725-12-29]

29.12.1725⁴⁹

Taxation der Kosten zum Wiederaufbau der im Brand der Stadt Lüdenscheid (20. August 1723) abgebrannten Häuser durch die Bürger, eingesandt mit Bericht vom 29. Oktober 1727

Johann Sesse - 600 [Reichstaler]

Christian Halfmann und Johann Evert Sesse - 400 [Reichstaler]

[Sesse Q 1754]

um 1754 [Einrichtung des Landgerichts Lüdenscheid]⁵⁰

Nr. des Hauses: -[S. 113]

Hat Pertinenzien:

ein Stück Landes nebst einem Graskämpgen am Sauerfeld ad 1 Malterscheid

Besitzer:

[a] Johann Sesse

[b] [obgemes Land und Kämpgen] Erben Andreas Schüttke, und zwar der Peter Engelbert Andreas Heuser zu $\frac{3}{4}$ Teilen und der minderjährige Sohn des Peter Schüttke zu $\frac{1}{4}$ Teil

Titel, Wert:

[a] hat die Stätte, worauf das Haus gebaut ist, mit der Frau Witwe sel. Landsyndici Cronenberg gegen seine Hausstelle getauscht

[a] das Land und Kämpgen hat sein Schwiegersohn zu Lennep [Remscheid] sub hasta gekauft und ihm zum Gebrauch untergetan

[b] laut eines ad acta Peter Engelbert Heuser gegen die Erben Schüttke produzierten originalen Dokuments und darunter erfindlicher Zession, der am 9. Dezember 1788 ergangenen Ediktalvorladung und am 31. Januar 1789 erfolgter Resolution ist der Andreas Schüttke der Eigner dieses Landes und Kämpgens, hiernächst besitzt der Minderjährige den $\frac{1}{4}$ Teil erblich und der Heuser hat die $\frac{3}{4}$ Teile für 153 Reichstaler 45 Stüber von den übrigen Schüttkeschen Erben angekauft, auch bezahlt gemäß Dokument vom 31. Januar 1789⁵¹

⁴⁷ Sauerländer, Brandakte, fol. 82ff.

⁴⁸ Sauerländer, Brandakte, fol. 161.

⁴⁹ Sauerländer, Brandakte, fol. II, 59f.

⁵⁰ Landgericht Lüdenscheid, Hypothekenbuch Stadt Lüdenscheid, S. 113, 212.

⁵¹ Schüttke Q 1789-01-30. Das Dokument ist mit dem 30. Januar 1789 datiert.

Nr. des Hauses: - [S. 212]

Hat Pertinenzien:

- [I] ein Stück Landes vor den Thünen ad 1 Malterscheid
das Land vor den Thünen hat Sesse am 18. April 1748 an Leopold Assmann junior gerichtlich verkauft
- [II] ein Stück Landes zu Volksfeld ad 1 Malterscheid
das Land im Volksfeld hat Kleine, p. 258⁵²
- [III] ein Stück Landes am Tinsberg ad 2 Malterscheid
das Land am Tinsberg ist an H. R. Castringius (pag. 82)⁵³ verkauft
- [IV] ein Stück Steinberger Landes an der Höh ad 2 Malterscheid
dieses Land hat Heinrich Leopold Assmann für 91 Reichstaler 30 Stüber gekauft gemäß Dokument vom 9. April 1795 mit einem Kanon von 15 Stübern
- [V] eine Wiese im Steinberger Hof von 3 Karren Heuwachs
Diese Wiese ist zur Halbscheid an Hemecker verkauft, vide pag. 219⁵⁴
und vermöge Adjudikationsdokuments vom 31. August 1770 ist solche ad instantiam creditorum contra Hemecker der Witwe Sesse wiederum zugeschlagen worden für 60 Reichstaler⁵⁵
Diese Wiese im Steinberger Hof, worin ein Kanon von 1 Reichstaler 15 Stübern haftet, hat Pastor Hülsmann für 335 Reichstaler 50 Stüber gekauft gemäß Dokument vom 12. August 1795
- [VI] ein Garten am Sauerfeld
dieser Garten ist an Herrn von Diest verkauft, vide p. 238⁵⁶

Besitzer:

- [a] Johann Eberhard Sesse
[b] modo dessen Schwiegertochter, Witwe Caspar Heinrich Sesse
[c] modo Caspar Wilhelm Heinrich Cramer

Titel, Wert:

- [a] [I-VI] hat das Haus, Land vor den Thünen, Land zu Volksfeld, ein Malterscheid am Tinsberg, zwei Malterscheid zu Steinberg, die halbe Wiese und Garten geerbt
- [a] [III] ein Malterscheid Landes am Tinsberg von Christian Halfmann gekauft für 17 Reichstaler
- [a] [V] die halbe Wiese von Moritz Kölsche gekauft für 36 Reichstaler
- [b] diese hat das Wohnhaus mit den übrigen Gründen von ihrem Schwiegervater Johann Eberhard Sesse und ihrem Schwager Johannes Schnöring gegen Übernahme von 510 Reichstalern 8 Stübern Schuld und eine Herausgabe von 224 Reichstalern gekauft vermöge Dokuments vom 15. Januar 1771
- [c] dieser Cramer hat das Wohnhaus nebst dabei liegendem Gärtchen, das Land in der Mehr und im Wefelshohl zusammen für 400 Reichstaler Berliner Courant gekauft laut Dokument vom 11. April 1795

Ist bei der Feuersoziätät zur Ersetzung des Brandschadens eingeschrieben für Reichstaler: 60

Darauf sind versicherte Schulden:

- [1] [a] 40 Reichstaler, die ihm Franz Schriever zu Altena am 19. September 1718 vermöge gerichtlicher Obligation und bestellter Hypothek geliehen hat
- [2] [a] 60 Reichstaler, die ihm Pastor Pöpinghaus am 18. März 1743 vermöge gerichtlicher Obligation geliehen hat
- [3] [a] 40 Reichstaler, die ihm bemelter Herr Pöpinghaus am 23. November 1745 geliehen hat
- [4] [a] 50 Reichstaler, die ihm die evangelisch-reformierte Gemeinde hierselbst vermöge gerichtlicher Obligation vom 14. Oktober 1746 geliehen hat
- [5] 64 Reichstaler 40 Stüber, wofür dem Johann Mathias Funke am 15. Mai 1756 eine Hypothek konstituiert ist

Rechtliche oder stillschweigende Hypotheken:

vermöge Protokolls vom 19. Mai 1792 haften folgende Canones an den hiesigen Prediger

⁵² Hunsdicker Q 1754.

⁵³ Bierbaum Q 1754.

⁵⁴ Hemecker Q 1754.

⁵⁵ Hemecker Q 1770-08-31. Danach betrug der (im Dokument korrigierte) Kaufpreis 66 Reichstaler.

⁵⁶ Hofe, vom Q 1754.

1. aus dem Haus 1 Reichstaler
2. aus dem Steinberger Land 30 Stüber
3. aus der Wiese im Steinberger Hof 1 Reichstaler 15 Stüber
4. aus dem Land im Wefelshohl 2 Reichstaler 15 Stüber und in demselben noch 2 Reichstaler 30 Stüber

Bezahlte und abgeführte Schulden:

[1] gegenstehende 40 [Reichstaler] sind vermöge Protokolls vom 9. April 1795 und dabei quittierten originalen Dokuments bezahlt

[2, 3] gegenstehende beide Kapitalien von 60 bzw. 40 Reichstalern sind laut Protokoll vom 27. Januar 1797 und dabei befindlicher quittierter Originale abbezahlt

[4] gegenstehende 50 Reichstaler sind der reformierten Gemeinde laut Protokoll vom 3. Februar 1796 und quittierten Originals abbezahlt

Der Besitzer hat Vormundschaft über sich, auch gehabt:

[a] ist Vormund über die Kinder des sel. Johann Peter Hemecker und hat deren Güter nebst seinem Kontutor Johann Peter Michelmann in Verwaltung

Dessen Kinder aus voriger Ehe haben zu fordern:

[a] dessen Kindern aus erster Ehe sind 90 Reichstaler pro praecipuo zugelegt, wofür denselben folgende Praedia angewiesen sind

1. die halbe Wiese
2. ein Stück Landes zu Volksfeld
3. das unterste Stück Landes zu Steinberg und
4. halber Garten am Sauerfeld

Dieses Praecipuum der 90 Reichstaler ist laut Protokoll vom 9. April 1795 berichtet.

[Sesse Q 1756-05-15]

15.05.1756, Lüdenscheid⁵⁷

Johann Eberhard Sesse in Lüdenscheid bekennt für sich, seine Ehefrau und seine Kinder, dass er am 4. Juli 1751 von Johann Mathias Funke 20 Reichstaler und heute noch 40 Reichstaler schatzbaren Geldes, auch an Waren für 4 Reichstaler 40 Stüber, also in Summe 64 Reichstaler 40 Stüber lehnbar wohl empfangen hat. Er hat das Geld zur Tilgung anderwärtiger Schulden und zur besseren Fortsetzung seiner Haushaltung verwendet, begibt sich der Einrede des nicht empfangenen Geldes und Werts wohlwissentlich, verspricht, binnen Jahresfrist darauf in Abschlag 34 Reichstaler 40 Stüber nebst der davon à 5% laufenden Interessen abzuführen und die übrigen 30 Reichstaler de dato jährlich mit 5% zu verzinsen. Er will das Kapital nach einer ein Vierteljahr vor dem Termin 15. Mai bewirkten beiden Seiten vorbehaltenen Aufkündigung nebst etwa rückständiger Interessen in schatzbarem Geld erstatten, alles unter Verpfändung seines, seiner Ehefrau und Kinder Hab und Güter und Unterwerfung der Exekution bei unverhoffter Misszahlung mit Begebung aller nur ersinnlichen Ein- und Widerrede überhaupt und im besonderen. Das Landgericht wird untertänigst gebeten, diese Schuldverschreibung auf Kosten des Sesse gerichtlich zu konfirmieren und Scrinio zu inserieren. Urkundlich seiner und seines für sich und aus Vollmacht seiner Schwester dabei erschienenen Sohns eigenhändiger Unterschriften.

Johann Eberhard Sesse
Für mich und aus Vollmacht meiner Schwester
Caspar Heinrich Sesse

Eintragung in das Grund- Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid pag. 212 am 15. Mai 1756.

[Sesse Q 1761-12-16]

15.01.1771, Lüdenscheid⁵⁸

Die Witwe Caspar Heinrich Sesse zeigt an, dass sie von ihrem sel. Schwiegervater Johann Eberhard Sesse

⁵⁷ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 2, S. 262-264.

⁵⁸ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 4, S. 477-483.

und dessen Eidam Johannes Schnöring die in dem hierbei übergebenen Kaufbrief vom 16. Dezember 1761 vermeldeten Erbstücke gekauft hat. Schnöring hat die Kaufgelder von 224 Reichstalern vermöge der hierbei gleichfalls exhibierten Quittung erhalten. Da Schnöring außer Landes wohnt, zu Lüttringhausen [Remscheid], so bittet sie, den in hiesiger Stadt wohnenden Zeugen Caspar Wilhelm Siebel, der hierbei sistiert wird, darüber zu vernehmen.

Caspar Wilhelm Siebel, gegenwärtig und vernommen, sagt aus, dass Schnöring die Quittung vom 27. Dezember nächsthin in seiner Gegenwart unterschrieben hat.

Anna Margaretha Wippermann, Witwe Caspar Heinrich Sesse, bittet, den vorgemelten Kaufkontrakt gerichtlich zu konfirmieren und sie als Eigenerin im Hypothekenbuch einzutragen. Dem Suchen wird salvo jure tertii deferiert. Eintragung in das Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid pag. 212.

16.12.1761, Lüdenscheid

Zwischen Johann Eberhard Sesse, dessen Schwiegertochter Anna Margaretha Sesse und dessen Eidam Johannes Schnöring ist folgender Kontrakt und Erbteilung wegen der elterlichen Erbschaft und wegen dessen, was nach Absterben der Ehefrau bzw. Mutter Inhalts der vorher sowohl zwischen den Eltern, Eheleuten Johann Eberhard Sesse, als auch zwischen dessen Sohn Caspar Heinrich Sesse und dessen Ehefrau und jetzigen Witwe errichteten Ehepakten einem jeden zukommen mag, geschlossen worden. Jacob Cramer, der Vormund des unmündigen Sohns der Witwe Sesse, ist dabei hinzugezogen worden. Es übertragen und verkaufen

1. Johann Eberhard Sesse und Johannes Schnöring der Witwe Anna Margaretha Sesse

- a. das in hiesiger Stadt gelegene Wohnhaus,
- b. die halbe Wiese zu Steinberg,
- c. das Land zu Steinberg,
- d. das oberste Land zu Steinberg,
- e. das Land am Tinsberg,
- f. das Land zu Volksfeld,
- g. den Garten am Sauerfeld,
- h. den Garten auf den Thünen,
- i. die beiden Frauensitze in der lutherischen Kirche,
- k. einen Mannessitz,
- l. die Begräbnisse

für 734 Reichstaler 8 Stüber, um damit als ihrem Erbe und Eigentum nach Belieben zu schalten und zu walten.

2. Von der Ankäuferin sollen folgende elterliche Passiva abgeführt werden.

1. an Secretarium Pöpinghaus 100 Reichstaler,
2. an die reformierte Gemeinde 50 Reichstaler,
3. an Herrn Funke 64 Reichstaler 40 Stüber,
4. an Franz Schriever 40 Reichstaler und an rückständigen Interessen 23 Reichstaler,
5. an Jacobus Bachard 50 Reichstaler,
6. an Hermann Ruckmann 10 Reichstaler,
7. an Hermann Geck 23 Reichstaler,
8. an Reinhard Hymmen 10 Reichstaler 40 Stüber,
9. an Christoph vom Heede 28 Reichstaler 28 Stüber,
10. an Johann Eberhard Grote zu Wettringhof 10 Reichstaler 20 Stüber,
11. hat die Ankäuferin selbst 100 Reichstaler zu fordern.

Fazit 510 Reichstaler 8 Stüber.

Der Überrest des Kaufschillings ad 224 Reichstaler soll künftigen Mai 1762 an Johann Eberhard Sesse in altem Geld nach bergischem Kurs ohne Zinsen mit Bewilligung Schnörings bezahlt werden. Sollten sich außer den spezifizierten Passivis noch mehrere Schulden finden, muss Johann Eberhard Sesse diese, wie sich von selbst versteht, selbst abführen.

3. Die Ankäuferin verspricht, die auf den Praediis haftenden Kanones und Kriegskosten abzutragen.

4. Der Vater Johann Eberhard Sesse hat sich folgende Gereide vorbehalten.

- Ein Bett mit der Bettstätte,
- ein Coffre mit darin befindlichem Leinen und Wüllen,
- das zinnerne Werk,
- das Porzellan und Krüge,
- eine Kuh und eine Stirke,

den vorrätigen Hafer,
drei Stühle.

Alle übrigen vorhandenen Gereide und die bei Peter Jürgen Hemecker stehenden 60 Reichstaler in altem Geld, die dieser wegen der Wiese am Steinberg noch schuldig ist, behält die Witwe Sesse zu den anerkaufte[n] Gründen und Parzellen. Es renunzieren

5. Schnöring auf die seiner Ehefrau in den elterlichen Ehepakten und die Witwe Sesse auf die darin ihrem Ehemann zugelegte[n] Praecipua und auf sämtliche Nachlassenschaft ihres Schwiegervaters.

Sämtliche Interessenten renunzieren auf alle gegen diesen Kaufkontrakt bzw. Teilung zu erdenkende[n] Exceptionen, sie haben Namen, wie sie wollen. Sie ersuchen das Landgericht, diesen Kontrakt gerichtlich zu bestätigen und das Erforderliche in das Stadt-Grund- und Hypothekenbuch einzutragen. Urkundlich allerseits Interessenten und beigewesener Zeugen Unterschriften.

Johann Eberhard Sesse
Johannes Schnöring
Johann Jacob Cramer Vormund
Stephan Hermann Herberg qua testis
Hermann Heinrich Castringius ut testis
Leopold Hymmen Zeuge

24.05.1762, Lüdenscheid

Johannes Schnöring bescheinigt im Namen seines Schwiegervaters Johann Eberhard Sesse, dass die Schwiegertochter Anna Margaretha Wippermann diesem die 224 Reichstaler bezahlt hat.

27.12.1770, Lüttringhausen

Johann Schnöring bescheinigt nochmals, im Beisein von Caspar Wilhelm Siebel, die Bezahlung der 224 Reichstaler.

[Sesse Q 1765-07-22]

22.07.1765, Lüdenscheid⁵⁹

Anna Margaretha Wippermann, Witwe Caspar Heinrich Sesse, erscheint und zeigt an, dass ihr nunmehr verstorbener Schwiegervater Johann Eberhard Sesse vor etwa vier Jahren seine halbe Wiese zu Steinberg an Peter Jürgen Hemecker für 74 Reichstaler erblich verkauft hat. Ihr Schwiegervater hat auf die Kaufgelder 14 und sie selbst hat die übrigen 60 Reichstaler erhalten. Dem Hemecker wird also über die völligen Kaufgelder quittiert. Sie kann erleiden, dass derselbe als Eigner der halben Wiese im Hypothekenbuch aufgeführt wird.

Peter Jürgen Hemecker, ebenmäßig vorgekommen, agnosziert die Richtigkeit vorstehenden Kaufs und akzeptiert der Witwe Sesse Konfession von geschehener Zahlung der Kaufgelder. Mit Bitte, das Nötige zum Hypothekenbuch aufzunehmen und ihm darüber ein Dokument zuzufertigen. Dem Suchen wird deferiert. Eintragung in das Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid pag. 219.

[Sesse Q 1777/83]

Hühnerregister von der Stadt Lüdenscheid⁶⁰

nach dem Renteianschlag pro 1777/83 nebst Anmerkung, wie weit solche bezahlt sind

Eberhard Sesse modo Witwe Sesse - 1 Huhn (1778 bezahlt, 1779)

[Sesse Q 1795-04-11]

11.04.1795, Lüdenscheid⁶¹

Bei hiesigem Landgericht erscheinen die Witwe Caspar Heinrich Sesse und der Kaufmann Caspar Wilhelm Heinrich Cramer hierselbst. Sie überreichen einen Kauf- und Verkaufskontrakt vom 5. März curr., nach dem die Witwe Sesse dem Cramer ihr Wohnhaus nebst dabei liegendem Gärtchen, sodann das Land in der

⁵⁹ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 3, S. 532-534.

⁶⁰ Kohl, Hühnerregister.

⁶¹ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 11, S. 312-318.

Mehr und im Wefelshohl für 400 Reichstaler Berliner Courant unter den darin bestimmten Konditionen verkauft und übertragen hat. Die Kompargenten bitten, diesen Kontrakt zu konfirmieren und dem Ankäufer nach geschehener Eintragung des Nötigen ins Stadt-Hypothekenbuch ein Dokument darüber zu erteilen.

Caspar Wilhelm Heinrich Cramer

Diese XXX Signa hat die Witwe Sesse mit der linken Hand wegen eines an der rechten habenden Fehlers gezogen

Eintragung in das Stadt-Hypothekenbuch pag. 212.

05.03.1795, Lüdenscheid

Die Witwe Caspar Heinrich Sesse allhier hat resolviert, ihre Güter und das Wohnhaus aus freier Hand dem Meistbietenden zu verkaufen. Sie hat deshalb bei Gericht ein Proclama befördern lassen. Indessen hat der hiesige Kaufmann Caspar Cramer erklärt, der Witwe das an seinem Haus gelegene Wohnhaus mit Gartenblech daran und das Stück Landes im Wefelshohl, worin ein großer Kanon haftet, nebst dem Malterscheid Landes in der Mehr, das dem gemelten Cramer noch fünf Jahre verpachtet ist, vor dem öffentlichen Verkaufstermin abzukaufen. Dazu sind beide Interessenten heute beisammen getreten.

1. Die Witwe Sesse verkauft und überträgt das von ihr besitzende Wohnhaus mit Gartenblech daran, das Land im Wefelshohl nebst dem daran liegenden Bruch und das Land in der Mehr, oder vielmehr am Steinberg genannt, nebst allem dazu gehörigen Recht und Gerechtigkeiten für 400 Reichstaler Berliner Courant.

2. Der Ankäufer muss alle in dem Haus und den Grundstücken haftenden Canones übernehmen. Er kann deshalb an dem Kaufschilling nichts kürzen.

3. Der Ankäufer hat das Land in der Mehr noch fünf Jahre in Pacht. So ist zur Vergütung dieses Pachtvorschusses bestimmt, dass der Ankäufer von den Kaufgeldern 100 Reichstaler fünf Jahre ohne Zinsen behalten und nicht eher abführen soll.

4. Die übrigen Kaufgelder sollen bis zur näheren Aufkündigung gegen 4% Zinsen stehen bleiben. Der Lauf der Zinsen soll vom 1. Mai d. J. seinen Anfang nehmen.

5. Die Parzellen und das Wohnhaus werden dem Ankäufer jetzt gleich geliefert. Der Verkäuferin bleibt freigelassen, die Wohnung im Haus zu belassen, bis sie ihre Sachen hierselbst veräußert hat.

Der Kontrakt ist den Kontrahenten deutlich vorgelesen worden. Sie haben auf alle dagegen dienende Rechtswohlthaten und Ausflüchte renunziert. Er ist von ihnen nebst Zeugen unterschrieben worden.

Caspar Wilhelm Heinrich Cramer

Juliane Cramer geb. Clüsener

Caspar Nölle als Zeuge

Diese XXX hat die Witwe Sesse mit der linken Hand gezogen wegen Fehlers an der rechten Hand

C. H. Nölle

09.04.1795, Lüdenscheid

Vor hiesigem Landgericht erscheint die Witwe Caspar Heinrich Sesse aus hiesiger Stadt. Sie zeigt an, dass sie am 14. März a. c. ihre Parzellen von Garten, Wiesen und Land auf ein vom Landgericht erhaltenes Proclama durch den Scheffen Nölle nach anliegenden Vorwarden dem Meistbietenden durch eine öffentliche Versteigerung verkauft und zugeschlagen hat. Bei diesem Verkauf hat Heinrich Leopold Assmann allhier ihr Stück Land an der Höchstberken, woraus dem hiesigen lutherischen Stadtpastorat ein Kanon von 15 Stübern bezahlt werden muss, für 90 Reichstaler Berliner Courant und 1 Reichstaler 30 Stüber Kosten erhalten. Da die Witwe dessen Schwiegervater Heinrich Trimpop aus einem Handschein 115 Reichstaler Altgeld oder 95 Reichstaler 50 Stüber Berliner Courant schuldig ist, sind dem Ankäufer die Kaufgelder an denselben zu bezahlen assigniert worden. Die Witwe quittiert über die Bezahlung der Kaufgelder und bittet, dem Ankäufer über das Stück Land auf seine Kosten ein gerichtliches Dokument zu erteilen. Sie kann erleiden, dass er als Eigner in das Hypothekenbuch eingetragen wird.

Heinrich Leopold Assmann gesteht die Angabe der Verkäuferin für richtig und bittet, die Konfirmation zu erteilen und das Nötige zu inserieren.

Heinrich Leopold Assmann

Diese XXX Signa hat die Witwe Sesse mit der linken Hand wegen eines an der rechten habenden Fehlers gezogen

Eintragung in das hiesige Stadt-Hypothekenbuch pag. 212.

Vorwarden vom 14. März 1795

Die Witwe Sesse hierselbst in der Stadt ist gesonnen, ihre Grundstücke von Garten und Wiesen nebst noch vorrätigem Land dem Meistbietenden öffentlich und freiwillig zu verkaufen.

1. Es wird jedes Stück einfach ausgesetzt und dem Meistbietenden zugeschlagen, wenn annehmlich geboten worden ist.

2. Die Zahlung der Kaufgelder geschieht in Berliner Courant oder Kronentalern zu 1 Reichstaler 35 Stübern 6 Deut, und zwar zur Hälfte auf den 15. Juni a. c.

3. Die andere Hälfte der Kaufgelder bleibt gegen Zinsen stehen. Der Verkäuferin bleibt das Dominium dafür reserviert.

4. Falls es dem Käufer oder der Verkäuferin beliebt, die Hälfte der Kaufgelder, die stehen geblieben ist, abführen zu wollen, muss einer dem anderen dieses ein Vierteljahr vorher bekannt machen. Der Zahlungstermin dieser Hälfte wird auf den 15. Juli bestimmt.

5. Die verkauften Parzellen werden am 1. April geliefert. Jeder Ankäufer muss den Kanon, der in seiner Parzelle steht, mit übernehmen, ohne deshalb Vergütung zu fordern.

6. Außer den Kaufgeldern wird noch von jedem Reichstaler des Kaufschillings 1 Stüber als Beitrag zu den Kosten des heutigen Termins in acht Tagen an den Scheffen Nölle bezahlt.

7. Der Ankäufer muss die Kosten eines gerichtlichen Kaufkontrakts allein bezahlen. Die Verkäuferin bleibt davon frei.

8. Wenn nicht hinlänglich geboten wird, will die Verkäuferin an den Zuschlag nicht gebunden sein.

C. H. Nölle

12.08.1795, Lüdenscheid

Vor hiesigem Landgericht erscheint die Witwe Caspar Heinrich Sesse aus hiesiger Stadt. Sie zeigt an, dass sie am 14. März a. c. ihre Parzellen von Garten, Land und Wiesen auf ein vom Landgericht erhaltenes Proclama durch den Scheffen Nölle und durch eine öffentliche Versteigerung verkauft und zugeschlagen hat. Bei diesem Verkauf hat Pastor Hülsmann ihre Wiese im Steinberg, woraus ein Kanon von 1 Reichstaler 15 Stübern an das Stadtpastorat bezahlt werden muss, so wie solche in Läcken und Hecken gelegen ist, mit dem dazu gehörigen Recht und Gerechtigkeit für 330 Reichstaler Berliner Courant und auf jeden Reichstaler 1 Stüber für die Kosten, zusammen mithin für 335 Reichstaler 30 Stüber, erstanden. Die halben Kaufgelder und den Kostenbeitrag hat Hülsmann nach den Vorwarden berichtet, indem er zu bezahlen angenommen hat

1. an den Gläubiger der Witwe Kriegsrat Eversmann als Erbe des Pöpinghaus 100 Reichstaler,

2. an den Gläubiger der Witwe Peter Brüninghaus 64 Reichstaler,

3. an den Scheffen Nölle bar 6 Reichstaler 30 Stüber,

mithin 170 Reichstaler 30 Stüber. Die übrigen 165 Reichstaler sind heute berichtet worden, worüber die Witwe quittiert. Sie bittet, Hülsmann auf seine Kosten ein Dokument darüber zu geben und ihn seines Orts zum Hypothekenbuch eintragen zu lassen.

Pastor Hülsmann, gegenwärtig, akzeptiert die Angaben der Witwe Sesse. Sie seien überall richtig. Er bittet, ihm auf seine Kosten ein Dokument über die Wiese zu erteilen und ihn als Eigner zur Hypothek zu setzen.

Diese XXX Zeichen hat die Verkäuferin Witwe Sesse gezogen
Hülsmann

Eintragung in das hiesige Stadt-Hypothekenbuch pag. 212.

[Sesse Q 1797-01-27]

27.01.1797, Lüdenscheid⁶²

Witwe Johann Eberhard Sesse lässt durch Prediger Hülsmann zwei originale quittierte Obligationen vom

⁶² Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 11, S. 28-34.

18. März 1743 über 60 Reichstaler Kapital und vom 23. November 1745 über 40 Reichstaler Kapital überreichen, nach denen sie die dem Prediger Pöpinghaus schuldigen Kapitalien an dessen Erben, den Kriegs- und Steuerrat Eversmann, durch Prediger Hülsmann hat bezahlen lassen. Mit Bitte, Eversmann darüber zu vernehmen und die Kapitalien danach im Hypothekenbuch zu löschen.

Kriegs- und Steuerrat Eversmann, als bekannter Erbe des Predigers Pöpinghaus gegenwärtig, erkennt vorstehende Angabe als richtig an und kann erleiden, dass die Kapitalien im Hypothekenbuch gelöscht werden.

Die Löschung erfolgt im Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid pag. 212.

23.11.1745, Lüdenscheid

Johann Eberhard Sesse ist vorgekommen und hat angezeigt, dass ihm Pastor Pöpinghaus zu Hülscheid [Schalksmühle] außer den am 18. März 1743 geliehenen 60 Reichstalern heute noch 40 Reichstaler Courant bar geliehen hat. Er hat das Geld richtig erhalten, zur Bezahlung der von Johann Diedrich Römer anerkauften halben Drahtrolle verwendet, renunziert auf die Exception des nicht empfangenen Geldes, verspricht, von dem Kapital das landübliche Interesse mit 5% jährlich zu bezahlen und das Kapital selbst nach beiden Seiten vorbehaltener vierteljähriger Loskündigung abzuführen. Zur Versicherung dessen setzt er alle seine gereiden und ungereiden Güter, nichts davon ausbeschrieben, zum gerichtlichen Unterpfand und deklariert, erleiden zu können, dass diese Verpfändung dem Hypothekenbuch inseriert wird. Mit Bitte, dem Kreditor ein Dokument hierüber mitzuteilen. Dem petito ist deferiert worden. Dass Vorstehendes vor Bürgermeister und Rat der Stadt Lüdenscheid so vorgegangen und die Verschreibung dem Hypothekenbuch gehörigen Orts eingetragen worden ist, wird kraft begedruckten gerichtlichen Stadt-Insiegels, des regierenden Bürgermeisters, des Camerarii et Secretarii und des Debtors Unterschriften bescheinigt.

Johann Peter Kerksig Bürgermeister

Johann Peter Pöpinghaus Camerarius et Secretarius loci

Jacob Gerhardi Senator

Johann Eberhard Sesse

01.08.1751, Hülscheid

Theodor Hermann Pöpinghaus zediert seinem Vater, dem Camerarius und Secretarius Abraham Pöpinghaus, vorstehenden Brief und setzt ihn in seine Fußstapfen.

10.12.1795, Lüdenscheid

J. P. Tamler quittiert aus Vollmacht für Kriegsrat Eversmann, dass Pastor Hülsmann als Ankäufer der Witwe Sessen oder Detmars Wiese die 40 Reichstaler Berliner Courant nebst Zinsen bezahlt hat.

18.03.1743, Lüdenscheid

Johann Eberhard Sesse ist coram protocollo erschienen und hat angezeigt, dass ihm Pastor Pöpinghaus zu Hülscheid 60 Reichstaler in gutem gangbarem Geld bar geliehen hat. Mit dem Geld hat Sesse eine gerichtliche Obligation von 40 Reichstalern an Franz Schriever in Altena abgelegt und im Hypothekenbuch auslösen lassen und das Übrige zu anderwärtiger Notdurft employieren wollen. Pöpinghaus hat dafür Versicherung verlangt. So setzt Sesse ihm alle seine gereiden und ungereiden Güter, speziell sein Wohnhaus, Land am Tinsberg ad 2 Malterscheid, ein Stück Steinberger Land ad 1 Malterscheid, ein Stück Land am Ramsberg nebst dem Kämpgen ad 1 $\frac{1}{4}$ Malterscheid, die halbe Wiese zu Steinberg und den halben Garten am Sauerfeld zum gerichtlichen Unterpfand. Er verspricht, das Kapital nach beiden Seiten vorbehaltener vierteljähriger Loskündigung abzuführen und bis dahin die landüblichen Interessen mit 3 Reichstalern jährlich zu bezahlen. Er kann erleiden, dass diese Verpfändung dem Hypothekenbuch einverleibt und dass dem Kreditor ein gerichtliches Dokument darüber ausgefertigt wird.

Der abgestandene Camerarius Pöpinghaus, namens seines Sohnes präsens, akzeptiert confessionem debiti et constitutionem hypothecae mit Bitte um ein Dokument. Dem petito ist deferiert worden. Dass Vorstehendes vor Bürgermeister und Rat der Stadt Lüdenscheid so vorgegangen, dass die Verschreibung dem Hypothekenbuch gehörigen Orts eingetragen worden und dass das Geld dem Debitor in ihrer Präsenz überzählt worden ist, bescheinigen kraft begedruckten gerichtlichen Stadt-Insiegels der regierende Bürgermeister, der Camerarius et Secretarius und, weil dies des Secretarii Bruder angeht, noch ein Ratsverwandter. Auch der Debitor unterschreibt.

Hermann Richard Pollmann Bürgermeister

Johann Peter Pöpinghaus Camerarius et Secretarius loci
Jacob Gerhardi Ratsverwandter
Johann Eberhard Sesse

01.08.1751, Hülscheid

T. H. Pöpinghaus zediert seinem Vater, dem Camerarius und Secretarius Abraham Pöpinghaus, vorstehenden Brief und setzt ihn in seine Fußstapfen.

28.01.1797, Lüdenscheid

Eversmann quittiert über die Abführung des Kapitals nebst Zinsen.

Sessinghaus

[Sessinghaus 1825]

Person: Peter Sessinghaus von Düren, Gemeinde Kierspe

Geburt: err. 1795

Tod: 27.02.1865 morgens 8 Uhr an Altersschwäche, Witwer, 70 Jahre alt, hinterließ minorene Enkel

Stand/Beruf: Tagelöhner

Beerdigung: 02.03.1865 (ev. Land)

Wohnort: Wahrde

Sethe

[Sethe 1801]

Ehemann: Diedrich Wilhelm Sethe

Ehefrau: Anna Catharina Kaltschmidt

FN: Kaltschmiedt

Geburt: err. 1776, gebürtig von Buschhütten [Kreuztal]

Tod: 20.07.1801 im 25. Jahr an Auszehrung als Ehefrau

Beerdigung: ev.-ref.

Wohnort: Drescheid

Sethmann**[Sethmann 1776]**

Person: Friedrich Sethmann

FN: auch Setmann

Geburt: err. 1746

Stand/Beruf: Assessor (1804), gewesener Assessor beim Lüdenscheider Landgericht (1812)

Tod: 28.04.1812, im Wasser ertrunken, 66 Jahre alt, ledig

Beerdigung: ev.-luth. Stadt

Wohnort: Lüdenscheid

Friedrich Sethmann, Zeuge 22.02.1790 [Schmidt Q 1790-04-30].

Herr Sethmann, Assessor, alleinstehend, 1804 Bewohner Im Haus des H. D. Sieper [Sethmann Q 1804].

Quelle zur Familie Sethmann**[Sethmann Q 1804]**

1804, Spezialaufnahme der Personenzahl der Stadt Lüdenscheid⁶³

Hausnummer im Kataster: 125

Davon

sind bewohnt: 1

Namen der Eigentümer der Häuser: H. D. Sieper

Darin wohnen

Familien: 2

einzelne Bewohner: 1

Namen der Bewohner: Herr Sethmann [der einzelne Bewohner]

Deren Charakter, Bedienung, Profession und Hantierung: Assessor

Bei der jetzigen Aufnahme sind

Unverheiratete (incl. der Eximierten)

Mannspersonen: 1

Personen, Summe

Männlichen Geschlechts: 1

Summa Totalis: 1

Balance gegen das Jahr 1801

In demselben sind gewesen: 1

⁶³ StA Lüdenscheid A424.

Setzer**[Setzer 1801]**

Ehemann: Hermann Setzer

Geburt: err. 1757, gebürtig von Buschhütten [Kreuztal] bei Siegen (an anderer Stelle: gebürtig aus dem Nassau-Siegenschen)

Standes-/Berufsangaben: Tagelöhner

Bürger (posthum)

Tod: 11.03.1817 auf einer Rückreise von Buschhütten nach Lüdenscheid im 60. Lebensjahr, war schwach und kränklich, was nach dem Zeugnis der Ärzte nebst einem hinzugetretenen Brustschaden die Ursache seines Todes gewesen sein soll

Beerdigung: da der Schnee zu tief war, konnte sein Leichnam nicht nach Lüdenscheid gebracht werden, er ist daher in einem Dorf bei Olpe feierlich zur Erde bestattet worden (ev.-ref.)

Ehefrau: Anna Maria Flender

Gebürtig aus dem Nassau-Siegenschen

Wohnort: Lüdenscheid

Die Witwe war wahrscheinlich: Witwe Setzer, + 07.12.1818 im Alter von 54 Jahren (geb. err. 1764) an Geisteszerrüttung, Beerdigung: ev.-ref.

Hermann Setzer, Tagelöhner, 1804 Bewohner in einem Haus des Stephan Herberg. Zum Haushalt gehörten 1 Mann, 1 Frau, 1 Sohn oder männlicher Verwandter unter 9 Jahren. Seit 1801 war ein Sohn geboren worden [Setzer Q 1804].

Kinder:

1. Hermann Setzer

Geburt: 15.10.1801 (zu früh)

Taufe: 15.10.1801 (ev.-ref.)

Taufzeugen: Stephan Herberg, Melchior Schmidt, Maria Catharina Jung

Tod: 1 Tag alt

Beerdigung: 16.10.1801 (ev.-ref.)

2. Peter Wilhelm Setzer

VN: Wilhelm

Geburt: 25.10.1802

Taufe: 02.11.1802 (ev.-ref.)

Taufzeugen: Walter, Schmidt p.

Konfirmation: 26.05.1817 (ev.-ref.)

Wilhelm Setzer im Kommunikantenverzeichnis (ev.-ref.) 25.12.1819

Tod: 27.11.1849 nachts 2 Uhr an Auszehrung, 47 Jahre 1 Monat 2 Tage alt

Beerdigung: 30.11.1849 (ev. Stadt)

Signatur: Setzer 1827⁶⁴

3. Maria Anna Setzer

Geburt: 16.10.1806

Taufe: 16.10.1806 (ev.-ref.)

Taufzeugen: Henr. Heide, Hermann Schneider, Johanna Ehringhaus p.

Tod: 20.11.1807 an Auszehrung

Beerdigung: ev.-ref.

[Setzer 1827]

Ehemann: Wilhelm Setzer

Geburt: err. 25.10.1802

Vater: Bürger Hermann Setzer in Lüdenscheid [Setzer 1801]

Konfession: ev.-ref.

⁶⁴ Altersangabe im Trauregister 1827 (1. Ehe) (26 Jahre) ungenau, Altersangabe im Trauregister 1846 (2. Ehe) (47 Jahre) unrichtig.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Tod: 27.11.1849 nachts 2 Uhr an Auszehrung, 47 Jahre 1 Monat 2 Tage alt, hinterließ die Frau 2.

Ehe ohne Kinder und Kinder aus erster Ehe

Beerdigung: 30.11.1849 (ev. Stadt)

1. Ehe: 10.11.1827 Lüdenscheid (ev. Stadt)

1. Ehefrau: Wilhelmine Assmann

Geburt: err. 13.04.1804

Vater: Bürger Leopold Wilhelm Assmann in Lüdenscheid [Assmann 1804_1]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 30.03.1846 morgens 6 Uhr an Auszehrung, 41 Jahre 11 Monate 17 Tage alt, hinterließ den Mann und vier minorene Kinder

Beerdigung: 01.04.1846 (ev. Stadt)

2. Ehe: 16.10.1846 Lüdenscheid (ev. Stadt)

2. Ehefrau: Wilhelmine Maus

FN: Maus, Mauss

Geburt: err. 1801 (gemäß Sterberegister), 08.09.1809 (gemäß Trauregister)

Vater: Bürger Wilhelm Maus in Plettenberg (der Vater willigte in die Ehe seiner Tochter ein)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Tod: 18.03.1858 morgens 9 Uhr an einer Herzkrankheit, 57 Jahre alt, hinterließ drei Stiefkinder, davon zwei minorenn

Beerdigung: 21.03.1858 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. (1. Ehe) August Wilhelm Setzer

Geburt: 28.08.1828 mittags 12 Uhr

Taufe: 21.09.1828 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Herr Wilhelm Schniewind, Peter Adolph Wortmann, Witwe Leopold Assmann

Konfirmation: 08.04.1844 (Abendmahl 14.04.1844) (ev. Stadt)

Tod: 30.05.1847 morgens 5 Uhr an Auszehrung, Fabrikarbeiter

Beerdigung: 02.06.1847 (ev. Stadt)

2. (1. Ehe) Friedrich Wilhelm Setzer

VN: Wilhelm

Geburt: 20.02.1831 morgens 10 Uhr

Taufe: 13.03.1831 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Friedrich Assmann, Ludwig Assmann, Elisabeth Geismer

Konfirmation: 05.04.1847 (Abendmahl 11.04.1847) (ev. Stadt)

Tod: 11.04.1883 an einem Gehirnleiden

Beerdigung: 11.04.1883 (ev. Stadt)

Signatur: Setzer 1860_2

3. (1. Ehe) Totgeborener Sohn

Geburt: 28.09.1833 morgens 3 Uhr

Taufe: 29.09.1833 (ev. Stadt)

4. (1. Ehe) Heinrich Wilhelm Setzer

Geburt: 14.06.1835 morgens gegen 2 Uhr

Taufe: 05.07.1835 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Heinrich Assmann, Ludwig Assmann, Ehefrau Elisabeth Süß

Konfirmation: 21.04.1851 (Abendmahl 28.04.1851) (ev. Stadt)

Signatur: Setzer 1860_1

5. (1. Ehe) Wilhelmine Setzer

Geburt: 05.07.1838 mittags gegen 12 Uhr

Taufe: 05.08.1838 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Wilhelmine Paulmann geb. vom Hofe, Frau Wilhelmine Sieper und Wilhelm vom Hofe

Tod: 23.05.1840 nachts gegen 11 Uhr an Brustbräune

Beerdigung: 26.05.1840 (ev. Stadt)

6. (1. Ehe) Wilhelmine Setzer
 Geburt: 04.02.1842 abends 8 Uhr
 Taufe: 20.03.1842 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Ehefrau Heinrich Wilhelm Assmann, Ehefrau Peter vom Hofe, Friedrich vom Hofe
 Tod: 14.11.1842 morgens 8 Uhr an Krämpfen
 Beerdigung: 16.11.1842 (ev. Stadt)
7. (1. Ehe) Friedrich Setzer
 Geburt: 29.11.1843 nachts 11 Uhr
 Taufe: 07.01.1844 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Ludwig Assmann, Heinrich Assmann, Witwe Peter vom Hofe
 Konfirmation: 26.09.1858 Lüdenscheid (20.09.1858 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, am 03.10.1858 erste Kommunion) (ev.)
 Tod: 15.07.1871 morgens 2 Uhr an Rheumatismus
 Beerdigung: 18.07.1871 (ev. Stadt)
 Signatur: Setzer 1867

[Setzer 1860_1]

Ehemann: Heinrich Wilhelm Setzer
 VN: Heinrich
 Eltern: Fabrikarbeiter Wilhelm Setzer in Lüdenscheid und Wilhelmine Assmann [Setzer 1827]
 Konfession: ev.
 Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Ehe: 10.08.1860 Lüdenscheid (ev. Stadt)
 Ehefrau: Luise Böcker in Lüdenscheid
 Eltern: Chausseewärter Caspar Heinrich Böcker in Lüdenscheid und Anna Sybilla Guntermann [Böcker 1818]
 Konfession: ev.

Wohnorte: Knapp (Taufregister 1860), sonst Lüdenscheid

Kinder:

1. Lina Setzer
 Geburt: 19.09.1860 abends 11 Uhr
 Taufe: 04.11.1860 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Henriette Schröder, Auguste Schröder, August Langenohl
2. Anna Setzer
 Geburt: 10.03.1863 abends 7 Uhr
 Taufe: 06.04.1863 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Wilh. Schröder, Frau Luise Linde, Frau Henriette Setzer
3. Ida Luise Setzer
 Geburt: 01.08.1865 nachmittags 4 Uhr
 Taufe: 10.09.1865 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Friedrich Setzer, Auguste Schmale, Alwine Baberg
 Tod: 06.07.1866 abends 9 Uhr an Pocken
 Beerdigung: 09.07.1866 (ev. Stadt)
4. Emilie Luise Setzer
 Geburt: 02.07.1867 morgens 5 Uhr
 Taufe: 21.07.1867 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Alwine Mähler, Aug. Setzer, Friedrich Setzer
5. Ida Emma Setzer
 Geburt: 26.11.1872 abends 8 Uhr
 Taufe: 12.01.1873 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Emma Hencke, Auguste Setzer, Wilh. Setzer
 Tod: 17.07.1873 morgens 9 Uhr an Brustfieber
 Beerdigung: 20.07.1873 (ev. Stadt)

[Setzer 1860_2]

Ehemann: Friedrich Wilhelm Setzer

VN: Wilhelm

Geburt: 20.02.1831

Eltern: Fabrikarbeiter Wilhelm Setzer in Lüdenscheid und Wilhelmine Assmann [Setzer 1827]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Tod: 11.04.1883 an einem Gehirnleiden, hinterließ die Frau und zwei minorene Kinder

Beerdigung: 11.04.1883 (ev. Stadt)

Ehe: 16.11.1860 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Henriette Bickenbach zu Höchstberken

Eltern: Landwirt Christian Bickenbach zu Höchstberken und Margaretha Catharina Tweer [Bickenbach 1829]

Konfession: ev.

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Totgeborener Sohn

Geburt: 03.10.1861 morgens 6 Uhr

Beerdigung: 05.10.1861 auf Grund eines Attests (ev. Stadt)

2. Emma Caroline Setzer

Geburt: 30.07.1862 abends 12 Uhr

Taufe: 07.09.1862 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Caroline Bickenbach, Auguste Schmidt, Heinrich Setzer

3. Totgeborener Sohn

Geburt: 28.08.1864 morgens 8 Uhr

Beerdigung: 31.08.1864 (ev. Stadt)

4. Marie Wilhelmine Setzer

Geburt: 24.10.1866 abends 11 Uhr

Taufe: 09.12.1866 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Ludwig Fischer, Frau Theod. Schröder, Carl Bickenbach

[Setzer 1867]

Ehemann: Friedrich Setzer

Geburt: 29.11.1843

Eltern: Fabrikarbeiter Wilhelm Setzer und Wilhelmine Assmann in Lüdenscheid [Setzer 1827]

Konfession: ev.

Berufsangaben: Schmied (1867), Fabrikarbeiter (1868), Schlosser (1870/71), Schmied (1871 und posthum)

Tod: 15.07.1871 morgens 2 Uhr an Rheumatismus, hinterließ die Gattin und zwei minorene Kinder

Beerdigung: 18.07.1871 (ev. Stadt)

Ehe: 25.05.1867 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung des obervormundschaftlichen Gerichts

Ehefrau: Auguste Schmale in Lüdenscheid

Eltern: Zimmermann Friedrich Wilhelm Schmale und Henriette Bochmann an der Schlittenbach [Schmale 1841]

Konfession: ev.

∞ 19.12.1874 Lüdenscheid (ev. Land) mit Nachweis der Eheschließung Stadt Lüdenscheid 19/1 Nr. 25 als Witwe mit Johann Peter Schmidt, Sohn des verstorbenen Ackerers Peter Wilhelm Schmidt und der Elisabeth Köster zu Lüdenscheid [Schmidt 1823_3]

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Anna Henriette Setzer

Geburt: 16.03.1868 nachts 1 Uhr

Taufe: 13.04.1868 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Fr. Willh. Schmale, Frau Willh. Setzer, Caroline Plate

2. Pauline Eleonore Setzer

Geburt: 10.02.1870 abends 10 Uhr

Taufe: 13.03.1870 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Heinrich Setzer, Frau Padberg, Eleonore Schmale

Tod: 15.10.1871 nachmittags 3 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 18.10.1871 (ev. Stadt)

3. Friedrich Setzer (posthum)

Geburt: 09.01.1872 mittags 12 Uhr

Taufe: 28.01.1872 (ev. Stadt)

Taufzeugen: F. W. Schmale, Heinrich Setzer, Caroline Schmale

Tod: 17.05.1887 (Sterbedatum im Taufregister)

Quelle zur Familie Setzer

[Setzer Q 1804]

1804, Spezialaufnahme der Personenzahl der Stadt Lüdenscheid⁶⁵

Hausnummer im Kataster: 90

Davon

sind bewohnt: 1

Namen der Eigentümer der Häuser: Stephan Herberg

Darin wohnen

Familien: 2

Namen der Bewohner: Hermann Saetzer [Setzer] [sowie der Eigentümer]

Deren Charakter, Bedienung, Profession und Hantierung: Tagelöhner

Bei der jetzigen Aufnahme sind

Verheiratete (incl. der Eximierten)

Männer und Witwer: 1

Frauen und Witwen: 1

Söhne und (männliche) Verwandte

unter 9 Jahren: 1

Personen, Summe

Männlichen Geschlechts: 2

Weiblichen Geschlechts: 1

Summa Totalis: 3

Balance gegen das Jahr 1801

In demselben sind gewesen: 2

Also sind gegenwärtig

mehr: 1

Raison von Plus oder Minus bei der Personenzahl: Sohn geboren

⁶⁵ StA Lüdenscheid A424.

Seufzer**[Seufzer 1829]**

Ehemann: Peter Wilhelm Seufzer (Seuster)

FN: Seufzer (Konfirmationsregister 1844), Seuster (Konfirmationsregister 1847)

Stand/Beruf: Tagelöhner

Ehefrau: Maria Catharina (Anna Catharina) Ecks

VN: Maria Catharina (Konfirmationsregister 1844), Anna Catharina (Konfirmationsregister 1847)

FN: Eckes (Konfirmationsregister 1844), Ecks (Konfirmationsregister 1847)

Wohnort: Lengelscheid, Gemeinde Meinerzhagen

Kinder:

1. Wilhelm Seufzer

Geburt: 04.12.1829

Konfirmation: 21.04.1844 Lüdenscheid, nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am darauf folgenden Sonntag (ev. Land)

2. Friedrich Seufzer (Seuster)

Geburt: 27.10.1832 in Meinerzhagen

Konfirmation: 27.03.1847 Lüdenscheid, nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am darauf folgenden Tag (ev. Land)

[Seufzer 1837]

Ehemann: Peter Seufzer (Seuster)

FN: Seuster (Konfirmationsregister 1851, Sterberegister 1854), Seufzer (Trauregister 1862)

In der nächsten Generation (Sohn Carl) ist der FN überwiegend Seufzer (auch explizit von Seuster in Seufzer korrigiert)

Stand/Beruf: Schneider

Tod: nach dem 31.12.1862 (mündliche Einwilligung in die Ehe eines Sohns)

Ehefrau: Elisabeth Conze

FN: FN: Conze, Konze

Geburt: err. 01.1803

Tod: 09.05.1854 morgens 7 Uhr an Auszehrung, 51 Jahre 4 Monate alt, hinterließ den Gatten, zwei majorene und zwei minorene Kinder

Beerdigung: 12.05.1854 (ev. Land)

Wohnorte: Werkshagen (1854), Lengelscheid, Gemeinde Meinerzhagen (1862)

Die Wohnortsangabe Lengelscheid, Gemeinde Meinerzhagen im Konfirmationsregister 1851 wird sich auf den Geburtsort des in jenem Jahr konfirmierten Kindes beziehen

Kinder:

1. Theodor Seufzer (Seuster)

Geburt: 25.08.1837

Konfirmation: 21.09.1851 (öffentliche Prüfung am 14.09.1851, Zulassung zum Abendmahl am 28.09.1851) (Ps. 50,15) (ev. Land)

2. Carl Seufzer

Geburt: 30.03.1841

Tod: 24.11.1869 nachmittags 6 Uhr an Nervenfieber

Beerdigung: 27.11.1869 (ev. Stadt)

Signatur: Seufzer 1862

[Seufzer 1855]

Ehemann: August Seufzer (Seuster)

FN: Seufzer (Konfirmationsregister 1869), Seuster (Konfirmationsregister 1871)

Ehefrau: Caroline Cramer

Wohnort: Lengelscheid [Meinerzhagen]

Kinder:

1. Ida Seufzer

Geburt: 05.08.1855 in Meinerzhagen

Konfirmation: 26.09.1869 Lüdenscheid (21.09.1869 Prüfung, 03.10.1869 Kommunion) (1 Cor. 1,18) (ev.)

2. Wilhelm Seufzer (Seuster)

Geburt: 14.09.1857

Konfirmation: 24.09.1871 Lüdenscheid (01.10.1871 Kommunion) (ev.)

[Seufzer 1862]

Ehemann: Carl Seufzer

FN: Seuster (Geburtenregister 1863, 1867, Sterberegister 1863, 1868), sonst und überwiegend Seufzer

Im Sterberegister 1869 ist der Name von Seuster in Seufzer korrigiert worden

Geburt: 30.03.1841

Eltern: Schneider Peter Seufzer zu Lengelscheid [Meinerzhagen] und Elisabeth Conze [Seufzer 1837]

Beruf: Fabrikarbeiter (1862/64), Faktor (1867/68), Fabrikarbeiter (1869 und posthum erwähnt)

Tod: 24.11.1869 nachmittags 6 Uhr an Nervenfieber, hinterließ die Gattin und ein minorenes Kind

Beerdigung: 27.11.1869 (ev. Stadt)

Ehe: 31.12.1862 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Wilhelmine Schulte in Lüdenscheid

VN: Mina, Minna

Eltern: Fabrikarbeiter Peter Schulte in Lüdenscheid und Anna Catharina Hüttebräucker [Schulte 1835_1]

Konfession: ev.

∞ 26.10.1872 Lüdenscheid (ev. Stadt) als Witwe mit gerichtlichem Konsens (Proklamationschein 22.10.1872 Lüdenscheid kath.) mit Franz Drucks, Sohn der verstorbenen Eheleute Franz Drucks zu Winkel [Marienheide], Kreis Gummersbach, und Sybilla Mühlenbach [Drucks 1872]

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Totgeborener Tochter

Geburt: 12.06.1863 abends 8 Uhr

Beerdigung: 15.06.1863 (ev. Stadt)

2. Ernst August Seufzer

Geburt: 11.08.1864 morgens 2 Uhr

Taufe: 04.09.1864 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Peter Schulte, Peter Seufzer, Caroline Tweer

3. Peter August Seufzer

Geburt: 02.12.1866 morgens 5 Uhr

Taufe: 06.01.1867 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Peter Schulte, Wilh. Baukloh, Frau Schulte

Tod: 12.10.1868 morgens 6 Uhr an einer Magenerkältung

Beerdigung: 15.10.1868 (ev. Stadt)

4. Carl Seufzer (posthum)

Geburt: 13.05.1870 abends 8 Uhr

Taufe: 19.06.1870 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Heinrich Rahe, August Schulte, Frau August Schulte

Seusler

Seusler, Seusser (Varianen) siehe Seisler, Seuster

Seuster

Siehe auch Seisler, siehe auch Seufzer

[Seuster 1748]

Person: Johann Heinrich Seuster
 Geburt: err. 1723
 Tod: 25 Jahre alt
 Beerdigung: 14.05.1748 (ev.-luth. Land)
 Wohnort: Dönne

[Seuster 1751]

Person: Johann Diedrich Seuster
 Stand/Beruf: Pächter
 Wohnort: Borbet

Verbindlichkeiten, u. a. wegen Pachtrückstand, Überlassung von Mobilien am 23.06.1770. Johann Diedrich Seuster war Schreibens unerfahren [Seuster Q 1770-06-23].

Kinder:

1. Peter Caspar Seuster
 Taufe: 14.11.1751 (ev.-luth. Land)
2. (vermutlich) Caspar Diedrich Seuster
 Geburt: err. 09.1760
 Tod: zu Borbet, 2 Jahre 20 Wochen alt
 Beerdigung: 13.02.1763 (ev.-luth. Land)
3. Catharina Margaretha Seuster
 Taufe: 28.01.1765 (ev.-luth. Land)

[Seuster 1758]

Ehemann: Peter Heinrich (Johann Peter) Seuster
 VN: Peter Heinrich (Taufregister 1761, 1768, 1771, 1773), Johann Peter (Taufregister 1765, Sterberegister 1799), nur Peter (Trauregister 1801)
 FN: in die Zweitschrift des Taufregisters mehrfach unrichtig aus den Urschriften übernommen (Seusler, Seussler, Seissler)
 Geburt: err. 09.1725
 Stand/Beruf: Eigner eines Kottens
 Tod: 19.05.1799, starb schwachsinnig altershalber,⁶⁶ Witwer, 73 Jahre 8 Monate alt, hinterließ drei Söhne und vier Töchter
 Beerdigung: 21.05.1799 (ev.-luth. Land)
 Ehefrau: Maria Elisabeth Altrogge
 VN: Anna Elisabeth (Taufregister 1765), nur Elisabeth (Taufregister 1773), sonst Maria Elisabeth
 Geburt: err. 1733
 Vater: Johann Heinrich Altrogge in den Strücken [Altrogge 1728]
 Tod: an Brustfieber, 47 Jahre alt, hinterließ den Witwer und sieben Kinder
 Beerdigung: 11.01.1780 (ev.-luth. Land)
 Wohnort: Strücken

Johann Peter Seuster erhielt in einem Vertrag von 1758 von seinem Schwiegervater Johann Heinrich Altrogge den Kotten in den Strücken. Er setzte seine Ansprüche nach Prozess mit den Miterben in einem Vergleich vom 22.01.1770 durch [Altrogge Q 1770-01-22].

⁶⁶ Der Geisteszustand des Verstorbenen wird in der Zweitschrift des Sterberegisters nicht erwähnt (unvollständig aus der Urschrift übernommen).

Kinder:

1. Maria Catharina Seuster
Taufe: 20.03.1761 (ev.-luth. Land)
2. Johann Diedrich Seuster
Taufe: 10.11.1765 (ev.-luth. Land)
3. Catharina Maria Margaretha Seuster
VN im Taufregister Catharina Margaretha, im Trauregister Catharina Maria Margaretha
Taufe: 08.05.1768 (ev.-luth. Land)
Taufzeugen: Anna Catharina Wirth, Anna Margaretha von der Crone und Hermann Heinrich Bröer
Dimittiert 1801 Lüdenscheid (ev.-luth. Land) zur Ehe mit dem Bürger und Witwer Johann Diedrich Rentrop in Altena
4. Maria Elisabeth Seuster
Taufe: 05.02.1771 (ev.-luth. Land)
Taufzeugen: Diedrich Wilhelm Olmes, Anna Maria Elisabeth Klug und Anna Maria Elisabeth Wirth
5. Johann Peter Seuster
Taufe: 04.08.1773 (ev.-luth. Land)
Taufzeugen: Johann Diedrich Föhrrs, Johann Peter Buschhaus und Anna Margaretha Pühl

[Seuster 1764]

Person: Magdalene Seuster

Geburt: err. 1734

Tod: 21.02.1792 an hitzigem Fieber, Ehefrau, 58 Jahre alt, hinterließ den Mann und einen Sohn

Beerdigung: 24.02.1792 (ev.-luth. Land)

Wohnort: Werkshagen

[Seuster 1778]

Ehemann: Peter Heinrich Seuster

Tod: vor dem 27.01.1804 (Heirat der Tochter)

Ehefrau: Christina Schröder

Wohnort: Kirchspiel Kierspe

Die Ehefrau war 1810 bei der Heirat ihrer Tochter mit gegenwärtig. Diese und die Tochter waren Schreibens unerfahren.

Kind:

1. Catharina Elisabeth Seuster
Geburt: 22.01.1778 gemäß Geburtsschein des Maire Turck (Maire der Mairie Ebbe [Herscheid])
Tod: 10.06.1848 abends 6 Uhr an Altersschwäche, 72 Jahre alt (ungenau)
Beerdigung: 13.06.1848 (ev. Land)
∞ 27.01.1804 Kleinendrescheid (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche mit Peter Caspar Geck, Sohn des Peter Geck zu Kleinendrescheid [Geck 1804]
∞ 13.04.1810 morgens 8 Uhr Lüdenscheid nach Aufgeboten am 3. und 4. Sonntag im März mittags 12 Uhr vor dem Gemeindehaus in Lüdenscheid, am 25.03. und 01.04. in der Mairie Ebbe, am 18. und 25.03. in der Mairie Neustadt [Bergneustadt] (Zivilstandsregister), ∞ 13.04.1810 Lüdenscheid, in der Kirche(ev.-luth. Land) als Witwe Caspar Geck zu Kleinendrescheid mit Johann Heinrich Gottlieb Turck, Sohn des Landmanns Diedrich Wilhelm Turck im Kirchspiel Lieberhausen [Gummersbach] und der Wilhelmine Schoppmann [Turck 1810]

[Seuster 1782]

Ehemann: Peter Wilhelm Seuster

VN: im Taufregister 1789 und im Sterberegister 1796 Johann Wilhelm, im Sterberegister 1837 posthum irrtümlich Caspar, sonst Peter Wilhelm

FN: in die Zweitschrift des Taufregisters mehrfach unrichtig aus den Urschriften übernommen (Seusler, Seissler)

Geburt: err. 07.1754

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Zimmermann

Tod: 05.10.1796 an der roten Ruhr (60. Epidemieopfer), 42 Jahre 3 Monate alt, hinterließ seine Frau schwanger, vier Kinder und alte Schwiegereltern

Beerdigung: 08.10.1796 (ev.-luth. Land)

Ehe: 25.10.1782 Brüninghausen (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche

Ehefrau: Anna Maria Elisabeth Rentrop

VN: Anna Maria Elisabeth, Anna Maria, Maria Elisabeth, im Taufregister 1783, wohl irrtümlich, Anna Margaretha

Geburt: err. 1758

Familienstand: ledig bei der Heirat

Tod: 22.03.1837 abends 6 Uhr an Altersschwäche, 79 Jahre alt, hinterließ drei großjährige Kinder

Beerdigung: 25.03.1837 (ev. Land)

Wohnort: Brüninghausen

Die Witwe starb 1837 in Kersiepen

Kinder:

1. Anna Maria Sybilla Seuster

Taufe: 09.11.1783 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Diedrich Wilhelm Nölle,⁶⁷ Anna Margaretha Klämer, Peter Wilhelm Schlöter

Tod: an Epilepsie

Beerdigung: 28.11.1783 (ev.-luth. Land)

2. Anna Maria Elisabeth Seuster

Taufe: 30.01.1785 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Tigges Peter Seuster, Peter Schröder, Anna Maria Elisabeth Rentrop

3. Caspar Diedrich Seuster

VN im Sterberegister Johann Caspar

Taufe: 18.03.1787 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Johann Diedrich Eckmann, Caspar Diedrich Rentrop und Anna Margaretha Wiggingshaus

Tod: 27.10.1796 an der roten Ruhr (81. Epidemieopfer), 9 Jahre 8 Monate alt, hinterließ seine Mutter als Witwe und deren Eltern

Beerdigung: 28.10.1796 (ev.-luth. Land)

4. Jacob Diedrich Seuster

Taufe: 08.08.1789 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Jacob Fischer, Johann Diedrich Selve, Catharina Margaretha Seuster

Tod: 30.07.1852 morgens 1 Uhr an Brustfieber, 63 Jahre alt

Beerdigung: 02.08.1852 (ev. Land)

Signatur: Seuster 1819_1

5. Peter Wilhelm Seuster

Taufe: 01.01.1792 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Caspar Holthaus, Heinrich Wilhelm Rittinghaus, Anna Elisabeth Buschhaus

Tod: 13.01.1856 nachmittags 3 Uhr an Wassersucht, 65 Jahre alt

Beerdigung: 16.01.1856 (ev. Land)

Signatur: Seuster 1822

6. Henriette Theodore Catharina Seuster (posthum)

VN: Henriette

Geburt: 18.11.1796

⁶⁷ Zweitschrift nur Wilhelm Nölle.

Taufe: 22.11.1796 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Christoph Linnepe, Hermann Diedrich Neuhaus, Henriette und Theodore Brüninghaus

∞ 14.05.1824 Lüdenscheid (ev. Land) mit Peter Wilhelm Brüninghaus, Sohn des verstorbenen Caspar Brüninghaus, Schmied zum Schemm [Brüninghaus 1824]⁶⁸

[Seuster 1786]

Friedrich Seuster, Bürgersohn, leistete am 28.01.1786 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid [SGB fol. 308]

[Seuster 1787]

Ehemann: Heinrich Wilhelm Seuster

VN: im Trauregister 1787 Diedrich Wilhelm, sonst stets Heinrich Wilhelm

FN: Seuster (überwiegend), Seister (Zweitschrift des Trauregisters 1787, unrichtig aus der Urschrift übernommen, Trauregister ev.-luth. Stadt 1817), Seuser (Taufregister 1787, Sterberegister 1824), Seisler (Urschrift des Trauregisters 1823, in der Zweitschrift in Seuster korrigiert), Seisser (Trauregister 1825, 1827)

Geburt: err. 1761

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Tagelöhner

Außenbürger (1787)

Tod: 14.01.1824 nachmittags 4 Uhr an Gelbsucht, 63 Jahre alt, hinterließ die Frau, majorene und minorene Kinder

Beerdigung: 16.01.1824 (ev. Stadt)

Ehe: 04.04.1787 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), in der Kirche

Ehefrau: Catharina Elisabeth Windfuhr

FN: Windfuhr, Windfor, Windfohr

Geburt: err. 1761

Familienstand: ledig bei der Heirat

Tod: 22.10.1840 nachmittags 2 Uhr am Schlagfluss, 79 Jahre alt, hinterließ sieben großjährige Kinder

Beerdigung: 25.10.1840 (ev. Land)

Wohnort: Schnappe (Trauregister 1787), Rahmede (1796/1823), darunter Hüssers Rahmede (Taufregister 1805), Mühlenrahmede (Zweitschrift des Trauregisters 1823, in der Urschrift nur Rahmede), Stadt Lüdenscheid (1824 und in Trauregister 1827), Rosmart (1837/40 Witwe)

Seuster, wohl dieser, 1805/06 als Pächter des Herrn Overbeck anteilig steuerpflichtig von Groten Rahmede [Seuster Q 1805/06]

Kinder:

1. Anna Maria Seuster

Geburt: 06.05.1787

Taufe: 11.05.1787 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Johann Leopold Windfuhr, Anna Catharina Nölle, Maria Catharina Lüdorf

∞ 30.10.1812 Rahmede (ev.-luth. Lüdenscheid-Land) mit Peter Caspar Heinrich Mürmann, Sohn des verstorbenen Christoph Mürmann in Plettenberg [Mürmann 1812]

2. Catharina Elisabeth Seuster

Geburt: err. 1787 (gemäß Trauregister), err. 1789 (gemäß Sterberegister)

Tod: 16.02.1827 morgens 5 Uhr im Wochenbett, 38 Jahre alt

Beerdigung: 18.02.1827 (ev. Stadt)

Dimittiert 1817 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), ∞ 22.07.1817 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt) mit dem Witwer Peter Caspar Scheve in Lüdenscheid [Scheve 1804]

3. Peter Wilhelm Seuster

Geburt: err. 1792 (gemäß Trauregister 27 Jahre alt), err. 29.08.1793 (gemäß Sterberegister)

Tod: 12.04.1843 abends 10 Uhr an Schwindsucht, 49 Jahre 7 Monate 13 Tage alt

⁶⁸ Altersangabe im Trauregister (26 Jahre) ungenau.

- Beerdigung: 15.04.1843 (ev. Land)
 Signatur: Seuster 1819_2
4. Anna Maria Catharina Seuster
 VN: Maria Catharina
 Geburt: 04.03.1796
 Taufe: 10.03.1796 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Friedrich Leopold Hücking, Diedrich Wilhelm Windfuhr und Anna Maria Windfuhr
 Tod: 04.06.1884 an Altersschwäche, geb. 15.03.1797 (unrichtig)
 Beerdigung: 07.06.1884 (ev. Land)
 ∞ 06.06.1823 Lüdenscheid (ev. Land) mit Peter Caspar Clever, Sohn des verstorbenen Diedrich Wilhelm Clever in der Mühlenrahmede [Clever 1823]⁶⁹
5. Anna Catharina Seuster
 Geburt: 30.01.1799
 Taufe: 03.02.1799 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Johann Diedrich Bröer, Peter Klinker, Maria Catharina Ackermann
 Tod: 13.02.1880 an Altersschwäche, 84 Jahre alt (unrichtig)
 Beerdigung: 16.02.1880 (ev. Stadt)
 ∞ 13.05.1825 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Johann Diedrich Seckelmann, Sohn des verstorbenen Bauern Johann Diedrich Seckelmann zu Gevelndorf [Seckelmann 1825]⁷⁰
6. Wilhelmine Seuster
 Geburt: 30.10.1801
 Taufe: 08.11.1801 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Peter Lienkämper, Anna Maria Quincke, Ehefrau Anna Mar. Elisabeth Bergfeld
 ∞ 28.12.1827 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung des Vormunds mit Peter Wilhelm Winkel, Sohn des verstorbenen Tagelöhners Christ. Winkel in Herscheid [Winkel 1827]⁷¹
7. Peter Caspar Seuster
 Geburt: 24.02.1805
 Taufe: 03.03.1805 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Johann Diedrich Föhrs, Johann Peter Schmale, Frau Anna Maria Hücking
 Konfirmation: 1819 (o. D.) (ev.-luth. Land)
 Dimittiert 1837 nach Wiblingwerde [Nachrodt-Wiblingwerde] (ev. Lüdenscheid-Land) zur Ehe mit Elisabeth Spitt, Witwe in Wiblingwerde, 34 Jahre alt (geb. err. 1803)

[Seuster 1793]

- Ehemann: Johann Diedrich Seuster
 FN: in der Zweitschrift des Sterberegisters 1798 Seissler (unrichtig aus der Urschrift übernommen), sonst Seuster
 Geburt: err. 08.1765
 Familienstand: ledig bei der Heirat
 Stand/Beruf: Bauer, Landwirt
 Gutseigner
 Tod: 21.10.1837 abends 10 Uhr an Altersschwäche, 72 Jahre 2 Monate alt, hinterließ die Gattin und vier großjährige Kinder
 Beerdigung: 24.10.1837 (ev. Land)
- Ehe: 20.12.1793 Strücken (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche
- Ehefrau: Anna Gertrud Kettler
 FN: Kitler (Trauregister 1793), Kepler (Taufregister 1794), Ketler (Urschrift des Taufregisters 1797), Kettler (Zweitschrift des Taufregisters 1797, Urschrift des Taufregisters 1801, Taufregister 1803, Sterberegister 1846), Kitler (Urschrift des Taufregisters 1798), Kittler (Zweitschrift des Taufregisters 1798), Kottler (Zweitschrift des Taufregisters 1801, unrichtig aus der Urschrift übernommen)
 Geburt: err. 1758
 Familienstand: ledig bei der Heirat

⁶⁹ Altersangabe im Trauregister (24 Jahre) inkorrekt.

⁷⁰ Altersangabe im Trauregister (28 Jahre) inkorrekt.

⁷¹ Altersangabe im Trauregister (23 Jahre) inkorrekt.

Tod: 07.03.1846 abends 11 Uhr an Altersschwäche, 88 Jahre alt, hinterließ vier großjährige Kinder
 Beerdigung: 10.03.1846 (ev. Land)

Wohnort: Strücken

Der Ehemann starb 1837 in Rosmart

Die Witwe starb 1846 in der Rahmede

Seuster, als Eigner anteilig steuerpflichtig von Strücken 1805/06 [Seuster Q 1805/06].

Johann Diedrich Seuster, Strücken, 43 Jahre alt (demnach geb. 1767), 23.04.1810 (Zivilstandsregister).

Johann Diedrich Seuster, Strücken, Bauer und Eigentümer 1822 [Seuster Q 1822-11-30].

Kinder:

1. Johann Peter Seuster

Geburt: 15.09.1794

Taufe: 21.09.1794 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Johann Peter Seuster, Heinrich Wilhelm Seuster und Anna Elisabeth Selve

Signatur: Seuster 1828

2. Hermann Diedrich Seuster

Geburt: 20.05.1797

Taufe: 28.05.1797 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Johannes Reinecke,⁷² Diedrich Wilhelm Gesler, Anna Maria Föhrs

Tod: an Husten

Beerdigung: 02.02.1798 (ev.-luth. Land)

3. Maria Catharina Seuster

Geburt: 23.11.1798

Taufe: 29.11.1798 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Hermann Heinrich Mintenbeck, Catharina Margaretha Seuster und Maria Catharina Klämer

4. Anna Maria Seuster

Geburt: 26.02.1801

Taufe: 06.03.1801 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Hermann Wilhelm Clevinghaus, Catharina Elisabeth Clever, Anna Maria Seuster

Tod: 14.02.1875 abends 6 Uhr an Altersschwäche, 74 Jahre alt

Beerdigung: 18.02.1875 (ev. Land)

∞ 13.04.1821 Buschhausen (ev.-luth. Lüdenscheid-Land) mit Johann Wilhelm Engstfeld, Sohn des verstorbenen Johann Caspar Engstfeld zur Schlittenbach [Engstfeld 1821]⁷³

5. Johann Diedrich Seuster

VN in der Urschrift des Taufregisters Peter Diedrich, in der Zweitschrift sind die VN in Johann Diedrich korrigiert worden

Geburt: 02.02.1803

Taufe: 10.02.1803 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Johann Diedrich Föhrs, Peter Diedrich Nölle, Anna Mar. Sievecke

Tod: 06.04.1847 vormittags 10 Uhr an Brustfieber, 44 Jahre 2 Monate alt

Beerdigung: 09.04.1847 (ev. Land)

Signatur: Seuster 1836⁷⁴

[Seuster 1795]

Person: Johann Diedrich Seuster aus Herscheid

Geburt: err. 04.1782

Tod: 15.11.1795 an der roten Ruhr, hat als Hirte gedient zu Hellersen, 13 Jahre 7 Monate alt, hinterließ seine Mutter

Beerdigung: 18.11.1795 (ev.-luth. Land)

⁷² Zweitschrift irrtümlich Brinke.

⁷³ Altersangabe im Trauregister (26 Jahre) inkorrekt.

⁷⁴ Altersangabe im Trauregister 1839 (2. Ehe) (34 Jahre) inkorrekt. Im Trauregister 1836 (1. Ehe) wird die Mutter des Bräutigams irrtümlich als verstorben bezeichnet.

[Seuster 1813]

Person: Anna Maria Elisabeth Seuster
 Wohnort: Brüninghausen, Oberbrüninghausen

Vermutlich identisch mit Anna Maria *Seisler*, eine Person, die bei ihrer Tochter lebte, + 29.03.1849 nachmittags 2 Uhr an Auszehrung, 65 Jahre alt (geb. err. 1784), hinterließ eine Tochter, begr. 01.04.1849 (ev. Stadt)

Kind:

1. Maria Catharina Seuster (unehelich)
 - Geburt: 19.06.1813
 - Taufe: im Juni 1813 (ev.-luth. Land)⁷⁵
 - Taufzeugen: Franz Wilhelm Nölle, Ehefrau Anna Catharina Rentrop, Jette Seuster
 - Konfirmation: 03.11.1827, Zulassung zum Abendmahl 11.11.1827 (ev. Land)

[Seuster 1819_1]

Ehemann: Jacob Diedrich Seuster

VN: Jacob
 FN: Seisser (Trauregister 1846), sonst Seuster
 Geburt: err. 1789
 Vater: Peter Wilhelm Seuster zu Brüninghausen [Seuster 1782]
 Konfession: ev.-luth.
 Stand/Beruf: Schreiner, Schreinermeister
 Tod: 30.07.1852 morgens 1 Uhr an Brustfieber, 63 Jahre alt, hinterließ die Gattin, vier majorene und fünf minorene Kinder
 Beerdigung: 02.08.1852 (ev. Land)

Ehe: 14.05.1819 Oberbrüninghausen (ev.-luth. Lüdenscheid-Land)

Ehefrau: Anna Maria Brüninghaus

VN: in der Zweitschrift des Taufregisters 1819 (unrichtig aus der Urschrift übernommen) und im Trauregister 1864 posthum irrtümlich Anna Margaretha
 Geburt: err. 24.08.1800
 Vater: Peter Caspar Brüninghaus am Schemm [Brüninghaus 1789]
 Konfession: ev.-luth.
 Tod: 16.08.1861 nachts 1 Uhr an Auszehrung, 60 Jahre 11 Monate 22 Tage alt, hinterließ sechs majorene und ein minorenes Kind
 Beerdigung: 19.08.1861 (ev. Stadt)

Wohnortsangaben: Brüninghausen, Oberbrüninghausen (1819), Kersiepen (1822/57 und posthum)

Gemäß Taufregister 1822 war Kersiepen ein neu gebautes Haus

Die Witwe starb 1861 in Lüdenscheid (Lüdenscheid als Wohnortsangabe auch im kath. Trauregister 1866)

Kinder:

1. Anna Catharina Seuster
 - Geburt: 19.10.1819 abends 6 Uhr
 - Taufe: 31.10.1819 (ev.-luth. Land)
 - Taufzeugen: Caspar Rentrop, Demoiselle Mar. Sybilla Brüninghaus,⁷⁶ Frau Witwe Brüninghaus
 - Konfirmation: 13.04.1834 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am Sonntag darauf (ev. Land)
 - Dimittiert 22.02.1843 nach Altena (ev. Lüdenscheid-Stadt) mit Einwilligung der Eltern zur Ehe mit Lorenz Schauerte, Sohn des verstorbenen Tagelöhners Caspar Schauerte zu Bracht bei Wormbach [Schmallenberg] [Schauerte 1843]
 - Dimittiert 28.11.1865 als Witwe Lorenz Schauerte zur Lüdenscheider katholischen Gemeinde (ev. Lüdenscheid-Stadt), ∞ 15.01.1866 Lüdenscheid (kath.) mit Einwilligung des vormundschaftlichen

⁷⁵ Rand des Registers beschädigt.

⁷⁶ Zweitschrift Demoiselle Mar. Brüninghaus.

Gerichts mit Johannes (Johann) Kaib, Sohn der verstorbenen Eheleute Schuster (bzw. Hüttner) Johann Peter Kaib und Maria Elisabeth Häusner (bzw. Häusenerin) in Mittelkalbach [Kalbach], Kreis Fulda (gemäß ev. Trauregister) bzw. Flieden in Kurhessen (gemäß kath. Trauregister) [Kaib 1865]

2. Wilhelmine Seuster

Geburt: 13.01.1822 morgens 3 Uhr

Taufe: 18.01.1822 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Seuster, Johanna Geck, Ehefrau Maria Catharina Schemm

Konfirmation: 09.10.1836 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am 16.10.1836 (ev. Land)

Tod: 06.07.1846 morgens 2 Uhr an Nervenfieber, 24 Jahre 6 Monate alt

Beerdigung: 08.07.1846 (ev. Stadt)

∞ 24.03.1846 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit dem Witwer Wilhelm Wegerhoff [Wegerhoff 1832]

3. Henriette Seuster

Geburt: 12.03.1824 morgens 2 Uhr

Taufe: 28.03.1824 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Brüninghaus zu Brüninghausen, Peter August Brüninghaus zu Brüninghausen, Henriette Seuster

Konfirmation: 08.04.1838 nach vorheriger öffentlicher Prüfung am 06.04.1838, Teilnahme an der Abendmahlsfeier am 22.04.1838 (ev. Land)

Tod: 01.09.1873 nachmittags 3 Uhr am Schlagfluss

Beerdigung: 04.09.1873 (ev. Stadt)

∞ 29.11.1845 Lüdenscheid (ev. Land) mit Friedrich Othlinghaus, Sohn des verstorbenen Hermann Diedrich Othlinghaus zu Leifringhausen [Othlinghaus 1845]

4. Peter Seuster

Geburt: 30.07.1826 morgens 5 Uhr

Taufe: 13.08.1826 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Wilhelm vom Schemm, Friedrich Ecklöh zu Lüdenscheid, Maria Sybilla Herberg

Konfirmation: 11.10.1840 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am 18.10.1840 (ev. Land)

Signatur: Seuster 1857_2

5. Maria Catharina Seuster

Geburt: 11.09.1828 nachts 1 Uhr

Taufe: 27.09.1828 (ev. Land)

Taufzeugen: Caspar Winkhaus, Anna Margaretha Brüninghaus, Maria Catharina Seuster

Konfirmation: 09.04.1843 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am Sonntag nach Ostern (ev. Land)

Wohnort 1855: Kersiepen

∞ 09.11.1855 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung der Mutter mit Peter Sturm, Sohn des verstorbenen Landwirts Peter Wilhelm Sturm zu Oelken und der Minna Plate [Sturm 1855]

6. Wilhelm Seuster

Geburt: 11.06.1830 abends 7 Uhr

Taufe: 03.07.1830 (ev. Land)

Taufzeugen: Schullehrer Peter Dornbach, Wilhelm Geck, Anna Maria Seuster

Konfirmation: 13.10.1844 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am darauf folgenden Sonntag (ev. Land)

7. Friedrich Seuster

Geburt: 08.02.1834 abends 8 Uhr

Taufe: 14.02.1834 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Seuster, Peter Wilhelm Brüninghaus, Anna Maria Seuster

Konfirmation: 14.04.1848 nach öffentlicher Prüfung am 09.04.1848, erste Teilnahme am Abendmahl am 16.04.1848 (ev. Land)

Tod: 27.01.1855 mittags 12 Uhr an Nervenfieber

Beerdigung: 30.01.1855 (ev. Land)

8. Heinrich Seuster

Geburt: 08.11.1835 abends 11 Uhr
 Taufe: 22.11.1835 (ev. Land)
 Taufzeugen: Caspar Rentrop, Johann Peter Geck, Henriette Brüninghaus
 Konfirmation: 06.10.1850, Zulassung zum Abendmahl 13.10.1850 (ev. Land)
 Signatur: Seuster 1867_2

9. August Seuster

Geburt: 23.01.1838 abends 11 Uhr
 Taufe: 11.02.1838 (ev. Land)
 Taufzeugen: Peter Caspar Brensing, Friedrich Hohoff, Ehefrau Elisabeth Herberg
 Konfirmation: 10.10.1852 Lüdenscheid (03.10.1852 öffentliche Prüfung, 17.10.1852 Kommunion)
 (ev.)
 Signatur: Seuster 1864

10. Theodor Seuster

Geburt: 05.02.1840 nachts 12 Uhr
 Taufe: 11.02.1840 (ev. Land)
 Taufzeugen: Peter Simon Fernholz, Wilhelm Nölle, Julie Geck
 Tod: 26.04.1840 nachmittags 6 Uhr an Blattern
 Beerdigung: 29.04.1840 (ev. Land)

11. Julius Seuster

Geburt: 06.07.1843 vormittags 11 Uhr
 Taufe: 09.08.1843 (ev. Land)
 Taufzeugen: Julius Geck, Leopold Pickardt, Anna Catharina vom Schemm
 Tod: 05.02.1855 morgens 4 Uhr an Nervenfieber
 Beerdigung: 08.02.1855 (ev. Land)

[Seuster 1819_2]

Ehemann: Peter Wilhelm Seuster

FN: Nachname im Trauregister 1849 Seisser, sonst Seuster
 Geburt: err. 29.08.1793
 Vater: Heinrich Wilhelm Seuster in der Rahmede [Seuster 1787]
 Berufsangaben: Fabrikant (1824), Reckschmied (1828), Landwirt (1836), Reckschmied (1842),
 Landwirt (1843), Hammerschmied (posthum)
 Eigentümer
 Tod: 12.04.1843 abends 10 Uhr an Schwindsucht, 49 Jahre 7 Monate 13 Tage alt, hinterließ die
 Gattin und vier minorene Kinder
 Beerdigung: 15.04.1843 (ev. Land)

Ehe: 08.10.1819 Lüdenscheid (ev.-luth. Land)

Ehefrau: Maria Catharina Cramer

Geburt: im Jahr 1796
 Vater: Peter Caspar Cramer im Kirchspiel Vallbert [Meinerzhagen] [Cramer 1781_1]
 Tod: 04.05.1872 nachmittags 4 Uhr an Altersschwäche, hinterließ drei majorene Kinder
 Beerdigung: 07.05.1872 (ev. Land)

Wohnortsangaben: unbestimmt (so im Trauregister 1819), Rosmart (1820/43 und posthum)

Die Witwe wohnte 1872 in Wettringhof

Peter Wilhelm Seuster, Rosmart, Eigentümer 1822 [Seuster Q 1822-11-30]

Kinder:

1. Totgeborener Sohn

Geburt: 06.06.1820 morgens 1 Uhr
 Beerdigung: 08.06.1820 (ev.-luth. Land)⁷⁷

2. Peter Seuster

Geburt: 18.06.1821 morgens 6 Uhr

⁷⁷ Uhrzeit der Geburt fehlt in der Urschrift des Geburtenregisters, nur in der Zweitschrift verzeichnet. Begräbnisdatum fehlt in der Urschrift des Sterberegisters, nur in der Zweitschrift verzeichnet.

Taufe: 01.07.1821 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Johann Peter Crone, Peter Winter, Anna Maria Knefel

Konfirmation: 27.03.1836 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Teilnahme an der Abendmahlsfeier 10.04.1836 (ev. Land)

Signatur: Seuster 1852

3. Anna Catharina Seuster

Geburt: 11.12.1824 abends 8 Uhr

Taufe: 26.12.1824 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Clever, Anna Catharina Seuster, Anna Catharina Clever

Konfirmation: 14.04.1839 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am darauf folgenden Sonntag (ev. Land)

∞ 21.12.1849 Lüdenscheid (ev. Land) mit Friedrich Lüttringhaus, Sohn des Friedrich Lüttringhaus zu Wettringhof [Lüttringhaus 1849]

4. Caroline Seuster

Geburt: 29.07.1828 abends 9 Uhr

Taufe: 17.08.1828 (ev. Land)

Taufzeugen: Heinrich Gesler, J. Diedrich Hüttebräucker, Wilhelmine Berg

Konfirmation: 08.10.1842 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl Tags darauf (ev. Land)

Wohnort 1855: Rosmart

∞ 23.03.1855 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung der Mutter mit Wilhelm Lüttringhaus, Sohn des Friedrich Lüttringhaus und der Maria Catharina Othlinghaus (richtig Othmaringhaus) [Lüttringhaus 1855]

5. Henriette Seuster

Geburt: 14.06.1832 vormittags 11 Uhr

Taufe: 29.06.1832 (ev. Land)

Taufzeugen: Witwe Maria Catharina Baukloh, Anna Catharina Engstfeld

Tod: 28.09.1836 morgens 10 Uhr

Beerdigung: 01.10.1836 (ev. Land)

6. Johanna Seuster

Geburt: 17.05.1835 abends 8 Uhr

Taufe: 28.05.1835 (ev. Land)

Taufzeugen: Caspar Diedrich Gesler, Anna Maria Baukloh, Ehefrau Hengstenberg geb. Nölle

Tod: 24.02.1844 abends 11 Uhr an Schwindsucht

Beerdigung: 27.02.1844 (ev. Land)

[Seuster 1822]

Ehemann: Peter Wilhelm Seuster

VN: Peter

Geburt: err. 1791

Vater: Peter Wilhelm Seuster [Seuster 1782]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Schreiner, Schreinermeister, Zimmermann, Tischler

Tod: 13.01.1856 nachmittags 3 Uhr an Wassersucht, 65 Jahre alt, hinterließ die Gattin, vier majorenne und drei minorenne Kinder

Beerdigung: 16.01.1856 (ev. Land)

Wohnort 1822: Kersiepen

Ehe: 06.11.1822 Lüdenscheid (ev.-luth. Land)

Ehefrau: Maria Catharina Funke aus dem Kirchspiel Meinerzhagen

FN: Funke, Funcke

Geburt: err. 05.1803

Vater: Christoph Funke im Kirchspiel Meinerzhagen [Funke 1801_2]

Tod: 26.03.1878 an Altersschwäche, 74 Jahre 10 Monate alt, hinterließ sechs Kinder

Beerdigung: 29.03.1878 (ev. Land)

Wohnorte: Brüninghausen, Oberbrüninghausen (1823/36), Leifringhausen (1838/78)

Kinder:

1. Wilhelm Seuster
 Geburt: 08.10.1823 morgens 5 Uhr
 Taufe: 19.10.1823 (ev. Land)
 Taufzeugen: Peter Wilhelm Funke, Diedrich Wilhelm Nölle, Witwe Hellmich
 Tod: 11.12.1831 abends 8 Uhr an Wassersucht, Beerdigung: 14.12.1831 (ev. Land)
2. Peter Seuster
 Geburt: 17.08.1825 nachmittags 1 Uhr
 Taufe: 28.08.1825 (ev. Land)
 Taufzeugen: Friedrich Schuster, Peter Caspar Kückelhaus, Anna Maria Rentrop
 Konfirmation: 20.10.1839 nach öffentlicher Prüfung Tags vorher, Zulassung zum Abendmahl am 27.10.1839 (ev. Land)⁷⁸
 Signatur: Seuster 1861_2
3. Friedrich Seuster
 Geburt: 10.11.1828 morgens 8 Uhr
 Taufe: 23.11.1828 (ev. Land)
 Taufzeugen: Kaufmann Peter Brüninghaus, Peter Hellmig, Henriette Brüninghaus
 Konfirmation: 09.04.1843 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am Sonntag nach Ostern (ev. Land)
 Signatur: Seuster 1857_1
4. August Seuster
 Geburt: 20.04.1831 abends 7 Uhr
 Taufe: 12.05.1831 (ev. Land)
 Taufzeugen: Friedrich Ecklöh zu Lüdenscheid, Johann Diedrich Nölle, Wilhelmine Funke
 Konfirmation: 05.04.1846 nach vorhergegangenem Unterricht und nach abgelegter öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am ersten Sonntag nach Ostern (ev. Land)
 Tod: 29.08.1883 an Auszehrung, 51 Jahre alt, Fabrikarbeiter in Leifringhausen, ledig
 Beerdigung: 01.09.1883 (ev. Land)
5. Caspar Wilhelm Seuster
 Geburt: 25.10.1833 abends 10 Uhr
 Taufe: 10.11.1833 (ev. Land)
 Taufzeugen: Friedrich Geck, Peter Diedrich Spannagel, Maria Sybilla Schemm
 Konfirmation: 14.04.1848 nach öffentlicher Prüfung am 09.04.1848, erste Teilnahme am Abendmahl am 16.04.1848 (ev. Land)
 Signatur: Seuster 1859_1
6. Gustav Adolph Seuster
 Geburt: 01.01.1836 nachmittags 3 Uhr
 Taufe: 17.01.1836 (ev. Land)
 Taufzeugen: Johann Diedrich Grote, Peter Wilhelm Kückelhaus, Fräulein Emilie Adriani
 Konfirmation: 06.10.1850, Zulassung zum Abendmahl 13.10.1850 (ev. Land)
7. Friedrich Wilhelm Seuster
 Geburt: 25.07.1838 nachmittags 3 Uhr
 Taufe: 19.08.1838 (ev. Land)
 Taufzeugen: Diedrich Heinrich Baukloh, Friedrich Brüninghaus, Anna Maria Seuster
 Konfirmation: 10.04.1853 Lüdenscheid (03.04.1853 Eignungsprüfung, 17.04.1853 erste Kommunion) (ev.)
8. Henriette Seuster
 Geburt: 31.05.1841 nachmittags 5 Uhr
 Taufe: 27.06.1841 (ev. Land)
 Taufzeugen: Jacob Seuster, Ehefrau Runde geb. A. C. Voßloh, Ehefrau Herberg geb. Kreienberg
 Konfirmation: 23.09.1855 Lüdenscheid (16.09.1855 öffentliche Prüfung, 30.09.1855 heiliges Abendmahl) (ev.)
 ∞ 17.11.1866 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung der Mutter mit Friedrich von der Crone, Sohn des Johann Diedrich von der Crone und der Maria Sybilla Schemm zu Leifringhausen [Crone, von der 1834]⁷⁹

⁷⁸ Geburtsdatum im Konfirmationsregister 17.08.1824.

⁷⁹ Altersangabe im Trauregister (24 Jahre) ungenau.

9. Emma Seuster

Geburt: 06.09.1845 morgens 4 Uhr

Taufe: 21.09.1845 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Schulte, Diedrich Heinrich Baukhage, Witwe Grüber geb. Schemm

Konfirmation: 25.09.1859 Lüdenscheid (20.09.1859 geprüft, 02.10.1859 Empfang des Abendmahls) (ev.)

[Seuster 1828]

Ehemann: Johann Peter Seuster

VN: Peter

Vater: Johann Diedrich Seuster im Strücken [Seuster 1793]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Schmied (1828/50), Landwirt (1859/63)

Tod: nach dem 21.08.1863 (Einwilligung in die Ehe einer Tochter)

Ehe: 13.06.1828 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Anna Maria Schumacher

Geburt: err. 1796

Vater: Heinrich Wilhelm Schumacher zu Wehberg [Schumacher 1791_2]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 30.04.1863 nachmittags 2 Uhr an Altersschwäche, 67 Jahre alt, hinterließ den Gatten und zwei Kinder, davon eins minorenn

Beerdigung: 04.05.1863 (ev. Land)

Wohnort: Strücken

Kinder:

1. Johann Wilhelm Seuster

VN: Wilhelm

Geburt: 16.10.1828 nachmittags 2 Uhr

Taufe: 02.11.1828 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Sievecke, Johann Wilhelm Engstfeld, Maria Catharina Bröer

Konfirmation: 21.04.1844 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am darauf folgenden Sonntag (ev. Land)

Signatur: Seuster 1859_2

2. Luise Seuster

Geburt: 21.01.1833 abends 9 Uhr

Taufe: 08.02.1833 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Sievecke, Anna Maria Geck, Anna Catharina Schumacher

Tod: 05.03.1847 abends 10 Uhr an Nervenfieber

Beerdigung: 08.03.1847 (ev. Land)

3. Wilhelmine Seuster

Geburt: 05.06.1836 abends 6 Uhr

Taufe: 26.06.1836 (ev. Land)

Taufzeugen: Hermann Diedrich Geck zu Lenscheid, Ehefrau Föhrs geb. Cramer, Wilhelmine Schumacher

Konfirmation: 06.10.1850, Zulassung zum Abendmahl 13.10.1850 (ev. Land)

Dimittiert 07.10.1860 nach Altena (ev. Lüdenscheid-Land) mit Einwilligung der Eltern zur Ehe mit Friedrich Wilhelm Schmiedecken, geb. 07.12.1833, ledig, Sohn des Drahtziehers Fr. Wilhelm Schmiedecken und der Anna Mar. Dickehage in Altena (die Eltern willigten in die Ehe ihres Sohns ein)

4. Caroline Seuster

Geburt: 13.09.1840 abends 5 Uhr

Taufe: 09.10.1840 (ev. Land)

Taufzeugen: Hermann Diedrich Schumacher zu Wehberg, Maria Catharina Geck auf dem Lenscheid, Maria Catharina Sievecke zur Kreuzbuche

Konfirmation: 24.09.1854 Lüdenscheid (20.09.1854 öffentliche Prüfung, 01.10.1854 erste Kommunion) (ev.)

Tod: 18.10.1871 morgens 6 Uhr an Pocken
 Beerdigung: 18.10.1871 (ev. Stadt)
 Wohnort 1863: Strücken
 ∞ 21.08.1863 Lüdenscheid (ev. Land) mit mündlicher Einwilligung des Vaters mit Friedrich Wilhelm Schröder, Sohn des Schreiners Peter Schröder in Lüdenscheid und der Friederike Neveling [Schröder 1863]⁸⁰

[Seuster 1829]

Person: Peter Diedrich Seuster
 Geburt: im Jahr 1799
 Stand/Beruf: Knecht
 Tod: 15.03.1871 morgens 9 Uhr an Altersschwäche, Witwer, hinterließ vier großjährige Kinder
 Beerdigung: 18.03.1871 (ev. Land)
 Wohnort: Vogelberg

Siehe evtl. auch Seuster 1835

[Seuster 1830]

Ehemann: Peter Heinrich Seuster
 Stand/Beruf: Fuhrmann
 Tod: vor dem 28.02.1862 (Heirat eines Sohns)
 Ehefrau: Anna Elisabeth Sauer (Sure)
 VN: Elisabeth
 FN: Sauer (Trauregister 1862), Sure (Trauregister 1871)
 Tod: vor dem 28.02.1862 (Heirat eines Sohns)
 Wohnortsangaben: Breckerfeld (1862 posthum), Rahmede („dasselbst“ im Trauregister 1871 posthum)

Kinder:

1. Wilhelm Seuster
 Geburt: err. 1830 (32 Jahre alt bei der Heirat)
 Familienstand: ledig bei der Heirat
 Signatur: Seuster 1862_2
2. Friedrich Seuster
 Geburt: err. 1842 (29 Jahre alt bei der Heirat)
 Signatur: Seuster 1871

[Seuster 1835]

Ehemann: Diedrich Heinrich Seuster
 VN: Heinrich
 Stand/Beruf: Tagelöhner
 Tod: vor dem 02.03.1873 (Heirat einer Tochter)
 Ehefrau: Catharina Lohmann
 Geburt: 22.09.1797
 Tod: 20.04.1868 morgens 11 Uhr an Altersschwäche, hinterließ den Gatten und vier majorene Kinder
 Beerdigung: 23.04.1868 (ev. Land)
 Wohnorte: Brenscheid, Gemeinde Herscheid (1861 und posthum erw.), Vogelberg (1868 und posthum)

Siehe evtl. auch Seuster 1829

Kinder:

1. Peter Seuster

⁸⁰ Altersangabe im Trauregister (25 Jahre) unrichtig.

- Geburt: 07.08.1835
 Signatur: Seuster 1861_1
2. Wilhelmine Seuster
 Geburt: 16.09.1838
 Wohnort 1873: Vogelberg
 ∞ 02.03.1873 Lüdenscheid (ev. Land) mit Heinrich Wilhelm Nölle, Sohn der verstorbenen Eheleute Caspar Heinrich Nölle zu Vogelberg und Anna Gertrud Schröder [Nölle 1873]
3. Caroline Seuster
 Geburt: 23.06.1842
 Wohnort 1873: Vogelberg
 Dimittiert 07.05.1873 nach Werdohl (ev. Lüdenscheid-Land) zur Ehe mit Wilhelm Lüttringhaus, geb. 25.02.1839, Fabrikarbeiter in Elverlingsen [Werdohl], Sohn des verstorbenen Peter Caspar Lüttringhaus zu Stöpplin [Herscheid] und der M. C. Brinkmann⁸¹

[Seuster 1836]

- Ehemann: Johann Diedrich Seuster
 Geburt: err. 02.1803
 Vater: Johann Diedrich Seuster in den Strücken [Seuster 1793]
 Konfession: ev.-luth.
 Stand/Beruf: Schmied
 Tod: 06.04.1847 vormittags 10 Uhr an Brustfieber, 44 Jahre 2 Monate alt, hinterließ die Gattin ohne Kinder
 Beerdigung: 09.04.1847 (ev. Land)
1. Ehe: 11.02.1836 Lüdenscheid (ev. Land)
1. Ehefrau: Anna Catharina Schumacher
 Geburt: err. 01.1804
 Vater: Heinrich Wilhelm Schumacher zu Wehberg [Schumacher 1791_2]
 Konfession: ev.-luth.
 Tod: 09.07.1838 morgens 4 Uhr an Schwindsucht, 34 Jahre 6 Monate alt, hinterließ den Gatten
 Beerdigung: 12.07.1838 (ev. Land)
2. Ehe: 24.01.1839 Lüdenscheid (ev. Land)
2. Ehefrau: Wilhelmine Schumacher
 Vater: Heinrich Wilhelm Schumacher zu Wehberg [Schumacher 1791_2]
 Konfession: ev.-luth.
 ∞ 25.11.1847 Lüdenscheid (ev. Land) als Witwe mit Peter Caspar Lösenbeck, Sohn des verstorbenen Landwirts Hermann Diedrich Lösenbeck in der Mintenbeck [Lösenbeck 1847]
- Wohnort: Hüttebräuckers Rahmede

[Seuster 1840]

- Ehemann: Mathias Peter Seuster
 Stand/Beruf: Landwirt
 Tod: vor dem 25.03.1860 (Konfirmation eines Sohns)
- Ehefrau: Catharina Busch
 Tod: nach dem 28.03.1867 (mündliche Einwilligung in die Ehe eines Sohns)
- Wohnort: Niederholte, Gemeinde Herscheid

Kinder:

1. Peter Caspar Seuster
 Geburt: 19.01.1840
 Signatur: Seuster 1867_1
2. August Seuster
 Geburt: 16.11.1845 (gemäß Konfirmationsregister), err. 1847 (27 Jahre alt bei der Heirat)
 Konfirmation: 25.03.1860 Lüdenscheid (20.03.1860 Prüfung vor Gemeinde und Presbyterium, am 05.04.1860 Empfang des Abendmahls) (ev.)

⁸¹ Eintrag in das Trauregister 1873 ohne Angabe des Stands der Brautleute.

Stand/Beruf: Drahtzieher
 Wohnort 1874: Mühlenrahmede
 ∞ 10.12.1874 Lüdenscheid (ev. Land) mit Nachweis der Eheschließung Amt Lüdenscheid 10/12
 Nr. 20 mit Fridoline Schumacher zu Neuenrahmede, Tochter des verstorbenen Landmanns Peter
 Hermann Schumacher und der Anna Catharina Lienkämper zu Neuenrahmede [Schumacher
 1831]

[Seuster 1841]

Ehemann: Caspar Seuster
 Geburt: 14.11.1810
 Vater: Landwirt Johann Heinrich Seuster aus der Gemeinde Herscheid (der Vater willigte in die
 Ehe seines Sohns ein)
 Familienstand: ledig bei der Heirat
 Stand/Beruf: Fuhrmann (1842/44), Fabrikarbeiter (1847)
 Tod: vor dem 12.10.1856 (Konfirmation der Tochter)
 Ehe: 08.05.1841 Lüdenscheid (ev. Stadt)
 Ehefrau: Henriette Weispfennig
 FN: Weispfennig (überwiegend), auch Weispfenning und Weissphennig
 Geburt: err. 05.1811
 Vater: Bürger Johann Wilhelm Weispfennig in Altena [Weispfennig 1811]
 Tod: 13.06.1850 nachmittags 1 Uhr an Auszehrung, 39 Jahre 1 Monat alt, hinterließ drei mino-
 renne Kinder
 „Die Ehefrau Caspar Seuster eine Geborne Henriette Weispfenning [so], deren Mann be-
 kanntlich nach Amerika gegangen ist“
 Beerdigung: 16.06.1850 (ev. Stadt)
 Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Luise Wilhelmine Seuster
 Geburt: 22.06.1842 nachmittags 3 Uhr
 Taufe: 10.07.1842 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: die verwitwete Frau Rektor Müller, die Frau des Gemeindeempfängers Schumacher,
 Caspar Leopold Bierbaum
 Konfirmation: 12.10.1856 Lüdenscheid (06./07.10.1856 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prü-
 fung vor der Gemeinde, 19.10.1856 Teilnahme am Abendmahl) (ev.)
2. Friedrich Wilhelm Seuster
 Geburt: 14.03.1844 abends 6 Uhr
 Taufe: 08.04.1844 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Diedrich Hermann Rump, Fabrikant Leopold Kettling, Jungfrau Julie Paulmann
 Konfirmation: 17.04.1859 Lüdenscheid (07.04.1859 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, am
 21.04.1859 Teilnahme am Abendmahl) (ev.)
3. Arnold Heinrich Seuster
 VN: Heinrich
 Geburt: 14.02.1847 abends 5 Uhr
 Taufe: 21.03.1847 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Arnold Weispfennig, Heinrich Voswinkel, Frau Wohlleben
 Konfirmation: 28.09.1862 Lüdenscheid (19.09.1862 vormittags 10-12 Uhr Prüfung vor Presbyte-
 rium und Gemeinde, 05.10.1862 erste Kommunion) (ev.)⁸²
 Signatur: Seuster 1870

[Seuster 1847]

Ehemann: Wilhelm Seuster
 Stand/Beruf: Schneider
 Tod: nach dem 07.02.1874 (Einwilligung in die Ehe einer Tochter)

⁸² Geburtsdatum im Konfirmationsregister 14.02.1848.

Ehefrau: Elisabeth Baukhage
 FN: Bauckhage
 Tod: vor dem 21.12.1870 (Heirat einer Tochter)
 Wohnort: Friedlin, Gemeinde Herscheid

Kinder:

1. Henriette Seuster
 Geburt: 21.11.1847
 ∞ 21.12.1870 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung des Vaters mit Wilhelm Schulte, Sohn des verstorbenen Schusters Peter Caspar Schulte und der Anna Catharina Wiebusch zu Leifringhausen [Schulte 1870_3]
2. Theodore Seuster
 Geburt: 31.12.1849
 ∞ 07.02.1874 Lüdenscheid (ev. Land) mit schriftlicher Einwilligung des Vaters mit Carl Berges, Sohn des Tagelöhners Wilhelm Berges und der Luise Schmale zu Wigginghausen [Berges 1874]

[Seuster 1852]

Ehemann: Peter Seuster
 Eltern: Hammerschmied Peter Wilhelm Seuster und Maria Catharina Cramer zu Rosmart [Seuster 1819_2]
 Konfession: ev.-luth.
 Stand/Beruf: Schmied, Kettenschmied, Landwirt, Schmied und Landwirt
 Ehe: 24.09.1852 Lüdenscheid (ev. Land)
 Ehefrau: Caroline Hengstenberg
 Eltern: Schneider Peter Caspar Hengstenberg und Maria Catharina Nölle zu Rosmart [Hengstenberg 1826]
 Konfession: ev.
 Wohnort: Rosmart

Kinder:

1. Gustav Seuster
 Geburt: 28.12.1852 morgens 7 Uhr
 Taufe: 28.01.1853 (ev. Land)
 Taufzeugen: Friedrich Lüttringhaus, Lehrer Müller, Caroline Seuster
 Konfirmation: 14.04.1867 Lüdenscheid (12.04.1867 Prüfung im Konfirmandenzimmer im Beisein der Angehörigen, 18.04.1867 Kommunion) (ev.)
2. Lina Seuster
 Geburt: 20.12.1855 morgens 6 Uhr
 Taufe: 13.01.1856 (ev. Land)
 Taufzeugen: Friedrich Lüttringhaus, Peter Glörfeld, Alwine Hengstenberg
 Konfirmation: 10.04.1870 Lüdenscheid (am 05.04.1870 Prüfung vor versammelter Gemeinde, am 14.04.1870 Kommunion) (ev.)
3. Carl Friedrich Seuster
 VN: Carl
 Geburt: 12.07.1858 morgens 1 Uhr
 Taufe: 22.08.1858 (ev. Land)
 Taufzeugen: Wilh. Lüttringhaus, Frau Glörfeld, Heinrich Bölei
 Konfirmation: 29.09.1872 Lüdenscheid (24.09.1872 Prüfung, 06.10.1872 erste Kommunion) (1 Mose 4,7) (ev.)
4. Friedrich Wilhelm Seuster
 Geburt: 29.03.1861 mittags 1 Uhr
 Taufe: 12.05.1861 (ev. Land)
 Taufzeugen: Lehrer H. Müller, Wilh. Späinghaus, Witwe Lüttringhaus
5. August Seuster
 Geburt: 14.08.1863 mittags 12 Uhr
 Taufe: 06.09.1863 (ev. Land)
 Taufzeugen: Lehrer H. Müller, P. C. Hengstenberg, Witwe P. W. Seuster

6. Emilie Seuster

Geburt: 06.12.1865 abends 10 Uhr
 Taufe: 21.01.1866 (ev. Land)
 Taufzeugen: Adolph Müller, Mathilde Lüttringhaus, Frau P. Däumer
 Tod: 08.12.1876 an Auszehrung
 Beerdigung: 11.12.1876 (ev. Land)

7. Hulda Seuster

Geburt: 03.04.1869 abends 5 Uhr
 Taufe: 09.05.1869 (ev. Land)
 Taufzeugen: Witwe P. W. Seuster, Witwe P. C. Hengstenberg, Peter Däumer
 Tod: 17.02.1871 morgens 9 Uhr an Auszehrung
 Beerdigung: 20.02.1871 (ev. Land)

[Seuster 1853]

Ehemann: Friedrich Seuster

Stand/Beruf: Schmied, Hammerschmied

Ehefrau: Eleonore Werthmann

Geburt: 1832

Tod: 08.10.1869 morgens 8 Uhr an Auszehrung, hinterließ den Gatten und sechs minorene Kinder

Beerdigung: 11.10.1869 (ev. Land)

Wohnort: Hütte in der Rahmede (Hütterhammer bei Zum Hohl, Rahmede, Hütte)

Kinder:

1. Emma Seuster

Geburt: 25.07.1853 in der Gemeinde Breckerfeld
 Konfirmation: 29.09.1867 Lüdenscheid (20.09.1867 vormittags 10-12 Uhr Prüfung in der Kirche, 06.10.1867 erste Kommunion) (Phil. 1,6) (ev.)

2. Luise Seuster

Geburt: 11.07.1856 in der Gemeinde Halver
 Konfirmation: 25.09.1870 Lüdenscheid (20.09.1870 öffentliche Prüfung, 02.10.1870 Kommunion) (Joh. 14,27) (ev.)
 Tod: 08.10.1882, tot gefunden, 26 Jahre alt
 Beerdigung: 11.10.1882 (ev. Land)

3. Lina Seuster

Geburt: 09.07.1859 abends 11 Uhr
 Taufe: 07.08.1859 (ev. Land)
 Taufzeugen: Wilh. Seuster, Frau Peter zum Hohle, Frau L. Rahmede
 Konfirmation: 28.09.1873 Lüdenscheid (23.09.1873 Prüfung, 05.10.1873 Kommunion) (2. Petri 3,18) (ev.)

4. Ida Seuster

Geburt: 21.02.1862 mittags 1 Uhr
 Taufe: 23.03.1862 (ev. Land)
 Taufzeugen: Emilie zum Hohle, Carl Selve, Frau Mettberg

5. Anna Seuster

Geburt: 10.10.1864 nachmittags 4 Uhr
 Taufe: 06.11.1864 (ev. Land)
 Taufzeugen: Hermann Heinrich Kritzeler, Frau D. Westebbe, Daniel Beninghaus [Benninghaus]

6. Friedrich Wilhelm Seuster

Geburt: 15.03.1867 nachmittags 3 Uhr
 Taufe: 14.04.1867 (ev. Land)
 Taufzeugen: Wilh. Seuster, Wilh. Mettberg, Witwe Hohage

7. Emil Seuster

Geburt: 04.08.1869 mittags 12 Uhr
 Taufe: 03.10.1869 (ev. Land)
 Taufzeugen: Wilh. Seuster, P. W. Mettberg, Emma zum Hohle

Tod: 18.12.1869 abends 7 Uhr an Krämpfen
 Beerdigung: 21.12.1869 (ev. Land)

[Seuster 1857_1]

Ehemann: Friedrich Seuster

Eltern: Schreiner Peter Seuster zu Leifringhausen, Maria Catharina Funke [Seuster 1822]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Ehe: 13.06.1857 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Luise Reininghaus zu Pöppelsheim

Eltern: Landwirt Hermann Diedrich Reininghaus zu Pöppelsheim, Anna Maria Woeste [Reininghaus 1821_1]

Konfession: ev.

Wohnort: Leifringhausen

Kinder:

1. Gustav Adolph Seuster

VN: Gustav

Geburt: 18.01.1858 nachts 1 Uhr

Taufe: 31.01.1858 (ev. Land)

Taufzeugen: Witwe Seuster, Wilh. Herberg, Hermann Diedrich Reininghaus

Konfirmation: 24.03.1872 Lüdenscheid (19.03.1872 öffentliche Prüfung, 28.03.1872 erste Kommunion) (Ps. 103,17) (ev.)

2. Maria Seuster

Geburt: 13.08.1860 abends 11 Uhr

Taufe: 03.09.1860 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Seuster, Frau Caspar Runde, Witwe Peter Seuster

Konfirmation: 27.09.1874 Lüdenscheid (22.09.1874 Prüfung, 04.10.1874 Kommunion) (ev.)

3. Emma Seuster

Geburt: 14.11.1862 abends 10 Uhr

Taufe: 14.12.1862 (ev. Land)

Taufzeugen: Wilh. Schulte, Frau Runde, Frau Reininghaus

4. Mathilde Seuster

Geburt: 30.01.1865 nachmittags 3 Uhr

Taufe: 05.03.1865 (ev. Land)

Taufzeugen: Emma Seuster, Frau Reininghaus, H. D. Reininghaus

5. Robert Seuster

Geburt: 28.03.1868 nachmittags 5 Uhr

Taufe: 13.04.1868 (ev. Land)

Taufzeugen: Fr. von der Crone, Wilh. Seuster, Frau P. Seuster

6. Ida Seuster

Geburt: 07.02.1871 mittags 12 Uhr

Taufe: 26.02.1871 (ev. Land)

Taufzeugen: Luise Herberg, Witwe Seuster, H. D. Reininghaus

7. Anna Luise Seuster

Geburt: 03.08.1873 morgens 8 Uhr

Taufe: 24.08.1873 (ev. Land)

Taufzeugen: Frau J. D. Herberg, Witwe P. Seuster, H. D. Reininghaus

[Seuster 1857_2]

Ehemann: Peter Seuster

Eltern: Schreiner Jacob Seuster und Anna Maria Brüninghaus im Kersiepen [Seuster 1819_1]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Schreiner

Ehe: 25.09.1857 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Eleonore Brune

Eltern: Hammerschmied Carl Brune und Caroline Rüggeberg in der Lösenbach [Brune 1834]

Konfession: ev.

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Lydia Seuster

Geburt: 25.11.1858 morgens 5 Uhr

Taufe: 19.01.1859 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Carl Dicke, Carl Brune, Frau Winkhaus

Konfirmation: 06.04.1873 Lüdenscheid (28.03.1873 Prüfung vor der Gemeinde, am 10.04.1873

Kommunion) (ev.)

2. Lina Clara Seuster

Geburt: 30.10.1861 abends 11 Uhr

Taufe: 29.11.1861 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Lina Brune, Frau Heinrich Othlinghaus, Gustav Winkhaus

3. Albert August Seuster

Geburt: 29.03.1865 abends 11 Uhr

Taufe: 18.04.1865 (ev. Stadt)

Taufzeugen: August Brune, Theod. Krampe

4. Maria Seuster (Zwilling)

Geburt: 24.02.1867 nachmittags 2 Uhr

Taufe: 17.03.1867 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Carl Brune, Frau Theod. Krampe, Gustav Gregorius

Tod: 29.04.1867 mittags 1 Uhr an Schwäche

Beerdigung: 02.05.1867 (ev. Stadt)

5. Martha Seuster (Zwilling)

Geburt: 24.02.1867 nachmittags 2 Uhr

Taufe: 17.03.1867 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Löbenbrück, Frau August Seuster, Mathilde Brune, Heinrich Seuster

Tod: 05.05.1867 nachmittags 6 Uhr an Schwäche

Beerdigung: 08.05.1867 (ev. Stadt)

6. Carl Seuster

Geburt: 23.09.1868 nachmittags 2 Uhr

Taufe: 01.11.1868 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Aug. Seuster, Ludwig Fretlöh, Emma Brune

7. Adolph Seuster

Geburt: 14.12.1873 mittags 1 Uhr

Taufe: 28.01.1874 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Aug. Seuster, Adolph Brune, Fräulein Adriani

[Seuster 1859_1]

Ehemann: Caspar Seuster

VN des Ehemanns im Trauregister 1859 irrtümlich Carl

Eltern: Schreiner Peter Seuster zu Leifringhausen, Maria Catharina Funke [Seuster 1822]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Schreiner

Ehe: 15.07.1859 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Minna Runde zu Leifringhausen

VN: Mina

Eltern: Landwirt Caspar Runde zu Leifringhausen, Maria Catharina Wermecke [Runde 1834]

Konfession: ev.

Wohnort: Leifringhausen

Kind:

1. Adolph Seuster

Geburt: 15.12.1859 mittags 2 Uhr

Taufe: 15.01.1860 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Funke, Wilh. Runde, Frau Grothe

[Seuster 1859_2]

Ehemann: Wilhelm Seuster

Eltern: Landwirt Peter Seuster in den Strücken, Anna Maria Schumacher [Seuster 1828]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Landwirt

Ehe: 20.12.1859 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Caroline Schmale zur Mintenbeck

Eltern: Landwirt Hermann Heinrich Schmale zur Mintenbeck, Maria Catharina Lösenbeck [Schmale 1834]

Konfession: ev.

Wohnort: Strücken

Kinder:

1. Friedrich Wilhelm Seuster

Geburt: 28.09.1860 morgens 6 Uhr

Taufe: 09.11.1860 (ev. Land)

Taufzeugen: Fr. Wilh. Schmiedecken, Hermann Heinrich Schmale, Witwe Mar. Catharina Hagedorn

2. Minna Seuster

Geburt: 31.01.1864 morgens 6 Uhr

Taufe: 11.03.1864 (ev. Land)

Taufzeugen: Mina Schumacher, Henr[iette] Schriever, W. Schröder

3. Ewald Seuster

Geburt: 27.06.1867 nachmittags 4 Uhr

Taufe: 04.08.1867 (ev. Land)

Taufzeugen: Hermann Diedrich Lösenbeck, Frau Wilh. Schröder, Lehrer A. Löwenstein

4. Lina Seuster

Geburt: 03.05.1873 morgens 7 Uhr

Taufe: 04.07.1873 (ev. Land)

Taufzeugen: Frau Seckelmann, Frau Hohage, Carl Lösenbeck

Tod: 10.08.1873 morgens 11 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 13.08.1873 (ev. Land)

[Seuster 1859_3]

Ehemann: August Seuster

Ehefrau: Caroline Cramer

Wohnort: Lüdenscheid

Kind:

1. Anna Seuster

Geburt: 24.08.1859 in der Gemeinde Meinerzhagen

Konfirmation: 28.09.1873 Lüdenscheid (23.09.1873 Prüfung, 05.10.1873 Kommunion) (1. Joh. 3,1) (ev.)

[Seuster 1861_1]

Ehemann: Peter Seuster

Eltern: Heinrich Seuster zu Brenscheid, Gemeinde Herscheid, Catharina Lohmann [Seuster 1835]

Stand/Beruf: Schmied (1861), Fabrikant (1864), Schmied (1867/69)

Ehe: 09.11.1861 Lüdenscheid (ev. Land)
 Ehefrau: Wilhelmine Panne zu Lüdenscheid
 VN: Mina, Minna
 Eltern: Caspar Panne zu Brüninghausen, Anna Maria Rentrop [Panne 1824]
 Konfession: ev.
 Wohnorte: Lösenbach (1861/64), Lüdenscheid (1867/69)

Kinder:

1. Totgeborener Sohn
 Geburt: 05.12.1861 vormittags 10 Uhr
 Beerdigung: 06.12.1861 (ev. Land)
2. Ida Seuster
 Geburt: 09.03.1864 nachmittags 5 Uhr
 Taufe: 20.04.1864 (ev. Land)
 Taufzeugen: Wilh. Panne, Luise Panne, Caroline Seuster
3. Lina Seuster
 Geburt: 09.02.1867 abends 7 Uhr
 Taufe: 17.03.1867 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Wilh. Nölle, Frau Ferd. Kückelhaus, Mina Seuster
 Tod: 06.04.1868 morgens 5 Uhr an Stickhusten
 Beerdigung: 09.04.1868 (ev. Stadt)
4. Gustav Seuster
 Geburt: 17.07.1869 abends 8 Uhr
 Taufe: 15.08.1869 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Wilh. Nölle, Ferd. Kückelhaus, Mina Seuster

[Seuster 1861_2]

Ehemann: Peter Seuster
 Eltern: Schreiner Peter Seuster zu Leifringhausen, Maria Catharina Funke [Seuster 1822]
 Konfession: ev.
 Stand/Beruf: Schreiner
 Ehe: 22.11.1861 Lüdenscheid (ev. Land)
 Ehefrau: Minna Schemm zum Schemm
 Eltern: Ackerer Caspar Schemm zum Schemm, Maria Catharina Seuster [Schemm 1831]
 Konfession: ev.
 Wohnort: Leifringhausen

Kinder:

1. Rudolph Seuster
 Geburt: 01.11.1863 abends 11 Uhr
 Nottaufe: 13.11.1863 (ev. Land)
 Taufzeugen: Wilh. Seuster, Luise Reininghaus, Frau Baukhage
 Tod: 01.04.1864 morgens 6 Uhr an Krämpfen
 Beerdigung: 04.04.1864 (ev. Land)
2. Friedrich Wilhelm Seuster
 Geburt: 03.06.1865 nachmittags 1 Uhr
 Taufe: 02.07.1865 (ev. Land)
 Taufzeugen: Friedrich Seuster, C. Rövenstrunck, Henr[iette] Seuster
3. Totgeborene Tochter
 Geburt: 23.01.1870 nachmittags 2 Uhr
 Beerdigung: 26.01.1870 (ev. Land)
4. Clara Seuster
 Geburt: 17.02.1871 abends 12 Uhr
 Taufe: 20.03.1871 (ev. Land)
 Taufzeugen: Caspar Schemm, Frau Baukhage, Frau Runde

5. Albert Seuster

Geburt: 26.03.1873 mittags 12 Uhr

Taufe: 27.04.1873 (ev. Land)

Taufzeugen: Caspar Herberg, Aug. Seuster, Frau Fr. Crone

Tod: 27.08.1873 abends 8 Uhr an Schwäche, hinterließ die Eltern

Beerdigung: 31.08.1873 (ev. Land)

[Seuster 1862_1]

Ehemann: Peter Diedrich Seuster

VN: Peter

Geburt: 26.02.1834

Eltern: Peter Wilhelm Seuster und Anna Catharina Alberts zu Niederholte, Gemeinde Herscheid
(die Eltern willigten in die Ehe ihres Sohns ein)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Knecht, Fuhrknecht (1862/64), Fuhrmann (1867/82)

Wohnort 1862: Klame

Ehe: 06.03.1862 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Caroline Morlinghaus

FN: im Taufregister 1870, offensichtlich irrtümlich, Borlinghaus

Geburt: 18.11.1838

Eltern: Tagelöhner Peter Morlinghaus und Elisabeth Bölling zu Klinkenberg [Morlinghaus 1821]

Konfession: ev.

Tod: 20.10.1882 an den Folgen des Wochenbetts, hinterließ den Gatten und acht Kinder

Beerdigung: 23.10.1882 (ev. Stadt)

Wohnorte: Klinkenberg (1862/64), Brenscheid (1867/73), Mehr (1882)

Kinder:

1. Wilhelm Seuster

Geburt: 08.06.1862 morgens 5 Uhr

Taufe: 29.06.1862 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Morlinghaus, Wilh. Baukhage, Emma Schulte

2. Lina Seuster

Geburt: 05.09.1864 morgens 9 Uhr

Taufe: 02.10.1864 (ev. Land)

Taufzeugen: Friedrich Seuster, Frau Wilh. Morlinghaus, Henr[iette] Hegendorf

3. Gustav Seuster

Geburt: 12.06.1867 nachmittags 2 Uhr

Taufe: 04.08.1867 (ev. Land)

Taufzeugen: Caroline Morlinghaus, Alwine Hesmert, Friederike Pieper

4. Anna Seuster

Geburt: 15.01.1870 nachts 12 Uhr

Taufe: 13.02.1870 (ev. Land)

Taufzeugen: Frau Joh. Conze, Frau Theod. Lienkämper, Ludwig Fischer

5. Emma Seuster

Geburt: 02.01.1873 morgens 3 Uhr

Taufe: 02.02.1873 (ev. Land)

Taufzeugen: Aug. Naber, Frau Fr. Rittinghaus, Gustav Conze

[Seuster 1862_2]

Ehemann: Wilhelm Seuster

Eltern: Fuhrmann Peter Heinrich Seuster und Anna Elisabeth Sauer in Breckerfeld [Seuster 1830]

Stand/Beruf: Hammerschmied

Wohnort 1862: Hütte in der Rahmede

Ehe: 28.02.1862 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Luise Schumacher

Eltern: Landwirt Diedrich Wilhelm Schumacher und Maria Catharina Ebberg am Neuenweg
[Schumacher 1823_1]

Konfession: ev.

Wohnorte: Neuenweg (1862/66), Langenfeld (1869), Hückingen (1873)

Kinder:

1. Totgeborener Sohn

Geburt: 01.06.1862 morgens 5 Uhr

Beerdigung: 04.06.1862 (ev. Land)

2. Anna Seuster

Geburt: 06.05.1863 morgens 7 Uhr

Taufe: 31.05.1863 (ev. Land)

Taufzeugen: Frau P. Menze, Frau Heinrich Ruhl, Friedrich Seuster

3. Ida Seuster

Geburt: 16.03.1866 abends 9 Uhr

Taufe: 29.04.1866 (ev. Land)

Taufzeugen: Franz Schumacher, Mina Naber, Ida Kritzeler

4. Emma Seuster

Geburt: 17.07.1869 abends 9 Uhr

Taufe: 08.08.1869 (ev. Land)

Taufzeugen: Gustav Heine, Frau Carl Spelsberg, Frau Heinrich Gräfe

5. Hulda Seuster

Geburt: 22.12.1872 morgens 5 Uhr

Taufe: 26.01.1873 (ev. Land)

Taufzeugen: Hulda Schulte, Lisette Seuster, D. W. Schumacher

[Seuster 1864]

Ehemann: August Seuster

Eltern: Schreiner Jacob Seuster im Kersiepen und Anna Maria Brüninghaus [Seuster 1819_1]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Anstreicher

1. Ehe: 03.05.1864 Lüdenscheid (ev. Stadt)

1. Ehefrau: Anna Spannagel in Lüdenscheid

Geburt: 15.08.1836

Eltern: Schreiner Diedrich Wilhelm Spannagel in Lüdenscheid und Henriette Cramer [Spannagel 1821]

Konfession: ev.

Tod: 23.07.1868 morgens 11 Uhr an Auszehrung, hinterließ den Gatten und minorenne Kinder [so]

Beerdigung: 26.07.1868 (ev. Stadt)

2. Ehe: 19.07.1870 Lüdenscheid (ev. Stadt)

2. Ehefrau: Theodore Pleuger, Witwe Ernst Spannagel in Lüdenscheid [Spannagel 1854]

Eltern: Gelbgießer Theodor Pleuger in Lüdenscheid und Margaretha Reininghaus [Pleuger 1824]

Konfession: ev.

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. (1. Ehe) Totgeborene Tochter

Geburt: 12.08.1865 nachmittags 4 Uhr

Beerdigung: 15.08.1865 (ev. Stadt)

2. (1. Ehe) Hulda Seuster

Geburt: 24.10.1866 abends 7 Uhr

Taufe: 22.11.1866 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Gustav Schauerte, Frau Peter Seuster, Auguste Spannagel

Tod: 27.04.1867 morgens 6 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 30.04.1867 (ev. Stadt)

3. (1. Ehe) Hugo Seuster
 Geburt: 25.02.1868 abends 7 Uhr
 Taufe: 19.03.1868 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Peter Seuster, Gustav Schauerte, Witwe Spannagel
 Tod: 26.06.1868 abends 7 Uhr an Krämpfen
 Beerdigung: 29.06.1868 (ev. Stadt)

[Seuster 1867_1]

Ehemann: Peter Caspar Seuster
 VN: Caspar
 Eltern: Mathias Peter Seuster zu Niederholte [Herscheid], Catharina Busch [Seuster 1840]
 Stand/Beruf: Drahtzieher
 Ehe: 28.03.1867 Lüdenscheid (ev. Land)
 Ehefrau: Luise Neuhaus in der Rahmede
 Eltern: Ferdinand Neuhaus zu Brenscheid, Wilhelmine Bremicker [Neuhaus 1838]
 Konfession: ev.
 Wohnort: Mühlenrahmede

Kinder:

1. Gustav Seuster
 Geburt: 04.05.1870 morgens 8 Uhr
 Taufe: 29.05.1870 (ev. Land)
 Taufzeugen: August Seuster, Peter Alberts, Alwine Neuhaus
2. Friedrich Wilhelm Seuster
 Geburt: 24.02.1872 nachmittags 2 Uhr
 Taufe: 01.04.1872 (ev. Land)
 Taufzeugen: Gustav Ardey, Wilh. Bröer, Frau P. Alberts
3. Ida Seuster
 Geburt: 24.01.1874 morgens 5 Uhr
 Taufe: 22.02.1874 (ev. Land)
 Taufzeugen: Witwe Fr. Ardey, Ida Neuhaus, Theod. Seuster

[Seuster 1867_2]

Ehemann: Heinrich Seuster
 Eltern: Schreiner Jacob Seuster und Anna Maria Brüninghaus im Kersiepen [Seuster 1819_1]
 Konfession: ev.
 Stand/Beruf: Schlosser (1867), Schmied (1868/72), Schlosser, Schlossermeister (1873)
 Ehe: dimittiert 03.06.1867 nach Deutz [Köln] (ev. Lüdenscheid-Stadt)
 Ehefrau: Veronica Kley in Deutz
 Geburt: err. 1844 (23 Jahre alt bei der Heirat)
 Eltern: Mühlenbesitzer Johann Kley und Veronica Selbach in Odenthal
 Konfession: kath.
 Familienstand: ledig bei der Heirat
 Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Veronica Seuster
 Geburt: 09.04.1868 morgens 4 Uhr
 Taufe: 26.04.1868 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Witwe Buchholz, Frau Joh. Kley, Friedrich Kleine
2. Heinrich Seuster
 Geburt: 03.03.1872 nachts ½ 1 Uhr
 Taufe: 16.03.1872 (kath.)
 Taufzeugen: Friedrich Kleine und Witwe J. A. Buchholz
 Tod: 18.07.1873 morgens 6 Uhr an einer Lungenentzündung (kath.) bzw. an Krämpfen (ev. Stadt)
 Beerdigung: 21.07.1873 auf dem ev. Kirchhof (kath., ev. Stadt)

[Seuster 1870]

Ehemann: Arnold Heinrich Seuster

VN: Heinrich

Eltern: Caspar Seuster und Henriette Weispfennig in Lüdenscheid [Seuster 1841]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Packer (1870), Faktor (1871), Wirt (1873)

Ehe: 13.03.1870 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung des obervormundschaftlichen Gerichts

Ehefrau: Henriette Lienkämper

Eltern: Landwirt Wilhelm Lienkämper und Anna Catharina vom Hofe zu Klame [Lienkämper 1827]

Konfession: ev.

Wohnort 1870: Klame

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Martha (vorehelich)

Ohne FN in das Taufregister eingetragen

Geburt: 14.02.1870 abends 9 Uhr

„Als Vater erklärte sich Heinrich Seuster, Packer“

Taufe: 16.02.1870 (ev. Land)

Taufzeugen: August Lienkämper, Frau August Lienkämper, Luise Lienkämper

Tod: 16.02.1870 abends 11 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 20.02.1870 (ev. Land)

2. Emil Wilhelm Seuster

Geburt: 15.01.1871 mittags 12 Uhr

Taufe: 12.02.1871 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Wilh. Lienkämper, Frau Caspar Bierbaum

3. Theodor Otto Seuster

Geburt: 17.09.1873 abends 9 Uhr

Taufe: 15.10.1873 (ev. Stadt)

Taufzeugen: August Lienkämper, August Sonnenhohl, Witwe Th. Lienkämper

[Seuster 1871]

Ehemann: Friedrich Seuster

Eltern: Peter Heinrich Seuster in der Rahmede, Elisabeth Sure [Seuster 1830]

Familienstand: Witwer bei der Heirat 1871

Stand/Beruf: Schmied

Wohnort 1871: Rahmede

Ehe: 23.06.1871 Lüdenscheid (ev. Land) mit Konsens des Gerichts

Ehefrau: Lisette Quambusch in der Rahmede

Geburt: 04.06.1842

Eltern: Wilhelm Quambusch in der Gemeinde Halver, Gertrud Korte (beide 1871 tot)

Siehe evtl. auch Quambusch 1868

Ohne Angabe des Familienstandes im Trauregister 1871

Wohnort: Hütte in der Rahmede

Kind:

1. Emilie Seuster

Geburt: 15.12.1871 nachmittags 4 Uhr

Taufe: 28.01.1872 (ev. Land)

Taufzeugen: Wilh. Seuster, Fr. Rohlender, Frau Heinrich Ruhl

Quellen zur Familie Seuster

[Seuster Q 1770-06-23]

23.06.1770, Borbet⁸³

Johann Diedrich Seuster zu Borbet ist den Erben sel. Caspar Georg Brüninghaus zu Borbet teils von rückständiger Pacht, teils von bar vorgestrecktem Geld nach einer heute mit dem Vormund Peter Wilhelm Geck und dem ältesten Sohn Johann Diedrich Brüninghaus gehaltenen Abrechnung 382 Reichstaler 29 Stüber 2 ½ Deut Altgeld, was ediktmäßig 306 Reichstaler 9 Stüber erträgt, außer der diesjährigen Pacht schuldig geworden. Der Vormund hat auf Zahlung oder Sicherheit für die Schuld gedungen. Seuster ist aber bei diesen bekannten allgemeinen geldlosen Zeiten nicht imstande, die Zahlung zu leisten. So hat er dem Vormund für seine Pflegebefohlenen für die Schuld die in anliegender Spezifikation verzeichneten Gereide für den von dem Scheffen Geck angeschlagenen und dabei vereinigten Preis in Zahlung gegeben und tradiert diese dem Vormund in der besten Kraft Rechtsens, um damit wie mit seinen übrigen, ihm eigentümlichen Sachen nach seiner Willkür zu schalten und zu walten. Folglich kann dieser die Sachen, wenn es ihm nur gefällig ist, zu sich und in seinen Verwahr nehmen. Seuster hat ihn aber dahin beredet, ihm die acht milchgebenden Kühe bis künftigen Martini zu belassen. Der Käufer ist wegen der verkauften und übergebenen Sachen wohl befriedigt. So begibt er sich der Einrede des [nicht] wohl erhaltenen Kaufschillings und aller übrigen, gegen diesen Kontrakt Platz habender und noch künftig zu erdenkender Einreden, insbesondere der Verkürzung über oder unter die Halbscheid, böser Überredung, der Sachen anders abgeredet als niedergeschrieben oder wie sie sonst Namen haben mögen. Das Landgericht zu Lüdenscheid wird gebeten, diesen Kontrakt überall gerichtlich zu bestätigen. Zur Urkund hat Seuster, weil Schreibens unerfahren, den Landgerichtsadvokaten Spannagel ersucht, diesen Kontrakt zu unterschreiben.

Weil Johann Diedrich Seuster Schreibens unerfahren, so habe auf sein Begehren für ihn, auch als Zeuge unterschrieben

Spannagel⁸⁴

Peter Wilhelm Geck als Vormund

Johann Diedrich Brüninghaus als Sohn

Johann Diedrich Brüninghaus junior als Zeuge

Johann Caspar Diedrich Geck als Zeuge

Gerichtliche Konfirmation salvo jure tertii am 25. Juni 1770.

23.06.1770, Borbet

Auf Verlangen der Erben sel. Caspar Georg Brüninghaus, als Johann Diedrich Brüninghaus und Peter Wilhelm Geck, hat sich der Scheffe Johann Caspar Diedrich Geck nach Borbet begeben und dort bei ihrem Pächter Johann Diedrich Seuster die Dinge in Augenschein genommen und taxiert.

1. In Summe gesät 7 ½ Viertel Roggen, 2 Reichstaler 30 Stüber,
hierzu 3 Tage mit 2 Pferden Pflüge- und Eggelohn mit der Kost, 4 Reichstaler 12 Stüber,
 2. auf diese 7 ½ Viertel Roggen können zweimal 11 ½ Viertel Hafer gesät werden, 11 Reichstaler 30 Stüber,
 3. sechs Karren Kalk, 6 Reichstaler, so einmal gesät, hiervon der 4. Teil ab, 4 Reichstaler 30 Stüber,
 4. noch sechs Karren Kalk, 6 Reichstaler, drei mal gesät, drei Teil ab, bleiben 1 Reichstaler 30 Stüber,
 5. ferner 18 Karren Kalk, einmal gesät, der 4. Teil ab, bleiben 13 Reichstaler 30 Stüber,
 6. noch 17 Karren, zwei mal gesät, davon die Halbscheid 8 Reichstaler 30 Stüber,
 7. ein Erdäpfelblech, worauf drei Viertel Hafer gesät werden können, tut in 2 Jahren 3 Reichstaler,
[Summe 3 bis 7] 31 Reichstaler Altgeld, ediktmäßig 24 Reichstaler 48 Stüber,
[Summe 1 bis 7] 43 Reichstaler.
- Hiervon gehen ab 45 Karren Kalk, die der Anpächter beim Anfang genossen hat, so einmal gesät, der 4. Teil ab, bleiben 27 Reichstaler ediktmäßig, also hat der Pächter noch 16 Reichstaler zugute.

Hierbei 8 Stück milchgebendes Vieh, die der Vormund von dem Pächter für 80 Reichstaler Altgeld gekauft hat, tun ediktmäßig 64 Reichstaler.

⁸³ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 3, S. 349-354.

⁸⁴ Initialen von Vornamen.

Noch hierbei das Pferd mit dem Sattelzeug, ein Paar hohe Räder nebst der Schlachtkarre und Bindketten, im gleichen zwei Paar Siegerräder, eine Mistkarre, eine Kohlenkarre, eine Stieferkarre, Pflug nebst den Eggengereiden, in Summe ediktmäßig 144 Reichstaler.

Noch hierbei zwei Stück Hafer, eines auf der Bracht, das andere im Turckes Schlan ober dem Roggen nebst noch vier Rindern, wovon eins zwei und drei ein Jahr alt sind, gekauft oder angeschlagen à 82 Reichstaler 9 Stüber.

Summe 306 Reichstaler 9 Stüber.

[Seuster Q 1805/06]

Steuerliste 1805/06⁸⁵

Seuster, anteilig steuerpflichtig von Strücken

Herr Overbeck [Eigner], Seuster [Pächter], anteilig steuerpflichtig von Groten Rahmede (Großen Rahmede)

[Seuster Q 1822-11-30]

30.11.1822, Verzeichnis der im Landgerichtsbezirk Lüdenscheid liegenden Höfe und Häuser⁸⁶

Ausfertigung der Verzeichnisse für die einzelnen Bauerschaften durch die Vorsteher für Bürgermeister Jander auf dessen Veranlassung vom 29. Oktober 1822

Bauerschaft Drescheid

Johann Diedrich Seuster, Strücken, Bauer und Eigentümer, Anzahl der Seelen: 6

Bauerschaft Rosmart

Peter Wilhelm Seuster, Rosmart, Eigentümer, Anzahl der Seelen: 4

⁸⁵ Steuerliste 1805/06.

⁸⁶ StA Lüdenscheid A15, Nrn. 24ff.

Seuthe**[Seuthe 1811]**

Ehemann: Heinrich Wilhelm (Friedrich Carl) Seuthe gt. Schulte

VN: im Trauregister 1834 und im Sterberegister 1862 Heinrich Wilhelm, im Trauregister 1859 Friedrich Carl

FN: Seuthe gt. Schulte im Trauregister 1834, sonst nur Seuthe

Tod: vor dem 28.12.1834 (Heirat der Tochter)

Ehefrau: Anna Catharina Kämper

Geburt: err. 1777

Tod: 21.02.1862 nachmittags 3 Uhr an Altersschwäche, Witwe, 85 Jahre alt, hinterließ drei majorenne Kinder

Beerdigung: 24.02.1862 (ev. Land)

Wohnortsangaben: Landemert, Amt Plettenberg (1834 posthum), Baberg (1862 Witwe)

Kind:

1. Maria Christina Gertrud Seuthe gt. Schulte

VN in den Kirchenbüchern mehrfach auch Maria Catharina (im Trauregister 1859 Initialen M. C.)

Geburt: 20.10.1811 (gemäß Sterberegister), 20.10.1812 (gemäß Trauregister 1834)

Tod: 05.12.1876 an Schleimfieber

Beerdigung: 09.12.1876 (ev. Land)

∞ 28.12.1834 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung der obervormundschaftlichen Behörde mit Diedrich Heinrich Bröcker, Sohn des Caspar Heinrich Bröcker zu Brunscheid [Bröcker 1834_2]

∞ 22.04.1859 Lüdenscheid (ev. Land) mit gerichtlichem Konsens als Witwe Diedrich Heinrich Bröcker zu Kleinendrescheid mit dem Witwer Johann Diedrich Winter, Sohn der verstorbenen Eheleute Ackersmann Peter Wilhelm Winter zu Rosmart und Maria Catharina Hüttemann [Winter 1843]⁸⁷

[Seuthe 1822]

Person: Carl Wilhelm Seuthe

Geburt: im Jahr 1792

Stand/Beruf: Tagelöhner

Tod: 14.06.1870 nachmittags 5 Uhr an Altersschwäche, Witwer, hinterließ zwei majorenne Geschwister

Beerdigung: 17.06.1870 (ev. Land)

Wohnort: Baberg

[Seuthe 1841]

Ehemann: Peter Diedrich Arnold Seuthe

VN: Peter Diedrich Arnold (Konfirmationsregister 1864), Johann Diedrich Arnold (Konfirmationsregister 1862), sonst Peter Diedrich oder nur Peter

Stand/Beruf: Landwirt

Ehefrau: Catharina Maria Elisabeth Hohage

VN: Catharina Maria, Catharina Elisabeth

Geburt: 15.03.1813

Tod: 04.12.1882 an Altersschwäche, hinterließ den Gatten und fünf majorenne Kinder

Beerdigung: 07.12.1882 (ev. Land)

Wohnort: Baberg

Kinder:

1. Mina Seuthe

Geburt: err. 1841 (21 Jahre alt bei der Heirat)

⁸⁷ Gemäß Trauregister 1859 soll die Mutter der Braut verstorben gewesen sein.

Dimittiert 17.11.1862 nach Plettenberg (ev. Lüdenscheid-Land) mit schriftlicher Einwilligung der Eltern zur Ehe mit Heinrich Eckes, 24 Jahre alt (geb. err. 1838), ledig, Töpfer in Plettenberg, Sohn des Peter Wilhelm Eckes und der Mar. Catharina Schmidt in Plettenberg (die Eltern willigten schriftlich in die Ehe ihres Sohns ein)

2. Peter Heinrich Arnold Seuthe

VN: Heinrich

Geburt: 06.07.1843

Signatur: Seuthe 1874

3. Anna Catharina Elisabeth Seuthe

Geburt: 18.03.1848 in Plettenberg

Konfirmation: 28.09.1862 Lüdenscheid (20.09.1862 vormittags 10-12 Uhr Prüfung vor Presbyterium und Gemeinde, 05.10.1862 erste Kommunion) (ev.)

Wohnort 1873: Baberg

∞ 27.08.1873 Lüdenscheid (ev. Land) mit mündlicher Einwilligung des Vaters mit Arnold Busch, Sohn des Ackerers Wilhelm Busch zu Hohlingen [Meinerzhagen] und der Minna Busch [Busch 1873]

4. Wilhelm Seuthe

Geburt: 06.03.1850 in der Gemeinde Plettenberg

Konfirmation: 20.03.1864 Lüdenscheid (14.03.1864 Prüfung vor Presbyterium und Gemeinde, am 24.03.1864 Kommunion) (ev.)

[Seuthe 1874]

Ehemann: Peter Heinrich Arnold Seuthe

VN: Heinrich

Eltern: Landwirt Peter Diedrich Seuthe und Catharina Maria Hohage am Baberg [Seuthe 1841]

Stand/Beruf: Ackerer, Landwirt

Ehe: 15.02.1874 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Lisette Neuhaus

Eltern: Ackerer Gustav Neuhaus und Luise Brandt zu Werkshagen [Neuhaus 1848]

Konfession: ev.

Wohnort: Baberg

Kind:

1. Anna Seuthe

Geburt: 11.05.1874 nachts 12 Uhr

Taufe: 14.06.1874 (ev. Land)

Taufzeugen: Wilh. Seuthe, Maria Seuthe, Frau Neuhaus

Sevenaer, von

[Sevenaer 1727]

Hermann Georg von Sevenaer, Herr zu Gahlen [Schermbek], stellte am 16.12.1727 für sich und seine Miterben den ihnen zuständigen Hof zu Eininghausen zur Besicherung einer Verbindlichkeit [Hymmen Q 1727-12-16].

Herr von Sevenaer, 1739 Eigentümer von Eininghausen.⁸⁸

Herren von Sevenaer und Langjahr (ohne Wohnortsangabe), Gläubiger 15.12.1751, die Forderung war auf das Gut zu Eininghausen eingetragen [Edelkirchen, von Q 1744-09-04].

⁸⁸ Steuerverzeichnis 1739.

Severin

[Severin 1722]

Person: Johannes Severin

Geburt: err. 1688

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Drahtschläger

Bürger

Tod: an Engbrüstigkeit, 78 Jahre alt, Witwer,⁸⁹ hinterlässt annoch eine Tochter

Beerdigung: 04.02.1766 (ev.-luth. Land)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. (wahrscheinlich) Johann Jacob Severin

Taufe: 20.11.1722 (ev.-luth. Land)

2. Anna Sybilla Severin

VN: Sybilla

Geburt: err. 1726

Verkäuferin eines Landes bzw. Gartens hinter der Kapelle 04.02.1767. Anna Sybilla Severin war Schreibens unerfahren [Severin Q 1767-02-04, Sprengelmann Q 1768-10-20, siehe auch Severin Q 1754, Sprengelmann Q 1754].

Sybilla Severin in Lüdenscheid, Debitorin 04.05.1776 [Röhr Q 1786-07-11].

Tod: 15.07.1784 an Auszehrung, 58 Jahre alt, ledig (betagte Tochter), „hinterläßet keine Eltern noch Bruder noch Schwester“

Beerdigung: ev.-luth. Stadt

Johannes Severin aus dem Kirchspiel Herscheid leistete am 29.06.1722 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid [SGB fol. 152].

Johannes Severin, Drahtschläger, unter den Unabgebrannten (Stadtbrand am 20.08.1723) zu Lüdenscheid 16.11.1723, Haushalt: 1 Mann, 1 Frau [Severin Q 1723-11-16].

Johannes Severin erwarb am 10.11.1734 ein Land hinter der Kapelle gemeinsam mit Hermann Diedrich Hohoff [Severin Q 1754, Hohoff Q 1754, Hohoff Q 1763-04-11].

Für Johann Severin übernahm Tigges Pust eine Bürgerschaft (nicht datiert) [Pust Q 1754].

Johannes Severin, 4. Rotte, im Verzeichnis der ev.-luth. Bürgerschaft in Lüdenscheid 1746.⁹⁰

Johannes Severin verkaufte am 13.02.1748 eine Wiese auf der Spolmecke mit dem Recht auf Wiederlöse innerhalb von 24 Jahren [Röhr Q 1754].

Johannes Severin in Lüdenscheid und Tochter Anna Sybilla, Debitoren 02.04.1757. Besicherung der Verbindlichkeit mit einem Kirchensitz und dem Garten hinter der Kapelle. Johannes Severin war Schreibens unerfahren [Severin Q 1757-04-02].

Johannes Severin, Debitor 03.10.1757 [Severin Q 1757-10-03].

Quellen zur Familie Severin

[Severin Q 1723-11-16]

16.11.1723, Kleve⁹¹

Verzeichnis der Unabgebrannten zu Lüdenscheid, und was dieselben im Brandjahr, nämlich vom 20. August 1723 bis 1724 statt des tarifmäßigen Akzisebetrags an Fixis erlegen könnten

Namen der Unabgebrannten: Johann Severin

Profession und Verkehr: ein Drahtschläger

⁸⁹ Der Familienstand des Verstorbenen (Witwer) fehlt in der Zweitschrift des Sterberegisters (unvollständig aus der Urschrift übernommen).

⁹⁰ Schmidt, Bürgerschaft.

⁹¹ Sauerländer, Brandakte, fol. 143, 270.

Anzahl der Personen in den Haushaltungen: 2

Mann: 1

Frau: 1

Kinder: -

Verwandte: -

Knechte: -

Mägde: -

Jährliches Akzisefixum: 24 Stüber

21.03.1724, korrigiertes Akzisefixum (Johannes Severin): 24 [Stüber] [unverändert]

[Severin Q 1754]

um 1754 [Einrichtung des Landgerichts Lüdenscheid]⁹²

Nr. des Hauses: 12⁹³

Hat Pertinenzen:

1/6 Landes hinter der Kapelle, so zum Garten gemacht

Besitzer:

[a] Johannes Severin

[b] modo Johann Wilhelm Sprenkelmann vide pag. 264

Titel, Wert:

[a] hat [die Parzelle] laut Dokument vom 10. November 1734 mit Hermann Diedrich Hohoff gekauft für 55 Reichstaler, welche Kaufgelder laut unter dem Dokument befindlicher Quittung vom 16. April 1737 bezahlt sind, tut zu Severins Anteil 27 ½ Reichstaler

[b] hat den Garten vermöge Dokuments vom 12. März 1768 gekauft für 53 Reichstaler 39 Stüber

Darauf sind versicherte Schulden:

[1] 10 Reichstaler, wofür dem Johann Peter Brüninghaus am 23. April 1757 eine Hypothek konstituiert worden ist

[2] 16 Reichstaler, wofür dem Juden Leifmann Lazarus am 4. Oktober 1757 eine Hypothek konstituiert worden ist

Bezahlte und abgeführte Schulden:

[1, gelöscht] gegenstehende 10 Reichstaler Kapital sind dem Johann Wilhelm Sprenkelmann nebst 1 Reichstaler 15 Stübern Interesse an den Kaufgeldern validiert worden

[2, gelöscht] gegenstehendes Kapital der 16 Reichstaler ist nebst 2 Reichstalern 29 Stübern Interesse vorgemeldetem Sprenkelmann an den Kaufgeldern validiert worden

[Severin Q 1757-04-02]

02.04.1757, Lüdenscheid⁹⁴

Johannes Severin in Lüdenscheid bekennt für sich und seine Tochter, dass sie dem Johann Peter Brüninghaus von dem seit einem Jahr geborgten Brot 10 Reichstaler liquido schuldig geworden sind. Er begibt sich der Ausflucht des nicht wohl und gut empfangenen Werts und verspricht, das Kapital nach einer ein Vierteljahr dato 2. April geschehenen beiden Seiten freistehenden Loskündigung und auch bis dahin de dato die Zinsen davon à 5% jährlich zu bezahlen. Damit der Gläubiger für Kapital, Interessen und etwa aufgehende Kosten gesichert sei, setzt er ihm alle seine Hab und Güter, speziell den halben bei der Leichentür in hiesiger lutherischen Kirche habenden Kirchensitz nebst einem an der Witwe Dahlmanns Kamp hinter der Kapelle an der Straße und Hermann Diedrich Hohoffs Garten angrenzenden in der Hecke kenntlich gelegenen Garten zum wahren Unterpfand, um sich im unverhofften Misszahlungsfall dar-

⁹² Landgericht Lüdenscheid, Hypothekenbuch Stadt Lüdenscheid, S. 16 (Nr. 12).

⁹³ Das Folium ist zunächst für ein Haus, später für den Garten verwendet worden.

⁹⁴ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 2, S. 376-378.

aus durch den Weg rechtens erholen und bezahlt machen zu können. Dawider wollen er und die Seinigen nicht sein, sondern renunzieren auf alle ihnen etwa zustatten kommende Ein- und Wiederreden. Das Landgericht wird gehorsamst gebeten, diese Verschreibung dem Grund- und Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid auf des Debtors Kosten zu inserieren. Urkundlich des Debtors und der dazu erbetenen Zeugen eigenhändigen Unterschriften.

Weilen er Schreibens unerfahren, so habe ich auf handtastliches Begehren für Johannes Severin und auch für seine Tochter Anna Sybilla Severin und auch als Zeuge unterschrieben
 Caspar Tigges Spannagel
 Christoph Castringius als Zeuge

Eingetragen in das Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid pag. 16 am 23. April 1757.

[Severin Q 1757-10-03]

03.10.1757, Lüdenscheid⁹⁵

Johannes Severin bekennt, dass er dem Juden Liefmann Lazarus wegen bekommenen Fleisches teils aus einem Handschein vom 29. November 1756 und sonst in Kapital 16 Reichstaler liquido schuldig geworden ist. Er renunziert auf die Exception des nicht empfangenen Geldes, verspricht, das Kapital jährlich landüblich zu verzinsen und nach beiderseits beliebter vierteljähriger Loskündigung mit etwa rückständiger Zinsen und aufgehender Kosten abzuführen. Zur Versicherung setzt er dem Kreditor alle seine gereiden und ungereiden Güter, speziell seinen hinter der Kapelle gelegenen Garten zum wahren Unterpfang, um daraus im unverhofften Misszahlungsfall seine Befriedigung auf die beste Art Rechtens zu suchen. Das Landgericht wird geziemend ersucht, diese Obligation zu konfirmieren und das Nötige dem Stadt-Grund- und Hypothekenbuch eintragen zu lassen. Urkundlich Unterschrift und des beigezeichneten Kreuzes des Schreibens unerfahrenen Debtors.

X

Auf handtastliches Ersuchen des Johannes Severin, weilen derselbe Schreibens unerfahren, habe obige Obligation für denselben und in seinem Namen unterschrieben, er selbst aber solche mit einem Kreuz unterzeichnet
 Heinrich Jacob Haardt

Eintragung in das Stadt-Grund- und Hypothekenbuch pag. 16 am 4. Oktober 1757.

[Severin Q 1767-02-04]

04.02.1767, Lüdenscheid⁹⁶

Anna Sybilla Severin verkauft den ihr von ihren sel. Eltern erblich anfallenden hinter der Kapelle gelegenen Garten an Johann Wilhelm Sprengelmann. Dieser verspricht dafür die Abführung folgender Schulden und die Auslösung der diesbezüglichen Dokumente.

a. an die reformierte Gemeinde hierselbst ein Kapital laut gerichtlichen Dokuments vom 24. April 1736 von 4 Louisd'or, ad 20 Reichstaler, und davon am 24. April c. a. fällige Interessen für 4 Jahre ad 4 Reichstaler,

b. an Peter Brüninghaus modo Witwe Peter Adolph Siebel laut gerichtlichen Dokuments 10 Reichstaler und davon verlaufene Zinsen ad 1 Reichstaler,

c. an den Juden Leifmann Lazarus laut gerichtlichen Dokuments 16 Reichstaler und an Interessen 2 Reichstaler 2 Stüber.

Die Verkäuferin übergibt dem Ankäufer den Garten, um damit nach seinem Willen und Wohlgefallen zu schalten und zu walten. Beide Seiten renunzieren auf alle ihnen in Rechten zustehende Freiheiten, Wohltaten und Ausflüchte, wie solche Namen haben und erdacht werden können. Das Landgericht wird geziemend ersucht, diesen Kaufkontrakt gerichtlich zu konfirmieren und das Nötige dem Stadt-Grund- und Hypothekenbuch gehörigen Orts inserieren zu lassen. Urkundlich Unterschriften.

Johann Wilhelm Sprengelmann als Ankäufer

⁹⁵ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 2, S. 426-428.

⁹⁶ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 4, S. 209-211.

Weilen die Verkäuferin Anna Sybilla Severin Schreibens unerfahren, so habe auf deren handtastliches Begehren dieses in ihrem Namen unterschrieben
Johann Diedrich Röhr

Eintragung in das Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid fol. 16 am 12. März 1768.

Severing

[Severing 1796]

Ehemann: Johann Peter Severing

Ehefrau: Catharina Elisabeth Melches

Geburt: err. 1766

Tod: 05.08.1828 an Schwindsucht, 62 Jahre alt, hinterließ den Gatten und vier majorene Kinder

Beerdigung: 08.08.1828 (ev. Land)

Wohnort: Elspe

[Severing 1846]

Ehemann: Heinrich Wilhelm Severing

VN: Heinrich

Geburt: 24.02.1823

Vater: Friedrich Severing zu Altena (1845 tot)

Konfession: kath., 1845 konvertiert

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Kettenschmied

Ehe: 10.06.1846 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung der obervormundschaftlichen Behörde Altena vom 20.05.1846

Ehefrau: Wilhelmine Nölle

Vater: Wegewärter Peter Nölle zu Obergockeshohl [Nölle 1820_3]

Konfession: ev.

Wohnort: Ossenberg

Heinrich Severing, katholisch, Kettenschmied zum Ossenberg, Sohn des verstorbenen Friedrich Severing zu Altena, 22 ½ Jahre alt, wurde nach öffentlicher Ablegung seines Glaubensbekenntnisses am 01.06.1845 in die ev. Kirchengemeinschaft aufgenommen und zum heiligen Abendmahl zugelassen (Konfirmationsregister ev. Land)

[Severing 1847]

Person: Heinrich Severing

Wohnort: Rosmart

Kind:

1. Emma Severing

Geburt: err. 09.1847

Tod: 13.08.1849 vormittags 10 Uhr an Schwindsucht, 1 Jahr 11 Monate alt, hinterließ den Vater

Beerdigung: 16.08.1849 (ev. Land)

Sevilor

[Sevilor 1744]

Person: Herr Hermann Richard Leopold Sevilor

Geburt: err. 1714

Tod: altershalber, 70 Jahre alt, ein alter Junggeselle

Beerdigung: 18.10.1784 (ev.-luth. Stadt)

Sichelmann

Siehe Seckelmann

Sichelschmidt

[Sichelschmidt 1777]

Ehemann: Johann Peter Sichelschmidt

VN: Peter

FN: Sichelschmidt (weit überwiegend), Sickelschmidt (gelegentlich), Sichelschmid (gelegentlich), Sickerschmidt (so in der Zweitschrift des Trauregisters 1806, unrichtig aus der Urschrift übernommen)

Geburt: err. 1744

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Schmied

Pächter (1805/06), Lehnsvasall (1808/09)

Tod: 13.03.1825 nachmittags 2 Uhr an Altersschwäche, 81 Jahre alt, hinterließ die Gattin und sechs majorene Kinder

Beerdigung: 16.03.1825 (ev. Land)

Ehe: 31.07.1777 Felde (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche

Ehefrau: Catharina Gertrud Hues

VN: im Sterberegister 1831 irrtümlich Caroline Gertrud, sonst stets Catharina Gertrud

FN: Hus (Trauregister 1817, Sterberegister 1831)

Geburt: err. 30.04.1753

Vater: Heinrich Wilhelm Hues zum Felde [Hues 1753]

Tod: 27.10.1831 mittags 12 Uhr an Altersschwäche, 78 Jahre 5 Monate 27 Tage alt, hinterließ großjährige Kinder

„Eine alte Wittwe, die eigentlich auf dem Felde im hiesigen Kirchspiel lebte, aber seit einem halben Jahre hier [in der Stadt Lüdenscheid] bei ihrer Tochter lebte und auch starb“

Beerdigung: 30.12.1831 (ev. Stadt)

Wohnorte: Felde (1777), Brake (1780/1806), Felde (1806/31)

Die Eheleute Johann Peter Sichelschmidt und Catharina Gertrud Hues gehörten zu den Erben der Eheleute Heinrich Wilhelm Hues zum Felde (Testament am 18.09.1793, Eröffnung am 27.12.1796) [Hues Q 1793-09-18].

Sichelschmidt, 1805/06 als Pächter steuerpflichtig von Brake [Sichelschmidt Q 1805/06].

Die Eheleute Peter Sichelschmidt und Catharina Gertrud Hues zum Felde verkauften für ein Kapital, das sie am 21.04.1805 (gerichtliche Bestätigung 19.07.1807) bar erhalten hatten, ihrem Gläubiger Peter Caspar Woeste ihre Gereide, Vieh, Früchte und ihre Schmiedegereidschaft. Einen Teil der Schuld wollten sie durch vor und nach zu brennende Kohlen tilgen. Die Ehefrau Sichelschmidt unterzeichnete mit drei Kreuzen [Sichelschmidt Q 1807-06-18]. Johann Peter Sichelschmidt besicherte die Verbindlichkeit am 20.06.1808 mit seinem Viertel des Lehnguts Felde, einem Volmarsteinischen, jetzt Reckeschen Lehen Steinfurter Anteils. Mit diesem war er am 25.04.1805 belehnt worden. Besitzbestätigung am 12.09.1809, lehnherrlicher Konsens zur Verpfändung am 09.07.1808. Am 20.06.1808 unterschrieb Peter Caspar Sichelschmidt mit [Sichelschmidt Q 1808-09-15].

Kinder:

1. Peter Caspar Sichelschmidt

Taufe: 06.11.1777 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Heinrich Wilhelm Sichelschmidt, Peter Söhngen, Peter Caspar Woeste

Tod: 22.07.1850 morgens 9 Uhr an Altersschwäche, 71 Jahre 7 Monate 16 Tage alt (ungenau)

Beerdigung: 25.07.1850 (ev. Stadt)

Signatur: Sichelschmidt 1806

2. Catharina Elisabeth Sichelschmidt

Taufe: 09.07.1780 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Johann Diedrich zum Felde, Catharina Polhaus und Catharina Spannagel

Dimittiert 1806 Lüdenscheid (ev.-luth. Land) zur Ehe mit Hermann Heinrich Groll, Sohn des Hermann Eberhard Groll im Mesenhohl im Kirchspiel Halver [Groll 1806]

3. Hermann Heinrich Sichelschmidt
 VN in der Zweitschrift des Sterberegisters Hermann Diedrich (unrichtig aus der Urschrift übernommen)
 Taufe: 17.10.1783 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Wilh. Woeste, Hermann Heinrich Rasche, Heinrich Wilhelm Hünen [Hünnecke]
 Tod: an Pocken (22. Epidemieopfer)
 Beerdigung: 23.02.1787 (ev.-luth. Land)
4. Caspar Wilhelm Sichelschmidt
 Taufe: 24.03.1786 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Peter Wilhelm Woeste, Friedrich Sichelschmidt, Anna Catharina Glörfeld
5. Anna Catharina Sichelschmidt
 Taufe: 18.02.1789 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Johann Heinrich Nölle, Johann Peter Hohage und Anna Catharina Woeste
 ∞ 06.09.1819 Felde (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), im Hause mit Johann Diedrich Bremt in Iserlohn, 24 Jahre alt (geb. err. 1795), ledig, Sohn des Peter Bremt im Kirchspiel Siegburg⁹⁷
6. Maria Catharina Wilhelmine Sichelschmidt
 VN: Wilhelmine
 Geburt: 04.02.1792
 Taufe: 11.02.1792 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Joh. Wilh. Woeste, Johann Caspar Winkhaus, Maria Gertrud Nölle
 Dimittiert 1815 (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), ∞ 09.06.1815 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt) mit Peter Wilhelm Assmann, Sohn des verstorbenen Bürgers Leopold Assmann in Lüdenscheid [Assmann 1815_1]
7. Maria Catharina Sichelschmidt
 Geburt: 20.02.1795
 Taufe: 27.02.1795 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Peter Caspar Rüggeberg, Frau Sandhövel und Catharina Elisabeth Alberts
 Tod: 05.10.1839 morgens 2 Uhr an Pocken, 48 Jahre alt (inkorrekt)
 Beerdigung: 08.10.1839 (ev. Stadt)
 ∞ 1817 (o. D.) Lüdenscheid (ev.-ref.) mit Peter Christoph Knobel, Sohn des Johann Peter Knobel [Knobel 1817]. Dimission 1817 (o. D.) im Trauregister ev.-luth. Lüdenscheid-Land.
8. Anna Maria Catharina Sichelschmidt
 Geburt: 13.06.1798
 Taufe: 20.06.1798 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Johann Peter Hohage, Catharina Margaretha Buschhaus und Anna Margaretha Lösenbeck
 Tod: 25.12.1803 an Halsweh
 Beerdigung: 27.12.1803 (ev.-luth. Land)

[Sichelschmidt 1806]

- Ehemann: Peter Caspar Sichelschmidt
 FN: auch Sichelschmid (gelegentlich)
 Geburt: err. 06.12.1778
 Vater: Johann Peter Sichelschmidt zum Felde [Sichelschmidt 1777]
 Konfession: ev.-luth.
 Berufsangaben: Pfannenfabrikant (1810), Schmied, Kleinschmied (1824/27), Fabrikant (1836), Schmied (1839), Landmann (1841), Schmied, Pfannenschmied (1842/48), früher Schmied (1850), Hammerschmied (posthum)
 Eigentümer (1822)
 Tod: 22.07.1850 morgens 9 Uhr an Altersschwäche, 71 Jahre 7 Monate 16 Tage alt, hinterließ die Frau und majorenne Kinder
 Beerdigung: 25.07.1850 (ev. Stadt)
- Ehe: dimittiert 14.11.1806 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt), ∞ 14.11.1806 Felde (ev.-luth. Lüdenscheid-Land)

⁹⁷ Der Wohnort des Vaters des Bräutigams wird in der Zweitschrift des Trauregisters mit Syburg angegeben (unrichtig aus der Urschrift übernommen). Altersangabe für die Braut (23 Jahre) inkorrekt.

Ehefrau: Maria Catharina Nölle

Geburt: err. 11.1783

Vater: Peter Christian Nölle zu Oenecking [Nölle 1781_2]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 07.06.1851 nachmittags 4 Uhr an Altersschwäche, 67 Jahre 7 Monate alt, hinterließ majorenne Kinder

Beerdigung: 10.06.1851 (ev. Stadt)

Wohnortsangaben: Felde (1806/39 und noch im Dimissionseintrag für die Tochter Wilhelmine Lisette 1841 und im Konfirmationsregister 1842), Brake (1841/48), Schnappe (1850/51 und posthum)

Am 20.06.1808 unterschrieb Peter Caspar Sichelschmidt einen Vertrag seines Vaters Johann Peter Sichelschmidt mit [Sichelschmidt Q 1808-09-15].

Peter Caspar Sichelschmidt, Pfannenfabrikant, 33 Jahre alt (demnach geb. err. 1777), Felde, 14.09.1810 (Zivilstandsregister).

Peter Caspar Sichelschmidt, Felde, Eigentümer 1822 [Sichelschmidt Q 1822-11-30].

Kinder:

1. Caroline Sichelschmidt

Geburt: 22.12.1806

Taufe: 30.12.1806 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Hermann Diedrich Linnepe, Ehefrau Anna Gertrud Hues, Ehefrau Catharina Elisabeth Groll

Konfirmation: 09.09.1821 (Anmeldung 21.06.1821) (ev.-luth. Land)

Tod: 12.01.1870 morgens 2 Uhr an einer Lungenentzündung, geb. 22.11.1806 (inkorrekt)

Beerdigung: 15.01.1870 (ev. Land)

∞ 22.07.1831 Lüdenscheid (ev. Land) mit Peter Caspar Gesler, Sohn des Diedrich Wilhelm Gesler auf dem Großendrescheid [Gesler 1831]

2. Peter Caspar Sichelschmidt

Geburt: 14.11.1809

Taufe: 20.11.1809 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Caspar Heinrich Nölle,⁹⁸ Peter Caspar Woeste, Anna Catharina Nölle

Konfirmation: 06.04.1825, Zulassung zum Abendmahl 08.04.1825 (ev. Land)

Signatur: Sichelschmidt 1844⁹⁹

3. Carl Wilhelm Sichelschmidt

Geburt: 04.12.1812

Taufe: 22.12.1812 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Wilh. Woeste, Gottfried Sieper, Catharina Elisabeth Aufermann

Konfirmation: 29.04.1827 nach öffentlicher Prüfung in der Kirche am Tag vorher, Zulassung zum Abendmahl am Sonntag - Jubilate - darauf (ev. Land)

Signatur: Sichelschmidt 1851

4. Wilhelm Sichelschmidt

Geburt: 30.08.1815

Taufe: 09.09.1815 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Diedrich Hermann Engstfeld, Ehefrau Anna Sybilla Brune, M. K. Linnepe

Konfirmation: 04.04.1830 nach öffentlicher Prüfung am 02.04.1830, Zulassung zum Abendmahl 18.04.1830 (ev. Land)

Tod: 09.01.1836 nachmittags 5 Uhr an Nervenfieber

Beerdigung: 12.01.1836 (ev. Land)

5. Wilhelmine Lisette Sichelschmidt

Geburt: 25.07.1818

Taufe: 07.08.1818 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Christian Nölle, Witwe Mar. Gertrud Lüdorf, Ehefrau Mar. Catharina Knobel

Konfirmation: 21.04.1833 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, am 28.04.1833 Zulassung zum Abendmahl (ev. Land)

Tod: 23.11.1844 mittags 12 Uhr an Nervenfieber, 26 Jahre 4 Monate alt

⁹⁸ Zweitschrift irrtümlich Peter Heinrich Nölle.

⁹⁹ Altersangabe im Trauregister (33 Jahre) ungenau.

Beerdigung: 26.11.1844 (ev. Stadt)

Dimittiert 1841 (ev. Lüdenscheid-Land), ∞ 27.11.1841 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Johann Peter Fernholz, Sohn des Peter Caspar Fernholz, Gemeinde Valbert [Meinerzhagen] [Fernholz 1841]

6. Theodor Sichelschmidt

Geburt: 20.07.1821 morgens 8 Uhr

Taufe: 03.08.1821 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Johann Caspar Woeste, Theodor Schönebeck, Wilhelmine Nölle

Konfirmation: 27.03.1836 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Teilnahme an der Abendmahlsfeier 10.04.1836 (ev. Land)

Signatur: Sichelschmidt 1848

7. Lisette Sichelschmidt

Geburt: 15.11.1824 morgens 9 Uhr

Taufe: 24.11.1824 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Caspar Aufermann, Anna Catharina Schönebeck, Anna Catharina Schröer

Konfirmation: 14.04.1839 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am darauf folgenden Sonntag (ev. Land)

8. Gustav Sichelschmidt

Geburt: 09.10.1827 abends 11 Uhr

Taufe: 20.10.1827 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Buschhaus, Wilhelm Nölle, Ehefrau Catharina Margaretha Fischer

Konfirmation: 08.10.1842 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl Tags darauf (ev. Land)

Signatur: Sichelschmidt 1859¹⁰⁰

[Sichelschmidt 1815]

Ehemann: Caspar Wilhelm Sichelschmidt

FN: Sichelschmidt (häufig), Sichelschmid (gelegentlich), auch beide Formen im selben Eintrag, Siggelschmid (Urschrift des Taufregisters 1823), Sickelschmidt (Trauregister 1849)

Stand/Beruf: Schmied, Pfannenschmied (1825/30), Fabrikant (1836), Schmied (1843/45), Landwirt (1850), Schmied, Pfannenschmied (1852/57)

Eigentümer (1822)

Tod: nach dem 11.12.1857 (Einwilligung in die Ehe einer Tochter)

Ehefrau: Marianne Holthaus

VN: in der Zweitschrift des Taufregisters 1819 Anna Maria (unrichtig aus der Urschrift übernommen), sonst Marianne

Geburt: err. 1790

Tod: 28.04.1847 morgens 1 Uhr an der Brustkrankheit, 57 Jahre alt, hinterließ den Gatten, eine majorennene Tochter, zwei minorennene Töchter und einen minorennen Sohn

Beerdigung: 30.04.1847 (kath.)

Wohnorte: Wahrde (1815), Brake (1817/21), ¹⁰¹ Ahelle (Untere Ahelle, Unterste Ahelle, Niederahelle) (1823/52), Lüdenscheid (1857)

Caspar Wilhelm Sichelschmidt, Unterste Ahelle, Eigentümer 1822 [Sichelschmidt Q 1822-11-30]

Kinder:

1. Caroline Sichelschmidt

Geburt: 26.01.1815

Taufe: 06.02.1815 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Hermann Diedrich Linnepe, Ehefrau M. K. Sichelschmidt, Ehefrau Anna Mar. Woeste

Tod: 06.05.1820 nachmittags 4 Uhr an Scharlachfieber

Beerdigung: 09.05.1820 (ev.-luth. Land)¹⁰²

¹⁰⁰ Altersangabe im Trauregister (34 Jahre) inkorrekt.

¹⁰¹ In der Urschrift des Taufregisters 1819 korrigiert aus Felde.

¹⁰² Begräbnisdatum fehlt in der Urschrift des Sterberegisters, nur in der Zweitschrift registriert.

2. Lisette Sichelschmidt

Geburt: 17.04.1817

Taufe: 01.05.1817 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Hermann Heinrich Groll, Wilhelmine Woeste, Ehefrau Margaretha Maria Weiland

Tod: 13.05.1820 nachts 12 Uhr an Scharlachfieber

„hinterläßt die Eltern K. W. Sichelschmid, die in wenigen Tagen alle drei Kinder verlohren“

Beerdigung: 15.05.1820 (ev.-luth. Land)¹⁰³

3. Gustav Sichelschmidt

Geburt: 09.03.1819 abends 10 Uhr

Taufe: 25.03.1819 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Caspar Wilhelm Dicke, Hermann Diedrich Linnepe, Ehefrau Wilhelm[ine] Assmann¹⁰⁴

Tod: 08.05.1820 morgens 10 Uhr an Scharlachfieber

Beerdigung: 11.05.1820 (ev.-luth. Land)¹⁰⁵

4. Gustav Christian Sichelschmidt

Geburt: 21.03.1821 morgens 3 Uhr

Taufe: 02.04.1821 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Christian Holthaus, Heinrich Brüninghaus, Ehefrau Anna Catharina ... (?)

Konfirmation: 09.10.1836 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl 16.10.1836 (ev. Land)

Tod: 01.02.1845 morgens 4 Uhr an Schwindsucht, ledig

Beerdigung: 04.02.1845 (ev. Land)

5. Caroline Sichelschmidt

Geburt: 11.08.1823 abends 11 Uhr

Taufe: 28.08.1823 (ev. Land)

Taufzeugen: Anna Catharina Ehefrau Woeste, Catharina Elisabeth Ehefrau Lüdorf, Friedrich Hues

Konfirmation: 23.09.1837 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl Tags darauf (ev. Land)

Tod: 15.07.1855 nachmittags 3 Uhr an Auszehrung, 32 Jahre 1 Monat 7 Tage alt (ungenau)

Beerdigung: 18.07.1855 (ev. Stadt)

∞ 10.08.1850 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Friedrich Wilhelm Sieper, Sohn des Feilenhauers Gottlieb Sieper in Lüdenscheid [Sieper 1850]¹⁰⁶

6. Auguste Sichelschmidt

Geburt: 18.09.1825 abends 11 Uhr

Taufe: 13.10.1825 (ev. Land)

Taufzeugen: Friedrich Tütemann, Wilhelm Heder, Maria Elisabeth Berghaus

Konfirmation: 20.10.1839 nach öffentlicher Prüfung Tags vorher, Zulassung zum Abendmahl 27.10.1839 (ev. Land)

Dimittiert 29.11.1849 nach Halver (ev. Lüdenscheid-Land) zur Ehe mit Wilhelm Schulte, 21 Jahre alt (geb. err. 1828), ledig, Sohn des Franz Schulte, Gemeinde Halver

Zu einem Ehepaar Wilhelm *Schuster* und Auguste Sichelschmidt, Reeswinkel [Schalksmühle] bei Halver, siehe Söhnchen 1874

7. August Sichelschmidt

Geburt: 10.05.1828 abends 7 Uhr

Taufe: 23.05.1828 (ev. Land)

Taufzeugen: Diedrich Wilhelm Köster, Peter Nuss, Caroline Sichelschmidt

Konfirmation: 09.04.1843 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am Sonntag nach Ostern (ev. Land)

Signatur: Sichelschmidt 1852¹⁰⁷

¹⁰³ Begräbnisdatum fehlt in der Urschrift des Sterberegisters, nur in der Zweitschrift registriert. Uhrzeit des Todes in der Urschrift nachts 12 Uhr, in der Zweitschrift morgens 12 Uhr.

¹⁰⁴ Zweitschrift Frau Assmann.

¹⁰⁵ Begräbnisdatum fehlt in der Urschrift des Sterberegisters, nur in der Zweitschrift registriert.

¹⁰⁶ Gemäß Trauregister sollen die Eltern der Braut in die Ehe eingewilligt haben (richtig: der Vater).

¹⁰⁷ Altersangabe im Trauregister (26 Jahre) ungenau.

8. Julia Sichelschmidt

VN: Julie

Geburt: 15.09.1830 morgens 9 Uhr

Taufe: 29.09.1830 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Caspar Sichelschmidt, Ehefrau Catharina Gertrud Köster, Witwe Catharina Gertrud Sichelschmidt, des Kindes Großmutter

Konfirmation: 12.10.1845 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am darauf folgenden Sonntag (ev. Land)

Wohnort 1857: Lösenbach

∞ 11.12.1857 Lüdenscheid (ev. Land) mit mündlicher Einwilligung des Vaters mit dem Witwer Caspar Potthoff, Sohn der verstorbenen Eheleute Fuhrmann Hermann Heinrich Potthoff zur Lösenbach und Anna Maria Cramer [Potthoff 1842]

[Sichelschmidt 1844]

Ehemann: Peter Caspar Sichelschmidt

Vater: Pfannenschmied Peter Caspar Sichelschmidt an der Brake [Sichelschmidt 1806]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Schmied, Pfannenschmied (1845/47), Landmann (1850), Pfannenschmied und Landmann (1853), Schmied, Pfannenschmied (1856/61), Ackersmann (1862), Fabrikarbeiter (1864/69)

Tod: nach dem 08.05.1869 (Einwilligung in die Ehe einer Tochter)

Ehe: 20.02.1844 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung der obervormundschaftlichen Behörde für die Braut

Ehefrau: Caroline Berges

FN: im Konfirmationsregister 1872 - irrtümlich - Bergholz, sonst Berges

Geburt: 21.10.1821

Vater: Johann Peter Berges auf Belkenscheid, Gemeinde Kierspe (Eltern 1844 tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Wohnorte: Brake (1845/47), Schnappe (1850/62), Lüdenscheid (1864/72)

Die Wohnortsangabe im Konfirmationsregister 1861 (Brake) scheint aus dem Taufeintrag des 1861 konfirmierten Kindes übernommen worden zu sein

Kinder:

1. Caroline Sichelschmidt

VN: Lina

Geburt: 15.01.1845 abends 9 Uhr

Taufe: 02.02.1845 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Berges, Carl Woeste, Ehefrau Fessler [Gesler] geb. Sichelschmidt

Konfirmation: 17.04.1859 Lüdenscheid (07.04.1859 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, am 21.04.1859 Teilnahme am Abendmahl) (ev.)

∞ 28.11.1864 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung des Vaters mit August Sauselin, Sohn der verstorbenen Eheleute Fabrikarbeiter Leopold Sauselin in Lüdenscheid und Regina Langenohl [Sauselin 1864]¹⁰⁸

2. Lisette Sichelschmidt

Geburt: 22.07.1847 abends 10 Uhr

Taufe: 09.08.1847 (ev. Land)

Taufzeugen: Carl Sichelschmidt, Ehefrau Fr. Woeste geb. Scheffen, Witwe Theodor Schönebeck

Konfirmation: 22.09.1861 Lüdenscheid (11.09.1861 Prüfung vor Presbyterium und Gemeinde, am 29.09.1861 Zulassung zum heiligen Abendmahl) (ev.)

Wohnort 1869: Lüdenscheid

∞ 08.05.1869 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung des Vaters mit Franz August vom Hofe, Sohn des Fabrikarbeiters Wilhelm vom Hofe und der Friederike Neufeld in Lüdenscheid [Hofe, vom 1869_2]

¹⁰⁸ Geburtsdatum im Trauregister irrtümlich 15.01.1844.

3. Wilhelmine Sichelschmidt

Geburt: 24.04.1850 vormittags 9 Uhr

Taufe: 19.05.1850 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Theodor Sichelschmidt, Ida Hembeck, Ehefrau Johannes Schriever

Konfirmation: 25.09.1864 Lüdenscheid (19.09.1864 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, am 02.10.1864 erste Kommunion) (Jac. 2,17) (ev.)

4. Gustav Sichelschmidt

Geburt: 28.06.1853 nachmittags 1 Uhr

Taufe: 17.07.1853 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Gustav Sichelschmidt, Wilhelm Kaiser, Ehefrau Berghaus

Konfirmation: 29.09.1867 Lüdenscheid (20.09.1867 vormittags 10-12 Uhr Prüfung in der Kirche, am 06.10.1867 erste Kommunion) (Jerem. 31,3) (ev.)

5. Wilhelm Sichelschmidt

Geburt: 21.10.1856 nachmittags 5 Uhr

Taufe: 09.11.1856 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Wilhelm Gesler, Friedrich Kaiser, Emilie Kaiser

Tod: 14.02.1857 nachmittags 2 Uhr an StICKHUSTEN

Beerdigung: 17.02.1857 (ev. Stadt)

6. Ida Sichelschmidt

Geburt: 20.07.1858 nachmittags 4 Uhr

Taufe: 22.08.1858 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Helene Gesler, Henriette Reininghaus, Peter Caspar Büchel

Konfirmation: 29.09.1872 Lüdenscheid (24.09.1872 Prüfung, 06.10.1872 erste Kommunion) (Römer 9,16) (ev.)

7. Friedrich Wilhelm Sichelschmidt

Geburt: 27.11.1862 abends 11 Uhr

Taufe: 14.12.1862 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Peter Fernholz, Heinrich Naumann, Caroline Sichelschmidt

[Sichelschmidt 1848]

Ehemann: Theodor Sichelschmidt

Vater: Schmied Peter Caspar Sichelschmidt an der Brake [Sichelschmidt 1806]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Schmied, Hammerschmied (1848/53), Fabrikarbeiter (1869), Schmied (1870)

Ehe: 28.07.1848 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Henriette Schröder

FN: Schneider (Konfirmationsregister 1872), sonst Schröder

Vater: Schmied Peter Schröder zu Othlinghausen [Schröder 1815_3]

Konfession: ev.

Wohnorte: Othlinghausen (1848/53), Wettringhof (1869/72)

Die Ortsangabe Berge (Kierspe) im Konfirmationsregister 1870 bezieht sich wohl der Geburtsort des in jenem Jahr konfirmierten Kindes

Kinder:

1. Gustav Sichelschmidt

Geburt: 05.10.1848 morgens 3 Uhr

Taufe: 29.10.1848 (ev. Land)

Taufzeugen: Caspar Hues, August Schröder, Lisette Aufermann

Tod: 30.01.1851 abends 5 Uhr an Brustbräune

Beerdigung: 02.02.1851 (ev. Land)

2. Wilhelm Sichelschmidt

Geburt: 23.02.1851 nachmittags 6 Uhr

Taufe: 30.03.1851 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Caspar Sichelschmidt, Ludwig Berghaus, Caroline Schröder

Tod: 22.04.1852 mittags 1 Uhr an Brustfieber

Beerdigung: 25.04.1852 (ev. Land)

3. Henriette Lisette Sichelschmidt
Geburt: 11.03.1853 morgens 4 Uhr
Taufe: 09.04.1853 (ev. Land)
Taufzeugen: J. Peter Klobes, Ehefrau Friedrich Woeste, Cornelia Schröder
4. Theodor Sichelschmidt
Geburt: 24.10.1855
Konfirmation: 10.04.1870 Lüdenscheid (am 05.04.1870 Prüfung vor versammelter Gemeinde, am 14.04.1870 Kommunion) (ev.)
5. Friedrich Wilhelm Sichelschmidt
Geburt: 04.12.1857 in der Gemeinde Kierspe
Konfirmation: 24.03.1872 Lüdenscheid (19.03.1872 öffentliche Prüfung, 28.03.1872 erste Kommunion) (Ps. 9,11) (ev.)
6. Albert Sichelschmidt
Geburt: 20.07.1869 abends 8 Uhr
Taufe: 05.09.1869 (ev. Land)
Taufzeugen: Gustav Sichelschmidt, Wilh. Bremecker, Ehefrau Caspar Lüttringhaus

[Sichelschmidt 1851]

Ehemann: Carl Wilhelm Sichelschmidt
VN: Carl
Eltern: Peter Caspar Sichelschmidt und Maria Catharina Nölle zu Felde [Sichelschmidt 1806]
Konfession: ev.-luth.
Stand/Beruf: Reckschmied, Hammerschmied
Ehe: 23.08.1851 Lüdenscheid (ev. Land)
Ehefrau: Luise vom Hofe
Eltern: Fr. vom Hofe und Anna Margaretha Hesmar zu Winkhausen [Hofe, vom 1813]
Konfession: ev.
Wohnort: Ruck

Kind:

1. Gustav Sichelschmidt
Geburt: 27.09.1852 morgens 11 Uhr
Taufe: 16.11.1852 (ev. Land)
Taufzeugen: Wilh. Stahlschmidt, Caspar Grothe, Catharina Wilhelmine Ralinghaus
Tod: 23.02.1853 morgens 5 Uhr an Auszehrung
Beerdigung: 26.02.1853 (ev. Land)

[Sichelschmidt 1852]

Ehemann: August Sichelschmidt
Eltern: Pfannenschmied Caspar Wilhelm Sichelschmidt in der Niederahelle, Marianne Holthaus [Sichelschmidt 1815]
Konfession: ev.
Stand/Beruf: Fabrikarbeiter
Ehe: 10.12.1852 Lüdenscheid (ev. Land)
Ehefrau: Lisette Lohmann
Geburt: err. 27.08.1831
Eltern: Kleinschmied Peter Caspar Lohmann zu Steinbach, Gemeinde Halver, und Anna Catharina Schröder (die Mutter und das obervormundschaftliche Gericht willigten in die Ehe ein, der Vater tot)
Familienstand: ledig bei der Heirat
Tod: 29.06.1859 morgens 5 Uhr an Auszehrung, 27 Jahre 10 Monate 2 Tage alt, hinterlässt den Gatten und ein minorenes Kind
Beerdigung: 01.07.1859 (ev. Stadt)
Wohnorte: Niederahelle (1853), Lüdenscheid (1856/1859), Worth (1859)

Kinder:

1. Mathilde Sichelschmidt
 Geburt: 23.09.1853 morgens 8 Uhr
 Taufe: 06.11.1853 (ev. Land)
 Taufzeugen: Peter Caspar Lohmann, Peter Wilhelm Köster, Henr[iette] Steinbach
2. Gustav Sichelschmidt
 Geburt: 15.01.1856 abends 10 Uhr
 Taufe: 09.03.1856 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Friedrich Sieper, August Lohmann, Julie Sichelschmidt
 Tod: 08.01.1859 nachmittags 3 Uhr an Krämpfen
 Beerdigung: 11.01.1859 (ev. Stadt)

[Sichelschmidt 1859]

Ehemann: Gustav Sichelschmidt

Eltern: Peter Caspar Sichelschmidt und Maria Catharina Nölle an der Schnappe [Sichelschmidt 1806]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Pfannenschmied (1859/61), Fabrikarbeiter (1865/74)

Wohnort 1859: Oenecking

Ehe: 18.11.1859 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Henriette Caroline Winter

VN: Caroline

Eltern: Fabrikarbeiter Peter Caspar Winter und Wilhelmine Cramer in Lüdenscheid [Winter 1838_3]

Konfession: ev.

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Wilhelmine Caroline Sichelschmidt
 Geburt: 07.12.1861 abends 10 Uhr
 Taufe: 22.12.1861 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Wilhelm Neuhaus, Frau Spannagel, Frau Gesler
2. Gustav Adolph Sichelschmidt
 Geburt: 04.01.1865 morgens 3 Uhr
 Taufe: 05.02.1865 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: J. Caspar Sichelschmidt, Friedrich Cramer, Frau Diemer
 Tod: 28.07.1865 morgens 11 Uhr an Auszehrung
 Beerdigung: 01.08.1865 (ev. Stadt)
3. Otto Sichelschmidt
 Geburt: 24.08.1866 morgens 1 Uhr
 Taufe: 16.09.1866 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Peter Fernholz, Frau Sichelschmidt, Aug. Sauselin
 Tod: 24.02.1868 abends 10 Uhr an Brustfieber
 Beerdigung: 28.02.1868 (ev. Stadt)
4. Clara Sichelschmidt
 Geburt: 19.10.1868 mittags 12 Uhr
 Taufe: 15.11.1868 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Frau Fr. Cramer, Gustav Borlinghaus, Frau Diemer
5. Ernst Hugo Sichelschmidt
 Geburt: 15.12.1869 abends 10 Uhr
 Taufe: 02.01.1870 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Frau Diemer, Gustav Borlinghaus, P. C. Sichelschmidt
 Tod: 13.07.1870 morgens 4 Uhr an Auszehrung
 Beerdigung: 16.07.1870 (ev. Stadt)
6. Lina Ida Sichelschmidt
 Geburt: 03.11.1871 abends 9 Uhr

Taufe: 03.12.1871 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Frau Fr. Cramer, Frau Fr. Middeldorf, P. C. Sichelschmidt
 Tod: 24.07.1872 nachmittags 5 Uhr an Auszehrung
 Beerdigung: 27.07.1872 (ev. Stadt)

7. Totgeborener Sohn

Geburt: 11.01.1873 nachmittags 2 Uhr
 Beerdigung: 13.01.1873 auf Grund ärztlichen Attests (ev. Stadt)

8. Ewald Sichelschmidt

Geburt: 21.06.1874 morgens 8 Uhr
 Taufe: 26.07.1874 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Gustav Borlinghaus, P. C. Sichelschmidt, Frau Fr. Cramer
 Tod: 31.07.1874 nachmittags 6 Uhr an Krämpfen
 Beerdigung: 03.08.1874 (ev. Stadt)

Quellen zur Familie Sichelschmidt

[Sichelschmidt Q 1805/06]

Steuerliste 1805/06¹⁰⁹

Brake, Herr Woeste [Eigner], Sichelschmidt [Pächter]

[Sichelschmidt Q 1807-06-18]

18.06.1807, Lüdenscheid¹¹⁰

Vor hiesigem Landgericht erscheint der Reidemeister Peter Caspar Woeste von Othlinghausen. Er überreicht einen mit dem Peter Sichelschmidt zum Felde getroffenen Kaufkontrakt vom 15. Juni 1807, Othlinghausen, nach dem ihm dieser in Abschlag einer an denselben habenden Kapitalforderung von 650 Reichstalern Altgeld seine sämtlichen Früchte und Gereide im Wert von 469 Reichstalern Altgeld verkauft und übertragen hat. Mit Bitte um gerichtliche Bestätigung und um ein Dokument. Sichelschmidt, gegenwärtig, erklärt, dass sowohl die Kapitalforderung als der Verkauf ihre völlige Richtigkeit haben. Auch er will um die Konfirmation gebeten haben. Seine Ehefrau will er morgen zur Genehmigung hierselbst sistieren.

Peter Sichelschmidt

P. C. Woeste

19.07.1807, Lüdenscheid

Es erscheint die Ehefrau Sichelschmidt, Catharina Gertrud Hues. Ihr werden der Kontrakt vom 15. curr. und das vorstehende Protokoll deutlich vorgelesen. Sie genehmigt den Inhalt desselben überall und hat dieses Protokoll unterschrieben.

+++ Signa der Ehefrau Sichelschmidt

Konfirmation und Mitteilung eines Dokuments erfolgen.

15.06.1807, Othlinghausen

Die Eheleute Peter Sichelschmidt zum Felde bescheinigen kraft eigenhändiger Unterschriften, dass sie dem P. C. Woeste zu Othlinghausen ein Kapital von 650 Reichstalern Altgeld verschulden, das sie am 21. April 1805 bar erhalten haben. Da es ihnen bei den jetzigen geldlosen Zeiten nicht möglich ist, das Kapital auf die bestimmte Zeit wieder abzulegen, verkaufen und übertragen sie dem Kreditor zu seiner völligen Sicherheit nachstehende Mobilien.

1. Hausuhr mit Kasten, 25 Reichstaler¹¹¹
2. den Ofen, 15 Reichstaler
3. Glaserschap, 15 Reichstaler

¹⁰⁹ Steuerliste 1805/06.

¹¹⁰ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 14, S. 118-122.

¹¹¹ Betragsangaben jeweils in Altgeld.

4. drei Kühe, 60 Reichstaler
5. ein Rind, 6 Reichstaler
6. eine Ziege, 4 Reichstaler
7. ein Bett mit Gardinen und Bettstelle, 80 Reichstaler
8. einen Tisch, 5 Reichstaler
9. sechs Stühle, 3 Reichstaler
10. Kessel, Pott, Zinnenzeug, Porzellan, Kaffeegeschirr, 40 Reichstaler
11. zwei Koffer, 6 Reichstaler

sodann die Schmiedegereidschaft, zwei Ambosse, [zwei Blasebälge]¹¹² für den Amboss, eine Schere, ein Schraubstock, Hämmer, 110 Reichstaler,

Summe 369 Reichstaler.

Da diese Gereide das Kapital noch nicht decken, verkaufen die Eheleute noch ihre sämtlichen Früchte als Roggen (20 Reichstaler), Hafer (60 Reichstaler) und die Gartenfrüchte und Kartoffeln im Land (20 Reichstaler).

Summe 496 [469] Reichstaler.

Über Vorstehendes soll der Kreditor seine Disposition behalten. Da dieses zur Deckung noch nicht hinreicht, soll er durch vor und nach zu brennende Kohlen und aus dem jetzigen und künftigen Vermögen befriedigt werden. Er soll überall freie Disposition bis zu seiner völligen Befriedigung behalten. Kraft eigenhändiger Unterschrift.

Peter Sichelschmidt

P. C. Woeste

[Sichelschmidt Q 1808-09-15]

15.09.1808, Altena, im Recke-Volmarsteinischen Lehngericht¹¹³

Aus den das Gut zum Felde im Kirchspiel Lüdenscheid betreffenden Lehngerichtsakten wird hierdurch folgendes attestiert.

Das ganze Gut ist ein Volmarsteinisches, jetzt Reckesches Lehen Steinfurter Anteils. Mit der Hälfte des Guts ist Johann Diedrich zum Felde am 4. Juni 1798 ex nova gratia belehnt worden. Dies ist der Anteil, der im Hypothekenbuch auf den Namen des Heinrich von der Linnepe steht. Heinrich von der Linnepe war der leibliche Vater des Johann Diedrich zum Felde, der nachher den Namen des Guts als seinen Geschlechtsnamen angenommen hat.

Mit der Hälfte der anderen Hälfte oder einem Viertel des ganzen Guts ist am 4. Juni 1798 der minderjährige Peter Friedrich Hues oder zu Behuf desselben dessen Vormund Peter Wilhelm Althoff ex nova gratia belehnt worden. Dieser ist ein Enkel des Wilhelm Hues, der im Hypothekenbuch als Besitzer des dritten Teils der Hälfte des Guts aufgeführt ist. Er besitzt aber den vierten Teil des Ganzen oder die Hälfte der Hälfte.

Mit dem übrigen vierten Teil des Guts ist am 4. Juni 1798 der minderjährige Hermann Heinrich zum Felde oder zu Behuf desselben dessen Vormund Peter Hermann Neuhaus ex nova gratia belehnt worden. Dieser war der Enkel des Hermann Heinrich zum Felde, der im Hypothekenbuch als Besitzer von zwei Dritteln der Hälfte steht. Er starb am 23. Juni 1804, ohne männliche Erben zu hinterlassen. Daher ist das Lehen von der Lehnherrschaft als heimgefallen eingezogen worden. Damit ist am 25. April 1805 der Peter Sichelschmidt für sich und seine ehelichen männlichen Leibeserben belehnt worden. Am 30. April 1805 ist das Landgericht zu Lüdenscheid mit Überreichung des Lehnbriefs ersucht worden, den Peter Sichelschmidt mit der Bemerkung der männlichen Lehnseigenschaft und mit dem Zusatz, dass Weiber in dieses Lehen zu sukzedieren nicht vermögen, als Besitzer dieses Anteils Guts in das Hypothekenbuch einzutragen.

Bercken

16.06.1809, Lüdenscheid

Vor hiesigem Landgericht erscheint Peter Sichelschmidt vom Felde hiesigen Kirchspiels. Er zeigt an, dass er von dem ganzen Lehngut zum Felde, das sich um Hypothekenbuch auf zwei besonderen Nummern

¹¹² Dies durchgestrichen.

¹¹³ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 14, S. 222-232.

befindet, die Hälfte von dem halben sub Nr. 382 befindlichen Gut besitzt. Davon besitzt der Heinrich Weiland oder vielmehr dessen Stiefkinder [so, Plural] Peter Friedrich Hues¹¹⁴ die andere Hälfte. Nach Ausweis des Hypothekenbuchs befinden sich daselbst noch die sehr alten vorherigen Besitzer, die aber längst verstorben sind. Gegenwärtig sind Andere mit diesen Gütern wieder belehnt. Zur Aufklärung des gegenwärtigen Besitzstands präsentiert Sichelschmidt ein Attest von dem Volmarsteinischen Lehngericht vom 15. September 1808, Altena, woraus sich ergibt, dass er der gegenwärtige Eigner¹¹⁵ des erwähnten $\frac{1}{4}$ Teils ist. Auch findet sich hieraus, dass der Peter Friedrich Hues der Besitzer des anderen $\frac{1}{4}$ Teils ist, und nicht weniger, dass der Hermann Diedrich [so] Linnepe die ganze andere Hälfte von diesem Felder Gut als Eigentümer besitzt. Der Komparent trägt darauf an, den Besitztitel hiernach zu berichtigen und ihn demgemäß als Besitzer des $\frac{1}{4}$ Teils im Hypothekenbuch aufzuführen.

Dekret

Die Mitbesitzer des Sichelschmidt von dem Lehngut zum Felde, Peter Friedrich Hues und Hermann Diedrich Linnepe, sollen im Termin am 5. Juli zur Berichtigung des Hypothekenbuchs hierselbst erscheinen. Sie müssen ihre Belehnungs- und die übrigen erforderlichen Dokumente alsdann vorlegen.

05.07.1809, Lüdenscheid

Im heutigen Termin erscheint für den P. Friedrich Hues dessen Stiefvater J. H. Weiland. Sodann erscheint der Diedrich Linnepe. Ihnen ist die Anzeige von 16. m. p. über den gegenwärtigen Besitz der beiden Güter zum Felde deutlich bekannt gemacht worden. Sie erklären, dass der angegebene Besitz seine völlige Richtigkeit hat. Die Güter werden von ihnen in solcher Art gegenwärtig benutzt. Sie bitten, den Besitztitel in dieser Art für berichtigt anzunehmen und sie als Eigner gehörigen Orts zu intabulieren.

Hermann Diedrich Linnepe zum Felde
Johann Heinrich Weiland

12.09.1809, Lüdenscheid, Resolution

Der Besitztitel des Lehnguts zum Felde wird aufgrund des beigebrachten Attests des Recke-Volmarsteinischen Lehngerichts vom 15. September 1809 [so] für berichtigt angenommen. Peter Sichelschmidt ist zu $\frac{1}{4}$ Teil, Peter Friedrich Hues zu $\frac{1}{4}$ Teil oder des halben Guts Nr. 382 und Hermann Diedrich Linnepe ist als jetziger Besitzer des halben Lehnguts Nr. 383 im Lüdenscheider Kirchspiels-Hypothekenbuch vermerkt worden.

20.06.1808, Othlinghausen bei Lüdenscheid

Johann Peter Sichelschmidt bekennt, dass er dem Peter Caspar Woeste zu Othlinghausen 650 Reichstaler in Brabanter Kronentalern à 114 Stübern oder französischen Kronentalern à 117 Stübern schuldig ist. Er verspricht, den Betrag mit 5% zu verzinsen und nach einer vorherigen halbjährigen Loskündigung wieder zu bezahlen. Zur Versicherung setzt er dem Gläubiger sein Gut zum Felde zum Unterpfind. Weil das Gut aber ein Recke-Volmarsteinisches Lehngut ist, muss Woeste [so, dieser] dazu den lehnherrlichen Konsens nachsuchen, was Sichelschmidt sich ausdrücklich vorbehält, um seine Vasallenpflicht nicht zu übertreten. Woeste kann die Pfandverschreibung auf Vorzeigung dieses Dokuments in das Hypothekenbuch zu Lüdenscheid eintragen lassen, wenn der Konsens erteilt wird. Kraft Unterschrift.

Peter Sichelschmidt

Diese Unterschrift hat Johann Peter Sichelschmidt geschrieben,
dies attestiert Peter Caspar Sichelschmidt

16.07.1808, Altena, im Recke-Volmarsteinischen Lehngericht

In Gemäßheit der anliegenden lehnherrlichen Erklärung wird dem Johann Peter Sichelschmidt hiermit der lehnherrliche Konsens erteilt, den vierten Teil des Guts zum Felde, womit er von den Freiherrn von der Recke belehnt ist, dem Peter Caspar Woeste zu Othlinghausen für ein Kapital von 650 Reichstalern in Brabanter Kronentalern zu 114 Stübern und französischen zu 117 Stübern gerichtlich zu verpfänden und die Pfandverschreibung in das Hypothekenbuch eintragen zu lassen. Jedoch obliegt es ihm, das Kapital in zehn Jahren wieder zu bezahlen und die Schuld abzulösen.

¹¹⁴ Vornamen korrigiert aus Peter Wilhelm.

¹¹⁵ Die Begriffe „Eigentümer“ (bzw. Eigner) und „Besitzer“ werden in den Protokollen synonym und nicht konsequent verwendet.

Bercken

09.07.1808, Berlin

Johann Peter Sichelschmidt hat bei der ihm im Jahr 1805 erteilten Belehnung mit dem $\frac{1}{4}$ Teil des Guts zum Felde angezeigt, dass er dazu das Geld aufgenommen hat und dem Kreditor das Lehen verpfänden will. Dieser Konsens wird nicht erteilt worden sein, weil bei einem solchen Verfahren die Güter nur versplittert werden. Da aber die Sache einmal geschehen ist, wird dem Sichelschmidt der Konsens zu der Verpfändung hiermit erteilt. Nur muss er sich anheischig machen, das Kapital binnen zehn Jahren wieder zu bezahlen und so die Schuld abzulösen.

von der Recke [zwei Unterschriften]

An den Herrn Lehnrichter, Oberbürgermeister von den Bercken
Hochedelgeboren

16.06.1809, Lüdenscheid

Der Reidemeister Peter Caspar Woeste von Othlinghausen präsentiert eine Pfandverschreibung vom 20. Juni 1808, nach der ihm der Johann Peter Sichelschmidt zum Felde in Kapital 650 Reichstaler in Brabanter Kronentalern verschuldet und dafür seinen unterhabenden Anteil Felder Guts zur Sicherheit gestellt hat. Zugleich präsentiert er, weil das Gut ein Volmarsteinisches Lehngut ist, den zu der Verpfändung erforderlichen lehnsherrlichen Konsens. Mit Bitte, den gegenwärtigen Debitor hierüber zu vernehmen, die Forderung zu bestätigen und ihm ein eingetragenes Dokument zuzufertigen. Sichelschmidt erkennt die Pfandverschreibung für richtig an und hat deren Eintragung zu leiden.

P. C. Woeste
[Peter Sichelschmidt]

Eintragung in das Lüdenscheider Kirchspiels-Hypothekenbuch Nr. 382.

[Sichelschmidt Q 1822-11-30]

30.11.1822, Verzeichnis der im Landgerichtsbezirk Lüdenscheid liegenden Höfe und Häuser¹¹⁶
Ausfertigung der Verzeichnisse für die einzelnen Bauerschaften durch die Vorsteher für Bürgermeister Jander auf dessen Veranlassung vom 29. Oktober 1822

Bauerschaft Mintenbeck

Caspar Wilhelm Sichelschmidt, Unterste Ahelle, Eigentümer, Anzahl der Seelen: 4

Bauerschaft Winkhausen

Peter Caspar Sichelschmidt, Felde, Eigentümer, Anzahl der Seelen: 12

¹¹⁶ StA Lüdenscheid A15, Nrn. 24ff.

Sickelmann

Siehe Seckelmann

Sicker

[Sicker 1732]

Person: Johann Wilhelm Sicker
Geburt: err. 1708
Tod: 24 Jahre alt (unter den Söhnen)
Beerdigung: 11.04.1732 (ev.-luth. Land)

Sidel

[Sidel 1851]

Ehemann: Eduard Sidel
Stand/Beruf: Postkondukteur
Ehefrau: Elisabeth Monthanus
Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Maria Christina Emilie Sidel
Geburt: 13.03.1851 morgens 4 Uhr
Taufe: 12.04.1851 (ev. Stadt)
Taufzeugen: Caroline Wohlleben, Theodor Branscheid

Siebach

[Siebach 1852]

Ehemann: Carl Siebach
Stand/Beruf: Gerichtsbote
Ehefrau: Elisabeth Beiderwieden
Wohnort: Höchstberken

Siehe auch Beiderwieden 1838

Kind:

1. Carl Heinrich Siebach
Geburt: 25.05.1852 morgens 7 Uhr
Taufe: 06.06.1852 (ev. Stadt)
Taufzeugen: Carl Funke, Heinrich Beiderwieden, Ehefrau Amalie Hülsebusch

Siebecke

Siehe auch Sievecke

[Siebecke 1732]

Person: Johann Hermann Siebecke

Wohnort: Rosmart

Kinder:

1. Johann Diedrich Siebecke
Taufe: 16.03.1732 (ev.-luth. Land)
2. Georg Heinrich Siebecke
Taufe: 03.11.1734 (ev.-luth. Land)
3. (wahrscheinlich) Peter Hermann Siebecke
Taufe: 09.08.1739 (ev.-luth. Land)
Kind des Hermann Siebecke zu Rosmart¹¹⁷
4. Maria Catharina Siebecke
Taufe: 14.01.1742 (ev.-luth. Land)
5. Peter Caspar Heinrich Sievecke
Taufe: 22.04.1744 (ev.-luth. Land)

[Siebecke 1734]

Person: ein Junggeselle von der Siebecke

Geburt: err. 1712

Tod: 22 Jahre alt

Beerdigung: 15.07.1734 (ev.-luth. Land)

[Siebecke 1736]

Person: Hermann Diedrich Siebecke

Wohnort: Rosmart

Kinder:

1. Johann Peter Wilhelm Siebecke
VN im Sterberegister nur Johann Peter
Taufe: 15.06.1736 (ev.-luth. Land)
Tod: 5 Jahre alt
Beerdigung: 13.02.1742 (ev.-luth. Land)
2. Johann Peter Hermann Siebecke
Taufe: 19.11.1747 (ev.-luth. Land)
Vermutlich identisch mit Peter Hermann Siebecke, begr. 05.12.1750 im Alter von 3 Jahren (ev.-luth. Land). Als Wohnort ist Hunswinkel angegeben.

[Siebecke 1740]

Person: Johann Clemens Siebecke

Geburt: err. 1710

Tod: 31 Jahre alt

Beerdigung: 02.12.1741 (ev.-luth. Land)

Wohnort: Rosmart

Person: Anna Catharina Siebecke

Geburt: err. 1715

¹¹⁷ Siehe jedoch auch Siebecke 1736, Hermann Diedrich Siebecke zu Rosmart.

Tod: 34 Jahre alt
 Beerdigung: 29.05.1749 (ev.-luth. Land)
 Wohnort: Rosmart

[Siebecke 1743]

Person: ein Kind von der Siebecke
 Beerdigung: 12.09.1743 (ev.-luth. Land) „in absentia mea“ [des Kirchspielspredigers] (ohne Altersangabe)

[Siebecke 1762]

Person: Johann Peter Siebecke
 Wohnort: Kleinendrescheid

Kind:
 1. Totgeborener Sohn
 Beerdigung: 18.09.1762 (ev.-luth. Land)

[Siebecke 1813]

Person: Anna Margaretha Siebecke
 Geburt: err. 1783
 Tod: 12.06.1839 mittags 12 Uhr an Auszehrung, 56 Jahre alt, eine Witwe, die hier bei ihrer Tochter lebte, hinterließ eine großjährige Tochter
 Beerdigung: 16.06.1839 (ev. Stadt)

[Siebecke 1835]

Ehemann: Peter Wilhelm Siebecke
 VN: im Trauregister 1860 irrtümlich Fr. Wilhelm
 FN: Sievecke (Trauregister 1835, Taufregister 1836, 1841, 1844, 1845, Konfirmationsregister 1850), im Taufregister 1849 von Sievecke in Siebecke korrigiert, sonst Siebecke (Taufregister 1838, Sterberegister 1840 und alle Einträge in die Kirchenbücher ab 1855)
 Vater: Peter Wilhelm Siebecke [Sievecke] an der Kreuzbuche [Sievecke 1801]
 Konfession: ev.-luth.
 Stand/Beruf: Hammerschmied (1844/49), Zimmermann (1860/61), Zimmermeister (1868)
 Ehe: 22.12.1835 Lüdenscheid (ev. Land)
 Ehefrau: Maria Catharina Dresel
 Geburt: err. 1807 (28 Jahre alt bei der Heirat)
 Vater: Johann Peter Dresel zu Winkeln, Gemeinde Hülscheid [Schalksmühle] (1835 tot)
 Familienstand: ledig bei der Heirat
 Tod: 16.03.1869 abends 11 Uhr an Wassersucht, geb. 1806, hinterließ den Gatten, zwei majorenne und ein minorenes Kind
 Beerdigung: 19.03.1869 (ev. Land)
 Wohnort: Kreuzbuche

Kinder:

1. Friedrich Wilhelm Siebecke
 Geburt: 02.06.1836 morgens 7 Uhr
 Taufe: 19.06.1836 (ev. Land)
 Taufzeugen: Jacob Bachert in Lüdenscheid, Peter Wilhelm Dresel, Ehefrau Selve geb. Droste
 Konfirmation: 06.10.1850, Zulassung zum Abendmahl 13.10.1850 (ev. Land)
 Signatur: Siebecke 1860
2. Ferdinand Siebecke
 Geburt: 03.03.1838 abends 11 Uhr
 Taufe: 25.03.1838 (ev. Land)

Taufzeugen: Hermann Diedrich Geck, Heinrich Wilhelm Gesler, Maria Margaretha Klinker
 Tod: 09.02.1840 morgens 6 Uhr an Schleimfieber
 Beerdigung: 12.02.1840 (ev. Land)

3. Julia Siebecke

VN: Julie
 Geburt: 22.07.1841 vormittags 11 Uhr
 Taufe: 08.08.1841 (ev. Land)
 Taufzeugen: Peter Wilhelm Geck zu Lenscheid, Ehefrau Siebecke geb. Geite [Geitz], Wilhelmine Selve
 Konfirmation: 23.09.1855 Lüdenscheid (16.09.1855 öffentliche Prüfung, 30.09.1855 heiliges Abendmahl) (ev.)
 ∞ 29.08.1861 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung der Eltern mit Heinrich Voswinkel, Sohn des Handelsmanns Heinrich Voswinkel und der Anna Maria Rosiepen in Lüdenscheid [Voswinkel 1861]

4. Ferdinand Siebecke

Geburt: 27.02.1844 morgens 8 Uhr
 Taufe: 24.03.1844 (ev. Land)
 Taufzeugen: Peter Schiffer, Heinrich Olmes, Maria Catharina Altrogge

5. Peter Wilhelm Siebecke

Geburt: 24.08.1845 morgens 3 Uhr
 Taufe: 07.09.1845 (ev. Land)
 Taufzeugen: Peter zum Hohle, Wilhelm Altrogge, Ehefrau Hohage geb. Altrogge
 Konfirmation: 25.09.1859 Lüdenscheid (20.09.1859 geprüft, 02.10.1859 Empfang des Abendmahls) (ev.)
 Tod: 17.10.1867 abends 11 Uhr an Nervenfieber
 Beerdigung: 21.10.1867 (ev. Land)

6. Wilhelmine Siebecke

VN: Mina
 Geburt: 13.01.1849 morgens 4 Uhr
 Taufe: 28.01.1849 (ev. Land)
 Taufzeugen: Carl Spelsberg, August Selve, Ehefrau Peter Schulte geb. Wilhelmine Hücking
 Konfirmation: 29.03.1863 Lüdenscheid (20.03.1863 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, am 02.04.1863 Zulassung zum heiligen Abendmahl) (ev.)
 ∞ 12.12.1868 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung des Vaters mit Gustav Crone, Sohn des Tagelöhners Wilhelm Crone und der Maria Catharina Krugmann zur Schlittenbach [Crone 1868]

[Siebecke 1839]

Ehemann: Peter Heinrich Siebecke

Ehefrau: Minna Flüs

Wohnorte: Dickenhagen (1855), Reeswinkel [Schalksmühle] (1863)

Kinder:

1. Friedrich Wilhelm Siebecke

Geburt: 03.05.1839
 Stand/Beruf: Fabrikarbeiter
 Wohnort 1863: Altena
 Dimittiert 12.07.1863 nach Altena (ev. Lüdenscheid-Land) zur Ehe mit Friederike Geismann zu Sonderfeld, Tochter des Christian Geismann zu Herscheid und der Elisabeth Bühner [Geismann 1830]

2. Cornelia Siebecke

Geburt: 05.02.1841 zu Reeswinkel [Schalksmühle] in Halver
 Konfirmation: 23.09.1855 Lüdenscheid (16.09.1855 öffentliche Prüfung, am 30.09.1855 heiliges Abendmahl) (ev.)

[Siebecke 1841]

Ehemann: Johann Diedrich Siebecke

VN: Diedrich

FN: im Trauregister 1841 noch Sievecke, später (und auch in der nächstfolgenden Generation) stets Siebecke

Vater: Peter Wilhelm Siebecke [Sievecke] an der Kreuzbuche [Sievecke 1801]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Tod: nach dem 03.06.1866 (Heirat einer Tochter)

Ehe: dimittiert 17.11.1841 nach Breckerfeld (ev. Lüdenscheid-Land)

Ehefrau: Christiane (Christina) Knipping

Geburt: err. 1820 (21 Jahre alt bei der Heirat)

Vater: Moritz Knipping zu Breckerfeld

Familienstand: ledig bei der Heirat

Tod: vor dem 25.09.1859 (Konfirmation einer Tochter)

Wohnorte: Siepenschlade (1856), Eckesey [Hagen] (1859), Hagen (1864/66)

Kinder:

1. Emilie Siebecke

Geburt: 08.01.1842 in Breckerfeld

Konfirmation: 12.10.1856 Lüdenscheid (06./07.10.1856 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung vor der Gemeinde, 19.10.1856 Teilnahme am Abendmahl) (ev.)

∞ 06.03.1864 Lüdenscheid (ev. Land) mit mündlicher Einwilligung des Pflegevaters mit Ferdinand Buckesfeld, Sohn des Landwirts Caspar Diedrich Buckesfeld und der Johanna Geck in der Mühlenrahmede [Buckesfeld 1864]

2. Julie Siebecke

Geburt: 18.03.1844

Konfirmation: 25.09.1859 Lüdenscheid (20.09.1859 geprüft, 02.10.1859 Empfang des Abendmahls) (ev.)

∞ 03.06.1866 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung des Vaters mit Franz Wilhelm Rüggeberg, Sohn der verstorbenen Eheleute Hammerschmied Caspar Heinrich Rüggeberg und Anna Maria König am Röttgen [Rüggeberg 1866]

[Siebecke 1845]

Ehemann: Heinrich Siebecke

Geburt: err. 1816 (29 Jahre alt bei der Heirat 1845)

Vater: Peter Diedrich Siebecke in Herscheid

Familienstand: Witwer bei der Heirat 1845

Stand/Beruf: Schmied, Pfannenschmied

Ehe: 23.05.1845 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung der obervormundschaftlichen Behörde vom 16.05.1845

Ehefrau: Wilhelmine Potthoff

Geburt: err. 05.07.1819

Vater: Caspar Heinrich Potthoff zu Othlinghausen [Potthoff 1804]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 28.01.1847 morgens 8 Uhr an Schwindsucht, 27 Jahre 6 Monate 23 Tage alt, hinterließ den Gatten

Beerdigung: 31.01.1847 (ev. Land)

Wohnort: Othlinghausen

Spätere Ehe wahrscheinlich Siebecke 1847 (abweichende Altersangabe)

Kind:

1. Friedrich Siebecke

Geburt: 21.02.1846 nachmittags 5 Uhr

Taufe: 29.03.1846 (ev. Land)

Taufzeugen: Caspar Heinrich Potthoff, Friedrich Wehrhahn
 Tod: 10.07.1846 an Schwindsucht
 Beerdigung: 13.07.1846 (ev. Land)

[Siebecke 1846]

Person: Caspar Siebecke
 Geburt: err. 1822
 Stand/Beruf: Fabrikarbeiter
 Tod: 09.02.1846 vormittags 9 Uhr an Auszehrung, ledig, 24 Jahre alt, hinterließ Geschwister und Stiefeltern
 Beerdigung: 12.02.1846 (ev. Stadt)

[Siebecke 1847]

Ehemann: Heinrich Siebecke
 Geburt: err. 1819 (28 Jahre alt bei der Heirat 1847)
 Familienstand: Witwer bei der Heirat 1847
 Stand/Beruf: Schmied (1848), Hammerschmied (1850), Fabrikarbeiter (1853/54), Tagelöhner (1855)
 Wohnort 1847: Othlinghausen
 Ehe: 24.12.1847 Lüdenscheid (ev. Land)
 Ehefrau: Lisette Nüsken
 FN: auch Nüsken
 Geburt: 23.01.1826
 Vater: Tagelöhner Peter Wilhelm Nüsken zu Heedfeld [Schalksmühle] (die Eltern willigten in die Ehe ihrer Tochter ein)
 Familienstand: ledig bei der Heirat
 Wohnorte: Großendrescheid (1848/50), Dickenhagen (1853/55)

Frühere Ehe wahrscheinlich Siebecke 1845 (abweichende Altersangabe)

Kinder:

1. Auguste Siebecke
 Geburt: 10.03.1848 morgens 7 Uhr
 Taufe: 01.04.1848 (ev. Land)
 Taufzeugen: Carl Jüngermann, Ehefrau P. Benninghaus, Ehefrau P. W. Altrogge geb. Tweer
2. Emma Siebecke
 Geburt: 20.11.1850 nachmittags 5 Uhr
 Taufe: 08.12.1850 (ev. Land)
 Taufzeugen: Maria Catharina Gerke, Ehefrau Johann Diedrich Honsel, Friedrich Tinghaus
3. Anna Siebecke
 Geburt: 17.09.1853 morgens 5 Uhr
 Taufe: 16.10.1853 (ev. Land)
 Taufzeugen: Ehefrau D. H. Hesse, Ehefrau Friedrich Bräucker, Heinrich Krugmann
 Tod: 02.09.1854 morgens 8 Uhr an Krämpfen
 Beerdigung: 05.09.1854 (ev. Land)
4. August Siebecke
 Geburt: 28.08.1855 nachmittags 5 Uhr
 Taufe: 14.09.1855 (ev. Land)
 Taufzeugen: Peter Caspar Hüttebräucker, Witwe Hesse, Ehefrau Hüttebräucker

[Siebecke 1860]

Ehemann: Friedrich Wilhelm Siebecke
 Eltern: Zimmermann Fr. (richtig Peter) Wilhelm Siebecke und Maria Catharina Dresel an der Kreuzbuche [Siebecke 1835]
 Konfession: ev.

Stand/Beruf: Zimmermann (1861/63), Fabrikarbeiter (1866), Zimmermann (1868/69), Landwirt (1870), Zimmermann (1870), Landwirt (1872), Zimmermann (1874)

Ehe: 21.06.1860 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Bertha Caroline Luise Lülff

VN: Luise, Caroline Luise

FN: Lülff (überwiegend), Lülff

Eltern: Schuster Anton Lülff und Anna Catharina Föhrs in Iserlohn [Lülff 1837]

Konfession: ev.

Wohnort: Kreuzbuche

Kinder:

1. Friedrich August Siebecke

Geburt: 29.04.1861 morgens 9 Uhr

Taufe: 23.06.1861 (ev. Land)

Taufzeugen: P. W. Dresel, Aug. Oevenscheid, Mar. Catharina Siebecke

Tod: 16.01.1868 morgens 3 Uhr an Nervenfieber

Beerdigung: 19.01.1868 (ev. Land)

2. Luise Julie Siebecke

Geburt: 09.05.1862 morgens 5 Uhr

Taufe: 09.06.1862 (ev. Land)

Taufzeugen: P. W. Dresel, Frau Voswinkel, Frau Siebecke

Tod: 09.10.1862 nachts 2 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 12.10.1862 (ev. Land)

3. Ida Luise Siebecke

Geburt: 30.07.1863 morgens 11 Uhr

Taufe: 16.08.1863 (ev. Land)

Taufzeugen: P. W. Dresel, W. Siebecke, Frau Fr. W. Siebecke

4. Hulda Luise Siebecke

Geburt: 21.01.1866 morgens 7 Uhr

Taufe: 25.02.1866 (ev. Land)

Taufzeugen: P. W. Siebecke, F. W. Seckelmann, Julie Siebecke

5. Friedrich Albert Siebecke

Geburt: 01.02.1868 morgens 3 Uhr

Taufe: 01.03.1868 (ev. Land)

Taufzeugen: P. W. Siebecke, P. W. Dresel, Mar. Catharina Siebecke

Tod: 07.08.1868 morgens 10 Uhr an Stickhusten

Beerdigung: 10.08.1868 (ev. Land)

6. Friedrich Wilhelm Siebecke

Geburt: 11.10.1869 morgens 5 Uhr

Taufe: 28.11.1869 (ev. Land)

Taufzeugen: P. W. Siebecke, Frau Gustav Brinkmann, Frau J. P. Siebecke

Tod: 16.08.1870 abends 11 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 20.08.1870 (ev. Land)

7. Emma Luise Siebecke

Geburt: 11.12.1870 nachmittags 6 Uhr

Taufe: 26.12.1870 (ev. Land)

Taufzeugen: G. Brinkmann, Frau P. W. Geck, Frau P. W. Siebecke

8. Wilhelm Siebecke (Zwilling)

Geburt: 03.10.1872 abends 10 Uhr

Taufe: 05.10.1872 (ev. Land)

Taufzeugen: P. Schulte, Frau P. W. Geck

Tod: 04.11.1872 nachmittags 2 Uhr an Schwäche

Beerdigung: 07.11.1872 (ev. Land)

9. Sohn (N.) (Zwilling)

Geburt: 03.10.1872 abends 10 Uhr

Tod: 05.10.1872 mittags 1 Uhr an Schwäche, ohne Taufe

Beerdigung: 08.10.1872 (ev. Land)

10. Emil Siebecke

Geburt: 06.03.1874 abends 11 Uhr

Taufe: 20.03.1874 (ev. Land)

Taufzeugen: P. Wilh. Siebecke, Frau J. P. Siebecke, Frau Gustav Brinkmann

Siebel**[Siebel 1691]**

Person: Conrad Siebel
 Geburt: err. 1656
 Stand/Beruf: Schneider
 Bürger, Hausbesitzer
 Tod: 76 Jahre alt
 Beerdigung: 12.09.1732 (ev.-luth. Stadt)
 Wohnort: Lüdenscheid

Vielleicht die Witwe: Witwe Siebel, 67 Jahre alt (geb. err. 1666), Beerdigung: 02.01.1733 (ev.-luth. Stadt)

Conrad Siebel leistete den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid am 21.12.1691 [SGB fol. 110].

Evert vom Hofe und Conrad Siebel, Schneider, Hausbesitzer in Lüdenscheid, deren Haus im Stadtbrand am 20.08.1723 abgebrannt ist [Siebel Q 1723-08-30]. Das Haus hatte im nummerierten Grundriss die Nr. 36 (hier Conrad Siebel alleine) [Siebel Q 1723-09-20]. Selbstauskunft zur Schadenshöhe: Siebel Q 1723-09-14. Gartenpacht an die Stadtkämmerei: Siebel Q 1723-11-16. Taxation der Kosten des Wiederaufbaus, 29.12.1725: Conrad Siebel und Evert vom Hofe [Siebel Q 1725-12-29].

[Siebel 1719]

Ehemann: Hermann Christ. Siebel
 Ehe: 1719 (o. D.) Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt)
 Ehefrau: Anna Maria Cramer¹¹⁸

[Siebel 1728]

Ehemann: Tigges Evert Siebel
 VN: Mathias, Tigges
 FN: im Trauregister 1728 (entstellt) Schwiebel, sonst Siebel
 Geburt: err. 1689
 Stand/Beruf: Hauseigner
 Tod: 46 Jahre alt¹¹⁹
 Beerdigung: 27.10.1735 (ev.-luth. Stadt)
 Ehe: 25.11.1728 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt)
 Ehefrau: Anna Sophie Koch
 In späterer Ehe mit Johann Diedrich Kuithan verheiratet [Kuithan 1737]
 Wohnort: Lüdenscheid

Tigges Evert Siebel leistete den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid am 01.01.1710 [SGB fol. 119].

Nach dem Hypothekenbuch des 1754 eingerichteten Lüdenscheider Landgerichts hat Mathias Siebel sein Haus und Grundstücke zum Teil geerbt und zum Teil von seinen Miterben erhandelt. Im Eigentum folgte ihm Johann Diedrich Kuithan. Mathias Siebel war Vormund des Sohns seines sel. Bruders Johann Peter Siebel auf der Tweer [Siebel 1729] (Übernahme der Vormundschaft nicht datiert) [Siebel Q 1754, Althoff Q 1794-01-24].

Die Wegerechte der Witwe Mathias Siebel, modo Hausfrau Johann Diedrich Kuithan, zu einem Garten am Sauerfeld 10.10.1737 [Röhr Q 1789-05-01].

Die Rückzahlung eines 1738 wohl schon von Johann Diedrich Kuithan aufgenommenen Kapitals zeigte am 28.10.1757 der Vormund Siebel an (wohl der Vormund der Tochter) [Siebel Q 1754].

Kinder:

1. Tochter (N.)

¹¹⁸ Im Trauregister folgt auf den Namen der Braut noch Text, vermutlich eine Herkunftsangabe, nicht mehr zu lesen, Seite beschädigt.

¹¹⁹ Erste Ziffer der Altersangabe stärker korrigiert (durch Überschreiben).

- Tod: 1 Tag alt
 Beerdigung: 29.06.1730 (ev.-luth. Stadt)
2. Clara Maria Siebel
 Taufe: 22.03.1732 (ev.-luth. Stadt)
 Verheiratet mit Johann Christoph Büren
 Die Eheleute Büren einigten sich am 14.04.1762 mit dem Stiefvater der Frau, Johann Diedrich Kuithan, bezüglich der Erbschaft. Das an Siebels Haus angrenzende Wohnhaus teilten sie, ebenso ein an Siebels Land angrenzendes Land auf dem Loh. Peter Adolph Siebel [Siebel 1735] handelte als Zeuge [Kuithan Q 1762-04-14, Althoff Q 1794-01-24]. Zu Siebels Land am Loh siehe auch Geck Q 1770-02-08.
3. Tochter (N.)¹²⁰
 Geburt: err. 1734
 Tod: 1 Jahr alt
 Beerdigung: 15.05.1735 (ev.-luth. Stadt)
4. Sohn (N.)
 Geburt: err. 05.1735
 Tod: 7 Monate alt
 Beerdigung: 9.12.1735 (ev.-luth. Stadt)

[Siebel 1729]

Ehemann: Johann Peter Siebel

Ehe: 22.06.1729 Lüdenscheid (ev.-luth. Land)

Ehefrau: Margaretha Gertrud Hücking, Witwe Tigges von der Tweer [Tweer 1719]

FN (nicht Geburtsname) im Sterberegister 1772 Tweer

Geburt: err. 03.1693

Tod: an einem von sich selbst entstandenen offenen Schaden am Fuß,¹²¹ 79 Jahre 9 Monate alt, hinterließ aus 1. Ehe einen Sohn und zwei Töchter, aus letzter Ehe eine Tochter

Beerdigung: Anfang Dezember (sub initio mensis) 1772 (ev.-luth. Land)

∞ 07.11.1732 Lüdenscheid (ev.-luth. Land) als Witwe mit Jürgen Wilhelm Schlötermann [Schlötermann 1732]

Wohnort: Tweer

Kind:

1. Friedrich Wilhelm Peter Siebel

VN: Friedrich Wilhelm

Geburt: err. 1730

Tod: 5 Jahre alt

Beerdigung: 08.12.1735 (ev.-luth. Land)

Johann Peter Siebel leistete am 01.01.1713 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid [SGB fol. 121].

Jürgen Wilhelm Schlötermann auf der Tweer verkaufte am 26.04.1736 einen sechsten Teil Landes hinter der Kapelle in der Stadtgemeinde Lüdenscheid, das seinem verstorbenen Vorsohn Friedrich Wilhelm Peter Siebel aus der Siebelschen Erbschaft zugefallen war [Hofe, vom Q 1736-04-26].

Mathias Siebel [Siebel 1728] war Vormund des Sohns seines sel. Bruders Johann Peter Siebel auf der Tweer und hatte einen Teil Landes hinter der Kapelle in Verwaltung [Siebel Q 1754, Althoff Q 1794-01-24] Die Vormundschaft ist nicht datiert.

[Siebel 1735]

Ehemann: Peter Adolph Siebel

VN: Adolph

FN: Siebel, Sybel (mit Peter Adolph Siebel beginnt diese Namensform, sich durchzusetzen)

Konfession: ev.-luth.

¹²⁰ Im Sterberegister neutral nur fil, aber unter den weiblichen Verstorbenen verzeichnet (also filia).

¹²¹ Die Zweitschrift des Sterberegisters gibt die Umstände des Todes verkürzt wieder.

Stand/Beruf: „Meister“
 Bürger, Hauseigner
 Ehe: 28.10.1735 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt)
 Ehefrau: Catharina Margaretha von der Schmitten
 Geburt: err. 09.1715
 Tod: altershalber, 71 Jahre und 9 Monate alt, hinterlässt zwei Söhne und eine Tochter
 Beerdigung: 21.06.1787 (ev.-luth. Stadt)
 Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Caspar Wilhelm Siebel
 Geburt: err. 12.1737
 Tod: 25.08.1796 an Schwindsucht, 58 Jahre 8 Monate alt
 Beerdigung: 27.08.1796 (ev.-luth. Stadt)
 Signatur: Siebel 1781
2. Catharina Elisabeth Siebel
 Geburt: 14.01.1743
 Tod: 13.02.1805 an epidemischem Fieber
 Beerdigung: 16.02.1805 (ev.-luth. Stadt)
 ∞ 09.02.1770 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt, ev.-luth. Land informativ), an des Herrn Duisbergs Behausung bzw. außer der Kirche mit Peter Wilhelm Tappe [Tappe 1770]

Bürgerrecht

Peter Adolph Siebel leistete am 10.03.1734 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid [SGB fol. 157].

Peter Adolph Siebel, 4. Rotte, im Verzeichnis der ev.-luth. Bürgerschaft in Lüdenscheid 1746.¹²²

Immobilien

Nach dem Hypothekenbuch des 1754 eingerichteten Lüdenscheider Landgerichts hat Peter Adolph Siebel sein Haus und Grundstücke zum Teil geerbt und zum Teil von seinen Miterben gekauft, darunter zwei Stücke Landes hinter der Kapelle, die er von seinen Schwestern gekauft hat. Weitere Grundstücke erwarb er von anderen Personen. Im Eigentum der Immobilien folgten ihm sein Sohn Caspar Wilhelm Siebel und sein Schwiegersohn Peter Wilhelm Tappe [Siebel Q 1754]. Zum Erwerb eines Landes am Hasley siehe auch Kölsche Q 1754.

Erwerb einer Wiese im Volksfeld am 04.06.1743. Die Wiese ist später gegen eine andere, daran gelegene Wiese vertauscht worden [Siebel Q 1754].

Peter Adolph Siebel, Verkäufer eines Landes am Asenberg (nicht datiert) [Overbeck Q 1754].

Erwerb eines Landes am Breitenloh am 12.03.1753. Siebel hatte in das Vermögen der Verkäufer, Erben Clemens Vogelberg, seit dem 15.10.1751 eine Forderung [Siebel Q 1754, Vogelberg Q 1754].

Meister Peter Adolph Siebel kaufte am 29.12.1755 eine Wiese im Volksfeld und besaß dort schon eine Wiese [Siebel Q 1754, Hofe, vom Q 1754, Hofe, vom Q 1755-12-29]. Witwe Siebel vertauschte am 13.01.1769 eine Wiese im Volksfeld [Siebel Q 1754, Trappe Q 1754]

Peter Adolph Siebel erwarb am 03.09.1760 ein Land am Sauerfeld [Siebel Q 1754, Faber Q 1737-05-16].

Witwe Peter Adolph Siebel bestätigte am 21.04.1768 den am 27.06.1762 von ihrem sel. Mann getätigten Verkauf eines Gartens am Sauerfeld [Geck Q 1754, Siebel Q 1762-06-27]. Dieser Garten stammte aus dem Immobilienvermögen des Mathias Siebel [Siebel 1728].

Adolph Siebel kaufte am 05.03.1764 ein halbes Wohnhaus am Graben mit Zubehör, das früher dem Mathias Siebel gehört hatte, von Diedrich Kuithan [Siebel Q 1754, Althoff Q 1794-01-24]. Vgl. dazu noch Kuithan Q 1809-09-01, Erklärung des Hermann Diedrich Kuithan zu dem an den verlebten Siebel verkauften Wohnhaus vom 29.08.1809.

Der Witwe Siebel Garten im Blumenholl 15.11.1775 [Busch Q 1775-11-15].

Finanzen

(Meister) Peter Adolph Siebel, Kapitalgeber 1739/57 [Bierbaum Q 1754, Herberg Q 1763-03-29].

¹²² Schmidt, Bürgerschaft.

Peter Adolph Siebel, am 14.04.1762 Zeuge in einem Vertrag der Clara Maria Siebel. Meister Siebel hatte an Clara Maria Siebel und ihren Stiefvater Johann Diedrich Kuithan eine Forderung [Kuithan Q 1762-04-14]. Peter Adolph Siebel handelte vor dem 14.03.1764 für Johann Diedrich Kuithan [Kuithan Q 1764-03-14].

Peter Brüninghaus modo Witwe Peter Adolph Siebel, Gläubiger 04.02.1767 [Severin Q 1767-02-04].

[Siebel 1781]

Ehemann: Caspar Wilhelm Siebel

FN: Sibel (Trauregister 1799), sonst Sybel

Geburt: err. 12.1737

Vater: Peter Adolph Siebel [Siebel 1735]

Stand/Beruf: Schneider, „Meister“

Bürger (1781),¹²³ Hauseigner

Tod: 25.08.1796 an Schwindsucht, war über Jahr und Tag voller Geschwüre und lahm an Händen, 58 Jahre 8 Monate alt, hinterlässt die Frau, einen Sohn und eine Tochter

Beerdigung: 27.08.1796 (ev.-luth. Stadt)

Ehe: 09.10.1781 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt), an des Wiggingshaus seiner Behausung

Ehefrau: Catharina Margaretha Wiggingshaus

Geburt: err. 11.09.1757

Vater: Johann Leopold Wiggingshaus [Wiggingshaus 1746]

Tod: 19.02.1824 morgens 7 Uhr an Wassersucht, 66 Jahre 5 Monate 8 Tage alt, hinterließ einen majorennen Sohn

„Eine alte Wittwe, die zweymal verheirathet war, zuerst mit Caspar W[ilhelm] Sybel, wovon noch ein Sohn am Leben ist“

Beerdigung: 21.02.1824 (ev. Stadt)

∞ 31.05.1799 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt), im Hause als Witwe mit Friedrich Drucks, Sohn des verstorbenen Johannes Mathias Drucks im Kirchspiel Meinerzhagen [Drucks 1799]

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Johann Hermann Wilhelm Siebel

Geburt: 05.10.1782

Taufe: 13.10.1782 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Herr Ratmann Sandhövel, Johann Wilhelm Woeste und Hermann Diedrich Wiggingshaus, Anna Catharina Brüninghaus

Tod: 10.01.1793 an der Kinderkrankheit

Beerdigung: 13.01.1793 (ev.-luth. Stadt)

2. Catharina Wilhelmine Elisabeth Siebel

Geburt: 29.03.1786

Taufe: 02.04.1786 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Herr Meckel junior, Caspar Wilhelm Bellmann, Catharina Elisabeth Brüninghaus, Catharina Margaretha vom Hofe

Tod: an Pocken

Beerdigung: 26.02.1787 (ev.-luth. Stadt)

3. Anna Catharina Wilhelmine Elisabeth Siebel

VN: Anna Catharina

Geburt: 25.04.1788

Taufe: 03.05.1788 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Caspar Leopold Michelmann, Anna Christina Geck, Wilhelmine Kuithan

Konfirmation: 05.02.1803 (ev.-luth. Stadt)

Tod: 23.03.1807 an Flussfieber

Beerdigung: 26.03.1807 (ev.-luth. Stadt)

4. Caspar Wilhelm Siebel

Geburt: 27.09.1791

Taufe: 04.10.1791 (ev.-luth. Stadt)

¹²³ Ein Bürgerrechtserwerb ist allerdings nicht nachzuweisen.

Taufzeugen: Johann Caspar vom Hofe, Gottlieb Steiff, Ehefrau Hügel
 Konfirmation: 04.04.1807 (morgens 9-12 Uhr) (ev.-luth. Stadt)
 Tod: 09.03.1852 abends 11 Uhr an den Folgen eines Beinbruchs, 60 Jahre 5 Monate 12 Tage alt
 Beerdigung: 13.03.1852 (ev. Stadt)
 Signatur: Sybel 1816 (der FN ist hier durchgängig Sybel)

Caspar Wilhelm Siebel, Zeuge 1764/71 [Kuithan Q 1764-03-14, Sesse Q 1761-12-16].

Die Eheleute Caspar Wilhelm Siebel und Catharina Margaretha Wiggginghaus waren am 29.01.1783 erbberechtigt in der Erbteilung des Vermögens der Eheleute Johann Leopold Wiggginghaus und erhielten Grundstücke [Hues Q 1754, Wiggginghaus Q 1783-04-07]. Weitere Grundstücke aus dem Erbe Wiggginghaus erwarb Siebel am 21.08.1793 von seinem Schwager Johann Peter Lotz [Hues Q 1754, Lotz Q 1794-06-10].

Caspar Wilhelm Siebel, Debitor 08.08.1785 [Verse Q 1799-09-17].

Caspar Wilhelm Siebel erhielt bei der Erbteilung des väterlichen Vermögens am 22.09.1786 zwei Wohnhäuser, Grundstücke und Kirchensitze [Siebel Q 1754].

Caspar Wilhelm Siebel, 20.11.1786 Gläubiger seines Schwagers Peter Diederich vom Hofe [Hofe, vom Q 1754, Hofe, vom Q 1786-11-21]. Siebel erwarb am 25.09.1787 einen Garten am Hasley und einen Kirchensitz aus dessen Konkurs [Siebel Q 1754, Hofe, vom Q 1754, Hofe, vom Q 1796-08-19].

Caspar Wilhelm Siebel beteiligte sich am 13.12.1786 an der Kautionsstellung für den Soldaten Caspar Friedrich Pleuger [Pleuger Q 1786-12-13].

Das Haus des Meisters Siebel in Lüdenscheid 1791. Meister Siebel, Kreditor 1791/92 [Dicke Q 1792-05-12, Kuithan Q 1791-06-04, Opperbeck Q 1792-03-30].

Caspar Wilhelm Siebel bestätigte seinem Schwager Hermann Diederich Wiggginghaus am 04.09.1793 die Begleichung seiner Erbquote [Wiggginghaus Q 1793-09-04].

Das Land der Witwe Siebel am Tinsberg 04.12.1796 [Kuithan Q 1807-08-24].

Mit Vertrag vom 03.02.1799 ist den Siebelschen Kindern das halbe Vermögen zugeteilt worden. Mit Bezug auf diesen Vertrag erhielten die Kinder am 28.05.1799 anlässlich der Ehe der Witwe Caspar Wilhelm Siebel mit Friedrich Drucks den Vorzug an den Grundstücken [Siebel Q 1754].

Quellen zur Familie Siebel

[Siebel Q 1723-08-30]

30.08.1723, Lüdenscheid, Häuserverzeichnis¹²⁴

Verzeichnis der Häuser, die bei dem Brand der Stadt Lüdenscheid am 20. August 1723 eingäschert wurden und im Feuersozietäts-Kataster taxiert worden waren, übersandt mit Bericht vom 30. August 1723

Nr.: 122

Bürger: Evert vom Hofe und Conrad Siebel

Profession: Schneider

Taxa: 50,-

[Siebel Q 1723-09-14]

14.09.1723¹²⁵

Selbstauskunft zur Schadenshöhe der Geschädigten bei dem Brand der Stadt Lüdenscheid am 20. August 1723

Conrad Siebel sein Haus sei gleichfalls zum Teil unten her stehen geblieben, würde gleich seinem Nachbarn Kuithan wohl wieder aufzubauen 74 Reichstaler kosten - 74 Reichstaler

[Siebel Q 1723-09-20]

20.09.1723, Lüdenscheid¹²⁶

Verzeichnis der zu Lüdenscheid im Stadtbrand am 20. August 1723 verbrannten Bürgerhäuser, wie diese

¹²⁴ Sauerländer, Brandakte, fol. 28ff.

¹²⁵ Sauerländer, Brandakte, fol. 91ff.

¹²⁶ Sauerländer, Brandakte, fol. 82ff.

nach dem nummerierten Grundriss (des Architekten Moser) gesetzt sind, übersandt mit Bericht vom 20. September 1723 (mit Korrekturen)

36. Conrad Siebel

[Siebel Q 1723-11-16]

16.11.1723¹²⁷

Verzeichnis der Bürger und Einwohner der Stadt Lüdenscheid, denen ihre Häuser verbrannt sind, und die zur Kämmererei jährlich Kapellenrenten, Gartenpacht und andere Abgaben an die Stadt zahlen müssen, übersandt mit Bericht vom 16. November 1723

Conrad Siebel, Gartenpacht, 8 Stüber 9 Deut

[Siebel Q 1725-12-29]

29.12.1725¹²⁸

Taxation der Kosten zum Wiederaufbau der im Brand der Stadt Lüdenscheid (20. August 1723) abgebrannten Häuser durch die Bürger, eingesandt mit Bericht vom 29. Oktober 1727

Conrad Siebel und Evert vom Hofe - 300 [Reichstaler]

[Siebel Q 1754]

um 1754 [Einrichtung des Landgerichts Lüdenscheid]¹²⁹

Nr. des Hauses: - [S. 222]

Hat Pertinenzien:

[I] ein Stück Landes hinter der Kapelle ad 2 Scheffelscheid

[II] ein Garten daselbst

[III] noch ein Garten in den Thünen

[IV] noch ein Garten am Sauerfeld

den Garten hat J. Hermann Geck gekauft, vide pag. 202

[V] ein Malterscheid Landes auf dem Loh

[VI] ein Malterscheid Landes auf der Spolmecke

[VII] eine Wiese auf der Spolmecke von 1 Karre Heuwachs

das halbe Land auf dem Loh, das Land und Wiese auf der Spolmecke hat der Heinrich Geck von den Eheleuten Althoff für 175 Reichstaler gekauft, confer pag. 202

Besitzer:

[a] Mathias Siebel modo Johann Diedrich Kuithan

[b] modo vorgemelter Kuithan und dessen Stieftochter Clara Maria Siebel, Ehefrau Johann Christoph Büren

[c] jetzt obgemelte Clara Maria Siebel und des Kuithans Witwe, Ehefrau Tigges Wilhelm Althoff
das Mehrere von diesem Althoff vide pag. 311

Titel, Wert:

[a] [I-IV] hat das Haus, Land und Gärten zum Teil geerbt und zum Teil von seinen Miterben erhandelt

[a] [V-VII] das Land auf dem Loh, Land auf der Spolmecke und Wiese daselbst hat dieser Letztere geerbt

[b] vermöge gerichtlich konfirmierten Teilungsdokuments vom 17. April 1762, worin die Parzellen benannt sind, die jedem Teil anfallen sind

Das vermöge Erbteilungsdokuments vom 17. April 1762 dem Diedrich Kuithan zugefallene halbe Wohnhaus am Graben nebst daran liegendem halbem Garten und halbem Begräbnis hat Adolph Siebel für 103

¹²⁷ Sauerländer, Brandakte, fol. 158f.

¹²⁸ Sauerländer, Brandakte, fol. II, 59f.

¹²⁹ Landgericht Lüdenscheid, Hypothekenbuch Stadt Lüdenscheid, S. 222, 223.

Reichstaler anerkaufft gemäß Dokument vom 5. März 1764, am 29. Februar 1780 konfirmiert.

Ist bei der Feuersozietät zur Ersetzung des Brandschadens eingeschrieben für Reichstaler: 25

Darauf sind versicherte Schulden:

[1] [a] 50 Reichstaler, die ihm die evangelisch-reformierte Gemeinde hierselbst am 23. Mai 1738 vermöge gerichtlicher Obligation und bestellter Hypothek geliehen hat

[2] [a] 35 Reichstaler, die ihm der Camerarius und Secretarius Pöpinghaus am 15. Juni 1747 geliehen hat

[3] [a] 26 Reichstaler, die ihm und seinem Bruder Caspar die Schützengesellschaft hierselbst am 16. Juni 1747 geliehen hat¹³⁰

[4] 60 Reichstaler Kapital hat Herr Funke an Johann Diedrich Kuithan laut gerichtlich konfirmierter Obligation vom 22. März 1764 zu fordern

[5] Am 26. August 1785 hat Peter Hermann Kugel wegen einer Forderung von 20 Reichstalern 8 ¼ Stübern gegen alle fernere Eintragung protestiert. Die Forderung ist sub hypotheca bonorum laut Schein vom 22. Juli 1783 ausgestellt.

[6] vermöge Dokuments vom 25. Februar 1786 hat der Althoff dem Peter Hermann Kugel für 57 Reichstaler 21 Stüber 9 Deut Berliner Courant eine Hypothek bestellt

Bezahlte und abgeführte Schulden:

[1] am 28. Oktober 1757 hat der Vormund Siebel unter der Hand des Dr. Kerksig eine Quittung produziert, vermöge welcher gegenstehendes Kapital abgeführt ist

[2] eodem hat Johann Diedrich Kuithan eine Quittung unter der Hand des Secretarii produziert, vermöge welcher das Kapital der 35 Reichstaler abgelegt ist

[4] gegenstehende 60 Reichstaler sind laut vorgebrachten quittierten Dokuments vom 26. Januar 1770 abgeführt und das Dokument kanzelliert

[5, 6] die Forderung des Kugel überhaupt von 57 Reichstalern 21 Stübern 9 Deut ist laut Protokoll vom 24. Januar 1794 abbezahlt

Der Besitzer hat Vormundschaft über sich, auch gehabt:

[a] Ist über seines sel. Bruders Johann Peter Siebel auf der Tweer nachgelassenes Söhnlein beim königlichen Gericht hierselbst zum Vormund angeordnet und hat 39 Reichstaler und einen Teil Landes hinter der Kapelle ad 1 Scheffelscheid dieser wegen in Verwaltung.

Am 28. Mai 1777 ist Tigges Wilhelm Althoff über seines Bruders Kinder Anna Sybilla und Peter Wilhelm Althoff zum Vormund bestellt.

Am 30. März 1785 ist Althoff über den Minderjährigen Johann Paul Köcker zum Vormund bestellt.

Dessen Kinder aus voriger Ehe haben zu fordern:

Als die Witwe des Johann Diedrich Kuithan, Anna Maria Römer, mit dem Tigges Wilhelm Althoff ad secunda vota geschritten ist, ist unio prolium festgesetzt und dem erster Ehe Söhnlein Hermann Diedrich Kuithan der Garten hinter der Kapelle zum Voraus zugelegt.

NB. dieser Garten ist ad pag. 217 transportiert

Nr. des Hauses: - [S. 223]

Hat Pertinenzien:

[I] ein Garten hinter der Kapelle

[II] ein Scheffelscheid Landes daselbst

[III] noch ein Scheffelscheid Landes daselbst

[IV] ein Stück Landes am Diebesweg ad 1 Malterscheid

[V] 2 Malterscheid Landes am Hasley

[VI] 2 Malterscheid Landes am Breitenloh

[VII] eine Wiese zu Volksfeld von 2 Karren Heuwachs

[VIII] eine Wiese im Volksfeld, die derselbe [Siebel] von den Kindern Voß für 100 Reichstaler anerkaufft hat gemäß Dokument vom 4. Juni 1743

diese Wiese ist gegen eine daran gelegene Wiese an den Trappe und erhaltene 6 Louisd'or Zugabe vertauscht gemäß Dokument vom 13. Januar 1769, so am 28. Februar 1780 konfirmiert

[IX] ein Stück Landes am Sauerfeld

¹³⁰ Siehe dazu Trimpop Q 1790-02-18.

Besitzer:

- [a] Peter Adolph Siebel
- [b] modo dessen Sohn Caspar Wilhelm Siebel
- [c] modo dessen Kinder halb

Titel, Wert:

- [a] [I] hat das Haus und Garten zum Teil geerbt und zum Teil von seinen Miterben gekauft
- [a] [II, III] diese 2 Scheffelscheid Landes hat [er] von seinen Schwestern gekauft
- [a] [IV] das Land am Diebesweg hat [er] von Johann Evert Assmann gekauft für 18 Reichstaler
- [a] [V] das Land am Hasley hat [er] von Jacob Bachard, der solches von Johann Diedrich Kölsche gekauft hat, hinwieder gekauft für 69 Reichstaler¹³¹ 30 Stüber mit der Dunge
- [a] [VI] die 2 Malterscheid Landes am Breitenloh hat Siebel inhalts Dokuments vom 12. März 1753 von den Erben Clemens Vogelberg gekauft für 60 Reichstaler
- [a] [VII] die Wiese zu Volksfeld hat [er] von Johann Caspar vom Hofe laut Dokument vom 29. Dezember 1755, am 9. Januar 1756 konfirmiert, gekauft für 105 ½ Reichstaler
- [a] [IX] hat solches vermöge der Dokumente vom 16. Mai 1737 und 19. November 1738 per Zession vom 3. September 1760 von Leopold Faber laut Dokument vom 3. Oktober 1760 überkommen, 65 Reichstaler
- [b] vermöge Erbteilung vom 22. September 1786 sind dem Caspar Wilhelm Siebel dieses und das pag. praecedente belegene Wohnhaus nebst daran liegendem Gärtchen, der Garten und Kamp hinter der Kapelle, Land am Hasley, Wiese im Volksfeld, Land am Sauerfeld und zwei Kirchensitze übertragen
- [c] vermöge Dokuments vom 3. Februar 1799 ist den Siebelschen Kindern das halbe Vermögen zugeteilt und deren Hälfte ad 1526 Reichstaler 38 Stüber ins Ganze gesichert worden

Vermöge Erbteilungsdokuments vom 22. September 1786 sind dem Eidam Peter Wilhelm Tappe anerfallen

1. ein Garten hinter der Kapelle nebst Plätzen vom obersten Garten
2. ein Stück Land am Loh nebst einem Stück Land, an diesem gelegen
3. das Land am Breitenloh
4. Kirchensitz auf der alten Orgel

Ist bei der Feuersozietät zur Ersetzung des Brandschadens eingeschrieben für Reichstaler: 25

Dessen Kinder aus voriger Ehe haben zu fordern:

Als die Witwe Caspar Wilhelm Siebel mit Friedrich Drux [Drucks] zur anderen Ehe geschritten ist, ist auf die Teilung vom 3. Februar 1799 Bezug genommen worden und dabei den Kindern erster Ehe künftig der Vorzug an den Grundstücken pro taxato zugelegt gemäß Dotalpakt vom 28. Mai 1799.

Der Besitzer hat in und bei der Stadt noch mehr liegende Gründe:

Noch ein halbes Wohnhaus nebst halbem Garten dahinter und Anteil Begräbnis, so von Diedrich Kuithan (pag. praecedente erfindlich) für 103 Reichstaler gekauft.

Gemäß Adjudikationsdokument vom 19. August 1796 hat der Caspar Wilhelm Siebel von Peter Diedrich vom Hofe einen Garten am Hasley für 28 Reichstaler und einen Kirchensitz unterm Turm für 12 Reichstaler 35 Stüber sub hasta erstanden.

[Siebel Q 1762-06-27]

27.06.1762¹³²

Peter Adolph Siebel sel. hat bereits am 27. Juni 1762 den ihm zugehörigen von Christoph Börner an sich gehandelten Garten am Sauerfeld an Johann Hermann Geck für 80 Reichstaler in damaligen Münzsorten verkauft. Geck hat den Kaufschilling bezahlt, aber noch keinen gerichtlichen Kaufbrief erhalten. So quittiert die Witwe Peter Adolph Siebel dem Ankäufer nochmals über die richtige Bezahlung des Kaufschillings und tradiert und übergibt ihm den Garten nochmals mit aller Berechtigung.

¹³¹ Oder 64 Reichstaler, korrigiert, überschrieben.

¹³² Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 4, S. 219-221.

21.04.1768

Die Witwe Siebel und Johann Hermann Geck haben den vorstehenden Kaufkontrakt zur gerichtlichen Konfirmation vorgebracht. Also ist selbige jedoch salvo jure tertii erteilt und das Nötige in das Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid pag. 202 eingetragen worden.

Sieberg

[Sieberg 1806]

Person: Maria Catharina Sieberg

Geburt: err. 18.10.1776, gebürtig aus dem Kirchspiel Müllenbach [Marienheide]

Tod: 14.02.1829 morgens 11 Uhr an Wassersucht, 52 Jahre 3 Monate 26 Tage alt, ledig

Beerdigung: 17.02.1829 (ev. Stadt)

[Sieberg 1807]

Person: Maria Catharina Sieberg

Geburt: err. 1777, gebürtig aus der Gemeinde Kierspe

Tod: 19.01.1848 morgens 4 Uhr an Altersschwäche, 71 Jahre alt, ledig, Verwandte nicht bekannt, soll noch einen Bruder haben, der sich um die Schwester nie bekümmert hat

Beerdigung: 22.01.1848 (ev. Land)

Wohnort: Siebecke

Sieberhaus

[Sieberhaus 1746]

Person: Anna Elisabeth Sieberhaus

Geburt: err. 28.09.1716, aus dem Elseyischen [Hagen] gebürtig

Beruf: Hausjungfer und Haushälterin zu Neuenhof, die in die 40 Jahre dem hochadeligen Hause gedient hat

Tod: an Auszehrung, 56 Jahre 10 Monate 11 Tage alt, hatte noch einen Bruder und eine Schwester am leben

Beerdigung: 09.08.1773 (ev.-luth. Land)

Sieling

[Sieling 1868]

Ehemann: Heinrich Sieling

Geburt: 11.09.1842

Eltern: Georg Sieling in Wippershain [Schenklengsfeld], Provinz Hessen, und Elisabeth Gerlach (die Mutter willigte schriftlich in die Ehe ihres Sohns ein, der Vater tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Wohnort 1868: Lüdenscheid

Ehe: 06.12.1868 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Anna Magdalene Hildebrand in Reininghausen

VN: Anna Magdalene, nur Magdalene, auch Helene

FN: Hildebrand, Hildebrandt

Eltern: Ackerer Johann Hildebrand aus Oberhaun [Hauneck] bei Hersfeld und Anna Catharina Henning [Hildebrand 1840]

Wohnort: unter der Höh

Kinder:

1. August Sieling

Geburt: 24.01.1869 abends 9 Uhr

Taufe: 28.02.1869 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Adam Sieling, Gustav Speckenbach, Lina Wiebusch

2. Friedrich Wilhelm Sieling
Geburt: 15.08.1870 abends 7 Uhr
Taufe: 11.09.1870 (ev. Stadt)
Taufzeugen: Otto Wiebusch, Fr. Wilh. Böllinghaus, Lina Speckenbach
3. Albert Sieling
Geburt: 09.04.1872 nachmittags 5 Uhr
Taufe: 02.06.1872 (ev. Stadt)
Taufzeugen: Adam Sieling, J. D. Wiebusch, Peter Waldminghaus
4. Robert Sieling
Geburt: 30.12.1873 morgens 9 Uhr
Taufe: 01.02.1874 (ev. Stadt)
Taufzeugen: Gustav Speckenbach, Gustav Wiebusch, Aug. Sieper
Tod: 27.04.1880 am gastrischen Fieber
Beerdigung: 30.04.1880 (ev. Stadt)

Siepchen

[Siepchen 1845]

Ehemann: Caspar Siepchen

VN: im Sterberegister 1845 irrtümlich Friedrich (im Taufregister 1845 korrigiert, im Sterberegister ist diese Korrektur unterblieben), sonst stets Caspar

FN: Siepchen (ev. Trauregister 1845), Siepchen (kath. Trauregister 1845, Taufregister 1846), Siep-
gen (Tauf- und Sterberegister 1845)

Geburt: 11.10.1816 (gem. kath. Trauregister), 16.10.1816 (gemäß ev. Trauregister)

Eltern: Schneider Jacob Siepchen zu Hüsten [Arnsberg] (gemäß ev. Trauregister), Schneider Jacob
Caspar Siepchen, Elisabeth Rohe zu Wennigloh [Arnsberg] (gemäß kath. Trauregister)¹³³

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Jäger (1845 auf dem Neuenhof)

Ehe: dimittiert 27.01.1845 Lüdenscheid (ev. Stadt), ∞ 29.01.1845 Lüdenscheid (kath.)

Taufzeugen: H. Süß, Ehefrau Kranefuß

Ehefrau: Maria Catharina Winter, Witwe Friedrich Wilhelm Ackermann [Ackermann 1834]¹³⁴

VN: Maria Catharina (ev. Trauregister 1845), in den kath. Kirchenbüchern stets irrtümlich Anna
Catharina

Vater: Tagelöhner Winter zu Lüdenscheid (gemäß ev. Trauregister), Caspar Winter (gemäß kath.
Trauregister, richtig indessen: Peter Wilhelm Winter) [Winter 1813_2]

Konfession: ev.-luth.

Wohnorte: Spielwigge (1845), Elspe (1846)

Kinder:

1. Wilhelmine Siepchen

Geburt: 01.08.1845 abends 11 Uhr

Taufe: 02.08.1845 (kath.)

Taufzeugen: Friedrich Siepchen, Sophie Winter

Tod: 21.08.1845 abends 10 Uhr am Krampf

Beerdigung: 24.08.1845 (kath.)

2. Friedrich Wilhelm Siepchen

Geburt: 16.08.1846 nachts 3 Uhr

Taufe: 06.09.1846 (kath.)

Taufzeugen: Engelbert Schmöle, Nicolaus Jacobi

Siepecke

Siepecke (Siepeke) siehe Sievecke

¹³³ Gemäß ev. Trauregister 1845 war der Vater des Bräutigams zum Zeitpunkt der Trauung verstorben, gemäß kath. Trauregis-
ter 1845 willigten die Eltern in die Ehe ihres Sohns ein.

¹³⁴ Im kath. Trauregister 1845 wird die Ehefrau irrtümlich als Witwe Friedrich Wilhelm Auvermann verzeichnet (im ev. Traure-
gister korrekt Witwe Friedrich Wilhelm Ackermann).

Siepen

[Siepen 1699]

Person: J. Wilhelm von Siepen aus dem Bergischen
 Geburt: err. 1669
 Tod: 60 Jahre alt
 Beerdigung: im April 1729 (ev.-luth. Land)

[Siepen 1713]

Johann Peter aus den Siepen, gebürtig aus dem Kirchspiel Dahl [Hagen], leistete den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid am 03.08.1713 [SGB fol. 121]

[Siepen 1715]

Person: Anna Elisabeth im Siepen
 Geburt: err. 1685
 Tod: 60 Jahre alt
 Beerdigung: 16.02.1745 (ev.-luth. Land)

[Siepen 1719]

Person: Heinrich Wilhelm im Siepen

Kind:

1. Anna Margaretha im Siepen
 Taufe: 07.05.1719 (ev.-luth. Land)

[Siepen 1721]

Person: Johann Diedrich vom (aus den, aus dem) Siepen

Johann Diedrich aus dem Siepen aus dem Kirchspiel Dahl [Hagen] leistete am 27.11.1719 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid [SGB fol. 150]

Ein Diedrich *Sieper*, 1. Rotte, im Verzeichnis der ev.-luth. Bürgerschaft in Lüdenscheid 1746¹³⁵

Kinder:

1. Johann Jürgen vom Siepen
 Taufe: 05.06.1721 (ev.-luth. Stadt)
2. Anna Elisabeth aus den Siepen
 Taufe: 11.01.1725 (ev.-luth. Stadt)
3. Johann Leopold aus den Siepen
 Taufe: 06.11.1729 (ev.-luth. Stadt)

[Siepen 1734]

Person: ein Töchterlein aus dem Siepen
 Geburt: err. 27.04.1734
 Tod: 10 Tage alt
 Beerdigung: 07.05.1734 (ev.-luth. Land)

¹³⁵ Schmidt, Bürgerschaft.

Sieper

FN: Siper, Syper

Siehe auch Siepen

[Sieper 1691]

Person: Luther Sieper¹³⁶

Geburt: err. 1661

Tod: 74 Jahr alt

Beerdigung: 13.06.1735 (ev.-luth. Stadt)

[Sieper 1719]

Person: Johann Sieper

Kind:

1. Johann Wilhelm Sieper

Taufe: 08.08.1719 (ev.-luth. Land)

[Sieper 1728]

Ehemann: Hermann Sieper

VN: siehe nachstehend

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Stahlschmied, Stahlreckschmied

Hauseigner

1. Ehe: 30.07.1728 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt)

1. Ehefrau: Anna Gertrud Sprenkelmann

Geburt: err. 23.01.1705

Tod: an einer Geschwulst, 66 Jahre und 14 Tage alt, hinterlässt den Witwer, zwei Söhne und eine Tochter

Beerdigung: 07.02.1771 (ev.-luth. Stadt)

2. Ehe: 15.02.1772 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt), in seinem Wohnhaus

2. Ehefrau: Anna Maria Catharina Dicke

VN: Maria Catharina, Anna Maria

Geburt: err. 1704

Vater: Christian Leopold Dicke [Dicke 1704]

Tod: an Engbrüstigkeit, 78 Jahre alt, hinterlässt nur ihren Ehemann

Beerdigung: 17.10.1782 (ev.-luth. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

VN des Ehemanns im Trauregister 1728 (explizit als Bräutigam der Anna Gertrud Sprenkelmann) Hermann Luther, wobei der zweite Vorname, Luther, über der Zeile ergänzt ist. VN sonst nur Hermann. Ein Luther Sieper heiratete 1731 [Sieper 1731]. Hermann Sieper heiratete als Witwer gemäß Ehevertrag vom 24.01.1772 (siehe unten) zum zweiten Mal. Eine Identität des 1728 getrauten Hermann Sieper mit dem 1731 getrauten Luther Sieper erscheint damit ausgeschlossen und die Ergänzung im Trauregister 1728 erscheint als nicht plausibel.

Der Ehemann ist, trotz abweichenden Vornamens, möglicherweise identisch mit einem *Wilhelmus* Sieper, + am Schlagfluss, 81 Jahre alt (geb. err. 1704), hinterlässt zwei Söhne und eine Tochter, Beerdigung: 08.03.1785 (ev.-luth. Stadt). Jedenfalls passt der Sterbeeintrag in jeder Beziehung zur überlieferten Biographie des Hermann Sieper, für den ein Sterbeeintrag sonst nicht nachzuweisen ist.

¹³⁶ VN durch Überschreiben stärker korrigiert.

Kinder:

1. (1. Ehe) Johann Diedrich Sieper
 Geburt: 23.07.1729
 Taufe: 04.08.1729 (ev.-luth. Stadt)
 Tod: 05.08.1799 altershalber
 Beerdigung: 08.08.1799 (ev.-luth. Stadt)
 Signatur: Sieper 1753
2. (1. Ehe) Gertrud Sieper
 Ohne VN im Sterberegister (Hermann Siepers Tochter)
 Taufe: 04.07.1733 (ev.-luth. Stadt)
 Beerdigung: 06.04.1735 (ev.-luth. Stadt)
3. (1. Ehe) Catharina Elisabeth Sieper
 Geburt: err. 02.11.1737
 Tod: an Auszehrung, 49 Jahre 4 Monate weniger 6 Tage alt
 Beerdigung: 26.02.1787 (ev.-luth. Stadt)
 Verheiratet mit Johann Heinrich Dicke [Dicke 1755_1]
4. (1. Ehe) Johann Heinrich Sieper
 Geburt: err. 08.1741
 Tod: 13.03.1822 abends 6 Uhr an Altersschwäche, 80 Jahre 7 Monate alt
 Beerdigung: 15.03.1822 (ev.-luth. Stadt)
 Signatur: Sieper 1765

Hermann Sieper aus dem Gericht Schwelm leistete am 17.11.1731 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid [SGB fol. 156].

Hermann Sieper, Stadt Lüdenscheid, 27 Jahre alt (geb. ca. 1706), 1733 Stahlreckschmied auf dem Stahlreckhammer bei Haus Rhade [Kierspe]. 1734 im Verzeichnis der Stahlfabrikanten [Sieper Q 1733-04-24].

Hermann Sieper, 4. Rotte, im Verzeichnis der ev.-luth. Bürgerschaft in Lüdenscheid 1746.¹³⁷

Nach dem Hypothekenbuch des 1754 eingerichteten Lüdenscheider Landgerichts (pag. 13) hat Hermann Sieper sein Haus von Johann Heinrich Schmidt angetauscht. Eine Wiese erbte er von seinem Schwager Hermann Heinrich Karthaus [Sieper Q 1754]. Zum Haustausch (Sieper gab ein Haus unten vorm Tor ab) siehe auch Schmidt Q 1754, Schmidt Q 1783-06-18.

Hermann Sieper war 1750/55 Vormund der Kinder seines Schwagers Röttger Sprenkelmann [Sprenkelmann 1722] und sagte noch am 20.06.1768 in dieser Sache aus [Sieper Q 1754, Sprenkelmann Q 1754, Sprenkelmann Q 1755-02-15, Sprenkelmann Q 1757-04-15, Sprenkelmann Q 1768-06-20, Ruckmann Q 1770-08-03].

Erwerb eines Gartens am Loh am 06.05.1753 [Vogelberg Q 1754].

Kapitalaufnahme 11.11.1765 (Hypothekenbuch pag. 13) [Sieper Q 1754, Sieper Q 1765-11-11].

Hermann Sieper teilte anlässlich seiner zweiten Ehe mit Vertrag vom 24.01.1772 mit seinen beiden Söhnen Johann Diedrich und Johann Heinrich Sieper und mit seinem Schwiegersohn Heinrich Dicke. Er selbst behielt das halbe Wohnhaus, anteilig weitere Parzellen und ebenfalls anteilig Kirchensitz und Begräbnis. Der Sohn Johann Heinrich erhielt die andere Hälfte des Wohnhauses. Beide Söhne und der Schwiegersohn erhielten Anteile am übrigen Immobilienvermögen. Seinem Sohn Johann Heinrich verkaufte Hermann Sieper am 16.07.1779 seine Hälfte des Wohnhauses und die Hälfte eines diesem 1772 übertragenen Gartens auf dem Loh. Seinem Sohn Johann Diedrich verkaufte Hermann Sieper am 12.01.1780 die Hälfte einer diesem 1772 übertragenen Wiese hinter dem Loh [Sieper Q 1754, siehe auch Dicke Q 1754].

Hermann Sieper protestierte am 03.10.1772 gegen Veräußerung und Eintragung in das Vermögen der Familie Dicke [Dicke Q 1754].

Hermannus Sieper, Zeugenaussage, Nachbar der Erben Römer bzw. der Eheleute Dahm 23.03.1776 [Dahm Q 1776-03-23].

Hermann Sieper verkaufte seinem Eidam Johann Heinrich Dicke am 26.05.1783 ein Land am Krähenocken. Am 28.04.1788 bestätigten die Söhne Johann Diedrich und Johann Heinrich Sieper ihrem Schwager Dicke den Verkauf. Hermann Sieper war inzwischen gestorben. Ebenfalls am 28.04.1788 ließen sich die beiden Söhne das Eigentum an einem Wohnhaus vor dem Untertor und an weiteren Immobilien bestätigen, die Hermann Sieper mit seiner Ehefrau Anna Maria Catharina Dicke aus der Erbteilung des Leo-

¹³⁷ Schmidt, Bürgerschaft.

pold Dicke vom 06.03.1756 erhalten hatte [Sieper Q 1788-04-28, Dicke Q 1788-04-28, siehe auch Dicke Q 1754]. Das Wohnhaus unten vorm Tor, im sogenannten Orde, verkauften die Erben am 26.10.1788 [Sieper Q 1789-02-24].

Die Stiefkinder der verstorbenen Anna Maria Dicke, Johann Heinrich Dicke, Johann Diedrich und Johann Heinrich Sieper, bestätigten am 28.05.1787 ihrem Onkel Johann Melchior Schmidt das (ehemalige) Eigentum an einer Drahtschmitte unten vorm Tor [Schmidt Q 1787-05-28].

[Sieper 1731]

Ehemann: Luther Sieper
 Ehe: 16.03.1731 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt)
 Ehefrau: N. N., Witwe Moritz Schmidt [Schmidt 1690]
 FN: Schmied

Ehevertrag am 17.02.1731 [Schmidt Q 1754]

Kind:

1. (vielleicht) Tochter (N.)
 Geburt: err. 1731
 Tod: 4 Jahre alt
 Beerdigung: 03.04.1735 (ev.-luth. Stadt)
 Tochter des J. L. Sieper

[Sieper 1733]

Person: Hermann Sieper

Kind:

1. Anna Maria Sieper
 Taufe: 01.04.1733 (ev.-luth. Land)

[Sieper 1750]

Person: Johann Georg Sieper

Johann Georg Sieper leistete am 12.01.1750 Bürgereid der Stadt Lüdenscheid [SGB fol. 163].

Johann Georg Sieper, Unterschrift 01.11.1751 [Reininghaus Q 1751-11-01].

[Sieper 1753]

Ehemann: Johann Diedrich Sieper
 Geburt: 23.07.1729
 Vater: Hermann Sieper [Sieper 1728]
 Konfession: ev.-luth.
 Stand/Beruf: Drahtschmied, Drahtreidemeister
 Bürger, Hauseigner
 Tod: 05.08.1799 altershalber, zeugte fünf Söhne und drei Töchter, wovon ein Sohn und zwei Töchter vor dem Vater gestorben sind
 Beerdigung: 08.08.1799 (ev.-luth. Stadt)
 Ehe: 22.12.1753 (Heiratsdatum im Sterberegister 1799)
 Ehefrau: Catharina Gertrud (Maria Gertrud) vom Hofe
 VN: Catharina Gertrud (Taufregister 1770/73), Maria Gertrud (Sterberegister 1797/99)
 Geburt: err. 09.1734
 Vater: Johann Hermann vom Hofe [Hofe, vom 1726_1]
 Tod: 13.10.1797 am Stichfluss, 63 Jahre 3 Wochen alt, hinterlässt ihren Ehemann, dem sie fünf Söhne und drei Töchter gebar, wovon noch vier Söhne und eine Tochter leben
 Beerdigung: 16.10.1797 (ev.-luth. Stadt)
 Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Hermann Diedrich Sieper
Geburt: err. 1757
Tod: 13.01.1828 nachts 1 Uhr an Auszehrung und Altersschwäche, 71 Jahre alt
Beerdigung: 16.01.1828 (ev. Stadt)
Signatur: Sieper 1783
2. Johann Peter Gottfried Sieper
Geburt: err. 1759
Tod: 11.09.1817 am Stickfluss, 58 Jahre alt
Beerdigung: 14.09.1817 (ev.-luth. Stadt)
Signatur: Sieper 1786
3. Caspar Heinrich Sieper
Geburt: 28.05.1770
Taufe: 07.06.1770 (ev.-luth. Stadt)
Taufzeugen: Hermann Heinrich Römer und Caspar Diedrich vom Hofe, Gode: Catharina Elisabeth Schmidthaus
Tod: 22.05.1816 an Auszehrung, 46 Jahre alt
Beerdigung: 24.05.1816 (ev.-luth. Stadt)
Signatur: Sieper 1796
4. Johann Heinrich Sieper
Geburt: 31.10.1773
Taufe: 07.11.1773 (ev.-luth. Stadt)
Taufzeugen: Hermann Heinrich Lösenbeck, Johann Heinrich vom Hofe, Hanna Kugel, Frau Spannagel zu Wehberg
Tod: an der Kinderkrankheit
Beerdigung: 14.02.1774 in der Stille (ev.-luth. Stadt)

Bürgerrecht und Gewerbe

Johann Diedrich Sieper leistete am 08.07.1754 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid [SGB fol. 302].

Verbindlichkeiten und Kapitalaufnahme am 01.05.1771 zum neuen Aufbau eines Anteils des doppelten Stahlreckhammers auf der Dahlhauser Hütte [Schalksmühle] auf der Volme und zur Umschuldung. Besicherung u. a. damit und mit dem Wohnhaus [Sieper Q 1754, Sieper Q 1771-05-01].

Bürger Johann Diedrich Sieper wurde am 29.06.1779 zum Reidemeister und Schmied der Lüdenscheider Drahtgilde angenommen und führte seine Berechtigung auf den Großvater seiner Frau, Friedrich vom Hofe, zurück [SGB fol. 208].

Kapitalaufnahme am 01.03.1784 zum Neubau eines halben Stahlreckhammers auf der Dahlhauser Hütte an der Volme und zur Betreibung des Eisenhandels [Sieper Q 1754, Sieper Q 1784-12-04].

Immobilien

Johann Diedrich Sieper gehörte am 31.07.1755 zu den Miterben der Witwe Johann Hermann vom Hofe als deren Stief-Schwiegersohn und erwarb von den Erben vom Hofe Ländereien am Diebesweg und in der Wermecke. Für die Witwe vom Hofe unterschrieb Hermann Sieper. Johann Diedrich Sieper erwarb am selben Tag von der Witwe und den Miterben das unten vorm Tor gelegene Wohnhaus [Sieper Q 1754, Hofe, vom Q 1754, Hofe, vom Q 1755-07-31]. Johann Diedrich Sieper nahm am 09.09.1755 Kapital auf zur Bezahlung des von seinen Miterben anerkauften Wohnhauses [Sieper Q 1754, Sieper Q 1755-09-09].

Hermann Sieper übertrug seinem Sohn Johann Diedrich Sieper am 24.01.1772 anlässlich seiner zweiten Ehe anteilig Grundstücke, Kirchensitz und Begräbnis. Die Hälfte einer dabei mit übertragenen Wiese hinter dem Loh verkaufte er seinem Sohn am 12.01.1780 [Sieper Q 1754].

Tausch von Ländereien in der Wermecke am 28.01.1776 [Sieper Q 1754, Grave Q 1754, Holtzbrinck Q 1754, Sieper Q 1776-01-28].

Erwerb einer Wiese zu Volksfeld und eines Gartenplatzes am 31.12.1781 [Sieper Q 1754, Assmann Q 1754, Assmann Q 1783-06-26]. Die Fuhr durch das Grundstück des Johann Diedrich Sieper unter Volksfeld 04.09.1797 [Voß Q 1809-12-27].

Johann Diedrich Sieper bestätigte seinem Schwager Johann Heinrich Dicke am 28.04.1788 das Eigentum an einem Grundstück, das dieser von Hermann Sieper, Vater des Johann Diedrich bzw. Schwiegervater Dickes, gekauft hatte. Er ließ sich, gemeinsam mit seinem Bruder Johann Heinrich Sieper, das Eigentum an einem Wohnhaus vor dem Untertor sowie an weiteren Immobilien aus dem Erbe seiner Stiefmutter Anna Maria Catharina Dicke bestätigen [Sieper Q 1788-04-28]. Das Wohnhaus verkauften die Erben Sieper am 26.10.1788 [Sieper Q 1789-02-24].

Johann Diedrich Sieper vertauschte am 08.03.1790 eine Wiese hinter dem Loh unter den Bräucken, die er von seinem verstorbenen Vater erhalten hatte, gegen eine Wiese auf der Spolmecke [Sieper Q 1754, Kerksig Q 1754, Kerksig Q 1790-03-08].

Erben Sieper, Hauseigner 1804. Im Haus wohnte die Familie Caspar Sieper [Sieper Q 1804].

Verschiedenes

Johann Diedrich Sieper in Lüdenscheid, Schuldner 16.06.1783 [Reininghaus Q 1805-04-01].

Johann Diedrich Sieper handelte am 21.11.1786 im Ehevertrag seines Sohns Johann Peter Gottfried mit. Dem Sohn wurde der Erbteil von seinen beiden noch lebenden Eltern zugesichert [Köcker Q 1786-11-12].

Johann Diedrich Sieper bestätigte am 28.05.1787 seinem Onkel Johann Melchior Schmidt das Eigentum an einer Drahtschmitte unten vorm Tor [Schmidt Q 1787-05-28].

[Sieper 1765]

Ehemann: Johann Heinrich Sieper

Geburt: err. 08.1741

Vater: Hermann Sieper [Sieper 1728]

Stand/Beruf: Stahlschmied (1771), Hakenfabrikant (1804), ein Hammerschmied in seinen früheren Jahren (so im Sterberegister 1822)

Bürger, Hauseigner

Tod: 13.03.1822 abends 6 Uhr an Altersschwäche, 80 Jahre 7 Monate alt, hinterließ majorennen Kinder

Beerdigung: 15.03.1822 (ev.-luth. Stadt)

Ehe: 04.10.1765 (Heiratsdaum im Sterberegister 1806)

Ehefrau: Anna Catharina Elisabeth Buschhaus

VN: im Taufregister 1786 irrtümlich Maria Elisabeth, sonst Anna Catharina Elisabeth oder Catharina Elisabeth

Geburt: 05.03.1742

Vater: Johann Wilhelm Buschhaus zu Buschhausen [Buschhaus 1733_2]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 31.12.1805 an Hektik, gebar acht Kinder, hinterlässt den Witwer, drei Söhne und eine Tochter

Beerdigung: 03.01.1806 (ev.-luth. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Johann Heinrich Sieper leistete am 29.02.1768 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid [SGB fol. 305].

Johann Heinrich Sieper erhielt bei der Erbteilung seines Vaters Hermann Sieper am 24.01.1772 ein halbes Wohnhaus und weitere Anteile am Immobilienvermögen. Er übernahm am 16.07.1779 auch die andere Hälfte des Hauses und eines Gartens [Sieper Q 1754].

Erwerb der Halbscheid eines auf dem Stadtgraben gelegenen Gartens, des ehemaligen Hubertischen Gartens, am 27.08.1773. Die andere Hälfte dieses Gartens erwarb Johann Heinrich Sieper am 19.08.1780 [Sieper Q 1754, Neufeld Q 1754, Neufeld Q 1773-08-27].

Anna Catharina Elisabeth Buschhaus war erbberechtigt bei der Erbteilung Buschhaus zu Buschhausen am 10.05.1764. Johann Heinrich Sieper quittierte am 14.03.1774 für sich und seine Ehefrau den Erhalt von Erbquote und Aussteuer [Buschhaus Q 1774-03-14].

Johann Heinrich Sieper in Lüdenscheid, Debitor 04.05.1776 [Röhr Q 1786-07-11].

Johann Heinrich Sieper beteiligte sich am 13.12.1786 an der Kautionsstellung für den Soldaten Caspar Friedrich Pleuger [Pleuger Q 1786-12-13].

Johann Heinrich Sieper bestätigte am 28.05.1787 seinem Onkel Johann Melchior Schmidt das Eigentum an einer Drahtschmitte unten vorm Tor [Schmidt Q 1787-05-28].

Kapitalaufnahme 26.04.1788 [Sieper Q 1788-04-26].

Johann Heinrich Sieper bestätigte seinem Schwager Johann Heinrich Dicke am 28.04.1788 das Eigentum an einem Grundstück, das dieser von Hermann Sieper, Vater des Johann Heinrich Sieper bzw. Schwiegervater Dickes, gekauft hatte. Er ließ sich, gemeinsam mit seinem Bruder Johann Diedrich Sieper, das Eigentum an einem Wohnhaus vor dem Untertor sowie an weiteren Immobilien aus dem Erbe seiner Stiefmutter Anna Maria Catharina Dicke bestätigen [Sieper Q 1788-04-28]. Das Wohnhaus verkauften die Erben Sieper am 26.10.1788 [Assmann Q 1754, Sieper Q 1789-02-24].

Johann Heinrich Sieper übernahm am 12.05.1792 die Vormundschaft über die Tochter seines Schwagers Heinrich Dicke [Dicke Q 1792-05-12].

J. Heinrich Sieper, Hakenfabrikant, Hauseigner 1804. Zum Haushalt gehörten 1 Mann, 1 Frau, 1 Sohn oder männlicher Verwandter über 9 Jahren, 1 Sohn oder männlicher Verwandter unter 9 Jahren [Sieper Q 1804]. Im Haus wohnte auch die Familie des Schwiegersohns Johannes Ecklöh.

Kinder:

1. Anna Maria Elisabeth Sieper

VN: Anna Maria

Geburt: err. 27.12.1766

Tod: 28.05.1821 abends 10 Uhr an Auszehrung, 54 Jahre 5 Monate 1 Tag alt

Beerdigung: 31.05.1821 (ev. Stadt)

∞ 20.03.1789 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt) mit Johannes Ecklöh, Sohn des verstorbenen Johann Ecklöh im Kirchspiel Halver [Ecklöh 1789]

2. Maria Catharina Sieper

Geburt: 26.12.1768

Taufe: 01.01.1769 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Johann Heinrich Glörfeld, Catharina Margaretha Hues und Catharina Elisabeth Sieper

Tod: an Brustfieber

Beerdigung: 12.04.1770 (ev.-luth. Stadt)

3. Peter Wilhelm Sieper

Geburt: 15.01.1771

Taufe: 20.01.1771 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Johann Peter Buschhaus, Peter Diedrich Lüttringhaus, Gode: Catharina Margaretha Lüdorf

Tod: 17.03.1839 nachmittags 2 Uhr an Altersschwäche, 69 Jahre 2 Monate 6 Tage alt (um ein Jahr ungenau)

Beerdigung: 20.03.1839 (ev. Stadt)

Signatur: Sieper 1801

Peter Wilhelm Sieper wird im Trauregister 1801 ausdrücklich als ehelicher Sohn des Lüdenscheider Bürgers Johann Heinrich Sieper registriert. Im Sterberegister ev. Lüdenscheid-Stadt findet sich ein Eintrag für einen Peter Sieper, + 22.02.1841 nachts 12 Uhr an Altersschwäche, begr. 24.02.1841, ein alter und unverheirateter Mann ohne Hinterbliebene, 70 Jahre 1 Monat 7 Tage alt, demnach ebenfalls am 15.01.1771 geboren. Die Verhältnisse sind auf verfügbarer Quellenbasis nicht zu klären.

4. Maria Catharina Sieper

Geburt: 31.10.1773

Taufe: 07.11.1773 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Hücking, Hermann Diedrich Hohage, Catharina Giesler genannt Buschhaus, Maria Sieper genannt Dicke

Tod: an einem hitzigen Fieber

Beerdigung: 25.02.1779 (ev.-luth. Stadt)

5. Johann Diedrich Sieper

Geburt: 17.01.1777

Taufe: 24.01.1777 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Johann Diedrich Voswinkel, Melchior Schmidt, Hanna Assmann genannt Kugel
 Tod: 05.08.1833 morgens 8 Uhr an Auszehrung, 56 Jahre 6 Monate 20 Tage alt
 Beerdigung: 08.08.1833 (ev. Stadt)
 Signatur: Sieper 1807

6. Hanna Maria Catharina Sieper

Geburt: 06.01.1780
 Taufe: 13.01.1780 (ev.-luth. Stadt)
 Taufzeugen: Philipp Schmidt, Anna Maria Wigglinghaus, Jungfer Hanna Schniewind
 Tod: an Auszehrung
 Beerdigung: 29.11.1781 (ev.-luth. Stadt)

7. Caspar Diedrich Sieper

Geburt: 05.11.1782
 Taufe: 13.11.1782 (ev.-luth. Stadt)
 Taufzeugen: Hermann Heinrich Buschhaus, Caspar vom Hofe, Anna Maria Tweer, Anna Elisabeth Ruckmann
 Konfirmation: 03.04.1801 (ev.-luth. Stadt)
 Tod: 05.10.1826 morgens 9 Uhr am Schlagfluss, ledig, Fabrikarbeiter ohne Hinterbliebene
 Beerdigung: 07.10.1826 (ev. Stadt)

8. Johanna Elisabeth Catharina Sieper

Geburt: 10.01.1786
 Taufe: 18.01.1786 (ev.-luth. Stadt)
 Taufzeugen: Johann Leopold Windfuhr, Maria Catharina Nölle, Frau Rezeptor Schniewind
 Tod: 25.09.1796 an Schwindsucht
 Beerdigung: 27.09.1796 (ev.-luth. Stadt)

[Sieper 1783]

Ehemann: Hermann Diedrich Sieper

VN: im Trauregister 1783 und im Taufregister 1784 irrtümlich Johann Diedrich, sonst Hermann Diedrich

Geburt: err. 1757 (gemäß Sterberegister), err. 1758 (60 Jahre alt bei der Heirat 1818)

Vater: Johann Diedrich Sieper [Sieper 1753]

Stand/Beruf: Hammerschmied (1783), Stahlschmied (1788), Hakenfabrikant (1804), früher Fabrikarbeiter (1828)

Bürger, Hauseigner, Freigutseigner

Tod: 13.01.1828 nachts 1 Uhr an Auszehrung und Altersschwäche, 71 Jahre alt, hinterließ die Frau ohne Kinder

Beerdigung: 16.01.1828 (ev. Stadt)

1. Ehe: 31.10.1783 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt), an seiner Behausung

1. Ehefrau: Anna Catharina Windfuhr

FN: Windfohr

Geburt: err. 08.1756

Vater: Johann Leopold Windfuhr [Windfuhr 1756]

Tod: als Kindbetterin nach der Geburt ihres Sohnes, 27 Jahre 11 Monate alt, hinterlässt ihren Mann, einen Sohn, wie auch ihre Eltern [richtig Mutter und Stiefvater] und einen Bruder

Beerdigung: 26.07.1784 (ev.-luth. Stadt)

2. Ehe: 09.05.1788 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt, ev.-luth. Land informativ), unten vor dem Tor in des Siepers Behausung bzw. außer der Kirche

2. Ehefrau: Anna Maria Elisabeth Assmann

VN: Maria Elisabeth

Geburt: err. 1761

Vater: Heinrich Wilhelm Assmann [Assmann 1765]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 08.12.1815 als Ehefrau an Epilepsie und Wassersucht, 54 Jahre alt, gebar neun Kinder, die aber alle schon sehr früh starben

„Sie war von frühen Jahren mit der Epilepsie behaftet, woran sie bis an ihren Tod viel leiden mußte“

Beerdigung: 11.12.1815 (ev.-luth. Stadt)

3. Ehe: 11.08.1818 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt)
 3. Ehefrau: Maria Catharina Baberg aus Herscheid
 Geburt: err. 08.1773
 Vater: Peter Baberg in Herscheid [Baberg 1773]
 Tod: 08.07.1839 nachmittags 1 Uhr an einem Unterleibsübel, 65 Jahre 11 Monate alt, hinterließ
 Geschwister
 Beerdigung: 11.07.1839 (ev. Stadt)
 Wohnort: Lüdenscheid

Hermann Diedrich Sieper vernäherte sich am 06.04.1784 an einer Drahtschmitte in Lüdenscheid und zederte diese am selben Tag seinem Schwiegervater Johann Heinrich Kocher [Heede Q 1784-04-06].

Hermann Diedrich Sieper, Bürgersohn, leistete am 28.01.1786 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid [SGB fol. 308].

H. D. Sieper, Zeuge 20.04.1787 [Hofe, vom Q 1787-05-31].

Sieper, als Schwiegersohn des Johann Heinrich Kocher, hat vor dem 26.11.1789 von seinem Schwager Johann Leopold Windfuhr ein Praecipuum erhalten, das ihm bzw. seinem Kind wegen seiner verstorbenen Frau zustand. 1789 war Sieper wieder verheiratet [Kocher Q 1790-05-07]. Die Mutter der Geschwister Windfuhr war in späterer Ehe mit Kocher verheiratet [Kocher 1744].

Erwerb eines Landes am Ramsberg am 14.01.1795, mit Finanzierung [Sieper Q 1754, Wensel Q 1754].

Hermann Diedrich Sieper, Gläubiger 04.02.1796 [Knefel Q 1754].

Hermann Diedrich Sieper erwarb am 07.03.1797 einen Berg im Brutenberg [Herberg Q 1797-03-07, Trimpop Q 1799-05-03]. Sieper, Bürger in Lüdenscheid, war 1805/06 steuerpflichtig von einem Abzpliss von Westerfeld [Sieper Q 1805/06], vermutlich der Berg im Brutenberg.

Hermann Diedrich Sieper erwarb am 07.05.1799 ein Wohnhaus vorm Obertor, die Contante genannt, und nahm Kapital auf [Sieper Q 1754, Trimpop Q 1799-05-03].

Hermann Diedrich Sieper war am 08.12.1802/03.02.1804 (Konfirmation erst 28.03.1809) erbberechtigt bei der Erbteilung seines Stief-Schwiegervaters Caspar Diedrich Paulmann. Er erhielt u. a. einen Anteil an der Hakenfabriken-Gereidschaft [Paulmann Q 1802-12-08].

H. D. Sieper, Hakenfabrikant, Hauseigner 1804. Zum Haushalt gehörten 1 Mann, 1 Frau, 1 Magd [Sieper Q 1804].

Hermann Diedrich Sieper verkaufte am 01.05.1808 sein Wohnhaus, die sogenannte Contante, an seinen Bruder Gottfried Sieper. Anna Maria Elisabeth Sieper geb. Assmann unterschrieb mit [Trimpop Q 1799-05-03, Sieper Q 1808-06-29].

Hermann Diedrich Sieper zu Lüdenscheid erwarb am 29.09.1808 das Linnepe-Freigut zu Oberwehberg [Schumacher Q 1788, Spannagel Q 1808-01-28].

Kinder:

1. (1. Ehe) Peter Leopold Sieper
 Geburt: 24.07.1784
 Taufe: 25.07.1784 (ev.-luth. Stadt)
 Taufzeugen: Peter Gottlieb [so, nicht Gottfried] Sieper, Leopold Windfuhr, Anna Elisabeth Sieper
 Tod: 11.07.1796 an Ruhr, einziger Sohn, hinterlässt seinen Vater und seine Stiefmutter
 Beerdigung: 12.07.1796 (ev.-luth. Stadt)
2. (2. Ehe) Anna Maria Gertrud Sieper
 Geburt: 24.08.1790
 Taufe: 29.08.1790 (ev.-luth. Stadt)
 Taufzeugen: Joh. Paulmann, Ehefrau Anna Catharina Rühl, Johanna Gertrud Assmann
 Tod: 27.06.1791 an Stickhusten
 Beerdigung: ev.-luth. Stadt
3. (2. Ehe) Totgeborener Sohn
 Geburt: 13.09.1792
 Beerdigung: ev.-luth. Stadt
4. (2. Ehe) Anna Maria Sieper
 Geburt: 08.11.1793
 Taufe: 10.11.1793 (ev.-luth. Stadt)
 Taufzeugen: Johann Peter Sieper, Maria Elisabeth vom Hofe, Maria Sybilla Assmann
 Tod: 29.11.1793 an der Kinderkrankheit
 Beerdigung: 30.11.1793 (ev.-luth. Stadt)

5. (2. Ehe) Caspar Sieper
 Geburt: 15.05.1795
 Taufe: 21.05.1795 (ev.-luth. Stadt)
 Taufzeugen: Caspar Sieper, Friedrich Assmann, Ehefrau Mar. Catharina vom Hofe
 Tod: 12.06.1796 an der Kinderkrankheit
 Beerdigung: 13.06.1796 (ev.-luth. Stadt)
6. (2. Ehe) Wilhelmine Sieper
 Geburt: 30.04.1797
 Taufe: 06.05.1797 (ev.-luth. Stadt)
 Taufzeugen: Heinrich Paulmann, Ehefrau Anna Margaretha vom Hofe, Ehefrau Wilhelmine vom Hofe
 Tod: 09.11.1800 an der Kinderkrankheit
 Beerdigung: 11.11.1800 (ev.-luth. Stadt)
7. (2. Ehe) Hermann Diedrich Sieper
 Geburt: 09.06.1798
 Taufe: 17.06.1798 (ev.-luth. Stadt)
 Taufzeugen: Johann Diedrich vom Hofe, Hermann Diedrich Halfmann, Witwe Anna Catharina vom Hofe
 Tod: 03.07.1798 an der Kinderkrankheit
 Beerdigung: 04.07.1798 (ev.-luth. Stadt)
8. (2. Ehe) Anna Catharina Sieper
 Geburt: 14.02.1800
 Taufe: 23.02.1800 (ev.-luth. Stadt)
 Taufzeugen: Herr Assessor Sethmann, Frau Catharina Gertrud Trimpop, Frau Maria Catharina Engels
 Tod: 02.08.1800 an der Kinderkrankheit
 Beerdigung: 04.08.1800 (ev.-luth. Stadt)
9. (2. Ehe) Hermann Diedrich Sieper
 Geburt: 08.12.1801
 Taufe: 15.12.1801 (ev.-luth. Stadt)
 Taufzeugen: Caspar Diedrich Paulmann, Hermann Richard Gerhardi, Frau Sybilla Windfuhr
 Tod: 02.08.1802 an der Kinderkrankheit
 Beerdigung: 04.08.1802 (ev.-luth. Stadt)
10. (2. Ehe) Hanna Sieper
 Geburt: 17.09.1804
 Taufe: 23.09.1804 (ev.-luth. Stadt)
 Taufzeugen: Johann Peter Sieper, Johann Diedrich Sieper, Hanna Kuithan
 Tod: 30.05.1806 an Katarrhal-Fieber
 Beerdigung: 02.06.1806 (ev.-luth. Stadt)

[Sieper 1786]

Ehemann: Johann Peter Gottfried Sieper
 VN: Gottfried, Peter Gottfried, Johann Gottfried
 Geburt: err. 1759
 Vater: Johann Diedrich Sieper [Sieper 1753]
 Standes-/Berufsangaben: Schmied (1786), Fabrikant (1817 und posthum)
 Bürger, Hauseigner
 Tod: 11.09.1817 am Stickfluss, 58 Jahre alt, hinterlässt die Frau und einen Stiefsohn
 Beerdigung: 14.09.1817 (ev.-luth. Stadt)

Ehe: 06.12.1786 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt), in der Braut Behausung
 Ehefrau: Catharina Elisabeth Nölle, Witwe Johann Paul Köcker [Köcker 1758]
 Geburt: err. 04.09.1752
 Vater: Peter Wilhelm Nölle [Nölle 1736]
 Tod: 06.01.1830 nachmittags 2 Uhr an Altersschwäche, 77 Jahre 4 Monate 2 Tage alt, ohne Hinterbliebene, da alle ihre Kinder schon früher gestorben waren
 Beerdigung: 08.01.1830 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Die Witwe lebte und wohnte 1830 bei ihren Verwandten zu Oeneking

Kinder:

1. Johann Gottfried Sieper

VN: Gottfried

Geburt: 05.07.1787

Taufe: 13.07.1787 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Stadtprediger Büren, Gottfried vom Hofe, Maria Catharina vom Hofe

Konfirmation: 19.12.1802 in der Kirche (ev.-luth. Stadt)

Tod: 30.01.1812 am Stickfluss, 24 Jahre alt, „Rector bey der hiesigen Schule“, ledig

Beerdigung: ev.-luth. Stadt

2. Peter Hermann Sieper

Geburt: 29.10.1789

Taufe: 06.11.1789 (ev.-luth. Stadt)¹³⁸

Tod: 27.03.1795 an der Kinderkrankheit

Beerdigung: 30.03.1795 (ev.-luth. Stadt)

3. Johann Heinrich Sieper

Geburt: 08.08.1793

Taufe: 14.08.1793 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Johann Heinrich Dicke, Johann Peter Hohage, Anna Maria Hücking

Tod: 25.08.1794 an der Kinderkrankheit

Beerdigung: 26.08.1794 (ev.-luth. Stadt)

Ehevertrag am 21.11.1786. Der Vater des Johann Peter Gottfried Sieper, Johann Diedrich Sieper, handelte mit [Köcker Q 1786-11-12, siehe auch Linnepe Q 1754].

Peter Gottfried Sieper leistete am 28.08.1787 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid [SGB fol. 309].

Gottfried Sieper erwarb am 25.09.1787 ein Land in der Wildmecke aus einem Konkurs [Linnepe Q 1754, Hofe, vom Q 1754, Hofe, vom Q 1796-08-19].

Johann Gottfried Sieper gab am 21.12.1789 ein Gebot auf ein Wohnhaus in Lüdenscheid ab, erhielt den Zuschlag jedoch nicht [Lüttringhaus Q 1793-09-13].

Gottfried (J. P. Gottfried) Sieper, Gläubiger 1789/1803 [Dicke Q 1792-05-12, Dicke Q 1803-06-03, Dörschel Q 1790-12-08, Hues Q 1754, Leien, von der Q 1754, Leien, von der Q 1803-11-02, Lotz Q 1793-02-06, Lotz Q 1794-06-10, Lüdorf Q 1791-02-14, Neuleben Q 1789-06-18, Opderbeck Q 1792-03-30, Overbeck Q 1754, Stolle Q 1754, Stolle Q 1797-02-18, Stolle Q 1802-12-13].

Gottfried Sieper handelte am 28.10.1800 als Vormund des Minderjährigen Köcker [Köcker Q 1754, Sauselin Q 1802-02-05].

Gottfried Sieper, Hantierung: Handlung, Eigner von zwei selbstbewohnten Häusern 1804. Zum Haushalt gehörten 1 Mann, 1 Frau, 2 Söhne oder männliche Verwandte über 9 Jahren, 1 Magd [Sieper Q 1804].

Gottfried Sieper bestätigte am 27.02.1807 den Verkauf eines Wohnhauses durch seinen Vorgänger in der Ehe, Johann Paul Köcker, im Jahr 1780 [Schmidt Q 1807-02-27].

Gottfried Sieper erwarb am 01.05.1808 ein Wohnhaus, die sogenannte Contante, von seinem Bruder Hermann Diedrich Sieper [Trimpop Q 1799-05-03, Sieper Q 1808-06-29].

Gottfried Sieper verkaufte am 01.06.1808 mit Zustimmung seines Stiefsohns Caspar Köcker ein Wohnhaus in Lüdenscheid, das Johann Paul Köcker erworben hatte. Die Ehefrau Sieper unterschrieb mit [Linnepe Q 1754, Sieper Q 1808-06-02].

[Sieper 1796]

Ehemann: Caspar Heinrich Sieper

VN: Caspar Heinrich, nur Caspar, im Trauregister ev.-luth. Land 1796 irrtümlich Johann Caspar, im Konfirmationsregister 1825 posthum irrtümlich Peter Caspar

Geburt: err. 1770

Vater: Johann Diedrich Sieper, Bürger in Lüdenscheid [Sieper 1753]

Konfession: ev.-luth.

¹³⁸ Taufzeugen nicht angegeben.

Stand/Beruf: Schnallenmacher (1796), Knopffabrikant (1804/10), Knopfarbeiter (1813)
 Bürger (1813)¹³⁹

Tod: 22.05.1816 an Auszehrung, 46 Jahre alt, hinterlässt die Frau nebst vier Kindern, drei Söhne und eine Tochter

Beerdigung: 24.05.1816 (ev.-luth. Stadt)

1. Ehe: 31.05.1796 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt, ev.-luth. Land informativ), im Hause bzw. außer der Kirche¹⁴⁰

1. Ehefrau: Anna Catharina Elisabeth Glörfeld

Geburt: 17.01.1771 in Lüdenscheid

Eltern: Johann Heinrich Glörfeld, Bürger in Lüdenscheid, und Anna Elisabeth vom Hofe [Glörfeld 1770]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 19.07.1804 an Nervenfieber, gebar vier Kinder, wovon noch ein Sohn und zwei Töchter leben

Beerdigung: 21.07.1804 (ev.-luth. Stadt)

2. Ehe: 14.03.1806 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt)

2. Ehefrau: Anna Catharina Hohage

FN: im Zivilstandsregister 1813 irrtümlich Nölle (FN einer Schwägerin), sonst stets Hohage

Geburt: err. 1778

Vater: Johann Peter Hohage von Othlinghausen [Hohage 1767]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 01.06.1818 an Auszehrung, 40 Jahre alt, hinterlässt vier Kinder [mit den Stiefkindern]

Beerdigung: 03.06.1818 (ev.-luth. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Caspar Sieper, Knopffabrikant, 1804 Bewohner im Haus der Erben Sieper. Zum Haushalt gehörten 1 Mann, 1 Frau, 1 Sohn oder männlicher Verwandter über 9 Jahren, 1 Sohn oder männlicher Verwandter unter 9 Jahren, 1 Tochter oder weibliche Verwandte unter 9 Jahren [Sieper Q 1804].

Die Kinder des Caspar Heinrich Sieper aus erster Ehe erhielten bei dessen zweiter Ehe mit Vertrag vom 05.03.1806 ein Praecipuum [Sieper Q 1754].

Caspar Heinrich Sieper, Knopffabrikant, Lüdenscheid, 40 Jahre alt, 12.07./19.10.1810 (Zivilstandsregister).

In der Wohnung des Lüdenscheider Bürgers Caspar Sieper starb am 20.01.1813 Johann Peter Kleine (Zivilstandsregister) [Kleine 1763].

Kinder:

1. (1. Ehe) Johann Friedrich Sieper

VN: Friedrich

Geburt: 28.09.1796

Taufe: 02.10.1796 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Johann Diedrich vom Hofe, Hermann Diedrich Sieper, Witwe Anna Luise Glörfeld

Konfirmation: 12.09.1813, Teilnahme am Abendmahl 19.09.1813 (ev.-luth. Stadt)

2. (1. Ehe) Gottfried Heinrich Sieper

Geburt: 10.12.1798

Taufe: 16.12.1798 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Caspar Diedrich Paulmann, Johann Heinrich Sieper und Ehefrau Catharina Elisabeth Sieper

Tod: 23.10.1799 an der Kinderkrankheit

Beerdigung: 24.10.1799 (ev.-luth. Stadt)

3. (1. Ehe) Anna Wilhelmine Sieper

VN: Wilhelmine

Geburt: 16.01.1801

Taufe: 23.01.1801 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Herr Registrator Rühl, Wilhelmine Berges, Ehefrau Friedrich Langescheid

Konfirmation: 04.04.1817, Teilnahme am Abendmahl 13.04.1817 (ev.-luth. Stadt)

¹³⁹ Ein Bürgerrechtserwerb ist nicht nachzuweisen.

¹⁴⁰ Heiratsdatum im Sterberegister 1804 29.05.1796.

- ∞ 08.12.1821 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt) mit Einwilligung des Vormunds mit dem Witwer Christoph Schmalenbach, Sohn des verstorbenen Schmalenbach im Kirchspiel Lüdenscheid [Schmalenbach 1817]
4. (1. Ehe) Marianne Sieper
 Geburt: 24.02.1804
 Taufe: 05.03.1804 (ev.-luth. Stadt)
 Taufzeugen: Ehefrau Knobel, Richard Gerhardi, Anna Catharina Berges
 Tod: 16.09.1804 an Husten und Fieber¹⁴¹
 Beerdigung: 19.09.1804 (ev.-luth. Stadt)
5. (2. Ehe) Johann Caspar Heinrich Sieper
 VN: Caspar
 Geburt: 18.07.1807
 Taufe: 25.07.1807 (ev.-luth. Stadt)
 Taufzeugen: Caspar Nölle, Gottfried Heinrich vom Hofe, Peter Caspar Woeste
 Konfirmation: 05.04.1822 (ev.-luth. Stadt)
 Tod: 08.04.1840 vormittags 10 Uhr an Auszehrung, Schreinergereselle, ledig, arm
 Beerdigung: 11.04.1840 (ev. Stadt)
6. (2. Ehe) Friedrich Wilhelm Sieper
 Geburt: 05.05.1809
 Taufe: 11.05.1809 (ev.-luth. Stadt)
 Paten: Peter Christian Nölle, Johann Diedrich Ecks, Anna Maria Dreve
 Konfirmation: 06.04.1825, Zulassung zum Abendmahl 08.04.1825 (ev. Land)
 Gemäß Konfirmationsregister geboren in der Stadt, der Wohnort der verstorbenen Eltern wird mit Wehberg angegeben (offenbar Wohnort des Sohns)
 Signatur: Sieper 1837
7. (2. Ehe) Lisette Sieper
 Geburt: 02.07.1812
 Taufe: ev.-luth. Stadt
 Taufzeugen: C. G. vom Hofe, Johann Diedrich vom Hofe
 Tod: 25.11.1813 morgens 6 Uhr (Zivilstandsregister)
8. (2. Ehe) Carl Sieper
 Geburt: 15.11.1814
 Taufe: 22.11.1814 (ev.-luth. Stadt)
 Paten: Heinrich Paulmann, C. W. Dicke, Ehefrau Wiggingshaus
 Tod: 11.02.1816 an Brustfieber
 Beerdigung: 13.02.1816 (ev.-luth. Stadt)

[Sieper 1801]

Ehemann: Peter Wilhelm Sieper
 Geburt: err. 11.01.1770
 Vater: Johann Heinrich Sieper, Bürger in Lüdenscheid [Sieper 1765]
 Konfession: ev.-luth.
 Stand/Beruf: Fabrikant (1801), Knopfarbeiter (1819)
 Bürger (1839)
 Tod: 17.03.1839 nachmittags 2 Uhr an Altersschwäche, 69 Jahre 2 Monate 6 Tage alt, hinterließ die Frau ohne Kinder
 Beerdigung: 20.03.1839 (ev. Stadt)

Ehe: 28.08.1801 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt), in der Kirche
 Ehefrau: Anna Wilhelmine Kuithan
 VN: Wilhelmine
 FN: Kuithan, Kuythan
 Geburt: err. 1764
 Vater: Johann Peter Kuithan, Bürger in Lüdenscheid [Kuithan 1764]
 Tod: 09.07.1843 nachmittags gegen 5 Uhr an Altersschwäche, 79 Jahre alt, ohne Hinterbliebene
 Beerdigung: 12.07.1843 (ev. Stadt)

¹⁴¹ Hinterließ gemäß Sterberegister die Eltern (richtig: den Vater).

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Heinrich Leopold Sieper

Geburt: 29.08.1802

Taufe: 05.09.1802 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Scheffe Buschhaus, Peter Wilhelm Tappe, Ehefrau Hanne Schröer

Konfirmation: 09.04.1819 (ev.-luth. Stadt)

Tod: 17.10.1828 nachmittags 4 Uhr an Auszehrung, ein junger unverheirateter Mann, „der sehr an Verstande litt“

Beerdigung: 20.10.1828 (ev. Stadt)

2. Caspar Wilhelm Sieper

Geburt: 29.01.1805

Taufe: 10.02.1805 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Johann Diedrich Sieper, Friedrich Reder, Johann Hermann Woeste

Tod: 26.03.1806 an Katarrh. Fieber

Beerdigung: 28.03.1806 (ev.-luth. Stadt)

[Sieper 1807]

Ehemann: Johann Diedrich Sieper

VN: im Taufregister 1814 und in der Folge im Sterberegister 1819 (Zweitschrift) irrtümlich Hermann Diedrich, sonst Johann Diedrich

Geburt: err. 15.01.1777

Vater: Johann Heinrich Sieper, Bürger in Lüdenscheid [Sieper 1765]

Konfession: ev.-luth.

Standes-/Berufangaben: Knopffabrikant, Knopfarbeiter (1810/19), Krämer und Schenkwirt (1822/33 und posthum), Wirt und Spezereihändler (posthum)

Bürger (posthum)

Tod: 05.08.1833 morgens 8 Uhr an Auszehrung, 56 Jahre 6 Monate 20 Tage alt, hinterließ die Frau, majorenne und minorenne Kinder

Beerdigung: 08.08.1833 (ev. Stadt)

Ehe: 08.09.1807 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt), außer der Kirche

Ehevertrag am 05.09.1807 [Glörfeld Q 1754, Bierbaum Q 1807-09-05]

Ehefrau: Catharina Elisabeth Glörfeld, Witwe Caspar Leopold Bierbaum [Bierbaum 1795]

Geburt: err. 04.01.1774

Vater: Johann Diedrich Glörfeld, Bürger in Lüdenscheid [Glörfeld 1773]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 27.02.1861 nachmittags 6 Uhr an Altersschwäche, 87 Jahre 1 Monat 23 Tage alt, hinterließ drei majorenne Kinder und minorenne Enkel, Kinder verstorbener Kinder

Beerdigung: 02.03.1861 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Henriette Sieper

Geburt: 23.01.1808

Taufe: 02.02.1808 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Peter Caspar Kettling, Caspar Tappe, Peter Wilhelm Schiffer

Konfirmation: 05.04.1822 (ev.-luth. Stadt)

∞ 10.05.1834 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Caspar Turck, Sohn des verstorbenen Fabrikarbeiters Peter Hermann Turck in Lüdenscheid [Turck 1834]

2. Marianne Sieper

Geburt: 12.11.1810 abends 7 Uhr (Zivilstandsregister)

Taufe: 23.11.1810 (ev.-luth. Stadt)

Paten: Frau Reininghaus, Frau Gottfried Sieper, Scheffe Buschhaus

Zeugen im Zivilstandsregister: Leopold Somborn, Knopffabrikant, 21 Jahre alt und Heinrich Leopold Ecklöh, Knopffabrikant, 21 Jahre alt, beide Lüdenscheid

Konfirmation: 02.04.1826 (Abendmahl 10.04.1826) (ev. Stadt)
 Tod: 14.03.1874 nachmittags 4 Uhr an Altersschwäche
 Beerdigung: 17.03.1874 (ev. Stadt)
 ∞ 15.11.1839 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Peter Diedrich Raulf, Sohn des verstorbenen Peter
 Diedrich Raulf aus Werdohl [Raulf 1839]

3. Helene Sieper

Geburt: 13.07.1814
 Taufe: 26.07.1814 (ev.-luth. Stadt)
 Paten: Frau Hermann Diedrich Wigglinghaus, Frau Römer, Diefhaus
 Tod: 13.02.1819 morgens gegen 4 Uhr an den Folgen der Masern
 Beerdigung: 15.02.1819 (ev.-luth. Stadt)

4. Lisette Sieper

Geburt: 19.05.1817
 Taufe: 31.05.1817 (ev.-luth. Stadt)
 Paten: Frau Rezeptor Schniewind, Frau Buschhaus von Buschhausen, Schreiner Schulte
 Konfirmation: 20.04.1832 (Abendmahl 29.04.1832) (ev. Stadt)
 Wohnort 1853: Lüdenscheid
 Dimittiert 28.09.1853 Lüdenscheid (ev. Stadt), ∞ 28.09.1853 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung der Mutter mit Peter Wilhelm Korte, Sohn der verstorbenen Eheleute Müller Heinrich Arnold Korte und Maria Catharina Brenscheid in der Gemeinde Werdohl [Korte 1853]

[Sieper 1825]

Ehemann: Gottlieb Sieper

Geburt: 19.12.1799 (gemäß Sterberegister, die Altersangaben im Trauregister korrespondieren damit)

Eltern: Schmied (Feilenschmied) Gottlieb Sieper und Dorothea Kott in Remscheid (der Vater willigte 1825 in die Ehe seines Sohns ein und war 1846 tot, die Mutter willigte 1853 in die Ehe ein [!])

Familienstand: ledig bei der 1. Heirat 1825

Berufsangaben: Fabrikarbeiter (1825), Feilenfabrikant, Feilenhauer, Fabrikant, Feilenhauer-Fabrikant, Feilenschmied (1828/56), Fabrikarbeiter (1862), Feilenhauer, Feilenschmied (1863), Fabrikarbeiter (1864 und posthum), Feilenhauer (1868 und posthum)

Tod: 02.04.1868 nachmittags 2 Uhr an Brustfieber, hinterließ die Gattin und aus 1. Ehe vier Kinder, davon eins minorenn¹⁴²

Beerdigung: 05.04.1868 (ev. Stadt)

1. Ehe: 03.06.1825 Lüdenscheid (ev. Stadt)

1. Ehefrau: Wilhelmine von der Linnepe

VN: Wilhelmine, Minna, im Trauregister 1863 posthum irrtümlich Anna, im Trauregister 1871 posthum irrtümlich Caroline

Geburt: err. 03.1803

Vater: Arnold von der Linnepe, Bürger in Lüdenscheid [Linnepe 1797]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 05.08.1845 morgens 1 Uhr an Auszehrung, 42 Jahre 5 Monate alt, hinterließ den Mann und sechs minorene Kinder

Beerdigung: 08.08.1845 (ev. Stadt)

2. Ehe: 10.10.1846 Lüdenscheid (ev. Stadt)

2. Ehefrau: Caroline Wilhelmine Quitmann

VN: Wilhelmine, Minna

FN: Quitmann (Konfirmationsregister 1862, 1863), sonst Quitmann

Geburt: 01.04.1821 (konkretes Geburtsdatum im Trauregister)

Vater: Bürger Friedrich W. Quitmann in Altena (die Eltern willigten in die Ehe ihrer Tochter ein)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Tod: 20.08.1851 abends gegen 7 Uhr an Auszehrung, 30 Jahre alt, hinterließ den Mann und drei minorene Kinder

Beerdigung: 23.08.1851 (ev. Stadt)

¹⁴² Im Sterberegister fehlen die Kinder 2. Ehe. Die Witwe hinterließ 1871 u. a. zwei Stiefkinder aus der 2. Ehe des Mannes. Gottlieb Sieper starb am selben Tag wie sein Sohn Johann Gottlieb.

3. Ehe: 04.11.1853 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung des obervormundschaftlichen Gerichts für beide Ehegatten

3. Ehefrau: Friederike Plankemann, Witwe Bernhard Lissmann in Lüdenscheid [Lissmann 1837]

Geburt: err. 1805 (48 Jahre alt bei der Heirat 1853), 06.09.1808 (gemäß Sterberegister)

Eltern: Landmann Johann Plankemann und Henriette Brüggem in Herscheid (beide 1853 tot)

Tod: 23.09.1871 nachts 2 Uhr an Altersschwäche, hinterließ keine Kinder, aus 1. Ehe des Gatten vier, aus 2. Ehe zwei majorene Kinder

Beerdigung: 26.09.1871 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Im Trauregister 1867 ist als Mutter des Sohns Heinrich August irrtümlich Friederike Plankemann angegeben (die Stiefmutter)

Kinder:

1. (1. Ehe) Friedrich Wilhelm Sieper

VN: in das Trauregister 1850 (1. Ehe) ursprünglich mit dem Vornamen Gottlieb eingetragen, am 06.12.1852 auf mündliche Versicherung des Bräutigams hin nachträglich in Friedrich Wilhelm korrigiert

Geburt: 18.11.1825 abends 8 Uhr

Taufe: 20.12.1825 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Arnold von der Linnepe, Schuster Peter Caspar von der Linnepe, Ehefrau Othlinghaus

Konfirmation: 09.04.1841 (Abendmahl 18.04.1841) (ev. Stadt)

Tod: 26.04.1860 morgens 5 Uhr an Auszehrung, 34 Jahre 5 Monate 8 Tage alt

Beerdigung: 29.04.1860 (ev. Stadt)

Signatur: Sieper 1850¹⁴³

2. (1. Ehe) Johann Gottlieb Sieper

VN: Gottlieb

Geburt: 14.08.1828 morgens 2 Uhr

Taufe: 07.09.1828 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Johann Peter Sieper, Herr Peter Dicke, Elisabeth Giesler

Konfirmation: 08.04.1844 (Abendmahl 14.04.1844) (ev. Stadt)

Tod: 02.04.1868 abends 5 Uhr an Auszehrung

Beerdigung: 05.04.1868 (ev. Stadt)

Signatur: Sieper 1855

3. (1. Ehe) Henriette Sieper

Geburt: 01.04.1831 nachts 12 Uhr

Taufe: 24.04.1831 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Becker, Frau Caspar von der Linnepe, Wilhelm Frowein

Konfirmation: 13.04.1846 (Abendmahl 19.04.1846) (ev. Stadt)

4. (1. Ehe) Heinrich Wilhelm Sieper

Geburt: 22.06.1833 vormittags 11 Uhr

Taufe: 14.07.1833 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Peter Geier, Heinrich Sturm, Frau Heinrich Paulmann geb. Selve

Tod: 08.04.1839 nachmittags gegen 4 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 11.04.1839 (ev. Stadt)

5. (1. Ehe) Caroline Sieper

Geburt: 05.01.1836 abends 6 Uhr

Taufe: 30.01.1836 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Hermann Becker, Ehefrau Spannagel, Jacob vom Heede

Tod: 01.06.1841 morgens 10 Uhr an Auszehrung

Beerdigung: 03.06.1841 (ev. Stadt)

6. (1. Ehe) Robert Sieper

Geburt: 28.10.1838 morgens 8 Uhr

Taufe: 16.11.1838 (ev. Stadt)

¹⁴³ Geburtsdatum im Trauregister 1856 (2. Ehe) irrtümlich 28.11.1828.

Taufzeugen: Gerhard Stemper, Sattler Heinrich Kersten, Marianne Paulmann
 Konfirmation: 02.10.1853 Lüdenscheid (25.09.1853 Prüfung vor Presbyterium und Gemeinde, am 09.10.1853 Kommunion) (ev.)
 Tod: 24.09.1871 nachmittags 2 Uhr an Auszehrung
 Beerdigung: 27.09.1871 (ev. Stadt)
 Signatur: Sieper 1864

7. (1. Ehe) Heinrich August Sieper

VN: August
 Geburt: 30.03.1841 morgens 4 Uhr
 Taufe: 08.05.1841 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Heinrich Wirth, August Gräfe, Frau Heinrich Assmann senior
 Konfirmation: 12.10.1856 Lüdenscheid (06./07.10.1856 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung vor der Gemeinde, 19.10.1856 Teilnahme am Abendmahl) (ev.)
 Tod: 27.10.1882 an einer Lungenentzündung, geb. 30.03.1840 (unrichtig)
 Beerdigung: 30.10.1882 (ev. Stadt)
 Signatur: Sieper 1867

8. (1. Ehe) Carl Sieper

Geburt: 12.06.1843 morgens 3 Uhr
 Taufe: 22.07.1843 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Friedrich Paulmann, Heinrich Lehmecke, Frau Eduard Horn
 Konfirmation: 28.03.1858 Lüdenscheid (23.03.1858 Prüfung in der Kirche vor der Gemeinde, am 01.04.1858 Empfang des heiligen Abendmahls) (ev.)
 Tod: 20.06.1882 an Auszehrung
 Beerdigung: 23.06.1882 (ev. Stadt)
 Signatur: Sieper 1863

9. (2. Ehe) Wilhelmine Sieper

VN: Minna
 Geburt: 25.09.1847 vormittags 10 Uhr
 Taufe: 17.10.1847 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Auguste von der Linnepe, Maria Catharina Däumer, Heinrich Faust
 Konfirmation: 13.04.1862 Lüdenscheid (am 01.04.1862 Prüfung vor versammelter Gemeinde, am 17.04.1862 Zulassung zum heiligen Abendmahl) (ev.)

10. (2. Ehe) Heinrich Wilhelm Sieper

VN: Heinrich
 Geburt: 25.08.1849 nachmittags 2 Uhr
 Taufe: 30.09.1849 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Heinrich Hüttebräucker, Wilhelm Morhem, Frau Wilhelm Knobel
 Konfirmation: 27.09.1863 Lüdenscheid (22.09.1863 Prüfung in der Kirche, 04.10.1863 Empfang des heiligen Abendmahls) (ev.)
 Stand/Beruf: Fabrikarbeiter
 Wohnort 1874: Lüdenscheid
 ∞ 04.12.1874 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Anna Plate, Tochter des Fabrikarbeiters Wilhelm Plate in Lüdenscheid und der Anna Maria Frehoff [Plate 1837]

11. (2. Ehe) Auguste Sieper

Geburt: 16.07.1851 morgens 8 Uhr
 Taufe: 03.08.1851 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Auguste Kettling, Wilhelmine Windfuhr, Heinrich Schmidt
 Tod: 26.08.1851 nachmittags 3 Uhr an Auszehrung
 Beerdigung: 29.08.1851 (ev. Stadt)

[Sieper 1826]

Person: Johann Peter Sieper
 Stand/Beruf: Feilenhauer

Kind:

1. Johann Friedrich Sieper
 Geburt: err. 08.04.1826

Tod: 14.02.1829 morgens 8 Uhr an der Drüsenkrankheit, 2 Jahre 10 Monate 6 Tage alt, hinterlässt die Eltern

Beerdigung: 17.02.1829 (ev. Stadt)

[Sieper 1837]

Ehemann: Friedrich Wilhelm Sieper

VN: Wilhelm

Vater: Bürger Caspar Heinrich Sieper in Lüdenscheid [Sieper 1796]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Schreiner

Ehe: dimittiert 27.11.1837 nach Heedfeld [Schalksmühle] (ev. Lüdenscheid-Stadt)

Ehefrau: Lisette Hohage

Vater: Bauer Peter Caspar Hohage zu Heedfeld [Hohage 1812_2]

Wohnort: Lüdenscheid

Kind:

1. Gustav Heinrich Sieper

Geburt: 22.10.1838 abends gegen 6 Uhr

Taufe: 11.11.1838 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Caspar Sieper, Heinrich Kampmann, Johann Diederich Schulte

[Sieper 1850]

Ehemann: Friedrich Wilhelm Sieper

VN: Friedrich

Geburt: err. 18.11.1825

Eltern: Feilenhauer (Feilenschmied) Gottlieb Sieper in Lüdenscheid und Wilhelmine von der Linnepe [Sieper 1825]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Tod: 26.04.1860 morgens 5 Uhr an Auszehrung, 34 Jahre 5 Monate 8 Tage alt, hinterließ die Gattin und zwei minorene Kinder

Beerdigung: 29.04.1860 (ev. Stadt)

1. Ehe: 10.08.1850 Lüdenscheid (ev. Stadt)

1. Ehefrau: Caroline Sichelschmidt

Geburt: err. 08.06.1823

Vater: Landwirt Caspar Wilhelm Sichelschmidt zu Ahelle [Sichelschmidt 1815]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 15.07.1855 nachmittags 3 Uhr an Auszehrung, 32 Jahre 1 Monat 7 Tage alt, hinterließ den Gatten, keine Kinder

Beerdigung: 18.07.1855 (ev. Stadt)

2. Ehe: 02.02.1856 Lüdenscheid (ev. Stadt)¹⁴⁴

2. Ehefrau: Henriette Langenohl in Lüdenscheid

Geburt: err. 02.12.1833

Eltern: Fabrikarbeiter Caspar Wilhelm Langenohl in Lüdenscheid und Henriette Moritz [Langenohl 1831]

Konfession: ev.

Tod: 18.07.1864 nachmittags 4 Uhr an Auszehrung, 30 Jahre 7 Monate 16 Tage alt, hinterließ den Gatten und ein minorenes Kind

Beerdigung: 21.07.1864 (ev. Stadt)

∞ 07.02.1862 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Konsens des Gerichts und des Vaters, Proklamationschein 03.02.1862 Lüdenscheid (kath.), als Witwe mit Johann Willecke, Sohn des Schmieds Joseph Willecke aus Bruchhausen¹⁴⁵ und der Catharina Wessel [Willecke 1862]

Wohnort: Lüdenscheid

¹⁴⁴ Friedrich Wilhelm Sieper wird im Trauregister 1856 irrtümlich nicht als Witwer registriert (frühere Ehen: nein).

¹⁴⁵ Nicht eindeutiger Ortsname.

Kinder:

- 1.-2. (1. Ehe) Totgeborene Söhne (Zwillinge)
Geburt: 08.11.1850 abends gegen 9 Uhr
Beerdigung: 10.11.1850 (ev. Stadt)
3. (1. Ehe) Totgeborene Tochter
Geburt: 13.02.1855 morgens 4 Uhr
Beerdigung: 15.02.1855 (ev. Stadt)
4. (2. Ehe) Friedrich Wilhelm Sieper
VN: Wilhelm
Geburt: 18.03.1857 morgens 7 Uhr
Taufe: 13.04.1857 (ev. Stadt)
Taufzeugen: Wilhelm Langenohl, Gottlieb Sieper junior, Frau Gottlieb Sieper senior
Konfirmation: 02.04.1871 Lüdenscheid (28.03.1871 öffentliche Prüfung, 07.04.1871 Kommunion)
(1 Kor. 16,13) (ev.)¹⁴⁶
5. (2. Ehe) Emma Sieper
Geburt: 06.03.1859 morgens 8 Uhr
Taufe: 03.04.1859 (ev. Stadt)
Taufzeugen: Caspar Wilhelm Langenohl, Frau Carl Weber, Joh. Abt
Tod: 26.05.1862 abends 8 Uhr an Auszehrung
Beerdigung: 29.05.1862 (ev. Stadt)

[Sieper 1855]

Ehemann: Johann Gottlieb Sieper aus Lüdenscheid

VN: Gottlieb

Geburt: 14.08.1828

Eltern: Feilenhauer Gottlieb Sieper und Wilhelmine von der Linnepe in Lüdenscheid [Sieper 1825]

Konfession: ev.

Berufsangaben: Feilenhauer (1855), Fabrikarbeiter (1856/68 und posthum)

Tod: 02.04.1868 abends 5 Uhr an Auszehrung, hinterließ die Gattin und vier minorenne Kinder

Beerdigung: 05.04.1868 (ev. Stadt)

Ehe: entlassen 05.12.1855 Lüdenscheid (kath.), ∞ 07.12.1855 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Elisabeth Petter aus Lohr [Lorch], Amt Rüdenheim, in Lüdenscheid

VN: Lisette

Eltern: Zollaufseher Christoph Petter und Magdalene Salize in Dillenburg im Herzogtum Nassau [Petter 1825]

Konfession: kath.

Wohnorte: Lüdenscheid (1855/67), Knapp (1868), Lüdenscheid (1870/72 Witwe)

Kinder:

1. Friedrich Wilhelm Sieper
Geburt: 27.03.1856 nachts 11 Uhr
Taufe: 27.04.1856 (ev. Stadt)
Taufzeugen: Michel Petter, Friedrich Sieper, Gustav Langenohl
Konfirmation: 10.04.1870 Lüdenscheid (am 05.04.1870 Prüfung vor versammelter Gemeinde, am 14.04.1870 Kommunion) (ev.)
2. Carl Sieper
Geburt: 23.08.1858 morgens 10 Uhr
Taufe: 19.09.1858 (ev. Stadt)
Taufzeugen: Arnold Geck, Frau Tweer, Michel Petter
Konfirmation: 29.09.1872 Lüdenscheid (24.09.1872 Prüfung, 06.10.1872 erste Kommunion) (1 Cor. 6,20) (ev.)

¹⁴⁶ Geburtsdatum im Konfirmationsregister 17.03.1857.

3. Robert Adolph Sieper
 Geburt: 17.07.1861 abends 11 Uhr
 Taufe: 18.08.1861 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Robert Sieper, Ferdinand Becker, Witwe Arnold Geck
 Tod: 26.01.1862 abends 6 Uhr an Brustfieber
 Beerdigung: 29.01.1862 (ev. Stadt)
4. Emma Anna Sieper
 Geburt: 10.04.1863 nachmittags 5 Uhr
 Taufe: 25.05.1863 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: August Sieper, Friederike Sieper, Eleonore Schmidt
 Tod: 23.10.1870 morgens 2 Uhr an Auszehrung
 Beerdigung: 26.10.1870 (ev. Stadt)
5. Robert Gottlieb Sieper
 Geburt: 05.02.1867 nachts 1 Uhr
 Taufe: 17.03.1867 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Gottlieb Sieper, August Sieper, Frau Fr. Schmidt

[Sieper 1863]

Ehemann: Carl Sieper
 Geburt: 12.06.1843
 Eltern: Feilenschmied Gottlieb Sieper und Wilhelmine von der Linnepe in Lüdenscheid [Sieper 1825]
 Konfession: ev.
 Stand/Beruf: Fabrikarbeiter
 Tod: 20.06.1882 an Auszehrung, hinterließ die Gattin und drei Kinder
 Beerdigung: 23.06.1882 (ev. Stadt)
 Ehe: 06.04.1863 Lüdenscheid (ev. Stadt)
 Ehefrau: Johanna Henriette Köster
 VN: Henriette
 Eltern: Tagelöhner Diedrich Wilhelm Köster und Maria Catharina Niggemann in Lüdenscheid [Köster 1839]
 Wohnorte: Lüdenscheid (1863), Neuenhaus (1864/67), Lüdenscheid (1869/82)

Kinder:

1. Mina Sieper
 Geburt: 24.02.1863 nachts 1 Uhr
 Taufe: 06.04.1863 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: August Sieper, Luise Ecks, Eleonore Schmidt
 Tod: 22.08.1863 morgens 10 Uhr an Nervenschwäche
 Beerdigung: 25.08.1863 (ev. Stadt)
2. Anna Sieper
 Geburt: 28.05.1864 morgens 2 Uhr
 Taufe: 10.07.1864 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Ehefrau G. Sieper, Ehefrau vom Hofe, Diedrich Wilhelm Köster
3. Emma Sieper
 Geburt: 17.03.1867 abends 8 Uhr
 Taufe: 22.04.1867 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: August Sieper, Frau Robert Sieper, Frau Fr. Schmidt
 Tod: 12.02.1871 morgens 9 Uhr an Krämpfen
 Beerdigung: 15.02.1871 (ev. Stadt)
4. Carl Sieper
 Geburt: 02.07.1869 abends 8 Uhr
 Taufe: 22.08.1869 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: P. Wilh. Schröder, Robert Sieper, Gottlieb Sieper
 Tod: 23.04.1871 nachmittags 4 Uhr an Auszehrung
 Beerdigung: 26.04.1871 (ev. Stadt)

5. Emilie Sieper

Geburt: 05.07.1872 abends 7 Uhr

Taufe: 18.08.1872 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Aug. Klüppelberg, Frau Ewald Lange, Frau Aug. Sieper

Tod: 19.04.1877 an einer Gehirnentzündung

Beerdigung: 21.04.1877 (ev. Stadt)

[Sieper 1864]

Ehemann: Robert Sieper

Geburt: 28.10.1838

Eltern: Fabrikarbeiter Gottlieb Sieper in Lüdenscheid und Minna von der Linnepe [Sieper 1825]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Tod: 24.09.1871 nachmittags 2 Uhr an Auszehrung, hinterließ die Gattin und ein minorenes Kind

Beerdigung: 27.09.1871 (ev. Stadt)

Ehe: 28.03.1864 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Anna Pleuger in Lüdenscheid

Eltern: Gelbgießer Theodor Pleuger in Lüdenscheid und Margaretha Reininghaus [Pleuger 1824]

Konfession: ev.

∞ 16.12.1873 Lüdenscheid (ev. Stadt) als Witwe mit Einwilligung des obervormundschaftlichen Gerichts mit dem Witwer Friedrich Kollmann, Sohn der verstorbenen Eheleute Fabrikarbeiter Fr. Kollmann und Friederike Schröder in Lüdenscheid [Kollmann 1863]

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Robert Richard Sieper

Geburt: 15.12.1864 morgens 11 Uhr

Taufe: 12.01.1865 (ev. Stadt)

Taufzeugen: August Sieper, Heinrich Leinweber, Luise Pleuger

2. Totgeborener Sohn (posthum)

Geburt: 03.06.1872 mittags 12 Uhr

Beerdigung: 05.06.1872 (ev. Stadt)

[Sieper 1865]

Ehemann: Heinrich Wilhelm Sieper

Stand/Beruf: Drahtzieher

Ehefrau: Caroline Friederike Gerdes

Wohnort: Born

Kind:

1. Anna Sieper

Geburt: 22.10.1865 abends 7 Uhr

Taufe: 12.11.1865 (ev. Land)

Taufzeugen: Wilh. Kaufmann, Anna Neuhaus, Frau Gerdes

[Sieper 1867]

Ehemann: Heinrich August Sieper

VN: August

Geburt: 30.03.1840

Eltern: Gottlieb Sieper und Friederike Plankemann (dies die Stiefmutter) in Lüdenscheid (Trauregister 1867) bzw. Gottlieb Sieper und Wilhelmine von der Linnepe in Lüdenscheid (Trauregister 1871) [Sieper 1825]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Polierer (1867), Fabrikarbeiter (1868/82)

Tod: 27.10.1882 an einer Lungenentzündung, hinterließ die Frau und fünf Kinder

Beerdigung:

1. Ehe: 24.11.1867 Lüdenscheid (ev. Stadt)

1. Ehefrau: Wilhelmine Sturm

VN: Minna 30.10.1882 (ev. Stadt)

Geburt: 30.09.1842

Eltern: Peter Wilhelm Sturm und Maria Catharina Detmar zu Nöllen Walze [Sturm 1833_1]

Konfession: ev.

Tod: 26.08.1870 abends 9 Uhr an Auszehrung, hinterließ den Gatten und ein minorenes Kind

Beerdigung: 30.08.1870 (ev. Stadt)

2. Ehe: 30.09.1871 Lüdenscheid (ev. Stadt)

2. Ehefrau: Laura Schmidt

Eltern: Fabrikarbeiter Heinrich Schmidt und Lisette Lautenschläger auf dem Breitenloh [Schmidt 1832]

Wohnorte: Lüdenscheid (1868/72), unter der Höh (1874), Lüdenscheid (1882)

Kinder:

1. (1. Ehe) Friedrich Wilhelm Sieper

Geburt: 24.10.1868 morgens 8 Uhr

Taufe: 20.12.1868 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Friedrich Brinker, Diedrich Sturm, Minna Seckelmann

Tod: 01.10.1870 morgens 6 Uhr an Krämpfen zu Nöllen Walze

Beerdigung: 04.10.1870 (ev. Land)

2. (1. Ehe) Robert Sieper

Geburt: 14.08.1870 nachmittags 4 Uhr

Taufe: 16.08.1870 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Carl Fr. Busch, Frau D. Sturm, Robert Sieper

Tod: 18.08.1870 morgens 8 Uhr an Schwäche

Beerdigung: 21.08.1870 (ev. Stadt)

3. (2. Ehe) Lina Emma Sieper

Geburt: 05.02.1872 morgens 10 Uhr

Taufe: 17.03.1872 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Lina Ardey, Emma Schmidt, Heinrich Lange

4. (2. Ehe) Gottlieb August Sieper

Geburt: 30.12.1873 morgens 10 Uhr

Taufe: 25.01.1874 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Theod. Schmidt, Lisette Schmidt, Gustav Speckenbach

Quellen zur Familie Sieper

[Sieper Q 1733-04-24]

24./25.04.1733, Lüdenscheid¹⁴⁷

Hermann Sieper, Stadt Lüdenscheid, Alter: 27 Jahre, Stahlreckschmied seit 9 Jahren, Schmied auf dem Stahlreckhammer bei Haus Rhade [Kierspe]

07.06.1734, Stahlfabrikanten in Stadt und Kirchspiel Lüdenscheid sowie den Kirchspielen Herscheid und Hülscheid [Schalksmühle]

Hermann Sieper

[Sieper Q 1754]

um 1754 [Einrichtung des Landgerichts Lüdenscheid]¹⁴⁸

Nr. des Hauses: - [S. 11]

¹⁴⁷ Vollmerhaus, Hammerwerke, Teil 2, S. 13; derselbe, Eisengewerbe, Teil 1, S. 202, Teil 3, S. 256.

¹⁴⁸ Landgericht Lüdenscheid, Hypothekenbuch Stadt Lüdenscheid, S. 11, 13, 314.

Hat Pertinenzien:

- [I] Wohnhaus nebst Stall und Plätzchen
- [II] 2 Malterscheid Landes am Diebesweg und
- [III] 1 ½ Malterscheid Landes in der Wermecke

Das Stück Land in der Wermecke ist an Rittmeister von Holtzbrinck gegen ein daselbst gelegenes von praeter propter 1 Malterscheid und 2 ½ Louisd'or Zugabe vertauscht gemäß Dokument vom 3. Februar 1776

1. ein halbes Stück Landes auf der Höh
2. eine halbe Wiese
3. ein halber Kirchensitz unterm Turm
4. 1/6 Teil Begräbnis

Noch die andere Halbscheid der Wiese hinterm Loh. Diese und die N. 2 benannte ganze Wiese hat der Sieper an Dr. Kerksig gegen dessen Wiese auf der Spolmecke und erhaltener Zugabe von 30 Reichstalern vertauscht gemäß Dokument vom 8. März 1790.

[IV] eine Wiese im Volksfeld und ein Anteil Gärtchen hinterm Haus

Besitzer:

Johann Diedrich Sieper

Titel, Wert:

- [I] hat das Wohnhaus nebst Stall und Plätzchen vermöge Dokuments vom 31. Juli 1755, am 27. August d. a. konfirmiert, von den Erben Hermann vom Hofe gekauft für 500 Reichstaler
- [II, III] die 2 Malterscheid Landes am Diebesweg und 1 ½ Malterscheid in der Wermecke hat [er] vermöge Dokuments vom 31. Juli 1755, am 27. August d. a. konfirmiert, von den Erben Hermann vom Hofe gekauft für 130 Reichstaler
- [1.-4.] Diese vier Stücke hat derselbe, als sein Vater Hermann Sieper ad secunda vota geschritten, bei der Teilung erhalten gemäß Dokument vom 24. Januar 1772. J. D. Sieper hat von seinem Vater die andere Hälfte der Wiese gekauft für 40 Reichstaler, auch bezahlt gemäß Dokument vom 12. Januar 1780.
- [IV] gegenstehende Wiese und Anteil Gärtchens von Leopold Eberhard Assmann gekauft für 38 ½ Louisd'or, wovon noch 30 Louisd'or an die reformierte Gemeinde haften, gemäß Dokument vom 26. Juni 1783

Darauf sind versicherte Schulden:

- [1] 500 Reichstaler, wofür dem Johann Diedrich Hücking am 9. September 1755 eine Hypothek konstituiert ist
- [2] 500 Reichstaler in Louisd'or zu 5 Reichstalern, wofür dem Pastor Hengstenberg am 24. Mai 1771 eine Hypothek konstituiert ist
- [3] 140 Stück Louisd'or, wofür Sieper dem Pastor Hengstenberg weiter eine Hypothek konstituiert hat gemäß Dokument vom 4. Dezember 1784

Rechtliche oder stillschweigende Hypotheken:

15 Stüber Predigerkanon aus den Steinberger Landen und 37 ½ Stüber Armenkanon aus der Wiese in der Spolmecke gemäß Protokoll vom 4. Mai 1792

Bezahlte und abgeführte Schulden:

- [1] gegenstehende 500 Reichstaler sind vermöge quittierten originalen Dokuments bezahlt

Nr. des Hauses: 9 [S. 13]

Hat Pertinenzien:

- [I] eine Wiese hinter dem Loh von 2 Karren Heuwachs

Als Hermann Sieper ad secunda vota geschritten ist, hat er mit seinen Kindern geteilt. Ihm selbst sind dabei anerfallen gemäß Dokument vom 24. Januar 1772

1. das halbe Wohnhaus¹⁴⁹
2. das halbe Land auf der Höh
3. das halbe Land am Tinsberg
4. das halbe Kämpgen daselbst
5. der halbe Garten auf dem Loh¹⁵⁰
6. eine halbe Wiese¹⁵¹
7. halbes Begräbnis
8. halber Kirchensitz

dem Sohn Johann Diedrich

1. die Halbscheid des Landes auf der Höh
2. eine halbe Wiese
3. halber Kirchensitz
4. 1/6 Teil Begräbnis

dem Schwiegersohn Heinrich Dicke

1. ¼ Teil Landes am Tinsberg
2. ein Gärtchen am Sauerfeld
3. 1/6 Teil Begräbnis

dem Sohn Johann Heinrich

- [1.] das halbe Wohnhaus
2. ¼ Teil Landes am Tinsberg
3. halbes Kämpgen daselbst
4. halber Garten auf dem Loh
5. 1/6 Teil Begräbnis

[II] 1. der halbe ehemalige Hubertische Garten

Der Johann Heinrich Sieper hat die andere Halbscheid des Hubertischen Gartens, so dem Richard Neufeld zugehört [hat], von Assessor Voswinkel laut Dokument vom 19. August 1780 für 7 Louisd'or gekauft sub dominio reservato

Besitzer:

[a] Hermann Sieper

[b] modo dessen Sohn Johann Heinrich zur Hälfte des Hauses

[c] jetzt eben derselbe auch zu der anderen Halbscheid des Hauses und anderen Hälfte des Gartens auf dem Loh

Titel, Wert:

[a] hat das Haus von Johann Heinrich Schmidt vermöge Tauschbriefs getauscht

[a] [I] die Wiese hat [er] von seinem Schwager sel. Hermann Heinrich Karthaus geerbt

[b] [wie oben beschrieben]

[b] [II] diesen Garten hat er von Heinrich Neufeld gekauft für 9 Louisd'or gemäß Dokument vom 27. August 1773¹⁵²

[c] hat diese beiden halben Parzellen von seinem Vater gekauft für 116 Reichstaler 20 Stüber, auch bezahlt gemäß Dokument vom 16. Juli 1779

Ist bei der Feuersoziätät zur Ersetzung des Brandschadens eingeschrieben für Reichstaler: 70¹⁵³

Darauf sind versicherte Schulden:

[1] 140 Reichstaler in Louisd'or hat Herr Köhne laut konfirmierter Obligation vom 11. November 1765 zu

¹⁴⁹ Korrigiert mit Bezug auf die Spalte „Besitzer“.

¹⁵⁰ Korrigiert mit Bezug auf die Spalte „Besitzer“.

¹⁵¹ Korrigiert mit Bezug auf Folium Nr. 11 (Johann Diedrich Sieper).

¹⁵² Neufeld Q 1773-08-27.

¹⁵³ Verwischt oder durchgestrichen.

fordern

[2] 40 Stück Louisd'or, wofür der Johann Heinrich Sieper dem Pastor Hengstenberg hierselbst eine Hypothek konstituiert hat gemäß Dokument vom 16. Juli 1779

[3] 7 Stück Louisd'or, wofür der Johann Heinrich Sieper dem Assessor Voswinkel eine Hypothek konstituiert hat laut Dokument vom 19. August 1780

[4] 25 Stück Louisd'or, wofür der Heinrich Sieper dem reformierten Konsistorium hierselbst eine Hypothek konstituiert hat gemäß Dokument vom 26. April 1788

Rechtliche oder stillschweigende Hypotheken:

56 Stüber 3 Deut aus dem Garten am Loh und 13 ½ Stüber aus dem Baumhof vor dem neuen Tor Predigerkanon gemäß Protokoll vom 4. Mai 1792

Bezahlte und abgeführte Schulden:

[1] gegenstehende 140 Reichstaler sind laut quittierten produzierten Originaldokuments bezahlt am 16. Juli 1779

Der Besitzer hat Vormundschaft über sich, auch gehabt:

[a] Ist über seines Schwagers Röttger Sprengelmann fünf unmündige Kinder zum Vormund angesetzt und administriert davon Güter, die sie von ihrem Oheim Hermann Heinrich Karthaus sel. geerbt haben. Die Güter bestehen in einem halben Wohnhaus und Garten nebst einer Obligation von 80 Reichstalern.

Dessen Kinder aus voriger Ehe haben zu fordern:

Als der Caspar Heinrich Sieper mit der Anna Catharina Hohage zur anderen Ehe geschritten ist, sind eine Einkindschaft und den beiden Kindern erster Ehe 200 Reichstaler pro praecipuo festgesetzt worden gemäß Pakt vom 5. März 1806.

Der Besitzer hat in und bei der Stadt noch mehr liegende Gründe:

[a] hat unten vorm Tor noch ein halbes Wohnhaus, so auch von seinem Schwager Karthaus geerbt

Nr. des Hauses: - [S. 314]

Hat Pertinenzien:

ein Stück Land am Ramsberg von praeter propter 1 ¼ Malterscheid

Besitzer:

Hermann Diedrich Sieper

Titel, Wert:

dieses Land am Ramsberg hat derselbe für 141 Reichstaler Berliner Courant bei dem Verkauf der Wenselschen Grundstücke (pag. 15) erstanden, auch bezahlt gemäß Dokument vom 14. Januar 1795

Darauf sind versicherte Schulden:

[1] 100 Reichstaler Berliner Courant, wofür die Eheleute Hermann Diedrich Sieper dem Kaufmann Caspar Woeste hierselbst eine Hypothek gestellt haben gemäß Dokument vom 14. Januar 1795

[2] 1300 Reichstaler Berliner Courant, wofür Sieper dem Freiherrn von Kessell eine Hypothek gestellt hat gemäß Dokument vom 7. Mai 1799

[Sieper Q 1755-09-09]

09.09.1755, Lüdenscheid¹⁵⁴

Johann Diedrich Sieper bekennt, dass ihm Johann Diedrich von der Crone zu Hückingen 500 Reichstaler in klevischer Münze bar vorgestreckt und geliehen hat. Er hat die 500 Reichstaler richtig empfangen und will sie zur Bezahlung des von seinen Miterben anerkauften Wohnhauses verwenden. Er verzichtet auf die Einrede des nicht empfangenen Geldes mit Versprechen, das Kapital nach beiden Seiten vorbehaltener halbjähriger Aufkündigung zu erstatten und bis dahin jährlich mit 4% zu verzinsen. Zur Versicherung

¹⁵⁴ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 2, S. 154-156.

dessen und etwa aufgehender Kosten setzt er dem Gläubiger seine itzo habenden und künftig überkommenden Erb, Hab und Güter, speziell sein anerkauftes Wohnhaus und zwei Stücke Landes, in der Wermecke und am Diebesweg gelegen, zum wahren Unterpfand, um sich daraus im unverhofften Misszahlungsfall quovis meliori modo bezahlt zu machen. Das Landgericht hierselbst wird gehorsamst requiriert, diese Obligation gerichtlich zu konfirmieren und die bestellte Hypothek dem Stadt-Grundbuch zu inserieren.

Eintragung in das Stadt-Hypothekenbuch fol. 11 am 9. September 1755.

[Sieper Q 1765-11-11]

11.11.1765, Lüdenscheid¹⁵⁵

Hermannus Sieper bezeugt, dass er dem Johann Peter Köhne hierselbst heute von bar vorgestrecktem Geld 28 Stück Pistolen ad 140 Reichstaler ediktmäßig, die Pistole zu 5 Reichstalern, schuldig geworden ist. Er hat diese Summe richtig empfangen, zu seinem Nutzen verwendet, renunziert wohlbedächtlich auf die Einrede des nicht empfangenen oder nicht schuldig seienden Kapitals, verspricht, dieses nach beiden Seiten vorbehaltener vierteljähriger Loskündigung in eben soviel Pistolen von gleichem Wert bar wiederzugeben und bis dahin jährlich mit 5% in Münze von gleichem Wert zu verzinsen. Er setzt dem Kreditor alle seine Hab und Güter, gereide und ungereide, ohne Ausnahme zum wahren Unterpfand, um sich im unverhofften Misszahlungsfall für Kapital, Zinsen und Kosten daraus zu erholen. Das Landgericht hierselbst wird gehorsamst gebeten, diese Pfandverschreibung gerichtlich zu konfirmieren und dem Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid gehörigen Orts zu inserieren.

Eintragung in das Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid pag. 13 am 11. November 1765.

[Sieper Q 1771-05-01]

01.05.1771, Lüdenscheid¹⁵⁶

Johann Diedrich Sieper bezeugt, dass er dem reformierten Prediger Hengstenberg hierselbst von vorhin und jetzt bar vorgestrecktem Geld 500 Reichstaler in Pistolen zu 5 Reichstalern schuldig geworden ist. Er hat dieses Kapital bar und richtig empfangen und teils schon vorlängst zur Abführung eines Kapitals von 500 Reichstalern klevischer Münze an Johann Diedrich Hücking, teils jetzt zum neuen Aufbau eines vierten Teils des doppelten Stahlreckhammers auf der sogenannten Dahlhauser Hütte [Schalksmühle] auf der Volme verwendet. Sieper renunziert auf die Einrede des nicht empfangenen Kapitals, verspricht, dieses nach beiden Seiten vorbehaltener halbjähriger Loskündigung mit 100 Stück vollgültigen Pistolen abzuführen und bis dahin jährlich mit 5% zu verzinsen. Er setzt dem Kreditor alle seine jetzt habenden und künftig überkommenden Hab und Güter, gereide und ungereide, speziell sein Wohnhaus, zwei Stücke Landes in der Wermecke und am Diebesweg und den jetzt neu erbauten 2/4 Teil des doppelten oder die Halbscheid eines einfachen Stahlreckhammers auf der Dahlhauser Hütte zum wahren Unterpfand, um sich im unverhofften Misszahlungsfall für Kapital, Zinsen und Kosten daraus zu erholen. Da der Grund des neu erbauten Hammers zu den königlichen Freigütern gehört und der Hammer beim königlichen Freigericht in Altena noch nicht in das Hypothekenbuch eingetragen ist, bleibt Hengstenberg frei, die Konfirmation auf diese spezielle Hypothek auf Siepers Kosten zu seiner Zeit nach Befinden der Umstände beim Freigericht zu suchen. In Ansehung des Wohnhauses und der übrigen Gründe und Güter wird das Landgericht hierselbst gehorsamst gebeten, diese Pfandverschreibung gerichtlich zu konfirmieren und in das Hypothekenbuch gehörigen Orts zu inserieren.

Eintragung in das Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid pag. 11 am 24. Mai 1771.

[Sieper Q 1776-01-28]

28.01.1776, Lüdenscheid¹⁵⁷

Rittmeister von Holtzbrinck hat das 1773 von den Erben Caspar Georg Römer unter Assistenz des Landgerichts hierselbst öffentlich verkaufte und ihm als Meistbietendem zugeschlagene Stück Land, unweit der Stadt Lüdenscheid in der Wermecke gelegen, mit dem Johann Diedrich Sieper gegen ein Stück Land, gleichfalls in der Wermecke gelegen, wie dies bereits abgemessen und abgeläckt worden ist, vertauscht. Von Holtzbrinck hat dem Sieper eine Zugabe von 2 ½ Louisd'or versprochen. Die Lieferung oder Auswechslung der Ländereien ist wirklich geschehen und die Zugabe ist bezahlt worden. Beide Seiten bege-

¹⁵⁵ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 3, S. 569-571.

¹⁵⁶ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 4, S. 534-538.

¹⁵⁷ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 5, S. 257-259.

ben sich des Eigentums des vertauschten Landes, renunzieren wohlwissentlich auf alle Einreden, die etwa wegen Verlegung oder sonst dagegen eingebracht werden könnten, und deklarieren, dass ein jeder wegen des angetauschten Landes gehörigen Orts als Eigner im Hypothekenbuch aufgeführt werden kann. Darum wird das Landgericht ersucht. Urkundlich Unterschriften.

Aus Vollmacht meines Bruders
von Holtzbrinck
Johann Diedrich Sieper

Eintragung in das Stadt-Hypothekenbuch pag. 11, 176 et 204 salvo jure tertii auf das Ansuchen des Rentmeisters Müller namens des Rittmeisters von Holtzbrinck und des Johann Diedrich Sieper am 3. Februar 1776.

[Sieper Q 1784-12-04]

04.12.1784, Lüdenscheid¹⁵⁸

Johann Diedrich Sieper ist bei hiesigem Landgericht vorgekommen und zeigt an, dass er vermöge hierbei produzierter Pfandverschreibung vom 1. März c. a. dem Prediger Hengstenberg außer den bereits am 24. Mai 1771 gerichtlich verschriebenen 100 Stück Louisd'ors jetzt weiter 140 Stück Pistolen in Kapital verschuldet. Er hat dafür unter anderem seine hier in und bei hiesiger Stadt liegenden Grundstücke sub generali hypotheca zum Unterpfang gestellt. Mit Bitte, die Pfandverschreibung zu konfirmieren und gehörigen Orts einzutragen. Prediger Hengstenberg bittet ebenfalls um Konfirmation und um Erteilung eines Dokuments. Eintragung in das Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid pag. 11 salvo jure tertii.

01.03.1784, Lüdenscheid

Johann Diedrich Sieper bescheinigt, dass ihm der reformierte Prediger Hengstenberg hierselbst außer einem anderen Kapital von 100 Stück Pistolen laut gerichtlicher Obligation vom 24. Mai 1771 ferner noch vor und nach 700 Reichstaler in Pistolen zu 5 Reichstalern, mithin 140 Stück Pistolen bar geliehen hat. Sieper hat dieses Kapital teils zum neuen Bau eines halben Stahlreckhammers auf der Dahlhauser Hütte [Schalksmühle] an der Volme, teils zur Betreibung des Eisenhandels verwendet. Er renunziert wohlbedächtig auf die Einrede des nicht empfangenen Kapitals, verspricht, dieses nach beiden Seiten vorbehaltenen halbjähriger Loskündigung wiederzugeben und bis dahin jährlich auf den 1. März mit 5% zu verzinsen. Dem Gläubiger sagt er den neu erbauten halben Stahlreckhammer und sein übriges sämtliches Vermögen ohne Ausnahme zum wahren Unterpfang zu, um sich im unverhofften Misszahlungsfall für Kapital, Zinsen und Kosten daraus zu erholen. Das Landgericht hierselbst wird gehorsamst gebeten, diese Pfandverschreibung gerichtlich zu konfirmieren und auf Siepers hiesige Hypothek einzutragen. Auf Begehren Hengstenbergs soll sie auch beim Freigericht in Altena auf den halben Stahlreckhammer, unter dessen Jurisdiktion er gelegen ist, eingetragen werden.

[Sieper Q 1788-04-26]

26.04.1788, Lüdenscheid¹⁵⁹

Vor hiesigem Landgericht erscheint Johann Heinrich Sieper. Er gibt zu vernehmen, es habe ihm das hiesige reformierte Konsistorium aus den Kirchenmitteln zu seinen nötigen Ausgaben dato 25 Stück Louisd'or bar vorgestreckt. Sieper hat das Geld zu seinem Nutzen verbraucht, will auf die Exception des nicht gezahlten Geldes Verzicht tun, verspricht, das Kapital auf den Verfalltag bar zu erstatten und bis dahin jährlich mit 5% zu verzinsen. Zur Versicherung will er dem Konsistorium für Kapital, Zinsen und Kosten sein gesamtes Vermögen, Mo- und Immobilien zum sicheren Unterpfang gesetzt haben, um sich daraus bester Gestalt Rechts erholen zu können. Mit Bitte, diese Pfandverschreibung gerichtlich zu bestätigen und dem Konsistorium ein Dokument zu erteilen.

Namens des reformierten Konsistoriums akzeptiert Pastor Hengstenberg das Eingeständnis des Darlehns und die dafür gestellte Hypothek mit Bitte um ein Dokument.

Eintragung in das Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid pag. 13.

¹⁵⁸ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 7, S. 199-201.

¹⁵⁹ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 9, S. 117-119.

[Sieper Q 1788-04-28]28.04.1788, Lüdenscheid¹⁶⁰

Johann Heinrich Dicke hierselbst ist vorgekommen. Er überreicht einen Kaufkontrakt vom 26. Mai 1783. Danach hat er von seinem nunmehr verlebten Schwiegervater Hermann Sieper ein Stück Land am Krähennocken, ein halbes Malterscheid groß, für 26 Reichstaler Altgeld gekauft. Den Kaufschilling hat er demselben auch längst richtig bezahlt, was seine beiden Miterben Johann Diedrich und Johann Heinrich Sieper anerkennen würden. Mit Bitte, diese hierüber zu vernehmen und den Kaufkontrakt zu konfirmieren. Johann Diedrich und Johann Heinrich Sieper erklären, dass Kontrakt und Zahlung des Kaufschillings ihre gute Richtigkeit haben. Sie können die Konfirmation sehr wohl leiden. Eintragung in das hiesige Stadt-Hypothekenbuch pag. 248 und 182.

26.05.1783, Lüdenscheid

Hermann Sieper verkauft sein am Krähennocken bei der Schlittenbach gelegenes Stückchen Land, ein halbes Malterscheid groß, an seinen Eidam Johann Heinrich Dicke erb- und eigentümlich für 26 Reichstaler Altgeld. Dicke soll das Land von nun an in Gebrauch und Abnutzen nehmen und auch fernerhin damit als mit seinem Eigentum schalten und walten können. Auf den Kaufschilling hat der Ankäufer dato 5 Reichstaler Altgeld bar bezahlt. Die restierenden 21 Reichstaler soll und will der Ankäufer binnen eines Jahres ohne Zinsen abführen. Der Verkäufer verspricht, dem Ankäufer überall die gehörige Wahr- und Wahrschaft zu leisten. Beide Kontrahenten renunzieren auf alle [gegen] diesen Kontrakt zustatten kommenden könnende Einreden als bösen Betrugs, Verleitung oder Verkürzung über oder unter die Halbscheid und wie solche sonst Namen haben oder erdacht werden können, überhaupt und im besonderen. Das Landgericht hierselbst wird gehorsamst gebeten, diesen Kontrakt gerichtlich zu konfirmieren, das Nötige in das Lüdenscheider Stadt-Hypothekenbuch seines Orts zu notieren und dem Ankäufer ein Dokument hiervon mitzuteilen. Urkundlich eigenhändiger Unterschriften.

Hermann Sieper

Johann Heinrich Dicke als Käufer

Johann Diedrich Sieper

Peter Wilhelm Lange als Zeuge

Johann Paul Schniewind qua testis

28.04.1788, Lüdenscheid

Die Gebrüder Johann Diedrich und Johann Heinrich Sieper hierselbst zeigen an, ihr abgelebter Vater Hermann Sieper habe bekanntermaßen die Anna Maria Catharina Dicke zur Ehe gehabt. Mit dieser hat er ein vor dem Untertor liegendes Wohnhaus, sodann zwei Scheffelscheid oder einen halben Malterscheid Landes auf dem Krähennocken und einen Kirchensitz an der Brauttür überkommen. Diese Stücke hat die Anna Maria Catharina Dicke in ihrer elterlichen Erbteilung, der des Leopold Dicke, vermöge hierbei produzierten Teilungsbrieft vom 6. März 1756 erhalten. Im Hypothekenbuch pag. 248 sind die Grundstücke auf sie nicht überschrieben worden. Die Gebrüder bitten, dies nunmehr zu bewirken und die Miterben hierüber zu vernehmen.

Auch sind die anderen Miterben als Erben des Leopold Dicke, nämlich Peter Wilhelm Dicke, Melchior Schmidt namens seiner Ehefrau Anna Catharina Dicke, Hermann Diedrich Dicke, der Sohn des verlebten Johann Diedrich Dicke, erschienen. Sie geben zu erkennen, dass die beiden Miterben Johannes und Heinrich Wilhelm Dicke schon in ledigem Stand mit Tode abgegangen sind. Übrigens erklären sie, dass es mit vorstehender Angabe der Gebrüder Sieper seine gute Richtigkeit habe. Sie haben zu leiden, dass die Grundstücke auf die nunmehrigen Erben des Hermann Sieper eingetragen werden.

Johann Heinrich Sieper

Johann Diedrich Sieper

Johann Melchior Schmidt

Hermann Diedrich Dicke

Peter Diedrich Dicke¹⁶¹

Peter Wilhelm Dicke

Die Umschreibung der Grundstücke auf den Namen der Erben Hermann Sieper soll erfolgen.

¹⁶⁰ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 9, S. 119-123.

¹⁶¹ Der Name fehlt im Protokoll.

[Sieper Q 1789-02-24]

24.02.1789, Lüdenscheid¹⁶²

Vor hiesigem Landgericht erscheinen die Erben Hermann Sieper, als Johann Diedrich und Johann Heinrich Sieper und Johann Heinrich Dicke einerseits und Peter Assmann andererseits. Sie präsentieren einen am 26. Oktober 1788 errichteten Kaufkontrakt, wonach Letzterer von den Ersteren ein Haus unten vorm Tor für 120 Reichstaler Berliner Courant anerkaufte und dato bezahlt hat. Die Verkäufer quittieren hierüber in bester Form Rechtens. Die Kontrahenten bitten allerseits, den Kontrakt gerichtlich zu bestätigen und dem Ankäufer ein Dokument zu erteilen.

Johann Diedrich Sieper
 Johann Heinrich Sieper
 Johann Heinrich Dicke
 Johann Peter Assmann

Eintragung in das hiesige Stadt-Hypothekenbuch pag. 248 und 301.

26.10.1788, Lüdenscheid

1. Die Erben Hermann Sieper, als Johann Diedrich Sieper, Johann Heinrich Sieper und Johann Heinrich Dicke uxorio nomine verkaufen dem Peter Assmann ihr anererbtes, unten vorm Tor hieselbst im sogenannten Orde gelegenes Wohnhaus, hinten her an die Schmitte des Hermann Diedrich Heedfeld anstoßend, mit allem Recht und Berechtigung für 120 Reichstaler Berliner Courant. Assmann kann damit gleich nach dem zu bestimmenden Einzug als mit seinem Eigentum schalten und walten.

2. Die Verkäufer versprechen, dem Ankäufer das Haus ein Vierteljahr a dato dieses, so wie es der jetzige Pächter alsdann abtreten soll, einzuräumen und zu liefern.

3. Assmann macht sich verbindlich, auf Petri 1789 80 Reichstaler Berliner Courant auf Abschlag des Kaufschillings und den Rest auf St. Jacobi 1789 zu bezahlen. Die Verkäufer wollen bis dahin ohne Zinsen zufrieden sein, falls es dem Ankäufer mit dem letzteren Termin nicht eher möglich sein sollte. Dieser An- und Verkauf ist in Liebe und Einigkeit vereinigt worden. So wollen

4. beiderseits Teile auf alle hierwider zu erdenkende Einreden, sie mögen Namen haben, wie sie wollen, ausdrücklich Verzicht tun. Sie bitten das Landgericht hieselbst, den Kontrakt gerichtlich zu bestätigen und dem Ankäufer ein Dokument mitzuteilen. Urkundlich eigenhändiger Unterschriften.

Johann Diedrich Sieper
 Johann Heinrich Sieper
 Johann Heinrich Dicke
 Johann Peter Assmann
 Johann Peter Tamler qua testis
 Caspar Kissing als Zeuge

[Sieper Q 1804]

1804, Spezialaufnahme der Personenzahl der Stadt Lüdenscheid¹⁶³

Hausnummer im Kataster: 4

Davon

sind bewohnt: 1

Namen der Eigentümer der Häuser: Erben Sieper

Darin wohnen

Familien: 1

Namen der Bewohner: Caspar Sieper

Deren Charakter, Bedienung, Profession und Hantierung: Knopffabrikant

Bei der jetzigen Aufnahme sind

Verheiratete (incl. der Eximierten)

¹⁶² Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 9, S. 285-288.

¹⁶³ StA Lüdenscheid A424.

Männer und Witwer: 1
 Frauen und Witwen: 1
 Söhne und (männliche) Verwandte
 über 9 Jahren: 1
 unter 9 Jahren: 1
 Töchter und (weibliche) Verwandte
 unter 9 Jahren: 1
 Personen, Summe
 Männlichen Geschlechts: 3
 Weiblichen Geschlechts: 2
 Summa Totalis: 5
 Balance gegen das Jahr 1801
 In demselben sind gewesen: 5

Hausnummer im Kataster: 64 & 65

Davon
 sind bewohnt: 2
 Namen der Eigentümer der Häuser: Gottfried Sieper
 Darin wohnen
 Familien: 1
 Namen der Bewohner: derselbe
 Deren Charakter, Bedienung, Profession und Hantierung: Handlung
 Bei der jetzigen Aufnahme sind
 Verheiratete (incl. der Eximierten)
 Männer und Witwer: 1
 Frauen und Witwen: 1
 Söhne und (männliche) Verwandte
 über 9 Jahren: 2
 Dienstboten
 Mägde: 1
 Personen, Summe
 Männlichen Geschlechts: 3
 Weiblichen Geschlechts: 2
 Summa Totalis: 5
 Balance gegen das Jahr 1801
 In demselben sind gewesen: 5

Hausnummer im Kataster: 125

Davon
 sind bewohnt: 1
 Namen der Eigentümer der Häuser: H. D. Sieper
 Darin wohnen
 Familien: 2
 einzelne Bewohner: 1
 Namen der Bewohner: derselbe [sowie zwei weitere Parteien]
 Deren Charakter, Bedienung, Profession und Hantierung: Hakenfabrikant
 Bei der jetzigen Aufnahme sind
 Verheiratete (incl. der Eximierten)
 Männer und Witwer: 1
 Frauen und Witwen: 1
 Dienstboten
 Mägde: 1
 Personen, Summe
 Männlichen Geschlechts: 1
 Weiblichen Geschlechts: 2
 Summa Totalis: 3
 Balance gegen das Jahr 1801
 In demselben sind gewesen: 3

Hausnummer im Kataster: 197

Davon

sind bewohnt: 1

Namen der Eigentümer der Häuser: J. Heinrich Sieper

Darin wohnen

Familien: 2

Namen der Bewohner: derselbe [sowie die Familie Johannes Ecklöh]

Deren Charakter, Bedienung, Profession und Hantierung: Hakenfabrikant

Bei der jetzigen Aufnahme sind

Verheiratete (incl. der Eximierten)

Männer und Witwer: 1

Frauen und Witwen: 1

Söhne und (männliche) Verwandte

über 9 Jahren: 1

unter 9 Jahren: 1

Personen, Summe

Männlichen Geschlechts: 3

Weiblichen Geschlechts: 1

Summa Totalis: 4

Balance gegen das Jahr 1801

In demselben sind gewesen: 4

[Sieper Q 1805/06]Steuerliste 1805/06¹⁶⁴

Sieper, Bürger in Lüdenscheid, steuerpflichtig von einem Abspliss von Westerfeld

[Sieper Q 1808-06-02]02.06.1808, Lüdenscheid¹⁶⁵

Vor hiesigem Landgericht erscheinen der Bürger Gottfried Sieper und der Landgerichts-Sportelrendant Röhr. Sie überreichen einen unter ihnen getroffenen Kaufkontrakt von gestern, nach dem Röhr von Sieper dessen Wohnhaus für 1100 Reichstaler Altgeld gekauft hat. Mit gemeinschaftlicher Bitte, den Kontrakt gerichtlich zu bestätigen. Der mit gegenwärtige Stiefsohn des Sieper, Caspar Köcker, erklärt, dass er auf die ihm am 21. November 1786 als Kind erster Ehe vorbehaltene Wiederlöse, oder die Grundstücke pro aestimato anzunehmen, in Ansehung des jetzt verkauften Hauses verzichten will. Auch ist er der einzige von den damals gewesenen Kindern erster Ehe geblieben. Mithin fällt diese Relution nunmehr völlig weg. Auch er trägt auf die Konfirmation an.

Gottfried Sieper

Röhr

Caspar Köcker

Eintragung in das hiesige Stadt-Hypothekenbuch Nr. 105.

01.06.1808, Lüdenscheid

1. Gottfried Sieper verkauft dem Sportelrendanten Röhr sein ihm eigentümlich zugehöriges Wohnhaus samt Recht und Berechtigung inklusive des Schreibpults, das sich in der Stube befindet, für 1100 Reichstaler Altgeld.

2. Das Haus wird auf St. Martini 1808 geliefert.

3. Die Zahlung geschieht entweder bei der Lieferung halb oder ganz, so wie es dem Ankäufer gefällt. Die Anfertigung eines gerichtlichen Dokuments muss der Ankäufer bezahlen.

Gottfried Sieper

¹⁶⁴ Steuerliste 1805/06.¹⁶⁵ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 13, S. 269-271.

Ehefrau Sieper
Caspar Köcker
Röhr

[Sieper Q 1808-06-29]

26.09.1808, Lüdenscheid¹⁶⁶

Vor hiesigem Landgericht erscheint Gottfried Sieper. Er zeigt an, dass er nach anliegendem Kontrakt vom 1. Mai c. a. von seinem Bruder Hermann Diedrich Sieper sein in hiesiger Stadt gelegenes Wohnhaus, die Contante genannt, für 1800 Reichstaler Berliner Courant gekauft hat. Mit Bitte, den Verkäufer hierüber zu vernehmen, ihn danach als Eigner im Hypothekenbuch zu vermerken und ihm ein eingetragenes Dokument davon zu erteilen. Hermann Diedrich Sieper, als Verkäufer hierbei gegenwärtig, erkennt den Kontrakt für richtig an und bittet, dem Ankäufer das Dokument zu erteilen.

Eintragung in das hiesige Stadt-Hypothekenbuch Nr. 319.

01.05.1808, Lüdenscheid

1. Hermann Diedrich Sieper verkauft dem Gottfried Sieper sein ihm eigentümliches Wohnhaus, die sogenannte Contante, nebst Recht und Berechtigkeiten für 1800 Reichstaler Berliner Courant, den Brabanter Kronentaler a 1 Reichstaler 53 Stüber Altgeld.

2. Die Lieferung geschieht am 1. Mai 1808 und die Bezahlung des Kaufschillings am 1. November 1808. Gottfried Sieper zieht die Pacht für das halbe Jahr vom 1. Mai bis zum 1. November von den Pächtern. Dagegen zieht der Verkäufer die Zinsen vom Kaufschilling von dem halben Jahr.

3. Der Verkäufer trägt die Kosten des Kaufbriefs.

4. Der Verkäufer muss die Pächter zum 1. November 1808 fortschaffen, sodass der Ankäufer, ohne einige Pächter darin zu finden, einziehen kann.

Gottfried Sieper
Hermann Diedrich Sieper
Anna Maria Elisabeth Sieper geb. Assmann

¹⁶⁶ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 13, S. 326-329.

Siepermann

[Siepermann 1682]

Bernd Siepermann, 1682 im Verzeichnis der als Schmiede in der Lüdenscheider Drahtgilde Berechtigten [SGB fol. 34f]

[Siepermann 1703]

Person: Röttger Wilhelm Siepermann
 Konfession: ev.-luth.
 Stand/Beruf: Schmied, Kleinschmied
 Bürger, Hauseigner
 Wohnort: Lüdenscheid, unten vorm Tor

Kinder:

1. Catharina Gertrud Siepermann
 ∞ 23.07.1733 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt) mit Heinrich Wilhelm Assmann [Assmann 1733_2]
2. Maria Gertrud Siepermann
 Verheiratet mit Peter Hermann Goes [Goes 1740]

Röttger Wilhelm Siepermann leistete am 01.01.1703 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid [SGB fol. 115].

Röttger Wilhelm Siepermann wurde am 29.06.1716 zur Reidung der Lüdenscheider Drahtgilde zugelassen mit dem Vorbehalt, die Eidesleistung bis zur Qualifikation mit einer Rolle nicht vorzunehmen [SGB fol. 172].

Röttger Wilhelm Siepermann, Schmied, Hauseigner in Lüdenscheid, dessen Haus den Stadtbrand am 20.08.1723 überstanden hat [Siepermann Q 1723-08-30].

Röttger Wilhelm Siepermann, Kleinschmied, unter den Unabgebrannten zu Lüdenscheid 16.11.1723, Haushalt: 1 Mann, 1 Frau, 6 Kinder [Siepermann Q 1723-11-16].

Röttger Wilhelm Siepermann, Mitvormund der Tochter (a. a. O. der zwei Kinder) des Jürgen Köster (nicht datiert) [Siepermann Q 1754, Schniewind Q 1754, Schniewind Q 1798-06-02].

Röttger Wilhelm Siepermann nahm am 05.05.1742 Kapital auf. Dieses Kapital tilgte am 05.05.1792 der Vormund der Minderjährigen Leopold Eberhard Assmann. Für das Kapital hatte das Vermögen seiner Kuranden oder deren Eltern Vorsassen gehaftet [Siepermann Q 1754, Assmann Q 1792-05-05]. Leopold Eberhard Assmann war der Sohn von Heinrich Wilhelm Assmann, der in 1. Ehe mit Catharina Gertrud Siepermann verheiratet war.

Kapitalaufnahme am 16.12.1742 [Siepermann Q 1754].

Röttger Wilhelm Siepermann, 1. Rotte, im Verzeichnis der ev.-luth. Bürgerschaft in Lüdenscheid 1746.¹⁶⁷

Nach dem Hypothekenbuch des 1754 eingerichteten Lüdenscheider Landgerichts hat Röttger Wilhelm Siepermann sein Haus auf seinen Erbgründen gebaut, mehrere Grundstücke von seinen Eltern geerbt und weitere Grundstücke von seinen Miterben und sonst käuflich erworben. Zum Immobilienvermögen gehörte eine Hufschmiede. Für seinen Schwager Johann Peter Baukloh [Baukloh 1701] übernahm Siepermann eine Bürgschaft (nicht datiert, Rückzahlung bestätigt am 14.05.1743) [Siepermann Q 1754, Baukloh Q 1754].

Peter Hermann Goes erhielt aus der Teilung seines Schwiegervaters Siepermann am 26.11.1751 mehrere Grundstücke, darunter ein halbes Wohnhaus, das sogenannte Bauklohs Wohnhaus unten vorm Tor. Schwiegersohn Heinrich Wilhelm Assmann erhielt ebenfalls mehrere Grundstücke, u. a. ein Wohnhaus und eine Schmitte. Assmann übernahm Verbindlichkeiten seines Schwiegervaters [Goes Q 1754, Assmann Q 1754].

Das sogenannte Siepermannschen Haus unten vor dem Tor 10.02.1766 [Kugel Q 1766-02-10].

[Siepermann 1723]

Das Haus des Diedrich Hiddemann und des Peter Siepermann hatte im nummerierten Grundriss der

¹⁶⁷ Schmidt, Bürgerschaft.

Stadt Lüdenscheid (angefertigt nach dem Stadtbrand am 20.08.1723) die Nr. 58 [Siepermann Q 1723-09-20]

[Siepermann 1730]

Johann Jürgen Siepermann, 1730 steuerpflichtig von Niederhagen zur Hälfte [Siepermann Q 1730]

[Siepermann 1736]

Person: Hermann Siepermann

Kind:

1. Mar. Catharina Siepermann

Taufe: 22.01.1736 (ev.-luth. Land)

Quellen zur Familie Siepermann

[Siepermann Q 1723-08-30]

30.08.1723, Lüdenscheid, Häuserverzeichnis¹⁶⁸

Verzeichnis der Häuser und Gebäude, die bei dem Brand der Stadt Lüdenscheid am 20. August 1723 übrig geblieben sind und im Feuersozietäts-Kataster taxiert worden waren, übersandt mit Bericht vom 30. August 1723

Nr., Lage: 23, unten vorm Tor

Bürger: Röttger Wilhelm Siepermann

Profession: Schmied

Taxa: 70,-

[Siepermann Q 1723-09-20]

20.09.1723, Lüdenscheid¹⁶⁹

Verzeichnis der zu Lüdenscheid im Stadtbrand am 20. August 1723 verbrannten Bürgerhäuser, wie diese nach dem nummerierten Grundriss (des Architekten Moser) gesetzt sind, übersandt mit Bericht vom 20. September 1723 (mit Korrekturen)

58. Diedrich Hiddemann und Peter Siepermann

[Siepermann Q 1723-11-16]

16.11.1723, Kleve¹⁷⁰

Verzeichnis der Unabgebrannten zu Lüdenscheid, und was dieselben im Brandjahr, nämlich vom 20. August 1723 bis 1724 statt des tarifmäßigen Akzisebetrags an Fixis erlegen könnten

Namen der Unabgebrannten: Röttger Siepermann

Profession und Verkehr: ein Kleinschmied

Anzahl der Personen in den Haushaltungen: 8

Mann: 1

Frau: 1

Kinder: 6

Verwandte: -

Knechte: -

Mägde: -

Jährliches Akzisefixum: 1 Reichstaler

¹⁶⁸ Sauerländer, Brandakte, fol. 28ff.

¹⁶⁹ Sauerländer, Brandakte, fol. 82ff.

¹⁷⁰ Sauerländer, Brandakte, fol. 143, 269.

21.03.1724, korrigiertes Akzisefixum (Röttger Wilhelm Siepermann): 1 [Reichstaler] [unverändert]

[Siepermann Q 1730]

Steuerverzeichnis 1730¹⁷¹

Steuerpflichtig von Niederhagen zur Hälfte: Johann Jürgen Siepermann

[Siepermann Q 1754]

um 1754 [Einrichtung des Landgerichts Lüdenscheid]¹⁷²

Nr. des Hauses: 5

Hat Pertinenzien:

[I] ein Stück Land zu Volksfeld ad 1 ½ Malterscheid

[II] ein Stück Landes am Ramsberg ad 1 Malterscheid 1 Scheffelscheid

[III] ein Stück Land am Knapp ad 3 Scheffelscheid

[IV] eine Wiese zu Volksfeld

[V] ein Garten am Knapp

[VI] noch ein kleines Gärtchen hinter seinem Haus

[VII] ein Stück Landes am Kattenbusch ad 1 Scheffelscheid, vom Berge ausgerottet [gerodet] und zum Land aptiert

vide fol. 10

Besitzer:

Röttger Wilhelm Siepermann

Titel, Wert:

[-] hat das Haus auf seinen Erbgründen gebaut

[I] hat das Land zu Volksfeld halb von seinen Eltern geerbt und halb längstens an sich gekauft

[II] das Land am Ramsberg gleichfalls vor etlichen Jahren gekauft

[III] das Land am Knapp von seinen Eltern geerbt

[IV] die Wiese halb geerbt und halb von seinen Miterben gekauft

[V-VI] die beiden Gärten geerbt

[VII] das Scheffelscheid Landes am Kattenbusch hat [er] von sel. Tigges¹⁷³ Lüdorf zu Oeneking vor etlichen Jahren vom Berge gekauft

Ist bei der Feuersoziätät zur Ersetzung des Brandschadens eingeschrieben für Reichstaler: 70

Darauf sind versicherte Schulden:

[1] 45 Reichstaler ex fidejussione wegen seines Schwagers gegen Johann Peter Baukloh, ...¹⁷⁴ dem Freiherrn von Kessel vermöge Protokolls und bestellter Hypothek [bei] ihnen beruht

[2] 60 Reichstaler, die ihm die evangelisch-reformierte Gemeinde hierselbst am 5. Mai 1742 vermöge gerichtlicher Obligation geliehen hat

[3] 40 Reichstaler, die ihm Pastor Pöpinghaus zu Hülscheid [Schalksmühle] am 16. Dezember 1742 vermöge gerichtlicher Obligation geliehen hat

[2-3] vide pag. 10

Bezahlte und abgeführte Schulden:

[1] am 14. Mai 1743 hat Siepermann eine Quittung vom 15. März a. c. von dem Freiherrn von Kessel präsentiert, dass die Obligation von 45 Reichstalern abgelegt sei

¹⁷¹ Steuerverzeichnis 1730.

¹⁷² Landgericht Lüdenscheid, Hypothekenbuch Stadt Lüdenscheid, S. 5.

¹⁷³ Folgt durchgestrichen Heinrich.

¹⁷⁴ Text korrigiert, durchkreuzt, eng im Einband.

Der Besitzer hat Vormundschaft über sich, auch gehabt:
ist am [Platz für ein Datum ausgespart] über die nachgelassenen zwei Kinder des sel. Jürgen Köster nebst Johann Melchior Schniewind zum Vormund angeordnet, hat aber an Geld und anderem Vermögen zu seiner Verwaltung bis daher nichts empfangen, indem es bis daher zwischen ihnen, Vormündern, und den Kreditoren ihrer Pflegebefohlenen über deren Vermögen in Prozess gestanden

Der Besitzer hat in und bei der Stadt noch mehr liegende Gründe:
eine Hufschmitte bei seinem Haus

Sieppen

Siehe Siebchen

Siepmann

[Siepmann 1808]

Person: Hermann Diedrich Siepmann
Tod: vor dem 15.08.1835 (Heirat der Tochter)

Die Wohnortsangabe Wettringhof im Trauregister 1835 betrifft wohl den Wohnort der Tochter

Kind:

1. Elisabeth Siepmann
Geburt: err. 05.11.1808
Konfirmation: 1822 (o. D.) (ev.-luth. Land) (hier Elisabeth „Siederman“, Wettringhof)
Tod: 11.02.1863 nachts 1 Uhr an einem Gehirnschlag, 54 Jahre 3 Monate 6 Tage alt
Beerdigung: 14.02.1863 (ev. Stadt)
∞ 15.08.1835 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Heinrich Wilhelm Assmann, Sohn des Tagelöhners Friedrich Leopold Assmann in Lüdenscheid [Assmann 1835_2]

Sieringhaus

Siehe auch Sirringhaus

[Sieringhaus 1821]

Ehemann: Johann Peter Sieringhaus

VN: Peter

FN: Sühringhaus (Taufregister 1832, Sterberegister 1834), Sierringhaus, korrigiert aus Sieringhaus (Taufregister 1836), Seringhaus (Konfirmationsregister 1836), Sirenghaus (Konfirmationsregister 1838), Sehringhaus (Konfirmationsregister 1841), Sieringhaus (Konfirmationsregister 1843, 1845, 1850, Trauregister 1854, 1862, 1864, Sterberegister 1864, 1872), Siringhaus (Trauregister 1852, 1854, Sterberegister 1855), Steringhaus (Trauregister 1872)

Geburt: err. 1788

Stand/Beruf: Arbeiter auf der Chaussee (1833), Tagelöhner (1834/36), Tagelöhner und Müller auf einer Lohmühle (1836), Tagelöhner (1838/55 und posthum erw.), Fabrikarbeiter (1864 posthum) Bürger (1841)

Tod: 15.11.1855 nachmittags 3 Uhr an Wassersucht, 67 Jahre alt, hinterließ die Gattin und sechs majorene Kinder

Beerdigung: 18.11.1855 (ev. Stadt)

Ehefrau: Antoinette Schmoll

VN: im Konfirmationsregister 1836 Maria, im Konfirmationsregister 1838 Johanna Catharina, im Konfirmationsregister 1841, 1845 Henriette, im Konfirmationsregister 1850 Netta, sonst stets Antoinette

FN: Schmol (Konfirmationsregister 1845), Smoll (Trauregister 1852), sonst stets Schmoll

Geburt: err. 05.1794

Tod: 19.08.1864 abends 11 Uhr an Altersschwäche, 70 Jahre¹⁷⁵ 3 Monate alt, hinterließ fünf Kinder, die großjährig sind

Beerdigung: 22.08.1864 (ev. Stadt)

Wohnorte: Lüdenscheid (1833/45), Grünewald (1850/55), Lüdenscheid (1862/64 Witwe)

Kinder.

1. Carl Friedrich Sieringhaus

VN: Friedrich

Geburt: 01.03.1820 (gemäß Sterberegister), err. 1821 (33 Jahre alt bei der Heirat), err. 03.1821 (15 Jahre 1 Monat alt bei der Konfirmation)

Konfirmation: 01.04.1836 (Abendmahl 10.04.1836) (ev. Stadt)

Tod: 20.03.1873 nachmittags 3 Uhr an Auszehrung

Beerdigung: 23.03.1873 (ev. Stadt)

Signatur: Sieringhaus 1854

2. Arnold Ludwig Sieringhaus

VN: Ludwig

Geburt: err. 1823 (29 Jahre alt bei der Heirat), err. 01.1824 (14 Jahre 2 ½ Monate alt bei der Konfirmation)

Konfirmation: 13.04.1838 (Abendmahl 22.04.1838) (ev. Stadt)

Signatur: Sieringhaus 1852

3. Wilhelm Sieringhaus

Geburt: err. 11.1826 (14 Jahre 5 Monate alt bei der Konfirmation), 07.10.1827 (gemäß Sterberegister)

Konfirmation: 09.04.1841 (Abendmahl 18.04.1841) (ev. Stadt)

Tod: 26.03.1872 nachmittags 2 Uhr an Auszehrung, ledig, Fabrikarbeiter in Lüdenscheid, hinterließ drei Geschwister und drei minorene Geschwisterkinder

Beerdigung: 29.03.1872 (ev. Stadt)

4. Wilhelmine Sieringhaus

VN: Mina

Geburt: 12.10.1828 (gemäß Trauregister), 28.10.1828 (gemäß Sterberegister)

¹⁷⁵ Anzahl Jahre durch Überschreiben stark korrigiert, unsicher.

Konfirmation: 17.04.1843 (Abendmahl 23.04.1843) (ev. Stadt)

Tod: 29.04.1868 morgens 9 Uhr an Auszehrung

Beerdigung: 02.05.1868 (ev. Stadt)

Wohnort 1854: Lüdenscheid

∞ 06.05.1854 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung der Eltern mit dem Witwer Ferdinand Köcker, Sohn des verstorbenen Polizeidieners Peter Wilhelm Köcker und der Anna Maria Schmale in Lüdenscheid [Köcker 1845]

5. Peter August Sieringhaus

VN: August

Geburt: 23.08.1830

Konfirmation: 24.03.1845 (Abendmahl 30.03.1845) (ev. Stadt)

Signatur: Sieringhaus 1862

6. Heinrich Sieringhaus

Geburt: 02.03.1833 abends 9 Uhr

Taufe: 28.04.1833 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Schmied Peter Schröer, Heinrich Weber, Maria Catharina Lüttringhaus

Tod: 21.08.1834 abends 8 Uhr an Brustfieber

Beerdigung: 23.08.1834 (ev. Stadt)

7. Caroline Sieringhaus

Geburt: 10.11.1836 nachmittags 1 Uhr

Taufe: 20.11.1836 (ev. Stadt)

Taufzeugen: die Frau des Gemeindeempfängers Schumacher, Elisabeth Sohn, Beier

Konfirmation: 06.10.1850, Zulassung zum Abendmahl 13.10.1850 (ev. Land)

Tod: 02.04.1863 nachmittags 4 Uhr im Wochenbett, 26 Jahre 4 Monate 23 Tage alt

Beerdigung: 05.04.1863 (ev. Stadt)

Wohnort 1862: Lüdenscheid

Dimittiert 09.05.1862 zur katholischen Gemeinde Lüdenscheid (ev. Lüdenscheid-Stadt), ∞ 10.05.1862 Lüdenscheid (kath.) mit Einwilligung der Mutter mit August Rosenberg, Sohn des Heinrich Rosenberg in Lüdenscheid, Tierarzt, und der Sophie Peters [Rosenberg 1862]

[Sieringhaus 1852]

Ehemann: Ludwig Sieringhaus

FN: Sieringhaus (überwiegend), auch Siringhaus

Eltern: Peter Sieringhaus, Tagelöhner, und Antoinette Schmoll am Grünewald [Sieringhaus 1821]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Tod: nach dem 06.12.1872 (Einwilligung in die Ehe einer Tochter)

Ehe: 21.08.1852 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Caroline Crummenerl

FN: auch Crumenerl, Krummenerl

Eltern: Caspar Crummenerl, Holzschneider, Anna Catharina Gerke in der Worth [Crummenerl 1818]

Konfession: ev.

Wohnorte: Worth (1853/55), Höchstberken (1857), Kohlweg (1860), Lüdenscheid (1861/63), Worth (1864/67), Honsel (1869), Schlittenbach (Konfirmationsregister 1872), hinterm Loh (Trauregister 1872)

Kinder:

1. Emma Sieringhaus

Geburt: 06.01.1853 mittags 12 Uhr

Taufe: 06.02.1853 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Wilh. Sieringhaus, P. D. Lingenberg, Witwe J. D. Schumacher

Konfirmation: 29.09.1867 Lüdenscheid (20.09.1867 vormittags 10-12 Uhr Prüfung in der Kirche, 06.10.1867 erste Kommunion) (Ps. 119,94) (ev.)

Wohnort 1872: hinterm Loh

- ∞ 06.12.1872 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit mündlicher Einwilligung des Vaters mit dem Witwer Carl Mühlhoff, Sohn des Ackerers Johann Diedrich Mühlhoff in der Worth und der verstorbenen Maria Catharina Raulf [Mühlhoff 1869_2]
2. Julius Sieringhaus
 Geburt: 04.05.1855 abends 9 Uhr
 Taufe: 28.05.1855 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Constanz Windfuhr, Friedrich Sohn, Frau Fr. Sieringhaus
 Konfirmation: 26.09.1869 Lüdenscheid (21.09.1869 Prüfung, 03.10.1869 Kommunion) (Offenbarung 2,10) (ev.)
3. Lina Sieringhaus
 Geburt: 23.11.1857 abends 10 Uhr
 Taufe: 20.12.1857 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Frau Crummenerl, Wilhelmine Turck, Ferdinand Köcker
 Konfirmation: 24.03.1872 Lüdenscheid (19.03.1872 öffentliche Prüfung, 28.03.1872 erste Kommunion) (Matth. 6,33) (ev.)
4. Carl Sieringhaus
 Geburt: 26.04.1860 mittags 12 Uhr
 Taufe: 29.05.1860 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Wilh. Crummenerl, Diedrich Greifner, Ehefrau Vedder
 Tod: 15.03.1861 nachmittags 4 Uhr an Stickhusten
 Beerdigung: 18.03.1861 (ev. Stadt)
5. Wilhelm Sieringhaus
 Geburt: 23.03.1862 morgens 10 Uhr
 Taufe: 21.04.1862 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Wilh. Crummenerl, Caspar Schröder, Theodore Greifner
 Tod: 15.02.1863 nachmittags 3 Uhr an Stickhusten
 Beerdigung: 18.02.1863 (ev. Stadt)
6. Mathilde Sieringhaus
 Geburt: 31.08.1864 nachmittags 4 Uhr
 Taufe: 18.09.1864 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Ferd. Köcker, Frau Crummenerl, Frau Sieringhaus

[Sieringhaus 1854]

Ehemann: Carl Friedrich Sieringhaus

VN: Friedrich

Geburt: 01.03.1820

Eltern: Tagelöhner Peter Sieringhaus und Antoinette Schmoll am Grünwald [Sieringhaus 1821]

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Tod: 20.03.1873 nachmittags 3 Uhr an Auszehrung, hinterließ die Gattin ohne Kinder

Beerdigung: 23.03.1873 (ev. Stadt)

Wohnort 1854: Grünwald

Ehe: 03.06.1854 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Caroline Othlinghaus in Lüdenscheid

Eltern: Hammerschmied Peter Caspar Othlinghaus und Anna Catharina Schulte zu Oeneking [Othlinghaus 1817]

Konfession: ev.

Wohnort: Lüdenscheid

[Sieringhaus 1862]

Ehemann: Peter August Sieringhaus

VN: August

FN: im Trauregister 1872 entstellt Steringhaus, sonst Sieringhaus

Eltern: Tagelöhner (Fabrikarbeiter) Peter Sieringhaus in Lüdenscheid und Antoinette Schmoll [Sieringhaus 1821]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

1. Ehe: 03.05.1862 Lüdenscheid (ev. Stadt)
 1. Ehefrau: Friederike Deitenbeck in Lüdenscheid
 FN: Deitenbeck (Trauregister 1862), Deutenbeck (Tauf- und Sterberegister 1863)
 Geburt: err. 12.1837
 Eltern: Hammerschmied Friedrich Deitenbeck und Anna Catharina Voßloh [Deitenbeck 1833]
 Tod: 07.06.1863 morgens 5 Uhr an den Folgen des Wochenbetts, 25 Jahre 6 Monate alt, hinterließ den Gatten ohne Kinder
 Beerdigung: 09.06.1863 auf Grund ärztlichen Attests (ev. Stadt)
 2. Ehe: 12.02.1864 Lüdenscheid (ev. Stadt)
 2. Ehefrau: Luise Linde in Lüdenscheid
 Geburt: 22.01.1835
 Eltern: Fabrikarbeiter Peter Linde in Lüdenscheid und Caroline Wirth [Linde 1833]
 Konfession: ev.
 Tod: 11.11.1869 nachmittags 3 Uhr an Unterleibsschwindsucht, hinterließ den Gatten und ein minorenes Kind
 Beerdigung: 14.11.1869 (ev. Stadt)
 3. Ehe: 18.08.1872 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Konsens des Gerichts
 3. Ehefrau: Gertrud Clever, Witwe Wilhelm Meese in Lüdenscheid [Meese 1854]
 Eltern: Heinrich Clever zu Halver und Catharina Sieper [Clever 1827]
- Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. (1. Ehe) Lina Sieringhaus
 Geburt: 14.05.1863 morgens 11 Uhr
 Nottaufe: 31.05.1863 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Frau Matthäus, Frau Köcker, Leonhard Matthäus
 Tod: 02.06.1863 nachts 11 Uhr an Schwäche
 Beerdigung: 06.06.1863 (ev. Stadt)
2. (2. Ehe) August Carl Sieringhaus
 Geburt: 25.10.1864 nachmittags 4 Uhr
 Taufe: 27.11.1864 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: August Gräbe, Wilh. Kückelhaus, Frau Gustav Linde
3. (2. Ehe) Theodor Sieringhaus
 Geburt: 14.02.1866 morgens 9 Uhr
 Taufe: 18.03.1866 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Ed. Linde, Wilh. Sieringhaus, Frau Theod. Köcker
 Tod: 14.01.1867 morgens 8 Uhr an Auszehrung
 Beerdigung: 17.01.1867 (ev. Stadt)
4. (2. Ehe) Lina Luise Sieringhaus
 Geburt: 23.12.1867 morgens 4 Uhr
 Taufe: 19.01.1868 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Wilh. Sieringhaus, Frau Theod. Köcker, Frau Peter Linde
 Tod: 28.07.1869 nachmittags 4 Uhr an Auszehrung
 Beerdigung: 31.07.1869 (ev. Stadt)

Sieve**[Sieve 1763]**

Person: Caspar Sieve
 Wohnort: Gevelndorf

Kind:

1. Anna Maria Elisabeth Sieve
 Taufe: 08.01.1763 (ev.-luth. Land)

Sievecke

Siehe auch Siebecke

[Sievecke 1700]

Person: Anna Ursula Sievecke
 FN: Siebecke
 Geburt: err. 1670
 Tod: 72 Jahre alt
 Beerdigung: 10.01.1742 (ev.-luth. Land)
 Wohnort: Leifringhausen

Sievecken Gut, Leifringhausen 1730 [Lüttringhaus Q 1730, Neuhaus Q 1730, Runde Q 1730]

[Sievecke 1706]

Peter Sivecke [Sievecke] leistete den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid am 01.01.1706 [SGB fol. 117]

[Sievecke 1735]

Ehemann: Johann Hermann Sievecke
 VN: Hermann
 FN: Siebecke (Taufregister 1750), Siepeke bzw. Siepecke (Sterberegister 1768, Ur- und Zweitschrift), Sieveke bzw. Sivecke (Sterberegister 1778, Ur- und Zweitschrift)
 Geburt: err. 1701
 Tod: altershalber, 77 Jahre alt, Witwer, hinterließ aus 1. Ehe sechs Kinder und aus 2. Ehe ein Kind¹⁷⁶
 Beerdigung: 17.10.1778 (ev.-luth. Land)
 2. Ehefrau: Anna Margaretha Schulte, Witwe Johann Heinrich Hymmen [Hymmen 1733_1]
 Geburt: err. 1711
 Stand: Eignerin von Lämbleins Kotten
 Tod: an Fieber, 57 Jahre alt, hinterließ ihren Ehemann und drei Kinder, aus der ersten Ehe zwei und aus der anderen einen Sohn
 Beerdigung: 22.04.1768 (ev.-luth. Land)
 Wohnort: Kleinendrescheid

Kinder:

1. (1. Ehe) Hermann Diedrich Sievecke
 Ältester Sohn, handelte am 29.04.1773 bei der Entlastung des Vormunds [Sievecke Q 1764-06-20]
2. (1. Ehe) Anna Maria Sievecke
 Unmündig am 20.06.1764, großjährig am 29.04.1773 (siehe nachstehend)
3. (1. Ehe) Peter Caspar Sievecke
 Unmündig am 20.06.1764, großjährig am 29.04.1773
4. (2. Ehe) Johann Peter Sievecke
 Taufe: 21.11.1750 (ev.-luth. Land)

Witwe Johann Heinrich Hymmen, jetzt Ehefrau Johann Hermann Sievecke, erhielt Lämbleins Kotten bei der Teilung mit ihren Kindern erster Ehe am 24.01.1750 [Sievecke Q 1756-12-24].

Die sechs Kinder erster Ehe des Johann Hermann Sievecke zu Kleinendrescheid waren am 24.01.1750 sämtlich unmündig. Ihre Vormünder waren Johann Diedrich Sievecke und Johann Peter Klinker. Am 20.06.1764 waren noch zwei der Kinder unmündig, Anna Maria und Peter Caspar. Am 29.04.1773 waren alle Kinder großjährig [Sievecke Q 1764-06-20].

¹⁷⁶ Gemäß Zweitschrift des Sterberegisters hinterließ der Verstorbene aus der 3. Ehe ein Kind (unrichtig aus der recht undeutlich geschriebenen Urschrift übernommen).

Johann Hermann Sievecke nahm am 29.12.1756 Kapital auf und besicherte die Verbindlichkeit mit seinem Lämbleins Gut [Sievecke Q 1756-12-24].

Hermann Sievecke, noch in der Steuerliste von 1780/81 als anteilig steuerpflichtig von Lämblein [Kotten, Kleinendrescheid] registriert [Sievecke Q 1780/81].

[Sievecke 1738]

Ehemann: Johann Diedrich Sievecke

FN: Siebecke (Zeitraum 1738 bis 1750), Sievecke bzw. Sieveke (Zeitraum 1747 bis 1785)

Geburt: err. 1701

Stand: Bürger

Tod: an Engbrüstigkeit, 77 Jahre alt, hinterlässt die Witwe, zwei Söhne und zwei Töchter

Beerdigung: 07.11.1778 (ev.-luth. Stadt)

Ehe: 07.03.1738 Lüdenscheid (ev.-luth. Land)

Ehefrau: Anna Margaretha Rademacher gt. Klinker

VN: Margaretha

Geburt: err. 1717

Stand: Außenbürgerin

Tod: altershalber, 68 Jahre alt, hinterlässt zwei Söhne und zwei Töchter

Beerdigung: 11.03.1785 (ev.-luth. Stadt)

Wohnorte: Rosmart (1739/43), Honsel (1747/85)

Johann Diedrich Sievecke leistete am 06.06.1747 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid [SGB fol. 163].

Margaretha Rademacher genannt Klinker assistierte ihrem Schwager Caspar Heinrich Schmale am 14.12.1775 beim Abschluss eines Verpflegungsvertrags. Schmale war mit Anna Christina Rademacher von der Hölzerne Klinke verheiratet [Schmale Q 1775-12-14].

Kinder:

1. Peter Caspar Sievecke

Taufe: dominica XX post Trinitatis (11.10.) 1739 (ev.-luth. Land)

2. Hermann Diedrich Sievecke

Taufe: 08.09.1743 (ev.-luth. Land)

3. Anna Margaretha Elisabeth Sievecke

Taufe: 28.05.1747 (ev.-luth. Land)

4. Heinrich Wilhelm Sievecke

Taufe: 26.04.1750 (ev.-luth. Land)

5. Catharina Margaretha Sievecke

Geburt: err. 1755

Tod: 08.10.1835 morgens 7 Uhr an Altersschwäche, 80 Jahre alt

Beerdigung: 11.10.1835 (ev. Stadt)

∞ 04.07.1776 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt), an des Herrn Hügels Behausung mit Peter Diedrich

Dicke [Dicke 1776_1]

[Sievecke 1739]

Ehemann: Heinrich Wilhelm Sievecke

VN: Heinrich

FN: Siebecke (Trauregister 1739), Sievecke bzw. Sieveke (1742/88)

Geburt: err. 1709

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Bürger, Hauseigner

Tod: an Engbrüstigkeit, 60 Jahre alt, hinterlässt die Witwe

Beerdigung: 07.02.1769 (ev.-luth. Stadt)

Ehe: dominica XXI post Trinitatis (18.10.) 1739 Lüdenscheid (ev.-luth. Land)

Ehefrau: Maria Gertrud von der Horst

Geburt: err. 09.02.1718

Konfession: ev.-luth.

Vater: Johann Diedrich von der Horst [Horst 1704]
 Tod: an Auszehrung, 70 Jahre 4 Monate 3 Tage alt, Witwe ohne Kinder
 Beerdigung: 12.06.1788 (ev.-luth. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Heinrich Sievecke von Leifringhausen leistete am 29.08.1742 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid [SGB fol. 160].

Johann Heinrich [so] Sievecke, 4. Rotte, im Verzeichnis der ev.-luth. Bürgerschaft in Lüdenscheid 1746.¹⁷⁷

Heinrich Wilhelm Sievecke erwarb am 01.04.1751 ein Land in der Wildmecke [Sievecke Q 1754, Kneffel Q 1754].

Die Erben sel. Johann Diedrich von der Horst, darunter Heinrich Sievecke, einigten sich am 18.06.1754 bezüglich der Erbschaft. Sievecke erhielt einen Garten in der Wildmecke [Horst Q 1754-06-18, Horst Q 1754, Sievecke Q 1754].

Heinrich Wilhelm Sievecke erwarb am 04.12.1755 ein Land hinten am Sauerfeld (zu Volksfeld) (mit Finanzierung). Sievecke stellte seinen Vetter Heinrich Leopold Assmann als Bürgen. Sievecke war Schreibens unerfahren. Die Restverbindlichkeit erkannte die Witwe Sievecke am 25.04.1774 an (Hypothekenbuch pag. 247) [Sievecke Q 1754, Goes Q 1754, Sievecke Q 1755-12-20, Goes Q 1756-01-03].

Heinrich Sievecke handelte am 06.04.1763 als Oheim der Kinder des verstorbenen Mathias von der Horst [Horst Q 1763-04-02].

Verbindlichkeit der Witwe am 21.09.1780. Für diese Verbindlichkeit hatte vorher das Vermögen der Familie von der Horst gehaftet [Sievecke Q 1754, Horst Q 1754].

Witwe Johann Heinrich [so] Sievecke übernahm am 12.12.1780 eine Bürgschaft für ihre Nichte Maria Elisabeth von der Horst, Ehefrau Franz Lehmecke. Besicherung u. a. mit dem Wohnhaus in Lüdenscheid. Die Witwe war Schreibens unerfahren (Hypothekenbuch pag. 247) [Sievecke Q 1754, Lehmecke Q 1780-12-12].

Das Wohnhäuschen im Orde, das Heinrich Wilhelm Sievecke neu erbaut hatte (Hypothekenbuch pag. 247), ist gemäß Dokument vom 25.06.1796 verkauft worden [Sievecke Q 1754, Veese Q 1754].

Nach einem Protokoll vom 23.06.1803 hat der Witwer (richtig: die Witwe) Heinrich Wilhelm Sievecke per Testament vom 12.01.1784 dem Peter Caspar Bietinghaus und dem Peter Christoph Lehmecke (den Kindern ihrer Nichte) Grundstücke zugelegt, die deren Vater bzw. Stiefvater und Mutter, den Eheleuten Franz Lehmecke, zur Nutzung überlassen blieben [Sievecke Q 1754, Bietinghaus Q 1803-06-23].

[Sievecke 1758]

Person: Hermann Diedrich Sievecke

Geburt: err. 04.1758

Tod: an Zehrung, 12 Jahre 11 Monate alt, gebrechlich, hinterließ die Eltern

Beerdigung: 22.03.1771 (ev.-luth. Land)

Wohnort: Klinkenberg

[Sievecke 1761]

Person: Catharina Margaretha Sievecke

FN: Sivecke (Urschrift des Sterberegisters 1803), Sievecke (Zweitschrift des Sterberegisters 1803)

Geburt: err. 1731, im Kirchspiel Iserlohn von den Eheleuten Ruschenberg geboren

Tod: 20.12.1803 altershalber, Witwe, 72 Jahre alt, ihre Ehe ist kinderlos geblieben

Beerdigung: 22.12.1803 (ev.-luth. Land)

Wohnort: Dickenhagen

[Sievecke 1770]

Ehemann: Peter Caspar Sievecke

VN: Peter Caspar, Caspar, im Trauregister 1809 irrtümlich Peter Wilhelm

FN: Sievecke (überwiegend), auch Sieveke und Sivecke

Geburt: err. 04.1745

¹⁷⁷ Schmidt, Bürgerschaft.

Familienstand: ledig bei der Heirat

Berufsangabe: Tagelöhner (so im Trauregister 1832 posthum)

Gutseigner

Tod: 17.11.1806 an Schwindsucht, 61 Jahre 7 Monate alt, hinterließ die Frau, mit der er drei Söhne und drei Töchter zeugte, wovon ein Sohn schon gestorben ist¹⁷⁸

Beerdigung: 19.11.1806 (ev.-luth. Land)

Ehe: 11.05.1770 Kleinendrescheid (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche

Ehefrau: Anna Maria Elisabeth Dresel aus Hülscheid [Schalksmühle]

VN: Anna Maria Elisabeth (Urschrift des Taufregisters 1771, Taufregister 1776), Anna Margaretha Elisabeth (Zweitschrift des Taufregisters 1771, unrichtig aus der Urschrift übernommen), im Sterberegister 1816 Gertrud (wobei das Sterbedatum des Ehemanns mit dem 17.11.1806 exakt angegeben ist), sonst Anna Maria

Geburt: err. 04.1743

Familienstand: ledig bei der Heirat

Tod: 09.02.1816 an Entkräftung, 72 Jahre 10 Monate alt, gebar drei Söhne und drei Töchter, wovon ein Sohn gestorben ist¹⁷⁹

Beerdigung: ev.-luth. Land

Wohnorte: Drescheid, Kleinendrescheid (1770/87), Kreuzbuche (1801/16)

Caspar Sievecke, als Eigner steuerpflichtig von Kreuzbuche 1805/06 [Sievecke Q 1805/06]

Kinder:

1. Peter Wilhelm Clemens Sievecke

VN: Peter Wilhelm

Taufe: 10.02.1771 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Clemens Dresel, Peter Geck und Anna Margaretha Hohage

Tod: 09.03.1865 nachmittags 2 Uhr an Altersschwäche, 95 Jahre alt (geringfügig ungenau)

Beerdigung: 13.03.1865 (ev. Land)

Signatur: Sievecke 1801

2. Diedrich Wilhelm Sievecke

Taufe: 05.09.1773 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Johann Diedrich Föhrrs, Peter Wilhelm Altrogge und Anna Maria Hohage

Tod: 11.05.1855 morgens 11 Uhr an Altersschwäche, 81 Jahre 9 Monate alt

Beerdigung: 14.05.1855 (ev. Land)

Signatur: Sievecke 1813

3. Maria Catharina Sievecke

Taufe: 09.11.1776 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Maria Catharina Clever, Hermann Diedrich Hohage und Anna Gertrud Geck

Dimittiert 1809 Lüdenscheid (ev.-luth. Land) zur Ehe mit Peter Wilhelm Fischer, Sohn des verstorbenen Peter Wilhelm Fischer¹⁸⁰ in Hülscheid [Schalksmühle]

4. Maria Margaretha Sievecke

Geburt: err. 1776 (gemäß Sterberegister), err. 1782 (50 Jahre alt bei der 2. Heirat 1832)

Tod: 18.04.1854 abends 6 Uhr an Altersschwäche, 78 Jahre alt

Beerdigung: 22.04.1854 (ev. Land)

∞ 02.06.1809 Kleinendrescheid (ev.-luth. Land), außer der Kirche mit Johann Diedrich Oevenscheid, Sohn des verstorbenen Peter Oevenscheid zu Mostershagen [Oevenscheid 1809]

∞ 24.08.1832 Lüdenscheid (ev. Stadt) als Witwe Johann Diedrich Oevenscheid, Großendrescheid, mit dem Witwer Jacob Bachard [Bachard 1803]

5. Johann Peter Sievecke

Taufe: 22.03.1780 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Anna Maria Crone, Anna Catharina Hohage, Peter Wilhelm Spelsberg

6. Anna Maria Elisabeth Sievecke

VN: Anna Maria

Taufe: 28.12.1782 (ev.-luth. Land)

¹⁷⁸ Die Anzahl der geborenen Söhne ist inkorrekt (vier Söhne).

¹⁷⁹ Die Anzahl der geborenen Söhne ist inkorrekt (vier Söhne).

¹⁸⁰ VN des Vaters des Bräutigams in der Zweitschrift des Trauregisters Peter Math. (unrichtig aus der Urschrift übernommen).

Taufzeugen: Hermann Diedrich Hohage, Hermann Diedrich Oevenscheid und Anna Maria Föhrs
 Tod: 08.05.1839 morgens 8 Uhr an Schwindsucht, 57 Jahre 4 Monate alt (ungenau)
 Beerdigung: 11.05.1839 (ev. Land)
 ∞ 12.12.1806 Kleinendrescheid (ev.-luth. Lüdenscheid-Land) mit Hermann Heinrich Geck, Sohn
 des Peter Geck auf dem Großendrescheid [Geck 1806_1]

7. Hermann Diedrich Sievecke

Taufe: 02.02.1786 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Hermann Diedrich Olmes, Johann Diedrich Rahmede und Anna Catharina Spels-
 berg
 Tod: an Pocken (43. Epidemieopfer)
 Beerdigung: 18.05.1787 (ev.-luth. Land)

[Sievecke 1775_1]

Ehemann: Johann Peter Sievecke

Geburt: err. 1750

Familienstand: ledig bei der Heirat

Tod: 08.09.1804 an Faulfieber, 54 Jahre alt, hinterließ die Witwe ohne Kinder

Beerdigung: 10.09.1804 (ev.-luth. Land)

Ehe: 27.10.1775 Kleinendrescheid (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche

Ehefrau: Maria Catharina Rentrop

Familienstand: ledig bei der Heirat

Wohnort: Kleinendrescheid

Peter Sievecke & Geck, anteilig steuerpflichtig von Kleinendrescheid 1805/06 [Sievecke Q 1805/06]

[Sievecke 1775_2]

Ehemann: Peter Wilhelm Sievecke

FN: Sievecke (Urschrift des Trauregisters 1775), Sievecke (Zweitschrift des Trauregisters 1775)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Ehe: 16.12.1775 Kleinendrescheid (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche¹⁸¹

Ehefrau: Catharina Elisabeth Hymmen

Familienstand: ledig bei der Heirat

Wohnort: Kleinendrescheid

[Sievecke 1781]

Ehemann: Heinrich Wilhelm Sievecke

VN: im Taufregister 1791 - irrtümlich - Hermann Wilhelm, sonst Heinrich Wilhelm

FN: Sievecke (überwiegend), auch Sieveke und Sivecke

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Tagelöhner

Kötter, Außenbürger

Ehe: 21.09.1781 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt, ev.-luth. Land informativ), oben vor dem Tor an des Hügels
 Behausung bzw. außer der Kirche

Ehefrau: Catharina Margaretha Bergfeld

FN: im Trauregister ev.-luth. Stadt 1781 Sievecke (Bergfeld im Trauregister ev.-luth. Land)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Wohnort: Honsel (im Trauregister ev.-luth. Land 1781: Stadt)

Heinrich Wilhelm Sievecke leistete am 20.02.1790 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid [SGB fol. 309].

H. Wm. Sievecke, Außenbürger, Kötter, noch 1801 Bewohner eines Hauses der Frau Voswinkel. 1801
 zählten 5 Personen zum Haushalt, vor 1804 nach Valbert [Meinerzhagen] gezogen [Sievecke Q 1804].

¹⁸¹ Heiratsdatum gemäß Zweitschrift des Trauregisters 15.12.1775 an (unrichtig aus der Urschrift übernommen).

Kinder:

1. Anna Margaretha Sievecke
Geburt: 05.01.1782
Taufe: 13.01.1782 (ev.-luth. Stadt)
Taufzeugen: Peter Dicke, Anna Maria Bergfeld, Anna Margaretha Sievecke
Konfirmation: 28.03.1796 (ev.-luth. Stadt)
2. Hermann Diedrich Sievecke
Geburt: 20.02.1785
Taufe: 27.02.1785 (ev.-luth. Stadt)
Taufzeugen: Hermann Diedrich Sievecke, Hermann Diedrich Honsel, Anna Maria Brinker genannt Höllermann
Tod: an Röteln
Beerdigung: 11.05.1786 (ev.-luth. Stadt)
3. Anna Catharina Sievecke
Geburt: 18.03.1787
Taufe: 25.03.1787 (ev.-luth. Stadt)
Taufzeugen: Johann Diedrich Goes, Anna Catharina Hegendorf, Maria Catharina Borbet
Tod: an Husten
Beerdigung: 04.04.1788 (ev.-luth. Stadt)
4. Peter Wilhelm Sievecke
Geburt: 14.07.1791
Taufe: 20.07.1791 (ev.-luth. Stadt)
Taufzeugen: Peter Wilhelm Schulte, Christoph Schmidt, Peter Glörfeld
5. Caspar Heinrich Sievecke
Geburt: 29.11.1795
Taufe: 05.12.1795 (ev.-luth. Stadt)
Taufzeugen: Caspar Diedrich Hegendorf, Hermann Heinrich Schmalenbach, Maria Elisabeth Honsel
Tod: 13.01.1799 an der Kinderkrankheit
Beerdigung: 15.01.1799 (ev.-luth. Stadt)
6. Anna Maria Sievecke
Geburt: 02.09.1800
Taufe: 07.09.1800 (ev.-luth. Stadt)
Taufzeugen: Peter Hermann Schulte, Ehefrau Maria Catharina Rademacher und Anna Catharina Karthaus

[Sievecke 1788]

Ehemann: Hermann Diedrich Sievecke
FN: Sievecke, Siveke, Sieveke
Geburt: err. 09.1745
Familienstand: ledig bei der Heirat
Tod: 03.12.1797 an Zehrung, 52 Jahre 3 Monate alt, hinterließ seine Frau als Witwe
Beerdigung: 05.12.1797 (ev.-luth. Land)
Ehe: 20.06.1788 Rahmede (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche
Ehefrau: Maria Elisabeth Föhrs
FN: Föres
Familienstand: ledig bei der Heirat
Wohnorte: Rahmede (1788), Klinke (1797)

Das Trauregister ev.-luth. Lüdenscheid-Stadt 1788 enthält, ohne Datum, einen Eintrag für einen Sievecke, ohne VN, Jungeselle. Mehr enthält der Eintrag nicht. Möglicherweise in der unrichtigen Registerreihe angefangen, unterbrochen und nicht fortgesetzt worden.

[Sievecke 1801]

Ehemann: Peter Wilhelm Sievecke

FN: Sievecke (überwiegend), auch Sivecke und Siveke (diese Namensformen in Einträgen von 1801 bis 1841), im Zivilstandsregister 1810 und in den Sterbeeinträgen 1850/65 Siebecke

Unterschrift unter die Geburtsanzeige im Zivilstandsregister 1810: Siefecke

Geburt: err. 1770

Vater: Peter Caspar Sievecke an der Kreuzbuche [Sievecke 1770]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Fabrikant (1810), Reckschmied (1822)

Eigentümer

Tod: 09.03.1865 nachmittags 2 Uhr an Altersschwäche, 95 Jahre alt, hinterließ vier großjährige Kinder

Beerdigung: 13.03.1865 (ev. Land)

Ehe: 06.11.1801 Kreuzbuche (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche

Ehefrau: Anna Maria Gertrud Schumacher

VN: Anna Maria Gertrud, Maria Gertrud, im Taufregister 1807 irrtümlich Anna Margaretha Gertrud, im Sterberegister 1850 irrtümlich Margaretha

Geburt: err. 12.1774

Vater: Hermann Heinrich Schumacher [Schumacher 1755]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 08.06.1850 morgens 7 Uhr an Altersschwäche, 75 Jahre 6 Monate alt, hinterließ den Gatten und fünf großjährige Kinder

Beerdigung: 10.06.1850 (ev. Land)

Wohnort: Kreuzbuche

Peter Wilhelm Sievecke, Kreuzbuche, Reckschmied und Eigentümer 1822 [Sievecke Q 1822-11-30]

Kinder:

1. Hermann Diedrich Sievecke

Geburt: 09.01.1802

Taufe: 17.01.1802 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Hermann Diedrich von der Crone, Johann Diedrich Spelsberg, Witwe Catharina Margaretha Spelsberg

Tod: 11.06.1864 abends 10 Uhr an Auszehrung, ledig, Fabrikant in der Rathmecke, 62 Jahre alt, hinterließ Vater und Brüder

Beerdigung: 15.06.1864 (ev. Land)

2. Maria Catharina Sievecke

Geburt: 28.09.1804¹⁸²

Taufe: 05.10.1804 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Adam Hüttebräucker, Fr[au] Anna Mar. Hücking,¹⁸³ Mar. Catharina Sievecke

Konfirmation: 1820 (o. D.) (Anmeldung 08.06.1820) (ev.-luth. Land)

∞ 08.04.1830 Lüdenscheid (ev. Land) im Beisein der Eltern mit Caspar Diedrich Oevenscheid, Sohn des Diedrich Oevenscheid zu Drescheid [Oevenscheid 1830]

3. Peter Wilhelm Sievecke

Geburt: 27.10.1807

Taufe: 04.11.1807 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Diedrich Nölle, Peter Wilhelm Gesler, Catharina Elisabeth Seckelmann

Konfirmation: 1822 (o. D.) (ev.-luth. Land)

Signatur: Siebecke 1835 (der FN ist im Trauregister 1835 und in den Jahren danach noch Sievecke, aber schon ab 1838 und in den späteren Jahren dann durchgängig Siebecke)

4. Johann Peter Sievecke

Geburt: 20.04.1810 morgens 3 Uhr (Zivilstandsregister)

Taufe: 30.04.1810 (ev.-luth. Land)

¹⁸² Im der Urschrift des Taufregisters ist als Geburtsmonat auch Oktober angegeben, der Chronologie nach September (so auch in der Zweitschrift).

¹⁸³ Zweitschrift Anna Maria Hücking.

Taufzeugen: Peter Wilhelm Reininghaus, Johann Diedrich Seuster, Ehefrau M. K. Oevenscheid
 Zeugen im Zivilstandsregister: Johann Diedrich Seuster, Strücken, 43 Jahre alt und Peter Wilhelm Reininghaus, Strücken, 40 Jahre alt
 Konfirmation: 06.04.1825, Zulassung zum Abendmahl 08.04.1825 (ev. Land)
 ∞ 07.07.1837 Lüdenscheid (ev. Land) mit Maria Catharina Geitz, 26 Jahre alt (geb. err. 1811), ledig, Tochter des verstorbenen Johann Geitz in der Vömmelbach

5. Johann Diedrich Sievecke

Geburt: 16.09.1814
 Taufe: 28.09.1814 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Johann Diedrich Hücking, Hermann Diedrich Schumacher, M. K. Seuster
 Konfirmation: 12.10.1828 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am 19.10.1828 (ev. Land)
 Signatur: Siebecke 1841 (der FN ist im Trauregister 1841 noch Sievecke, später, und auch in der nächsten Generation, durchgängig Siebecke)

6. Friedrich Wilhelm Sievecke

Geburt: 08.07.1817
 Taufe: 19.07.1817 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Peter Caspar Hüttebräucker, Peter Caspar Selve, Anna Maria Seuster
 Tod: 21.11.1825 nachts 1 Uhr an Scharlachfieber
 Beerdigung: 23.11.1825 (ev. Land)

[Sievecke 1813]

Ehemann: Diedrich Wilhelm Sievecke

FN: Sivecke (Trauregister 1813), Sievecke (Sterberegister 1828), Siebecke (Sterberegister 1855)

Geburt: err. 08.1773

Vater: Peter Caspar Sievecke an der Kreuzbuche [Sievecke 1770]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Bauer (1822), Leibzüchter (1855)

Eigentümer

Tod: 11.05.1855 morgens 11 Uhr an Altersschwäche, 81 Jahre 9 Monate alt, hinterließ einen groß-jährigen Stiefsohn

Beerdigung: 14.05.1855 (ev. Land)

Ehe: 16.06.1813 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), in der Kirche

Ehefrau: Anna Maria Elisabeth Dresel, Witwe Diedrich Wilhelm Selve am Hagen [Selve 1781]

VN: Anna Maria

Geburt: err. 11.1766

Tod: 05.05.1828 abends 7 Uhr an Wassersucht, 61 Jahre 6 Monate alt, hinterließ den Gatten und einen majorennen Sohn erster Ehe

Beerdigung: 08.05.1828 (ev. Land)

Wohnort: Hagen, Hagen in der Rahmede

Diedrich Wilhelm Sievecke, Hagen, Bauer und Eigentümer 1822 [Sievecke Q 1822-11-30]

Quellen zur Familie Sievecke

[Sievecke Q 1754]

um 1754 [Einrichtung des Landgerichts Lüdenscheid]¹⁸⁴

Nr. des Hauses: -

Hat Pertinenzien:

1. ein Malterscheid Landes hinten am Sauerfeld
2. ein Stück Land in der Wildmecke von praeter propter 5 Scheffelscheid
3. ein Garten in der Wildmecke

¹⁸⁴ Landgericht Lüdenscheid, Hypothekenbuch Stadt Lüdenscheid, S. 247.

Besitzer:

[a] Heinrich Wilhelm Sievecke

[b] modo des Franz Lehmecke rechte und Stiefkinder Peter Caspar Bietinghaus und Peter Christoph Lehmecke

Titel, Wert:

[a] [1] hat das Land hinten am Sauerfeld von Peter Hermann Goes vermöge Dokuments vom 3. Januar 1756 publice gekauft für 66 Reichstaler

[a] [2] das Land in der Wildmecke hat der Sievecke für 62 Reichstaler gekauft gemäß Dokument vom 1. April 1751

[a] [3] den Garten in der Wildmecke hat der Possessor Sievecke aus der Frauen Erbschaft geerbt, confer pag. 252

[b] vermöge Testaments der Witwe Heinrich Wilhelm Sievecke vom 12. Januar 1784 ist diesen deren Vermögen vermacht und den Eheleuten Franz Lehmecke der Abnutzen belassen gemäß Protokoll und Resolution vom 9. Juni 1796

Darauf sind versicherte Schulden:

[1] 80 Reichstaler in ediktmäßigem Kurs, wofür die Witwe Sievecke dem Pastor Hengstenberg eine Hypothek konstituiert hat gemäß Dokument vom 21. September 1780

[2] 25 Reichstaler, wofür die Witwe Sievecke dem Herrn von Kessel eine Hypothek bestellt hat gemäß Dokument vom 3. Mai 1782

[3] sodann 36 Reichstaler, wofür den hiesigen Stadtarmen per Zession des Herrn Funke eine Hypothek konstituiert ist, eodem tempore inscruinium

[4] 60 Reichstaler Berliner Courant, wofür Franz Lehmecke und Peter Caspar Bietinghaus dem reformierten Konsistorium hieselbst eine Hypothek gestellt haben gemäß Dokument vom 20. April 1799

[5] 83 Reichstaler 20 Stüber Berliner Courant, wofür der Bietinghaus dem Johann Diedrich Tappe eine Hypothek gestellt hat gemäß Dokument vom 23. Juni 1803

[6] 62 Reichstaler 50 Stüber, wofür der Lehmecke dem Johann Diedrich Tappe eine Hypothek gestellt hat gemäß Dokument vom 19. Oktober 1805

Der Besitzer hat in und bei der Stadt noch mehr liegende Gründe:

Ein Wohnhäuschen im Orde sub Nr. 227, das Heinrich Wilhelm Sievecke neu erbaut hat gemäß Protokoll und Attest vom 24. Juni 1796.

Vermöge Dokuments vom 25. Juni 1796 ist dieses Haus an Johann Diedrich Veesen [Veese] für 200 Reichstaler Berliner Courant verkauft und bezahlt.

Franz Lehmecke hat einen Garten in der Wildmecke von der Witwe Borlinghaus, nachher Witwe Köcker (pag. 35) für 38 ½ Reichstaler¹⁸⁵ gekauft, auch bezahlt gemäß Dokument vom 25. Januar 1799.

[Sievecke Q 1755-12-20]

20.12.1755, Lüdenscheid¹⁸⁶

Heinrich Wilhelm Sievecke in Lüdenscheid bekennt für sich und seine Ehefrau, dass er heute von Johann Mathias Funke zur Bezahlung eines von Peter Hermann Goes anerkauften Stück Landes 6 ½ Stück mit einem Ass vollwichtige Louisd'or à 5 Reichstaler ad 32 Reichstaler 30 Stüber und in schatzbarer Münze 33 Reichstaler 30 Stüber, in Summe also 66 Reichstaler richtig und wohl lehnbar empfangen hat. Er begibt sich der Ausflucht des nicht gezahlten noch empfangenen Geldes und verspricht, das Kapital mit 5% zu verzinsen und nach beiden Seiten freistehender vierteljähriger Loskündigung vor dem Termin 20. Dezember in gleichen Geldsorten zu erstatten. Alles unter Verpfändung seiner Hab und Güter, nichts davon vorbehalten. Zur Sicherheit stellt er dem Gläubiger seinen Vetter Heinrich Leopold Assmann auf dem Hecksterndicke zum Bürgen. Assmann, hierbei gegenwärtig, hat die Bürgschaft unter Verband seiner Hab und Güter freiwillig mit der Zusage übernommen, den Gläubiger dieserhalb überall schadlos zu halten. Debitor und Kavent begeben sich aller nur ersinnlicher Ein- und Widerreden, insbesondere und überhaupt, und stellen dem Kreditor frei, diese Verschreibung auf des Debtors Kosten gerichtlich konfirmie-

¹⁸⁵ Auf pag. 35 ist der Kaufpreis mit 38 Reichstalern angegeben.

¹⁸⁶ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 6, S. 110-112.

ren und inscriinieren zu lassen. Urkundlich eigenhändiger Unterschriften.

Auf handtastliches Begehren des Heinrich Wilhelm Sievecke, weil er Schreibens unerfahren, habe ich dieses für ihn unterschrieben

Heinrich Wilhelm Assmann

Heinrich Leopold Assmann als Bürge

XXX diese drei Kreuze hat Debitor Sievecke statt seiner Unterschrift hierhin gezeichnet

25.04.1774, Lüdenscheid

Am 4. Dezember 1756 hat vorgemelter Debitor Sievecke in Abschlag obstehenden Kapitals 6 Louisd'or ad 30 Reichstaler bezahlt. Er ist noch rückständig 36 Reichstaler, bestehend aus 33 Reichstalern 30 Stübern klevischer 2-Stüber-Münzen, die nach der königlichen Münzverordnung zu 1 ½ Stübern zu rechnen sind, und einer halben Pistole ad 2 Reichstaler 30 Stüber. Dieser Rückstand wird an die hiesigen Armen Inhalts des anliegenden Vermächtnisdokuments zediert. Die Armen sollen die Zinsen davon vom 20. Dezember 1773 an zu 5% erheben. Der Kavent wird aus der Bürgschaft entlassen, also ex nexu dieser Schuld liberiert, weil die Debitrix, die Witwe des gemelten Sievecke, dafür zahlbar sein wird. Die gerichtliche Konfirmation wird der Stadtprovisor Sandhövel zu besorgen ersucht. Urkundlich Unterschriften.

Pro Johann Mathias Funke

Johann Peter Funke

Johann Peter Caspar Brüninghaus

03.05.1782, Lüdenscheid

Die Pfandverschreibung wird auf Ansuchen des hiesigen Armenvorstands salvo jure tertii von Gerichts wegen bestätigt. Eintragung in das hiesige Stadt-Hypothekenbuch pag. 247.

[Sievecke Q 1756-12-24]

24.12.1756, Lüdenscheid¹⁸⁷

Zufolge Hypothekenbuchs des Kirchspiels Lüdenscheid (fol. 82) besitzt die Witwe Johann Heinrich Hymmen, jetzt Ehefrau Johann Hermann Sievecke, den Lämbleins Kotten, wozu eine Mitberechtigung am Drescheider Samtbegräbnis auf dem Kirchhof gehört. Der Kotten ist ihr, der Witwe, am 24. Januar 1750 überlassen und übertragen worden, als sie mit ihren Kindern erster Ehe geteilt hat. Von diesem Kotten ist ein Stück Landes, vorm Herschwinkel gelegen, laut gerichtlichem Kaufbrief vom 23. Februar 1741 für 58 Reichstaler an Hermann Diedrich Hohage im Ardey verkauft worden. Johann Heinrich Hymmen ist vermöge gerichtlicher Obligation vom 12. Juni 1739 87 Reichstaler Kapital an Bürgermeister Brune in Altena schuldig geworden. Den nachgelassenen Kindern des Johann Heinrich Hymmen sind bei der mit der Mutter gehaltenen Teilung am 24. Januar 1750 90 Reichstaler zugelegt, wofür dieses Gut verhypothekiert worden ist. Am 29. Januar 1750 sind diesen Kindern ferner 37 Stüber 6 Deut zugelegt und dafür gleichfalls eine Hypothek konstituiert. Den minderjährigen Kindern erster Ehe des Johann Hermann Sievecke restieren 98 Reichstaler 58 Stüber 1 ½ Deut und 12 Reichstaler 59 Stüber 4 ½ Deut, die denselben bei gehaltener Teilung am 29. Januar 1750 zugeteilt worden sind laut Protokoll vom 24. August 1751. Wegen gesamter acht Kinder gehen 43 Reichstaler 45 Stüber ab. Mehreres ist nicht eingetragen.

29.12.1756, Lüdenscheid

Johann Hermann Sievecke auf Lämbleins Gut zu Lütkendrescheid [Kleinendrescheid] ist vor dem Landgericht erschienen und hat bekannt, dass ihm der Gemeinheitsvorsteher Johann Peter Köhne 100 Reichstaler in klevischen Groschen bar geliehen hat. Er will die Gelder zur Wiedereinlösung einer an Niclas Westermann versetzten, in der Brachenbeck [Brachtenbecke] gelegenen Wiese verwenden und renunziert auf die Einrede des nicht gezahlten Geldes. Das Kapital will er jährlich bis zur Ablage mit 4 Reichstalern verzinsen und nach beiden Seiten vorbehaltener vierteljähriger Aufkündigung erstatten. Zur Versicherung dessen setzt Sievecke dem Kreditor die vorgemelte Wiese und sein unterhabendes Lämbleins Gut mit allem Zubehör zum gerichtlichen Unterpfang, um daraus seine Zahlung wegen des Kapitals, Zinsen und etwa aufgehender Kosten suchen zu können. Mit Bitte, die Pfandverschreibung gerichtlich zu konfirmieren, zum Hypothekenbuch aufzunehmen und dem Kreditor ein Dokument hiervon zuzufertigen.

¹⁸⁷ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 1, S. 210-214.

Der Vormund der Stiefkinder des Johann Hermann Sievecke, Johann Wilhelm Krugmann, ebenmäßig erschienen, erklärt namens seiner Pflegebefohlenen, dass er mit vorstehender Pfandverschreibung zufrieden ist und seine Pflegebefohlenen wegen ihrer an dem Gut habenden Forderung so lange zurückstehen sollen, bis Köhne wegen vorstehenden Kapitals befriedigt ist.

Eintragung in das Hypothekenbuch des Kirchspiels Lüdenscheid fol. 82.

[Sievecke Q 1764-06-20]

20.06.1764, Lüdenscheid¹⁸⁸

Johann Diedrich Sievecke und Johann Peter Klinker als Vormünder über des Johann Hermann Sieveckes gewesene sechs minderjährige Kinder haben angezeigt, dass in den am 24. Januar 1750 und speziell vermöge Protokolls vom 24. August 1751 aufgerichteten Ehepakten diesen sechs Minderjährigen 66 Reichstaler 9 Stüber 4 ½ Deut zugelegt worden sind. Davon haben die Eltern die Abnutzung, solange sie dieselben gepflegt haben, zu genießen gehabt. Weil aber vier davon mündig sind, so haben diese ihre Anteile erhalten, sodass nur noch zwei Minderjährige, Anna Maria und Peter Caspar, vorhanden sind, deren Anteile ad 22 Reichstaler 1 ½ Stüber noch bei den Eltern gesichert stehen.

29.04.1773, Lüdenscheid

Johann Diedrich Sievecke als Vormund über die Kinder erster Ehe des Johann Hermann Sievecke zeigt an, dass seine Vormundschaft nunmehr geendigt hat, da seine bisherigen Pflegebefohlenen alle großjährig sind. Er hat nichts zu verwalten gehabt und das, was seinen Pflegebefohlenen aus den Ehepakten kompetierte, ist denselben vom Vater ausgekehrt worden, was der Vater derselben und der älteste Sohn, die sich hierbei sistiert haben, bekennen werden. Mit Bitte, ihn zu dechargieren. Im übrigen ist der Mitvormund Johann Peter Klinker vor etwa drei Jahren verstorben.

Johann Hermann Sievecke und Hermann Diedrich für sich und seine Geschwister gestehen, dass das Angeben richtig ist. Sie können erleiden, dass der Vormund dechargiert wird. Dem Suchen ist deferiert worden.

[Dorsalvermerk:] Vormundschafts-Nachweisung über die Habseligkeit der Kinder erster Ehe des Johann Hermann Sievecke auf dem Kleinendrescheid

[Sievecke Q 1780/81]

Steuerliste 1780/81¹⁸⁹

Hermann Sievecke, anteilig steuerpflichtig von Lämblein [Kotten, Kleinendrescheid]

[Sievecke Q 1804]

1804, Spezialaufnahme der Personenzahl der Stadt Lüdenscheid¹⁹⁰

Hausnummer im Kataster: 4 [Außenbürger]

Davon

sind bewohnt: 1

Namen der Eigentümer der Häuser: Frau Voswinkel

Namen der Bewohner: H. Wm. Sievecke

Deren Charakter, Bedienung, Profession und Hantierung: Kötter

Personen, Summe

Männlichen Geschlechts: -

Weiblichen Geschlechts: -

Summa Totalis: -

Balance gegen das Jahr 1801

In demselben sind gewesen: 5

Also sind gegenwärtig

weniger: 5

Raison von Plus oder Minus bei der Personenzahl: ist nach Valbert [Meinerzhagen] gezogen

¹⁸⁸ Landgericht Lüdenscheid, Scrienien Kirchspiel, Bd. 4, S. 181-183.

¹⁸⁹ Steuerliste 1780/81.

¹⁹⁰ StA Lüdenscheid A424.

[Sievecke Q 1805/06]

Steuerliste 1805/06¹⁹¹

Kreuzbuche, Caspar Sievecke

Peter Sievecke & Geck, anteilig steuerpflichtig von Kleinendrescheid

[Sievecke Q 1822-11-30]

30.11.1822, Verzeichnis der im Landgerichtsbezirk Lüdenscheid liegenden Höfe und Häuser¹⁹²

Ausfertigung der Verzeichnisse für die einzelnen Bauerschaften durch die Vorsteher für Bürgermeister Jander auf dessen Veranlassung vom 29. Oktober 1822

Bauerschaft Drescheid

Diedrich Wilhelm Sievecke, Hagen, Bauer und Eigentümer, Anzahl der Seelen: 5

Peter Wilhelm Sievecke, Kreuzbuche, Reckschmied und Eigentümer, Anzahl der Seelen: 9

Sigge**[Sigge 1861]**

Ehemann: Carl Wilhelm Sigge

Geburt: err. 1834 (27 Jahre alt bei der Heirat)

Bekenntnis: christ-evangelischen Glaubens

Stand/Beruf: Anstreicher und Lackierer

Wohnort 1861: Lüdenscheid

Ehe: 17.12.1861 Lüdenscheid (Zivilstandsregister)

Ehefrau: Marianne Cahnstein in Barmen [Wuppertal]

Geburt: err. 1822 (39 Jahre alt bei der Heirat)

Vater: Michael Cahn, später Cahnstein, zu Limburg an der Lenne [Hohenlimburg, Hagen] verlobt, geschäftslos, und Knerdel Abraham

Bekenntnis: jüdischen Glaubens

Silberg**[Silberg 1713]**

Person: Anna Catharina auf dem Silberg

Geburt: err. 1683

Tod: 68 Jahre alt

Beerdigung: 09.02.1751 (ev.-luth. Land)

[Silberg 1733]

Person: Anna Catharina vom Silberg

Geburt: err. 1703

Tod: 30 Jahre alt

Beerdigung: 06.06.1733 (ev.-luth. Land)

Simeons**[Simeons 1744]**

Person: Johann Diedrich Simeons (Simeons ist evtl. als VN zu verstehen)

Geburt: err. 1732

Tod: 12 Jahre alt

Beerdigung: 31.01.1744 (ev.-luth. Land)

Wohnort: Eggenscheid

¹⁹¹ Steuerliste 1805/06.

¹⁹² StA Lüdenscheid A15, Nrn. 24ff.

Simon

[Simon 1869]

Ehemann: Wilhelm Simon

Stand/Beruf: Werkmeister

Ehe: Proklamationsschein 24.10.1869 Lüdenscheid (kath.)

Ehefrau: Theresia Heithecker in der Pfarrei Elberfeld [Wuppertal]

Simons

[Simons 1854]

Ehemann: Johann Gustav Adolph Simons

VN: Gustav

Geburt: 26.08.1820 (Trauregister 1859), err. 1822 (32 Jahre alt bei der 1. Heirat 1854)

Eltern: Gutsbesitzer Albert Simons und Friederike Mönnich in Soest (beide 1854 tot)

Familienstand: ledig bei der 1. Heirat 1854

Stand/Beruf: Kreisrichter

1. Ehe: dimittiert 17.04.1854 nach Wesel (ev. Lüdenscheid-Stadt)

1. Ehefrau: Bertha Mathilde Wilhelmine von Hausen in Wesel

VN: Bertha

Geburt: err. 06.1831 (gemäß Sterberegister), err. 1832 (22 Jahre alt bei der Heirat)

Eltern: Kreisgerichtsdirektor Ludwig von Hausen und Friederike Pröbsting in Wesel (die Eltern willigten in die Ehe ihrer Tochter ein)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Tod: 27.11.1857 morgens 8 Uhr an gastrisch-nervösem Fieber, 26 Jahre 5 Monate alt, hinterließ den Gatten und zwei minorene Kinder

Beerdigung: 30.11.1857 (ev. Stadt)

2. Ehe: dimittiert 02.10.1859 nach Wesel (ev. Lüdenscheid-Stadt) mit Einwilligung des obervormundschaftlichen Gerichts

2. Ehefrau: Bertha Hermann

Geburt: 27.04.1835

Vater: Kaufmann Christian Hermann in Wesel (1859 tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. (1. Ehe) Clara Friederike Helene Simons

Geburt: 26.04.1855 morgens 6 Uhr

Taufe: 22.05.1855 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Friedrich Simons, Frau Friederike von Hausen geb. Pröbsting, Clara zur Megeden geb. Simons

2. (1. Ehe) Caroline Marie Luise Simons

Geburt: 16.11.1856 nachmittags 3 Uhr

Taufe: 29.12.1856 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Caroline Pröbsting, Frau Maria Essellen, Gerichtsdirektor L. von Hausen

3. (2. Ehe) Marie Susanne Luise Simons

Geburt: 18.07.1860 morgens 3 Uhr

Taufe: 25.09.1860 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Rechtsanwalt Essellen, Frau Richard Meyer, Witwe Hermann

Sina**[Sina 1866]**

Ehemann: Peter Heinrich Sina

VN: Heinrich

Geburt: 07.10.1842

Eltern: Schmied Heinrich Sina zu Lennep [Remscheid] und Caroline Reisinger

Konfession: kath.

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Schmied (1866), Schlosser (1866), Maschinenarbeiter (1869)

Wohnort 1866: Barmen [Wuppertal]

Ehe: 26.05.1866 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Auguste Baukhage in Lüdenscheid

FN: Baukhage im Taufregister 1869, sonst Baukhage

Eltern: Peter Baukhage in Lüdenscheid und Wilhelmine Hues [Baukhage 1835_2]

Konfession: ev.

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Clara Sina

Geburt: 16.08.1866 abends 11 Uhr

Taufe: 23.09.1866 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Wilh. Strunk, Ehefrau Schmidt, Ehefrau Baukhage

2. Bertha Sina

Geburt: 07.04.1869 nachmittags 2 Uhr

Taufe: 17.05.1869 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Diedrich Hehsler [so], Frau Wilh. Strunk, Peter Baukhage

Sinderhaus**[Sinderhaus 1826]**

Ehemann: Peter Caspar Sinderhaus

Ehefrau: Elisabeth Crummenerl

Wohnort: Valbert [Meinerzhagen]

Kind:

1. Johanna Caroline Sinderhaus

Geburt: 12.02.1826

Konfirmation: 04.04.1841 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am 18.04.1841 (ev. Land)

Singer**[Singer 1820]**

Ehemann: Carl Gottlieb Singer

Geburt: err. 1787 (33 Jahre alt bei der Heirat)

Vater: Johann Christian Singer, Hufschmied in Bärenstein im Königreich Sachsen (die Eltern willigten durch eine schriftliche Erklärung in die Ehe ihres Sohns ein)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Schornsteinfeger

Wohnte 1820 schon seit einigen Jahren in Lüdenscheid

Ehe: 08.05.1820 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt)

Ehefrau: Theodore Wilhelmine Friederike Telp

Geburt: err. 1791 (29 Jahre alt bei der Heirat)

Vater: Johannes Telp, Soldat bei der Kompanie des Obristwachtmeisters von Stephani in Hamm (1820 tot, die jetzt in Ratingen wohnende Mutter willigte durch eine schriftliche Erklärung in die Ehe ihrer Tochter ein)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Sinn**[Sinn 1737]**

Partner: Johann Diedrich Sinn

Partnerin: Anna Gertrud von der Schmerbecke

Kinder:

1. Johann Peter Sinn (Zwilling, unehelich)
 - Taufe: 13.12.1737 (ev.-luth. Land)
 - Tod: 4 [!] Tage alt
 - Beerdigung: 18.12.1737 (ev.-luth. Land)
2. Tigges Wilhelm Sinn (Zwilling, unehelich)
 - Taufe: 13.12.1737 (ev.-luth. Land)
 - Tod: 4 [!] Tage alt
 - Beerdigung: 18.12.1737 (ev.-luth. Land)

[Sinn 1842]

Ehemann: Friedrich Sinn

Stand/Beruf: Fuhrmann, Ackerer, Schneider, Schreiner (alles posthume Erwähnungen)

Tod: vor dem 10.06.1867 (Heirat des Sohns)

Ehefrau: Caroline Brocksieper

FN: auch Brocksiepen

Tod: vor dem 10.06.1867 (Heirat des Sohns)

Wohnort: Schmidthausen, Gemeinde Kierspe¹⁹³

Kinder:

1. August Sinn
 - Geburt: 22.02.1842
 - Tod: 22.12.1871 abends 7 Uhr an Wassersucht
 - Beerdigung: 24.12.1871 (ev. Stadt)
 - Signatur: Sinn 1867
2. Caroline Sinn
 - Geburt: 01.01.1846
 - Tod: 10.09.1870 morgens 8 Uhr an Auszehrung
 - Beerdigung: 13.09.1870 (ev. Stadt)
 - Wohnort 1869: Lüdenscheid
 - ∞ 11.04.1869 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung des obervormundschaftlichen Gerichts mit Peter August Greifner, Sohn des Schusters Peter Diedrich Greifner und der verstorbenen Maria Catharina Crummenerl in der Worth [Greifner 1869]
3. Henriette Sinn
 - Geburt: 14.11.1849
 - Tod: 28.12.1872 morgens 11 Uhr an Auszehrung
 - Beerdigung: 31.12.1872 (ev. Stadt)
 - Wohnort 1869: Eicken bei Kierspe
 - ∞ 19.11.1869 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung des obervormundschaftlichen Gerichts mit Christian Homrighaus, Sohn der verstorbenen Eheleute Maurer Daniel Homrighaus und Catharina Schäfer zu Weidenhausen [Berleburg] [Homrighaus 1869]
4. Luise Sinn
 - Geburt: 14.04.1856
 - Konfirmation: 10.04.1870 Lüdenscheid (am 05.04.1870 Prüfung vor versammelter Gemeinde, am 14.04.1870 Kommunion) (ev.)

¹⁹³ Schmidthausen teils explizit mit der Gemeindeangabe Kierspe (nicht Halver).

[Sinn 1858]

Ehemann: Heinrich Sinn

Geburt: 01.05.1829

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Tod: 21.11.1874 morgens 4 Uhr an Auszehrung, hinterließ ein minorenes Kind

Beerdigung: 24.11.1874 (ev. Stadt)

Ehefrau: Lisette Baukloh

FN: Baukloh, Bauckloh

Geburt: 02.02.1831

Tod: 14.02.1869 nachmittags 5 Uhr an einer Kolik, hinterließ den Gatten und ein minorenes Kind

Beerdigung: 17.02.1869 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Kind:

1. Emma Sinn

Geburt: 12.01.1858 in der Gemeinde Kierspe

Konfirmation: 24.03.1872 Lüdenscheid (19.03.1872 öffentliche Prüfung, 28.03.1872 erste Kommunion) (Römer 12,21) (ev.)

[Sinn 1859]

Ehemann: Carl Friedrich Sinn

Ehefrau: Alwine Schröder

Wohnort: Brenge

Kind:

1. Wilhelm Sinn

Geburt: 14.10.1859 in Herscheid

Konfirmation: 29.03.1874 Lüdenscheid (24.03.1874 Prüfung, 02.04.1874 erste Kommunion) (Joh. 14,6) (ev.)

[Sinn 1867]

Ehemann: August Sinn

Geburt: 22.02.1842

Eltern: Fuhrmann Friedrich Sinn und Caroline Brocksieper zu Schmidthausen, Gemeinde Kierspe [Sinn 1842]

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Tod: 22.12.1871 abends 7 Uhr an Wassersucht, hinterließ die Gattin ohne Kinder

Beerdigung: 24.12.1871 auf Grund eines Attests (ev. Stadt)

Wohnort 1867: Neuenhaus

Ehe: 10.06.1867 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Auguste Koopmann (Kaufmann) am Neuenhaus

FN: Koopmann (Trauregister 1867, Sterberegister 1871), Kaufmann (Geburtenregister 1870, Trauregister 1872)

Eltern: Gottlieb Koopmann und Maria Catharina Sturm [Koopmann 1826]

∞ 15.10.1872 Lüdenscheid (ev. Stadt) als Witwe mit Friedrich Wilhelm Rüggeberg, Sohn der verstorbenen Eheleute Landwirt Wilhelm Rüggeberg zum Röttgen und Minna Fischer [Rüggeberg 1872]

Wohnort: Lüdenscheid

Kind:

1. Totgeborener Sohn

Geburt: 22.10.1870 abends 7 Uhr

Beerdigung: 25.10.1870 (ev. Stadt)

[Sinn 1870]

Person: Heinrich Sinn
 Stand/Beruf: Schmied
 Wohnort: Hagen

Kind:

1. Laura Sinn
 Geburt: 28.08.1870 in der Nähe von Neuenrade
 Tod: 06.02.1873 nachmittags 4 Uhr an Auszehrung bei hiesigen Verwandten, hinterließ den Vater
 Beerdigung: 09.02.1873 (ev. Stadt)

Sipchen

Siehe Siepchen

Siper

Siehe Sieper

Siringhaus

Siehe auch Sieringhaus

[Siringhaus 1792]

Ehemann: Johann Diedrich Siringhaus
 FN: Sierringhaus (Urschrift des Sterberegisters 1823), Siringhaus (Zweitschrift des Sterberegisters 1823)
 Ehe: 12.08.1792 (Heiratsdatum in der Urschrift des Sterberegisters 1823)
 Ehefrau: Anna Catharina Schulte
 Geburt: err. 10.10.1779
 Tod: 16.03.1823 an Auszehrung, 43 Jahre 5 Monate 6 Tage alt, gebar drei Söhne und eine Tochter, wovon ein Sohn gestorben ist
 Beerdigung: 18.03.1823 (ev.-luth. Land)
 Wohnort: Wenninghausen

[Siringhaus 1847]

Ehemann: Peter Caspar Siringhaus
 FN: Sieringhaus (Trauregister 1847, Taufregister 1848), Siringhaus (Taufregister 1851, Sterberegister 1851)
 Geburt: 02.08.1821
 Vater: Peter Diedrich Siringhaus in der Schönebecke, Gemeinde Herscheid (der Vater war bei der Trauung seines Sohns zugegen, die Mutter tot)
 Familienstand: ledig bei der Heirat
 Stand/Beruf: Landwirt, Landmann
 Ehe: 02.07.1847 Lüdenscheid (ev. Land)
 Ehefrau: Caroline Höfer
 Vater: Landwirt Peter Caspar Höfer zu Leifringhausen [Höfer 1823]
 Konfession: ev.
 Wohnort: Leifringhausen

Kinder:

1. Wilhelm Siringhaus
 Geburt: 20.09.1848 nachmittags 2 Uhr

Taufe: 08.10.1848 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Sirringhaus, Hermann Wiebusch, Wilhelmine Höfer

2. August Sirringhaus

Geburt: 30.01.1851 nachmittags 4 Uhr

Taufe: 23.02.1851 (ev. Land)

Taufzeugen: Julius Geck, Ludwig Schulte, Ehefrau Herberg

Tod: 19.12.1851 nachmittags 3 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 22.12.1851 (ev. Land)

[Sirringhaus 1853]

Ehemann: Peter Caspar Sirringhaus

FN: Siringhaus

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter (1853), Drahtzieher (1856)

Ehefrau: Wilhelmine Becker

FN: Bäcker (Taufregister 1853), Becker (Taufregister 1856)

Wohnort: Rosmart

Kinder:

1. August Sirringhaus

Geburt: 27.10.1853 morgens 10 Uhr

Taufe: 13.11.1853 (ev. Land)

Taufzeugen: Wilh. Schmidt, Friedrich Trurnit, Marianne Becker

2. Friedrich Sirringhaus

Geburt: 06.03.1856 morgens 4 Uhr

Taufe: 16.03.1856 (ev. Land)

Taufzeugen: Anna Maria Sirringhaus, Fr. Wilh. Osmerg, Johann Diedrich Trurnit

[Sirringhaus 1855]

Ehemann: Wilhelm Sirringhaus

FN: Siringhaus

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Ehefrau: Mar. Catharina Becker

FN: Bäcker

Wohnort: Borbet

Kind:

1. Carl Sirringhaus

Geburt: 03.10.1855 morgens 9 Uhr

Taufe: 21.10.1855 (ev. Land)

Taufzeugen: Carl Winkhaus, Anna Catharina Becker, Friedrich König

Slickenberg

[Slickenberg 1696]

Caspar „am Slickenberg oder vorm Eichholt“ [Eichholz] leistete den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid am 01.01.1696 [SGB fol. 113]

Smiedt

Siehe Schmidt

Söhnchen

Siehe auch Sönnecken

[Söhnchen 1834]

Ehemann: Peter Caspar Söhnchen

Stand/Beruf: Tagelöhner

Tod: nach dem 15.11.1863 (Einwilligung in die Ehe des Sohns)

Ehefrau: Anna Sophie Budde

Tod: vor dem 15.11.1863 (Heirat des Sohns)

Wohnort: Hardenberg, Gemeinde Valbert [Meinerzhagen]

Kinder:

1. Wilhelm Söhnchen

Geburt: 09.02.1834

Signatur: Söhnchen 1863

2. Adolphine (Alwine) Söhnchen

VN: im Trauregister Adolphine, im Sterberegister Alwine

Geburt: 25.06.1841

Tod: 12.12.1873 abends 11 Uhr an Magenkrebs

Beerdigung: 16.12.1873 (ev. Stadt)

Wohnort 1863: Neuemühle [Meinerzhagen]

∞ 13.12.1863 Lüdenscheid (ev. Land) mit Friedrich Wilhelm Morgenroth, Sohn der Charlotte Morgenroth aus Senne bei Bielefeld [Morgenroth 1863]

Eintrag in das Trauregister 1863 ohne Nummer, vermutlich Aufgebot oder Dimission, ohne Altersangaben und ohne Familienstand

[Söhnchen 1841]

Ehemann: Johann Georg Söhnchen

VN: im Geburten- und Sterberegister 1850 irrtümlich Johann Peter, im Geburten- und Sterberegister 1856 irrtümlich Theodor, sonst stets Johann Georg oder nur Georg

Geburt: err. 1816 (44 Jahre alt bei der 2. Heirat 1860), 23.04.1817 (gemäß Sterberegister), 23.04.1818 (gemäß Trauregister 1841)

Eltern: Leineweber Philipp Söhnchen aus Neukirchen [Braunfels] Kreis Wetzlar (willigte 1841 schriftlich in die Ehe ein, 1860 tot) und Christiane Born

Familienstand: ledig bei der 1. Heirat 1841

Stand/Beruf: Schneider

Tod: 20.06.1872 morgens 11 Uhr, in der Mark erhängt gefunden, hinterließ die Gattin und sieben Kinder, davon drei aus 1. Ehe, darunter eins minorenn, und vier minorenne aus 2. Ehe¹⁹⁴

Beerdigung: 22.06.1872 auf Attest des Staatsanwalts (ev. Stadt)

1. Ehe: 29.08.1841 Lüdenscheid (ev. Stadt)

1. Ehefrau: Antoinette Marks

FN: Marks (überwiegend), auch Marcks (wiederholt), Marckes (Sterberegister 1860), Marcus (Geburtenregister 1854/56, Trauregister 1870/71), Markus (Konfirmationsregister 1868)

Geburt: err. 1816

Vater: Bürger Christoph Marks in Lüdenscheid [Marks 1800]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 16.03.1860 nachmittags 5 Uhr an Auszehrung, 44 Jahre alt, hinterließ den Gatten und fünf minorenne Kinder

Beerdigung: 19.03.1860 (ev. Stadt)

2. Ehe: 15.06.1860 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit gerichtlichem Konsens vom 04.05.1860

2. Ehefrau: Anna Maria Block in Lüdenscheid

VN: Maria, Marie

Geburt: 01.01.1834 (gemäß Sterberegister), 01.01.1835 (gemäß Trauregister)

¹⁹⁴ Nach Quellenlage fünf Kinder aus 2. Ehe.

Eltern: Schäfer Johann Block zu Gambach [Münzenberg] (Kurhessen), Anna Gertrud Klöpfel
(der Vater willigte schriftlich in die Ehe seiner Tochter ein, die Mutter tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Tod: 04.02.1881 an Auszehrung, hinterließ fünf minorenne Kinder

Beerdigung: 07.02.1881 (ev. Stadt)

Wohnorte: Lüdenscheid (1841/63), Breitenloh (1865), Lüdenscheid (1867/68), Grünewald (1870/72), Lüdenscheid (1881 Witwe)

Kinder:

1. (1. Ehe) Friedrich Wilhelm Söhnchen

VN: Wilhelm

Geburt: 30.09.1841 vormittags 9 Uhr

Taufe: 17.10.1841 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Friedrich Wilhelm Marks, Wilhelm Schmale, Caroline Hüttebräucker

Konfirmation: 16.03.1856 Lüdenscheid (10.03.1856 öffentliche Prüfung in der Kirche, 20.03.1856 erste Kommunion) (ev.)

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Wohnort 1870: Altena

Dimittiert 03.04.1870 nach Altena (ev. Lüdenscheid-Stadt) zur Ehe mit Caroline Kopp, Witwe Heinrich von der Horst in Altena, 30 Jahre alt (geb. err. 1840), Tochter des Heinrich Wilhelm Kopp in Altena und der Elisabeth Drucks¹⁹⁵

2. (1. Ehe) Maria Luise Söhnchen

VN: Luise

Geburt: 10.09.1845 nachmittags 2 Uhr

Taufe: 28.09.1845 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Ehefrau P. C. Crummenerl, Witwe Caspar Schmidt, Bäcker Heinrich Assmann

Konfirmation: 22.09.1861 Lüdenscheid (11.09.1861 Prüfung vor Presbyterium und Gemeinde, am 29.09.1861 Zulassung zum heiligen Abendmahl) (ev.)

Tod: 04.01.1871 morgens 4 Uhr an Auszehrung, ledig

Beerdigung: 07.01.1871 (ev. Stadt)

3. (1. Ehe) Gustav Söhnchen

Geburt: 27.07.1847 abends 9 Uhr

Taufe: 08.08.1847 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Christian Böcker, Wohleben, Ehefrau Wittkop

Konfirmation: 13.04.1862 Lüdenscheid (am 01.04.1862 Prüfung vor versammelter Gemeinde, am 17.04.1862 Zulassung zum heiligen Abendmahl) (ev.)

Tod: 16.04.1878 an Wassersucht, geb. 29.06.1846 (unrichtig)

Beerdigung: 19.04.1878 (ev. Stadt)

Signatur: Söhnchen 1871

4. (1. Ehe) Auguste Söhnchen

Geburt: 23.05.1850 nachmittags 1 Uhr

Taufe: 23.06.1850 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Auguste Marks, Ehefrau Geck, Carl Schmale

Tod: 26.12.1850 nachts 11 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 29.12.1850 (ev. Stadt)

5. (1. Ehe) Carl Georg Söhnchen

Geburt: 05.10.1851 abends 12 Uhr

Taufe: 26.10.1851 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Carl Basse, Carl Halfmann, Wilhelmine Stoffels

Tod: 24.03.1865 morgens 8 Uhr an Wassersucht

Beerdigung: 26.03.1865 auf Grund eines Attests (ev. Stadt)

6. (1. Ehe) Friedrich Söhnchen

Geburt: 05.03.1854 abends 8 Uhr

Taufe: 14.04.1854 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Fr. Schulte, Wilh. Pleuger, Ehefrau Wilh. Pleuger

¹⁹⁵ Geburtsdatum im Trauregister irrtümlich 01.10.1841.

- Konfirmation: 05.04.1868 Lüdenscheid (01.04.1868 Prüfung, 09.04.1868 Kommunion) (Matth. 16,24) (ev.)¹⁹⁶
7. (1. Ehe) Totgeborener Sohn
Geburt: 17.06.1856 abends 10 Uhr
Beerdigung: 20.06.1856 (ev. Stadt)
 8. (1. Ehe) Emma Söhnchen
Geburt: 08.11.1857 abends 11 Uhr
Taufe: 27.12.1857 (ev. Stadt)
Taufzeugen: Wilhelm Fastenrath, Caroline Pleuger, Anna Schmalenbach
Tod: 18.06.1859 morgens 8 Uhr an Krämpfen
Beerdigung: 21.06.1859 (ev. Stadt)
 9. (2. Ehe) Emil Söhnchen
Geburt: 07.10.1861 abends 9 Uhr
Taufe: 03.11.1861 (ev. Stadt)
Taufzeugen: Julius Köcker, Heinrich Block, Caroline Rademacher
 10. (2. Ehe) Ida Söhnchen
Geburt: 23.05.1863 morgens 11 Uhr
Taufe: 12.07.1863 (ev. Stadt)
Taufzeugen: Stephan Welschehold, Theod. Stöter
 11. (2. Ehe) Lina Söhnchen
Geburt: 02.08.1865 abends 9 Uhr
Taufe: 01.10.1865 (ev. Stadt)
Taufzeugen: Wilh. Lüsebrink, Frau Lüsebrink, Frau Schmalenbach
 12. (2. Ehe) Anna Söhnchen
Geburt: 03.07.1867 abends 6 Uhr
Taufe: 03.11.1867 (ev. Stadt)
Taufzeugen: Georg Block, Frau Lange, Frau Middeldorf
 13. (2. Ehe) Emma Söhnchen
Geburt: 07.01.1871 morgens 6 Uhr
Taufe: 23.04.1871 (ev. Stadt)
Taufzeugen: August vom Hofe, Caspar Wilhelm Lange, Caroline vom Hofe

[Söhnchen 1859]

Ehemann: Carl Söhnchen

Stand/Beruf: Hammerschmied

Ehefrau: Wilhelmine Müller

Wohnorte: Borbet (1859/63), Fischersverse (1864/65)

Kinder:

1. Carl Söhnchen
Geburt: 25.05.1859 morgens 3 Uhr
Taufe: 19.06.1859 (ev. Land)
Taufzeugen: Carl Winkhaus, Carl Schmidt, Witwe Gottlieb Söhnchen
2. Hulda Söhnchen
Geburt: 24.05.1861 abends 11 Uhr
Taufe: 24.06.1861 (ev. Land)
Taufzeugen: Wilh. Jörgens, Frau Winkhaus, Frau König
3. Ida Söhnchen
Geburt: 30.03.1863 morgens 7 Uhr
Taufe: 29.04.1863 (ev. Land)
Taufzeugen: Frau Carl Funke, Frau Carl Winkhaus, Aug. Rentrop
Tod: 01.06.1864 nachmittags 3 Uhr an einer Gehirnentzündung
Beerdigung: 04.06.1864 (ev. Land)
4. Robert Söhnchen
Geburt: 17.03.1865 morgens 2 Uhr

¹⁹⁶ Geburtsdatum im Konfirmationsregister 13.03.1854.

Taufe: 14.04.1865 (ev. Land)

Taufzeugen: August Rentrop, Wilh. Söhnchen, Frau Rentrop

[Söhnchen 1863]

Ehemann: Wilhelm Söhnchen

FN: Söhnchen (Trauregister 1863), Sönnecken (Taufregister 1864), Sönneken (Sterberegister 1874)

Eltern: Tagelöhner Peter Caspar Söhnchen und Anna Sophie Budde zu Hardenberg, Gemeinde Valbert [Meinerzhagen] [Söhnchen 1834]

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Ehe: 15.11.1863 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Marie Euler in Lüdenscheid

Geburt: 03.08.1839

Mutter: Anna Elisabeth Euler zu Gombeth [Borken, Hessen], Kreis Homberg in Kurhessen (willigte schriftlich in die Ehe ihrer Tochter ein)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Wohnort: Lüdenscheid

Kind:

1. Marie Söhnchen

Geburt: 02.04.1864 morgens 9 Uhr

Taufe: 01.05.1864 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Fr. Sönnecken, Frau Wiggingshaus, Fr. Morgenroth

Tod: 21.07.1874 morgens 5 Uhr an gastrischem Fieber, hinterließ die Eltern

Beerdigung: 24.07.1874 (ev. Stadt)

[Söhnchen 1871]

Ehemann: Gustav Söhnchen

Geburt: 29.06.1846

Eltern: Schneider Georg Söhnchen und Antoinette Marks am Grünewald [Söhnchen 1841]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Tod: 16.04.1878 an Wassersucht, hinterließ die Gattin

Beerdigung: 19.04.1878 (ev. Stadt)

Ehe: 11.11.1871 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Barbara Catharina Wiegand in Oeneking

VN: Catharina

Geburt: 07.11.1844

Eltern: Ackerer P. Wiegand und Elisabeth Drisenroth zu Wippershain [Schenklengsfeld] (die Eltern willigten schriftlich in die Ehe ihrer Tochter ein)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Wohnort: Lüdenscheid

Kind:

1. Anna Lina Söhnchen

Geburt: 22.03.1873 abends 9 Uhr

Taufe: 18.05.1873 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Anna Wiegand, Frau Joh. Kardies, Valentin Wiegand

[Söhnchen 1874]

Ehemann: Carl Söhnchen

Konfession: 05.05.1866 aus der ev. Landeskirche ausgetreten, ohne sich einer bestimmten Religionsgesellschaft angeschlossen zu haben

Stand/Beruf: Schreiner

Ehe: Aufgebotsverhandlung 12.09.1874 (Zivilstandsregister Lüdenscheid)

Ehefrau: Emma Schuster zu Reeswinkel [Schalksmühle] bei Halver

Eltern: Tagelöhner Wilhelm Schuster und Auguste Sichelschmidt zu Reeswinkel bei Halver (der Vater willigte am 11.09.1874 schriftlich in die Ehe ein)

Zu einem Ehepaar Wilhelm *Schulte* und Auguste Sichelschmidt, Halver, siehe Sichelschmidt 1815

Konfession: aus der ev. Landeskirche ausgeschieden gemäß der Protokolle vom 14.08. resp. 11.09. (ohne Jahr)

Wohnort: Reeswinkel [Schalksmühle] bei Halver

In die Ehe willigte am 11.09.1874 der Stiefvater des Bräutigams, H. H. Glörfeld, schriftlich ein. Sistierung des Aufgebots am 29.09.1874, die Publikation ist irrig in Lüdenscheid statt in Halver erfolgt.

Söhngen

Söhngen (Varianten) siehe Sönnecken, Sohn

Sönnecken

Siehe auch Söhnchen

[Sönnecken 1732]

Person: Anna Maria Sönnecken

FN: Söhneken

Geburt: err. 12.1702

Tod: altershalber, Ehefrau, 80 Jahre 3 Monate alt, hinterließ aus 1. Ehe drei Kinder und ihren letzten Mann

Beerdigung: 29.03.1783 (ev.-luth. Land)

Wohnort: Baum

[Sönnecken 1735]

Ehemann: Anton Sönnecken

FN: Sonnecke

Ehe: dominica cantate (08.05.) 1735 Lüdenscheid (ev.-luth. Land)

Ehefrau: Mar. Elisabeth Hüttemann

FN: Hüttman

[Sönnecken 1755]

Ehemann: Johannes Thomas Sönnecken aus dem Kirchspiel Meinerzhagen

VN: Johann Thomas, Thomas

FN: Söhngen (Taufregister 1769, Sterberegister 1770, 1806), Söneken (Trauregister 1774), Söhneken (Sterberegister 1793), Sönnecke (Sterberegister 1798)

Geburt: err. 1730

Stand/Beruf: Schuhmacher

Bürger

Tod: 18.04.1798 an Auszehrung, 68 Jahre alt, zeugte mit seiner ersten Frau drei Söhne und fünf Töchter, wovon noch eine Tochter lebt, mit seiner zweiten Frau, die er nachlässt, hatte er keine Kinder

Beerdigung: 22.04.1798 (ev.-luth. Stadt)

1. Ehefrau: Maria Elisabeth Herberg

Geburt: err. 05.1727

Vater: Caspar Hermann Herberg [Herberg 1729]

Konfession: ev.-luth.

Tod: an Auszehrung, 43 Jahre weniger 5 Wochen alt, hinterlässt den Witwer, einen Sohn und eine Tochter

Beerdigung: 11.04.1770 (ev.-luth. Stadt)

2. Ehe: 28.06.1774 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt), in der Kirche¹⁹⁷

2. Ehefrau: Marianne Catharina vom Hofe

Geburt: im Jahr 1746, geboren zu Herscheid

Tod: 10.10.1806 an Hektik, hinterlässt den Witwer

Beerdigung: 12.10.1806 (ev.-luth. Stadt)

∞ 08.03.1805 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt) mit dem Witwer Eberhard Wensel [Wensel 1775]

Wohnort: Lüdenscheid

Kind:

1. (1. Ehe) Johann Diedrich Sönnecken

Geburt: 20.10.1769

Taufe: 26.10.1769 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Johann Diedrich Winter und Johann Diedrich Lüttringhaus, Gode: Maria Catharina Schürmann

¹⁹⁷ Im Trauregister 1774 fehlt die Angabe des Standes der Braut. Heiratsjahr im Sterberegister 1806 irrtümlich 1770.

Tod: an Auszehrung
 Beerdigung: 26.02.1770 (ev.-luth. Stadt)

Am 19.03.1793 starb Anna Margaretha vom Hofe an Zehrung, 41Jahre 3 Monate alt (geb. err. 12.1751), gebürtig aus Herscheid, „Thomas Söhneken seine Frau war ihre Schwester“, begr. 21.03.1793 (ev.-luth. Land, Wohnort jedoch Stadt)

Johannes Thomas Sönnecken, Debitor 08.02./23.07.1760. Ihm stand ein Erbteil aus der Nachlassenschaft seines Schwiegervaters Caspar Hermann Herberg zur Hälfte zu. Mit seinem Schwager Stephan Hermann Herberg hatte er sich am 25.02.1755 bezüglich der Erbschaft geeinigt [Herberg Q 1754, Sönnecken Q 1760-02-08, Sönnecken Q 1760-07-23].

Die Eheleute Johannes Thomas und Maria Elisabeth Sönnecken traten am 23.03.1762 die ihnen aus der Erbschaft Herberg zugefallenen Immobiliargüter im Rahmen eines Erbvergleichs an ihren Bruder bzw. Schwager Stephan Hermann Herberg ab [Herberg Q 1754, Herberg Q 1762-03-23].

Eine Verbindlichkeit des Johann Thomas Sönnecken übernahm am 29.03.1763 sein Schwager Stephan Hermann Herberg [Herberg Q 1763-03-29].

Thomas Sönnecken, Kirchspiel Meinerzhagen, leistete am 05.03.1774 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid [SGB fol. 306].

Thomas Sönnecken, Gläubiger 1786/90 [Köcker Q 1786-11-12, Goes Q 1791-01-13].

Witwe Söhngen [Sönnecken], alleinstehend, 1804 Bewohnerin Im Haus des Jacob Borlinghaus [Sönnecken Q 1804].

[Sönnecken 1785]

Ehemann: Caspar Heinrich Sönnecken

VN: Caspar Heinrich, nur Caspar, in einer Quelle von 1784 (siehe unten) und im Sterberegister 1792 Caspar Hermann

FN: Soenecke (Trauregister 1785), Söhneken (Taufregister 1785, Sterberegister 1788), Söhnken (Taufregister 1787), in den Kirchenbüchern sonst und überwiegend Sönnecke

Geburt: err. 05.1765

Familienstand: ledig bei der 1. Heirat

Stand/Beruf: Drahtzieher

Bürger

Tod: 17.06.1792 an Schwindsucht, 27 Jahre 1 Monat alt, hinterlässt die Frau und ein Kind

Beerdigung: 19.06.1792 (ev.-luth. Stadt)

1. Ehe: 26.07.1785 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt), in der Kirche

1. Ehefrau: Wilhelmine Christina Fraumann

VN: Wilhelmine

Geburt: err. 1752

Familienstand: ledig bei der Heirat

Tod: 04.09.1789 als Ehefrau an Wassersucht, 37 Jahre alt, hinterlässt eine Tochter

Beerdigung: 06.09.1789 (ev.-luth. Stadt)

2. Ehe: 05.11.1790 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt), in der Kirche

2. Ehefrau: Anna Maria Gertrud Tweer

VN: Anna Maria

FN: Tweer, Twehr

Geburt: err. 06.1766

Vater: Johann Eberhard Tweer zu Wehberg [Tweer 1761]

Tod: 31.12.1839 nachmittags 3 Uhr an Altersschwäche, 73 Jahre 6 Monate alt, hinterließ ein großjähriges Kind, eine Tochter

Beerdigung: 03.01.1839 (ev. Stadt)

∞ 23.08.1793 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt), in der Kirche als Witwe mit Johann Wilhelm Neuhaus, Sohn des Christoph Neuhaus aus Lieberhausen [Gummersbach] [Neuhaus 1793]

Wohnort: Lüdenscheid

Caspar Hermann [so] Söhngen [Sönnecken] wurde am 29.06.1784 zum Bürger und zum Drahtzieher der Lüdenscheider Drahtgilde verpflichtet [SGB fol. 209]

Kinder:

1. (1. Ehe) Stephan Hermann Caspar Sönnecken
 Geburt: 18.10.1785
 Taufe: 23.10.1785 (ev.-luth. Stadt)
 Taufzeugen: Stephan Herberg, Herr Cramer reformierter Religion, Hermann Heinrich Becker, Maria Catharina von der Leien
 Tod: an Husten
 Beerdigung: 10.04.1788 (ev.-luth. Stadt)
2. (1. Ehe) Anna Wilhelmine Elisabeth Sönnecken
 VN: Anna Wilhelmine
 Geburt: 16.10.1787
 Taufe: 24.10.1787 (ev.-luth. Stadt)
 Taufzeugen: Abraham Hügel, Wilhelmine Wiggingshaus, Anna Catharina Lange
 ∞ 18.02.1814 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), in der Kirche mit dem Witwer Peter Wilhelm Brocksieper zu Othlinghausen [Brocksieper 1800]

[Sönnecken 1825]

Ehemann: Caspar Diedrich Sönnecken
 FN: Sönneken
 Ehefrau: Wilhelmine Mähler
 Tod: vor dem 04.04.1841 (Konfirmation des Sohns)
 Wohnort: Valbert [Meinerzhagen]

Kind:

1. Carl Gottlieb Sönnecken
 Geburt: 23.11.1825 in Valbert
 Wohnort 1841: Wenninghausen
 Konfirmation: 04.04.1841 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am 18.04.1841 (ev. Land)

[Sönnecken 1828]

Ehemann: Johann Peter Caspar Sönnecken
 VN: Johann Peter, Peter
 FN: Sönneken (Zeitraum 1828 bis 1864), Sönnecke (Zeitraum 1829 bis 1857 und häufig), Sönnecken (Zeitraum 1831 bis 1870), Sönneke (1839), im Taufregister 1841 Sönchen, im Konfirmationsregister 1855 Söhnchen (im Taufregister 1829 Sönnecke korrigiert aus Sohn, im Trauregister 1853/54 Sönnecken korrigiert aus Söhnchen, im Konfirmationsregister 1857 Söhnchen mit Zusatz Sönnecke in Klammern)
 Geburt: err. 1801
 Berufsangaben: Zimmermann (1833), Landwirt, Bauer (1835/50 und posthum)
 Tod: 20.03.1850 nachmittags 2 Uhr an den Folgen des Schleimfiebers, 49 Jahre alt, hinterließ die Gattin und acht unmündige Kinder
 Beerdigung: 23.03.1850 (ev. Land)
 Ehe: dimittiert 1828 (ev. Lüdenscheid-Land)¹⁹⁸
 Ehefrau: Marianne Wiggingshaus
 VN: Anna Maria (Konfirmationsregister 1845, Trauregister 1870), sonst stets Marianne
 Tod: nach dem 27.05.1870 (Einwilligung in die Ehe einer Tochter)
 Wohnort: Wiggingshaus

Kinder:

1. Theodor Sönnecken
 Geburt: 25.04.1829 nachmittags 3 Uhr
 Taufe: 17.05.1829 (ev. Land)

¹⁹⁸ Der Eintrag in das Trauregister enthält lediglich die Namen der Brautleute. Da ohne Zählung, wahrscheinlich Dimission.

- Taufzeugen: Johann Peter Wilhelm Geck, Caspar Diedrich Hüsmert, Ehefrau Anna Catharina Lienkämper
 Konfirmation: 21.04.1844 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am darauf folgenden Sonntag (ev. Land)
2. Luise Sönnecken
 Geburt: 10.09.1831 abends 7 Uhr
 Taufe: 02.10.1831 (ev. Land)
 Taufzeugen: Johann Diedrich Sieper, Wilhelmine Wiggingshaus, Ehefrau Schemm geb. Neuhaus
 Konfirmation: 12.10.1845 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am darauf folgenden Sonntag (ev. Land)
 ∞ 18.08.1854 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung der Mutter und des obervormundschaftlichen Gerichts mit Wilhelm Schmidt, Sohn des Tagelöhners Peter Diedrich Schmidt und der Wilhelmine Nölle zum Schemm [Schmidt 1854]
3. Peter Caspar Sönnecken
 Geburt: 03.09.1833 nachmittags 1 Uhr
 Taufe: 15.09.1833 (ev. Land)
 Taufzeugen: Peter Nölle, Caspar Wiggingshaus, Anna Catharina Kämper
 Tod: 23.08.1836 morgens 4 Uhr an Schwindsucht
 Beerdigung: 26.08.1836 (ev. Land)
4. Lisette Sönnecken
 Geburt: 18.10.1835 abends 11 Uhr
 Taufe: 10.11.1835 (ev. Land)
 Taufzeugen: Caspar Selve, Peter Wilhelm Neuhaus, Catharina Margaretha Sönnecken
 Konfirmation: 01.04.1850, Zulassung zum Abendmahl 07.04.1850 (ev. Land)
 ∞ 05.08.1853 Lüdenscheid (ev. Land) mit Konsens des Gerichts mit Wilhelm Lingenberg, Sohn des Peter Diedrich Lingenberg auf dem Mühlenberg und der verstorbenen Maria Catharina Siringhaus [Lingenberg 1853]¹⁹⁹
5. Caroline Sönnecken
 Geburt: 17.01.1838 abends 9 Uhr
 Taufe: 15.02.1838 (ev. Land)
 Taufzeugen: Caspar Diedrich Dösseler zu Wenninghausen, Ehefrau Schmidt zu Wenninghausen, Anna Maria Wiggingshaus
 Konfirmation: 04.04.1852 Lüdenscheid (26.03.1852 öffentliche Prüfung, 08.04.1852 Zulassung zum heiligen Abendmahl) (ev.)
 Wohnort 1859: Wiggingshaus
 ∞ 09.06.1859 Lüdenscheid (ev. Land) mit Konsens des Gerichts und der Mutter mit Peter Christ. Scharpe, Sohn der verstorbenen Eheleute Landwirt Peter Christoph Scharpe in Ahe, Gemeinde Herscheid, und Catharina Elisabeth Schulte [Scharpe 1859]
6. Gustav Sönnecken
 Geburt: 16.10.1839 abends 7 Uhr
 Taufe: 11.11.1839 (ev. Land)
 Taufzeugen: Peter Veese, Friedrich Geck, C. D. Dösseler, Anna Catharina Neuhaus
 Tod: 05.03.1840 nachmittags 6 Uhr an Brustfieber
 Beerdigung: 08.03.1840 (ev. Land)
7. Friedrich Wilhelm Sönnecken
 VN: Friedrich
 Geburt: 06.02.1841 morgens 6 Uhr
 Taufe: 21.02.1841 (ev. Land)
 Taufzeugen: Friedrich Wiggingshaus, Lehrer Dornbach, Caspar Diedrich Dösseler
 Konfirmation: 01.04.1855 Lüdenscheid (26.03.1855 morgens 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, am 05.04.1855 erste Kommunion) (ev.)
 Signatur: Sönnecken 1864
8. Theodore Sönnecken
 Geburt: 17.12.1842 nachmittags 5 Uhr
 Taufe: 29.01.1843 (ev. Land)

¹⁹⁹ Altersangabe im Trauregister (19 Jahre) ungenau.

Taufzeugen: Caspar Wigglinghaus, Peter Wilhelm Kückelhaus, Ehefrau Dösseler geb. Brüninghaus
 Konfirmation: 05.04.1857 Lüdenscheid (25./26.03.1857 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung vor der Gemeinde, 09.04.1857 Teilnahme am Abendmahl) (ev.)
 ∞ 27.05.1870 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung der Mutter mit Wilhelm Lienkämper, Sohn des Landwirts Franz Lienkämper und der Maria Catharina Herberg zu Brüninghausen [Lienkämper 1870]²⁰⁰

9. Ferdinand Sönnecken

Geburt: 20.10.1844 morgens 3 Uhr
 Taufe: 04.11.1844 (ev. Land)
 Taufzeugen: Peter Ferse [Verse], Friedrich Geck, J. D. Dösseler

10. Maria Sönnecken

Geburt: 18.02.1846 nachmittags 4 Uhr
 Taufe: 16.03.1846 (ev. Land)
 Taufzeugen: Caspar Sönnecken, Johann Conze, Ehefrau Herzog geb. A. C. Nölle
 Tod: 15.06.1846 vormittags 11 Uhr an einer Hirnentzündung
 Beerdigung: 18.06.1846 (ev. Land)

11. Julie Sönnecken

Geburt: 25.06.1847 nachmittags 5 Uhr
 Taufe: 08.08.1847 (ev. Land)
 Taufzeugen: Peter Wilhelm Kückelhaus, Förster Schlieck, Alwine Selve
 Konfirmation: 22.09.1861 Lüdenscheid (11.09.1861 Prüfung vor Presbyterium und Gemeinde, am 29.09.1861 Zulassung zum heiligen Abendmahl) (ev.)
 Tod: 31.01.1869 morgens 9 Uhr an Auszehrung, ledig
 Beerdigung: 03.02.1869 (ev. Land)

12. Ernst Sönnecken

Geburt: 17.07.1849 abends 5 Uhr
 Taufe: 12.08.1849 (ev. Land)
 Taufzeugen: Lehrer Dornbach, Johannes Hainz, Peter Vormann
 Tod: 13.04.1850 morgens 1 Uhr an Stickhusten
 Beerdigung: 15.04.1840 (ev. Land)

[Sönnecken 1830]

Person: Maria Catharina Sönnecken

Geburt: err. 13.01.1813, aus Valbert [Meinerzhagen] gebürtig
 Beruf: Magd in Lüdenscheid
 Tod: 22.02.1830 morgens 2 Uhr an Brustfieber, 17 Jahre 1 Monat 9 Tage alt, hinterließ die Mutter und Geschwister
 Beerdigung: 24.02.1830 (ev. Stadt)

[Sönnecken 1836]

Ehemann: Peter Caspar Sönnecken

FN: Sönnecken

Ehefrau: Wilhelmine Fernholz

Wohnort: Borneck, Gemeinde Valbert [Meinerzhagen]

Kind:

1. Wilhelm Sönnecken

Geburt: 22.09.1836
 Konfirmation: 04.04.1852 Lüdenscheid (26.03.1852 öffentliche Prüfung, 08.04.1852 Zulassung zum heiligen Abendmahl) (ev.)

²⁰⁰ Altersangabe im Trauregister (25 Jahre) inkorrekt.

[Sönnecken 1849]

Person: Caroline Sönnecken

Geburt: err. 1832, gebürtig von Ebberg, Kirchspiel Valbert [Meinerzhagen]

Beruf: Dienstmagd, 17 Jahre alt

Tod: 16.06.1849 abends 8 Uhr an Nervenfieber,

Beerdigung: 19.06.1849 (ev. Stadt)

[Sönnecken 1864]

Ehemann: Friedrich Wilhelm Sönnecken

VN: Friedrich

FN: Sönneken (Trauregister 1864), Söhnchen (Taufregister 1865), Sönnecken (Sterberegister 1880)

Eltern: Johann Peter Sönnecken und Marianne Wigglinghaus zu Wigglinghausen [Sönnecken 1828]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Stellmacher

Ehe: 23.09.1864 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung des obervormundschaftlichen Gerichts

Ehefrau: Auguste Mathilde Pieper

VN: Auguste

Geburt: err. 1847

Eltern: Reckschmied Peter Caspar Pieper und Auguste Heimann zu Trempershof [Pieper 1841]

Konfession: ev.

Tod: 29.05.1880 an Auszehrung, 33 Jahre alt, hinterließ den Gatten und vier Kinder

Beerdigung: 01.06.1880 (ev. Land)

Wohnorte: Wigglinghausen (1865), Dreverhagen (1880)

Kind:

1. Emil Sönnecken

Geburt: 10.02.1865 nachts 2 Uhr

Taufe: 02.04.1865 (ev. Land)

Taufzeugen: Caspar Wigglinghaus, Carl Söhnchen, Julie Söhnchen

[Sönnecken 1865_1]

Ehemann: Wilhelm Sönnecken

FN: Sönneken (Trauregister 1865), sonst Sönnecken

Geburt: err. 12.1836

Eltern: Friedrich Sönnecken und Elisabeth Grothe zu Wilkenberg, Gemeinde Valbert [Meinerzhagen]

Stand/Beruf: Schreiner

Tod: 20.05.1881 an einer Lungenentzündung, 44 Jahre 5 Monate alt, hinterließ die Gattin und vier Kinder

Beerdigung: 23.05.1881 (ev. Stadt)

Ehe: dimittiert 29.10.1865 nach Halver (ev. Lüdenscheid-Stadt)²⁰¹

Ehefrau: Henriette Ölschläger

Eltern: Caspar Heinrich Ölschläger und Henriette Schulte in Halver [Ölschläger 1844]

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Friedrich Wilhelm Sönnecken

Geburt: 03.08.1867 nachmittags 3 Uhr

Taufe: 18.08.1867 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Ed. Horn junior, August Dünnebach

Tod: 25.08.1867 abends 8 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 28.08.1867 (ev. Stadt)

²⁰¹ Ohne Angabe des Standes der Brautleute im Trauregister 1865.

2. Helene Ida Sönnecken
Geburt: 11.09.1868 morgens 8 Uhr
Taufe: 11.10.1868 (ev. Stadt)
Taufzeugen: Caroline Sönnecken, Witwe Ölschläger, Fr. Sönnecken
3. Clara Caroline Sönnecken
Geburt: 07.03.1871 abends 8 Uhr
Taufe: 10.04.1871 (ev. Stadt)
Taufzeugen: Amalie Schulte, Mina Lohmann, Wilh. Voß

[Sönnecken 1865_2]

Ehemann: Gottfried Sönnecken

FN: Sönnecken (Tauf- und Sterberegister 1872), sonst Sönneken (im Taufregister 1874 Sönnecken korrigiert aus Söhnecken)

Geburt: 20.02.1835

Eltern: Johann Caspar Sönnecken zu Worbscheid, Gemeinde Valbert [Meinerzhagen], Catharina Margaretha Grote (der Vater willigte mündlich in die Ehe seines Sohns ein, die Mutter tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Tagelöhner (1866), Ackerer, Landwirt (1869/74)

Wohnort 1865: Brüninghausen

Ehe: 10.11.1865 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Caroline Marcus zu Brüninghausen

FN: Marcus, Markus

Geburt: 27.09.1842

Eltern: Johann Caspar Marcus zu Spädinghausen, Gemeinde Valbert [Meinerzhagen], Caroline Müller (der Vater willigte mündlich in die Ehe seiner Tochter ein)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Wohnorte: Wiggighausen (1866), Breitenstück (1869/74)

Kinder:

1. Alwine Sönnecken

Geburt: 17.03.1866 nachmittags 1 Uhr

Taufe: 02.04.1866 (ev. Land)

Taufzeugen: Wilh. Schmidt, Witwe J. Peter Sönnecken, Frau C. Marcus

2. Emma Sönnecken

Geburt: 22.02.1869 morgens 11 Uhr

Taufe: 29.03.1869 (ev. Land)

Taufzeugen: Johann Caspar Marcus, Frau Wilh. Gräfe, Frau Gottlieb Marcus

Tod: 21.01.1872 morgens 11 Uhr an Nervenfieber

Beerdigung: 24.01.1872 (ev. Land)

3. Carl Sönnecken

Geburt: 25.11.1870 abends 7 Uhr

Taufe: 28.11.1870 (ev. Land)

Taufzeugen: P. Diedrich Däumer, Carl Fr. Bröer, Frau Diedrich Bröer

Tod: 16.01.1871 nachmittags 2 Uhr an Auszehrung

Beerdigung: 18.01.1871 (ev. Land)

4. Hulda Sönnecken

Geburt: 01.02.1872 morgens 9 Uhr

Taufe: 10.03.1872 (ev. Land)

Taufzeugen: J. D. Bröer, Frau C. F. Bröer, Frau August Wiggighaus

5. Robert Sönnecken

Geburt: 28.01.1874 morgens 10 Uhr

Taufe: 15.03.1874 (ev. Land)

Taufzeugen: Diedrich Schoppmann, Wilh. Sönnecken, Frau Sättler [so]

Quellen zur Familie Sönnecken

[Sönnecken Q 1760-02-08]

08.02.1760, Lüdenscheid²⁰²

Gemeinheitsvorsteher Johann Peter Köhne ./ Thomas Sönnecken

Gemeinheitsvorsteher Johann Peter Köhne lässt anzeigen, dass der Beklagte ihm in Kapital 14 Reichstaler 50 Stüber schuldig sei, ihm darüber auch eine Obligation cum constituta hypothecae erteilt habe. Da nun Sönnecken als Eigentümer der nach Absterben seines Schwiegervaters Caspar Hermann Herberg zur Halbscheid auf ihn devolvierten Gründe und Güter noch nicht eingetragen ist, mithin die Pfandverschreibung noch zur Zeit nicht konfirmiert werden kann, will Köhne zu seiner Sicherheit vorläufig wider alle Eintragung auf des Debtors Erbteil feierlichst protestieren und gehorsamst bitten, diese Protestation gehörigen Orts einzutragen, wobei er sich erklärt, die dem Sönnecken aus der Erbschaft anfallenden Grundstücke ehestens beizubringen und deren Eintragung zu befördern.

D[ekret]

Diese Protestation soll zum Grund- und Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid eingetragen werden. Ad pag. 91.

[Sönnecken Q 1760-07-23]

23.07.1760, Lüdenscheid²⁰³

Johann Peter Köhne präsentiert einen Handschein vom 23. Januar 1760 cum constituta hypotheca, wonach der Johann Thomas Sönnecken ihm seit dem 2. Februar 1759 14 Reichstaler 50 Stüber schuldig ist. Ihm sei gleichzeitig freigegeben worden, den Handschein gerichtlich konfirmieren zu lassen. Des Debtors Schwiegereltern, Eheleute Caspar Herberg, sind bereits vor einigen Jahren mit Hinterlassung zweier Kinder, wovon Sönnecken eine Tochter geheiratet hat, verstorben. Mithin ist die Halbscheid der Nachlassenschaft auf Sönnecken devolviert. Köhne bittet, den Handschein in die dem Debitor anfallene Erbschaft zu befestigen und solches gehörigen Orts zu inserieren.

D[ekret]

Salvo jure fisci et praeferentiae wird der präsentierte Schein jedoch periculo impetrantis gerichtlich konfirmiert. Eintragung in das Hypothekenbuch hiesiger Stadt pag. 91.

23.01.1760, Lüdenscheid

Johannes Thomas Sönnecken bekennt, dass er dem Gemeinheitsvorsteher Johann Peter Köhne hierselbst laut Handschein vom 2. Februar 1759 14 Reichstaler 50 Stüber schuldet. Er habe zwar versprochen, die Summe auf verwichenen Ostern 1759 zu bezahlen, sei aber wegen Ermangelung des Geldes nicht vermögend gewesen, diesem Versprechen nachzukommen. Er macht sich verbindlich, dem Köhne à die mora die landüblichen Zinsen zu entrichten. Zur Versicherung des Kreditors setzt er den durch Absterben seines Schwiegervaters Caspar Hermann Herberg ihm anfallenden Erbteil, sowohl in liegenden Gründen als auch Gereiden bestehend, so wie dieselben zwischen ihm und seinem Schwager Stephan Hermann Herberg am 25. Februar 1755 verteilt sind, zum sicheren Unterpfang, jedoch ¼jährige Loskündigung reserviert. Dem Kreditor gibt er die Macht, diesen Handschein auf des Debtors Kosten gerichtlich eintragen zu lassen. Alles ohne Gefährde und Arglist. Zur Wahrheits Urkund unterschreibt er eigenhändig.

23.07.1760, Lüdenscheid

Johann Eberhard Wislah präsentiert einen von Johann Thomas Sönnecken am 17. März 1760 cum constituta hypotheca ausgestellten Handschein. Kraft dessen ist Sönnecken dem Wislah am 20. Juli 1755 20 Reichstaler in Kapital schuldig geworden. Nach Absterben der Schwiegereltern des Sönnecken, [den Eheleuten] Caspar Herberg, die zwei Kinder hinterlassen haben, wovon Sönnecken die eine Tochter zur Frau hat, ist dieser in deren Nachlassenschaft zur Halbscheid beerbt. Wislah bittet, den Handschein gerichtlich zu konfirmieren und in die auf den Debitor devolvierte Erbschaft zu festigen, mithin gehörigen Orts einzutragen.

²⁰² Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 3, S. 71-73.

²⁰³ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 3, S. 109-113.

D[ekret]

Salvo jure fisci et praeferentiae wird der präsentierte Schein jedoch periculo impetrantis konfirmiert. Eintragung in das Grund- und Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid pag. 91.

17.03.1760, Lüdenscheid

Johannes Thomas Sönnecken bekennt, dass ihm Johann Eberhard Wislah am 20. Juli 1755 20 Reichstaler, nämlich 11 Reichstaler in Species und 9 Reichstaler in couranten Münzsorten, zu seinem anderweiten Nutzen bar geliehen hat. Er renunziert auf die Einrede des nicht gezahlten Geldes. Er verspricht auch, von diesem Kapital fernerhin, wie bisher geschehen, die Zinsen jährlich mit 1 Reichstaler und das Kapital nach vierteljährlicher Loskündigung auf den Verfalltag in obigen Münzsorten abzuführen. Dem Kreditor setzt er seine gereiden und ungereiden Güter zur speziellen Hypothek. Urkundlich eigenhändiger Unterschrift.

[Sönnecken Q 1804]

1804, Spezialaufnahme der Personenzahl der Stadt Lüdenscheid²⁰⁴

Hausnummer im Kataster: 53

Davon

sind bewohnt: 1

Namen der Eigentümer der Häuser: Jacob Borlinghaus

Darin wohnen

Familien: 1

einzelne Bewohner: 1

Namen der Bewohner: Witwe Söhngen [Sönnecken] [die einzelne Bewohnerin]

Bei der jetzigen Aufnahme sind

Unverheiratete (incl. der Eximierten)

Frauenspersonen: 1 [so]

Personen, Summe

Weiblichen Geschlechts: 1

Summa Totalis: 1

Balance gegen das Jahr 1801

In demselben sind gewesen: 1

Sönnicken

[Sönnicken 1874]

Ehemann: Theodor Sönnicken

Geburt: 11.05.1845

Eltern: J. P. Sönnicken, Amalie Bösinghaus in Herringhausen, Gemeinde Valbert [Meinerzhagen]

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Wohnort 1874: Altena

Ehe: dimittiert 27.09.1874 nach Altena (ev. Lüdenscheid-Land)

Ehefrau: Emma Müller zu Wigglinghausen

Geburt: 20.07.1852

Eltern: Diedrich Wilhelm Müller und Wilhelmine Wolf zu Elverlingsen [Werdohl]

Familienstand: ledig bei der Heirat

²⁰⁴ StA Lüdenscheid A424.

Soestmann**[Soestmann 1761]**

Person: Heinrich Georg Soestmann
 Wohnort: Altenlüdenscheid

Kind:

1. Anna Elisabeth Johanna Soestmann
 Taufe: 02.10.1761 (ev.-luth. Land)

[Soestmann 1776]

Person: Conrad Soestmann
 Geburt: err. 1746
 Stand/Beruf: Küper
 Bürger
 Tod: 08.02.1818 im Alter von 72 Jahren an Entkräftung
 „Keine Erben hat er hinterlassen - dabey wurde er auch aus der Armen-Casse verpflegt
 und von mehrern gut- und wohlthätig gesinnten Bürgern wechselweise unterstützt“
 Beerdigung: ev.-ref.
 Wohnort: Lüdenscheid

Conrad Soestmann, Gläubiger 17.09.1779 [Holthaus Q 1789-05-11].

Conrad Soestmann von Hofgeismar leistete am 06.12.1787 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid [SGB fol. 309].

Conrad Soestmann, Küper, Ausländer, alleinstehend, 1804 Bewohner im Haus des Johann D. Wissing [Soestmann Q 1804].

Quelle zur Familie Soestmann**[Soestmann Q 1804]**

1804, Spezialaufnahme der Personenzahl der Stadt Lüdenscheid²⁰⁵

Hausnummer im Kataster: 124

Davon

sind bewohnt: 1

Namen der Eigentümer der Häuser: Johann D. Wissing

Darin wohnen

Familien: 1

einzelne Bewohner: 1

Namen der Bewohner: Conrad Soestmann [der einzelne Bewohner]

Deren Charakter, Bedienung, Profession und Hantierung: Küper

Bei der jetzigen Aufnahme sind

Unverheiratete (incl. der Eximierten)

Mannspersonen: 1

Personen, Summe

Männlichen Geschlechts: 1

Summa Totalis: 1

Darunter sind begriffen

Ausländer überhaupt: 1

Balance gegen das Jahr 1801

In demselben sind gewesen: 1

²⁰⁵ StA Lüdenscheid A424.

Sohn**[Sohn 1728]**

Person: Johann Peter Sohn

VN: Peter

FN: Söhnigen (Sterberegister 1746), sonst Sohn, was die dieser Signatur sicher zuzuordnenden Kirchenbucheintragungen betrifft, zu weiteren Namensformen siehe nachstehend

Geburt: err. 1704

Tod: 42 Jahre alt

Beerdigung: 23.02.1746 (ev.-luth. Land)

Wohnort: Stilleking

Die Witwe lebte 1776 noch und war wieder verheiratet (siehe unten)

Kinder:

1. Anna Catharina Sohn

Taufe: 03.03.1728 (ev.-luth. Land)

2. (vermutlich) Diedrich Paul Sönicken zu Stilleking

Geburt: err. 1730

Tod: 35 Jahre alt

Beerdigung: 06.02.1765 (ev.-luth. Land)

3. (vielleicht) Johann Wilhelm Sohnicken

Taufe: 08.03.1733 (ev.-luth. Land)

Sohn des Johann Peter Sohnicken zu Stillebeul (nicht Stilleking, mutmaßlich ein Irrtum)

4. Totgeborener Sohn

Geburt: 14.04.1735 (ev.-luth. Land)

5. Catharina Elisabeth Sohn

Taufe: 15.03.1736 (ev.-luth. Land)

6. Johann Peter Christian Sohn

Taufe: 22.06.1738 (ev.-luth. Land)

7. (vermutlich) Caspar Sohnicke zu Stilleking

Geburt: err. 1741

Tod: 20 Jahre alt

Beerdigung: 14.03.1761 (ev.-luth. Land)

8. Johann Diedrich Sohn

Taufe: 12.04.1744 (ev.-luth. Land)

Tod: am grassierenden Brustfieber, Jungeselle zu Stilleking, 32 Jahre 6 Tage alt, hinterlässt die Mutter und den Stiefvater

Beerdigung: 16.04.1776 (ev.-luth. Land)

[Sohn 1767]

Ehemann: Johann Peter Sohn

VN: Peter

FN: Söhngen (Trauregister 1767, Sterberegister 1776), Sohn (Taufregister 1776, Sterberegister 1806, Trauregister 1809)

Geburt: err. 12.06.1739

Familienstand: ledig bei der Heirat

Tod: 03.03.1806 an Brustfieber, 66 Jahre 8 Monate 21 Tage alt, hinterließ die Witwe, zeugte ein schon verstorbenes Söhnchen

Beerdigung: 05.03.1806 (ev.-luth. Land)

Ehe: 21.07.1767 Stilleking (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche

Ehefrau: Anna Margaretha Hues

Geburt: err. 1749, gebürtig vom Felde

Familienstand: ledig bei der Heirat 1767

Tod: 04.02.1825 nachmittags 5 Uhr an Altersschwäche, 76 Jahre alt, hat weder Gatten noch Kinder hinterlassen

Beerdigung: 07.02.1825 (ev. Land)

Dimittiert 1809 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), ∞ 15.12.1809 Lüdenscheid (ev.-ref.) mit dem Witwer Carl Schmidt in Lüdenscheid [Schmidt 1764]

Wohnorte: Stilleking (1767), Baum (1776), Hunswinkel (1806), Linnepe (1825 Witwe)

Kind:

1. Peter Melchior Sohn

Taufe: 15.09.1776 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Hues, Johann Melchior Schmidt und Elisabeth Kruse

Tod: an Husten

Beerdigung: 28.09.1776 (ev.-luth. Land)

[Sohn 1821]

Ehemann: Engelbert Sohn

Ehefrau: Elisabeth Kaiser

Wohnort: Gemeinde Müllenbach [Marienheide]

Kind:

1. Friedrich Sohn

Geburt: im Oktober 1821

Konfirmation: Lüdenscheid 19.03.1837, Sonntag, nach vorheriger öffentlicher Prüfung freitags,

Zulassung zum Abendmahl am Sonntag nach Ostern (ev. Land)

Solbach

[Solbach 1836]

Ehemann: Jacob Solbach

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Ehefrau: Anna Catharina Birckenhoff

Wohnorte: Neuenhaus (am neuen Haus bei Grünewald) (1836), Mehr (1838)

Kind:

1. Heinrich Solbach

Geburt: 26.03.1836 nachmittags 4 Uhr

Taufe: 17.04.1836 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Peter Hermann Schumacher, Caspar Georg vom Hofe, Ehefrau Nachrodt

Tod: 30.06.1838 nachmittags gegen 3 Uhr an Auszehrung

Beerdigung: 02.07.1838 (ev. Stadt)

Soling

[Soling 1749]

Person: Johannes Soling von Bergkamen

Geburt: err. 1719

Stand/Beruf: Heuermann, Colonus

Tod: an Brustfieber nach einer kurzen Krankheit, 66 Jahre alt, hinterließ einen Sohn und eine Tochter

Beerdigung: 16.05.1785 (ev.-luth. Land)

Wohnort: Homert

Solmecke

FN: Sollmecke (Varianten), Solmeke (Varianten), Sollmecker (Varianten), Solmicke (Varianten), Sohlmecke, Sollbecke (Varianten), Solmbecke (Varianten)

[Solmecke 1694]

Person: Anna Catharina von der Solmecke
 Geburt: err. 1664
 Tod: 79 Jahre alt
 Beerdigung: 28.04.1743 (ev.-luth. Land)

Person: Mar. Elisabeth von der Solmecke
 Geburt: err. 1666
 Tod: 70 Jahre alt
 Beerdigung: 13.11.1736 (ev.-luth. Land)

[Solmecke 1723]

Person: Anna Helene zur Solmecke
 Beerdigung: 08.02.1723 (ev.-luth. Land)
 Unter den Töchtern, Altersangabe unsicher, Rand des Registers beschädigt, Ziffer 2 und evtl. noch eine zweite Ziffer

[Solmecke 1726]

Hermann von der Solmecke aus dem Kirchspiel Lüdenscheid, Schmied (Eid 05.02.1726), im Verzeichnis der Osemundfabrikanten des Amtes Iserlohn 07.06.1734 [Solmecke Q 1733-04-24]

[Solmecke 1729]

Ehemann: Peter Tigges (zur, von der, auf der) Solmecke
 VN: Peter, Tigges
 FN: bis 1762 mit verschiedenen Präpositionen (zur, von der, auf der Solmecke), im Sterberegister 1770 in beiden Einträgen ohne Präposition
 Geburt: err. 1704
 Stand/Beruf: Gutseigner
 Tod: an einem Schaden am Fuß, an dem er über drei Jahre bettlägerig gewesen, Siechling, 66 Jahre alt, hinterließ „viduam et filium filiamque“
 Beerdigung: 17.03.1770 (ev.-luth. Land)
 Ehe: 06.12.1729 Lüdenscheid (ev.-luth. Land)
 Ehefrau: Anna Maria Reininghaus von der Lösenbach
 Geburt: err. 1700
 Tod: an Zehrung, Witwe, hinterließ einen Sohn und eine Tochter, 70 Jahre alt²⁰⁶
 Beerdigung: 12.12.1770 (ev.-luth. Land)
 Wohnort: Solmecke

Tigges zur Solmecke war 1730/39 steuerpflichtig von Solmecke zur Hälfte [Solmecke Q 1730, Solmecke Q 1739].

Die Eheleute Peter Tigges auf der Solmecke erbteilten am 16.07.1762 mit ihren zwei Kindern Peter Wilhelm und Anna Gertrud. Erbe des Guts (Gütchens) wurde Sohn Peter Wilhelm [Solmecke Q 1762-07-16].

Kinder:

1. Peter Hermann von der Solmecke
 Taufe: 19.04.1733 (ev.-luth. Land)

²⁰⁶ Die Altersangabe in der Zweitschrift des Sterberegisters 20 Jahre (unrichtig aus der Urschrift übernommen).

2. Peter Wilhelm (zur) Solmecke
Taufe: 04.12.1736 (ev.-luth. Land)
Tod: 24.09.1796 an roter Ruhr (32. Epidemicopfer), 59 Jahre alt
Beerdigung: 26.09.1796 (ev.-luth. Land)
Signatur: Solmecke 1762
3. Maria Catharina zur (von der) Solmecke
Taufe: 26.06.1740 (ev.-luth. Land)
Beerdigung: 28.09.1741 (ev.-luth. Land)
4. Anna Gertrud von der Solmecke
Taufe: 29.09.1742 (ev.-luth. Land)
Erbberechtigigt bei der Erbteilung am 16.07.1762
5. Anna Margaretha zur (von der) Solmecke
Taufe: 24.07.1746 (ev.-luth. Land)
Beerdigung: 12.11.1746 (ev.-luth. Land)

[Solmecke 1730]

Christoph zur Solmecke, 1730/39 steuerpflichtig von Solmecke zur Hälfte (1739 als Eigner) [Solmecke Q 1730, Solmecke Q 1739]

[Solmecke 1734]

Ehemann: Johann Wilhelm (zur, von der, auf der) Solmecke
FN: mit verschiedenen Präpositionen, auch ohne Präposition
Stand/Beruf: Osemundschmied
Eigner eines Guts (einer Köttereier)

Ehe: 12.11.1734 Lüdenscheid (ev.-luth. Land)
Ehefrau: Anna Maria Brinker
FN: Brincker
Geburt: err. 1702
Tod: an Zehnung, Witwe, 80 Jahre alt, hinterließ drei Kinder
Beerdigung: 30.07.1782 (ev.-luth. Land)

Wohnort: Solmecke

24./25.04.1733: Johann Wilhelm von der Solmecke, annähernd 40 Jahre alt (geb. err. 1693), seit 21 Jahren im Osemundgewerbe, Schmied auf dem Osemundhammer auf dem Brink [Solmecke Q 1733-04-24].

Nach einem Auszug aus dem Hypothekenbuch vom 07.04.1786 hat Johann Wilhelm auf der Solmecke das Gut Solmecke zur Halbscheid teils von seinen Eltern geerbt, teils von seinen Miterben angenommen. Er war seit dem 26.09.1738 Vormund der Kinder 1. Ehe des J. D. Richter im Hagen, Kirchspiel Hülscheid [Schalksmühle] [Solmecke Q 1786-04-02, Solmecke Q 1789-04-04].

Anna Maria Brinker, Witwe Johann Wilhelm Solmecke, erbeilte 1763 mit ihren Kindern. Erbe der Köttereier (des Erbguts) auf der Solmecke wurde der älteste Sohn Peter Wilhelm. Erbberechtigigt waren außer diesem Sohn Tillmann Solmecke und die Tochter Anna Gertrud, Ehefrau Peter Eberhard Holthaus [Solmecke Q 1785-05-30, Solmecke Q 1789-04-04].

Kinder:

1. Anna Maria Gertrud (von der) Solmecke
VN: Anna Gertrud
Taufe: 27.12.1735 (ev.-luth. Land)
Tod: siehe Kommentar zu Holthaus 1755
∞ 20.09.1755 mit Peter Eberhard Holthaus [Holthaus 1755]
2. Peter Wilhelm (zur) Solmecke
Taufe: 03.03.1737 (ev.-luth. Land)
Tod: 14.07.1794 an Gelbsucht, 57 Jahre 5 Monate alt
Beerdigung: 16.07.1794 (ev.-luth. Stadt)
Signatur: Solmecke 1761

3. Tillmann (von der) Solmecke
 Taufe: 22.07.1742 (ev.-luth. Land)
 Signatur: Solmecke 1772

[Solmecke 1740]

Person: Johann Christian zur Solmecke

Kind:

1. Hermann Heinrich zur Solmecke
 Taufe: 11.08.1740 (ev.-luth. Land)

[Solmecke 1749]

Person: Anna Maria Solmecke
 Geburt: err. 1749
 Tod: 1 Jahr alt
 Beerdigung: 13.09.1750 (ev.-luth. Land)

[Solmecke 1761]

Ehemann: Peter Wilhelm (von der) Solmecke der Jüngere
 VN: Peter Wilhelm, auch Johann Peter Wilhelm, auch nur Peter
 FN: im Taufregister 1762 noch mit, später ohne Präposition
 Geburt: err. 02.1737
 Eltern: Johann Wilhelm Solmecke und Anna Maria Brinker, Solmecke [Solmecke 1734]
 Konfession: ev.-luth.
 Standes-/Berufsaufgaben: Gutseigner (bis 1789), danach Pächter
 Bürger (posthume Erwähnungen)²⁰⁷
 Tod: 14.07.1794 an Gelbsucht, 57 Jahre 5 Monate alt, hinterlässt die Frau, einen Sohn und vier Töchter²⁰⁸
 Beerdigung: 16.07.1794 (ev.-luth. Stadt)
 Ehefrau: Anna Gertrud Bremecke
 VN: Gertrud
 FN: Bremecke (Taufregister 1770, Zweitschrift des Taufregisters 1778, 1782), Bremicke (Urschrift des Taufregisters 1773, 1778), Bremeke (Zweitschrift des Taufregisters 1773, Taufregister 1781), Bremeker (Urschrift des Taufregisters 1776), Bremecker (Zweitschrift des Taufregisters 1776), Bremiker (Urschrift des Taufregisters 1782), im Taufregister 1767 irrtümlich Lemecke
 Geburt: 05.1743
 Tod: 17.04.1808 an Brustfieber, hinterlässt von neun Kindern noch vier Töchter und einen Sohn²⁰⁹
 Beerdigung: 19.04.1808 (ev.-luth. Stadt)
 Wohnorte: Solmecke (1762/90), Lüdenscheid (Wohnort der Witwe seit spätestens 1801)

Johann Peter Wilhelm Solmecke erhielt das elterliche Erbgut (das halbe Gut, die Köttere) auf der Solmecke in der Erbteilung 1763 [Solmecke Q 1785-05-30, Solmecke Q 1786-04-02, Solmecke Q 1789-04-04].

Peter Wilhelm Solmecke wurde am 12.01.1775 als nächster Anverwandter als Vormund der Kinder 1. Ehe des Witwers Nicolaus Eberhard Glörfeld von der Ahelle verpflichtet und war dessen Schuldner [Glörfeld Q 1775-01-12]. Er handelte als Vormund am 15.03.1787 und am 05.01.1788 [Glörfeld Q 1787-03-15, Linnepe Q 1788-01-05].

Peter Wilhelm, hälftig steuerpflichtig von Solmecke 1780/81 [Solmecke Q 1780/81].

Kapitalaufnahme 24.03.1785, Besicherung mit dem Erbgut auf der Solmecke [Solmecke Q 1785-05-30].

²⁰⁷ Ein Bürgerrechtserwerb ist indessen nicht nachzuweisen.

²⁰⁸ Sterbedatum im Zivilstandsregister 1810 irrtümlich 14.07.1777.

²⁰⁹ Sterbedatum im Zivilstandsregister 1810 irrtümlich 20.04.1808.

Verbindlichkeit 02.04.1786, Besicherung mit dem Gut zur Solmecke und Tilgung durch Lieferung von Holzkohlen [Solmecke Q 1786-04-02].

Am 21.10.1787 bürgte Peter Wilhelm Solmecke für seinen Schwiegersohn Caspar Leopold Hohoff. Besicherung der Verbindlichkeit mit dem Solmecker Gut [Hohoff Q 1787-10-21, Solmecke Q 1789-04-04].

Verbindlichkeit des Peter Wilhelm Solmecke am 11.03.1788, Besicherung mit dem von seiner Mutter und seinen Miterben übernommenen halben Gut zur Solmecke [Solmecke Q 1788-03-11, Solmecke Q 1789-04-04].

Peter Wilhelm Solmecke der Jüngere verkaufte sein Erbgut zur Solmecke am 04.04.1789 zur Vermeidung des Konkurses und bewirtschaftete es zunächst als Pächter weiter. An dem Gut vernährte sich nach dem Verkauf sein Vetter Peter Wilhelm Solmecke der Ältere [Solmecke 1762] [Solmecke Q 1789-04-04].

Witwe Solmecke, 1804 Bewohnerin im Haus des H. D. Sieper. Zum Haushalt gehörten 1 Frau und 1 Sohn oder männlicher Verwandter über 9 Jahren [Solmecke Q 1804].

Kinder:

1. Maria Catharina (von der) Solmecke
Taufe: 26.09.1762 (ev.-luth. Land)
Tod: 03.11.1838 morgens gegen 8 Uhr an Altersschwäche, 76 Jahre 1 Monat 21 Tage alt
Beerdigung: 06.11.1838 (ev. Stadt)
∞ 14.09.1787 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt, ev.-luth. Land informativ), in der Kirche mit Caspar Leopold Hohoff [Hohoff 1787]
2. Johann Wilhelm Solmecke
Taufe: 01.09.1765 (ev.-luth. Land)
Tod: an Husten
Beerdigung: 31.12.1766 (ev.-luth. Land)
3. Peter Wilhelm Solmecke
Taufe: 27.11.1767 (ev.-luth. Land)
Taufzeugen: Peter Holthaus, Adolph Hüttebräucker und Anna Catharina Fischer²¹⁰
Tod: an Husten
Beerdigung: 05.11.1768 (ev.-luth. Land)
4. Anna Maria Gertrud Solmecke
Taufe: 07.01.1770 (ev.-luth. Land)
Taufzeugen: Caspar Rittinghaus, Johann Diedrich Spannagel und Anna Margaretha Glörfeld
∞ 23.07.1793 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt), in der Kirche mit Johann Christian Lichtinghagen aus Rönsahl [Kierspe] [Lichtinghagen 1793]
5. Peter Wilhelm Solmecke
Taufe: 25.04.1773
Taufzeugen: Diedrich Wilhelm Holthaus, Joh. Wilh. Winter und Anna Catharina Berghaus
Tod: 26.12.1829 nachmittags 1 Uhr an Auszehrung, 56 Jahre 9 Monate alt
Beerdigung: 28.12.1829 (ev. Stadt)
Signatur: Solmecke 1807
6. Hermann Diedrich Solmecke
Taufe: 04.08.1776 (ev.-luth. Land)
Paten (Gevattern, Zweitschrift Zeugen): Hermann Diedrich Spannagel, Hermann Diedrich Brocksieper und Anna Sybilla Elisabeth Nölle
Tod: am hitzigen Fieber
Beerdigung: 10.03.1777 (ev.-luth. Land)
7. Elisabeth Solmecke
VN im Taufregister Maria Elisabeth, im Trauregister ev.-luth. Stadt Catharina Elisabeth, im Trauregister ev.-ref. Anna Elisabeth, im Sterberegister nur Elisabeth
Taufe: 13.02.1778 (ev.-luth. Land)
Taufzeugen: Peter Voß, Adolph Heinrich Fischer, Maria Catharina Linnepe
Tod: 27.05.1844 nachmittags 3 Uhr an Auszehrung, 66 Jahre alt
Beerdigung: 31.05.1844 (ev. Stadt)
Dimission 1801 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt), ∞ 18.06.1801 Lüdenscheid (ev.-ref.) mit Johann Wilhelm Wirth, Sohn des Johann Wilhelm Wirth von Lindlar, Amt Steinbach [Wirth 1801]

²¹⁰ Zweitschrift irrtümlich Anna Catharina Sieper.

8. Johann Peter Diedrich Solmecke

Taufe: 25.03.1781 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Engelbert Schmidt, Maria Gertrud Geck und Anna Gertrud [zum] Felde

Tod: an Epilepsie, 3 Wochen alt

Beerdigung: im April 1781 (ev.-luth. Land)

9. Catharina Gertrud Solmecke

VN: Catharina

Taufe: 03.05.1782 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Herr Meckel, Anna Sybilla Gertrud Nölle, Peter Christoph Linnepe

Konfirmation: 06.04.1798 (ev.-luth. Stadt)

Tod: 20.07.1837 nachmittags 3 Uhr am Nervenschlag, 56 Jahre alt (ungenau)

Beerdigung: 23.07.1837 (ev. Stadt)

Dimittiert 04.12.1809 nach Eulenburg²¹¹ (ev.-luth. Lüdenscheid-Stadt) zur Ehe mit Friedrich Gottlob Preil, Sohn des Johann Christoph Preil in Eulenburg [Preil 1809]

∞ 19.11.1822 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt) als Witwe mit Peter Wilhelm Runde, Sohn des verstorbenen Bürgers Johann Wilhelm Runde in Lüdenscheid [Runde 1822]²¹²

[Solmecke 1762]

Ehemann: Peter Wilhelm Solmecke der Ältere (senior)

Geburt: err. 1737

Vater: Peter Tigges auf der Solmecke [Solmecke 1729]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Gutseigner

Tod: 24.09.1796 an roter Ruhr (32. Opfer der Epidemie), 59 Jahre alt, hinterließ einen Sohn und eine Tochter nebst seiner Gattin

Beerdigung: 26.09.1796 (ev.-luth. Land)

Ehe: 22.10.1762 Lüdenscheid (ev.-luth. Land)

Ehefrau: Anna Maria Gertrud Hohage

VN: Anna Maria Gertrud, Maria Gertrud, im Taufregister 1773 irrtümlich Anna Margaretha, in der Zweitschrift des Sterberegisters 1796 irrtümlich Anna Margaretha Gertrud (Urschrift Anna Maria Gertrud)

Geburt: err. 09.1732

Vater: Peter Hermann Hohage an der Ahelle [Hohage 1728_2]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 26.12.1796 an Brustfieber, 64 Jahre 3 Monate alt, hinterließ einen Sohn und eine Tochter

Beerdigung: 29.12.1796 (ev.-luth. Land)

Wohnort: Solmecke

Kinder:

1. Maria Gertrud Solmecke

Taufe: 16.08.1765 (ev.-luth. Land)

Tod: 13.12.1814 an Auszehrung, 49 Jahre alt

Beerdigung: ev.-luth. Stadt

∞ 13.05.1791 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt, ev.-luth. Land informativ), im Hause bzw. außer der Kirche mit Caspar Leopold vom Hofe, Sohn des Johann Gottfried vom Hofe, Bürger in Lüdenscheid [Hofe, vom 1791]

2. Anna Catharina Solmecke

Taufe: 03.07.1768 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Anna Catharina Schriever, Anna Catharina Hohage, Hermann Diedrich Dahlhaus

Tod: an Frieselfieber, ledig zur Solmecke

Beerdigung: 20.06.1786 (ev.-luth. Land)

3. Peter Hermann Solmecke

Taufe: 25.07.1773 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Holthaus, Peter Hermann und Maria Catharina Linnepe

²¹¹ Nicht eindeutiger Ortsname.

²¹² Altersangabe im Trauregister 1822 (42 Jahre) ungenau.

Tod: 27.09.1847 nachts 2 Uhr an Altersschwäche, 74 Jahre 9 Monate alt (ungenau)
 Beerdigung: 29.09.1847 (ev. Land)
 Signatur: Solmecke 1800

Peter Wilhelm Solmecke, Erbe des elterlichen Guts (Gütchens) am 16.07.1762 [Solmecke Q 1762-07-16].

Peter Wilhelm senior, hälftig steuerpflichtig von Solmecke 1780/81 [Solmecke Q 1780/81].

Peter Wilhelm Solmecke der Ältere, Gläubiger 31.01.1787 [Linnepe Q 1788-01-05].

Peter Wilhelm Solmecke bestätigte am 09.03.1787 seinem Neffen Peter Hermann Heder die Bezahlung seiner Erbquote aus dem Gut des Peter Hermann Hohage in der Ahelle [Heder Q 1787-03-09].

Peter Wilhelm Solmecke der Ältere erwarb am 28.12.1790 das zweite Teilgut Solmecke unter Nutzung von Näherrechten. Das Gut hatte vorher Peter Wilhelm Solmecke dem Jüngeren gehört [Solmecke 1761]. Peter Wilhelm Solmecke der Ältere war dessen Vetter [Solmecke Q 1789-04-04, zur Vernäherung siehe auch Solmecke Q 1786-04-02].

Peter Wilhelm Solmecke zur Solmecke nahm am 21.02.1793 Kapital auf. Die Verbindlichkeit übernahm nach seinem Tod Sohn Peter Hermann [Solmecke Q 1793-02-21].

Die Eheleute Peter Wilhelm Solmecke und Anna Maria Gertrud Hohage errichteten am 28.06.1793 ein Testament. Erbe ihrer beider Güter oder Kotten auf der Solmecke wurde Sohn Peter Hermann. Erbberchtig war außer diesem die Tochter Maria Gertrud mit ihrem Ehemann Caspar Leopold vom Hofe [Solmecke Q 1793-06-28].

Solmecke, Peter W. Solmecke noch in der Steuerliste 1805/06 [Solmecke Q 1805/06].

[Solmecke 1772]

Ehemann: Tillmann Solmecke

Eltern: Johann Wilhelm Solmecke und Anna Maria Brinker, Solmecke [Solmecke 1734]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Freigutseigner (temporär)

Tod: vor dem 25.11.1803 (Heirat einer Tochter)

Ehe: 27.03.1772 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), in der Kirche

Ehefrau: Anna Sybilla Elisabeth Nölle

VN: Anna Sybilla Elisabeth, Sybilla Elisabeth, Anna Elisabeth, nur Elisabeth, im Taufregister 1778 irrtümlich Maria Elisabeth

FN: im Taufregister irrtümlich 1776 Fischer, sonst stets Nölle

Geburt: err. 1746

Vater: Hermann Diedrich Nölle zu Vogelberg [Nölle 1728]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 13.11.1814 altershalber, 68 Jahre alt

Beerdigung: ev.-luth. Land

Wohnortsangaben: Solmecke (1772), Rahmede (1773), Linnepe (1776/78), Gevelndorf (1782/86), Solmecke (1789), Heide (1803/10 posthum, Wohnort der Witwe 1814)

Die Familie wird zeitweilig im Kirchspiel Halver gewohnt haben (Wohnortsangabe im Trauregister 1809)

Tillmann Solmecke war erbberechtigt bei der Erbteilung Solmecke zur Solmecke 1763 [Solmecke Q 1785-05-30].

Tillmann Solmecke erwarb am 23.09.1779 von den Eheleuten Johann Diedrich Brüninghaus zu Borbet deren Piepers Freigut einschließlich Löttgers Kotten zu Gevelndorf, ein Los aus der Krummenscheider Markenteilung und einen vom Uthergut zu Gevelndorf gekauften Kalkofen in der Möllmecke. Das Gut fiel gemäß gerichtlichem Kaufbrief vom 03.11.1787 an Brüninghaus zurück [Rentrop Q 1756-06-01, Brüninghaus Q 1779-09-23].

Tillmann Solmecke hatte am 20.11.1779 eine Forderung an seinem Schwager Hermann Diedrich Nölle wegen der Erbschaft [Nölle Q 1779-10-27].

Tillmann Solmecke, Schuldner 20./21.09.1781 [Lüdorf Q 1781-07-17].

Tillmann Solmecke, geringe Verbindlichkeit 25.02.1784 [Aufermann Q 1784-05-17].

Kinder:

1. Peter Wilhelm Solmecke
Taufe: 04.04.1773 (ev.-luth. Land)
Taufzeugen: Peter Holthaus, Heinrich Wilhelm Nölle und Catharina Elisabeth Wigglinghaus
Tod: 30.07.1848 abends 10 Uhr an Altersschwäche, 71 Jahre 7 Monate alt (unrichtig)
Beerdigung: 02.08.1848 (ev. Land)
Signatur: Solmecke 1795
2. Maria Gertrud Solmecke
Taufe: 28.01.1776 (ev.-luth. Land)
Taufzeugen: Wilh. Fischer, Joh. Nölle und Anna Maria Fischer
Dimittiert 1810 (ev.-luth. Lüdenscheid-Land) zur Ehe mit Heinrich Wilhelm Winkelhaus, Witwer zu Voswinkel im Kirchspiel Halver
3. Maria Catharina Solmecke
Taufe: 18.10.1778 (ev.-luth. Land)
Taufzeugen: Johann Jacob Linnepe, Heinrich Wilhelm Winter und Maria Gertrud Holthaus
Tod: 25.06.1819 an Brustfieber, 40 Jahre 8 Monate alt
Beerdigung: 28.06.1819 (ev.-luth. Land)
∞ 25.11.1803 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), in der Kirche mit Hermann Diedrich Winter, Sohn des Hermann Diedrich Winter im Altenhof [Winter 1803_3]
∞ 17.07.1818 Lüdenscheid (ev. Land) als Witwe Hermann Diedrich Winter im Altenhof mit dem Witwer Peter Christoph Linnepe zur Linnepe [Linnepe 1784_1]²¹³
4. Adolph Hermann Diedrich Solmecke
Taufe: 08.03.1782 (ev.-luth. Land)
Taufzeugen: Diedrich Wilhelm Holthaus, Adolph Heinrich Fischer²¹⁴ und Maria Catharina Brinker
Signatur: Solmecke 1809_2
5. Heinrich Wilhelm Solmecke
Taufe: 29.01.1786 (ev.-luth. Land)
Taufzeugen: Johann Heinrich Schmale, Diedrich Wilhelm Nölle, Catharina Margaretha Holthaus
Tod: 19.04.1848 mittags 12 Uhr an einem Krebschaden, 62 Jahre 3 Monate alt
Beerdigung: 22.04.1848 (ev. Land)
Signatur: Solmecke 1809_1
6. Caspar Diedrich Solmecke
Taufe: 14.10.1789 (ev.-luth. Land)²¹⁵
Taufzeugen: Johann Diedrich Alberts, Caspar Heinrich Nölle, Maria Catharina Wirth

[Solmecke 1795]

Ehemann: Peter Wilhelm Solmecke

VN: Peter

Geburt: err. 12.1776

Vater: Tillmann Solmecke [Solmecke 1772]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Bauer, Landwirt

Pächter

Tod: 30.07.1848 abends 10 Uhr an Altersschwäche, 71 Jahre 7 Monate alt, hinterließ vier majorenne Kinder²¹⁶

Beerdigung: 02.08.1848 (ev. Land)

Ehe: 03.11.1795 Heide (ev.-luth. Land), außer der Kirche

Ehefrau: Catharina Margaretha Honsel, Witwe Wehrhahn [Wehrhahn 1790]

Geburt: err. 12.1761

Vater: Hermann Diedrich Honsel zu Hulsberg [Honsel 1758]

Konfession: ev.-luth.

²¹³ Altersangabe im Trauregister 1818 (51 Jahre) inkorrekt.²¹⁴ Zweitschrift irrtümlich Adolph Hermann Heinrich Fischer.²¹⁵ Taufdatum in der Zweitschrift des Taufregisters 18.10.1789 (unrichtig aus der Urschrift übernommen).²¹⁶ Die Angabe zu den hinterlassenen Kindern bezieht die Stiefkinder mit ein.

Tod: 05.06.1845 mittags 12 Uhr an Altersschwäche, 83 Jahre 6 Monate alt, hinterließ den Gatten und vier großjährige Kinder

Beerdigung: 08.06.1845 (ev. Land)

Wohnort: Heide

Ehevertrag am 07.10.1795. Solmecke hatte kein sonderliches Vermögen [Wehrhahn Q 1795-09-03].

Peter Wilhelm Solmecke, 36 Jahre alt (demnach geb. err. 1774), am 19.02.1810 als Zeuge in der Geburtsanzeige seines Neffen Peter Caspar (Zivilstandsregister).

Peter Wilhelm Solmecke, Heide, Pächter 1822 [Solmecke Q 1822-11-30].

Kinder:

1. Hermann Heinrich Wilhelm Solmecke
Geburt: 26.09.1796
Taufe: 02.10.1796 (ev.-luth. Land)
Taufzeugen: Peter Hermann Sturm, Peter Wilhelm Bräcker und Catharina Margaretha Fischer
Tod: an Husten
Beerdigung: 10.12.1796 (ev.-luth. Land)
2. Maria Catharina Solmecke
Geburt: 14.01.1798
Taufe: 22.01.1798 (ev.-luth. Land)
Taufzeugen: Peter Holthaus, Diedrich Wilhelm Höllermann und Maria Catharina Honsel
3. Anna Catharina Elisabeth Solmecke
VN: Anna Catharina
Geburt: 08.06.1800
Taufe: 16.06.1800 (ev.-luth. Land)
Taufzeugen: Herr Knobel, Hermann Diedrich Honsel, Anna Catharina Elisabeth Droste
∞ 29.09.1823 Lüdenscheid (ev. Land) mit dem Witwer Leopold Schönebeck [Schönebeck 1810_1]²¹⁷
4. Peter Caspar Solmecke
Geburt: 31.08.1803
Taufe: 31.08.1803 (ev.-luth. Land)
Taufzeugen: Eberhard Brinkmann, Caspar Scheve, Catharina Gertrud Bröcker
Tod: 27.09.1803, Todesursache unbestimmt
Beerdigung: 28.09.1803 (ev.-luth. Land)
5. Totgeborener Sohn
Geburt: 10.10.1804
Beerdigung: 11.10.1804 (ev.-luth. Land)
6. Peter Caspar Solmecke
Geburt: 04.01.1806
Taufe: 12.01.1806 (ev.-luth. Land)
Taufzeugen: Diedrich Wilhelm Honsel, Gottlieb Honsel, Ehefrau A. M. Wehrhahn
Tod: 08.02.1806, Todesursache unbestimmt
Beerdigung: 11.02.1806 (ev.-luth. Land)
7. Maria Catharina Wilhelmine Solmecke
VN: Wilhelmine
Geburt: 01.01.1807
Taufe: 11.01.1807 (ev.-luth. Land)
Taufzeugen: Caspar Heinrich Winter, A. K. Rentrop, Ehefrau Mar. Catharina Nölle
Eine Wilhelmine Solmecke konfirmiert 1820 (o. D.) (ev.-luth. Land)
∞ 27.11.1829 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Friedrich Schuster, Sohn des verstorbenen Jacob Schuster, Bürger in Lüdenscheid [Schuster 1829]
∞ 25.10.1834 Lüdenscheid (ev. Stadt) als Witwe Friedrich Schuster mit Peter Wilhelm Bremecker, Sohn des verstorbenen Bauern Christian Bremecker zu Hellersen [Bremecker 1834]
8. Anna Maria Elisabeth Solmecke
Geburt: 22.01.1811
Taufe: 27.01.1811 (ev.-luth. Land)

²¹⁷ Altersangabe im Trauregister (25 Jahre) ungenau.

Taufzeugen: Peter Piepenstock, Ehefrau Catharina Elisabeth Solmecke, Ehefrau Elisabeth Solmecke
 Tod: 15.02.1811, Todesursache unbestimmt
 Beerdigung: ev.-luth. Land

[Solmecke 1800]

Ehemann: Peter Hermann Solmecke
 Geburt: err. 12.1772
 Vater: Peter Wilhelm Solmecke zur Solmecke [Solmecke 1762]
 Konfession: ev.-luth.
 Stand/Beruf: Landmann, Landwirt
 Gutseigner
 Tod: 27.09.1847 nachts 2 Uhr an Altersschwäche, 74 Jahre 9 Monate alt, hinterließ fünf großjährige Kinder
 Beerdigung: 29.09.1847 (ev. Land)
 Ehe: 02.07.1800 Solmecke (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche
 Ehefrau: Catharina Margaretha Asbeck
 Geburt: err. 1774
 Familienstand: ledig bei der Heirat
 Tod: 26.08.1846 abends 7 Uhr an Altersschwäche, 72 Jahre alt, hinterließ den Gatten und fünf großjährige Kinder
 Beerdigung: 29.08.1846 (ev. Land)
 Wohnort: Solmecke

Peter Hermann Solmecke erhielt die beiden Güter oder Kotten auf der Solmecke gemäß elterlichen Testaments vom 28.06.1793 [Solmecke Q 1793-06-28].

Peter Hermann Solmecke nahm am 26.03.1799 Kapital auf zur Abfindung seiner Miterben und erkannte eine Schuld seines Vaters Peter Wilhelm Solmecke zur Solmecke an. Besicherung mit den beiden Gütern zur Solmecke [Solmecke Q 1793-02-21].

Peter Hermann Solmecke ließ am 22.10.1801 eine Forderung in das Gut Solmecke als bezahlt löschen [Solmecke Q 1786-04-02].

Peter Hermann Solmecke, Landmann, Solmecke, 40 Jahre alt, 26.09.1813 (Zivilstandsregister).

Peter H. Solmecke, Solmecke, Eigentümer 1822 [Solmecke Q 1822-11-30].

Kinder:

1. Peter Wilhelm Solmecke
 Geburt: 18.03.1801
 Taufe: 18.03.1801 von der Hebamme (ev.-luth. Land)²¹⁸
 Tod: 18.03.1801 an der Kinderkrankheit, 4 Stunden alt
 Beerdigung: 19.03.1801 (ev.-luth. Land)
2. Maria Catharina Solmecke
 Geburt: 05.04.1802
 Taufe: 11.04.1802 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Johann Peter Asbeck, Mar. Catharina Glörfeld, Mar. Catharina Hagen
 Tod: 03.04.1837 morgens 8 Uhr an Schwindsucht, 35 Jahre alt
 Beerdigung: 06.04.1837 (ev. Land)
 ∞ 13.02.1824 Solmecke (ev. Lüdenscheid-Land), im elterlichen Haus mit Friedrich Neuhaus, Sohn des Peter Friedrich Neuhaus zu Meinerzhagen [Neuhaus 1824]
3. Peter Wilhelm Solmecke
 Geburt: 23.06.1804
 Taufe: 29.06.1804 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Joh. Wilh. Asbeck, Caspar Heinrich Glörfeld, Mar. Gertrud Reininghaus
 Tod: 18.12.1808 an Nervenfieber
 Beerdigung: 20.12.1808 (ev.-luth. Land)

²¹⁸ Taufzeugen nicht angegeben.

4. Caspar Leopold Solmecke
 Geburt: 05.02.1806
 Taufe: 12.02.1806 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Caspar Leopold vom Hofe, Adam Asbeck, Witwe Catharina M. Asbeck
 Konfirmation: 1820 (o. D.) (Anmeldung 08.06.1820) (ev.-luth. Land)
5. Johann Friedrich Wilhelm Solmecke
 VN: Friedrich Wilhelm
 Geburt: 08.07.1808
 Taufe: 17.07.1808 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Peter Wilhelm Aufermann, Heinrich Wilhelm Glörfeld, M. G. Rittinghaus
 Konfirmation: 1823 (o. D., Herbst) (ev. Land)
 Tod: 17.10.1869 abends 11 Uhr an einem Geschwür
 Beerdigung: 21.10.1869 (ev. Land)
 Signatur: Solmecke 1839
6. Anna Catharina Wilhelmine Solmecke
 Geburt: 15.01.1811
 Taufe: 20.01.1811 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Peter Wilhelm Solmecke, Anna Catharina Glörfeld, Mar. Catharina Asbeck
 Konfirmation: 23.04.1826 in der Kirche vor versammelter Gemeinde, 30.04.1826 Zulassung zum Abendmahl (ev. Land)
 Dimittiert 11.12.1836 (ev.-luth. Lüdenscheid) nach Heedfeld [Schalksmühle] zur Ehe mit Johann Peter Berkey, Sohn des Johann Diedrich Berkey auf den Schlöten, Gemeinde Heedfeld [Berkey 1836]
7. Henriette Solmecke
 Geburt: 12.01.1813
 Taufe: 01.02.1813 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Peter Asbeck, Anna Catharina Linnepe, Ehefrau M. E. Hohage
 Tod: 12.07.1814 an Husten
 Beerdigung: ev.-luth. Land
8. Peter Wilhelm Solmecke
 Geburt: 23.02.1815
 Taufe: 04.03.1815 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Peter Brune, Peter vom Hofe, Ehefrau Catharina Elisabeth Aufermann
 Tod: 03.05.1817 an Brustfieber
 Beerdigung: ev.-luth. Land
9. Caroline Solmecke
 Geburt: 13.02.1817
 Taufe: 28.02.1817 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Johann Diedrich Sturm, Mar. Catharina Linnepe, Caroline Woeste
 Konfirmation: 09.10.1831 nach öffentlicher Prüfung am 08.10.1831, Zulassung zum Abendmahl am 23.10.1831 (ev. Land)
 Dimittiert 06.12.1845 (ev.-luth. Lüdenscheid) nach Halver zur Ehe mit Wilhelm Clever, 24 Jahre alt (geb. err. 1821), ledig, Sohn des Christoph Clever zu Halverscheid, Gemeinde Halver²¹⁹
10. Henriette Solmecke
 Geburt: 11.10.1819 abends 11 Uhr
 Taufe: 25.10.1819 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Peter Wilhelm Holthaus, Ehefrau Anna Catharina Hoppe, Caroline Schönebeck
 Konfirmation: 11.10.1834 mit öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl Tags darauf (ev. Land)
 ∞ 03.03.1848 Lüdenscheid (ev. Land) mit Peter Caspar Hues, Sohn des verstorbenen Friedrich Hues zum Felde [Hues 1848]

²¹⁹ Altersangabe im Trauregister (27 Jahre) ungenau.

[Solmecke 1805]

Person: Catharina Solmecke

Kind:

1. Johann Peter Solmecke (unehelich)

Geburt: 06.10.1805

Taufe: 13.10.1805 mit Erlaubnis des Lüdenscheider Landgerichts (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Wilhelm Wirth, Caspar Leopold Hohoff, Catharina Margaretha Fischer

Tod: 31.12.1805 an Stickhusten

Beerdigung: 02.01.1806 (ev.-luth. Stadt)

[Solmecke 1807]

Ehemann: Peter Wilhelm Solmecke

VN: im Zivilstandsregister 1810 (Heiratsurkunde, nur hier) Johann Peter, sonst Peter Wilhelm (so auch im Aufgebotsregister 1810) oder nur Peter

Geburt: err. 03.1773

Eltern: Peter Wilhelm Solmecke, Bürger in Lüdenscheid und Gertrud Solmecke [Solmecke 1761]

Konfession: ev.-luth.

Standes-/Berufsangaben: Hakenmacher bzw. Hakenfabrikant (1810/26), Fabrikarbeiter (1819/29 und posthum)

Bürger (posthum)

Tod: 26.12.1829 nachmittags 1 Uhr an Auszehrung, 56 Jahre 9 Monate alt, hinterließ die Frau und drei minorene Kinder

Beerdigung: 28.12.1829 (ev. Stadt)

1. Ehe: 15.05.1807 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt), Dimission 1807 (o. D.) ev.-luth. Land

1. Ehefrau: Anna Maria Elisabeth Hues

VN: Maria Elisabeth, Elisabeth

FN: Hues, Huss

Geburt: err. 1778

Vater: Melchior Hues aus der Rahmede im Kirchspiel Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt) bzw. Bürger in Lüdenscheid (ev.-luth. Land) [Hues 1770]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 20.04.1808 an Nervenfieber, 30 Jahre alt, hinterlässt den Witwer und ein Kind, das noch ein Säugling ist

Beerdigung: 21.04.1808 (ev.-luth. Stadt)

2. Ehe: 11.05.1810 Lüdenscheid morgens 11 Uhr nach Aufgeboten am 2. und 3. Sonntag im April mittags 12 Uhr vor dem Gemeindehaus in Lüdenscheid (Zivilstandsregister)

Trauzeugen: 1) Peter Caspar Kettling, Bügelfabrikant, 51 Jahre alt, 2) Wilhelm Wirth, Knopfarbeiter, 29 Jahre alt, 3) Friedrich Gottlob Preil, Knopfarbeiter, 22 Jahre alt, 4) Peter Wilhelm Hohoff, 21 Jahre alt, Hakenfabrikant, alle Lüdenscheid

2. Ehefrau: Anna Gertrud Plate

VN: Gertrud

In der Heiratsurkunde werden die VN - nur hier, offensichtlich irrtümlich - mit Anna Sybilla angegeben

Geburt: 18.03.1790 gemäß Attest von Meinerzhagen (Zivilstandsregister)

Eltern: Hermann Diedrich Plate und Anna Sybilla (Maria Gertrud) Wolf (Wulff) auf dem Hasendelle, Hasendehl [Hasendenn] (Meinerzhagen) (die Mutter, Unterschrift Ehefrau Plate, war bei der Heirat ihrer Tochter mit erschienen, der Vater tot)

Tod: 06.03.1854 abends 8 Uhr am Schlagfluss, 64 Jahre alt, hinterließ zwei majorene Kinder

Beerdigung: 10.03.1854 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. (1. Ehe) Maria Catharina Solmecke

Geburt: 20.04.1808

„Die Mutter starb einige Augenblicke nach der Geburt des Kindes“

- Taufe: 20.04.1808 (ev.-luth. Stadt)
 Taufzeugen: Heinrich Brüninghaus, Ehefrau Maria Catharina Hohoff, Ehefrau Maria Catharina Brüninghaus
 Tod: 22.04.1808
 Beerdigung: 23.04.1808 (ev.-luth. Stadt)
2. (2. Ehe) Caroline Solmecke
 Geburt: 09.04.1811
 Taufe: 20.04.1811 (ev.-luth. Stadt)
 Paten: Peter Caspar Kettling, Ehefrau Caroline Wigglinghaus, Frau Caspar Assmann
 Konfirmation: 02.04.1826 (Abendmahl 10.04.1826) (ev. Stadt)
 Tod: 17.04.1860 nachmittags 2 Uhr an Auszehrung, 49 Jahre 6 Tage alt
 Beerdigung: 20.04.1860 (ev. Stadt)
 ∞ 22.02.1839 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit August Sandler, Sohn des Christian Sandler in Lüdenscheid [Sandler 1839]
3. (2. Ehe) Wilhelmine Solmecke
 Geburt: 08.06.1814
 Taufe: 19.06.1814 (ev.-luth. Stadt)
 Paten: Henriette Köhne, Ehefrau Bierbaum, Johann Peter Schröer
 Tod: 06.03.1816 an Auszehrung
 Beerdigung: 08.03.1816 (ev.-luth. Stadt)
4. (2. Ehe) Luise Solmecke
 Geburt: 13.12.1817
 Taufe: 26.12.1817 (ev.-luth. Stadt)
 Paten: Ehefrau Peter Schmalbein, Rühls Tochter, Caspar Assmann
 Tod: 15.02.1819 morgens 2 Uhr an den Folgen der Masern
 Beerdigung: 17.02.1819 (ev.-luth. Stadt)
5. (2. Ehe) Henriette Solmecke
 Geburt: 19.03.1820 abends 8 Uhr
 Taufe: 03.04.1820 (ev.-luth. Stadt)
 Taufzeugen: die Ehefrau des Küsters Grashoff, Ehefrau Ahlhaus, Hermann Diedrich Woeste
 Tod: 14.02.1821 morgens 5 Uhr an Auszehrung
 Beerdigung: 16.02.1821 (ev.-luth. Stadt)
6. (2. Ehe) Gustav Solmecke
 Geburt: 18.02.1823 abends 9 Uhr
 Taufe: 02.03.1823 (ev.-luth. Stadt)
 Taufzeugen: Caspar Tappe, Caspar Kissing, Johanna Schlötermann
 Tod: 08.03.1835 nachmittags 4 Uhr an Auszehrung
 Beerdigung: 11.03.1835 (ev. Stadt)
7. (2. Ehe) Auguste Solmecke
 Geburt: 22.02.1826 abends 6 Uhr
 Taufe: 04.03.1826 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Ehefrau Friedrich Jüngermann, Mademoiselle Hengstenberg, Gottlieb Hohoff
 Konfirmation: 09.04.1841 (Abendmahl 18.04.1841) (ev. Stadt)
 ∞ 13.12.1850 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Peter Wilhelm Droste, Sohn des verstorbenen Hermann Diedrich Droste, Bürger in Lüdenscheid [Droste 1850]

[Solmecke 1809_1]

Ehemann: Heinrich Wilhelm Solmecke
 VN: im Taufregister 1826 irrtümlich Diedrich Wilhelm, sonst stets Heinrich Wilhelm
 Geburt: err. 01.1786
 Vater: Tillmann Solmecke an der Heide [Solmecke 1772]
 Konfession: ev.-luth.
 Berufsangaben: Osemundschmied (1810/29 und noch im Trauregister 1853 posthum), Landwirt, Landmann (1840/48 und posthum), Fabrikarbeiter (im Trauregister 1852 posthum), Hammer-schmied (im Trauregister 1859 posthum)
 Pächter (1822), Kötter (1824)

Tod: 19.04.1848 mittags 12 Uhr an einem Krebschaden, 62 Jahre 3 Monate alt, hinterließ neun Kinder, davon zwei minorenn

Beerdigung: 22.04.1848 (ev. Land)

Ehe: 07.12.1809 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), in der Kirche

Ehefrau: Anna Maria Elisabeth Voß

VN: Elisabeth, Maria Elisabeth, Anna Maria

Geburt: err. 1786

Vater: Peter Voß an der Lehmecke [Voß 1769]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 05.05.1844 abends 8 Uhr an Schwindsucht, 58 Jahre alt, hinterließ den Gatten und neun Kinder, davon vier minorenn

Beerdigung: 08.05.1844 (ev. Land)

Wohnortsangaben: Heide (1809/10), Lehmecke (1812), Linnepe (1814), Hulsberg (1817/22 und noch im Trauregister 1851 posthum), Grebbecke (1824/48 und posthum)

FN der Ehefrau im Sterberegister 1844 irrtümlich Glörfeld. Indessen passen alle Informationen, einschließlich der Altersangabe, zu Anna Maria Elisabeth Voß (Elisabeth Solmecke geb. Glörfeld, Ehefrau Heinrich Wilhelm Solmecke in der Grebbecke, 58 Jahre alt, hinterließ den Gatten und neun Kinder, davon vier minorenn).

Heinrich Wilhelm Solmecke war gemäß Zivilstandsregister 1810 Schreibens unerfahren.

Heinrich W. Solmecke, Hulsberg, Pächter 1822 [Solmecke Q 1822-11-30].

Kinder:

1. Peter Caspar Solmecke

Geburt: 18.02.1810 morgens zwischen 9 und 10 Uhr (Zivilstandsregister)

Taufe: 26.02.1810 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Solmecke, Diedrich Wilhelm Knefel, Ehefrau M. G. Nagel (Peter Wilhelm Solmecke, Peter Hermann Sturm)

Zeugen im Zivilstandsregister: Peter Wilhelm Solmecke, Bruder des Vaters, 36 Jahre alt und Peter Hermann Sturm, Heide, 34 Jahre alt

Konfirmation: 06.04.1825, Zulassung zum Abendmahl 08.04.1825 (ev. Land)

Tod: 02.05.1855 nachmittags 2 Uhr an Auszehrung, 44 Jahre alt (ungenau)

Beerdigung: 05.05.1855 (ev. Stadt)

Signatur: Solmecke 1832

2. Wilhelmine Solmecke

Geburt: 21.12.1812

Taufe: 27.12.1812 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Johann Diedrich Woeste, Anna Catharina Linnepe, M. K. Glörfeld

Konfirmation: 12.10.1828 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am 19.10.1828 (ev. Land)

Tod: 17.08.1885 an Altersschwäche²²⁰

Beerdigung: 20.08.1885 (ev. Stadt)

∞ 24.06.1842 Lüdenscheid (ev. Land) im Beisein der Eltern mit Wilhelm Eichholz, Sohn des verstorbenen Fuhrknechts Johann Peter Eichholz im Sonnenhohl [Eichholz 1842]

3. Friedrich Solmecke

Friedrich Solmecke

Geburt: 02.12.1814

Taufe: 11.12.1814 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Johann Nagel, Peter Woeste, Ehefrau M. ...²²¹

Konfirmation: 04.04.1830 nach öffentlicher Prüfung am 02.04.1830, Zulassung zum Abendmahl am 18.04.1830 (ev. Land)

Signatur: Solmecke 1842

4. Carl Solmecke

Geburt: 19.04.1817

²²⁰ Geburtsdatum im Sterberegister irrtümlich 12.12.1812.

²²¹ Schrift verblasst.

Taufe: 27.04.1817 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Hermann Diedrich Solmecke, Hermann Diedrich Honsel, Anna Catharina Solmecke

Konfirmation: 13.04.1834 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am Sonntag darauf (ev. Land)

Signatur: Solmecke 1853²²²

5. Wilhelm Solmecke

Geburt: 31.10.1819 nachmittags 3 Uhr

Taufe: 14.11.1819 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Böcker, Hermann Diedrich Berghaus, Mar. Catharina Honsel

Konfirmation: 12.04.1835 nach vorheriger Prüfung, Zulassung zum Abendmahl 26.04.1835 (ev. Land)

Signatur: Solmecke 1851

6. Heinrich Wilhelm Solmecke

Geburt: 28.12.1821 morgens 5 Uhr

Taufe: 06.01.1822 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Christoph Sturm, Heinrich Dahlhaus, Ehefrau Mar. Catharina Glörfeld

Sowohl Urschrift als auch Zweitschrift des Taufregisters 1821 geben in ihren jeweiligen Fassungen die Vornamen des Täuflings mit Heinrich Wilhelm an, also identisch mit den Vornamen des Vaters. Gleichwohl handelt es sich offensichtlich um den gemäß Konfirmationsregister am 28.12.1821 und gemäß Trauregister 1845 im Jahr 1821 geborenen Sohn *Theodor* des Heinrich Wilhelm Solmecke zur Grebbecke. Gemäß Traueintrag 1845 gab der Vater seine Einwilligung, die Mutter tot.

Konfirmation: 08.04.1838 (zweimal zurückgestellt) nach vorheriger öffentlicher Prüfung am 06.04.1838, Teilnahme an der Abendmahlsfeier am 22.04.1838 (ev. Land)

Signatur: Solmecke 1845

7. Henriette Solmecke

Geburt: 14.05.1824 nachmittags 1 Uhr

Taufe: 30.05.1824 (ev. Land)

Taufzeugen: Maria Catharina Linnepe, Anna Margaretha Schlieck, Heinrich Woeste

Konfirmation: 14.04.1839 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am darauf folgenden Sonntag (ev. Land)

Wohnort 1859: Schierey

∞ 21.01.1859 Lüdenscheid (ev. Land) mit Johann Caspar Schröder, Sohn des verstorbenen Tagelöhners Peter Diedrich Schröder von der Höh, Gemeinde Herscheid, und der Elisabeth Kampf [Schröder 1859_1]

8. Eleonore Solmecke

Geburt: 04.10.1826 morgens 9 Uhr

Taufe: 15.10.1826 (ev. Land)

Taufzeugen: Wilhelm Woeste, Peter Glörfeld, Maria Catharina Solmecke

Konfirmation: 11.10.1840 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am 18.10.1840 (ev. Land)

∞ 06.12.1850 Lüdenscheid (ev. Land) mit Heinrich Schmidt, Sohn des verstorbenen Heinrich Schmidt von Schierey [Schmidt 1850_2]²²³

9. August Solmecke

Geburt: 12.09.1829 abends 6 Uhr

Taufe: 11.10.1829 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Winkelhaus, Peter Wilhelm Glörfeld, Henriette Wehrhahn

Konfirmation: 13.10.1844 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am darauf folgenden Sonntag (ev. Land)

Signatur: Solmecke 1852²²⁴

²²² Altersangabe im Trauregister irrtümlich 30 Jahre.

²²³ Gemäß Trauregister soll die Mutter der Braut in die Ehe eingewilligt haben, was der übrigen Quellenlage widerspricht.

²²⁴ Altersangabe im Trauregister (25 Jahre) inkorrekt.

[Solmecke 1809_2]

Ehemann: Adolph Hermann Diedrich Solmecke

VN: Hermann Diedrich

Vater: Tillmann Solmecke im Kirchspiel Halver [Solmecke 1772]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Fuhrmann (1810)

Pächter (1822)

Tod: vor dem 23.05.1862 (Heirat eines Sohns)

Ehe: 03.11.1809 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), in der Kirche

Ehefrau: Catharina Elisabeth Cramer

VN: Elisabeth

FN: im Konfirmationsregister 1825 Crämer, sonst Cramer

Vater: Hermann Heinrich Cramer zu Pöppelsheim [Cramer 1773]

Konfession: ev.-luth.

Tod: vor dem 13.04.1834 (Konfirmation einer Tochter)

Wohnortsangaben: Pöppelsheim (1809), Lösenbach, Niederlösenbach (1810/12), Linnepe (Taufregister 1814), Straße (Sterberegister 1814, Taufregister 1816), Wahrde (1818/23), Heide (1825), Halver, Kirchspiel Halver (1826/34), Reeswinkel [Schalksmühle], Gemeinde Halver (1831 und posthum)

H. D. Solmecke, Wahrde, Pächter 1822 [Solmecke Q 1822-11-30]

Kinder:

1. Peter Caspar Solmecke

Geburt: 18.02.1810 morgens 10 Uhr (Zivilstandsregister)

Taufe: 25.02.1810 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Solmecke, Johann Diedrich Lösenbeck, A. Margaretha Cramer (Peter Wilhelm Lösenbeck, Peter Wilhelm Linnepe)

Zeugen im Zivilstandsregister: Peter Wilhelm Lösenbeck, zu Lösenbach, 52 Jahre alt und Peter Wilhelm Linnepe, zu Lösenbach, 27 Jahre alt

Konfirmation: 06.04.1825, Zulassung zum Abendmahl 08.04.1825 (ev. Land)

2. Maria Catharina Solmecke

Geburt: 08.01.1812

Taufe: 14.01.1812 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Caspar Winkhaus, Mar. Catharina Lösenbeck, M. G. Winkelhaus

Konfirmation: 23.04.1826 in der Kirche vor versammelter Gemeinde, 30.04.1826 Zulassung zum Abendmahl (ev. Land)

3. Wilhelm Solmecke

Geburt: 12.03.1814

Taufe: 18.03.1814 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Johann Hermann zum Felde, Peter Woeste, Mar. Catharina Woeste

Tod: 14.08.1814, Todesursache unbestimmt

Beerdigung: ev.-luth. Land

4. Caroline Solmecke

Geburt: 16.01.1816

Taufe: 28.01.1816 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Witwe Gertrud Potthoff, Elisabeth Wirth, ... (?) Bietinghaus

Konfirmation: 04.04.1831 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am Sonntag darauf (ev. Land)

5. Wilhelmine Solmecke

Geburt: 06.11.1818

Taufe: 15.11.1818 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Wilhelm Cramer, Ehefrau Catharina Elisabeth Stöter, Anna Catharina Solmecke

Konfirmation: 13.04.1834 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am Sonntag darauf (ev. Land)²²⁵

²²⁵ Geburtsdatum im Konfirmationsregister 16.11.1818.

6. Henriette Solmecke

Geburt: 14.03.1821 morgens 5 Uhr

Taufe: 26.03.1821 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Caspar Diedrich Cramer, Ehefrau Anna Margaretha Bochmann, Ehefrau Maria Catharina Sturm

Tod: 22.01.1822 abends 7 Uhr an Epilepsie

Beerdigung: 24.01.1822 (ev.-luth. Land)²²⁶

7. Wilhelm Solmecke

Geburt: 04.03.1823 morgens 3 Uhr

Taufe: 16.03.1823 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Caspar Potthoff, Diedrich Linnepe, Wilhelmine Bücher²²⁷

Wohnort 1862: Reeswinkel

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Dimittiert 23.05.1862 nach Halver (ev. Lüdenscheid-Stadt) zur Ehe mit Henriette Baukhage in Lüdenscheid, geb. 06.11.1832, Tochter des verstorbenen Fuhrmanns P. W. Baukhage zu Friedlin [Herscheid] und der Catharina Gertrud Schröder²²⁸

[Solmecke 1832]

Ehemann: Peter Caspar Solmecke

VN: Peter Caspar, Caspar, im Konfirmationsregister 1860 irrtümlich August

Geburt: err. 1811

Vater: Heinrich Wilhelm Solmecke in der Grebbecke [Solmecke 1809_1]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Tod: 02.05.1855 nachmittags 2 Uhr an Auszehrung, 44 Jahre alt, hinterließ die Gattin und fünf minorene Kinder

Beerdigung: 05.05.1855 (ev. Stadt)

1. Ehe: 17.11.1832 Lüdenscheid (ev. Land)

1. Ehefrau: Caroline Schmalbein

Geburt: err. 1811

Vater: Peter Schmalbein in Lüdenscheid [Schmalbein 1807]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 03.03.1845 morgens 8 Uhr an Auszehrung, 34 Jahre alt, hinterließ den Mann und drei minorene Kinder

Beerdigung: 05.03.1845 (ev. Stadt)

2. Ehe: 23.05.1845 Lüdenscheid (ev. Stadt)

2. Ehefrau: Amalie Sängler

FN: Senger (Taufregister 1852, 1854), sonst Sängler

Geburt: 19.09.1821

Vater: Tagelöhner Gottlieb Sängler zu Kirchwerd (vielleicht Kirchveischede [Lennestadt]) bei Olpe (1845 tot)

Konfession: kath.

Familienstand: ledig bei der Heirat 1845

Tod: nach dem 27.07.1873 (Einwilligung in die Ehen der Kinder)

∞ 30.03.1856 Lüdenscheid (ev. Stadt) als Witwe mit gerichtlichem Konsens vom 29.01.1856 mit August Köcker, Sohn des Fabrikarbeiters Leopold Köcker in Lüdenscheid und der Maria Catharina (richtig Maria Margaretha) Mintenbeck [Köcker 1856]

Die Eheschließung findet sich, wohl als Dimission, auch im kath. Trauregister Lüdenscheid

Wohnort: Lüdenscheid

Die Wohnortsangabe „daselbst“ mit Bezug auf Leifringhausen im Trauregister 1873 (Heirat eines Sohns) wird den Wohnort dieses Sohns betreffen

²²⁶ Begräbnisdatum fehlt in der Urschrift des Sterberegisters, nur in der Zweitschrift registriert.

²²⁷ Zweitschrift Bucher.

²²⁸ Altersangabe im Trauregister (38 Jahre) ungenau.

Kinder:

1. (1. Ehe) Auguste Wilhelmine Solmecke
 VN: Auguste
 Geburt: 16.01.1833 morgens 3 Uhr
 Taufe: 10.02.1833 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Caroline Solmecke, Ehefrau Wilhelmine Voswinkel
 Konfirmation: 06.10.1850, Zulassung zum Abendmahl 13.10.1850 (ev. Land)
 Tod: 20.12.1851 morgens 10 Uhr an Wassersucht
 Beerdigung: 23.12.1851 (ev. Stadt)
2. (1. Ehe) Julius Solmecke
 Geburt: 27.07.1835 abends 8 Uhr
 Taufe: 23.08.1835 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Friedrich Solmecke, Wilhelm Turck, Ehefrau Caspar Himmen
 Konfirmation: 04.04.1852 (öffentliche Prüfung am 27.03.1852, Zulassung zum Abendmahl am 08.04.1852) (ev. Stadt)
 Signatur: Solmecke 1863²²⁹
3. (1. Ehe) Henriette Solmecke
 VN im Sterberegister Caroline
 Geburt: 27.09.1838 vormittags 11 Uhr
 Taufe: 21.10.1838 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Ehefrau Gottlieb Hohoff, Ehefrau Caspar Himmen, Carl Solmecke
 Tod: 14.10.1839 mittags 12 Uhr an Pocken, 1 Jahr 17 Tage alt
 Beerdigung: 16.10.1839 (ev. Stadt)
4. (1. Ehe) Friedrich Wilhelm Solmecke
 Geburt: 31.07.1840 nachmittags 2 Uhr
 Taufe: 15.08.1840 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Wilhelm Schmidt, Wilhelm Solmecke, Ehefrau Peter Köster
 Tod: 18.02.1841 morgens 8 Uhr
 Beerdigung: 21.02.1841 (ev. Stadt)
5. (1. Ehe) Luise Solmecke
 Geburt: 29.12.1841 nachts 11 Uhr
 Taufe: 23.01.1842 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Ehefrau Susanne Köster, Eleonore Solmecke, Gustav Schmalbein
 Konfirmation: 05.04.1857 Lüdenscheid (25./26.03.1857 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung vor der Gemeinde, 09.04.1857 Teilnahme am Abendmahl) (ev.)
 ∞ 06.03.1868 Lüdenscheid (ev. Land) mit Wilhelm Bergfeld, Sohn des Fabrikarbeiters Peter Bergfeld und der verstorbenen Anna Catharina Winter in der Elspe [Bergfeld 1868]
 ∞ 02.03.1873 Lüdenscheid (ev. Stadt) als durch gerichtliches Erkenntnis geschiedene Ehefrau Wilhelm Bergfeld mit Einwilligung des obervormundschaftlichen Gerichts und des Konsistoriums in Münster mit August Nockemann, Sohn des Wilhelm Nockemann und der Johanna Hensgen in Lüdenscheid [Nockemann 1873_3]²³⁰
6. (2. Ehe) Henriette Solmecke
 Geburt: 13.07.1846 abends 7 Uhr
 Taufe: 26.07.1846 (kath.)
 Taufzeugen: Henriette Mersch, Wilh. Sänger
 Konfirmation: 23.09.1860 Lüdenscheid (17./18.09.1860 vormittags 10-12 Uhr Prüfung vor Gemeinde und Presbyterium, 30.09.1860 erste Kommunion) (ev.)
 Bemerkung im Konfirmationsregister zum Geburtsdatum (13.07.1846): „nach mündlicher Angabe“
 ∞ 11.02.1872 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung der Mutter mit Wilhelm Nolte zu Versvörde bei Werdohl, Sohn des Maurers Johann Nolte zu Langendorf [Wohratal] und der Anna Catharina Recke [Nolte 1872]²³¹
7. (2. Ehe) Friedrich Wilhelm Solmecke
 Geburt: 07.08.1848 morgens 6 Uhr

²²⁹ Altersangabe im Trauregister (30 Jahre) inkorrekt.²³⁰ Geburtsdatum im Trauregister 1868 irrtümlich 29.12.1842, im Trauregister 1873 irrtümlich 29.12.1843.²³¹ Altersangabe im Trauregister (24 Jahre) ungenau.

Taufe: 03.09.1848 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Peter Wilhelm Schlieck, Ludwig Dönneweg, Witwe Heinrich Geier
 Konfirmation: 28.09.1862 Lüdenscheid (19.09.1862 vormittags 10-12 Uhr Prüfung vor Presbyterium und Gemeinde, 05.10.1862 erste Kommunion) (ev.)
 Tod: 24.07.1875 morgens 8 Uhr an Auszehrung
 Beerdigung: 27.07.1875 (ev. Stadt)
 Signatur: Solmecke 1872_2

8. (2. Ehe) Emil Solmecke

Geburt: 06.07.1850 morgens 3 Uhr
 Taufe: 18.08.1850 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Wilhelm Sänger, Julius Eichholz, Eleonore Solmecke
 Konfirmation: 09.04.1865 Lüdenscheid (04.04.1865 morgens 10-12 Uhr Prüfung, 13.04.1865 erste Kommunion) (1 Petr. 1, 15-16) (ev.)
 Signatur: Solmecke 1873

9. (2. Ehe) Amalie Solmecke

Geburt: 28.05.1852 nachmittags 5 Uhr
 Taufe: 27.06.1852 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Henr[iette] Solmecke, August Solmecke, Ehefrau Hedfeld
 Tod: 06.03.1855 mittags 12 Uhr an Stickhusten
 Beerdigung: 09.03.1855 (ev. Stadt)

10. (2. Ehe) Maria Solmecke

Geburt: 10.05.1854 morgens 4 Uhr
 Taufe: 09.07.1854 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Frau Assmann, Frau Schlieck, Gustav Geier
 Tod: 14.03.1855 abends 9 Uhr an Stickhusten
 Beerdigung: 18.03.1855 (ev. Stadt)

[Solmecke 1839]

Ehemann: Friedrich Wilhelm Solmecke

VN: Wilhelm
 Geburt: 08.07.1808
 Vater: Peter Hermann Solmecke auf der Solmecke [Solmecke 1800]
 Konfession: ev.-luth.
 Stand/Beruf: Sagenschmied
 Tod: 17.10.1869 abends 11 Uhr an einem Geschwür, hinterließ drei Kinder, davon ein Sohn minorenn
 Beerdigung: 21.10.1869 (ev. Land)

Ehe: 15.06.1839 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Caroline Asbeck

Geburt: err. 1818
 Vater: Johann Peter Asbeck zu Vormbaum, Gemeinde Halver [Asbeck 1818]
 Tod: 10.03.1855 mittags 12 Uhr an der Brustkrankheit, 37 Jahre alt, hinterließ den Gatten und drei minorenne Kinder
 Beerdigung: 13.03.1855 (ev. Land)

Wohnort: Solmecke

Kinder:

1. Friedrich Wilhelm Solmecke

Geburt: 15.10.1840 morgens 9 Uhr
 Taufe: 17.11.1840 (ev. Land)
 Taufzeugen: Caspar Leopold Solmecke, Carl Ehringhaus, Ehefrau H. Weiland geb. Krugmann
 Konfirmation: 01.04.1855 Lüdenscheid (26.03.1855 morgens 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, am 05.04.1855 erste Kommunion) (ev.)

2. Caroline Solmecke

Geburt: 07.07.1844 abends 6 Uhr
 Taufe: 27.07.1844 (ev. Land)

Taufzeugen: Carl Brune, Wilhelmine Berkey, Caroline Schönebeck
 Tod: 17.08.1844 abends 11 Uhr an Krämpfen
 Beerdigung: 20.08.1844 (ev. Land)

3. Caroline Solmecke

Geburt: 24.07.1845 abends 10 Uhr
 Taufe: 16.08.1845 (ev. Land)
 Taufzeugen: Friedrich Neuhaus, Carl Ehringhaus, Caroline Solmecke
 Konfirmation: 23.09.1860 Lüdenscheid (17./18.09.1860 vormittags 10-12 Uhr Prüfung vor Gemeinde und Presbyterium, 30.09.1860 erste Kommunion) (ev.)
 Tod: 15.03.1880 an Auszehrung, ledig zur Solmecke²³²
 Beerdigung: 18.03.1880 (ev. Land)

4. Anna Solmecke

Geburt: 13.02.1849 mittags 12 Uhr
 Taufe: 09.04.1849 (ev. Land)
 Taufzeugen: Wilh. Clever, Anna Maria Crone, Caroline Glörfeld
 Tod: 23.02.1850 abends 8 Uhr an Schleimfieber
 Beerdigung: 26.02.1850 (ev. Land)

5. August Solmecke

Geburt: 02.02.1851 abends 11 Uhr
 Taufe: 19.02.1851 (ev. Land)
 Taufzeugen: Lehrer Lamberti, Caspar Leopold Solmecke, Ehefrau Friedrich Neuhaus
 Konfirmation: 09.04.1865 Lüdenscheid (04.04.1865 morgens 10-12 Uhr Prüfung, 13.04.1865 erste Kommunion) (Jes. 5,9-10) (ev.)

6. Carl Solmecke

Geburt: 23.02.1854 morgens 7 Uhr
 Taufe: 31.03.1854 (ev. Land)
 Taufzeugen: August Crone, Carl Clever, Ehefrau Huss [Hues]
 Tod: 18.08.1854 nachts 2 Uhr an Schleimfieber
 Beerdigung: 21.08.1854 (ev. Land)

[Solmecke 1842]

Ehemann: Friedrich Solmecke

Vater: Heinrich Wilhelm Solmecke in der Grebbecke [Solmecke 1809_1]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter (1843/70), Tagelöhner (1873)

Ehe: 09.12.1842 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Wilhelmine Schmidt

VN: Minna, Mina

Geburt: err. 1819

Vater: Tagelöhner Hermann Diedrich Schmidt in Fernhagen [Schmidt 1819_4]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 28.09.1883 an einer Lungenentzündung, 64 Jahre alt, hinterließ den Gatten und zwei majorenne Kinder

Beerdigung: 01.10.1883 (ev. Stadt)

Wohnorte: Vogelberg (1843/47), Oeneking (1848/55), Lüdenscheid (1857), Oeneking (1859/70), unter der Höh (1873/83)

Die Wohnortsangabe im Konfirmationsregister 1859 (Vogelberg) scheint aus dem Taufeintrag des 1859 konfirmierten Kindes übernommen worden zu sein

Kinder:

1. Carl Solmecke

Geburt: 18.07.1843 abends 7 Uhr

Taufe: 13.08.1843 (ev. Land)

Taufzeugen: Wilhelm Eichholz, Peter Brune, Anna Catharina Schmidt

²³² Geburtsdatum im Sterberegister (24.06.1845) inkorrekt.

Konfirmation: 20.09.1857 Lüdenscheid (14.09.1857 Prüfung vor der Gemeinde, 21.09.1857 Empfang des heiligen Abendmahls) (ev.)

Signatur: Solmecke 1869

2. Fernandina Solmecke

VN: Ferdinande, Fernandine

Geburt: 26.03.1845 morgens 7 Uhr

Taufe: 20.04.1845 (ev. Land)

Taufzeugen: Carl Solmecke, Anna Maria Schmidt, Ehefrau Eichholz geb. Solmecke

Konfirmation: 25.09.1859 Lüdenscheid (20.09.1859 geprüft, 02.10.1859 Empfang des Abendmahls) (ev.)

Tod: 26.11.1865 morgens 8 Uhr an Nervenfieber, 20 Jahre 8 Monate alt

Beerdigung: 29.11.1865 (ev. Stadt)

Wohnort 1862: Oeneking

∞ 15.08.1862 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung des Vaters mit Carl Büchel, Sohn des verstorbenen Peter Hermann Büchel zu Othlinghausen und der Marianne Müller [Büchel 1862]

3. Gustav Solmecke

Geburt: 21.09.1847 morgens 4 Uhr

Taufe: 27.09.1847 (ev. Land)

Taufzeugen: Caspar Nölle, Wilh. Solmecke, Caroline Schmidt

Tod: 27.09.1847 (Sterbedatum im Taufregister)

4. Lina Solmecke

Geburt: 14.10.1848 abends 8 Uhr

Taufe: 19.11.1848 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Henriette Solmecke, Maria Catharina Winter, Carl Moritz

Konfirmation: 29.03.1863 Lüdenscheid (20.03.1863 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, am 02.04.1863 Zulassung zum heiligen Abendmahl) (ev.)

Tod: 15.01.1866 nachmittags 4 Uhr an Nervenfieber

Beerdigung: 18.01.1866 (ev. Stadt)

5. Julius Solmecke

Geburt: 21.02.1851 abends 6 Uhr

Taufe: 06.04.1851 (ev. Stadt)

Taufzeugen: August Solmecke, Ludwig Schulte, Ehefrau Solmecke

Tod: 10.07.1852 nachmittags 4 Uhr an Schleimfieber

Beerdigung: 13.07.1852 (ev. Stadt)

6. Auguste Solmecke

Geburt: 23.05.1853 abends 9 Uhr

Taufe: 26.06.1853 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Carl Nölle, Caroline Schmidt, Frau Peter Caspar Haase

Konfirmation: 29.09.1867 Lüdenscheid (20.09.1867 vormittags 10-12 Uhr Prüfung in der Kirche, am 06.10.1867 erste Kommunion) (Klagl. Jer. 3,26) (ev.)

7. Anna Solmecke

Geburt: 15.11.1855 morgens 3 Uhr

Taufe: 30.12.1855 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Solmecke, Frau Nölle, Gustav Nölle

Konfirmation: 10.04.1870 Lüdenscheid (05.04.1870 Prüfung vor versammelter Gemeinde, am 14.04.1870 Kommunion) (ev.)

8. Gustav Adolph Solmecke

Geburt: 10.08.1859 morgens 9 Uhr

Taufe: 04.09.1859 (ev. Stadt)

Taufzeugen: W. Solmecke, W. Lange, Frau Schmidt

Tod: 04.01.1873 nachmittags 3 Uhr an Nervenfieber

Beerdigung: 07.01.1873 (ev. Stadt)

9. Totgeborene Tochter

Geburt: 30.01.1863 morgens 11 Uhr

Beerdigung: 02.02.1863 (ev. Stadt)

[Solmecke 1845]

Ehemann: Theodor Solmecke

Vater: Heinrich Wilhelm Solmecke in der Grebbecke [Solmecke 1809_1]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter (1845), Landwirt (1850), Fabrikarbeiter (1853/74)

Ehe: 05.09.1845 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Luise Bocklenberg

VN: im Geburtenregister 1858 irrtümlich Elisabeth, sonst stets Luise

Vater: Hermann Heinrich Bocklenberg am Frohnenberg [Bocklenberg 1807]

Konfession: ev.

Wohnorte: Frohnenberg (1845/50), Othlinghausen (1853), Steinert (1854/74)

Die Wohnortsangabe Frohnenberg im Konfirmationsregister 1860, 1865 scheint aus den Tauf-einträgen der in jenen Jahren konfirmierten Kinder übernommen worden zu sein

Kinder:

1. August Solmecke

Geburt: 24.11.1845 abends 8 Uhr

Taufe: 16.12.1845 (ev. Land)

Taufzeugen: Lehrer August Lamberti, Heinrich Weiland, Ehefrau P. Hermann Linnepe geb. Elisabeth Bocklenberg

Konfirmation: 25.03.1860 Lüdenscheid (20.03.1860 Prüfung vor Gemeinde und Presbyterium, am 05.04.1860 Empfang des Abendmahls) (ev.)

Tod: 24.04.1876 nachmittags 3 Uhr an Auszehrung

Beerdigung: 27.04.1876 (ev. Stadt)

Signatur: Solmecke 1872_1

2. Emma Solmecke

Geburt: 29.07.1848 abends 10 Uhr

Taufe: 27.08.1848 (ev. Land)

Taufzeugen: Carl Bocklenberg, Friedrich Solmecke, Ehefrau Peter Borbeck geb. Bocklenberg

Konfirmation: 28.09.1862 Lüdenscheid (20.09.1862 vormittags 10-12 Uhr Prüfung vor Presbyterium und Gemeinde, 05.10.1862 erste Kommunion) (ev.)

Wohnort 1873: Steinert

∞ 14.02.1873 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung der Eltern mit Gustav Stahlschmidt, Sohn des Fabrikarbeiters Peter Diedrich Stahlschmidt und der Lisette Dahlhaus zu Vogelberg [Stahlschmidt 1873_1]

3. Carl Solmecke

Geburt: 18.10.1850 abends 6 Uhr

Taufe: 12.11.1850 (ev. Land)

Taufzeugen: Carl Solmecke, Caspar Glörfeld, Frau C. W. Brüninghaus

Konfirmation: 09.04.1865 Lüdenscheid (04.04.1865 morgens 10-12 Uhr Prüfung, 13.04.1865 erste Kommunion) (Joh. 15,5) (ev.)

Tod: 07.04.1874 mittags 1 Uhr an Brustwassersucht, ledig, hinterließ die Eltern

Beerdigung: 10.04.1874 (ev. Stadt)

4. Friedrich Wilhelm Solmecke

Geburt: 03.05.1853 morgens 11 Uhr

Taufe: 12.06.1853 (ev. Land)

Taufzeugen: Wilh. Solmecke, Heinrich Schmidt, Adolphine Stosberg

Tod: 14.03.1854 morgens 10 Uhr, Todesursache unbestimmt

Beerdigung: 17.03.1854 (ev. Stadt)

5. Gustav Adolph Solmecke

Geburt: 27.02.1855 abends 6 Uhr

Taufe: 06.04.1855 (ev. Stadt)

Taufzeugen: P. Diedrich Schmalenbach, Heinrich Berghaus, Henriette Solmecke

Konfirmation: 21.03.1869 Lüdenscheid (15.03.1869 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, am 25.03.1869 erste Kommunion) (Jac. 2,17) (ev.)

Tod: 28.02.1881 an Schwindsucht, Fabrikarbeiter, hinterließ die Gattin

Beerdigung: 03.03.1881 (ev. Stadt)

6. Totgeborener Sohn
 Geburt: 14.10.1858 abends 6 Uhr
 Beerdigung: 15.10.1858 (ev. Stadt)
7. Anna Marie Solmecke
 VN: Anna
 Geburt: 04.01.1860 abends 10 Uhr
 Taufe: 05.02.1860 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Ehefrau Schmidt, Ehefrau Lamberti, Wilh. Bocklenberg
 Konfirmation: 29.03.1874 Lüdenscheid (24.03.1874 Prüfung, 02.04.1874 erste Kommunion) (2 Petri 3,18) (ev.)
8. Ida Solmecke
 Geburt: 24.12.1862 nachts 12 Uhr
 Taufe: 18.01.1863 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Frau Solmecke, Frau Brenscheid, August Bocklenberg
9. Totgeborenes Kind
 Geschlecht unkenntlich wegen eingetretener Verwesung
 Geburt: 05.05.1867 nachmittags 3 Uhr
 Beerdigung: 07.05.1867 wegen bereits eingetretener Verwesung (ev. Stadt)

[Solmecke 1851]

Ehemann: Wilhelm Solmecke

Eltern: Heinrich Wilhelm Solmecke und Anna Maria Elisabeth Voß zu Hulsberg [Solmecke 1809_1]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Landmann, Landwirt (1852/54), Knecht (1857), Fuhrmann (1860), Knecht (1861), Tagelöhner (1868/71)

Ehe: 13.11.1851 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung des obervormundschaftlichen Gerichts für die Braut

Ehefrau: Anna Catharina Seuster

Geburt: err. 1828 (23 Jahre alt bei der Heirat)

Eltern: P. Heinrich Seuster und Catharina Margaretha Schulte zu Herscheid (beide 1851 tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Wohnorte: Grebbecke (1851/54), Sonnenhohl (1857/66), Lüdenscheid (Konfirmationsregister 1868), Vogelberg (1868/72)

Kinder:

1. August Solmecke

Geburt: 28.03.1852 abends 11 Uhr

Taufe: 25.04.1852 (ev. Land)

Taufzeugen: P. Diedrich Seuster, Heinrich Berghaus, Ehefrau Gertrud Wehner

Konfirmation: 25.03.1866 Lüdenscheid (16.03.1866 vormittags 10-12 Uhr Prüfung in der Kirche, am 29.03.1866 Zulassung zum heiligen Abendmahl) (Matth. 7,21) (ev.)

2. Emma Solmecke

Geburt: 28.11.1853 abends 5 Uhr

Taufe: 15.01.1854 (ev. Land)

Taufzeugen: P. Caspar Wehner, Ehefrau Wilh. Eichholz, Ehefrau Heinrich Schmidt

Konfirmation: 05.04.1868 Lüdenscheid (01.04.1868 Prüfung, 09.04.1868 Kommunion) (Apostelgeschichte 4,12) (ev.)

3. Anna Solmecke

Geburt: 07.10.1857 morgens 8 Uhr

Taufe: 15.11.1857 (ev. Land)

Taufzeugen: Henriette Solmecke, Ehefrau Wilh. Hembeck, August Solmecke

Konfirmation: 24.03.1872 Lüdenscheid (19.03.1872 öffentliche Prüfung, 28.03.1872 erste Kommunion) (Röm. 1,16) (ev.)

4. Adele Solmecke

Geburt: 23.04.1860 morgens 4 Uhr

Taufe: 29.05.1860 (ev. Land)

- Taufzeugen: Carl Solmecke, Frau Wilh. Eichholz
 Tod: 01.06.1860 nachmittags 2 Uhr an Krämpfen
 Beerdigung: 04.06.1860 (ev. Land)
5. Mathilde Solmecke
 Geburt: 16.07.1861 nachmittags 6 Uhr
 Taufe: 28.07.1861 (ev. Land)
 Taufzeugen: Ehefrau H. Schröder, Ehefrau M. Pielhau, Wilh. Eichholz
 Tod: 11.09.1861 abends 7 Uhr an Bräune
 Beerdigung: 14.09.1861 (ev. Land)
6. Wilhelm Solmecke
 Geburt: 23.08.1862 abends 9 Uhr
 Taufe: 07.09.1862 (ev. Land)
 Taufzeugen: Carl Solmecke, Julius Eichholz, Frau Theod. Solmecke
7. Auguste Solmecke
 Geburt: 22.04.1865 abends 10 Uhr
 Taufe: 21.05.1865 (ev. Land)
 Taufzeugen: Carl Solmecke, Frau W. Eichholz, Luise Solmecke
8. Carl Solmecke
 Geburt: 24.02.1868 abends 7 Uhr
 Taufe: 22.03.1868 (ev. Land)
 Taufzeugen: Theod. Solmecke, Fr. Berges, Anna Catharina Müller
9. Gustav Solmecke
 Geburt: 29.11.1870 abends 7 Uhr
 Taufe: 15.01.1871 (ev. Land)
 Taufzeugen: Carl Solmecke, Frau W. Woeste

[Solmecke 1852]

Ehemann: August Solmecke

Eltern: Heinrich Wilhelm Solmecke, Fabrikarbeiter in der Grebbecke, und Elisabeth Voß [Solmecke 1809_1]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Ehe: 02.12.1852 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Henriette Scharpe in der Lösenbach

Eltern: Peter Wilhelm Scharpe, Förster zu Warbollen, Gemeinde Herscheid, Catharina Gertrud Schulte [Scharpe 1827]

Wohnorte: Tweer (1853), Horrynghausen (1856/74)

Kinder:

1. Carl Solmecke

Geburt: 29.04.1853 morgens 9 Uhr

Taufe: 16.05.1853 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Scharpe, Caspar Linnepe, Ehefrau Wilhelmine Eichholz

Konfirmation: 29.09.1867 Lüdenscheid (20.09.1867 vormittags 10-12 Uhr Prüfung in der Kirche, am 06.10.1867 erste Kommunion) (Matth. 6,33) (ev.)

2. Gustav Adolph Solmecke

Geburt: 20.04.1856 morgens 11 Uhr

Taufe: 18.05.1856 (ev. Land)

Taufzeugen: Friedrich Solmecke, Wilhelm Scharpe, Frau Solmecke

Konfirmation: 25.09.1870 Lüdenscheid (20.09.1870 öffentliche Prüfung, 02.10.1870 Kommunion) (Ps. 27,1) (ev.)

Tod: 24.05.1873, am 25.05.1873 beim Brauck erhängt gefunden, hinterließ die Eltern

Beerdigung: 27.05.1873 auf gerichtliches Attest (ev. Land)

3. August Solmecke

Geburt: 17.06.1859 abends 8 Uhr

Taufe: 10.07.1859 (ev. Land)

Taufzeugen: Wilh. Eichholz, Wilh. Scharpe, Henriette Honsel
 Konfirmation: 29.03.1874 Lüdenscheid (24.03.1874 Prüfung, 02.04.1874 erste Kommunion) (Joh. 14,6) (ev.)

4. Anna Solmecke

Geburt: 08.12.1862 morgens 3 Uhr
 Taufe: 26.12.1862 (ev. Land)
 Taufzeugen: Frau Caspar Schröder, Frau Gustav Mand, Carl Solmecke

5. Emil Solmecke

Geburt: 16.04.1865 abends 10 Uhr
 Taufe: 21.05.1865 (ev. Land)
 Taufzeugen: Carl Wolf, Julius Solmecke, Frau Deitenbeck
 Tod: 06.03.1868 abends 10 Uhr an Stickhusten
 Beerdigung: 10.03.1868 (ev. Land)

6. Emma Solmecke

Geburt: 11.12.1868 abends 11 Uhr
 Taufe: 30.12.1868 (ev. Land)
 Taufzeugen: Wilh. Kropp, Frau Reininghaus, Witwe Kropp

[Solmecke 1853]

Ehemann: Carl Solmecke

Eltern: Osemundschmied Heinrich Wilhelm Solmecke und Elisabeth Voß auf der Grebbecke
 [Solmecke 1809_1]
 Konfession: ev.-luth.
 Stand/Beruf: Fabrikarbeiter
 Wohnort 1853: Grebbecke

Ehe: dimittiert 09.12.1853 Lüdenscheid (ev. Stadt), ∞ 09.12.1853 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Caroline vom Hofe zu Buckesfeld

Geburt: 17.06.1826
 Eltern: Landmann Johann Peter vom Hofe und Elisabeth Winter zu Buckesfeld [Hofe, vom 1809]
 Tod: 28.01.1881 an Auszehrung, hinterließ den Gatten und zwei minorene Kinder
 Beerdigung: 31.01.1881 (ev. Stadt)

Wohnorte: Schierey (1855/60), Buckesfeld (1862/65), Lösenbach, Niederlösenbach (1866/71), Neuenhaus (1881)

Kinder:

1. Gustav Adolph Solmecke

VN: Gustav
 Geburt: 16.03.1855 morgens 11 Uhr
 Taufe: 16.04.1855 (ev. Land)
 Taufzeugen: Caspar vom Hofe, Ludwig Fröhling, Ehefrau Eickhold [Eichholz]
 Konfirmation: 26.09.1869 Lüdenscheid (21.09.1869 Prüfung, 03.10.1869 Kommunion) (Römer 8,14) (ev.)

2. Julie Solmecke

Geburt: 19.03.1857 nachmittags 1 Uhr
 Taufe: 26.04.1857 (ev. Land)
 Taufzeugen: Friedrich Solmecke, Wilh. Hembeck, Henriette Solmecke
 Konfirmation: 02.04.1871 Lüdenscheid (28.03.1871 öffentliche Prüfung, 07.04.1871 Kommunion) (2 Petri 3,18) (ev.)

3. Anna Adele Solmecke

Geburt: 17.12.1859 abends 7 Uhr
 Taufe: 17.01.1860 (ev. Land)
 Taufzeugen: Frau Wilh. Hembeck, Frau Wilh. Eichholz
 Tod: 28.10.1860 nachmittags 2 Uhr an Brustbräune
 Beerdigung: 31.10.1860 (ev. Land)

4. Carl Solmecke

Geburt: 15.05.1862 abends 11 Uhr

Taufe: 09.06.1862 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Friedrich vom Hofe, Theod. Solmecke, Wilhelmine Pielhau

5. Caroline Solmecke

VN: Lina

Geburt: 09.02.1865 abends 6 Uhr

Taufe: 17.04.1865 (ev. Stadt)

Taufzeugen: August Brenscheid, Frau Friedrich vom Hofe, Frau Caspar vom Hofe

Tod: 21.12.1866 abends 8 Uhr an Brustbräune

Beerdigung: 25.12.1866 (ev. Land)

6. Anna Maria Solmecke

Geburt: 29.04.1868 abends 6 Uhr

Taufe: 07.06.1868 (ev. Land)

Taufzeugen: Caspar vom Hofe, Caroline Jacobs, Lisette Grüber

[Solmecke 1863]

Ehemann: Julius Solmecke

Eltern: Fabrikarbeiter Peter Caspar Solmecke und Caroline Schmalbein in Lüdenscheid [Solmecke 1832]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter, Gießer

Wohnort 1863: Buckesfeld

Ehe: 13.11.1863 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Auguste Gerke

FN: Gerker (Trauregister 1863, Taufregister 1865), sonst Gerke oder (häufig) Gercke

Eltern: Ackerer Peter Caspar Gerke und Caroline Hücking am Vogelbergersiepen [Gerke 1843]

Konfession: ev.

Wohnorte: Tweer (1864/69), Turcks Walze (1870/73)

Kinder:

1. Emma Auguste Solmecke

Geburt: 22.08.1864 nachmittags 4 Uhr

Taufe: 18.09.1864 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Caspar Gerke, Mina Gerke, Luise Solmecke

Tod: 09.07.1866 abends 7 Uhr an Scharlachfieber

Beerdigung: 12.07.1866 (ev. Land)

2. Julius Solmecke

Geburt: 20.12.1865 nachmittags 2 Uhr

Taufe: 21.01.1866 (ev. Land)

Taufzeugen: W. Wirths, W. Gerke, Mina Gerke

3. Anna Auguste Solmecke

Geburt: 16.11.1867 abends 5 Uhr

Taufe: 26.12.1867 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Caspar Gerke, Minna Lösebrink, Frau Wirths

4. Wilhelm Solmecke

Geburt: 02.03.1869 nachmittags 4 Uhr

Taufe: 11.04.1869 (ev. Land)

Taufzeugen: Wilh. Bergfeld, Wilh. Gerke, Emma Solmecke

Tod: 10.11.1869 nachmittags 4 Uhr an Brustbräune

Beerdigung: 13.11.1869 (ev. Land)

5. Totgeborener Sohn

Geburt: 13.11.1870 nachmittags 4 Uhr

Beerdigung: 16.11.1870 (ev. Land)

6. August Gustav Solmecke

Geburt: 07.04.1873 morgens 9 Uhr

Taufe: 02.06.1873 (ev. Land)

Taufzeugen: Gustav Gerke, Wilh. Gerke, Frau Carl Nölle

[Solmecke 1869]

Ehemann: Carl Solmecke

Eltern: Fabrikarbeiter Friedrich Solmecke und Wilhelmine Schmidt zu Oeneking [Solmecke 1842]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Ehe: 16.07.1869 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Emma Fernholz in Lüdenscheid

Geburt: 11.07.1843

Eltern: Ackerer J. Peter Fernholz und Elisabeth Crummenerl zu Voßsiepen, Gemeinde Valbert [Meinerzhagen] (der Vater willigte schriftlich in die Ehe seiner Tochter ein)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Wohnorte: Oeneking (1869/70), unter der Höh (1872/74)

Kinder:

1. Carl Solmecke

Geburt: 23.09.1870 morgens 11 Uhr

Taufe: 06.11.1870 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Gustav Fernholz, Carl Büchel, Auguste Solmecke

2. Albert Solmecke

Geburt: 28.10.1872 morgens 8 Uhr

Taufe: 26.12.1872 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Gustav Fernholz, Carl Büchel, Dora Fernholz

3. Gustav Solmecke

Geburt: 13.10.1874 nachmittags 8 Uhr

Taufe: 22.11.1874 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Th. Winkel, Carl Büchel, Anna Solmecke

[Solmecke 1872_1]

Ehemann: August Solmecke

Geburt: 24.11.1845

Eltern: Fabrikarbeiter Theodor Solmecke zur Steinert und Luise Bocklenberg [Solmecke 1845]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Werkführer (1872), Fabrikarbeiter (1872), Faktor (1876)

Tod: 24.04.1876 nachmittags 3 Uhr an Auszehrung, Witwer ohne Kinder

Beerdigung: 27.04.1876 (ev. Stadt)

Wohnort 1872: Steinert

Ehe: 26.01.1872 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Alwine Kampmann zu Eggenscheid

Geburt: 28.11.1844

Eltern: Ackerer Heinrich Kampmann zu Eggenscheid und Mina Hohage [Kampmann 1837]

Konfession: ev.

Tod: 04.04.1875 an Auszehrung, hinterließ den Gatten

Beerdigung: 07.04.1875 (ev. Land)

Wohnorte: Langenfeld (1872), Hagen (1875), Steinert (1876)

Kind:

1. Albert Solmecke

Geburt: 07.06.1872 morgens 10 Uhr

Taufe: 17.07.1872 (ev. Land)

Taufzeugen: Joh. Diedenhofen, Frau H. Gräbe, Caroline Rövenstrunck

Tod: 06.08.1872 nachmittags 2 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 09.08.1872 (ev. Land)

[Solmecke 1872_2]

Ehemann: Friedrich Wilhelm Solmecke

VN: Friedrich

Geburt: 07.08.1848

Eltern: Fabrikarbeiter Peter Caspar Solmecke und Amalie Sänger [Solmecke 1832]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Tod: 24.07.1875 morgens 8 Uhr an Auszehrung, hinterließ die Gattin und zwei Kinder

Beerdigung: 27.07.1875 (ev. Stadt)

Ehe: 31.05.1872 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Auguste Althoff in Lüdenscheid

Eltern: Fabrikarbeiter Wilhelm Althoff in Lüdenscheid und Minna Eickmann [Althoff 1845]

Konfession: ev.

Wohnorte: Lüdenscheid (1872), Grünewald (1873), Lüdenscheid (1874), Grünewald (1875)

Kinder:

1. Emma Mathilde Solmecke

Geburt: 04.01.1873 abends 11 Uhr

Taufe: 16.02.1873 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Fr. Harlinghaus, Mathilde Althoff, August Köcker

Tod: 09.11.1875 morgens 11 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 12.11.1875 (ev. Stadt)

2. Auguste Solmecke

Geburt: 13.11.1874 nachmittags 3 Uhr

Taufe: 06.12.1874 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Aug. Köcker, Frau Harlinghaus, Emil Solmecke

[Solmecke 1873]

Ehemann: Emil Solmecke

Eltern: Caspar Solmecke zu Leifringhausen, Amalie Sänger [Solmecke 1832]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter (1873), Packer (1874)

Ehe: 27.07.1873 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Luise Baukhage zu Sonderfeld

FN: Baukhage, Bauckhage

Eltern: Caspar Diedrich Baukhage zu Sonderfeld, Caroline Cordt [Baukhage 1850]

Konfession: ev.

Wohnorte: Leifringhausen (1873), Lusenocken (1874)

Kind:

1. Richard Solmecke

Geburt: 11.01.1874 abends 11 Uhr

Taufe: 01.02.1874 (ev. Land)

Taufzeugen: August Köcker, P. Caspar Baukhage, Frau August Köcker

Quellen zur Familie Solmecke**[Solmecke Q 1730]**

Steuerverzeichnis 1730²³³

Steuerpflichtig von Solmecke, jeweils halfzig: Tigges daselbst, Stoffel daselbst

²³³ Steuerverzeichnis 1730.

[Solmecke Q 1733-04-24]

24./25.04.1733, Lüdenscheid²³⁴

Johann Wilhelm von der Solmecke, Alter: annähernd 40 Jahre, seit 21 Jahren im Osemundgewerbe, Schmied auf dem Osemundhammer auf dem Brink

07.06.1734, Osemundschmiede und Hammerzöger aus Stadt und Kirchspiel Lüdenscheid und aus den Kirchspielen Herscheid und Hülscheid [Schalksmühle]

Johann Wilhelm von der Solmecke

07.06.1734, Osemundfabrikanten des Amtes Iserlohn

Hermann von der Solmecke aus dem Kirchspiel Lüdenscheid, Schmied (Eid 05.02.1726)

[Solmecke Q 1739]

Steuerverzeichnis 1739²³⁵

Steuerpflichtig von Solmecke jeweils zur Hälfte: Tigges zur Solmecke, Christoph (Stopfel) daselbst

[Solmecke Q 1762-07-16]

16.07.1762, Solbecke [Solmecke]²³⁶

Zwischen Peter Tigges auf der Solmecke und seiner Hausfrau, die Alters und Krankheiten halber der Haushaltung nicht mehr vorstehen können, und ihren zwei Kindern Peter Wilhelm und Anna Gertrud ist heute mit Zuziehung des Scheffen Nölle und anderer Tagesfreunde nachfolgender Übertrag und Einswerdung geschlossen worden.

1. Die Eheleute übergeben ihrem Sohn Peter Wilhelm mit Gutfinden und Genehmigung der Kinder das Gut auf der Solmecke im Kirchspiel Lüdenscheid, Winkhauser Bauerschaft, mit allen dazu gehörigen Gerechtigkeiten, keine davon ausgeschlossen, es mag Namen haben, wie es will. Sie haben jedoch die Gereide, die Bestialien und Leibleinwand für sich behalten.

2. Dagegen verspricht der Sohn Peter Wilhelm, für den Ankauf, Übertrag und das eigentümlich übernommene Gut 400 Reichstaler inklusive seines daran habenden Anteils zu zahlen. Der Ankäufer soll und will das Gut auf zukünftigen Petri, den 22. Februar 1763, in Gebrauch nehmen.

3. Der Kaufschilling soll erst nach der Eltern gottgefälligem Absterben zur Halbscheid an die Schwester des Ankäufers abgeführt werden.

4. Es ist vereinbart, an einen Tisch zu gehen, solange die Eltern imstande sind, der Haushaltung etwas beizutragen. Weil aber das Gütchen nicht imstande ist, die Eltern von den Interessen zu ernähren und zu beleben, steht ihnen frei, wie es sich auch von selbst versteht, von den Gereiden, oder wenn dies nicht hinlänglich genug ist, vom Kaufschilling, so wie es nötig ist, ihre freie Disposition ex parte zum Lebensunterhalt zu nehmen. Was nach der Eltern Absterben von dieser Summe noch übrig sein sollte, wird nebst den noch übrigen Gereiden und Bestialien in zwei gleiche Teile verteilt. Der Miterbin wird übers Jahr nach der Eltern Absterben ihr Anteil davon, jedoch ohne Zinsen, ausgezahlt.

5. Nach der Eltern Absterben soll der Sohn die väterliche und soll die Tochter die mütterliche Kleidung, so wie sie zu ihrem Leib gehört, ein jeder für sich haben. Das Übrige aber soll zur gemeinschaftlichen Teilung gebracht werden.

Sämtliche Interessenten haben diesen Kauf-, Übertrags- und Verfügungskontrakt dergestalt unter sich getätigt. Sie renunzieren mithin wohlbedächtig auf alle dem einen oder anderen dawider zustatten kommende Benefizien, sie haben Namen, wie sie wollen. Das Landgericht zu Lüdenscheid wird geziemend ersucht, darüber die gerichtliche Konfirmation ergehen zu lassen. Zur Wahrheits Urkund haben die Interessenten und auch dabei gewesene Tagesfreunde eigenhändig unterschrieben.

Für mich und meine Frau Peter Tigges Solbeck [Solmecke]

Peter Wilhelm Solmecke als Käufer

Auf Begehren der Tochter Anna Gertrud habe dieses, weil sie Schreibens unerfahren, unterschrieben

P. H. Noel

²³⁴ Vollmerhaus, Hammerwerke, Teil 2, S. 13, 15; derselbe, Eisengewerbe, Teil 1, S. 201, Teil 3, S. 254.

²³⁵ Steuerverzeichnis 1739.

²³⁶ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 2, S. 341-345.

Heinrich Wilhelm Nölle als Zeuge
 Peter Hermann Hohage als Zeuge

24.08.1762, Lüdenscheid

Peter Tigges Solmecke und dessen Sohn Peter Wilhelm sind bei Gericht erschienen. Sie haben gebeten, vorstehenden Kontrakt gerichtlich zu konfirmieren. Dem Suchen ist deferiert worden.

Eintragung in das Hypothekenbuch des Kirchspiels Lüdenscheid fol. 385.

[Solmecke Q 1780/81]

Steuerliste 1780/81²³⁷

Peter Wilhelm senior, Peter Wilhelm, je hälftig steuerpflichtig von Solmecke

[Solmecke Q 1785-05-30]

30.05.1785, Lüdenscheid²³⁸

Peter Wilhelm Sollbecke [Solmecke] von der Solmecke hiesigen Kirchspiels ist vorgekommen und präsentiert einen Kauf- und Verpflegungskontrakt, den er 1763 mit seiner Mutter, der Witwe Johann Wilhelm Solmecke, und seinen beiden Geschwistern und Miterben als Anna Gertrud Solmecke, Ehefrau Peter Holthaus und Tillmann Solmecke getroffen hat. Danach hat er von diesen das elterliche Erbgut zur Solmecke samt allem Zubehör, auch allen vorhandenen Gereiden und der Dunge für 640 Reichstaler übertragen erhalten. Seine Mutter ist vor ungefähr zwei Jahren verstorben und diese hat er, wie der Kontrakt besagt, lebenslang gehörig verpflegt. Auch hat er seine beiden Miterben mit 155 Reichstalern bzw. 185 Reichstalern richtig ausbezahlt, sodass diese nichts weiter von ihrem Erbteil zu fordern haben. Mit Bitte, diese hierüber zu vernehmen, den Kontrakt danach zu konfirmieren und ihm ein Dokument davon mitzuteilen. Peter Eberhard Holthaus und Tillmann Solmecke, ebenfalls in Person vorgekommen, erklären, dass der Kontrakt überall seine völlige Richtigkeit hat. Sie haben ihre Erbquoten richtig erhalten und haben an ihren Bruder und Schwager nichts weiter zu fordern. Also können sie wohl erleiden, dass dieser als nunmehriger Eigner des Solmecker Guts eingetragen wird.

Peter Eberhard Holthaus
 Peter Wilhelm Solmecke
 Tillmann Solmecke

Eintragung in das Hypothekenbuch des Kirchspiels Lüdenscheid Nr. 384.

[1763],²³⁹ Solmecke

Zwischen Anna Maria Brinker, Witwe des selig verstorbenen Johann Wilhelm Solmecke, und ihren drei Kindern, namentlich Anna Gertrud, Peter Wilhelm und Tillmann Solmecke, ist nachstehender Kaufkontrakt und Einswerdung getätigt und geschlossen worden.

Die Witwe verkauft ihrem ältesten Sohn Peter Wilhelm mit Genehmigung ihrer Kinder, weil sie Alters und Schwachheit halber die Haushaltung zu führen nicht mehr imstande ist, ihre auf der Solmecke, Kirchspiel Lüdenscheid, Winkhauser Bauerschaft gelegene Köttereier nebst allen Gereiden, Dunge im Lande, Bestialien, Kirchenständen und Begräbnissen, in Summe mit allen dazu gehörigen Pertinenzen und Gerechtigkeiten, sie mögen Namen haben, wie sie wollen, für 640 Reichstaler. Davon hat die Mutter 150 Reichstaler zu ihrer freien Disposition nebst einem halben Becher Lein- und zwei Becher Hanfsaat jährlich und lebenslang mit säen zu lassen für sich expresse reserviert. Wenn der Ankäufer sie, seine Mutter, lebenslang verpflegen und unterhalten wird, soll ihm dieses Quantum der 150 Reichstaler nach ihrem gottgefälligen Absterben anfallen. Die übrigen Anerben sollen und wollen daran auch nichts prätendieren. Falls es sich aber im unverhofften Fall zuträgt, dass die Mutter mit der Verpflegung nicht friedig sein sollte, soll sie die 150 Reichstaler einzufordern und nach Wohlgefallen zu verpensionieren bei Macht sein. Zudem soll sie auch noch die freie Wohnung im Hause bis an ihren Sterbetag haben und behalten. Der Ankäufer ist ferner angewiesen, von dem Kaufschilling am 22. Dezember 1764 155 Reichstaler an seine an den Peter Holthaus verheiratete Schwester, sodann am 12. Januar 1765 an seinen jüngsten Bruder 155

²³⁷ Steuerliste 1780/81.

²³⁸ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 5, S. 109-116, Bd. 8, S. 133-137.

²³⁹ Datum ausgelassen.

Reichstaler und 30 Reichstaler, die die beiden verheirateten Kinder schon erhalten haben, also in Summe 185 Reichstaler auszuzahlen. Falls die Auszahlung auf den gesetzten Termin nicht geschieht, soll der Ankäufer gehalten sein, die Gelder gegen landübliche Interessen zu 4% [so] pro anno zu verzinsen, bis die Zahlung erfolgt. Das Übrige vom Kaufschilling soll dem Ankäufer zu seiner Kindesquote verbleiben. Also übergibt die Mutter ihrem Sohn das Gut mit seinen Pertinenzien und Gerechtigkeiten von Stund an. Sie setzt ihn auch in ruhige und eigentümliche Possession, um damit nach freiem Willen zu schalten und zu walten. Alle Teile renunzieren wissentlich und wohlbedächtlich auf alle dawider zustatten kommende Benefizien. Alles getreulich, ohne Gefährde und Arglist. Dieser Kaufkontrakt ist von den Interessenten eigenhändig unterschrieben und dem Landgericht zu Lüdenscheid zur Konfirmation überreicht worden.

Anna Maria Brinker zur Solmecke
 Peter Eberhard Holthaus
 Peter Wilhelm Solmecke
 Tillmann Solmecke

Peter Eberhard Holthaus quittiert über den Empfang der 155 Reichstaler von seinem Schwager Peter Wilhelm Solmecke und wünscht diesem Glück mit seinem Ankauf.

03.06.1785, Lüdenscheid

Johann Peter Wilhelm Solmecke überreicht eine von ihm an Johann Peter Woeste ausgestellte Obligation über 208 Reichstaler 29 Stüber Berliner Courant de dato Lüdenscheid, 24. März 1785. Er bittet, diese zu konfirmieren und seinem Gläubiger ein Dokument darüber mitzuteilen. Kreditor Woeste akzeptiert confessionem debiti et constitutionem hypothecae ebenfalls mit Bitte um ein Dokument.

Johann Peter Woeste
 Peter Wilhelm Solmecke

Eintragung in das Hypothekenbuch des Kirchspiels Lüdenscheid Nr. 384.

24.03.1785, Lüdenscheid

Johann Peter Wilhelm Solmecke zur Solmecke, hiesigen Kirchspiels, bekennt, dass ihm Johann Peter Woeste zu Winkhausen heute in einer unzerteilten Summe 250 Reichstaler in Carolin zu $7 \frac{2}{3}$ Reichstalern bar geliehen hat, die nach der Reduktion in Berliner Courant 208 Reichstaler 20 Stüber ertragen. Er hat die Gelder wohl empfangen, renunziert auf die Einrede des nicht empfangenen und zu seinem Nutzen [nicht] verwendeten Geldes, verspricht, das Kapital jährlich auf den Verfalltag mit 5% zu verzinsen und nach einer beiderseits beliebten vierteljährigen Loskündigung zu erlegen. Zur Versicherung für Kapital, Zinsen und etwa anzulegende Kosten setzt er seinem Gläubiger sein gesamtes Vermögen zum generellen, zum speziellen Unterpfand aber sein auf der Solmecke hiesigen Kirchspiels gelegenes Erbgut, um sich daraus im nicht hoffenden Misszahlungsfall völlig bezahlt machen zu können. Das Landgericht hierselbst wird untertänig gehorsamst gebeten, hierüber die gerichtliche Konfirmation ergehen und das Erforderliche gehörigen Orts zum Hypothekenbuch des Kirchspiels Lüdenscheid auf des Debtors Kosten eintragen zu lassen.

07.04.1793, Lüdenscheid

Es erscheint Johann Peter Wilhelm Solmecke. Er überreicht eine Obligation vom 3. Juni 1785, nach der er dem Johann Peter Woeste für 208 Reichstaler 20 Stüber eine Hypothek gestellt hat. Das Kapital mit Interesse hat er durch Johann Wilhelm Woeste am 24. Februar c. a. an die hinterlassene Witwe des Kreditors auszahlen lassen, wie es die von deren Sohn in ihrem Namen geschriebene Quittung mit mehrerem bewährt. Mit Bitte, die Witwe Johann Peter Woeste hierüber zu vernehmen und diese Obligation ihres Orts zu löschen. Witwe Johann Peter Woeste, in Person vorgekommen, sagt, dass die Angabe Solmeckes überall richtig sei. Kapital und Zinsen sind bezahlt und die Quittung ist auf ihre Vollmacht durch ihren Sohn in ihrem Namen geschrieben und ausgestellt worden. Auch sie will bitten, die Obligation gehörigen Orts zu löschen.

Witwe Woeste
 Peter Wilhelm Solmecke

Löschung sub Nr. 384.

24.02.1793, Winkhausen

[Der Sohn] quittiert namens seiner Mutter, der Witwe Johann Peter Woeste, dass ihm der Johann Wilhelm Woeste das Kapital mit 250 Reichstalern Altgeld nebst Zinsen von 12 ½ Reichstalern richtig bezahlt hat.

[Solmecke Q 1786-04-02]

02.04.1786, Lüdenscheid²⁴⁰

Peter Wilhelm Solmecke bekennt, dass er dem Reidemeister Hermann Diedrich Spannagel zu Winkhausen bei der am 25. Dezember a. p. gehaltenen Berechnung 155 Reichstaler 43 Stüber 1 ½ Deut aufrichtig schuldig geworden ist. Er hat diese Summe zu seinem Nutzen verwendet und begibt sich aller und jeder dagegen einzuwendender Rechtswohlthaten und Ausflüchte mit Versprechen, auf dieses Kapital alle hölzernen Kohlen, die er auf dem Gut brennen wird, nach dem Lösenbacher Hammer des Kreditors gegen den reglementmäßigen Preis bis zur völligen Tilgung des Kapitals zu liefern. Deren Betrag soll alsdann jedesmal bei der Lieferung am Kapital und den restierenden Zinsen in Abzug gebracht werden. Den jeweils bleibenden Rückstand verspricht er, mit 5% auf den Verfalltag 25. Dezember jeden Jahres zu verzinsen. Zur Versicherung dessen setzt er dem Kreditor sein sämtliches Vermögen zum generellen und zum speziellen Unterpfand sein unterhabendes Gut zur Solmecke, um sich daraus im unverhofften Misszahlungsfall bestermaßen für Kapital, Zinsen und Kosten bezahlt machen zu können. Das Landgericht hier selbst wird gehorsamst ersucht, darüber die gerichtliche Konfirmation zu erteilen und das Nötige zum Lüdenscheider Kirchspiels-Hypothekenbuch gehörigen Orts einzutragen. Urkundlich eigenhändiger Unterschrift.

Peter Wilhelm Solmecke

07.04.1786, Lüdenscheid

Peter Wilhelm Solmecke erscheint in Person und präsentiert eine Pfandverschreibung vom 2. hujus, nach der er dem Reidemeister Hermann Diedrich Spannagel zu Winkhausen 155 Reichstaler 43 Stüber 1 ½ Deut in altem Geld verschuldet. Mit Bitte, diese gerichtlich zu bestätigen und ihm ein Dokument darüber zu erteilen, damit er es seinem Kreditor einhändigen kann.

Eintragung in das Hypothekenbuch des Kirchspiels Lüdenscheid Nr. 384.

07.04.1786, Lüdenscheid

Extrakt aus dem Hypothekenbuch des Kirchspiels Lüdenscheid über das dem Peter Wilhelm Solmecke zugehörige halbe Solmecker Gut und die dazu gehörigen Pertinenzien

Nr. und Name des Stücks: 384, Solmecke zur Halbscheid

Hat Pertinenzien:

Ein Mannessitz auf der Liberey unter der Orgel in der zweiten Bank

Besitzer:

[a] Johann Wilhelm auf der Solmecke

[b] jetzt Peter Wilhelm Solmecke

Titel, Wert:

[a] hat es teils von seinen Eltern geerbt, teils von seinen Miterben angenommen

[b] dieser hat das Gut samt Dunge und Gereiden von der Mutter und beiden Miterben für 640 Reichstaler übertragen erhalten und sind die Erben nunmehr befriedigt laut Dokument vom 30. Mai 1785

Darauf sind versicherte Schulden:

[1] vermöge Dokuments vom 3. Juni 1785 hat der Peter Wilhelm Solmecke dem Peter Woeste zu Winkhausen für 208 Reichstaler 20 Stüber eine Hypothek bestellt

²⁴⁰ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 5, S. 147-148, Bd. 11, S. 96-102.

[2] laut Dokument vom 7. April 1786 hat Peter Wilhelm Solmecke dem Hermann Diedrich Spannagel zu Winkhausen für 155 Reichstaler 43 Stüber 1 ½ Deut Altgeld eine Hypothek bestellt

Der Besitzer hat Vormundschaft über sich, auch gehabt:

Über des J. D. Richter im Hagen, Kirchspiel Hülscheid [Schalksmühle], Kinder erster Ehe, wozu er am 26. September 1738 angeordnet worden ist und dabei seine Güter zur Hypothek gestellt hat

21.12.1789, Winkhausen

Hermann Diedrich Spannagel bestätigt, dass ihm Johann Peter Berghaus die Obligation mit 155 Reichstalern 43 ½ Stübern Altgeld bezahlt hat. Die Kohlen aus dem Solmecker Berg sollen zu dem [in der Obligation festgesetzten] Preis geliefert und die rückständigen Zinsen sollen vergütet werden.

03.04.1791

Johann Peter Berghaus quittiert, dass ihm die in der Obligation benannten 155 Reichstaler 43 Stüber 1 ½ Deut Altgeld von dem Vernäherer des Solmecker Guts, Peter Wilhelm Solmecke, richtig wieder bezahlt worden sind.

22.10.1801, Lüdenscheid

Peter Hermann Solmecke erscheint und gibt an, dass auf seinem unterhabenden Gut zur Solmecke eine Forderung von 155 Reichstalern 43 Stübern gerichtlich eingetragen steht, die sein vormaliger Gutsbesitzer Peter Wilhelm Solmecke dem Reidemeister Hermann Diedrich Spannagel zu Winkhausen verschuldet hat. Dieses Kapital hat sein, des Komparenten, Vater 1791 wieder abbezahlt, wie die unter der hierbei übergebenen Obligation notierte Quittung bewährt. Mit Bitte, den hierbei gegenwärtigen Hermann Heinrich Berghaus, dessen Vater die Obligation laut darunter befindlicher Zession vom 21. Dezember 1789 von dem vormaligen Inhaber Spannagel erhalten hat, zu vernehmen, das Dokument danach zu kanzellieren und das Nötige im Hypothekenbuch zu vermerken. Berghaus, gegenwärtig, gesteht die angegebene Zahlung des Kapitals für richtig ein. Er hat die Löschung zu erleiden.

Hermann Heinrich Berghaus

Peter Hermann Solmecke

Löschung im hiesigen Kirchspiels-Hypothekenbuch Nr. 384.

[Solmecke Q 1788-03-11]

11.03.1788, Lüdenscheid²⁴¹

Vor hiesigem Landgericht erscheint Peter Wilhelm Solmecke und gibt zu verstehen, dass er dem Schutzjuden Lazarus Leifmann hierselbst laut einem demselben am 11. Februar 1787 erteilten und bei dem gegenwärtigen Geschäft kanzellierten Handschein an Waren und barem Vorschuss 49 Reichstaler 54 Stüber Altgeld schuldig geworden ist. Die Schuld ist mit 6 Stübern auf 50 Reichstaler Altgeld oder 41 Reichstaler 40 Stüber Berliner Courant aufgestockt worden. Solmecke renunziert auf die Einrede des nicht gezahlten und zu seinem Nutzen verwendeten Geldes und Waren und verspricht, das Kapital a dato über vier Monate zur Halbscheid und die andere Hälfte nach Verlauf eines Jahres mit Interesse ohne einige Einrede abzutragen. Zur Versicherung setzt er dem Gläubiger sein ganzes Vermögen, Gereide und Ungereide, speziell sein von seiner Mutter und seinen Miterben überkommenes halbes Gut zur Solmecke zum wahren und gerichtlichen Unterpfand, um sich im etwaigen Misszahlungsfall daran für Kapital, Zinsen und Kosten bester Gestalt bezahlt machen zu können. Mit Bitte, diese Pfandverschreibung gerichtlich zu konfirmieren und dem Kreditor ein Dokument zukommen zu lassen.

Lazarus Leifmann, mit gegenwärtig, akzeptiert das Eingeständnis der Schuld, die versprochene Zahlung und die Bestellung der Hypothek mit Bitte um Konfirmation und um ein Dokument.

Eintragung in das Hypothekenbuch des Kirchspiels Lüdenscheid Num. 384.

[Solmecke Q 1789-04-04]

04.04.1789, Lüdenscheid²⁴²

Peter Wilhelm Solmecke zur Solmecke ist wegen einiger Zeit her gehabter schlechter Jahre dergestalt in

²⁴¹ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 9, S. 97-99.

²⁴² Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 7, S. 73-77, 208-226.

Rücknahme seines Vermögens geraten, dass seine Kreditoren auf ihn eindringen und deshalb viele Kosten verursachen. Also hat er zur Vorbeugung eines Konkurses und zur Beibehaltung seiner Gereide resolviert, sein Gut zu verkaufen. Zu dessen Ankauf hat er den Johann Peter Berghaus zu Brügge persuadiert und mit ihm nachstehenden Kontrakt getroffen und geschlossen.

1. Solmecke verkauft und überträgt für sich und seine Ehefrau sein Erbgut zur Solmecke mit allem Recht und Berechtigkeiten, als Wohnhaus, Backhaus, Schuppen, Hof, Garten, Ländereien, Berge und Wiesen, wie er es bis hierzu besessen hat und wie es in Lücken und Pfählen befindlich ist, nebst zwei Kirchensitzen in der hiesigen lutherischen Kirche, einem hinter der großen Leichentür und der andere in der zweiten Bank unter der Orgel, an Berghaus für 674 Reichstaler Altgeld oder 561 Reichstaler Berliner Courant. Der Ankäufer kann von nun an damit als mit seinem Eigentum schalten und walten.

2. Berghaus hat den Kaufschilling an folgende Kreditoren des Solmecke anzuführen und zu bezahlen.

a. An Johann Peter Woeste zu Winkhausen laut gerichtlicher Obligation in Kapital 250 Reichstaler, an Zinsen 31 Reichstaler 7 Stüber 6 Deut,

b. an Hermann Diedrich Spannagel zu Winkhausen laut gerichtlicher Obligation und an Buchschuld in Kapital 182 Reichstaler, an Zinsen davon 11 Reichstaler 36 Stüber 6 Deut,

c. an den Juden Lazarus Leifmann laut gerichtlicher Obligation in Kapital 50 Reichstaler,

d. an Leopold Windfuhr zufolge gerichtlicher Obligation in Kapital 80 Reichstaler,

e. an Peter Pleuger die eingeklagten 16 Reichstaler, an diesen für Kosten 4 Reichstaler,

f. dem Kreiseinnehmer Schniewind zur Tilgung der Kontribution 11 Reichstaler 16 Stüber,

g. an Hermann Wilhelm Winter 20 Reichstaler,

fazit in altem Geld 656 Reichstaler. Diese vom Kaufschilling abgezogen muss Berghaus dem Verkäufer noch 18 Reichstaler Altgeld oder 15 Reichstaler Berliner Courant ausbezahlen, was dato auch zugleich geschehen ist und worüber vom Verkäufer in bester Form Rechtsens quittiert wird.

3. Beide Teile tun auf alle hierwider zu erdenkende Einreden, als Verleitung und Verkürzung über oder unter die Hälfte und wie sie sonst Namen haben oder erdacht werden mögen ausdrücklich Verzicht. Der Verkäufer wünscht dem Ankäufer mit dem anerkauften Gut vielmehr alles Glück und Gottes Segen. Beide Teile bitten das Landgericht hierselbst, den Kontrakt gerichtlich zu bestätigen, das Nötige im Hypothekenbuch zu vermerken und dem Ankäufer ein Dokument mitzuteilen. Urkundlich eigenhändiger Unterschriften.

Peter Wilhelm Solmecke für sich und seine Ehefrau als Verkäufer
Johann Peter Berghaus als Ankäufer

11.04.1789, Lüdenscheid

Bei hiesigem Landgericht erscheinen Peter Wilhelm Solmecke und Johann Peter Berghaus zu Brügge und überreichen einen am 4. dieses errichteten Kontrakt, nach dem Solmecke sein Gut zur Solmecke für 561 Reichstaler Berliner Courant an Berghaus verkauft und übertragen hat. Den Kaufschilling hat der Ankäufer an die im Dokument benannten Kreditoren des Verkäufers zu bezahlen übernommen. Den Überschuss zu 15 Reichstalern Berliner Courant hat er an den Verkäufer selbst bar ausbezahlt, worüber dieser nochmals gerichtlich quittieren will. Mit gemeinschaftlicher Bitte, diesen ihren Kontrakt gerichtlich zu bestätigen, das Nötige im Hypothekenbuch zu vermerken und dem Ankäufer ein Dokument mitzuteilen.

Peter Wilhelm Solmecke
Johann Peter Berghaus

Eintragung in das Hypothekenbuch des Kirchspiels Lüdenscheid Nr. 384.

08.08.1791, Lüdenscheid

Bei hiesigem Landgericht erscheint Johann Peter Berghaus von Brügge mit der Anzeige, dass er laut gerichtlichem Kaufdokument vom 11. April 1789 von Peter Wilhelm Solmecke dem Jüngeren dessen zur Solmecke gelegenes Gut für 561 Reichstaler Berliner Courant gekauft hat. Wie bei Gericht bekannt, ist Peter Wilhelm Solmecke der Ältere eingetreten und hat sich an diesen Kauf vernähern wollen. Über diesen Vernäherungsprozess haben sie sich laut Vergleich de dato Lüdenscheid, 28. Dezember 1790 dahin vereinigt, dass dieser Solmecke der Ältere das Gut als Vernäherer für den Kaufschilling der 561 Reichstaler Berliner Courant haben soll. Dagegen soll er an Berghaus und an einen anmaßlichen Mitvernäherer namens Johann Peter Holthaus ein Abstandsquantum von 135 Reichstalern 28 Stübern Altgeld ausbezahlen. Außerdem soll dem Berghaus ein Malterscheid Berges, im Schlaer-Hahn genannt, unentgeltlich ver-

bleiben. In Ansehung der Absplitterung produziert der Komparent zugleich die Kammerkonzession vom 17. Juni 1791 und bemerkt, dass Kaufschilling und Abstandsquantum außer 208 Reichstalern 20 Stübern Berliner Courant, die die Witwe Johann Peter Woeste zu Winkhausen noch in dem Gut stehen hat, völlig abbezahlt sind, worüber er für sich und namens des vormaligen Litiskonsorten Johann Peter Holthaus quittieren will. Berghaus hat zu erleiden, dass Peter Wilhelm Solmecke als nunmehriger Eigner des Guts im Hypothekenbuch eingetragen wird.

Peter Wilhelm Solmecke der Ältere, hierbei in Person gegenwärtig, erklärt vorstehende Angabe und den produzierten Vergleich für richtig. Er gibt dabei noch zu vernehmen, dass das ausbedungene Malterscheid Berges bereits vermessen und abgeläckt ist. Er bittet, ihn als nunmehrigen Eigner des Guts mit Konfirmation dieses Näherungskontrakts gehörigen Orts aufzuführen.

Johann Peter Berghaus
Peter Wilhelm Solmecke

Eintragung in das Hypothekenbuch des Kirchspiels Lüdenscheid Nrn. 384 und 378.

28.12.1790, Lüdenscheid

Durch den am 11. April 1789 am Landgericht hierselbst gerichtlich konfirmierten Kauf- und Übertragskontrakt von 4. ejusdem über das dem Peter Wilhelm Solmecke zugehörig gewesene Solmecker Gut an Johann Peter Berghaus ist zwischen diesen und dem Peter Wilhelm Solmecke als dem Vetter des ersten Verkäufers ein Prozess entstanden. Dabei ist der Johann Peter Holthaus als erster Vernäherer wegen eines mit Berghaus getroffenen Verpfändungskontrakts vom 21. Juni 1789 mit sortiert gewesen. Der Rechtsstreit ist seitens des Klägers Solmecke zur Appellationsinstanz provoziert worden. Heute ist der Prozess unter sämtlichen Interessenten, dem Kläger Solmecke und den Beklagten Berghaus und Holthaus wie folgt verglichen, beendet und abgetan worden.

1. Der Kläger zahlt an Berghaus und Holthaus zwischen hier und Petri
 - a. zusammen 135 Reichstaler 28 Stüber Altgeld,
 - b. sämtliche, seine und der beklagten Seite aufgegangene Prozesskosten, jedoch Gänge und Versäumnisse ausgeschlossen,
 - c. übernimmt er, die in dem ersten Kaufbrief mit dem Solmecke bedungenen Kaufgelder von 674 Reichstalern Altgeld oder 561 Reichstalern Berliner Courant an Berghaus wieder bar abzuführen, jedoch mit der Maßgabe, dass die Witwe Johann Peter Woeste zu Winkhausen von diesen Geldern noch 208 Reichstaler 20 Stüber Berliner Courant oder 250 Reichstaler Altgeld in dem Solmecker Gut stehen hat, die er annehmen und abführen will und welche von dem Quantum der 561 Reichstaler abgehen sollen,
 - d. behält Berghaus von dem Solmecker Gut im Schlarhan ein Malterscheid Berges oben her neben dem Berg des Freiherrn von Kessel für sich zu seinem Eicker Gut zu gebrauchen und übernimmt darauf in jedem Schatz 3 Deut an Kontribution, will auch auf seine Kosten den Konsens der Kammer suchen und diesem Vergleich für die Konfirmation beilegen.

2. Dem Peter Wilhelm Solmecke wird das angekaufte Gut gegen die Auszahlung und Abführung der obgemelten Gelder, wie es in dem Kaufbrief vom 4. April 1789 bestimmt ist, ohne das vorhin bemerkte Malterscheid Berges im Schlarhahn gänzlich abgetreten und auf künftigen Petri nebst der Pacht vom laufenden Jahr zu 15 Reichstalern Berliner Courant übertragen. Dagegen muss dieser die Pacht an den Berghaus abführen und auch die Zinsen vergüten, die noch bis Petri a. f. an die Witwe Woeste abgeführt werden müssen.

3. Zu Gunsten des ersten Verkäufers ist versprochen, dass dieser die beim Verkauf ausbedungene Pachtzeit auswohnen soll, wenn er die Pachtnotull gehörig befolgen wird. Diesem ist auch mündlich versprochen, dass er den mit verkauften Kirchensitz unter der Orgel für 20 Reichstaler Berliner Courant wieder einlösen kann. Dieses Versprechen zu erfüllen übernimmt der Kläger Peter Wilhelm Solmecke.

4. Damit zwischen den Beklagten Berghaus und Holthaus wegen der 135 Reichstaler 28 Stüber keine Irrung entsteht, was einem jeden davon zugehört, wird festgesetzt, weil Berghaus an Holthaus nach dem Kontrakt vom 21. Juni 1789 bereits ein Darlehen von 31 Reichstalern 17 ½ Stübern Kassengeld ausbezahlt hat, dass Berghaus das Darlehen aus den 135 Reichstalern 28 Stübern wieder haben soll. Dabei sind dem Holthaus für den Verzicht der Wiederlöse 8 Kronentaler bar ausbezahlt worden, wogegen dieser auf Vernäherung und Wiederlöse über 25 Jahre gänzlich renunziert. Demnach wird Berghaus von den 135 Reichstalern 28 Stübern noch 120 Reichstaler 8 Stüber Altgeld bekommen und sämtliche an seiner und des Holthaus' Seite ausgelegten und noch abzuführende Prozesskosten von Solmecke wieder zu gewärtigen haben. Die 120 Reichstaler 8 Stüber fußen auf folgenden Gründen.

- a. Das Holthausen Darlehen ist 37 Reichstaler 37 Stüber Altgeld,
 - b. die bis dahin angewandten Baukosten an dem Solmecker Wohnhaus, 10 Reichstaler,
 - c. für die Kauf-, Weinkaufs- und Mühewaltungskosten für den Versatzkontrakt vom 21. Juni 1789 nebst Zinsen bis zum 6. Juni 1789 21 Reichstaler 15 Stüber,
 - d. wegen des zweijährigen Surplus der Zinsen gegen die Pacht vom Gut 31 Reichstaler 20 Stüber Altgeld,
 - e. für die Mühewaltung beim jetzigen Prozess 20 Reichstaler.
- Das Maltercheid Berges ist für den Abstand vom Gut gerechnet worden.

Nach geschehener Vorlesung haben die Interessenten vorstehende Vergleichskonditionen überall genehmigt und mit Verzicht auf alle Rechtswohlthaten und Ausflüchte, sie mögen Namen haben, wie sie wollen, unterschrieben.

Peter Wilhelm Solmecke
 Peter Holthaus
 Johann Peter Berghaus
 C. H. Nölle qua testis
 Wilhelm Woeste als Zeuge
 Johann Heinrich Steiff

17.06.1791, Hamm

Friedrich Wilhelm pp.

Unseren pp. Aus dem von Euch am 7. hujus erstatteten Bericht ist uns vorgetragen worden, dass der Johann Peter Wilhelm Solmecke im Kirchspiel Lüdenscheid in Streit geraten ist, der dahin verglichen worden ist, dass Solmecke dem Berghaus ein Maltercheid Heedberges erblich abgetreten hat. Da diese Veräußerung dem Gut nach dem beigefügten Attest nicht schädlich ist und die Lasten bereits gehörig reguliert worden sind, wollen wir die Genehmigung darüber erteilt haben. Sind Euch pp.

[Unterschriften]

An den Landrat von Holtzbrinck

08.08.1791, Lüdenscheid

Peter Wilhelm Solmecke der Ältere zeigt in Person an, dass er als nunmehriger Besitzer des von Peter Wilhelm Solmecke dem Jüngeren überkommenen Guts zur Solmecke zwei Obligationen, die in dem Gut gehaftet haben, eine von 66 Reichstaler 40 Stübern Berliner Courant an Leopold Windfuhr vom 21. Oktober 1787 und die andere an den hiesigen Schutzjuden Lazarus Leifmann vom 17. März 1788 mit 41 Reichstalern 40 Stübern Berliner Courant durch seine Antecessor Peter Berghaus abbezahlt hat. Er produziert die in Händen habenden Obligationen mit Bitte, sie nach Vernehmung der gewesenen Gläubiger ihres Orts zu löschen. Leopold Windfuhr und Lazarus Leifmann, hierbei gegenwärtig, sagen, dass die vorgedachte Angabe richtig sei. Sie haben ihre Kapitalien erhalten und die gebetene Löschung sehr wohl zu leiden.

Lazarus Leifmann
 Leopold Windfuhr

Löschung im Hypothekenbuch des Kirchspiels Lüdenscheid Nr. 384.

[Folgt die Obligation vom 21. Oktober 1787 nebst Hypothekenschein]²⁴³

20.08.1789, Lüdenscheid

Johann Leopold Windfuhr quittiert über das Kapital der 66 Reichstaler 40 Stüber Berliner Courant, das ihm Johann Peter Berghaus als Ankäufer des zur Bürgschaft verpfändeten Solmecker Guts bezahlt hat und zediert ihm das originale Dokument.

03.04.1791

Johann Peter Berghaus quittiert über die Bezahlung der 66 Reichstaler 40 Stüber Berliner Courant, die ihm

²⁴³ Hohoff Q 1787-10-21.

der Vernäherer des Solmecker Guts, Peter Wilhelm Solmecke, bezahlt hat.

01.05.1789, Lüdenscheid

Lazarus Leifmann quittiert dem Johann Peter Berghaus die Bezahlung der 50 Reichstaler Altgeld.

03.04.1791

Johann Peter Berghaus quittiert über die Bezahlung der 41 Reichstaler 40 Stüber Berliner Courant, die ihm der Vernäherer des Solmecker Guts, Peter Wilhelm Solmecke, bezahlt hat.

11.03.1788, Lüdenscheid

Extrakt aus dem Hypothekenbuch des Kirchspiels Lüdenscheid, Winkhauser Bauerschaft
Nr. 384

Name des Stücks: Solmecke zur Halbscheid

Hat Pertinenzien:

1. ein Mannesitz auf der Liberey unter der Orgel in der zweiten Bank

Besitzer:

[a] Johann Wilhelm auf der Solmecke

[b] jetzt Peter Wilhelm Solmecke

Titel, Wert:

[a] hat es teils von seinen Eltern geerbt, teils von seinen Miterben angenommen

[b] hat das Gut samt Dunge und Gereiden von der Mutter und beiden Miterben für 640 Reichstaler übertragen erhalten, und sind die Erben nunmehr befriedigt laut Dokument vom 30. Mai 1785

Darauf sind versicherte Schulden:

[1] vermöge Dokuments vom 3. Juni 1785 hat Peter Wilhelm Solmecke dem Peter Woeste zu Winkhausen für 208 Reichstaler 20 Stüber eine Hypothek bestellt

[2] laut Dokument vom 7. April 1786 hat Peter Wilhelm Solmecke dem Hermann Diedrich Spannagel zu Winkhausen für 155 Reichstaler 43 Stüber 1 ½ Deut Altgeld eine Hypothek bestellt

[3] vermöge Dokuments vom 21. Oktober 1787 hat Peter Wilhelm Solmecke für seinen Eidam Leopold Hohoff dem Leopold Windfuhr Kaution gestellt für 66 Reichstaler 40 Stüber Berliner Courant

[4] 41 Reichstaler 40 Stüber Berliner Courant, wofür der Peter Wilhelm Solmecke dem Juden Lazarus Leifmann eine Hypothek konstituiert hat gemäß Dokument vom 11. März 1788

Der Besitzer hat an Vormundschaft über sich, auch gehabt:

Über des J. D. Richter im Hagen, Kirchspiel Hülscheid [Schalksmühle], Kinder erster Ehe, wozu er am 26. September 1738 angeordnet worden ist und dabei seine Güter zur Hypothek gestellt hat.

[Solmecke Q 1793-02-21]

21.02.1793, Lüdenscheid²⁴⁴

Peter Wilhelm Solmecke zur Solmecke Kirchspiels Lüdenscheid bekennt für sich und seine Erben, dass er heute von Johann Caspar Woeste in Lüdenscheid zur Tilgung einer gerichtlichen Obligation bei der Witwe Johann Peter Woeste zu Winkhausen 250 Reichstaler in Carolin zu 7 2/3 Reichstalern oder 208 1/3 Reichstaler Berliner Courant bar geliehen hat. Er begibt sich daher wohlbedächtig der Einrede des nicht Empfangenen. Er verspricht, das Kapital von heute an jährlich mit 4% zu verzinsen und nach einer vierjährigen Aufkündigung ohne Widerrede abzuführen. Zur mehreren Sicherheit setzt er dem Gläubiger seine sämtlichen beweglichen und unbeweglichen Güter zum Unterpand, um sich im Misszahlungsfall für Kapital, Zinsen und Kosten durch den Weg Rechtsens daraus bezahlt zu machen.

Peter Wilhelm Solmecke

Wilhelm Woeste als Zeuge

²⁴⁴ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 14, S. 234-237.

26.03.1799, Lüdenscheid

Peter Hermann Solmecke bekennt, dass er außer dem obstehenden, seinem verstorbenen Vater am 21. Februar 1793 von Johann Caspar Woeste vorgeschossenen Kapital, das jetzt noch 150 Reichstaler beträgt und das er als seine eigene Schuld anerkennt, von gemeldetem Woeste zur Befriedigung seiner Miterben, der Eheleute Caspar vom Hofe, heute 550 Reichstaler in französischen Kronentalern zu 1 Reichstaler 55 Stübern bar geliehen hat. Mit Inbegriff obstehenden Kapitals ist er Woeste jetzt 700 Reichstaler in französischen Kronentalern aufrichtig und liquido schuldig. Er verspricht, davon die Zinsen auf den Verfalltag prompt mit 4% abzuführen und das Kapital nach einer beiderseits beliebten vierteljährigen Loskündigung zu erlegen. Zur Versicherung für Kapital, Zinsen und Kosten setzt er dem Kreditor sein gesamtes ge- und ungeredees Vermögen, speziell seine beiden Güter zur Solmecke [zum Pfand], um sich im Misszahlungsfall völlig bezahlt machen zu können. Die Zinsen vom ganzen Kapital fangen am 26. März 1799 an.

Peter Hermann Solmecke

Teiltilgungen sind am 1. März 1795 und am 24. Februar 1796 mit je 50 Reichstalern erfolgt.

09.12.1809, Lüdenscheid

Kaufmann Johann Caspar Woeste erscheint. Er präsentiert den anliegenden Handschein vom 21. Februar 1793 und vom 26. März 1799, nach dem ihm der Peter Hermann Solmecke in Kapital 700 Reichstaler in französischen Kronentalern zu 1 Reichstaler 55 Stübern verschuldet. Von dem Kapital müssen die Zinsen jährlich auf den 26. März abgeführt werden. Solmecke hat ihm dafür seine beiden Güter auf der Solmecke zum Unterpfang gesetzt. Woeste bittet, das Kapital einzutragen und ihm darüber ein Dokument zufertigen zu lassen. Der gegenwärtige Debitor Peter Hermann Solmecke erkennt die vorstehende Angabe für richtig an. Auch er bittet, dem Kreditor darüber ein gerichtlich eingetragenes Dokument mitzuteilen.

Peter Hermann Solmecke
Johann Caspar Woeste

Eintragung in das Lüdenscheider Kirchspiels-Hypothekenbuch Nr. 384 und 385.

[Solmecke Q 1793-06-28]

28.06.1793, Lüdenscheid²⁴⁵

In Gemäßheit der heutigen Anzeige erscheinen die Eheleute Peter Wilhelm Solmecke und Maria Gertrud Hohage. Sie geben nochmals zu erkennen, dass sie ihren letzten Willen zum gerichtlichen Protokoll abgeben wollen. Sie legen diesen wie folgt an den Tag. Beide Testatoren verordnen und legen fest,

1. dass der Letztlebende von ihnen im ungestörten Besitz und im völligen Genuss und Gebrauch ihres gemeinschaftlichen Vermögens bis an sein Ende verbleiben und nicht gehalten sein soll, davon ein Inventar oder sonst etwas herauszugeben und abzutreten.

2. Nach ihrem beiderseitigen Ableben setzen sie zu Erben ihres Nachlasses ein 1. ihre Tochter Maria Gertrud, Ehefrau Caspar vom Hofe in Lüdenscheid, oder nach Absterben deren leibliche Kinder, 2. ihren Sohn Peter Hermann oder nach dessen Tod ebenfalls seine leiblichen Kinder.

3. Ihr Sohn, der sich jetzt bei ihnen aufhält und ihnen mit allen kindlichen Pflichten an die Hand geht, soll ihre beiden Güter oder Kotten auf der Solmecke mit den dazu gehörigen Berechtigkeiten, Kirchensitzen und Begräbnissen, auch der nach ihrem Tod darauf befindlichen Dunge nebst alsdann vorhandenen Früchten und sämtlichen Guts-Gereiden, nur Bettwerk und Leinwand ausgenommen, für 1000 Reichstaler Berliner Courant haben, behalten und dafür nicht mehr als diese Summe zur Teilung bringen.

4. Ihr Sohn soll nach ihrem Absterben von diesen 1000 Reichstalern die alsdann etwa vorhandenen elterlichen Schulden vorab bezahlen und seiner Schwester erst ein Jahr nach des Letztlebenden Tod die Hälfte des Überschusses als ihren Erbteil bar entrichten.

5. Falls ihre Tochter ohne Zurücklassung leiblicher Erben verstirbt, wenn beide Testatoren noch leben, versteht es sich von selbst, dass ihr jetziger Eidam keine Erb-Prätension machen kann. Wenn aber in diesem Fall einer von ihnen, Testatoren, mit Tode abgegangen und die Tochter von Seiten dieses Verstorbenen beerbt ist, soll ihr Eidam doch nur berechtigt sein, den ihrer Tochter von diesem Erbteil zustehenden Pflichtteil zu fordern.

²⁴⁵ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 10, S. 163-169.

6. Ihr Sohn soll seiner Schwester den Kirchensitz in den langen Bänken vor dem Posten, worauf die Galerie ruht, abtreten und unentgeltlich belassen. Dagegen soll aber

7. ihr Sohn von dem Leinwand, das nach der Testatoren beiderseitigem Absterben vorhanden ist, 7 Stücke Tuch, 5 Paar Betttücher, ein gebildetes Tisch- und Handtuch, zwei weiße Küssenzüge, 30 Hemden, eine neue Bettdecke zum Ober- und Unterbett, Pfühl [Püll] und Kissen nebst Überzügen, sodann einen Coffe oder dessen Wert mit 3 Reichstalern Berliner Courant vorab haben, weil ihre Tochter bei ihrer Heirat ein Nämliches erhalten hat.

8. Sollte eins ihrer Kinder gegen diese Verordnung und Disposition angehen und Streit erregen, soll dieses bloß in den kindlichen Pflichtteil eingesetzt sein. Der Gehorsame aber soll den übrigen Nachlass allein haben und behalten.

Den Komparenten ist dieses Protokoll deutlich vorgelesen worden. Sie haben es genehmigt und gebeten, ihre darin enthaltene letzte Willensmeinung gerichtlich aufzubewahren und nach ihrem gottgefälligen Absterben darauf kräftigst zu halten.

Peter Wilhelm Solmecke
Anna Maria Gertrud Hohage

03.07.1793, Lüdenscheid, Dekret

Das Testament soll in gerichtliche Verwahrung genommen und den Testatoren soll eine vidimierte Kopie verschlossen zugestellt werden.

26.03.1799, Lüdenscheid

Bei hiesigem Landgericht erscheint der Peter Hermann Solmecke aus der Solmecke, hiesigen Kirchspiels, mit der Anzeige, dass sein Vater um Michaelis 1796 und seine Mutter um Weihnachten nämlichen Jahres verstorben sind. Diese seine Eltern, die gewesenen Eheleute Peter Wilhelm Solmecke, haben am 28. Juni 1793 ihre letzte Willensmeinung bei Gericht abgegeben, die auch im vorigen Jahr publiziert worden ist. Er präsentiert eine vidimierte Anschrift davon, aus der konstiert, dass dieselben außer ihm noch eine Tochter Maria Gertrud Solmecke nachgelassen haben, die an den Caspar Leopold vom Hofe hierselbst verheiratet ist. Es erhellt daraus auch, dass er, Komparent, die beiden elterlichen Güter zur Solmecke, die ausweislich des Hypothekenbuchs aus zwei Nummern und zwei halben Gütern bestehen, mit Recht und Berechtigung, Kirchensitzen und Begräbnissen, auch der Dunge, Früchte und sämtlicher Guts-Gereide für 1000 Reichstaler Berliner Courant haben soll. In Absicht dieses Quantums aber hat er sich mit seinem Schwager vom Hofe näher vereinigt, dass er diesem bei der Erbteilungs-Berichtigung nach Abzug der Schulden im Ganzen 662 Reichstaler Altgeld ausbezahlen soll und will. Sein Schwager oder dessen Ehefrau haben auch den im Testament § 7 [6] für dieselben bestimmten Frauen-Kirchensitz in den langen Bänken vor dem Pfosten, worauf die Galerie ruht, erhalten und die obgemelten Erbgelder sind bezahlt worden. So gestellt er seinen Schwager und seine Schwester, die Eheleute vom Hofe, hierbei persönlich und bittet, ihn, Komparenten, als Eigner der Güter in das Hypothekenbuch einzutragen und ihm ein Dokument darüber mitzuteilen.

Caspar Leopold vom Hofe und seine Ehefrau Maria Gertrud Solmecke, hierbei gegenwärtig, erkennen die Angabe ihres Schwagers bzw. Bruders überall für richtig an. Sie quittieren zugleich über den richtigen Empfang ihrer völligen Erbquote und renunzieren auf allen ferneren Erbenspruch. Sie können also erleiden, dass derselbe als Eigner in das Hypothekenbuch eingetragen wird.

Peter Hermann Solmecke
Caspar Leopold vom Hofe
Maria Gertrud Solmecke

Eintragung in das Hypothekenbuch des Kirchspiels Lüdenscheid Nrn. 384 und 385.

[Solmecke Q 1804]

1804, Spezialaufnahme der Personenzahl der Stadt Lüdenscheid²⁴⁶

Hausnummer im Kataster: 125

²⁴⁶ StA Lüdenscheid A424.

Davon

sind bewohnt: 1

Namen der Eigentümer der Häuser: H. D. Sieper

Darin wohnen

Familien: 2

einzelne Bewohner: 1

Namen der Bewohner: Witwe Solmbecke [Solmecke]

Bei der jetzigen Aufnahme sind

Unverheiratete (incl. der Eximierten)

Frauenspersonen: 1 [so]

Söhne und (männliche) Verwandte

über 9 Jahren: 1

Personen, Summe

Männlichen Geschlechts: 1

Weiblichen Geschlechts: 1

Summa Totalis: 2

Balance gegen das Jahr 1801

In demselben sind gewesen: 2

[Solmecke Q 1805/06]

Steuerliste 1805/06²⁴⁷

Solmecke, Peter W. Solmecke (Solmbek)

[Solmecke Q 1822-11-30]

30.11.1822, Verzeichnis der im Landgerichtsbezirk Lüdenscheid liegenden Höfe und Häuser²⁴⁸

Ausfertigung der Verzeichnisse für die einzelnen Bauerschaften durch die Vorsteher für Bürgermeister Jander auf dessen Veranlassung vom 29. Oktober 1822

Bauerschaft Wehberg

Heinrich W. Solmecke, Hulsberg, Pächter, Anzahl der Seelen: 7

Bauerschaft Winkhausen

H. D. Solmecke, Wahrde, Pächter, Anzahl der Seelen: 6

Peter H. Solmecke, Solmecke, Eigentümer, Anzahl der Seelen: 9

Peter Wilhelm Solmecke, Heide, Pächter, Anzahl der Seelen: 8

²⁴⁷ Steuerliste 1805/06.

²⁴⁸ StA Lüdenscheid A15, Nrn. 24ff.

Somborn

[Somborn 1750]

Ehemann: Johann Wilhelm Somborn

FN: Somborn, zum Born (Sterberegister 1781, zum Born auch noch in der nächsten Generation), im Sterberegister 1803 entstellt Sonbor

Geburt: err. 01.1722

Stand/Beruf: Tuchfabrikant

Bürger

Tod: an Wassersucht, 60 Jahre weniger 4 Wochen alt, hinterlässt seine Ehefrau, drei Söhne und zwei Töchter

Beerdigung: 30.12.1781 (ev.-luth. Stadt)

Ehe: 1750 (Heiratsjahr im Sterberegister 1803)²⁴⁹

Ehefrau: Catharina Margaretha Berges

Geburt: März 1724

Tod: 14.09.1803 altershalber an Entkräftung, gebar vier Söhne und zwei Töchter, wovon drei Söhne und zwei Töchter noch leben

Beerdigung: 16.09.1803 (ev.-luth. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Wilhelm Somborn und andere betrieben 1750/51 als Meister und Tuchfabrikanten im Cronenbergschen Haus in Lüdenscheid eine Tuchfabrik, angelegt 1749/50.²⁵⁰

Johann Wilhelm Somborn von Lennep [Remscheid] leistete am 01.02.1752 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid [SGB fol. 300].

Witwe Somborn, noch 1801 Bewohnerin in einem Haus in Lüdenscheid, gestorben vor 1804. Im Haushalt lebte 1804 noch 1 Sohn oder männlicher Verwandter über 9 Jahren [Somborn Q 1804].

Kinder:

1. Catharina Gertrud Somborn

Geburt: err. 08.10.1754

Tod: 16.11.1827 morgens 10 Uhr an Auszehrung, 73 Jahre 1 Monat 8 Tage alt

Beerdigung: 18.11.1827 (ev. Stadt)

∞ 26.11.1779 Lüdenscheid (ev.-ref.) mit Johann Friedrich Wilhelm Seisler, Sohn des Conrad Seisler [Seisler 1779]

2. Johann Wilhelm Somborn

Geburt: err. 1761

Tod: 20.12.1832 nachmittags 3 Uhr an Auszehrung, 71 Jahre alt

Beerdigung: 23.12.1832 (ev. Stadt)

Signatur: Somborn 1802

[Somborn 1780]

Ehemann: Peter Wilhelm Somborn

FN: zum Born (Sterberegister 1787), sonst Somborn

Geburt: err. 1752

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Drahtschmied, Hakenmacher (1780), Hakenfabrikant (1804)

Bürger, Hauseigner

Tod: 04.05.1814 an Zehrung, 62 Jahre alt, hinterlässt die Frau und Kinder [so, Plural]

Beerdigung: ev.-luth. Stadt

Ehe: 10.11.1780 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt, ev.-luth. Land informativ), in der Kirche

Ehefrau: Anna Margaretha Maria Elisabeth Hymmen

VN: Maria Elisabeth, Anna Maria Elisabeth

FN: Himmen (Sterberegister 1816), sonst Hymmen

²⁴⁹ Dauer der Ehe in diesem Register 34 Jahre (bei gegebenem Heiratsjahr ungenau).

²⁵⁰ Dösseler, Geschichtsquellen III, 125.

Geburt: err. 1752
 Familienstand: ledig bei der Heirat
 Tod: 27.10.1816 an Auszehrung als Witwe, 64 Jahre alt
 Beerdigung: 29.10.1816 (ev.-luth. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Anna Maria Catharina Somborn

Geburt: 08.02.1783

Taufe: 16.02.1783 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Leopold Assmann, Anna Catharina Dicke, Catharina Gertrud Somborn, Maria Catharina Berges

Tod: an Kinderblattern

Beerdigung: 16.02.1787 (ev.-luth. Stadt)

2. Peter Diedrich Leopold Somborn

VN: Peter Leopold

Geburt: 26.12.1788

Taufe: 01.01.1789 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Peter Stephan Berker, Leopold Windfuhr, Johanna Schniewind

Konfirmation: 15.04.1804 (ev.-luth. Stadt)

Das Gesuch des Peter Wilhelm Somborn, zum Schmied der Lüdenscheider Drahtgilde zugelassen zu werden, wurde am 29.06.1775 zunächst abgewiesen [Somborn Q 1775-06-29].

Peter Wilhelm Somborn wurde am 29.06.1776 nach Leistung des Bürgereids zum Schmied der Lüdenscheider Drahtgilde angenommen und führte seine Berechtigung auf seinen Großvater mütterlicherseits zurück [SGB fol. 207].

Peter Wilhelm Somborn erwarb am 17.11.1784 (Datum der gerichtlichen Konfirmation) ein Haus in der Stadt Lüdenscheid (Haus im Graben). Somborn war Schreibens unerfahren. Kapitalaufnahme zur Finanzierung 11.11.1784 [Dicke Q 1754, Sprenger Q 1784-11-17, Somborn Q 1789-09-29].

Peter Wilhelm Somborn erwarb am 10.10.1787 (gerichtlich bestätigt am 01.05.1789) einen Garten am Sauerfeld. Somborn war Schreibens unerfahren [Dicke Q 1754, Röhr Q 1754, Röhr Q 1789-02-14, Röhr Q 1789-05-01].

Tilgung der Verbindlichkeit bis zum 29.09.1789. Somborn unterzeichnete mit drei Kreuzen [Somborn Q 1789-09-29].

Kauf eines Landes in der Wildmecke am 20.08.1791. Somborn unterzeichnete mit drei Kreuzen [Dicke Q 1754, Kuithan Q 1754, Kuithan Q 1791-08-20].

Erwerb eines Grundstück am 14.01.1795 in fremdem Namen [Dicke Q 1754].

Erwerb einer Wiese im Volksfeld aus einem Konkurs und Kapitalaufnahme am 21.07.1804 (Datum der Adjudikation) [Dicke Q 1754, Köcker Q 1754].

P. Wm. Somborn, Hakenfabrikant, Hauseigner 1804. Zum Haushalt gehörten 1 Mann, 1 Frau, 1 Sohn oder männlicher Verwandter unter 9 Jahren [Somborn Q 1804]. Sofern der Sohn im Haushalt lebte, ist die Eingruppierung in die Altersklasse unrichtig.

[Somborn 1785]

Ehemann: Caspar Leopold Somborn

VN: im Trauregister ev.-luth. Stadt 1785 irrtümlich Peter Wilhelm (ein solcher lebte zeitgleich in Lüdenscheid), im Trauregister ev.-luth. Land richtig Caspar Leopold und auch sonst stets Caspar Leopold

FN: in den Jahren 1786/88 noch zum Born, später Somborn

Geburt: err. 06.1763

Familienstand: bei der 1. Heirat 1785 ledig

Stand/Beruf: Hakenmacher, Hakenfabrikant

Bürger

Tod: 16.01.1809 an Nervenfieber, 45 Jahre 7 Monate alt, zeugte in 1. Ehe einen Sohn und eine Tochter, von denen noch ein Sohn lebt, zeugte in 2. Ehe vier Söhne und eine Tochter, wovon noch zwei Söhne nebst der Mutter leben

Beerdigung: 18.01.1809 (ev.-luth. Stadt)

1. Ehe: 09.09.1785 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt, ev.-luth. Land informativ), in der Kirche²⁵¹

1. Ehefrau: Hanna Catharina Elisabeth Brinker

VN: Hanna, Johanna

FN: Brinker, Brincker

Geburt: err. 12.1756

Vater: Adolph Hermann Brinker [Brinker 1749]

Tod: 31 Jahre 7 Monate alt, hinterlässt ihren Ehemann und zwei Kinder, einen Sohn und eine Tochter

Beerdigung: 17.07.1788 (ev.-luth. Stadt)

2. Ehe: 05.05.1789 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt), bei Hügel

2. Ehefrau: Maria Catharina Hues

FN: Hues (überwiegend), auch Hus, Huss

Geburt: err. 1766

Vater: Stephan Hues, Bürger in Lüdenscheid [Hues 1766]

Tod: 03.04.1821 abends 7 Uhr an Auszehrung, 55 Jahre alt, hinterließ den Mann und majorenne und minorenne Kinder aus der ersten Ehe

Beerdigung: 05.04.1821 (ev.-luth. Stadt)

∞ 06.08.1809 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt), in der Kirche als Witwe mit dem Witwer Andreas Daniel Dünne, Bürger in Lüdenscheid [Dünne 1789]

Wohnort: Lüdenscheid

Caspar Leopold Somborn leistete am 06.12.1787 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid [SGB fol. 309].

Caspar Leopold Somborn bestätigte am 18.02.1793, keine Erbensprüche an die Familie Brinker mehr zu haben, nachdem er 1790 gegen die Familie prozessiert hatte. Er unterzeichnete mit drei Kreuzen [Brinker Q 1793-02-18].

C. L. Somborn, Hakenfabrikant, 1804 Bewohner in einem Haus der Erben Schmale. Zum Haushalt gehörten 1 Mann, 1 Frau, 2 Söhne oder männliche Verwandte unter 9 Jahren, 1 Tochter oder weibliche Verwandte unter 9 Jahren [Somborn Q 1804]. Sofern die Kinder im Haushalt lebten, sind sowohl das Geschlecht, als auch die Eingruppierung in die Altersklassen teilweise unrichtig.

Kinder:

1. (1. Ehe) Caspar Wilhelm Somborn

Geburt: 29.03.1786

Taufe: 01.04.1786 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Somborn, Wilhelm Berges, Hanna Catharina Assmann

Konfirmation: 16.04.1802 (ev.-luth. Stadt)

Tod: 01.07.1835 morgens 4 Uhr an Magenkrebs, 48 Jahre 6 Monate 19 Tage alt (ungenau)

Beerdigung: 03.07.1835 (ev. Stadt)

Signatur: Somborn 1811

2. (1. Ehe) Wilhelmine Maria Catharina Somborn

Geburt: 16.06.1788

Taufe: 22.06.1788 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Peter Sprenkelmann, Maria Catharina Winter, Maria Catharina Berges

Tod: an der Kinderkrankheit

Beerdigung: 22.07.1788 (ev.-luth. Stadt)

3. (2. Ehe) Friedrich Wilhelm Somborn

Geburt: 26.10.1790

Taufe: 31.10.1790 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Heinrich Wilhelm Hünnecke, Johann Wilhelm Somborn, Anna Luise Wilhelmine Schmidt

Tod: 21.11.1795 an der Kinderkrankheit

Beerdigung: 22.11.1795 (ev.-luth. Stadt)

4. (2. Ehe) Anna Catharina Elisabeth Somborn

Geburt: 27.01.1793

Taufe: 03.02.1793 (ev.-luth. Stadt)

²⁵¹ Heiratsdatum im Trauregister ev.-luth. Lüdenscheid-Land 02.09.1785.

- Taufzeugen: Caspar Heinrich Berges, Ehefrau Catharina Elisabeth Sieper, Ehefrau Elisabeth Somborn
 Tod: 28.09.1794 an der Kinderkrankheit
 Beerdigung: 29.09.1794 (ev.-luth. Stadt)
5. (2. Ehe) Heinrich Leopold Somborn
 Geburt: 10.11.1795
 Taufe: 15.11.1795 (ev.-luth. Stadt)
 Taufzeugen: Hermann Heinrich Schmidt, Hermann Heinrich Römer, Ehefrau Anna Maria vom Heede
 Konfirmation: Sonnabend vor Ostern (17.04.) 1813 (Joh. 5,24) (ev.-luth. Stadt)
 Tod: 12.11.1832 nachmittags 4 Uhr an Auszehrung, 37 Jahre 1 Monat alt
 Beerdigung: 15.11.1832 (ev. Stadt)
 Signatur: Somborn 1818
6. (2. Ehe) Peter Caspar Somborn
 VN: Peter
 Geburt: 20.06.1799
 Taufe: 30.06.1799 (ev.-luth. Stadt)
 Taufzeugen: Johannes Paulmann, Peter Voß, Ehefrau Catharina Margaretha Assmann
 Konfirmation: 04.04.1817, Teilnahme am Abendmahl 13.04.1817 (ev.-luth. Stadt)
 Tod: 30.10.1828 morgens 7 Uhr an Auszehrung, Fabrikarbeiter, ledig
 Beerdigung: 01.11.1828 (ev. Stadt)
7. (2. Ehe) Gottlieb Somborn
 Geburt: 25.03.1805
 Taufe: 31.03.1805 (ev.-luth. Stadt)
 Taufzeugen: Luise Seussler [Seisler], Ehefrau Assmann, Leopold Berges
 Tod: 27.05.1807 an Katarrh. Fieber
 Beerdigung: 29.05.1807 (ev.-luth. Stadt)

[Somborn 1802]

- Ehemann: Johann Wilhelm Somborn
 Geburt: err. 1761
 Vater: Johann Wilhelm Somborn, Bürger in Lüdenscheid [Somborn 1750]
 Stand/Beruf: Fabrikarbeiter und jetzt aus Faulheit Bettler (1821), Tagelöhner (1824)
 Landeskaptulant (1790/1805), Soldat unter Hessen-Kassel in Wesel (1802)
 Bürger (1832)
 Tod: 20.12.1832 nachmittags 3 Uhr an Auszehrung, ein alter und armer Mann, 71 Jahre alt, hinterließ die Frau und großjährige Kinder
 Beerdigung: 23.12.1832 (ev. Stadt)
- Ehe: 20.07.1802 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt), in der Kirche
 „Soldat u[nd] ist diese Trauung bey der Behörde angezeigt“
- Ehefrau: Anna Catharina Gertrud Kaiser, Witwe Jacob Kropp [Kropp 1761]
 VN: Gertrud, Anna Gertrud, Anna Catharina
 Geburt: err. 1771
 Tod: 13.07.1846 nachmittags 3 Uhr an Wassersucht, 75 Jahre alt, eine sehr arme Witwe, hinterließ großjährige Kinder
 Beerdigung: 15.07.1846 (ev. Stadt)
- Wohnort: Lüdenscheid

Johann Wilhelm Somborn, Debitor 21.01./17.02.1790 [Trimpop Q 1790-02-18].

Landeskaptulant Wilhelm Somborn in Lüdenscheid erwarb am 15.08.1801 ein Stück Land in der Worth. Er unterzeichnete mit drei Kreuzen [Halfmann Q 1754, Assmann Q 1801-08-15, Somborn Q 1807-12-28].

Die Eheleute Johann Wilhelm Somborn, gewesener Landeskaptulant, und Anna Catharina Kaiser verkauften am 28.12.1807 ihr Stück Land in der Worth. Beide unterzeichneten mit drei Kreuzen. Somborn war am 26.04.1790 auf 15 Jahre als Landeskaptulant angenommen worden [Somborn Q 1807-12-28].

Kinder:

1. Leopold Somborn

Geburt: 13.09.1802

Taufe: 19.09.1802 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Somborn, Joh. Tichy, Ehefrau Anna Mar. Plate

Konfirmation: 20.04.1821 (ev.-luth. Stadt)

Tod: 14.09.1839 mittags 12 Uhr an Nervenfieber, 39 Jahre alt (ungenau)

Beerdigung: 17.09.1839 (ev. Stadt)

Signatur: Somborn 1832

2. Friedrich Somborn

Geburt: err. 10.1806 (17 Jahre 6 Monate alt bei der Konfirmation)

Konfirmation: 16.04.1824 (Abendmahl 23.04.1824) (ev. Stadt)

[Somborn 1811]

Ehemann: Caspar Wilhelm Somborn

FN: Sumborn (Aufgebotsregister 1811), sonst Somborn

Geburt: err. 12.12.1786

Eltern: Caspar Leopold Somborn und Hanna Brinker [Somborn 1785]

Konfession: ev.-luth.

Beruf: Hakenmacher (1811), Knopfarbeiter (1811), Fabrikarbeiter (1819/35 und posthum erw.)

Tod: 01.07.1835 morgens 4 Uhr an Magenkrebs, 48 Jahre 6 Monate 19 Tage alt, hinterließ die

Frau in gesegneten Leibesumständen und minorene Kinder, drei Töchter, einen Sohn

Beerdigung: 03.07.1835 (ev. Stadt)

Ehe: aufgeboten am 1. Sonntag im September 1811 vormittags 11 Uhr in Lüdenscheid (Zivilstandsregister)

Ehefrau: Anna Wilhelmine Herberg

VN: Anna Mina, Wilhelmine, Minna

Geburt: err. 1789

Eltern: Bürger Stephan Hermann Herberg und Anna Margaretha Schmale [Herberg 1786]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 04.05.1854 nachmittags 3 Uhr an Altersschwäche, 65 Jahre alt, hinterließ drei majorene und ein minorenes Kind

Beerdigung: 07.05.1854 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Luise Somborn

Geburt: 18.02.1812

Taufe: ev.-luth. Stadt

Taufzeugen: Stephan Herberg, Christoph Sauselin

Konfirmation: 13.04.1827 (Abendmahl 22.04.1827) (ev. Stadt)

Tod: 30.07.1876 abends 8 Uhr an einer Unterleibsentzündung, geb. 12.02.1812 (unrichtig)

Beerdigung: 01.08.1876 (ev. Stadt)

∞ 18.11.1831 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Heinrich Baudis, Sohn des Bürgers Johann Baudis zu Breckerfeld [Baudis 1831]

Unehelicher Sohn: Somborn 1840_1

∞ 12.05.1844 Lüdenscheid (ev. Stadt) als Witwe Heinrich Baudis mit Peter Wilhelm Hedfeld, Sohn des verstorbenen Johann Peter Hedfeld zu Rosmart [Hedfeld 1844]

2. Caroline Somborn

Geburt: 17.09.1814

Taufe: 25.09.1814 (ev.-luth. Stadt)

Paten: Frau C. Assmann, Mina Kölsche, Wilhelm Berg

Tod: 12.05.1815 an Krämpfen

Beerdigung: 14.05.1815 (ev.-luth. Stadt)

3. Wilhelmine Somborn

VN: Mina

Geburt: 20.05.1816

Taufe: 26.05.1816 (ev.-luth. Stadt)
 Paten: Henriette Kölsche, Wilhelmine Seisler, Friedrich Wilhelm Herberg
 Tod: 07.02.1819 abends 6 Uhr an den Folgen der Masern
 Beerdigung: 09.02.1819 (ev.-luth. Stadt)

4. Lisette Somborn

Geburt: 31.12.1819 morgens 2 Uhr
 Taufe: 17.01.1820 (ev.-luth. Stadt)
 Taufzeugen: Ehefrau Leopold Somborn, Frau Caspar Berg, Fabrikant Peter Dicke
 Konfirmation: 28.03.1834 (Abendmahl 06.04.1834) (ev. Stadt)
 Tod: 19.05.1881 an einer Lungenentzündung, geb. 31.12.1820 (unrichtig)
 Beerdigung: 22.05.1881 (ev. Stadt)
 ∞ 13.11.1848 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Johannes Kilian, Sohn des verstorbenen Tagelöhners Christ. Kilian aus Wolfhagen in Kurhessen [Kilian 1848]

5. Totgeborener Sohn

Geburt: 05.05.1822 abends 6 Uhr
 Beerdigung: 06.05.1822 (ev.-luth. Stadt)

6. Dina Somborn

Geburt: 29.06.1823 morgens 10 Uhr
 Taufe: 06.07.1823 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Ehefrau Lisette Neufeld, Ehefrau Wilhelmine Brinker, Polizeidiener Köcker
 Konfirmation: 13.04.1838 (Abendmahl 22.04.1838) (ev. Stadt)
 ∞ 05.09.1846 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung des obervormundschaftlichen Gerichts mit Johann Peter Marcus, geb. 05.06.1823, ledig, Sohn des Landmanns Johann Peter Marcus zu Ebberg [Meinerzhagen] (der Vater willigte persönlich in die Ehe seines Sohns ein)

7. Henriette Somborn

Geburt: 22.09.1826 morgens 3 Uhr
 Taufe: 07.10.1826 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Frau Ludwig Brinker, Ehefrau Wilh. Block, August Herberg
 Tod: 19.04.1830 morgens 8 Uhr an Masern
 Beerdigung: 21.04.1830 (ev. Stadt)

8. Carl Wilhelm Somborn

VN: Carl Wilhelm, Wilhelm, im Konfirmationsregister irrtümlich Caspar Wilhelm
 Geburt: 24.08.1832 abends 9 Uhr
 Taufe: 10.09.1832 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Carl Berg, Carl Plate, Frau Caspar Schmidt
 Konfirmation: 24.04.1848 (Abendmahl 30.04.1848) (ev. Stadt)
 Tod: 10.12.1856 abends 10 Uhr an Nervenfieber, 24 Jahre 4 Monate alt
 Beerdigung: 14.12.1856 (ev. Stadt)
 Signatur: Somborn 1854

9. Henriette Somborn (posthum)

Geburt: 10.12.1835 abends 6 Uhr
 Taufe: 03.01.1836 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Leopold Somborn, Wilhelmine Herberg, Ehefrau Anna Maria Kölsche
 Konfirmation: 06.10.1850, Zulassung zum Abendmahl 13.10.1850 (ev. Land)²⁵²
 Dimittiert 29.04.1859 nach Valbert [Meinerzhagen] (ev. Lüdenscheid-Stadt) zur Ehe mit Theodor Lahme, Sohn des Johann Peter Lahme und der verstorbenen Elisabeth Budde zu Ebberg, Gemeinde Valbert [Lahme 1831]

[Somborn 1814]

Ehemann: Peter Leopold Somborn

VN: Peter Leopold, nur Leopold, im Konfirmationsregister 1840 irrtümlich Caspar Leopold
 Geburt: err. 25.12.1788
 Stand/Beruf: Knopffabrikant, Knopfarbeiter (1810/23), Fabrikarbeiter (1824/52 und posthum)
 Bürger (1818)

²⁵² Geburtsdatum im Konfirmationsregister 24.12.1834.

Tod: 06.02.1853 nachmittags 3 Uhr an Altersschwäche, 64 Jahre 1 Monat 11 Tage alt, hinterließ die Gattin und fünf majorene Kinder

Beerdigung: 09.02.1853 (ev. Stadt)

1. Ehefrau: Anna Wilhelmine Herbeck

VN: Wilhelmine

Geburt: err. 1789

Tod: 19.01.1818 an Auszehrung, 29 Jahre alt, hinterlässt den Mann und zwei Kinder

Beerdigung: 22.01.1818 (ev.-luth. Stadt)

2. Ehe: 09.05.1818 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt), Dimission 1818 Lüdenscheid (ev.-luth. Land)

2. Ehefrau: Anna Catharina Neuhaus von Leifringhausen im Kirchspiel Lüdenscheid

VN: im Trauregister 1818 (ev.-luth. Land) irrtümlich Maria Catharina (im Trauregister ev.-luth. Stadt korrekt Anna Catharina)

Geburt: err. 1790

Vater: Heinrich Wilhelm Neuhaus zu Leifringhausen [Neuhaus 1777]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 16.04.1863 nachmittags 4 Uhr an Altersschwäche, 73 Jahre alt, hinterließ vier majorene Kinder und minorene Enkel, Kinder einer verstorbenen Tochter

Beerdigung: 19.04.1863 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Leopold Somborn, Knopffabrikant, Lüdenscheid, 21 Jahre alt, 15.11.1810 (Zivilstandsregister)

Kinder:

1. (1. Ehe) Henriette Somborn

Geburt: 27.02.1814

Taufe: 13.03.1814 (ev.-luth. Stadt)

Paten: Henriette Assmann, Frau Windfuhr, Leopold Linden

Konfirmation: 17.04.1829 (Abendmahl 26.04.1829) (ev. Stadt)

Tod: 11.03.1855 morgens 2 Uhr an den Folgen des Wochenbetts, 41 Jahre 11 Tage alt

Beerdigung: 14.03.1855 (ev. Stadt)

∞ 08.05.1840 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Heinrich Wilhelm Assmann, Sohn des verstorbenen Fabrikarbeiters Leopold Wilhelm Assmann in Lüdenscheid [Assmann 1840_1]

2. (1. Ehe) August Somborn

Geburt: 10.02.1816

Taufe: 25.02.1816 (ev.-luth. Stadt)

Paten: Fabrikant Kettling, L. Berges, H. Assmann

Tod: 30.09.1816 an Krämpfen

Beerdigung: 01.10.1816 (ev.-luth. Stadt)

3. (1. Ehe) August Somborn

Geburt: 17.09.1817

Taufe: 04.10.1817 (ev.-luth. Stadt)

Paten: Schreiner C. D. vom Hofe, Friedrich Linden, die Ehefrau des Feilenschmieds Himmen

Tod: 30.03.1818 an Auszehrung

Beerdigung: 01.04.1818 (ev.-luth. Stadt)

4. (2. Ehe) Wilhelmine Somborn

Geburt: 01.05.1819 morgens 3 Uhr

Taufe: 16.05.1819 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Ehefrau Wilhelmine Neuhaus, Maria Catharina Neuhaus, Peter Wilhelm Assmann

Konfirmation: 28.03.1834 (Abendmahl 06.04.1834) (ev. Stadt)

∞ 05.08.1848 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Heinrich Moritz Brüninghaus, Sohn des verstorbenen Hermann Diedrich Brüninghaus, Schmied in Lüdenscheid [Brüninghaus 1848_1]

5. (2. Ehe) Luise Somborn

Geburt: 26.02.1821 morgens 10 Uhr

Taufe: 18.03.1821 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Elisabeth Pleuger, Elisabeth Herbeck, Fabrikant Ritzel

Konfirmation: 01.04.1836 (Abendmahl 10.04.1836) (ev. Stadt)

Tod: 18.10.1853 morgens 6 Uhr an den Folgen des Wochenbetts, 32 Jahre 7 Monate 21 Tage alt

- Beerdigung: 21.10.1853 (ev. Stadt)
 ∞ 31.05.1845 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Ferdinand Köcker, Sohn des verstorbenen Polizeidieners Peter Wilhelm Köcker in Lüdenscheid [Köcker 1845]
6. (2. Ehe) Peter Wilhelm Somborn
 Geburt: 06.02.1823 nachmittags 11 Uhr
 Taufe: 16.02.1823 (ev.-luth. Stadt)
 Taufzeugen: Heinrich Linden, Christoph Wels, Wilhelmine Ritzel
 Konfirmation: 13.04.1838 (Abendmahl 22.04.1838) (ev. Stadt)
 Signatur: Somborn 1851²⁵³
7. (2. Ehe) Leopold Somborn
 Geburt: 23.05.1824 abends 7 Uhr
 Taufe: 07.06.1824 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Leopold Kettling, Friedrich Plate, Ehefrau Catharina Plate
 Konfirmation: 17.04.1840 (Abendmahl 26.04.1840) (ev. Stadt)
 Signatur: Somborn 1852
8. (2. Ehe) Gustav Somborn
 Geburt: 22.03.1826 morgens 10 Uhr
 Taufe: 09.04.1826 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Herr Gottlieb Ritzel, Gustav Brüning, Ehefrau Pleuger
 Konfirmation: 17.04.1843 (Abendmahl 23.04.1843) (ev. Stadt)
 Tod: 22.02.1853 abends 8 Uhr ein einem Gehirnleiden, Fabrikarbeiter in Lüdenscheid, ledig
 Beerdigung: 26.02.1853 (ev. Stadt)
9. (2. Ehe) Heinrich Somborn (Zwilling)
 Geburt: 25.02.1831 morgens 10 Uhr
 Taufe: 26.02.1831 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Heinrich Ritzel, Abraham Crämer
 Tod: 27.02.1831 morgens 10 Uhr, Schwäche von der Geburt
 Beerdigung: 01.03.1831 (ev. Stadt)
10. (2. Ehe) Carl Somborn (Zwilling)
 Geburt: 25.02.1831 morgens 10 Uhr
 Taufe: 26.02.1831 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Christoph Schwind, Ehefrau Friedrich Schulte
 Tod: 27.02.1831 nachmittags 2 Uhr, Schwäche von der Geburt
 Beerdigung: 01.03.1831 (ev. Stadt)
11. (2. Ehe) Caroline Somborn
 Geburt: 12.04.1832 morgens 2 Uhr
 Taufe: 23.04.1832 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Ehefrau Elisabeth Pleuger, Ehefrau Friedrich Schulte, Christoph Schwind
 Konfirmation: 05.04.1847 (Abendmahl 11.04.1847) (ev. Stadt)
 ∞ 19.09.1857 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung der Mutter mit Friedrich Pleuger, Sohn des Fabrikarbeiters Friedrich Pleuger und der Minna Vogel zur Schlittenbach [Pleuger 1857_2]

[Somborn 1818]

Ehemann: Heinrich Leopold Somborn
 VN: Leopold
 Geburt: err. 10.1795
 Vater: Caspar Leopold Somborn, Bürger in Lüdenscheid [Somborn 1785]
 Konfession: ev.-luth.
 Stand/Beruf: Knopfarbeiter, Fabrikarbeiter
 Tod: 12.11.1832 nachmittags 4 Uhr an Auszehrung, 37 Jahre 1 Monat alt, hinterließ die Frau und fünf minorenne Kinder
 Beerdigung: 15.11.1832 (ev. Stadt)
 Ehe: 27.11.1818 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt)
 Ehefrau: Anna Luise Schmale
 VN: Luise

²⁵³ Altersangabe im Trauregister (27 Jahre) ungenau.

Geburt: 1788

Vater: Johann Heinrich Schmale, Bürger in Lüdenscheid [Schmale 1784]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 07.05.1872 morgens 7 Uhr im städtischen Hospital an Altersschwäche, hinterließ einen majorennen Sohn und minorennen Enkel

Beerdigung: 10.05.1872 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Caspar Wilhelm Somborn

Geburt: 25.03.1819 abends gegen 9 Uhr

Taufe: 09.04.1819 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Caspar Wilhelm Somborn, Caspar Schmidt, Frau Christ. Schmidt

Konfirmation: 17.04.1835 (Abendmahl 26.04.1835) (ev. Stadt)

Tod: 01.12.1870 mittags 12 Uhr an einer Lungenentzündung

Beerdigung: 04.12.1870 (ev. Stadt)

Signatur: Somborn 1840_2

2. Heinrich Leopold Somborn

VN: Heinrich

Geburt: 19.09.1821 nachts 11 Uhr

Taufe: 29.09.1821 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Friedrich Wilhelm Seisler, Peter Leopold Somborn, Frau Peter vom Hofe

Konfirmation: 24.03.1837 (Abendmahl 02.04.1837) (ev. Stadt)

Tod: 20.09.1883 an Auszehrung

Beerdigung: 23.09.1883 (ev. Stadt)

Signatur: Somborn 1845

3. Heinrich Moritz Somborn

Geburt: 02.07.1824 nachmittags 4 Uhr

Taufe: 18.07.1824 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Ehefrau Schewe, Peter Caspar Somborn, Caspar Wilhelm Seisler

Konfirmation: 29.03.1839 (Abendmahl 07.04.1839) (ev. Stadt)

Tod: 16.06.1867 morgens 2 Uhr an Wassersucht

Beerdigung: 19.06.1867 (ev. Stadt)

Signatur: Somborn 1848

4. Henriette Luise Somborn

VN: Luise

Geburt: 28.09.1826 morgens 5 Uhr

Taufe: 15.10.1826 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Ehefrau Leopold vom Hofe, Ehefrau Wilhelm Schmidt, Hermann Diedrich Schulte

Konfirmation: 09.04.1841 (Abendmahl 18.04.1841) (ev. Stadt)

Tod: 22.05.1862 morgens 3 Uhr am Schlagfluss, 35 Jahre 7 Monate 22 Tage alt

Beerdigung: 25.05.1862 (ev. Stadt)

∞ 13.11.1850 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung der Mutter mit Julius Schmidt, Sohn des verstorbenen Wilhelm Schmidt, Bürger in Lüdenscheid [Schmidt 1850_1]

5. Henriette Caroline Auguste Somborn

Geburt: 14.10.1829 morgens 7 Uhr

Taufe: 01.11.1829 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Peter Schmale, Witwe Turck, Frau Gerichtsschreiber Scheffen

Tod: 29.12.1830 morgens 5 Uhr an Wassersucht

Beerdigung: 31.12.1830 (ev. Stadt)

6. Henriette Caroline Somborn

Geburt: 05.07.1832 nachmittags 4 Uhr

Taufe: 22.07.1832 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Wilhelm Turck, Anna Maria Ebberg, Henriette Schröer

Tod: 16.11.1832 morgens 10 Uhr an Auszehrung

Beerdigung: 18.11.1832 (ev. Stadt)

[Somborn 1832]

Ehemann: Leopold Somborn

Geburt: err. 1800

Vater: Bürger Johann Wilhelm Somborn in Lüdenscheid [Somborn 1802]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Tod: 14.09.1839 mittags 12 Uhr an Nervenfieber, 39 Jahre alt, hinterließ die Frau und drei minorenne Kinder

Beerdigung: 17.09.1839 (ev. Stadt)

Ehe: 22.09.1832 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Maria Regina Brüggemann

Geburt: err. 08.1807 (gemäß Trauregister 1832, 25 Jahre 1 Monat alt)

Mutter; Elisabeth Brüggemann zu Langenholthausen bei Balve

Konfession: kath.

Familienstand: ledig bei der Heirat 1832

∞ 12.12.1845 Lüdenscheid (kath.) mit Heiratskonsens vom 06.12.1845 als Witwe Somborn (hier ohne VN) mit Franz Peter Küting, Sohn des Joseph Küting aus Brakel [Küting 1845]

Wohnort: Lüdenscheid

Die Angaben zur Abstammung der Maria Regina Brüggemann in den Trauregistern 1832 und 1845 sind widersprüchlich. Während das Trauregister 1832 lediglich die Mutter nennt (Elisabeth Brüggemann zu Langenholthausen bei Balve), die persönlich in die Ehe der Tochter eingewilligt habe, nennt das Trauregister 1845 lediglich den Vater (Joseph Brüggemann aus Balve).

Kinder:

1. Lisette Somborn

Geburt: 14.08.1833 morgens 9 Uhr

Taufe: 27.08.1833 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Ehefrau Hermann Heinrich Himmen, Caroline Berg, Carl Plate

2. Gottlieb Somborn

Geburt: 14.12.1835 nachts 12 Uhr

Taufe: 17.01.1836 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Wilhelm Berg, August Seisler, Witwe Diedrich Schmidt

Konfirmation: 12.02.1854 Lüdenscheid (10.02.1854 Prüfung vor Presbyterium und Gemeinde, am 19.02.1854 Kommunion) (ev.)

3. Wilhelm Somborn

Geburt: 19.09.1838 nachmittags gegen 2 Uhr

Taufe: 30.09.1838 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Johannes Beyer, Wilhelm Hücking, Witwe Leopold Somborn

[Somborn 1840_1]

Person: Luise Somborn, Witwe Baudis [Baudis 1831]

FN: Bauditz (Sterberegister 1841)

Vater: Caspar Wilhelm Somborn [Somborn 1811]

Konfession: ev.-luth.

Wohnort: Lüdenscheid

Kind:

1. Friedrich Wilhelm Somborn (unehelich)

Geburt: 17.06.1840 nachmittags 2 Uhr

Taufe: 05.07.1840 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Peter Brüninghaus, August Herberg, Ehefrau Heinrich Tappe

Tod: 29.03.1841 nachmittags 4 Uhr an Auszehrung

Beerdigung: 01.04.1841 (ev. Stadt)

[Somborn 1840_2]

Ehemann: Caspar Wilhelm Somborn

VN: Wilhelm

Geburt: 25.03.1819

Vater: Fabrikarbeiter Heinrich Leopold Somborn in Lüdenscheid [Somborn 1818]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Tod: 01.12.1870 mittags 12 Uhr an einer Lungenentzündung, hinterließ die Gattin und acht Kinder, davon vier minorenn

Beerdigung: 04.12.1870 (ev. Stadt)

Ehe: 27.11.1840 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung des obervormundschaftlichen Gerichts

Ehefrau: Henriette Crämer

FN: Krämer (Zeitraum 1840 bis 1871 und häufig), Crämer (Zeitraum 1857 bis 1874 und häufig), Kremer (Konfirmationsregister 1862), Kramer (Konfirmationsregister 1868), Cremer (Trauregister 1872)

Geburt: 20.01.1820

Vater: Schreiner Peter Caspar Crämer in Lüdenscheid [Crämer 1816]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 16.06.1874 nachmittags 1 Uhr an Wassersucht, hinterließ acht Kinder, davon drei noch minorenn

Beerdigung: 18.06.1874 auf Grund eines ärztlichen Attests (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Gustav Somborn

Geburt: 17.04.1841 nachmittags 5 Uhr

Taufe: 16.05.1841 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Peter Caspar Crämer, Heinrich Somborn, Ehefrau Heinrich Schneider

Tod: 15.07.1841 abends 9 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 18.07.1841 (ev. Stadt)

2. Moritz Caspar Wilhelm Somborn

VN: Wilhelm

Geburt: 24.08.1842 morgens gegen 3 Uhr

Taufe: 11.09.1842 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Moritz Somborn, Wilhelm Strunk, Marianne Crämer

Konfirmation: 05.04.1857 Lüdenscheid (25./26.03.1857 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung vor der Gemeinde, 09.04.1857 Teilnahme am Abendmahl) (ev.)

Stand/Beruf: Postillion

Wohnort 1872: Altena

∞ 13.01.1872 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Henriette Wilhelmine Krien in Altena, geb. 05.10.1845, ledig, Tochter der verstorbenen Eheleute Tischler Samuel Krien in Heiligenwalde und Elisabeth Ameling

3. Auguste Luise Somborn

VN: Auguste

Geburt: 25.06.1844 mittags 12 Uhr

Taufe: 21.07.1844 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Caroline Hüsmert, Luise Somborn, Heinrich Lange

Konfirmation: 17.04.1859 Lüdenscheid (07.04.1859 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, am 21.04.1859 Teilnahme am Abendmahl) (ev.)

Wohnort 1866: Lüdenscheid

∞ 26.05.1866 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung des Vaters mit August Gräfe, Sohn des verstorbenen Peter August Gräfe in Lüdenscheid und der Minna Wirth [Gräfe 1866_1]²⁵⁴

4. Friedrich Wilhelm Somborn

Geburt: 19.03.1847 abends 9 Uhr

Taufe: 18.04.1847 (ev. Stadt)

²⁵⁴ Geburtsdatum im Trauregister irrtümlich 26.06.1844.

Taufzeugen: Johannes Bomm, Heinrich Somborn, Ehefrau Nöckel

Konfirmation: 28.09.1862 Lüdenscheid (19.09.1862 vormittags 10-12 Uhr Prüfung vor Presbyterium und Gemeinde, 05.10.1862 erste Kommunion) (ev.)

5. Henriette Somborn

Geburt: 07.10.1849 abends 5 Uhr

Taufe: 04.11.1849 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Ehefrau Ludwig Neufeld, Frau Friedrich Röther, Heinrich Somborn

Konfirmation: 20.03.1864 Lüdenscheid (14.03.1864 Prüfung vor Presbyterium und Gemeinde, am 24.03.1864 Kommunion) (ev.)

Wohnort 1872: Lüdenscheid

Proklamationschein 19.04.1872 Lüdenscheid (kath.), ∞ 20.04.1872 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung der Mutter mit Franz Joseph Neuhaus, Sohn der verstorbenen Eheleute Christ. Neuhaus zu Meinerzhagen und Franziska Schmidt [Neuhaus 1872]

6. Emma Somborn

Geburt: 29.07.1851 morgens 10 Uhr

Taufe: 24.08.1851 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Ehefrau Caspar Bergmann, Frau August Tweer, August Crämer

Konfirmation: 25.03.1866 Lüdenscheid (16.03.1866 vormittags 10-12 Uhr Prüfung in der Kirche, 29.03.1866 Zulassung zum heiligen Abendmahl) (2. Cor. 5,15) (ev.)

∞ 15.11.1873 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung der Mutter mit Heinrich Ackermann, Sohn der verstorbenen Eheleute Peter Wilhelm Ackermann und Minna Wehberg zu Kierspe [Ackermann 1873_1]

7. Heinrich Somborn

Geburt: 15.12.1853

Taufe: 29.01.1854 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Brass, Moritz Somborn, Caspar Georg vom Hofe

Konfirmation: 05.04.1868 Lüdenscheid (01.04.1868 Prüfung, 09.04.1868 Kommunion) (Hebr. 12,1) (ev.)

8. Lina Somborn

Geburt: 29.09.1856 mittags 12 Uhr

Taufe: 09.11.1856 (ev. Stadt)

Taufzeugen: P. C. Crämer, Ehefrau Crämer, Ehefrau Somborn

Konfirmation: 02.04.1871 Lüdenscheid (28.03.1871 öffentliche Prüfung, 07.04.1871 Kommunion) (Psalm 37,37) (ev.)

9. Anna Somborn

Geburt: 30.04.1859 abends 5 Uhr

Taufe: 13.06.1859 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Heinrich Somborn, Frau Carl Brass, Witwe Heinrich Leopold Somborn

Tod: 30.01.1863 morgens 6 Uhr an Scharlachfieber

Beerdigung: 03.02.1863 (ev. Stadt)

10. Ida Somborn

Geburt: 09.12.1861 morgens 3 Uhr

Taufe: 19.01.1862 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Carl Brass, Ehefrau C. Seidel, Wilhelmine Nölle

Tod: 01.02.1865 nachmittags 5 Uhr an Schleimfieber

Beerdigung: 04.02.1865 (ev. Stadt)

11. Peter August Somborn

Geburt: 10.01.1864 abends 9 Uhr

Taufe: 21.02.1864 (ev. Stadt)

Taufzeugen: August Crämer, Heinrich Somborn, Ehefrau Seidel

[Somborn 1845]

Ehemann: Heinrich Leopold Somborn

VN: Heinrich

FN: Sonnborn (Taufregister 1855), sonst stets Somborn

Geburt: 19.09.1821

Vater: Fabrikarbeiter Heinrich Leopold Somborn in Lüdenscheid [Somborn 1818]
 Konfession: ev.-luth.
 Stand/Beruf: Fabrikarbeiter
 Tod: 20.09.1883 an Auszehrung, hinterließ die Ehegattin und vier majorene Kinder
 Beerdigung: 23.09.1883 (ev. Stadt)

Ehe: 18.04.1845 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung des obervormundschaftlichen Gerichts und des Vormunds

Ehefrau: Caroline Brockmann

FN: Bruckmann (Trauregister 1868), sonst stets Brockmann

Geburt: 02.09.1820

Vater: Abraham Brockmann in Lüdenscheid [Brockmann 1814]

Konfession: ev.-ref.

Tod: 17.06.1885 an einem Nierenleiden, hinterließ vier großjährige Kinder

Beerdigung: 20.06.1885 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Maria Luise Somborn

VN: Luise

Geburt: 06.07.1845 morgens 1 Uhr

Taufe: 27.07.1845 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Luise Lehmecke, Luise Steinhaus, Moritz Somborn

Konfirmation: 25.09.1859 Lüdenscheid (20.09.1859 geprüft, 02.10.1859 Empfang des Abendmahls) (ev.)

Wohnort 1866: Lüdenscheid

∞ 02.04.1866 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung des Vaters mit Gustav Ebberg, Sohn des verstorbenen Fabrikarbeiters Hermann Ebberg und der Wilhelmine Schulte [Ebberg 1866]

2. Mina Henriette Somborn

VN: Henriette

Geburt: 22.01.1848 nachts 1 Uhr

Taufe: 13.02.1848 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Henriette Knobel, Luise Somborn, Johann Diedrich Schröder

Konfirmation: 28.09.1862 Lüdenscheid (20.09.1862 vormittags 10-12 Uhr Prüfung vor Presbyterium und Gemeinde, 05.10.1862 erste Kommunion) (ev.)

Wohnort 1868: Lüdenscheid

∞ 28.08.1868 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung des Vaters mit Wilhelm Reininghaus, Sohn des verstorbenen Heinrich Wilhelm Reininghaus in Lüdenscheid und der Henriette Röttgers [Reininghaus 1868_1]

3. Friedrich Wilhelm Somborn

Geburt: 12.05.1850 abends 9 Uhr

Taufe: 02.06.1850 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Hermann Diedrich Schröder, Wilhelm Schmidt, Frau C. Georg vom Hofe

Konfirmation: 25.09.1864 Lüdenscheid (19.09.1864 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, am 02.10.1864 erste Kommunion) (Hiob 27,5) (ev.)

4. Heinrich Leopold Somborn

Geburt: 24.10.1852 morgens 3 Uhr

Taufe: 21.11.1852 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Gustav Somborn, Heinrich Schmidt, Luise Ehefrau Schmidt

Tod: 11.07.1854 morgens 6 Uhr an Auszehrung

Beerdigung: 14.07.1854 (ev. Stadt)

5. Carl Gustav Somborn

VN: Gustav

Geburt: 22.09.1855 abends 9 Uhr

Taufe: 21.10.1855 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Carl Weber, Gustav Hohoff, Frau Wilhelm Lehmecke

Konfirmation: 26.09.1869 Lüdenscheid (21.09.1869 Prüfung, 03.10.1869 Kommunion) (1 Timoth. 4,8) (ev.)

6. Emma Somborn

Geburt: 22.09.1857 morgens 10 Uhr

Taufe: 18.10.1857 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Julius Schmidt, Henriette Lehmecke, Wilhelm Knobel

Tod: 22.03.1863 nachmittags 3 Uhr an Scharlachfieber

Beerdigung: 25.03.1863 (ev. Stadt)

7. Heinrich Somborn

Geburt: 12.09.1859 morgens 1 Uhr

Taufe: 02.10.1859 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Heinrich Hoffmann, Gustav Knobel, Frau Friedrich Bovet

Tod: 13.05.1863 abends 11 Uhr an einer Gehirnentzündung

Beerdigung: 17.05.1863 (ev. Stadt)

[Somborn 1848]

Ehemann: Heinrich Moritz Somborn

VN: Moritz

Geburt: 02.07.1824

Vater: Fabrikarbeiter Leopold Somborn in Lüdenscheid [Somborn 1818]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Tod: 16.06.1867 morgens 2 Uhr an Wassersucht, hinterließ die Gattin und drei minorene Kinder

Beerdigung: 19.06.1867 (ev. Stadt)

Ehe: 22.01.1848 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung des obervormundschaftlichen Gerichts

Ehefrau: Wilhelmine Grote

VN: Mina, Minna

FN: Grothe (Konfirmationsregister 1862, Trauregister 1871), sonst Grote

Geburt: 28.12.1824

Vater: Landmann Friedrich Grote aus Valbert [Meinerzhagen] (die Eltern willigten in die Ehe ihrer Tochter ein)

Zu einem Friedrich Grote, Valbert, siehe auch Grote 1830

Familienstand: ledig bei der Heirat

Tod: nach dem 04.11.1871 (Einwilligung in die Ehe einer Tochter)

Wohnorte: Lüdenscheid (1848/52), Höchstberken (1853/54), Lüdenscheid (1858/71)

Kinder:

1. Luise Wilhelmine Somborn

VN: Minna

Geburt: 29.09.1848 morgens 2 Uhr

Taufe: 01.10.1848 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Friedrich Grote, Caroline Somborn, Luise Köcker

Konfirmation: 28.09.1862 Lüdenscheid (20.09.1862 vormittags 10-12 Uhr Prüfung vor Presbyterium und Gemeinde, 05.10.1862 erste Kommunion) (ev.)

∞ 04.11.1871 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung der Mutter mit Heinrich Hoffmann, Sohn des verstorbenen Georg Fr. Hoffmann und der Mar. Rosine Nachlässig zu Ober Langseifersdorf [Schlesien] [Hoffmann 1871]

2. Luise Somborn

Geburt: 26.06.1850 nachts 12 Uhr

Taufe: 28.07.1850 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Witwe Somborn, Ferdinand Schulte, Wilhelm Voswinkel

Tod: 06.09.1852 abends 10 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 10.09.1852 (ev. Stadt)

3. Caroline Somborn

VN: Lina

Geburt: 25.07.1852 nachmittags 2 Uhr

Taufe: 22.08.1852 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Ida Grote, Wilh. Somborn, Heinrich Somborn

Tod: 18.12.1853 morgens 5 Uhr an Brustfieber

Beerdigung: 21.12.1853 (ev. Stadt)

4. Caroline Somborn

VN: Lina

Geburt: 28.09.1854 morgens 9 Uhr

Taufe: 29.10.1854 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Heinrich Somborn, Peter Winter, Ida Grote

Konfirmation: 27.09.1868 Lüdenscheid (24.09.1868 Prüfung in der Kirche, 04.10.1868 Kommunion) (ev.)

∞ 06.05.1871 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung der Mutter und des obervormundschaftlichen Gerichts mit Friedrich Bräucker, Sohn des Caspar Wilhelm Bräucker und der verstorbenen Mar. Gertrud Braukmann zu Höhlen, Gemeinde Kierspe [Bräucker 1846_2]

5. Carl Somborn

Geburt: 06.05.1858 abends 6 Uhr

Taufe: 27.06.1858 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Wilh. Somborn, Carl Richter, Heinrich Somborn

Tod: 27.10.1858 mittags 1 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 30.10.1858 (ev. Stadt)

6. Carl Moritz Somborn

Geburt: 13.11.1860 abends 6 Uhr

Taufe: 06.01.1861 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Wilh. Somborn, Julius Schmidt, Luise Somborn

7. Ida Somborn

Geburt: 25.08.1863 abends 8 Uhr

Taufe: 25.10.1863 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Witwe L. Somborn, Luise Somborn, Julius Schmidt

Tod: 07.05.1864 morgens 11 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 10.05.1864 (ev. Stadt)

8. Ida Somborn

Geburt: 25.02.1865 morgens 2 Uhr

Taufe: 17.04.1865 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Witwe Luise Somborn, Mina Somborn, Julius Schmidt

Tod: 24.02.1867 morgens 10 Uhr an Masern

Beerdigung: 27.02.1867 (ev. Stadt)

[Somborn 1851]

Ehemann: Peter Wilhelm Somborn

VN: Wilhelm

Vater: Fabrikarbeiter Leopold Somborn in Lüdenscheid [Somborn 1814]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter (1851/60), Werkführer (1861/63), Faktor (1865), Fabrikaufseher (1866), Faktor (1866/69), Werkmeister (1872), Faktor (1874)

Ehe: 05.07.1851 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Friederike Luise Brüninghaus

VN: Luise

Vater: Schmied Hermann Diedrich Brüninghaus in Lüdenscheid [Brüninghaus 1812]

Konfession: ev.

Wohnorte: Lüdenscheid (1851/56), Elspe (1857/58), Lüdenscheid (1859/60), Eggenscheider Hammer (1861), Rahmede, Hüttebräuckers Rahmede (1863/69), Stahlhammer in der Rahmede (1872)

Wohnortsangabe im Konfirmationsregister 1874: „(Lüdenscheid) Rahmede“

Kinder:

1. Friedrich Gustav Robert Somborn

Geburt: 08.11.1851 morgens 6 Uhr

Taufe: 29.11.1851 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Leopold Somborn, Friedrich Oettershagen, Johanna Brüninghaus

- Konfirmation: 25.03.1866 Lüdenscheid (16.03.1866 vormittags 10-12 Uhr Prüfung in der Kirche, am 29.03.1866 Zulassung zum heiligen Abendmahl) (Joh. 4,24) (ev.)
2. Ernst Wilhelm Somborn
 VN: Ernst
 Geburt: 30.12.1852 nachmittags 5 Uhr
 Taufe: 05.02.1853 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Heinrich Assmann, Caspar Droste, Ehefrau C. Droste
 Konfirmation: 05.04.1868 Lüdenscheid (01.04.1868 Prüfung, 09.04.1868 Kommunion) (1. Timoth. 6,12) (ev.)²⁵⁵
 3. Hugo Carl Somborn
 Geburt: 24.02.1854 morgens 8 Uhr
 Taufe: 14.04.1854 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Leopold Somborn, Gustav Brüninghaus, Caroline Somborn
 Tod: 19.08.1854 morgens 7 Uhr an Auszehrung
 Beerdigung: 22.08.1854 (ev. Stadt)
 4. Carl Hugo Somborn
 Geburt: 06.04.1855 morgens 4 Uhr
 Taufe: 17.05.1855 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Caspar Droste, Friedrich Oettershagen, Wilhelmine Somborn
 Tod: 16.04.1856 abends 10 Uhr an Auszehrung
 Beerdigung: 19.04.1856 (ev. Stadt)
 5. Ludwig Hermann Somborn
 Geburt: 07.05.1856 nachmittags 4 Uhr
 Taufe: 08.06.1856 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Leopold Somborn, Gustav Brüninghaus, Caroline Somborn
 Tod: 03.09.1856 abends 8 Uhr an Auszehrung
 Beerdigung: 06.09.1856 (ev. Stadt)
 6. Eduard Somborn
 Geburt: 27.07.1857 nachts 12 Uhr
 Taufe: 08.08.1857 (ev. Land)
 Taufzeugen: Heinrich Bierbaum, Diedrich Wilhelm Herberg, Henriette Bierbaum
 Tod: 10.08.1857 morgens 2 Uhr an Schwäche
 Beerdigung: 13.08.1857 (ev. Land)
 7. Theodor Julius Somborn
 Geburt: 14.08.1858 abends 9 Uhr
 Taufe: 29.08.1858 (ev. Land)
 Taufzeugen: Theodor Nölle, Gustav Brüninghaus, Frau Friedrich Pleuger
 Tod: 06.07.1859 morgens 4 Uhr an Krämpfen
 Beerdigung: 09.07.1859 (ev. Stadt)
 8. Gustav Emil Somborn
 Geburt: 06.02.1860 morgens 8 Uhr
 Taufe: 11.03.1860 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Friedrich Schulte, Wilh. Koch, A. C. Somborn
 Konfirmation: 27.09.1874 Lüdenscheid (22.09.1874 Prüfung, 04.10.1874 Kommunion) (ev.)
 9. Hermann Richard Somborn
 Geburt: 08.03.1861 morgens 2 Uhr
 Taufe: 21.04.1861 (ev. Land)
 Taufzeugen: Carl Dahlhaus, August Assmann, Emma Bierbaum
 Tod: 14.04.1862 abends 11 Uhr an den Folgen des Zahnens
 Beerdigung: 17.04.1862 (ev. Land)
 10. Anna Johanna Somborn
 Geburt: 04.06.1863 abends 11 Uhr
 Nottaufe: 09.07.1863 (ev. Land)
 Taufzeugen: Friedrich Pleuger, Ehefrau Fr. Pleuger
 Tod: 10.07.1863 nachmittags 4 Uhr an Krämpfen

²⁵⁵ Geburtsdatum im Konfirmationsregister 28.12.1852.

- Beerdigung: 13.07.1863 (ev. Land)
11. Gustav Adolph Somborn
 Geburt: 11.01.1865 morgens 7 Uhr
 Taufe: 05.02.1865 (ev. Land)
 Taufzeugen: Ferd. Köcker, Frau Carl Diemer, Gustav Brüninghaus
 Tod: 01.02.1866 nachmittags 4 Uhr an Brustfieber
 Beerdigung: 04.02.1866 (ev. Land)
12. Carl Rudolph Somborn
 Geburt: 07.04.1866 morgens 7 Uhr
 Taufe: 10.05.1866 (ev. Land)
 Taufzeugen: August Wortmann, Heinrich Bierbaum, Witwe Heinrich Brüninghaus
 Tod: 22.03.1867 nachmittags 5 Uhr an Schwäche
 Beerdigung: 25.03.1867 (ev. Land)
13. Tochter (N.)
 Geburt: 28.06.1868 morgens 4 Uhr
 Tod: 30.07.1868 abends 8 Uhr an Schwäche, ohne Taufe
 Beerdigung: 03.08.1868 (ev. Land)
14. Friederike Luise Somborn
 Geburt: 23.11.1869 abends 11 Uhr
 Taufe: 19.12.1869 (ev. Land)
 Taufzeugen: Caroline Pleuger, Luise Bierbaum, Leopold Somborn
15. Bertha Caroline Somborn
 Geburt: 10.04.1872 morgens 4 Uhr
 Taufe: 09.05.1872 (ev. Land)
 Taufzeugen: Leopold Somborn, Frau Fr. Pleuger, Witwe Gustav Brüninghaus
 Tod: 16.09.1872 morgens 8 Uhr an Krämpfen
 Beerdigung: 19.09.1872 (ev. Land)

[Somborn 1852]

Ehemann: Leopold Somborn

Eltern: Peter Leopold Somborn, Fabrikarbeiter, und Anna Catharina Neuhaus in Lüdenscheid
 [Somborn 1814]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter (1852/70), Werkmeister (1872), Fabrikarbeiter (1874)

Ehe: 15.05.1852 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit gerichtlichem Konsens und Losbrief von Iserlohn für die Braut

Ehefrau: Wilhelmine Friederike Lüling

VN: Friederike

Geburt: 28.08.1828 in Dahle [Altena]

Eltern: Hermann Diedrich Lüling, Drahtzieher, und Catharina Maria Becker in Dahle (beide 1852 tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Gustav Heinrich Somborn

Geburt: 02.07.1853 morgens 8 Uhr

Taufe: 13.07.1853 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Hermann Diedrich Schulte, Julius Brune, Witwe Somborn

Konfirmation: 29.09.1867 Lüdenscheid (20.09.1867 vormittags 10-12 Uhr Prüfung in der Kirche, 06.10.1867 erste Kommunion) (Ps. 27,1) (ev.)

2. Otto Friedrich Somborn

Geburt: 11.11.1855 morgens 10 Uhr

Taufe: 09.12.1855 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Ludwig Scherf, Friedrich Gehrman, Elise Gösler

- Konfirmation: 10.04.1870 Lüdenscheid (05.04.1870 Prüfung vor versammelter Gemeinde, am 14.04.1870 Kommunion) (ev.)
3. Lina Hulda Somborn
 VN: Lina
 Geburt: 21.05.1858 abends 8 Uhr
 Taufe: 04.07.1858 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Wilh. Somborn, Ehefrau Heinrich Lüling, Ehefrau Fr. Pleuger
 Konfirmation: 29.09.1872 Lüdenscheid (24.09.1872 Prüfung, am 06.10.1872 erste Kommunion) (Psalm 37,37) (ev.)²⁵⁶
4. Leopold Hugo Somborn
 Geburt: 12.12.1860 morgens 4 Uhr
 Taufe: 13.01.1861 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Carl Lüling, Ferdinand Köcker, Frau Friedrich Pleuger
5. Emma Bertha Somborn
 Geburt: 16.10.1863 nachts 1 Uhr
 Taufe: 29.11.1863 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Friedrich Pleuger, Emma Lüling, Frau Friedrich Sieringhaus
6. Ida Anna Somborn
 Geburt: 21.02.1866 morgens 4 Uhr
 Taufe: 02.04.1866 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Frau Heinrich Lüling, Frau Jul. Lüling, Ludwig Scherf
7. Emil Somborn (Zwilling)
 Geburt: 20.12.1868 morgens 8 Uhr
 Taufe: 31.01.1869 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Wilh. Somborn, Ida Lüling, Julius Lüling
8. Emilie Somborn (Zwilling)
 Geburt: 20.12.1868 morgens 8 Uhr
 Taufe: 31.01.1869 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Witwe Heinrich Brüninghaus, Ida Lüling, Carl Jäger
9. Carl Julius Leopold Somborn
 Geburt: 08.02.1872 morgens 9 Uhr
 Taufe: 07.04.1872 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Jul. Lüling, Friedrich Pleuger, Ida Lüling
10. Rudolph Friedrich Carl Somborn
 Geburt: 05.04.1874 morgens 6 Uhr
 Taufe: 19.04.1874 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Wilh. Somborn, Friedrich Pleuger, Frau C. Hechtenberg

[Somborn 1854]

Ehemann: Carl Wilhelm Somborn
 VN: Wilhelm
 Geburt: err. 08.1832
 Eltern: Fabrikarbeiter Caspar Wilhelm Somborn und Wilhelmine Herberg in Lüdenscheid [Somborn 1811]
 Konfession: ev.
 Stand/Beruf: Fabrikarbeiter
 Tod: 10.12.1856 abends 10 Uhr an Nervenfieber, 24 Jahre 4 Monate alt, hinterließ die Gattin und ein minorenes Kind
 Beerdigung: 14.12.1856 (ev. Stadt)

Ehe: 19.05.1854 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung des obervormundschaftlichen Gerichts durch Großjährigkeits-Erklärung für den Bräutigam
 Ehefrau: Auguste Schröer in Lüdenscheid
 Geburt: 03.08.1830
 Eltern: Fabrikarbeiter Heinrich Wilhelm Schröer und Henriette Kölsche in Lüdenscheid [Schröer 1828]

²⁵⁶ Geburtsdatum im Konfirmationsregister 20.06.1858.

Konfession: ev.

Tod: 23.02.1870 morgens 8 Uhr an Auszehrung, hinterließ den Gatten und zwei minorene Kinder

Beerdigung: 26.02.1870 (ev. Stadt)

Auguste Schröer war in 2. Ehe mit Wilhelm Wermeckes verheiratet [Wermeckes 1858]. Wermeckes hinterließ 1871 u. a. ein minorenes Stiefkind aus 1. Ehe seiner Gattin mit Carl Wilhelm Somborn.

Wohnort: Lüdenscheid

Kind:

1. Emma Somborn

Geburt: 10.02.1855 nachts 2 Uhr

Taufe: 11.03.1855 (ev. Stadt)

Taufzeugen: H. Wilh. Schröer, Wilh. Setzer, Witwe Kilian

Konfirmation: 21.03.1869 Lüdenscheid (15.03.1869 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, am 25.03.1869 erste Kommunion) (Klagl. 3,24) (ev.)

Quellen zur Familie Somborn

[Somborn Q 1775-06-29]

29.06.1775, Pflichttagsprotokoll der Lüdenscheider Drahtgilde²⁵⁷

Hiernächst sistierte sich auch noch der Peter Wilhelm Somborn zur Ausschwörung des Drahtschmiedeeids, wessen Verpflichtung aber vor der Hand nicht geschehen könnte, da das Proberecken des Osemunds a Commissione befohlen und erst vorgenommen werden sollte, wes Endes derselbe für jetzt mit seinem Gesuch vorläufig abgewiesen werden musste.

[Somborn Q 1789-09-29]

29.09.1789, Lüdenscheid²⁵⁸

Beim Landgericht erscheint Peter Wilhelm Somborn hierselbst. Er präsentiert eine Obligation im Original, konfirmiert am 17. November 1784, nach dem er dem Freiherrn von Kessel 215 Reichstaler Berliner Courant schuldig geworden ist. Diese Gelder hat er laut der in dorso unter des Kreditors bekannter eigener Hand erfindlichen Quittungen wieder abgeführt. Mit Bitte, die Verpfändung gehörigen Orts zu löschen und zu kanzellieren.

Der Sekretär des Freiherrn von Kessel, Schnitzler, sagt hierbei gegenwärtig, vorstehende Angabe und die Quittung seien richtig. Er erklärt namens seines Prinzipals, die Löschung leiden zu können.

Schnitzler

Diese XXX hat der Peter Wilhelm Somborn gezogen

Löschung und Kanzellierung erfolgen.

[Folgt die Obligation vom 11. November 1784, konfirmiert am 17. November 1784]²⁵⁹

10.11.1788

Freiherr von dem B[ottlenber]g [gt.] Kessel bescheinigt, dass der Debitor 72 Kronentaler von dem Kapital, macht 138 Reichstaler gangbar, abgelegt hat. Bleiben noch 120 Reichstaler gangbar zu 6 Reichstalern gangbar an Zinsen.

27.07.1789

Quittung über die restlichen 120 Reichstaler nebst Zinsen.

²⁵⁷ SGB fol. 206.

²⁵⁸ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 9, S. 378-385.

²⁵⁹ Sprenger Q 1784-11-17.

17.11.1784, Lüdenscheid

Extrakt aus dem Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid pag. 201

Besitzer:

[a] Johann Diedrich Dicke

[b] modo Heinrich Sprenger

[c] jetzt Peter Wilhelm Somborn

Hat Pertinenzien:

[I] 3 Malterscheid Landes am Wehberger Nothwege,

[II] Garten am Sauerfeld,

[III] 1/6 Teil von seinem schwiegerväterlichen, des Adolph Schmale Wohnhaus,

[IV] Wohnhaus nebst daran gelegener Drahtschmitte,

[V] ein Stück Landes an der Höh von 2 ½ Malterscheid.

Titel, Wert:

[a] [I, II, III] das Land, Garten und Anteil Wohnhauses hat er aus der schwiegerelterlichen Erbteilung laut Dokument vom 11. November 1751 erhalten

[a] [IV] hat das Haus und Drahtschmitte selbst gebaut

[b] [IV] dieser hat Wohnhaus und Schmitte nebst dem Garten in der schwiegerelterlichen Erbteilung überkommen für 259 ½ Reichstaler vermöge Dokuments vom 4. Oktober 1776

[I] dieses Land ist in der Teilung dem Hermann Diedrich Dicke anerfallen gemäß Dokument vom 4. Oktober 1776

[b] [V] das Land an der Höh hat Sprenger gemäß Dokuments vom 4. April 1781 von Paul Köcker für 90 Reichstaler gekauft

[c] Somborn hat das Wohnhaus von Sprenger für 340 Reichstaler gekauft und auch bezahlt laut Dokument vom 17. November 1784

Darauf sind versicherte Schulden:

[1] [a] 60 Reichstaler, die sein Schwiegervater Adolph Schmale aus einer gerichtlichen Obligation vom 7. Januar 1733 Camerarius Pöpinghaus und

[2] 60 Reichstaler, die dieser Schmale aus einer Obligation vom 14. Dezember 1734 an diesen Pöpinghaus verschuldet, und die Dicke bei der Erbteilung angenommen hat,

[3] [a] 60 Reichstaler, die ihm, Dicke, Camerarius Pöpinghaus vermöge Obligation vom 30.06.1752 vorgestreckt hat,

[4] 50 Reichstaler, wofür dem Camerarius und Secretarius Pöpinghaus am 24. Februar 1758 eine Hypothek konstituiert worden ist,

[5] 40 Reichstaler, wofür dem Pastor Pöpinghaus am 12. März 1772 eine Hypothek bestellt worden ist,

[6] [b] 60 Reichstaler, wofür Sprenger dem Pastor Pöpinghaus am 25. Oktober 1776 eine Hypothek bestellt hat,

[7] 90 Stück Konventionstaler, wofür dem Freiherrn von Kessel zum Neuenhof am 4. April 1781 eine Hypothek konstituiert worden ist,

[8] vermöge Dokuments vom 17. November 1784 hat Peter Wilhelm Somborn dem Freiherrn von Kessel zum Neuenhof für 215 Reichstaler Berliner Courant eine Hypothek konstituiert.

Bezahlte und abgeführte Schulden:

[2] am 27. Oktober 1757 hat Caspar Heinrich Schmale angegeben, dass er gegenstehendes Kapital der 60 Reichstaler zu zahlen übernommen hat, siehe fol. 200

[1] [3-5] von gegenstehenden Kapitalien sind 100 Reichstaler auf den Hermann Diedrich Dicke pag. 71 vermögen Dokument vom 4. Oktober 1776 und dabei befindlichen Reverses von Pastor Pöpinghaus übertragen

[Somborn Q 1804]

1804, Spezialaufnahme der Personenzahl der Stadt Lüdenscheid²⁶⁰

Hausnummer im Kataster: 175

²⁶⁰ StA Lüdenscheid A424.

Davon

sind bewohnt: 1

Namen der Eigentümer der Häuser: Erben Schmale

Darin wohnen

Familien: 2

Namen der Bewohner: C. L. Somborn [sowie eine weitere Familie]

Deren Charakter, Bedienung, Profession und Hantierung: Hakenfabrikant

Bei der jetzigen Aufnahme sind

Verheiratete (incl. der Eximierten)

Männer und Witwer: 1

Frauen und Witwen: 1

Söhne und (männliche) Verwandte

unter 9 Jahren: 2

Töchter und (weibliche) Verwandte

unter 9 Jahren: 1

Personen, Summe

Männlichen Geschlechts: 3

Weiblichen Geschlechts: 2

Summa Totalis: 5

Balance gegen das Jahr 1801

In demselben sind gewesen: 5

Hausnummer im Kataster: 196

Davon

sind bewohnt: 1

Namen der Eigentümer der Häuser: P. Wm. Somborn

Darin wohnen

Familien: 1

Namen der Bewohner: derselbe

Deren Charakter, Bedienung, Profession und Hantierung: Hakenfabrikant

Bei der jetzigen Aufnahme sind

Verheiratete (incl. der Eximierten)

Männer und Witwer: 1

Frauen und Witwen: 1

Söhne und (männliche) Verwandte

unter 9 Jahren: 1

Personen, Summe

Männlichen Geschlechts: 2

Weiblichen Geschlechts: 1

Summa Totalis: 3

Balance gegen das Jahr 1801

In demselben sind gewesen: 3

Hausnummer im Kataster: 250 [Sammelnummer]

Darin wohnen

einzelne Bewohner: 1

Namen der Bewohner: Witwe Somborn

Bei der jetzigen Aufnahme sind

Söhne und (männliche) Verwandte

über 9 Jahren: 1

Personen, Summe

Männlichen Geschlechts: 1

Summa Totalis: 1

Balance gegen das Jahr 1801

In demselben sind gewesen: 2

Also sind gegenwärtig

weniger: 1

Raison von Plus oder Minus bei der Personenzahl: Witwe gestorben

[Somborn Q 1807-12-28]28.12.1807, Lüdenscheid²⁶¹

Vor hiesigem Landgericht erscheint Wilhelm Somborn, gewesener Landeskaptulant, nebst seiner Ehefrau Anna Catharina Kaiser. Sie geben gesamt an, dass sie in Anno 1801 von dem hiesigen Bürger Heinrich Leopold Assmann ein Stück Land in der Worth von 1 ½ Malterscheid für 100 Reichstaler Berliner Courant gekauft haben. Somborn hat das Land gegenwärtig an Assmann für 75 Reichstaler Berliner Courant zurückverkauft. Die Kaufgelder sind ihm auch wirklich schon teils auf dessen Forderung berechnet und teils ausbezahlt worden. Somborn gibt weiter an, dass er das Land als Landeskaptulant für 95 Reichstaler zur Sicherheit gestellt hat. Nach dem hierbei produzierten Attest des hiesigen Magistrats hat er seine Dienstjahre schon 1805 ausgedient, weshalb die Kautio nunmehr kassiert. Mit Bitte, über den Verkauf die gerichtliche Bestätigung zu erteilen.

Ankäufer Assmann erklärt den Ankauf für richtig und bittet um ein Dokument.

Heinrich Leopold Assmann
XXX Signa des J. W. Somborn
+++ Signa der Ehefrau Somborn

Eintragung in das hiesige Stadt-Hypothekenbuch Nr. 324.

23.12.1807, Lüdenscheid

Der Johann Wilhelm Somborn ist durch die Landeskaptulation vom 26. April 1790 auf 15 Jahre als Landeskaptulant angenommen worden. In der Kaptulation ist bemerkt worden, dass die Dienstzeit mit dem 15. April 1805 abläuft. Da er bis dahin gedient hat und ihm das Kaptulationsquantum gebührt, wird ihm darüber dieses Zertifikat erteilt. Urkundlich beigedruckten Stadt-Insiegels und Unterschriften.

[Unterschriften]

Hypothekenbuch des Landgerichts Lüdenscheid für die Stadt Lüdenscheid²⁶²

Nr. des Hauses: -

Hat Pertinenzien:

ein Stück Land in der Worth von 1 ½ Malterscheid

Besitzer:

[a] Wilhelm Somborn

[b] modo Heinrich Leopold Assmann

Titel, Wert:

[a] Somborn hat dieses Land von Heinrich Leopold Assmann (pag. 183) gekauft für 100 Reichstaler Berliner Courant gemäß Dokument vom 15. August 1801

[b] Assmann hat dieses Land von Somborn für 75 Reichstaler Berliner Courant zurückgekauft, auch bezahlt gemäß Dokument vom 28. Dezember 1807

Darauf sind versicherte Schulden:

vermöge Ankaufsdokuments vom 15. August 1801 hat Somborn als Landeskaptulant das anerkaufte Land für 95 Reichstaler zur Hypothek gestellt

Bezahlte und abgeführte Schulden:

laut Attest des hiesigen Magistrats vom 23. Dezember 1807 ist gegenstehende Kaptulation ausgedient

²⁶¹ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 13, S. 238-240.

²⁶² Landgericht Lüdenscheid, Hypothekenbuch Stadt Lüdenscheid, S. 324.

Sommer

[Sommer 1750]

Person: Anna Christina Clara Elisabeth Sommer aus Plettenberg
FN: Somer
Geburt: err. 1732
Tod: 18 Jahre alt
Beerdigung: 09.10.1750 (ev.-luth. Land)

[Sommer 1767]

Person: Johannes Sommer
Geburt: err. 06.1737
Stand/Beruf: Akziseaufseher
Tod: 08.04.1810 abends 8 Uhr in der Wohnung des Engelbert Gräfe (Zivilstandsregister) an Brustfieber, 72 Jahre 10 Monate alt, hinterlässt die Frau nebst zwei Söhnen und einer Tochter
Beerdigung: ev.-luth. Stadt

Den Tod zeigten Engelbert Gräfe und Peter Caspar Winter an

Sommereisen

[Sommereisen 1855]

Ehemann: Heinrich Sommereisen
Stand/Beruf: Fabrikarbeiter
Ehefrau: Luise Wissing
Eltern: Sattler Friedrich Wilhelm Wissing und Luise Ruckmann in Lüdenscheid [Wissing 1821_2]
Konfession: ev.
∞ 08.10.1867 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung des obervormundschaftlichen Gerichts als Witwe mit dem Witwer Carl Renkhoff in Lüdenscheid, Sohn der verstorbenen Eheleute Pfarrer Hermann Renkhoff und Wilhelmine Regina Renkhoff in Odenspiel [Reichshof] [Renkhoff 1867]
Wohnort: Iserlohn (so im Konfirmationsregister 1870, wohl der Geburtsort des in jenem Jahr konfirmierten Kindes)

Kind:

1. Marie Sommereisen
Geburt: 01.10.1855
Konfirmation: 10.04.1870 Lüdenscheid (am 05.04.1870 Prüfung vor versammelter Gemeinde, am 14.04.1870 Kommunion) (ev.)

Sonderfeld

[Sonderfeld 1733]

Person: Wennemar von Sonderfeld
Geburt: err. 1703
Tod: 36 Jahre alt
Beerdigung: 20.05.1739 (ev.-luth. Land)

Sondergeld**[Sondergeld 1863]**

Ehemann: Joseph Sondergeld

Konfession: kath.

Stand/Beruf: Maurer

Ehefrau: Caroline Rämp

Wohnorte: Lenscheid (1867), Großendrescheid (1869)

Kinder:

1. Adolph Sondergeld

Geburt: err. 30.10.1863

Tod: 13.02.1867 nachts 2 Uhr an Bräune, 3 Jahre 3 Monate 13 Tage alt

Beerdigung: 15.02.1867 (kath.)

2. Johann Peter Julius Sondergeld

Geburt: 15.11.1868 morgens 10 Uhr

Taufe: 03.01.1869 (ev. Land)

Taufzeugen: Johann Peter Altrogge, J. D. Fischer

Sondermann**[Sondermann 1840]**

Ehemann: Wilhelm Louis Sondermann

Geburt: 30.04.1814

Vater: Fabrikant Johann Wilhelm Sondermann in Gummersbach (der Vater willigte in die Ehe seines Sohns ein)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Uhrmacher

Ehe: dimittiert 06.11.1840 nach Gummersbach (ev. Lüdenscheid-Stadt)

Ehefrau: Wilhelmine Krumme

Geburt: 01.07.1812

Vater: Bürger Peter Krumme in Gummersbach (1840 tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Wilhelm Louis Sondermann

Geburt: 14.08.1841 nachmittags 2 Uhr

Taufe: 01.09.1841 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Johann Wilhelm Sondermann senior, Johann Wilhelm Sondermann junior, Witwe Peter Krumme, alle aus Gummersbach

2. Carl Gustav Sondermann

Geburt: 11.06.1844 nachts gegen 2 Uhr

Taufe: 05.07.1844 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Franz Carl Albrecht Sondermann und Gustav Krumme aus Gummersbach, Frau Wilhelmine Bierbaum

[Sondermann 1873]

Ehemann: Carl Sondermann

Stand/Beruf: Zimmermann

Ehefrau: Henriette Blanke

Wohnort: Strücken

Kind:

1. Wilhelm Albert Sondermann

Geburt: 26.12.1873 morgens 5 Uhr

Taufe: 22.02.1874 (ev. Land)

Taufzeugen: Wilh. Heedhof, Fr. Dickel, Frau Wilh. Seuster

Sonnecke

Siehe Sönnecken

Sonnenhohl

FN: Sonnenhol

[Sonnenhohl 1720]

Person: Johann Heinrich Sonnenhohl
 Name auch Johann Heinrich Schulte
 Stand/Beruf: Schulte
 Wohnort: Schwiendahl

Vielleicht die Ehefrau: Anna Catharina Sonnenhohl zu Schwiendahl, 60 Jahre alt (geb. err. 1702), Beerdigung: 15.11.1762 (ev.-luth. Land)

Johann Heinrich Schulte übertrug am 25.08.1748 seinem Schwiegersohn Johann Diedrich Hiddemann eine Wiese im Honsel Meer [Hiddemann Q 1754].

Schwiegersohn Johann Diedrich Hiddemann ließ sich am 23.06.1764 das Eigentum an einem Land am Tinsberg bestätigen, das seiner Frau in der Erbteilung des Johann Heinrich Sonnenhohl, dem ehemaligen Schulen zu Schwiendahl, am 20.06.1764 zugefallen war. Sonnenhohl hatte das Land im Juni 1747 gekauft. Er hatte zwei Kinder hinterlassen, die Ehefrau Hiddemann und einen mittlerweile ebenfalls verstorbenen Sohn Ernst Heinrich [Hiddemann Q 1754, Schniewind Q 1764-06-20, Hiddemann Q 1764-06-23].

Kinder:

1. Tochter (N.)
 Verheiratet mit Johann Diedrich Hiddemann [Hiddemann 1743]
2. Ernst Heinrich Sonnenhohl
 Signatur: Sonnenhohl 1750

[Sonnenhohl 1722]

Person: Anna Elisabeth Sonnenhohl
 Geburt: err. 1693
 Tod: an hitzigem Fieber, Witwe, 79 Jahre alt, hinterließ neun Kinder
 Beerdigung: 23.03.1772 (ev.-luth. Land)
 Wohnort: Klinkenberg

Person: Anna Catharina Sonnenhohl aus Herscheid
 Geburt: err. 09.1724
 Tod: an Brustfieber, 44 Jahre 6 Monate alt, hinterließ die Mutter
 Beerdigung: 25.03.1769 (ev.-luth. Land)
 Wohnort: Klinkenberg

[Sonnenhohl 1723]

Person: Maria Gertrud im Sonnenhohl
 Taufe: 06.02.1723 (ev.-luth. Land)

[Sonnenhohl 1743]

Person: ein Mann vom Sonnenhohl („vir vom Sonnenhohle“)
 Beerdigung: 04. oder 05.02.1743 (ev.-luth. Land)²⁶³

²⁶³ Ohne Altersangabe.

[Sonnenhohl 1744]

Person: Hermann Diedrich, Spurius (Unehelicher) vom Sonnenhohl
 Geburt: err. 05.05.1744
 Tod: 8 Tage alt
 Beerdigung: 13.05.1744 (ev.-luth. Land)

[Sonnenhohl 1750]

Ehemann: Ernst Heinrich Sonnenhohl
 Vater: Johann Heinrich Sonnenhohl zu Schwiendahl [Sonnenhohl 1720]
 Ehefrau: Anna Maria Catharina Horringhaus
 VN: Maria Catharina
 Geburt: err. März 1729
 Vater: Johannes Horringhaus [Horringhaus 1702]
 Konfession: ev.-luth.
 Tod: an einer Blutstürzung, Witwe zu Horringhausen, 43 Jahre 18 Wochen alt, hinterließ eine alte Mutter und eine Tochter aus 1. Ehe
 Beerdigung: 23.07.1772 (ev.-luth. Land)
 In 2. Ehe mit Johann Melchior Bierbaum verheiratet (Ehevertrag vom 09.04.1761) [Bierbaum 1736]

Kind:

1. Anna Margaretha Sonnenhohl (Schulte)
 Geburt: err. 1753
 Tod: 27.11.1810, 57 Jahre alt
 Beerdigung: ev.-luth. Land
 ∞ 19.07.1776 Horringhausen (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche mit Johann Heinrich Hahne [Hahne 1776]

Maria Catharina Horringhaus, Witwe Johann Heinrich Sonnenhohl, nunmehr Ehefrau Melchior Bierbaum, handelte am 23.06.1764 in Erbsachen Sonnenhohl [Hiddemann Q 1764-06-23].

Witwe Johann Melchior Bierbaum einigte sich am 10.07.1767 (gerichtliche Konfirmation am 29.01.1768) mit ihren Stiefkindern Bierbaum bzw. deren Vormund bezüglich des Familienvermögens. Vormund der Tochter der Witwe aus 1. Ehe, der unmündigen „Schwiendahl oder Sonnenhohl“, war ihr Bruder Johannes Horringhaus. Mutter und Tochter sollten zu ihrer Familie nach Horringhausen ziehen [Bierbaum Q 1754, Bierbaum Q 1767-07-10].

Johann Heinrich Hahne bestätigte am 11.02.1794 die Bezahlung des Erbquantums, das seiner Frau von seiner verstorbenen Schwiegermutter, der Witwe Johann Melchior Bierbaum, nach dem Vertrag vom 29.01.1768 zustand [Hahne Q 1794-02-11]. Siehe auch Bierbaum Q 1754, Bierbaum Q 1768-04-05. Diese Quelle nennt den Namen des Hahne nicht explizit.

[Sonnenhohl 1755]

Person: Johann Peter Sonnenhohl
 Geburt: err. 1725, im Kirchspiel Herscheid geboren
 Tod: 19.02.1805 an Entkräftung, 80 Jahre alt, ledig, hinterließ Seitenverwandte
 Beerdigung: 21.02.1805 (ev.-luth. Land)
 Wohnort: Neuenhaus

[Sonnenhohl 1757]

Person: Peter Diedrich Sonnenhohl
 Geburt: err. 08.1757
 Tod: 5 Jahre 5 Monate alt
 Beerdigung: 11.01.1763 (ev.-luth. Land)
 Wohnort: Buschhausen

[Sonnenhohl 1761_1]

Ehemann: Johann Heinrich Sonnenhohl zu Schwiendahl
 Ehe: 26.02.1761 Lüdenscheid (ev.-luth. Land)
 Ehefrau: Anna Catharina Hülle aus Herscheid

[Sonnenhohl 1761_2]

Person: Johann Diedrich Sonnenhohl
 Wohnort: Wettringhof

Kind:

1. Johann Diedrich Jacob Sonnenhohl
 Taufe: 03.01.1762 (ev.-luth. Land)

[Sonnenhohl 1766]

Ehemann: Johann Heinrich Sonnenhohl
 VN: Heinrich
 FN: Sunnenhohl (Trauregister 1805), Sunnenhol (Trauregister 1817), sonst Sonnenhohl
 Der FN ist in der Urschrift des Taufregisters 1766 aus „Solmholm“ korrigiert worden
 (nicht so bei dem Taufzeugen)
 Geburt: err. 12.1722
 Tod: an Zehrung, 64 Jahre 4 Monate alt, hinterließ die Witwe und sechs Kinder
 Beerdigung: 10.04.1787 (ev.-luth. Land)
 Ehefrau: Catharina Margaretha vom Hofe
 FN: vom Hove
 Wohnort: Klinkenberg

Kinder:

1. Peter Jacob Sonnenhohl
 Taufe: 05.10.1766 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Hermann Wilhelm Wehberg, Jacob Sonnenhohl, Gertrud Herberger²⁶⁴ p.
 Tod: 17.09.1837 abends 11 Uhr an Altersschwäche, 70 Jahre 10 Monate alt, Fuhrknecht zu Klinkenberg, unverehelicht, hinterließ einen Bruder
 Beerdigung: 20.09.1837 (ev. Land)
2. Anna Maria Elisabeth Sonnenhohl
 Taufe: 25.06.1769 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Gerhard Heinrich Rittinghaus, Johann Peter Spannagel, Anna Maria Nölle
3. Catharina Gertrud Sonnenhohl
 Taufe: 03.06.1772 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Anna Catharina Spannagel, Anna Gertrud Lüttringhaus und Peter Wilhelm Dunkel
 Tod: an Husten
 Beerdigung: 18.03.1774 (ev.-luth. Land)
4. Anna Catharina Sonnenhohl
 Taufe: 19.03.1775 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Hermann Diedrich vom Hofe, Catharina Elisabeth Hues und Anna Sybilla Naber
 Tod: 17.11.1815 an einer Kolik (ohne Altersangabe)
 Beerdigung: ev.-luth. Land
 Dimittiert 1805 Lüdenscheid (ev.-luth. Land) zur Ehe mit Hermann Heinrich Hellmig, Sohn des verstorbenen Heinrich Wilhelm Hellmig im Kirchspiel Meinerzhagen [Hellmig 1805]
5. Peter Wilhelm Sonnenhohl
 Taufe: 13.09.1778 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Peter Wilhelm Lüttringhaus, Peter Wilhelm Hüttebräucker, Catharina Gertrud Hase

²⁶⁴ Zweitschrift: Wilhelmine Gertrud Herberg.

Tod: 21.03.1844 abends 8 Uhr an Brustfieber, 66 Jahre alt
 Beerdigung: 25.03.1844 (ev. Stadt)
 Signatur: Sonnenhohl 181⁷²⁶⁵

[Sonnenhohl 1792_1]

Person: Anna Catharina Sonnenhohl geb. Lichtenhagen²⁶⁶
 Geburt: err. 06.1762
 Tod: 20.12.1809 an Wassersucht, Witwe, 47 Jahre 6 Monate alt, ohne Kinder
 Beerdigung: ev.-luth. Land
 Wohnort: Rotenhohl

[Sonnenhohl 1792_2]

Person: Anna Christina Sonnenhohl
 Geburt: err. 1762
 Tod: 09.11.1831 vormittags 9 Uhr an Schwindsucht, „ernährte sich durch Tagelöhner-Arbeit zu Werkshagen“, ledig, 69 Jahre alt
 Beerdigung: 12.11.1831 (ev. Land)

[Sonnenhohl 1794]

Ehemann: Jacob Sonnenhohl
 Geburt: err. 12.1760
 Stand/Beruf: Landwirt
 Tod: 25.05.1846 nachmittags 5 Uhr an Altersschwäche, 85 Jahre 5 Monate alt, hinterließ die Schwiegertochter und deren Kinder
 Beerdigung: 28.05.1846 (ev. Land)
 Ehefrau: Catharina Margaretha N.
 Geburt: err. 02.1771
 Tod: 01.05.1829 morgens 2 Uhr an Schwindsucht, 58 Jahre 3 Monate alt, hinterließ den Gatten und einen majorennen Sohn
 Beerdigung: 04.05.1829 (ev. Land)
 Wohnort: Stillebeul

[Sonnenhohl 1805]

Sonnenhohl, 1805/06 als Pächter steuerpflichtig von Sonnenhohl [Sonnenhohl Q 1805/06]

[Sonnenhohl 1816]

Ehemann: Peter Hermann Sonnenhohl
 VN: Peter Hermann (alle Einträge in das Tauf- und Konfirmationsregister, Trauregister 1840, Sterbeeintrag 1840 für die Tochter Henriette), nur Peter (Sterberegister 1849), Johann Peter (Sterbeeintrag 1840 für den Ehemann), J. Peter bzw. J. P. im Trauregister 1853/54
 Geburt: err. 1794
 Stand/Beruf: Bauer, Landwirt, Landmann
 Tod: 02.02.1840 morgens 2 Uhr an Wassersucht, 46 Jahre alt, hinterließ die Gattin und fünf Kinder, von welchen eins minorenn ist
 Beerdigung: 05.02.1840 (ev. Land)
 Ehefrau: Catharina Elisabeth Pieper
 VN: Elisabeth
 Geburt: err. 1785
 Tod: 27.10.1849 nachmittags 3 Uhr an Krämpfen und Kolik, 64 Jahre alt, hinterließ drei Söhne, davon einer minorenn

²⁶⁵ Altersangabe im Trauregister (32 Jahre) inkorrekt.

²⁶⁶ Der Geburtsname fehlt in der Zweitschrift des Sterberegisters (unvollständig aus der Urschrift übernommen).

Beerdigung: 30.10.1849 (ev. Land)
Wohnort: Stillebeul

Familiäre Zusammenhänge unsicher sowohl wegen der unterschiedlichen VN des Ehemanns als auch wegen der Informationen zu den hinterlassenen Kindern in den Sterbeeinträgen, die in beiden Einträgen nicht stimmen können (der Ehemann hinterließ zwar fünf Kinder, von denen aber mehrere noch minorenn waren, die Ehefrau hinterließ nach Quellenlage zwei Söhne und eine Tochter und wird im Trauregister 1853 auch explizit als Mutter der Braut namentlich registriert). Verbindende Elemente sind der Name der Ehefrau und der Wohnort Stillebeul.

Kinder:

1. Peter Leopold Sonnenhohl

Geburt: 01.03.1817 (Datum im Konfirmations- und Sterberegister)
Konfirmation: 04.04.1831 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am Sonntag darauf (ev. Land)
Tod: 30.05.1880 an einer Lungenentzündung
Beerdigung: 02.06.1880 (ev. Land)
Signatur: Sonnenhohl 1844

2. Elisabeth Sonnenhohl

Geburt: 31.01.1819 (Datum im Konfirmationsregister)
Konfirmation: 19.10.1833 nach öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl Tags darauf (ev. Land)
Tod: 24.11.1844 nachts 2 Uhr an Schwindsucht, 26 Jahre alt
Beerdigung: 27.11.1844 (ev. Land)
∞ 04.09.1840 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung der obervormundschaftlichen Behörde mit Peter Wilhelm Lüttringhaus, Sohn des Paul Wilhelm Lüttringhaus zu Hunswinkel [Lüttringhaus 1840]

3. Peter Wilhelm Sonnenhohl

Geburt: 11.10.1825 (Datum im Konfirmationsregister)
Konfirmation: 20.10.1839 nach öffentlicher Prüfung Tags vorher, Zulassung zum Abendmahl 27.10.1839 (ev. Land)

4. Wilhelmine Sonnenhohl

Geburt: 01.04.1830 nachts 1 Uhr
Taufe: 09.04.1830 (ev. Land)
Taufzeugen: Johann Peter Nachrodt, Wilhelmine Grüber, Wilhelmine Baberg
Konfirmation: 13.10.1844 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am darauf folgenden Sonntag (ev. Land)
Dimittiert 27.06.1853 nach Meinerzhagen (ev. Lüdenscheid-Land) zur Ehe mit dem Landmann Theodor Kemper, 28 Jahre alt (geb. err. 1825), ledig, Sohn des P. Caspar Kemper, Landmann zu Dürhölten, Gemeinde Meinerzhagen, und der Wilhelmine Brinkmann

5. Henriette Sonnenhohl

Geburt: 01.08.1834 nachmittags 1 Uhr
Taufe: 24.08.1834 (ev. Land)
Taufzeugen: Caspar Buschhaus, Ehefrau Nachrodt geb. Buschhaus, Ehefrau Baberg geb. Funke
Tod: 01.10.1840 morgens 3 Uhr an Nervenfieber
Beerdigung: 04.10.1840 (ev. Land)

[Sonnenhohl 1817]

Ehemann: Peter Wilhelm Sonnenhohl

VN: Peter
FN: Sunnenhol (Trauregister 1817, Taufregister 1818), Sonnenhol (Sterberegister 1844), sonst Sonnenhohl
Geburt: err. 1778
Vater: Heinrich Sonnenhohl zu Klinkenberg [Sonnenhohl 1766]
Konfession: ev.-luth.
Stand/Beruf: Tagelöhner (1826/34), Fabrikarbeiter (1841/42), Tagelöhner (1842/44)

Tod: 21.03.1844 abends 8 Uhr an Brustfieber, 66 Jahre alt, hinterließ die Frau [so],²⁶⁷ majorene und minorene Kinder

Beerdigung: 25.03.1844 (ev. Stadt)

Ehe: 18.11.1817 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), in der Kirche

Ehefrau: Maria Catharina Schmidt

Geburt: err. 1782

Vater: Johann Peter Schmidt zu Stilleking [Schmidt 1779]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 17.02.1842 abends 6 Uhr an Brustfieber, 60 Jahre alt, hinterließ den Mann, einen Sohn und eine minorene Tochter

Beerdigung: 21.02.1842 (ev. Stadt)

Wohnortsangaben: Stilleking (1817/18), Wermecke (1826/44), Außenbürgerei (posthum)

Kinder:

1. Wilhelm Sonnenhohl

Geburt: 12.01.1818

Taufe: 26.01.1818 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Schmidt, Johann Diedrich Plate, Ehefrau Elisabeth Lüttringhaus

Konfirmation: 28.03.1834 (Abendmahl 06.04.1834) (ev. Stadt)²⁶⁸

Signatur: Sonnenhohl 1842

2. Caroline Sonnenhohl

Geburt: 08.10.1826 morgens 9 Uhr

Taufe: 22.10.1826 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Hermann Diedrich vom Hofe, Elisabeth Kersting, Maria Catharina Syberg

Konfirmation: 09.04.1841 (Abendmahl 18.04.1841) (ev. Stadt)

∞ 26.01.1849 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung der obervormundschaftlichen Behörde Lüdenscheid, 12.01.1849 mit Peter Hermann Winter, Sohn des verstorbenen Landwirts Peter Diedrich Winter zur Mintenbeck [Winter 1849_1]²⁶⁹

[Sonnenhohl 1829]

Ehemann: Peter Wilhelm Sonnenhohl

Geburt: err. 05.11.1802

Vater: Caspar Wilhelm Sonnenhohl in Herscheid (1829 tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Tod: 27.05.1836 morgens gegen 6 Uhr an Auszehrung, 33 Jahre 6 Monate 22 Tage alt, hinterließ die Frau und ein kleines Kind

Beerdigung: 30.05.1836 (ev. Stadt)

Ehe: 27.11.1829 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Wilhelmine Berker

FN: Berker, Bercker

Geburt: err. 14.11.1807

Vater: Hermann Heinrich Berker, Bürger in Lüdenscheid [Berker 1802]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 10.10.1850 morgens gegen 2 Uhr an Auszehrung, 42 Jahre 10 Monate 26 Tage alt, hinterließ den Mann und zwei minorene Kinder

Beerdigung: 13.10.1850 (ev. Stadt)

∞ 03.03.1841 Lüdenscheid (ev. Stadt) als Witwe mit Friedrich Wilhelm Paulmann, Sohn des verstorbenen Schusters Leopold Paulmann in Lüdenscheid [Paulmann 1841]

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Heinrich Wilhelm Sonnenhohl

Geburt: 23.08.1830 mittags 12 Uhr

²⁶⁷ Eine zweite Eheschließung nach dem Tod der Frau ist in den Kirchenbüchern nicht nachzuweisen.

²⁶⁸ Geburtsdatum im Konfirmationsregister 21.02.1818.

²⁶⁹ Altersangabe im Trauregister (21 Jahre) ungenau.

Taufe: 11.09.1830 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Hermann Heinrich Berker, Wilhelm Wegerhoff, Henriette Schmidt
 Tod: 03.01.1831 abends 8 Uhr an Keichhusten
 Beerdigung: 06.01.1831 (ev. Stadt)

2. Friedrich Wilhelm Sonnenhohl

Geburt: 30.10.1831 abends 8 Uhr
 Taufe: 05.12.1831 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Johann Wilhelm Brinker, Auktionskommissar Peter August Paulmann und Frau Heinrich Dicke
 Konfirmation: 24.04.1848 (Abendmahl 30.04.1848) (ev. Stadt)
 Tod: 30.01.1855 mittags 12 Uhr an Auszehrung, ledig, Commis in Lüdenscheid, hinterließ entfernte Verwandte
 Beerdigung: 02.02.1855 (ev. Stadt)

[Sonnenhohl 1842]

Ehemann: Wilhelm Sonnenhohl

Vater: Tagelöhner Peter Wilhelm Sonnenhohl in der Wermecke [Sonnenhohl 1817]
 Konfession: ev.-luth.
 Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Ehe: 24.11.1842 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Anna Catharina Schröder

FN: Schröder (Taufregister 1854, Konfirmationsregister 1868), sonst Schröder
 Geburt: 24.03.1811

Vater: Tagelöhner Friedrich Schröder aus der Gemeinde Meinerzhagen (1842 tot) [vermutlich Schröder 1811_2]

Tod: 02.02.1871 abends 11 Uhr an Auszehrung, hinterließ den Gatten, ein majorenes und zwei minorene Kinder

Beerdigung: 06.02.1871 (ev. Stadt)

Wohnorte: Wermecke (1844/61), Lüdenscheid (1864/68), Elspe (1871)

Kinder:

1. Theodor Sonnenhohl

Geburt: 27.12.1843 morgens 7 Uhr
 Taufe: 14.01.1844 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Wilhelm Schröder, Caspar Schmidt, Caroline Sonnenhohl
 Tod: 26.06.1847 abends 6 Uhr an Schleimfieber
 Beerdigung: 29.06.1847 (ev. Stadt)

2. Caroline Sonnenhohl

Geburt: 21.05.1847 morgens 5 Uhr
 Taufe: 13.06.1847 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Elisabeth Schmidt, Wilhelmine Schulte, Peter Diedrich Schmalenbach
 Konfirmation: 22.09.1861 Lüdenscheid (11.09.1861 Prüfung vor Presbyterium und Gemeinde, am 29.09.1861 Zulassung zum heiligen Abendmahl) (ev.)
 ∞ 15.09.1871 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung des Vaters mit Friedrich Wilhelm Schulte, Sohn des verstorbenen Caspar Diedrich Schulte und der Anna Maria Fischer in Lüdenscheid [Schulte 1871_1]

3. Luise Sonnenhohl

Geburt: 06.02.1850 abends 9 Uhr
 Taufe: 03.03.1850 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Johann Reich, Caroline Sonnenhohl, Witwe Langenohl
 Konfirmation: 20.03.1864 Lüdenscheid (14.03.1864 Prüfung vor Presbyterium und Gemeinde, am 24.03.1864 Kommunion) (ev.)
 Wohnort 1871: Elspe
 ∞ 08.12.1871 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung des Vaters mit dem Witwer Wilhelm Strunk, Sohn des Gärtners Wilhelm Strunk in Lüdenscheid [Strunk 1862]

4. Wilhelm Sonnenhohl

Geburt: 15.04.1854 morgens 11 Uhr

Taufe: 14.05.1854 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Peter Winter, Wilhelm Nachrodt, Caroline Schröer

Konfirmation: 27.09.1868 Lüdenscheid (24.09.1868 Prüfung in der Kirche, 04.10.1868 Kommunion) (ev.)

Tod: 15.04.1883 an Schwindsucht, Fabrikarbeiter in Lüdenscheid, hinterließ die Gattin

Beerdigung: 18.04.1883 (ev. Stadt)

[Sonnenhohl 1844]

Ehemann: Peter Leopold Sonnenhohl

VN: Leopold

Geburt: 01.03.1817

Eltern: Peter Hermann Sonnenhohl, Landwirt zu Stillebeul (Trauregister 1844) bzw. Landwirt J. Peter Sonnenhohl und Elisabeth Pieper (Trauregister 1854) [Sonnenhohl 1816]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Landwirt, Landmann

Tod: 30.05.1880 an einer Lungenentzündung, hinterließ die Gattin und vier Kinder, aus 1. Ehe drei Kinder

Beerdigung: 02.06.1880 (ev. Land)

1. Ehe: 22.03.1844 Lüdenscheid (ev. Land)

1. Ehefrau: Henriette Hervel

FN: Hervel, Hervell

Geburt: err. 01.1823

Vater: Peter Friedrich Hervel auf dem Beckerhof, Gemeinde Meinerzhagen [Hervel 1822]

Tod: 06.04.1853 morgens 6 Uhr an Auszehrung, 30 Jahre 3 Monate alt, hinterließ den Gatten und vier minorenne Kinder

Beerdigung: 09.04.1853 (ev. Land)

2. Ehe: 15.12.1854 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung des obervormundschaftlichen Gerichts

2. Ehefrau: Wilhelmine Plate

VN: Minna

Eltern: Landwirt Caspar Wilhelm Plate und Maria Turck auf dem Herberg, Gemeinde Valbert [Meinerzhagen] [Plate 1825]

Wohnort: Stillebeul

Kinder:

1. (1. Ehe) Caroline Sonnenhohl

Geburt: 13.05.1844 morgens 8 Uhr

Taufe: 02.06.1844 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Lüttringhaus, Wilhelmine Hervel, Ehefrau Peter Nachrodt geb. Buschhaus

Konfirmation: 26.09.1858 Lüdenscheid (20.09.1858 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, am 03.10.1858 erste Kommunion) (ev.)

Wohnort 1869: Stillebeul

∞ 25.06.1869 Lüdenscheid (ev. Land) mit mündlicher Einwilligung des Vaters mit Wilhelm Tasche, Sohn des Schmieds Peter Wilhelm Tasche in Klame und der Caroline Schuster [Tasche 1869]

2. (1. Ehe) August Sonnenhohl

Geburt: 21.04.1846 abends 10 Uhr

Taufe: 15.05.1846 (ev. Land)

Taufzeugen: Wilhelm Nachrodt, P. Willh. Sonnenhohl, Caroline Hervel

Konfirmation: 23.09.1860 Lüdenscheid (17./18.09.1860 vormittags 10-12 Uhr Prüfung vor Gemeinde und Presbyterium, 30.09.1860 erste Kommunion) (ev.)

Signatur: Sonnenhohl 1870²⁷⁰

²⁷⁰ Geburtsdatum im Trauregister (25.04.1846) inkorrekt. In die Ehe sollen die Eltern des Bräutigams eingewilligt haben (richtig wohl: Vater und Stiefmutter).

3. (1. Ehe) Eleonore Sonnenhohl
 Geburt: 07.10.1848 nachts 11 Uhr
 Taufe: 04.11.1848 (ev. Land)
 Taufzeugen: Wilhelm Havel, Wilhelmine Sonnenhohl, Eleonore Nachrodt
 Konfirmation: 29.03.1863 Lüdenscheid (20.03.1863 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, am 02.04.1863 Zulassung zum heiligen Abendmahl) (ev.)
 Tod: 15.03.1869 morgens 5 Uhr im Hospital an gastrischem Fieber²⁷¹
 Beerdigung: 18.03.1869 (ev. Stadt)
4. (1. Ehe) Emma Sonnenhohl
 Geburt: 31.12.1850 mittags 12 Uhr
 Taufe: 29.01.1851 (ev. Land)
 Taufzeugen: Arnold Nachrodt, Ehefrau Schulte, Frau Peter Spannagel zu Klame
 Konfirmation: 09.04.1865 Lüdenscheid (04.04.1865 morgens 10-12 Uhr Prüfung, 13.04.1865 erste Kommunion) (Offb. 2,10) (ev.)
 Wohnort 1873: Stillebeul
 ∞ 12.09.1873 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung des Vaters mit Friedrich Schulte, Sohn des Fabrikanten Peter Wilhelm Schulte und der Maria Catharina Schmale zu Oeneking [Schulte 1873_3]
5. (2. Ehe) Friedrich Wilhelm Sonnenhohl
 Geburt: 01.11.1855 morgens 9 Uhr
 Taufe: 30.11.1855 (ev. Land)
 Taufzeugen: Caspar Wilhelm Plate, August Plate, Frau Schulte
 Tod: 24.08.1856 morgens 10 Uhr an Auszehrung
 Beerdigung: 27.08.1856 (ev. Land)
6. (2. Ehe) Lina Sonnenhohl
 Geburt: 06.11.1857 nachts 12 Uhr
 Taufe: 04.12.1857 (ev. Land)
 Taufzeugen: Amtmann Spannagel, Witwe Plate, Minna Becker
 Konfirmation: 24.03.1872 Lüdenscheid (19.03.1872 öffentliche Prüfung, 28.03.1872 erste Kommunion) (2. Cor. 12,9) (ev.)
7. (2. Ehe) Friedrich Wilhelm Sonnenhohl
 Geburt: 01.06.1860 morgens 1 Uhr
 Taufe: 29.06.1860 (ev. Land)
 Taufzeugen: Gottlieb Lüsebrink, Wilh. Plate, Witwe Nachrodt
 Konfirmation: 27.09.1874 Lüdenscheid (22.09.1874 Prüfung, 04.10.1874 Kommunion) (ev.)²⁷²
8. (2. Ehe) Julius Sonnenhohl
 Geburt: 30.12.1862 morgens 3 Uhr
 Taufe: 13.02.1863 (ev. Land)
 Taufzeugen: Diedrich Plate, Wilh. Havel, Ehefrau Theod. Kämper
 Tod: 31.08.1863 abends 7 Uhr an Krämpfen
 Beerdigung: 03.09.1863 (ev. Land)
9. (2. Ehe) Julius Sonnenhohl
 Geburt: 06.01.1865 morgens 2 Uhr
 Taufe: 12.02.1865 (ev. Land)
 Taufzeugen: Jul. Buschhaus, Wilh. Nachrodt, Frau Baberg
 Tod: 27.06.1884 an Typhus, Landwirt zu Stillebeul
 Beerdigung: 30.06.1884 (ev. Land)
10. (2. Ehe) Ida Sonnenhohl
 Geburt: 23.10.1870 abends 9 Uhr
 Taufe: 16.12.1870 (ev. Land)
 Taufzeugen: Arnold Nachrodt, Frau P. W. Sonnenhohl, Frau P. W. Lüttringhaus

²⁷¹ Die Verstorbene soll die Eltern hinterlassen haben, was nach Quellenlage unrichtig ist.

²⁷² Geburtsdatum im Konfirmationsregister 17.06.1860.

[Sonnenhohl 1870]

Ehemann: August Sonnenhohl

Eltern: Landwirt Leopold Sonnenhohl und Henriette Havel zu Stillebeul [Sonnenhohl 1844]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Landwirt

Ehe: 10.03.1870 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Luise Lienkämper

Eltern: Landwirt Wilhelm Lienkämper und Anna Catharina vom Hofe zu Klame [Lienkämper 1827]

Konfession: ev.

Wohnorte: Stillebeul (1870/71), Schafsbrücke (1873)

Kinder:

1. Martha Sonnenhohl

Geburt: 23.11.1870 morgens 5 Uhr

Taufe: 16.12.1870 (ev. Land)

Taufzeugen: Julius Buschhaus, Frau Wilh. Tasche, Frau August Lienkämper

Tod: 29.06.1871 morgens 11 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 02.07.1871 (ev. Land)

2. Ernst August Sonnenhohl

Geburt: 23.09.1873 morgens 6 Uhr

Taufe: 26.10.1873 (ev. Land)

Taufzeugen: Leopold Sonnenhohl, Wilh. Lienkämper, Lina Weichel [so]

Tod: 16.11.1892 (Sterbedatum im Taufregister)

Quelle zur Familie Sonnenhohl**[Sonnenhohl Q 1805/06]**

Steuerliste 1805/06²⁷³

Berghaus [Eigner], Sonnenhohl [Pächter], steuerpflichtig von Sonnenhohl

Sonnenschein**[Sonnenschein 1796]**

Person: Johann Heinrich Sonnenschein von Weihdorf in Hessen, Amt Gudenburg [Zierenberg]

Geburt: err. 1773

Stand/Beruf: Schneidergeselle bei Johannes Nöckel [Nöckel 1790]

Tod: 09.09.1796 im 23. Lebensjahr an Dysenterie

Beerdigung: ev.-ref.

²⁷³ Steuerliste 1805/06.

Ortsregister (Lüdenscheid)

Orte in den beiden Lüdenscheider Gemeinden (Kirchspiel und Stadt). Lüdenscheid selbst ist in das Ortsregister nicht aufgenommen worden.

- A**helle 69, 115, 176, 178-179
 Altenhof 180
 Altenlüdenscheid 171
 Ardey 147
Baberg 59-60
 Baum 162, 173
 Borbet 32, 57, 156, 159, 179
 Born 118
 Brake 66, 68-69, 71-72, 75
 Breitenloh 119, 158
 Breitenstück 168
 Brengel 154
 Brenscheid 53, 55
 Brink 175, 201
 Brügge 206
 Brüninghausen 34, 38-39, 41, 52, 166, 168
 Brunscheid 59
 Buckesfeld 197-198
 Buschhausen 37, 103, 112, 239
Dickenhagen 82, 84, 140
 Dönne 32
 Drescheid 23, 58, 141, 144, 147, 149
 Dreverhagen 167
Eggenscheid 149, 199, 227
 Eichholz 156
 Eicken 207
 Eininghausen 60
 Elspe 64, 97, 190, 227, 244
Felde 66-69, 73, 75-78, 172, 183
 Fernhagen 192
 Fischersverse 159
 Frohnenberg 194
Gevelndorf 36, 137, 179
 Grebbecke 186-187, 189, 192, 194-197
 Großendrescheid 68, 84, 141-142, 236
 Groten Rahmede 35, 58
 Grünewald 134-136, 158, 160, 173, 200
Hagen 145, 149, 199
 Heide 179-181, 185-186, 188, 212
 Hellersen 37, 181
 Höchstberken 28, 79, 135, 226
 Höh 96, 119, 192, 199
 Hohl, zum 48
 Hölzerne Klinke 139
 Homert 173
 Honsel 135, 139, 142
 Horinghausen 196, 239
 Hückingen 54, 122
 Hulsberg 180, 186, 195, 212
 Hunswinkel 80, 173, 242
 Hüssers Rahmede 35
 Hütte 48, 53, 56
 Hüttebräuckers Rahmede 45, 227
 Hütterhammer 48
Kersiepen 34, 38-39, 41, 49, 54-55
 Klame 53, 56, 245-247
 Kleinendrescheid 33, 59, 81, 138-139, 141-142, 147-149
 Klinke 143
 Klinkenberg 53, 140, 238, 240, 242
 Knapp 27, 116
 Kohlweg 135
 Kreuzbuche 43, 81, 83-85, 141, 144-145, 149
Langenfeld 54, 199
 Lehmecke 186
 Leifringhausen 39, 41-42, 47, 49-50, 52, 138, 140, 155, 189, 200, 219
 Lenscheid 43, 82, 236
 Linnepe 173, 179-180, 186, 188
 Loh 135
 Lösenbach 50, 52, 71, 174, 188, 196-197, 204
 Lusenocken 200
Mehr 53, 173
 Mintenbeck 45, 51, 78, 243
 Mosterhagen 141
 Mühlenberg 165
 Mühlenrahmede 35-36, 46, 55, 83
Neuhenhaus 117, 154, 173, 197, 239
 Neuenhof 96-97, 232
 Neuenrahmede 46
 Neuenweg 54
 Niederahelle 69, 73
 Niederhagen 131-132
 Niederlösenbach 188, 197
 Nöllen Walze 119
Oberbrüninghausen 38, 41
 Obergockeshohl 64
 Oberwehberg 106
 Oelken 39
 Oeneking 68, 74, 108, 132, 136, 160, 192-193, 199, 246
 Ossenberg 64
 Othlinghausen 72, 75, 77-78, 83-84, 109, 164, 193-194
Pöppelsheim 11, 49, 188
Rahmede 35, 37, 40, 44, 48, 53, 55-56, 143, 145, 179, 184, 227
 Rathmecke 144
 Reininghausen 96
 Rosmart 35, 37, 40-41, 47, 58-59, 64, 80-81, 139, 156, 217
 Rotenhohl 241
 Röttgen 83, 154
 Ruck 73

Schafsbrücke 247
 Schemm 35, 38, 52, 165
 Schierey 187, 197
 Schlittenbach 28, 37, 82, 135, 220
 Schnappe 35, 68, 71, 74
 Schwiendahl 238-240
 Siebecke 80-81, 96
 Siepen 98
 Siepenschlade 83
 Silberg 149
 Solmecke 174-179, 182, 191-192, 200-212
 Sonderfeld 82, 200, 235
 Sonnenhohl 186, 195, 238-239, 241, 247
 Spielwigge 97
 Stahlhammer 227
 Steinert 194, 199
 Stillebeul 172, 241-242, 245-247
 Stilleking 172-173, 243
 Straße 188
 Strücken 32, 36-37, 43-45, 51, 58, 145, 237
 Trempershof 167
 Turcks Walze 198
 Tweer 87-88, 93, 196, 198
 Untere Ahelle 69
 Unterste Ahelle 69, 78
 Vogelberg 44-45, 179, 192, 194-195
 Vogelbergersiepen 198
 Vömmelbach 145
 Wahrde 23, 69, 188, 212
 Wehberg 43, 45, 102, 110, 163, 212
 Wenninghausen 155, 164-165
 Werkshagen 30, 33, 60, 241
 Wermecke 243-244
 Westersfeld 106, 128
 Wettringhof 18, 40-41, 72, 133, 240
 Wigglinghausen 47, 164-165, 167-168, 170
 Winkhausen 73, 78, 201-207, 209, 212
 Worth 73, 135-136, 153

Ortsregister (ohne Lüdenscheid)

Orte außerhalb der Lüdenscheider Gemeinden. Orte im ehemaligen Kirchspiel Lüdenscheid, die heute zu anderen Gemeinden gehören, sind im Ortsregister (Lüdenscheid) verzeichnet.

Ahe (Herscheid) 165
 Altena 16, 22, 33, 38, 43, 46, 64, 76-77, 82, 112, 123-124, 147, 158, 170, 223, 229
 Arnsberg 97
 Balve 222
 Bärenstein 152
 Barmen (Wuppertal) 149, 151
 Beckerhof (Meinerzhagen) 245
 Belkenscheid (Kierspe) 71
 Berge (Kierspe) 72
 Bergkamen 173
 Bergneustadt 33
 Berleburg 153
 Berlin 78
 Bielefeld 157
 Borken (Hessen) 160
 Borneck (Meinerzhagen) 166
 Bracht (Schmallenberg) 38
 Brakel 222
 Braunfels 157
 Breckerfeld 44, 48, 53, 83, 217
 Brenscheid (Herscheid) 44, 51
 Bruchhausen 115
 Buschhütten (Kreuztal) 23, 25
 Dahl (Hagen) 98
 Dahle (Altena) 229
 Deutz (Köln) 55
 Dillenburg 116
 Düren (Kierspe) 23
 Dürhölten (Meinerzhagen) 242
 Ebbe (Herscheid) 33
 Ebberg (Meinerzhagen) 167, 218
 Eckesey (Hagen) 83
 Eicken (Kierspe) 153
 Elberfeld (Wuppertal) 150
 Elsey (Hagen) 96
 Elverlingsen (Werdohl) 45, 170
 Eulenburg 178
 Flieden 39
 Friedlin (Herscheid) 47, 189
 Gahlen (Schermbeck) 60
 Gambach (Münzenberg) 158
 Gombeth (Borken, Hessen) 160
 Gudenburg (Zierenberg) 247
 Gummersbach 33, 163, 237
 Hagen 83, 96, 98, 149, 155
 Hagen (Schalksmühle) 175, 205, 209
 Halver 48, 56, 66, 70, 73, 82, 104, 137, 153, 161, 167, 179-180, 183, 188-189, 191
 Halverscheid (Halver) 183
 Hamm 152, 208
 Hardenberg (Meinerzhagen) 157, 160
 Hasendenn (Meinerzhagen) 184
 Hauneck 96
 Heedfeld (Schalksmühle) 84, 115, 183
 Heiligenwalde 223
 Herberg (Meinerzhagen) 245
 Herringhausen (Meinerzhagen) 170
 Herscheid 33, 36-37, 44-47, 51, 53, 55, 61, 82-83, 106, 113, 119, 154-155, 162-163, 165, 187, 189, 195-196, 201, 238-240, 243
 Hersfeld 96
 Hofgeismar 171
 Höh (Herscheid) 187

- Hohenlimburg (Hagen) 149
 Höhlen (Kierspe) 227
 Hohllinden (Meinerzhagen) 60
 Hülscheid (Schalksmühle) 22-23, 81, 119, 132,
 141, 175, 201, 205, 209
 Hüsten (Arnsberg) 97
 Iserlohn 67, 85, 140, 174, 201, 229, 235
Kalbach 39
 Kierspe 23, 33, 71-73, 96, 100, 119, 153-154,
 177, 224, 227
 Kirchveischede (Lennestadt) 189
 Kleve 61, 131
 Köln 55
 Kreuztal 23, 25
Landemert (Plettenberg) 59
 Langendorf (Wohratal) 190
 Langenholthausen (Balve) 222
 Langseifersdorf 226
 Lengelscheid (Meinerzhagen) 30-31
 Lennep (Remscheid) 11, 15, 151, 213
 Lennestadt 189
 Lieberhausen (Gummersbach) 33, 163
 Lindlar 177
 Lorch 116
 Lüttringhausen (Remscheid) 18-19
Marienheide 31, 96, 173
 Meinerzhagen 30-31, 40-41, 51, 60, 69, 90, 142,
 148, 152, 157, 160, 162-164, 166-168, 170,
 182, 184, 199, 218, 224, 226, 240, 242, 244-
 245
 Mesenhohl (Halver) 66
 Mittelkalbach (Kalbach) 39
 Müllenbach (Marienheide) 96, 173
 Münster 190
 Münzenberg 158
Nachrodt-Wiblingwerde 36
 Neuemühle (Meinerzhagen) 157
 Neuenrade 155
 Neukirchen (Braunfels) 157
 Niederholte (Herscheid) 45, 53, 55
Oberhaun (Hauneck) 96
 Odenspiel (Reichshof) 235
 Odenthal 55
 Olpe 25, 189
Plettenberg 26, 35, 59-60, 235
Ratingen 152
 Reeswinkel (Schalksmühle) 70, 82, 161, 188-189
 Reichshof 235
 Remscheid 11, 15, 18, 112, 151, 213
 Rhade (Kierspe) 100, 119
 Rönsahl (Kierspe) 177
 Rüdesheim 116
Schalksmühle 22, 70, 81-82, 84, 102, 115, 119,
 123-124, 132, 141, 161, 175, 183, 188, 201,
 205, 209
 Schenklengsfeld 96, 160
 Schermbeck 60
 Schlöten (Schalksmühle) 183
 Schmallenberg 38
 Schmidthausen (Kierspe) 153-154
 Schönebecke (Herscheid) 155
 Schwelm 100
 Senne (Bielefeld) 157
 Siegburg 67
 Siegen 25
 Soest 150
 Spädinghausen (Meinerzhagen) 168
 Steinbach (Halver) 73
 Steinbach (Lindlar) 177
 Steinfurt 76
 Stöpplin (Herscheid) 45
Valbert (Meinerzhagen) 40, 69, 142, 148, 152,
 157, 160, 164, 166-168, 170, 199, 218, 226,
 245
 Versevörde (Werdohl) 190
 Vormbaum (Halver) 191
 Voßsiepen (Meinerzhagen) 199
 Voswinkel (Halver) 180
Warbollen (Herscheid) 196
 Weidenhausen (Berleburg) 153
 Weihdorf (Zierenberg) 247
 Wennigloh (Arnsberg) 97
 Werdohl 45, 112, 170, 190
 Wesel 150, 216
 Wiblingwerde (Nachrodt-Wiblingwerde) 36
 Wilkenberg (Meinerzhagen) 167
 Winkel (Marienheide) 31
 Winkeln (Schalksmühle) 81
 Wippershain (Schenklengsfeld) 96, 160
 Wohratal 190
 Wolfhagen 218
 Worbscheid (Meinerzhagen) 168
 Wormbach (Schmallenberg) 38
 Wuppertal 149-151
Zierenberg 247

Geographisches Register

Staaten, Provinzen, Regionen usw.

Amerika 46

Bergisches Land 98

Fulda, Kreis 39

Gummersbach, Kreis 31

Hessen 247

Hessen, Provinz 96

Homberg (Efze), Kreis 160

Kurhessen 39, 158, 160, 218

Nassau, Herzogtum 116

Nassau-Siegen 25

Sachsen, Königreich 152

Schlesien 226

Wetzlar, Kreis 157

Familiennamenregister (Partner)

I. d. R. Ehepartner (beiderlei Geschlechts), in Einzelfällen auch Partner in einer außerehelichen Beziehung. Namen, die nicht über Signaturen an die alphabetische Systematik des Familienbuchs anzuschließen sind. Familiennamen in den Abschnitten „Quellen zur Familie“ sind nur dann in das Register aufgenommen worden, wenn sie im übrigen Text des Familienbuchs nicht referenziert werden.

- | | |
|---------------------------|--------------------------|
| Abraham 149 | Grothe 167 |
| Alberts 53 | H ausen, von 150 |
| Ameling 223 | Heithecker 150 |
| Asbeck 182 | Herbeck 219 |
| B aukhage 47, 189 | Hermann 150 |
| Baukloh 154 | Himmen 213 |
| Becker 156, 229 | Hofe, vom 162, 240 |
| Beiderwieden 79 | Hohage 59 |
| Berges 71, 213 | Holthaus 69 |
| Bergfeld 142 | Horst, von der 158 |
| Birckenhoff 173 | Hücking 88 |
| Blanke 237 | Hues 172 |
| Block 157 | Hülle 240 |
| Borlinghaus 53 | Hüttemann 162 |
| Born 157 | Hymmen 142, 213 |
| Bösinghaus 170 | K aiser 173, 216 |
| Bremecke 176 | Kaltschmidt 23 |
| Bremt 67 | Kämper 59 |
| Brinker 175 | Kemper 242 |
| Brinkmann 45, 242 | Kettler (Varianten) 36 |
| Brocksiepeer 153 | Kittler (Varianten) 36 |
| Brüggemann 222 | Kley 55 |
| Brüggen 113 | Klinker 138-139 |
| Budde 157 | Klöpffel 158 |
| Büren 88 | Knipping 83 |
| Busch 45 | Koch 87 |
| C ahn 149 | Kopp 158 |
| Cahnstein 149 | Korte 56 |
| Clever 183 | Kott 112 |
| Conze 30 | Krien 223 |
| Cramer 13, 30, 51, 87 | Krumme 237 |
| Crummenerl 152, 199 | L ichtenhagen 241 |
| D ickehage 43 | Lohmann 44, 73 |
| Dresel 81, 141, 145 | Lüling 229 |
| Drisenroth 160 | Lüttringhaus 45 |
| Drucks 158 | M ähler 164 |
| E ckes 60 | Marcus 168, 218 |
| Ecks 30 | Maus 26 |
| Euler 160 | Melches 64 |
| F ernholz 166, 199 | Mönnich 150 |
| Fischer 141, 179 | Monthanus 79 |
| Flender 25 | Müller 159, 168, 170 |
| Flüs 82 | N üsken 84 |
| Föhrs 143 | P ieper 241 |
| Fraumann 163 | Plankemann 113 |
| G eitz 145 | Plate 184 |
| Gerdes 118 | Pröbsting 150 |
| Gerlach 96 | Q uambusch 56 |
| Glörfeld 161, 186 | Quitmann 112 |
| Grote 168, 226 | R ademacher 139 |

Räpp 236	Schuster 161
Reininghaus 174	Seisler 38
Reisinger 151	Selbach 55
Rentrop 33-34, 142	Senger 189
Rohe 97	Seuster 195
Ruschenberg 140	Sichelschmidt 161
S änger 189	Spitt 36
Sauer 44	Sprenkelmann 99
Schmerbecke, von der 153	Sure 44
Schmidt 60	T elp 152
Schmiedecken 43	W erthmann 48
Schmitt, von der 89	Wiegand 160
Schmoll 134	Wigginghaus 164
Schnöring 12	Windfuhr 35
Schröder 33, 73, 154, 189	Winkelhaus 180
Schulte 70, 138, 155, 195	Wolf 170, 184
Schulte (Seuthe gt.) 59	Wulff 184
Schürmann 11	

Familiennamenregister (Taufzeugen)

Auch Taufpaten und Zeugen im Zivilstandsregister. Namen, die nicht über Signaturen an die alphabetische Systematik des Familienbuchs angeschlossen sind.

A bt 116	Böllinghaus 97
Ackermann 36	Bomm 224
Adriani 42, 50	Borbeck 194
Ahlhaus 185	Borbet 143
Alberts 55, 67, 180	Borlinghaus 74-75
Altrogge 82, 84, 141, 236	Bovet 226
Ardey 55, 119	Bräcker 181
Assmann 70, 105, 114, 158, 185, 191, 214-217, 219, 228	Branscheid 79
Aufermann 68-69, 72, 183	Brass 224
B aberg 27, 242, 246	Bräucker 84
Bachert 81	Bremecker 73
Basse 158	Brenscheid 195, 198
Baukhage 43, 52-53	Brening 40
Baukloh 31, 41-42	Brinker 119, 143, 180, 218, 244
Becker 113, 117, 164, 246	Brinkmann 85-86, 181
Beier 135	Bröcker 181
Bellmann 90	Brocksieper 177
Benninghaus 48, 84	Bröer 33, 36, 43, 55, 168
Berg 41, 217-218, 222	Brune 68, 183, 192, 229
Berges 109-110, 196, 214-216, 219	Brüning 220
Bergfeld 36, 198	Brüninghaus 35, 42, 70, 90, 166, 185, 194, 222, 230
Berghaus 70, 72, 177, 187, 194-195	Büchel 72, 199
Bergmann 224	Bücher 189
Berker 214	Buchholz 55
Berkey 192	Büren 108
Beyer 222	Busch 119
Bierbaum 46, 56, 185, 228-229, 237	Buschhaus 33-34, 67, 69, 111-112, 242, 245-247
Bietinghaus 188	C lever 37, 41, 141, 192
Block 218	Clevinghaus 37
Bochmann 189	Conze 53, 166
Böcker 158, 187	Cramer 43, 74-75, 164
Bölei 47	Crämer 220

- Crone 41, 53, 141, 192
 Crone, von der 33, 49, 144
 Crummenerl 158
Dahlhaus 178, 187, 228
 Däumer 48, 114, 168
 Deitenbeck 197
 Dicke 50, 70, 104, 108, 110, 113, 143, 214, 218,
 244
 Dickel 237
 Diedenhofen 199
 Diefhaus 112
 Diemer 74, 229
 Dönneweg 191
 Dornbach 39, 165, 166
 Dösseler 165-166
 Dresel 85
 Dreve 110
 Droste 81, 181, 228
 Dunkel 240
 Dünnebach 167
Ebberg 221
 Ecklöh 39, 42, 111
 Eckmann 34
 Ecks 110, 117
 Ehringhaus 25, 191-192
 Eichholz 191-193, 195-197
 Engels 107
 Engstfeld 41, 43, 68
 Essellen 150
Fastenrath 159
 Faust 114
 Felde, zum 66, 178, 188
 Fernholz 40, 72, 74
 Fischer 28, 34, 53, 69, 177, 180-181, 184, 236
 Föhrs 33, 36-37, 43, 141-142
 Fretlöh 50
 Fröhling 197
 Frowein 113
 Funke 51, 79, 159, 242
Geck 39-40, 42-43, 82, 85, 90, 116-117, 141,
 156, 158, 165-166, 178
 Gehrman 229
 Geier 113, 191
 Geismer 26
 Geitz 82
 Gerhardi 107, 110
 Gerke 84
 Gesler 37, 41, 71-72, 74, 144
 Giesler 104, 113
 Glörfeld 47, 67, 104, 143, 177, 182-183, 186-
 187, 192, 194
 Goes 143
 Gösler 229
 Gräbe 137, 199
 Gräfe 54, 114, 168
 Grashoff 185
 Gregorius 50
 Greifner 136
 Groll 68, 70
 Grote 42
 Grothe 51, 73
 Grüber 43, 198, 242
Haase 193
 Hagedorn 51
 Hagen 182
 Hainz 166
 Halfmann 107, 158
 Harlinghaus 200
 Hase 240
 Hechtenberg 230
 Heder 70
 Hedfeld 191
 Heede, vom 113, 216
 Heedhof 237
 Hegendorf 53, 143
 Hehler 151
 Heide 25
 Heine 54
 Hellmich (Hellmig) 42
 Hembeck 72, 195, 197
 Hencke 27
 Hengstenberg 41, 185
 Herbeck 219
 Herberg 25, 39-40, 42, 49, 53, 156, 164, 222,
 228
 Herberger 240
 Hervel 246
 Herzog 166
 Hesmert 53
 Hesse 84
 Himmen 190, 219, 222
 Hofe, vom 26-27, 90-91, 105-110, 117, 159,
 173, 183, 219, 221, 224-225, 243
 Hoffmann 226
 Hohage 48, 51, 67, 82, 104, 108, 141-142, 183
 Hohle, zum 48, 82
 Hohoff 40, 184-185, 190, 225
 Höllermann 143, 181
 Holthaus 34, 177-178, 180-181, 183
 Honsel 84, 143, 187, 197
 Hoppe 183
 Horn 114, 167
 Hücking 36, 82, 104, 108, 144-145, 222
 Hues 68, 70, 72, 104, 192, 240
 Hügel 91, 164
 Hülsebusch 79
 Hünnecke 67, 215
 Hüsmert 165, 223
 Hüttebräucker 41, 84, 114, 144-145, 158, 177,
 240
Jacobi 97
 Jacobs 198
 Jäger 230
 Jörgens 159

- Jung 25
 Jüngermann 84, 185
Kaiser 72
 Kämper 165, 246
 Kampmann 115
 Kardies 160
 Karthaus 143
 Kaufmann 118
 Kersten 114
 Kersting 243
 Kettling 46, 111, 114, 185, 219-220
 Kilian 231
 Kissing 185
 Klämer 34, 37
 Kleine 55
 Klinke 82
 Klinker 36
 Klobes 73
 Klug 33
 Klüppelberg 118
 Knefel 41, 186
 Knobel 68, 110, 114, 181, 225-226
 Koch 228
 Köcker 136-137, 159, 200, 218, 226, 229-230
 Köhne 185
 Kölsche 217-218
 König 156, 159
 Köster 70-71, 74, 190
 Krampe 50
 Kreienberg 42
 Kritzeler 48, 54
 Kropp 197
 Krugmann 84, 191
 Kruse 173
 Kückelhaus 42, 52, 137, 166
 Kugel 102, 105
 Kuithan 90, 107
Lamberti 192, 194-195
 Lange 118-119, 159, 164, 193, 223
 Langenohl 27, 116, 244
 Langescheid 109
 Lehmecke 114, 225-226
 Leien, von der 164
 Leinweber 118
 Lienkämper 36, 53, 165
 Linde 27
 Linden 219-220
 Lingenberg 135
 Linnepe 35, 68-70, 177-178, 180, 183, 186-189, 194, 196
 Linnepe, von der 114
 Löbenbrück 50
 Lohmann 168
 Lösebrink 198
 Lösenbeck 51, 67, 102, 188
 Löwenstein 51
 Lüdorf 35, 68, 70, 104
 Lüsebrink 159, 246
 Lüttringhaus 47-48, 73, 104, 135, 162, 240, 243, 245-246
Mähler 27
 Mand 197
 Matthäus 137
 Meckel 90, 178
 Megeden, zur 150
 Menze 54
 Mersch 190
 Mettberg 48
 Meyer 150
 Michelmann 90
 Middeldorf 75, 159
 Mintenbeck 37
 Morgenroth 160
 Morhem 114
 Moritz 193
 Müller 46-48, 196
Naber 53-54, 240
 Nachrodt 173, 242, 245-246
 Nagel 186
 Naumann 72
 Neufeld 218, 224
 Neuhaus 35, 74, 118, 165, 192
 Nöckel 224
 Nölle 34-35, 37-38, 40-42, 52, 67, 105, 110, 144, 165-166, 177-178, 181, 193, 198, 224, 228, 240
 Nuss 70
Oettershagen 227-228
 Oevenscheid 85, 142, 145
 Olmes 33, 82, 142
 Osmerg 156
 Othlinghaus 50, 113
Padberg 29
 Paulmann 26, 46, 106-107, 109-110, 113-114, 216, 244
 Pickardt 40
 Pielhau 196, 198
 Piepenstock 182
 Pieper 53
 Plate 29, 217-218, 220, 222, 243
 Pleuger 158-159, 219-220, 228-230
 Polhaus 66
 Potthoff 188-189
 Pröbsting 150
 Pühl 33
Quincke 36
Rademacher 143, 159
 Rahe 31
 Rahmede 48, 142
 Ralinghaus 73
 Rasche 67
 Reder 111
 Reich 244
 Reinecke 37
 Reininghaus 52, 72, 111, 145, 182, 197

- Rentrop 38, 40, 42, 159-160, 181
 Richter 227
 Rittinghaus 34, 53, 177, 183, 240
 Ritzel 219-220
 Rohlender 56
 Römer 102, 112, 216
 Röther 224
 Rövenstrunck 52, 199
 Ruckmann 105
 Rüggeberg 67
 Ruhl 54, 56
 Rühl 106, 109, 185
 Rump 46
 Runde 42, 49, 52
 Sandhövel 67, 90
 Sättler 168
 Sauselin 74, 217
 Schauerte 54-55
 Scheffen 71, 221
 Schemm 39, 42-43, 165
 Schemm, vom 39-40
 Scherf 229-230
 Scheve 181
 Schewe 221
 Schiffer 82, 111
 Schlieck 166, 187, 191
 Schlöter 34
 Schlötermann 185
 Schmalbein 185
 Schmale 27, 36, 158, 180
 Schmalenbach 143, 159, 194, 244
 Schmidt 25, 28, 105, 114, 117, 143, 151, 156,
 158-159, 165, 168, 173, 178, 190, 194-195,
 215-216, 218, 221-222, 225-227, 244
 Schmidthaus 102
 Schmiedecken 51
 Schmöle 97
 Schneider 25, 223
 Schniewind 26, 105, 112, 214
 Schönebeck 69, 71, 183, 192
 Schoppmann 168
 Schriever 51, 72, 178
 Schröder 27-28, 34, 51, 117, 136, 196-197, 225
 Schröer 69, 111, 135, 185, 221
 Schulte 43, 49, 53-54, 82, 85, 112, 115, 143, 156,
 158, 168, 193, 220-221, 226, 228-229, 244, 246
 Schumacher 46, 51, 135, 173
 Schürmann 162
 Schuster 42
 Schwind 220
 Seckelmann 51, 85, 119, 144
 Seidel 224
 Seisler 216, 218, 221-222
 Selve 34, 37, 48, 81-82, 113, 145, 165-166
 Sethmann 107
 Setzer 231
 Seuster 145, 237
 Sieper 26, 68, 74, 97, 165, 216
 Sieringhaus 230
 Sievecke 37, 43
 Sohn 135-136
 Söhngen 66
 Somborn 111
 Sönnecken 160
 Sonnenhohl 56
 Späinghaus 47
 Spannagel 42, 66, 74, 102, 113, 177, 240, 246
 Speckenbach 96-97, 119
 Spelsberg 54, 82, 141-142, 144
 Sprenkelmann 215
 Stahlschmidt 73
 Steiff 91
 Steinbach 74
 Steinhaus 225
 Stemper 114
 Stoffels 158
 Stosberg 194
 Stöter 159, 188
 Strunk 151, 223
 Sturm 113, 181, 183, 186-187, 189
 Süß 26
 Syberg 243
 Tappe 111, 185, 222
 Tasche 247
 Tichy 217
 Tinghaus 84
 Trimpop 107
 Trurnit 156
 Turck 136, 190, 221
 Tütemann 70
 Tweer 31, 84, 105, 116, 224
 Vedder 136
 Veese 165
 Verse 166
 Vormann 166
 Voß 168, 177, 216
 Voßloh 42
 Voswinkel 46, 85, 105, 190, 226
 Waldminghaus 97
 Walter 25
 Weber 116, 135, 225
 Wegerhoff 244
 Wehberg 240
 Wehner 195
 Wehrhahn 84, 181, 187
 Weichel 247
 Weiland 70, 191, 194
 Wels 220
 Welschehold 159
 Westebbe 48
 Wiebusch 96-97, 156
 Wigglinghaus 34, 105, 110, 112, 160, 164, 167-
 168, 180, 185
 Windfuhr 105, 107, 114, 136, 214, 219

Winkel 199	Wittkop 158
Winkelhaus 187-188	Woeste 66-71, 73, 90, 110-111, 183, 185-188, 196
Winkhaus 39, 50, 67, 156, 159, 188	Wohlleben 46, 79, 158
Winter 41, 162, 177, 180-181, 193, 215, 227, 245	Wolf 197
Wirth 33, 114, 180, 184, 188	Wortmann 26, 229
Wirths 198	

Allgemeines Familiennamenregister

Verzeichnis von Familiennamen, die nicht über Signaturen mit der alphabetischen Systematik des Familienbuchs verknüpft sind, ohne die Namen von Ehepartnern und Taufzeugen (oder Taufpaten). Familiennamen in den Abschnitten „Quellen zur Familie“ sind nur dann in das Register aufgenommen worden, wenn sie im übrigen Text des Familienbuchs nicht referenziert werden.

Assmann 16	Moser 15, 92, 131
Börner 94	Müller 124
Brune 147	Noel 201
Detmar 22	Nölle 20
Duisberg 89	Preil 184
Gräfe 235	Recke, von der 77-78
Hengstenberg 124	Recke-Volmarstein 76-77
Hohoff 184	Richter 175, 205, 209
Holtzbrinck, von 208	Schriever 16, 18, 22
Hügel 139, 142, 215	Stephani, von 152
Jander 58, 78, 149, 212	Süß 97
Kettling 184	Turck 33
Kranefuß 97	Winter 206, 235
Langjahr 60	Wirth 184

Standes- und Berufsregister

Der Begriff „Bürger“ ist nicht in das Register aufgenommen worden. Die Begriffe „Eigentümer“ (Eigner) und „Pächter“ sind nicht in das Register aufgenommen worden.

- Ackerer 28, 52, 60, 96, 136, 153, 160, 168, 198-199
 Ackersmann 59, 71
 Akziseaufseher 235
 Amtmann 246
 Anstreicher 54, 149
 Arbeiter (Chaussee) 134
 Architekt 15, 92, 131
 Assessor 107, 121-122
 Assessor (Landgericht) 24
 Auktionskommissar 244
 Außenbürger 35, 142, 148
 Außenbürgerin 139
 Bäcker 12, 14, 158
 Bauer 36-37, 58, 115, 145, 149, 164, 180-181, 241
 Bettler 216
 Bügelfabrikant 184
 Bürgermeister 22, 58, 78, 147, 149, 212
 Camerarius 22-23, 93, 232
 Chausseewärter 27
 Colonus 173
 Commis 244
 Dienstmagd 167
 Drahtreidemeister 10-12, 101-102
 Drahtschläger 61
 Drahtschmied 10, 101-102, 130, 213-214
 Drahtzöger (Drahtzieher) 10-14, 43, 46, 55, 118, 156, 163, 229
 Fabrikant 40, 46, 51, 67, 69, 107, 110, 112, 144, 219, 237, 246
 Fabrikarbeiter 26-28, 31, 42, 45-46, 49, 71-74, 82-85, 96, 105, 111-112, 114-119, 134-137, 154, 156, 158, 160, 170, 173, 184-185, 189-190, 192, 194, 196-200, 216-220, 222-223, 225-227, 229-230, 235, 242-245
 Fabrikaufseher 227
 Faktor 31, 56, 199, 227
 Feilenfabrikant 112
 Feilenhauer 70, 112, 114-116
 Feilenhauer-Fabrikant 112
 Feilenschmied 112, 115, 117, 219
 Förster 166, 196
 Fuhrknecht 53, 186, 240
 Fuhrmann 44, 46, 53, 71, 153-154, 188-189, 195
 Gärtner 244
 Gelbgießer 54, 118
 Gemeindeempfänger 46, 135
 Gemeinheitsvorsteher 10-11, 147, 169
 Gerichtsbote 79
 Gerichtsdirektor 150
 Gerichtsschreiber 221
 Gießer 198
 Gutsbesitzer 150
 Hakenfabrikant 103-106, 127-128, 184, 213-215, 233
 Hakenmacher 184, 213-214, 217
 Hammerschmied 40, 47-48, 50, 53, 67, 72-73, 81, 83-84, 103, 105, 136-137, 159, 185
 Handelsmann 82
 Haushälterin 96
 Hausjungfer 96
 Hebamme 182
 Heuermann 173
 Hirte 37
 Holzschneider 135
 Hufschmied 152
 Hüttner 39
 Jäger 97
 Kaufmann 19-20, 42, 122, 150, 210
 Kettenschmied 47, 64
 Kirchspielsprediger 81
 Kleinschmied 67, 73, 130-131
 Klovemeister 10-12, 14
 Knecht 44, 53, 195
 Knopfarbeiter 109-111, 184, 217-218, 220
 Knopffabrikant 109, 111, 126, 218-219
 Kötter 142, 148, 185
 Krämer 111
 Kreiseinnehmer 206
 Kreisgerichtsdirektor 150
 Kreisrichter 150
 Kriegsrat 21-22
 Küper 171
 Küster 185
 Lackierer 149
 Landeskapitulant 216, 234
 Landgerichtsadvokat 57
 Landmann 33, 46, 67, 71, 113, 155, 182, 185, 195, 197, 218, 226, 241-242, 245
 Landrat 208
 Landsyndicus 15
 Landwirt 28, 36, 39-40, 43, 45-47, 49-51, 54, 56, 59-60, 69, 83, 85, 115, 154-155, 164-166, 168, 180, 182, 185, 194-195, 241, 243, 245-247
 Lehnrichter 78
 Lehnsvasall 66
 Lehrer 47, 51, 165-166, 192, 194
 Leibzüchter 145
 Leineweber 157
 Magd 106, 108, 127, 166
 Maire 33
 Maschinenarbeiter 151
 Maurer 153, 190, 236

- Meister 89-91
 Mühlenbesitzer 55
 Müller 112, 134
Oberbürgermeister 78
 Obristwachtmeister 152
 Osemundfabrikant 174, 201
 Osemundschmied 174-175, 185, 197, 201
Packer 56, 200
 Pastor 16, 21-22, 120, 122, 124, 132, 146, 232
 Pfannenfabrikant 67-68
 Pfannenschmied 67, 69, 71, 73-74, 83
 Pfarrer 235
 Polierer 119
 Polizeidiener 135, 218, 220
 Postillion 223
 Postkondukteur 79
 Prediger 16, 21-22, 123-124
Ratmann 90
 Ratsverwandter 22-23
 Rechtsanwalt 150
 Reckschmied 40, 73, 144, 149, 167
 Registrator 109
 Reidemeister 75, 78, 204-205
 Rektor 46, 108
 Rentmeister 124
 Rezeptor 105, 112
 Rittmeister 120, 123-124
 Sägenschmied 191
 Sattler 114, 235
 Schäfer 158
 Scheffe 20-21, 57, 111, 201
 Schenkwirt 111
 Schlosser 28, 55, 151
 Schlossermeister 55
 Schmied 28, 35, 43, 45, 47-48, 51, 55-56, 66-67, 69, 71-72, 83-84, 107, 112, 115, 130-131, 135, 151, 155, 219, 227, 245
 Schnallenmacher 109
 Schneider 10, 14, 30-31, 46-47, 87, 90-91, 97, 153, 157, 160
 Schneidergeselle 247
 Schornsteinfeger 152
 Schreiner 38, 41, 44, 49-50, 52, 54-55, 112, 115, 153, 160, 167, 219, 223
 Schreinergeselle 110
 Schreinermeister 38, 41
 Schuhmacher 162
 Schullehrer 39
 Schulte 238
 Schuster 39, 47, 85, 113, 153, 243
 Schutzjude 205, 208
 Secretarius 18, 22-23, 93, 232
 Sekretär 231
 Senator 22
 Soldat 91, 103, 152, 216
 Spezereihändler 111
 Sportelrendant 128
 Staatsanwalt 157
 Stadtprediger 108
 Stadtprovisor 147
 Stahlfabrikant 100, 119
 Stahlreckschmied 99-100, 119
 Stahlschmied 99, 103, 105
 Stellmacher 167
 Steuerrat 22
Tagelöhner 23, 25, 29-30, 35-36, 38, 44, 47, 53, 59, 82, 84, 97, 117, 133-136, 141-142, 157, 160-161, 165, 168, 187, 189, 192, 195, 216, 218, 241-242, 244
 Tierarzt 135
 Tischler 41, 223
 Töpfer 60
 Tuchfabrikant 213
Uhrmacher 237
Wegwärter 64
 Werkführer 199, 227
 Werkmeister 150, 227, 229
 Wirt 56, 111
Zimmermann 28, 34, 41, 81, 84-85, 164, 237
 Zimmermeister 81
 Zöger-Lehrmeister 10-11
 Zollaufseher 116

Register militärischer Verbände

Hessel-Kassel 216

Begriffe in Vermögensinventaren (Mobilien)

Begriffe, die in den Inventaren im Plural begegnen, sind dann im Verzeichnis im Singular ausgedrückt, wenn sie nicht für gewöhnlich im Plural verwendet werden. Das Verzeichnis enthält auch Gegenstände bei Mobilienverkäufen.

Amboss 76	Kuh 76
Bett 76	Ofen 75
Bettstelle 76	Porzellan 76
Blasebalg 76	Pott 76
Gartenfrüchte 76	Rind 76
Glaserschap 75	Roggen 76
Hafer 76	Schere 76
Hammer 76	Schmiedegereidschaft 76
Hausuhr 75	Schraubstock 76
Kaffeegeschirr 76	Stuhl 76
Kartoffeln 76	Tisch 76
Kessel 76	Ziege 76
Koffer 76	Zinnenzeug 76

Quellen und Literatur

Ungedruckte Quellen

Landesarchiv Nordrhein-Westfalen, Abteilung Westfalen, Münster

- [Freigericht Altena, Hypothekenbuch Kirchspiel Lüdenscheid, 1756] Hypothekenbuch des Freigerichts Altena über die Freigüter im Kirchspiel Lüdenscheid, angelegt 1756, Landesarchiv NRW, Abteilung Westfalen, Grafschaft Mark, Gerichte III, Nr. 15, 1.
- [Freigericht Altena, Hypothekenbuch Kirchspiel Lüdenscheid, 1788] Hypothekenbuch des Freigerichts Altena über die Freigüter im Kirchspiel Lüdenscheid, angelegt 1788, Landesarchiv NRW, Abteilung Westfalen, Grafschaft Mark, Gerichte III, Nr. 15, 2.
- [Freigericht Altena, Scrinien Kirchspiel Lüdenscheid] Freigericht Altena, Belege zum Freigerichtshypothekenbuch des Kirchspiels Lüdenscheid, Landesarchiv NRW, Abteilung Westfalen, Grafschaft Mark, Gerichte III, Nr. 5, 6.
- [Hochgericht Lüdenscheid, Scrinium] Hochgericht Lüdenscheid, Scrinium, Landesarchiv NRW, Abteilung Westfalen, Grafschaft Mark, Gerichte III, Nr. 5, 12 Bd. 1 (in der Klassifikation irrtümlich der städtischen Scrinienreihe zugeordnet).
- [Hypothekenbuch Rhade] Hypothekenbuch des Hofesgerichts der Unterherrlichkeit Rhade auf der Volme, Landesarchiv NRW, Abteilung Westfalen, Grafschaft Mark, Gerichte III, Nr. 5, 6.
- [Landesarchiv, Dienstregistratur] Dienstregistratur B, Nr. 437, Acta des Königlichen Staatsarchivs Münster betr. Erwerbungen von Gerichtsbehörden.
- [Landgericht Lüdenscheid, Hypothekenbuch Stadt Lüdenscheid] Hypothekenbuch des Landgerichts Lüdenscheid für die Stadt Lüdenscheid, Landesarchiv NRW, Abteilung Westfalen, Grafschaft Mark, Gerichte III, Nr. 5, 1.
- [Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel] Landgericht Lüdenscheid, Scrinien für das Kirchspiel Lüdenscheid, Landesarchiv NRW, Abteilung Westfalen, Grafschaft Mark, Gerichte III, Nr. 5, 13, Bd. 1-11 (Bd. 9 ist ein Scrinium für die Stadt, zitiert bei Einordnung in die Chronologie der Reihe: Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 10b).
- [Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt] Landgericht Lüdenscheid, Scrinien für die Stadt Lüdenscheid, Landesarchiv NRW, Abteilung Westfalen, Grafschaft Mark, Gerichte III, Nr. 5, 12, Bd. 2-14 (Bd. 14 ist ein Scrinium für das Kirchspiel, zitiert: Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 14).
- [Scrinien Rhade] Belege zum Hypothekenbuch („Scrinium“) der Herrlichkeit Rhade, Landesarchiv NRW, Abteilung Westfalen, Grafschaft Mark, Gerichte III, Nr. 5, 15, Bd. 1-6.
- [Scrinien Rönsahl] Landgericht Lüdenscheid, Scrinien für das Kirchspiel Rönsahl, Landesarchiv NRW, Abteilung Westfalen, Grafschaft Mark, Gerichte III, Nr. 5, 16, Bd. 2.
- [Testamentsakten Lüdenscheid] Landesarchiv NRW, Grafschaft Mark, Gerichte II, Landgericht Lüdenscheid.

Landesarchiv Nordrhein-Westfalen, Abteilung Ostwestfalen-Lippe, Detmold, Personenstandsarchiv

- [Juden- und Dissidentenregister, Generalakte] Acta des Königlichen Ober-Landes-Gerichts zu Hamm betreffend die Führung der Civilstands-Register der Dissidenten und Juden bei dem Land- und Stadtgericht zu Lüdenscheid, Landesarchiv NRW, Abteilung Ostwestfalen-Lippe, Personenstandsarchiv, P 5 Nr. C 13, Jg. 1847-1874.
- [Zivilstandsregister] Geburten-, Heirats- und Sterberegister für Juden und Dissidenten im Bezirk des Gerichts Lüdenscheid, Landesarchiv NRW, Abteilung Ostwestfalen-Lippe, Personenstandsarchiv, P 5, Nrn. 108-113 I/II, 1847-1874 (12 Bände).
- [Zivilstandsregister] Akten zu Geburten, Heiraten und Sterbefällen bei Juden und Dissidenten im Bezirk des Gerichts Lüdenscheid [Protokollbände], Landesarchiv NRW, Abteilung Ostwestfalen-Lippe, Personenstandsarchiv, P 5 Nrn. B 78-83, 1847-1874 (6 Bände).

Kreisarchiv des Märkischen Kreises, Altena

- [Steuerverzeichnisse 1702, 1730, 1739] Steuerlisten des Kirchspiels Lüdenscheid. Adelige Guts- und Familienarchive, Haus Holtzbrinck, Altena.

Stadtarchiv Lüdenscheid

- [StA Lüdenscheid A15] Verzeichnis aller Dörfer, Höfe und einzelnen Häuser im Bezirk Lüdenscheid [Archiv des ehemaligen Amtes Lüdenscheid; Laufzeit 1820-1849].
- [StA Lüdenscheid A424] Special-Aufnahme der Personen-Zahl der Stadt Lüdenscheid pro Anno 1804. Stadt Lüdenscheid, A424.
- [Steuerliste 1780/81] Archiv des ehemaligen Amtes Lüdenscheid, A 10.
- [Steuerliste 1804/05] Archiv des ehemaligen Amtes Lüdenscheid, A 11.
- [Steuerliste 1805/06] Archiv des ehemaligen Amtes Lüdenscheid, A 11.
- [Zivilstandsregister] Zivilstandsregister der Mairie Lüdenscheid 1810-1813.

Evangelischer Kirchenkreis Lüdenscheid-Plettenberg, Archiv, Lüdenscheid

- [ev.-luth. Land] Kirchenbücher der evangelisch-lutherischen Kirchspielsgemeinde Lüdenscheid 1719-1822
- [ev.-luth. Stadt] Kirchenbücher der evangelisch-lutherischen Stadtgemeinde Lüdenscheid 1719-1822
- [ev.-luth. Land] Kirchenbücher der evangelisch-lutherischen Gemeinde Lüdenscheid, Registerreihe für das Kirchspiel 1822-1823
- [ev.-luth. Stadt] Kirchenbücher der evangelisch-lutherischen Gemeinde Lüdenscheid, Registerreihe für die Stadt 1822-1823
- [ev.-ref.] Kirchenbücher der evangelisch-reformierten Gemeinde Lüdenscheid 1755-1823
- [ev. Land] Kirchenbücher der evangelischen Gemeinde Lüdenscheid, Registerreihe für das Kirchspiel (für die Gemeinde Lüdenscheid-Land) 1823-1874 (Sterberegister fallweise bis 1884)
- [ev. Stadt] Kirchenbücher der evangelischen Gemeinde Lüdenscheid, Registerreihe für die Stadt 1823-1874 (Sterberegister fallweise bis 1885)
- [ev.] Kirchenbücher der evangelischen Gemeinde Lüdenscheid (Konfirmationsregister), die für beide Gemeinden (Stadt- und Landgemeinde) gemeinsam geführt wurden
- [kath.] Kirchenbücher der römisch-katholischen Gemeinde Lüdenscheid 1844-1874

Die Register für das Kirchspiel werden, wie die für die Landgemeinde, mit „ev.-luth. Land“ bzw. „ev. Land“ nachgewiesen. Die (politische) Gemeinde Lüdenscheid-Land ist erst 1843 entstanden. Auch für die Kirchenbücher für die Vorgängergemeinde, das Kirchspiel Lüdenscheid, hat sich im örtlichen, namentlich auch im archivischen Sprachgebrauch der Terminus „Lüdenscheid-Land“ eingebürgert, der beide Perioden vereinfachend zusammenfasst.

Gedruckte Quellen und Manuskripte

- DÖSELER, Emil (Hg.), Süderländische Geschichtsquellen und Forschungen, Bd. I bis V, Quellen zur Sozial- und Wirtschaftsgeschichte des mittleren Lennegebietes, o. O. 1954/72.
- GRAEWE, Richard, Die ehemaligen Freigüter bei Lüdenscheid (Die Freigüter bei Lüdenscheid und ihre Besitzer um die Wende des 18. und 19. Jahrhunderts). In: Süderland, Heimatblatt für den südl. Teil der Grafschaft Mark 2 (1924), S. 29, 38, 44, 53, 61, 67.
- HOSTERT, Thomas, Stadtarchiv Lüdenscheid, Archiv des ehem. Amtes Lüdenscheid, Signatur A15, Verzeichnis aller Dörfer, Höfe und einzelnen Häuser im Bezirk Lüdenscheid, Laufzeit 1820 bis 1849, Manuskript (Transkription), Wuppertal 2006. Ein Exemplar befindet sich im Stadtarchiv Lüdenscheid. Die zitierten Kapitelnummern beziehen sich auf die Nummerierung in der Transkription.
- KOHL, Rolf Dieter, Ein „Hühnerregister“ der Rentei Altena für die Stadt Lüdenscheid aus den Jahren 1777-1783. In: Der Märker, Landeskundliche Zeitschrift für den Bereich der ehem. Grafschaft Mark und den Märkischen Kreis 50 (2001), S. 48ff.
- SAUERLÄNDER, Wilhelm, Das Stadt- und Gildebuch 1682-1809. Lüdenscheider Geschichtsquellen und Forschungen I, Lüdenscheid 1954.
- , Die Brandakte von 1723. Lüdenscheider Geschichtsquellen und Forschungen II, Lüdenscheid 1958.
- SCHMIDT, Ferdinand, Das Osemund-Gewerbe im Jahre 1767. In: Süderland, Heimatblatt für den südl. Teil der Grafschaft Mark 9 (1931), S. 174, 179.
- [-], Die evgl.-lutherische Bürgerschaft von Lüdenscheid im Jahre 1746. In: Süderland, Heimatblatt für den südlichen Teil der Grafschaft Mark 7 (1929), S. 22f.
- , Die Schreinsbücher des Kirchspiels Lüdenscheid im Staatsarchiv Münster. Bd. I–XI (1754-1806). Akten: Hypothekenbücher der Grafschaft Mark No. 29. Manuskript, Altena 1937.

- VOLLMERHAUS, Hans, Die Lüdenscheider Hammerwerke im Jahre 1733. In: Der Märker, Heimatblatt für den Bereich der ehem. Grafschaft Mark 4 (1955), S. 142f, 5 (1956), S. 11ff.
- , Die Eisenindustrie des Amtes Neuenrade im Jahre 1733. In: Der Märker, Heimatblatt für den Bereich der ehem. Grafschaft Mark 5 (1956), S. 91.
- , Die eisengewerblichen Protokolle von Breckerfeld, Halver und Kierspe aus dem Jahre 1733. In: Der Märker, Heimatblatt für den Bereich der ehem. Grafschaft Mark 5 (1956), S. 131ff, S. 171f.
- , Das Eisengewerbe in den süderländischen Ämtern Altena, Iserlohn, Neuenrade und Plettenberg im Jahre 1734. In: Der Märker, Heimatblatt für den Bereich der ehem. Grafschaft Mark 5 (1956), S. 200ff, 6 (1957), S. 4f, 7 (1958) S. 254ff.

Literatur

- BARLEBEN, Ilse, Die Woestes vom Woestenhof im Kirchspiel Lüdenscheid. Altenaer Beiträge 6-7, Bd. 1-2, Altena 1971.
- BRACHT, Johannes, Geldlose Zeiten und überfüllte Kassen. Sparen, Leihen und Vererben in der ländlichen Gesellschaft Westfalens (1830-1866). Quellen und Forschungen zur Agrargeschichte 55, Stuttgart 2013.
- DEITENBECK, Günther, Geschichte der Stadt Lüdenscheid 1813-1914, Lüdenscheid 1985.
- DÖHNER, H. O., Die märkisch-westfälischen Ahnen der Elis. Charl. Döhner (geb. 1925). In: Süderland, Heimatblatt für den südlichen Teil der Grafschaft Mark 14 (1936), S. 170.
- HOSTERT, Thomas, Die Kirchenbücher der Lüdenscheider Kirchengemeinden. In: Landeskirchliches Archiv der Evangelischen Kirche von Westfalen, Archivmitteilungen 23 (2015/16), Bielefeld 2016, S. 8.
- , Die Güter des ehemaligen Kirchspiels Lüdenscheid bis zum Beginn des 19. Jahrhunderts, Wuppertal 2018.
- HOSTERT, Walter, Bildung und Auflösung der Gemeinde Lüdenscheid-Land. In: Der Reidemeister, Geschichtsblätter für Lüdenscheid Stadt und Land 65/66 (1978).
- KOERNER, Bernhard (Hg.), Sauerländisches Geschlechterbuch. Deutsches Geschlechterbuch 53, Görlitz 1927.
- MUNDEL, H., Testamente aus Lüdenscheid im Staatsarchiv Münster (1707-1815). In: Der Märker, Heimatblatt für den Bereich der ehem. Grafschaft Mark 19 (1970), S. 90, 111, 20 (1971), S. 59.
- SAUERLÄNDER, Wilhelm, Kirchen- und Schulgeschichte der Stadt und des Kirchspiels Lüdenscheid von den Anfängen bis 1800, Lüdenscheid 1953.
- , Geschichte der Stadt Lüdenscheid von den Anfängen bis zum Jahre 1813. 2. Aufl., erweitert und durchgesehen von Günther Deitenbeck, Lüdenscheid 1989.
- SCHMIDT, Ferdinand, Das Geschlecht Hohage. In: Süderland, Heimatblatt für den südlichen Teil der Grafschaft Mark 6 (1928), S. 86.
- , Aus der Kleinwelt unserer Väter. Lüdenscheid im 17. und 18. Jahrhundert. In: Der Märker 1 (1951), S. 74.
- SCHUMACHER, F. H., Chronik der Stadt- und Landgemeinde Lüdenscheid, Altena 1847.
- VOLLMERHAUS, Hans, Familien und Persönlichkeiten im südwestfälischen Kirchspiel Kierspe bis zum Beginn des 18. Jahrhunderts. Altenaer Beiträge 11, Altena 1976.